

MONATSBERICHTE DER BANK DEUTSCHER LÄNDER

DEZEMBER 1956

INHALT

Die Wirtschaftslage des Bundesgebiets im November/Dezember 1956	3
Geld und Kredit	3
Öffentliche Finanzen	15
Produktion und Märkte	23
Außenhandel und Zahlungsbilanz	33
Statistischer Teil	43
Geldversorgung, Bankkredit, Bankenliquidität	44
Zentralbanksystem	49
Bargeldumlauf, Kredite, Einlagen	49
Ausweise	52
Kreditinstitute	56
Kredite, Wertpapierbestände, Einlagen	56
Zwischenbilanzen	68
Zinssätze	81
Kapitalmarkt	85
Öffentliche Finanzen	89
Außenwirtschaft	94
Produktion, Auftragseingang, Arbeitsmarkt, Umsätze und Preise	98
Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse	100
Diskontsätze im Ausland	101
Die Währungen der Welt	102

Abgeschlossen am 21. Dezember 1956

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Die Wirtschaftslage des Bundesgebiets im November/Dezember 1956

Geld und Kredit

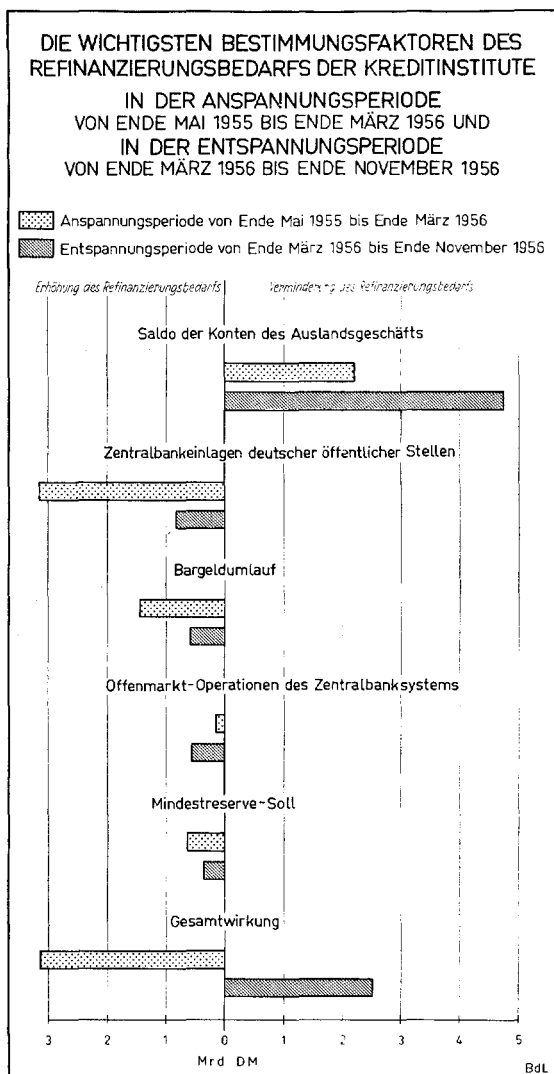
Geldmarkt und Bankenliquidität

Unter den Faktoren, die die Bankenliquidität und damit auch weitgehend den Geldmarkt bestimmen, haben in den letzten Wochen die gegen Jahresende üblichen Anspannungstendenzen vorübergehend größeren Einfluß erlangt. Die Bankenliquidität hat sich deshalb im Dezember nicht weiter erhöht, sondern, wie üblich, vermindert. Kennzeichnend hierfür sind namentlich die Abstoßung eines großen Teils der Geldmarktpapiere, in denen die Banken in den vorangegangenen Monaten einen beträchtlichen Teil der ihnen zugeflossenen Mittel angelegt hatten, und der fürs erste wieder etwas stärkere Rückgriff auf das Zentralbanksystem. Die Anspannung blieb jedoch wesentlich geringer als in den meisten Vorjahren; speziell mit der des vergangenen Jahres, 1955, in dem die saisonüblichen Anspannungstendenzen noch durch die erheblichen Kassenüberschüsse des Bundes verstärkt worden waren, war sie auch nicht entfernt zu vergleichen. Die Banken waren überdies für die Anspannung weitgehend gewappnet. Am Geldmarkt zeigten sich daher auch nur schwache Versteifungssymptome. So blieb der Satz für Tagesgeld zumindest bis Weihnachten fast durchweg um $\frac{1}{8}$ oder gar $\frac{1}{4}$ % unter dem Diskontsatz (nachdem er in der letzten Novemberwoche vorübergehend allerdings bis auf 4 % gesunken war), und auch längerfristiges Geld wurde mit einem wesentlich geringeren Abstand gegenüber dem Diskontsatz gehandelt als vor Jahresfrist. Für Geld über den Jahresultimo z. B. wurden in der ersten Dezemberhälfte vornehmlich Sätze zwischen 7 und $7\frac{1}{4}$ % genannt, d. h. ungefähr die gleichen Sätze wie im Vorjahr, obwohl der Diskontsatz damals nur $3\frac{1}{2}$ % betragen hatte. Diese Verbesserung war natürlich nur möglich, weil die meisten Kreditinstitute in den Vormonaten eine so weitgehende Liquiditätsvorsorge getroffen hatten, daß sie den Geldmarkt jetzt nur wenig in Anspruch zu nehmen brauchten.

Für die Anspannung der Bankenliquidität war im Dezember, wie üblich in diesem Monat, vor allem die starke Zunahme der *Bargeldansprüche*

an die Kreditinstitute maßgebend. Mit 15,3 Mrd DM war der Bargeldumlauf im Durchschnitt der ersten 17 Tage des Monats um 842 Mio DM höher als in der gleichen Zeit des Vormonats. Im Vergleich zu früheren Jahren wurde der Anstieg in diesem Jahr besonders dadurch akzentuiert, daß neben den üblichen Lohn- und Gehaltszahlungen und den Weihnachtsgratifikationen im Dezember Sonderzahlungen an die Angehörigen des öffentlichen Dienstes sowie an die Empfänger von Sozialrenten geleistet wurden (vgl. hierzu S. 25), die beträchtlich über ähnliche Sonderleistungen im vergangenen Jahr hinausgingen. Der Bargeldbedarf für die Einkommenszahlungen nahm also beträchtlich zu, und in gleicher Weise wuchsen die Kassenmittel, die durch die Weihnachtseinkäufe des breiten Publikums vorübergehend im Umlauf gehalten wurden.

Auch der *große Steuertermin* vom 10. Dezember hat mit den Milliardenbeträgen, die an ihm, wie immer aus Anlaß der vierteljährlichen Steuerzahlungen, bewegt werden, und zwar überwiegend auf die Zentralbankkonten der empfangenden Stellen, besonders um die Mitte des Monats die meisten Institute stark belastet. Man kann annehmen, daß sich die Steuerüberweisungen auf mindestens 4 Mrd DM stellten. Allerdings flossen die Mittel im Dezember wieder rasch zurück, da die öffentlichen Ausgaben in diesem Monat sowohl aus Saisongründen als auch auf Grund einer Reihe von Sondereinflüssen, die im Abschnitt „Öffentliche Finanzen“ näher geschildert werden, weit höher waren als in den vorangegangenen Monaten mit vergleichbaren Steuerterminen. Daß der Monat im ganzen mit einer Erhöhung der Zentralbankeinlagen öffentlicher Stellen abschließen wird, ist sogar kaum anzunehmen, da nicht nur der Lastenausgleichsfonds, für den der Dezember ein einnahmeschwacher Monat ist, sondern auch der Bund und voraussichtlich wohl auch die Länder trotz der vierteljährlichen Steuereinnahmen Kassendefizite aufweisen werden. Wahrscheinlich werden am Ende des Monats die öffentlichen Zentralbankeinlagen deshalb im Gegenteil niedriger sein als am Ende des Vormonats. Aller-



dings dürfte diese Entwicklung den Kreditinstituten liquiditätsmäßig nicht vollständig zugutekommen, da unter den öffentlichen Ausgaben dieses Monats wieder Zahlungen an das Ausland bzw. dafür bestimmte Bereitstellungen eine Rolle spielen und außerdem im Dezember Halbjahreszinsen für die Ausgleichsforderungen des Zentralbanksystems fällig sind. In beiden Fällen werden die Kreditinstitute von der Abnahme der Guthaben nicht berührt. Immerhin dürfte auch unter Berücksichtigung dessen die Entwicklung der Zentralbankeinlagen öffentlicher Stellen im Dezember nur in der zweiten und vielleicht noch zu Beginn der dritten Dekade die Kreditinstitute liquiditätsmäßig belastet haben, während für den Monat als Ganzes die über die öffentlichen Kassen gehenden Geldströme die Liquidität der Kreditinstitute kaum vermindert, sondern eher erhöht haben dürften.

Eindeutig verflüssigend wirkten dagegen wieder die *Devisenbewegungen*. Bereits in den ersten beiden Dekaden des Monats führten sie den Banken Zentralbankgeld im Betrage von rd. 300 Mio DM zu, d. h. etwa ebensoviel wie im Dezember 1955 im ganzen Monat. Allerdings war der Liquiditätszufluss auf Grund der Devisenzugänge damit doch geringer als in den beiden Vormonaten, in denen er in der gleichen Zeit je etwa 350 Mio DM betragen hatte, und vor allem wesentlich niedriger als im September, in dem er in den ersten 20 Tagen rd. 560 Mio DM ausgemacht hatte¹⁾. Den vor allem mit der Erhöhung des Bargeldumlaufs und zeitweilig auch mit der Zunahme der Zentralbankeinlagen öffentlicher Stellen verbundenen Anspannungstendenzen begegnete also keine ganz so starke Gegenströmung aus der traditionellen Liquiditätsquelle, wie sie noch vor kurzem zu verzeichnen gewesen war, und das erklärt es mit, daß der Bankenapparat zum Ausgleich nach monatelanger Pause wieder einmal in stärkerem Umfang auf seine Liquiditätsreserven zurückgreifen mußte.

Bis zu einem gewissen Grade geschah das dadurch, daß die Kreditinstitute, wie schon oben angedeutet, den Refinanzierungskredit des Zentralbanksystems stärker in Anspruch nahmen, d. h. in erster Linie ihre Wechselrediskontierungen etwas erhöhten. Sie konnten das in der Regel ohne Bedenken tun, da die Ausnutzung ihrer Rediskontkontingente seit dem Frühjahr beträchtlich zurückgegangen ist, ja ein Teil der Institute auf den Rediskontkredit des Zentralbanksystems überhaupt nicht mehr angewiesen war. Das Gesamtvolumen der Refinanzierungskredite des Zentralbanksystems betrug Ende November d. J. nur noch 1 973 Mio DM (gegen 4 893 Mio DM am 31. März d. J., dem Höhepunkt der Liquiditätsanspannung während des vergangenen Winters). Davon entfielen 1 879 Mio DM auf Wechselkredite, 81 Mio DM auf Lombardkredite und 13 Mio DM auf den Restbestand der vor Jahren unter bestimmten Sonderumständen angekauften Ausgleichsforderungen. Im Durchschnitt der bei-

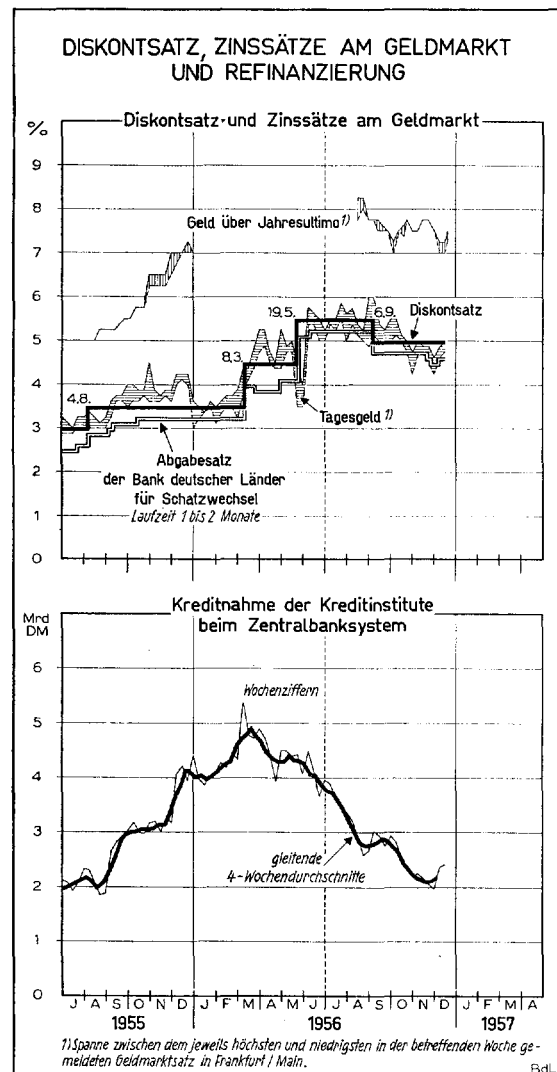
¹⁾ Alle hier genannten Ziffern sind, wie schon in einer Anmerkung im letzten Monatsbericht erwähnt, mit dem Netto-Gold- und Devisenzugang bei der Bank deutscher Länder während der gleichen Zeiträume nicht identisch. Ein Teil der Devisenabgänge, der den Devisensaldo bei der Bank deutscher Länder mitbestimmt, berührt nämlich die Liquiditätsposition der Geschäftsbanken nicht. Das gilt insbesondere für alle Devisenabgänge, die aus Zentralbankguthaben des Bundes finanziert werden. Derartige Devisenabgänge sind daher bei der Errechnung der in diesem Abschnitt genannten Devisensalden — ebenso wie gewisse andere (aber geringfügigere) Devisentransaktionen — nicht berücksichtigt.

den ersten Ausweisstichtage vom Dezember ist das Gesamtvolumen der Refinanzierungskredite nun auf 2 400 Mio DM, d. h. um ungefähr 180 Mio DM über den zu den gleichen Terminen des Vormonats ausstehenden Betrag gestiegen. Das war sehr wenig im Vergleich zum Vorjahr, in dem die Refinanzierungskredite an den ersten beiden Ausweisstichtagen des Dezember durchschnittlich um rd. 1 050 Mio DM höher waren als an den entsprechenden Terminen des Vormonats.

In verhältnismäßig großem Umfang haben die Banken jedoch von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, sich durch Verminderung ihres Bestandes an Geldmarktpapieren Mittel zu beschaffen. In vielen Fällen hatten sie das in den letzten Monaten schon dadurch vorbereitet, daß sie in erster Linie Titel erworben hatten, die im Dezember fällig wurden, so daß sie nicht das bei einer vorzeitigen Rückgabe mögliche Risiko eines höheren Zinsabschlags liefen. Immerhin sind auch in nicht unbeträchtlichem Umfang Titel zurückgegeben worden, die noch nicht fällig waren, obwohl die Bank die im November zweimal ermäßigten Abgabesätze für kurzfristige Geldmarktpapiere Anfang Dezember wieder um $\frac{1}{8}\%$ heraufgesetzt hat. Im ganzen ist infolgedessen der Umlauf an Geldmarktpapieren, die auf Grund der bekannten Vereinbarung mit dem Bundesfinanzminister über die „Mobilisierung von Ausgleichsforderungen“ ausgegeben worden waren, von Ende November bis zum 20. Dezember d. J. von 1 936 auf 1 462 Mio DM zurückgegangen. Die in der gleichen Zeit zu verzeichnende Abnahme des Bestandes der Bank an sonstigen Geldmarktpapieren, die liquiditätsmäßig umgekehrt wirkte wie die eben erwähnte verflüssigende Rücknahme bzw. Einlösung von sog. „Umtauschtiteln“, fiel demgegenüber mit rd. 45 Mio DM nicht ins Gewicht.

Die starke Fluktuation des Bestandes an in Umlauf befindlichen Geldmarktpapieren, die auf Grund der „Mobilisierungsvereinbarung“ von der Bank erworben und an den Markt abgegeben worden sind, zeigt deutlich, welche Bedeutung diese Offenmarktoperationen der Bank für die Geldmarktregulierung erlangt haben. Von Ende Juni bis Ende November d. J. hat die Bank durch die Begebung solcher Titel liquide Mittel im Betrage von beinahe einer halben Milliarde DM abgeschöpft oder doch mindestens fürs erste an sich gezogen. Wäre sie hierzu nicht in der Lage

gewesen, so wäre sicher ein erheblicher Teil dieser Mittel auf dem Geldmarkt angeboten worden. Die Interbank-Verschuldung hätte sich damit auf Kosten der Kreditbeziehungen zwischen dem Zentralbanksystem und den Kreditinstituten ausgedehnt, die Marktsätze wären erheblich unter den Diskontsatz gedrückt worden, und es ist durchaus möglich, daß dann die besonders flüssigen Institute doch versucht gewesen wären, großzügiger Kredite zu gewähren und damit die vom Zentralbanksystem verfolgte kreditpolitische Linie zu verlassen. Natürlich hätte die Bank deutscher Länder die Neutralisierung der den Banken im Extrem zufließenden liquiden Mittel statt durch Offenmarktoperationen eventuell auch durch Mindestreserveerhöhungen bewerkstelligen können. Aber es ist klar, daß diese Methode für die Kreditinstitute härter gewesen wäre und daß die Bank mit ihr die Liquiditäts-



Zur Entwicklung der Inanspruchnahme des Zentralbankkredits durch die Kreditinstitute

in Mio DM

Vorgänge	Durchschnitt ¹⁾	Stichtage	
	November 1956	30. Nov. 1956	15. Dez. 1956
	gegen Oktober 1956	gegen 31. Okt. 1956 | 15. Nov. 1956	
A. Zentralbankgeldzuflüsse und -abflüsse bei den Kreditinstituten auf Grund von Veränderungen in den untenstehenden Positionen	Die Vorzeichen geben an, ob die jeweiligen Veränderungen der in der Vorspalte genannten Positionen Zentralbankgeldzuflüsse (+) oder -abflüsse (—) bewirkt haben *)		
I. Noten- und Münzumsatz	— 80	— 507	— 1 187
II. Zentralbankeinlagen von Nichtbanken ²⁾	+ 15	— 171	— 72
davon: 1) Bund, Länder und Lastenausgleichsbehörden	(+ 137)	(+ 4)	(— 37)
2) Gegenwertmittel	(— 4)	(+ 18)	(+ 15)
3) Dienststellen der ehem. Besatzungsmächte	(+ 12)	(+ 10)	(— 5)
4) Sonstige (einschließlich Generalpostkasse)	(— 130)	(— 203)	(— 45)
III. Zentralbankkredite an Nichtbanken ³⁾ (ohne Offenmarkt-Käufe und -Verkäufe)	+ 6	— 16	— 33
IV. Saldo der Konten zur Abwicklung des Auslandsgeschäfts bei der Bank deutscher Länder	+ 589	+ 538	+ 397
V. Offenmarkt-Käufe bzw. -Verkäufe des Zentralbanksystems	— 231	— 82	+ 401
davon: 1) im Umtausch gegen Ausgleichsforderungen der Bank deutscher Länder ausgegebene Geldmarkttitel des Bundes	(— 184)	(— 97)	(+ 404)
2) Sonstige Titel ⁴⁾	(— 47)	(+ 15)	(— 3)
VI. Sonstige Faktoren	+ 60	+ 189	+ 18
darunter: Schwebende Verrechnungen im Zentralbanksystem	(+ 43)	(+ 198)	(+ 39)
Gesamtwirkung der obengenannten Faktoren (Summe A I bis VI)			
Zugang = + an Zentralbankgeld	+ 359	— 49	— 476
Abgang = — an Zentralbankgeld			
B. Veränderung der Zentralbankeinlagen der Kreditinstitute	(Zunahme = +; Abnahme = —)		
I. Gesamt (Mindestreserven und Überschubreserven)	+ 11	— 232	— 229
II. Veränderung des Mindestreserve-Solls (kann nur monatlich angegeben werden)	+ 73		
C. Inanspruchnahme des Refinanzierungskredits des Zentralbanksystems	(Zunahme = +; Abnahme = —)		
Veränderung	— 348	— 183	+ 247
	Durchschnitt ¹⁾	Stichtage	
	November 1956	30. Nov. 1956	15. Dez. 1956
Stand an den nebenstehend genannten Terminen	2 116	1 973	2 418
D. Zum Vergleich: Stand der Guthaben der Kreditinstitute beim Zentralbanksystem	4 049	3 344	3 828
¹⁾ Errechnet aus den 4 Ausweisstichtagen der betreffenden Monate. — ²⁾ Einschließlich der in Ausgleichsforderungen angelegten Guthaben. — ³⁾ Einschließlich Kassenkredite an die Kreditanstalt für Wiederaufbau (im Rahmen einer festen Kreditlinie zur Vorfinanzierung von Arbeitsbeschaffungs-, Wohnungsbau- und Investitionsprogrammen), die nicht als Refinanzierungskredite im üblichen Sinne betrachtet werden können. — ⁴⁾ Am offenen Markt erworbene Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen, soweit diese nicht im Umtausch gegen Ausgleichsforderungen der Bank deutscher Länder entstanden sind (s. V, 1), Vorratsstellenwechsel und Wertpapiere. *) Es bewirken: Zentralbankgeldzufluß / Zentralbankgeldabfluß Abnahme Zunahme des Noten- und Münzumsatzes Abnahme Zunahme der Zentralbankeinlagen von Nichtbanken Zunahme Abnahme der Zentralbankkredite an Nichtbanken Aktivierung Passivierung des Saldos der Konten zur Abwicklung des Auslandsgeschäfts bei der Bank deutscher Länder Offenmarkt-Käufe Offenmarkt-Verkäufe Die Veränderungen der unter A in der Vorspalte der Tabelle genannten Vorgänge sind hier nur insoweit berücksichtigt, als sie mit einem Zentralbankgeldzufluß bzw. -abfluß für die Kreditinstitute verbunden sind. Sie decken sich also nicht notwendig mit den Veränderungen der entsprechenden Positionen im Zusammengefaßten Ausweis der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken.			

abschöpfung nicht in so flexibler Weise wie mit den Offenmarktoperationen auf die in erster Linie verflüssigten Institute und Stellen hätte konzentrieren können, — so sehr Mindestreserveerhöhungen unter Umständen auch ungeachtet der offenmarktpolitischen Möglichkeiten unerläßlich sein können, besonders wenn es gilt, den

Banken die Verfügungsmacht über die ihnen zugeflossenen Mittel bis auf weiteres ganz oder doch wenigstens teilweise zu entziehen.

Die Bank ist daher sehr daran interessiert, daß der Rahmen, der ihr gegenwärtig durch die im vergangenen Jahr getroffene und im September d. J. erneut bis zum 31. März 1957 verlängerte Mo-

bilisierungsvereinbarung mit dem Bundesfinanzminister für solche Operationen gezogen ist, erweitert wird und daß sie sich darauf verlassen kann, daß ihr dieses Instrument auch über den 31. März nächsten Jahres hinaus zur Verfügung stehen wird. Ihr Interesse hieran ist um so größer, als sie für die ersten Monate des nächsten Jahres mit einem erneuten, unter Umständen starken Übergewicht der Liquidisierungstendenzen rechnen muß. Sie hat daher dem Bundesfinanzminister vorgeschlagen, die erst vor kurzem erneuerte Vereinbarung in ihrer jetzigen Form zu verlängern und den Höchstbetrag, bis zu dem Ausgleichsforderungen zum Zwecke von Offenmarktoperationen in Schatzwechsel oder in unverzinsliche Schatzanweisungen umgetauscht werden können, von zur Zeit 2 Mrd auf 3 Mrd DM zu erhöhen. Allerdings kann die Bank diese zeitgemäße Erweiterung ihrer offenmarktpolitischen Möglichkeiten nicht mit der Abtretung gewisser geld- und kreditpolitischer Zuständigkeiten — durch die Einräumung des vom Bundesfinanzminister erstrebten einseitigen „Selbsteintrittsrechts“ in die Schuldnerschaft und damit auch in den Erlös von früher begebenen Geldmarktpapieren — erkaufen, zumal dies mit dem geltenden Bankgesetz unvereinbar wäre.

Das Aktivgeschäft der Banken

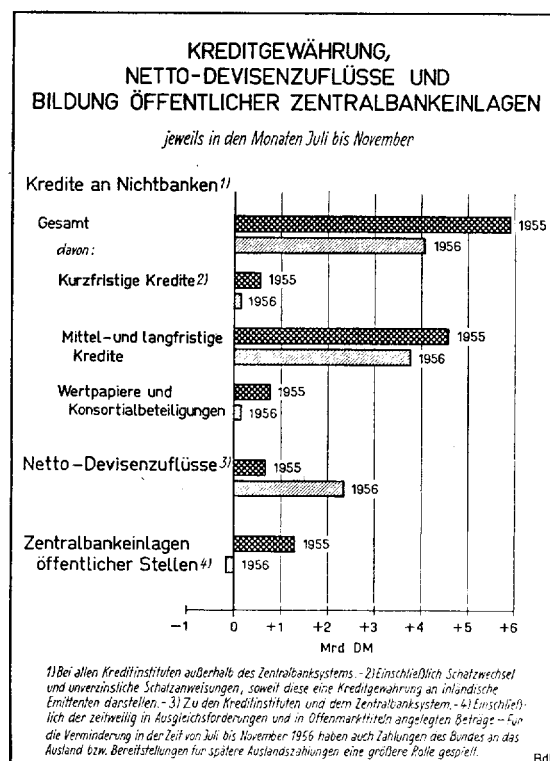
Das Aktivgeschäft der Banken war in den letzten beiden Monaten des Jahres, abgesehen von den zum Teil entgegengerichteten Saisontendenzen, weiter durch eine merkliche Zurückhaltung im Kreditgeschäft zugunsten einer möglichst weitgehenden Liquiditätshaltung gekennzeichnet. In besonderem Maße gilt das für den November, in dem die monatlich berichtenden Kreditinstitute ihre *Bestände an Schatzwechseln und unverzinslichen Schatzanweisungen* um rd. 300 Mio DM erhöhten, während ihre *kurzfristigen Kredite an Wirtschaftsunternehmen und Private* nur um 65 Mio DM zunahmen. Zum Vergleich sei erwähnt, daß im November vorigen Jahres die kurzfristigen Wirtschaftskredite nach Ausschaltung einer lediglich statistisch bedingten Erweiterung im Betrage von etwa 50 Mio DM um reichlich 200 Mio DM gewachsen waren, obwohl der Kreditspielraum der Banken damals durch die Liquiditätsanspannung schon beträchtlich eingengt worden war, so daß die damalige Kreditexpansion

nur bei gleichzeitiger Verminderung des Bankenbestandes an Schatzwechseln und unverzinslichen Schatzanweisungen — um fast 130 Mio DM — möglich war. Die leichte — wohl im wesentlichen durch den erhöhten Geldbedarf für die vierteljährliche Lastenausgleichsabgabe und für das Weihnachtsgeschäft bedingte — Zunahme der Kredite im November d. J. hat auch nur einen kleinen Teil der Verminderung wettgemacht, die das Volumen der kurzfristigen Wirtschaftskredite der Banken von der Mitte des Jahres bis Ende Oktober erfahren hatte. In diesen vier Monaten sind die kurzfristigen Wirtschaftskredite der von der monatlichen Bankenstatistik erfaßten Kreditinstitute (zu ihnen gehören alle irgendwie ins Gewicht fallenden Institute) per Saldo nämlich um 618 Mio DM zurückgegangen. Bis Ende November beträgt die Abnahme also immer noch rd. 550 Mio DM, während im gleichen Zeitraum des Vorjahres die kurzfristigen Wirtschaftskredite um rd. 700 Mio DM erweitert worden waren. Auch im Dezember dürfte sich das Bild kaum entscheidend geändert haben. Bei den 480 halbmonatlich berichtenden Banken ist das Volumen der kurzfristigen Wirtschaftskredite in der ersten Hälfte des Monats zwar wieder um 314 Mio DM gewachsen — der vierteljährliche Steuertermin für die Veranlagte Einkommen- und die Körperschaftsteuer vom 10. Dezember sowie der um diese Zeit noch immer recht hohe Geldbedarf für das Weihnachtsgeschäft dürften hierfür ausschlaggebend gewesen sein —, aber im Vergleich zur entsprechenden Zeit des Vorjahres, in der die Kredite um 400 Mio DM zugenommen hatten, war die Ausdehnung wiederum gering.

Daß diese relativ ruhige Kreditentwicklung neben der starken Liquiditätsneigung, von der sich die Banken seit geraumer Zeit leiten lassen, auch mit gewissen anderen Wandlungen in der monetären Gesamtsituation zusammenhängt, ist in den letzten Monatsberichten bereits mehrfach dargelegt worden. Zu erwähnen ist in diesem Zusammenhang zunächst die — großenteils indirekte — Inanspruchnahme ausländischer Kreditfazilitäten, vor allem in Gestalt der erheblichen Vorauszahlungen, auf die sich nach wie vor viele Exporteure stützen können. In dem Maße, in dem solche Vorauszahlungen erhältlich sind oder, auf der Importseite, den Importeuren längere Zahlungsziele gewährt werden, erübrigt sich natur-

gemäß die Aufnahme heimischer Kredite. Aber auch die Tatsache, daß der Saldo der Waren- und Dienstleistungsbilanz im laufenden Jahr beträchtlich zunahm, wirkte offensichtlich auf eine Abschwächung im Wachstum des Kreditvolumens hin, da damit, volkswirtschaftlich betrachtet, eine andere Geldversorgungsquelle in den Vordergrund trat. Jedenfalls besteht zwischen dem Umstand, daß die Netto-Devisenankäufe des Banksystems in den ersten elf Monaten des laufenden Jahres mit 4,4 Mrd DM bereits um mehr als das Zweieinhalbfache höher waren als im Vorjahr und der erheblich reduzierten Expansion der kurzfristigen Wirtschaftskredite der Banken in der gleichen Zeit — per Saldo nur noch 622 Mio DM gegen 2 134 Mio DM im Vorjahr — ein enger Zusammenhang. Eine Rolle dürfte ferner gespielt haben, daß durch die Kassenentwicklung der öffentlichen Haushalte in den letzten Monaten kaum mehr Mittel stillgelegt wurden, sondern die Steuergelder in dieser oder jener Form in die Wirtschaft zurückflossen. Im vorigen Jahr dagegen waren von Ende Juni bis Ende November auf den Zentralbankkonten öffentlicher Stellen Mittel im Betrage von 1,3 Mrd DM angesammelt und dem Kreislauf damit fürs erste entzogen worden. Daß sich das in den letzten Monaten geändert hat, hängt übrigens zum Teil damit zusammen, daß der Bund — wie im Abschnitt „Öffentliche Finanzen“ näher ausgeführt — in einzelnen Fällen selbst als Kreditgeber aufgetreten ist. Einen gewissen Eindruck von diesen verschiedenen Gewichtverlagerungen im monetären Bereich vermittelt das folgende Schaubild, in dem die Kreditentwicklung der Entwicklung der Netto-Devisenankäufe des Banksystems und den Veränderungen der öffentlichen Guthaben bei der Bank deutscher Länder und bei den Landeszentralbanken gegenübergestellt wurde.

Die Entwicklung der *mittel- und langfristigen Bankkredite*, die hauptsächlich von den Sparkassen und den Realkreditinstituten auf der Basis eines entsprechenden Mittelaufkommens gewährt werden, steht weiter im Zeichen des seit dem Frühjahr beträchtlich verminderten Wachstumstempos. Im November, dem letzten Monat, für den Angaben vorliegen, haben die Kredite um rd. 770 Mio DM zugenommen; das waren 30 Mio DM weniger als im Vormonat und etwa 100 Mio DM weniger als im November 1955. Von der



Zunahme entfiel überdies wiederum — wie schon in den beiden Vormonaten — ein gewisser Betrag (im November handelte es sich um 66 Mio DM) auf Kredite, die im Rahmen der bereits in den beiden letzten Monatsberichten erwähnten Sonderzahlungen des Bundes für die Landwirtschaft von einem Spitzeninstitut des Agrarkredits auf Grund einer Termineinlage des Bundes herausgelegt wurden. Ohne diese Kredite war die Zunahme der mittel- und langfristigen Bankausleihungen in den Monaten September bis November mit rd. 1,84 Mrd DM um etwa 900 Mio DM geringer als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Der Umstand, daß sich die Spezialinstitute des langfristigen Kreditgeschäfts seit dem vergangenen Jahr nur noch auf ein stark verringertes Aufkommen an langfristigen Mitteln stützen können, macht sich damit immer stärker auch in den effektiven Kreditauszahlungen bemerkbar. Ebenso stehen die Zusagen von längerfristigen Krediten weiter deutlich unter dem Einfluß des verringerten Aufkommens an echten längerfristigen Mitteln, wie vor allem von Spareinlagen und von Erlösen aus dem Absatz von Pfandbriefen und Kommunalobligationen. Die Hypothekenzusagen der Hypothekenbanken, Sparkassen und Girozentralen für den Wohnungsbau, die statistisch

regelmäßig erfaßt werden, betragen im November 146 Mio DM gegen 235 Mio DM in der gleichen Zeit des Vorjahres und 164 Mio DM im Monatsdurchschnitt des dritten Quartals 1956.

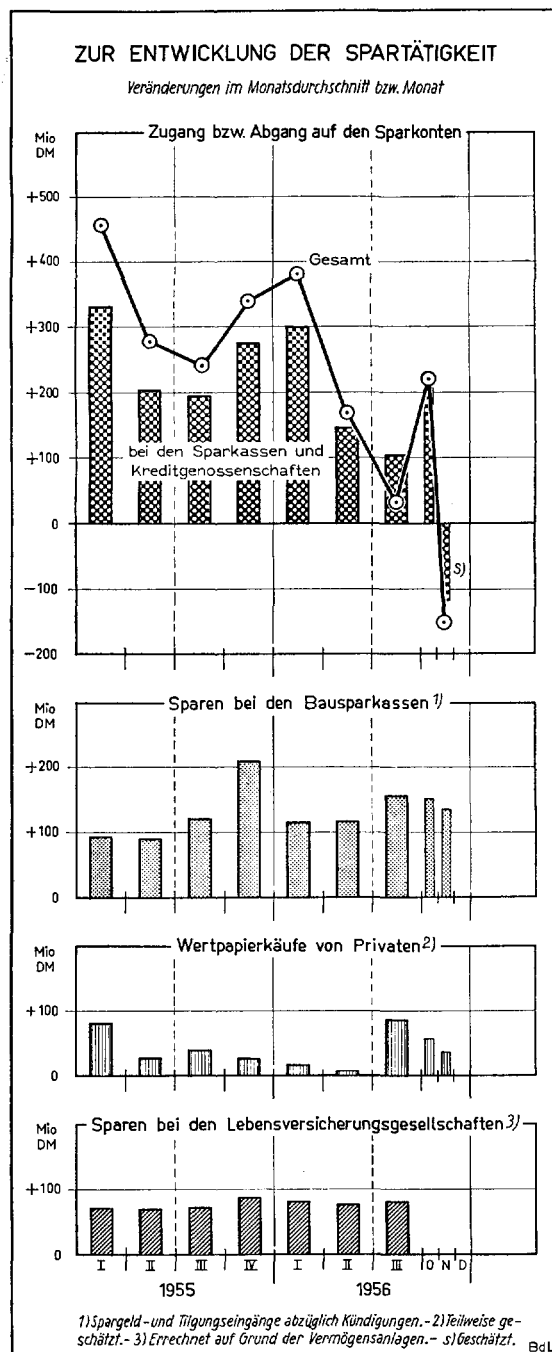
Die Bestände der Banken an Wertpapieren und Konsortialbeteiligungen haben sich nach den letztverfügbaren Ziffern weiter nur wenig verändert. Zusammengefaßt nahmen sie im November um rd. 35 Mio DM zu, nachdem sie im Vormonat um 45 Mio DM niedriger ausgewiesen worden waren. Der Gesamtbestand betrug Ende November nach der monatlichen Bankenstatistik etwas über 6,6 Mrd DM; davon entfielen 6,3 Mrd DM auf Wertpapiere, und zwar hauptsächlich auf Bankschuldverschreibungen, während die börsengängigen Dividendenpapiere nur etwa 960 Mio DM ausmachten. Im Vergleich zu Ende 1955 war der Gesamtbestand damit um ungefähr 250 Mio DM höher.

Die Geldkapitalbildung bei den Banken

Die Geldkapitalbildung bei den Banken — worunter wir den Nettozugang an Spar- und Termineinlagen, den Erlös aus dem Absatz von Bankschuldverschreibungen und die Aufnahme längerfristiger Gelder und Darlehen bei Nichtbanken verstehen — war im November mit 574 Mio DM wesentlich niedriger als in den Vormonaten, in denen sie — hauptsächlich unter dem Einfluß beträchtlich erhöhter Zugänge an Termineinlagen — 1 345 Mio DM im Oktober, 870 Mio DM im September und 1 106 Mio DM im August betragen hatte.

Die Abnahme ist in erster Linie darauf zurückzuführen, daß die Spareinlagen im November nicht nur nicht weiter zugenommen, sondern um rd. 150 Mio DM abgenommen haben. Die Ursache hierfür lag vor allem in den Voreindeckungen, die der Ausbruch des Suezkonflikts zunächst zur Folge gehabt hatte und die, wie sich nunmehr herausstellt, doch in nicht unbeträchtlichem Umfang durch den Rückgriff auf Sparguthaben finanziert worden waren. Allerdings ist die Abhebungswelle offenbar noch im November wieder abgeebbt. Nach der halbmonatlichen Bankenstatistik, für die Institute berichten, die ungefähr die Hälfte des Gesamtbestandes an Spareinlagen im Bundesgebiet auf sich vereinigen, betrug der Nettorückgang der Spareinlagen in der zweiten Monatshälfte mit etwa 24 Mio DM jedenfalls

nur noch ungefähr halb so viel wie in der ersten Monatshälfte. Für den Dezember ist aller Voraussicht nach sogar wieder mit einem neuen Zugang zu rechnen. An sich wird die Sparleistung in diesem Monat zwar erheblich durch die Weihnachtseinkäufe beeinträchtigt, doch ist anzunehmen, daß dieser Einfluß durch die hohen Weihnachtsgratifikationen und andere Sonder-Einkommenszahlungen sowie vor allem durch die in der letzten Zeit in Kraft getretenen zusätz-

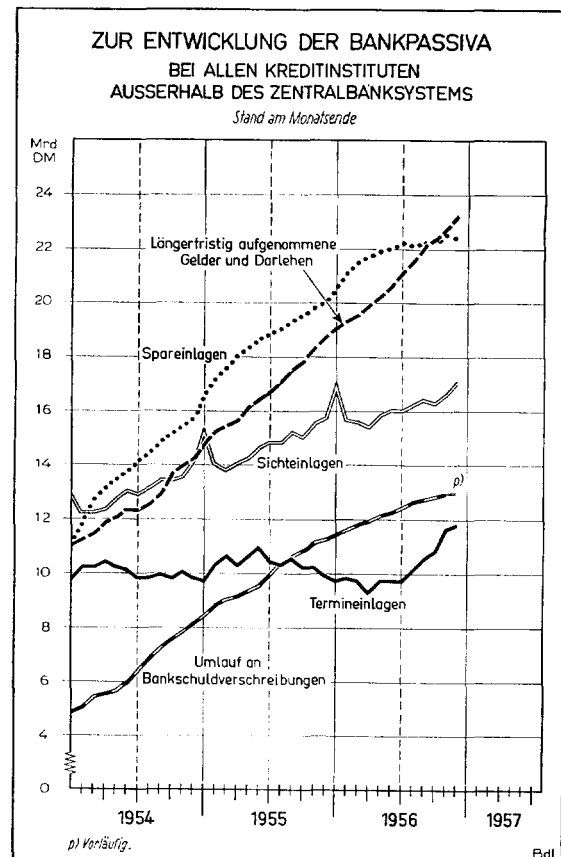


lichen Steuervergünstigungen für das Sparen überkompensiert wird, zumal die Bestimmungen über die Festlegungsfristen für die betreffenden Sparbeträge auf eine Massierung der Spareinzahlungen im Dezember hinwirken. Die steuerbegünstigten Sparkonten haben übrigens von den neuen Steuervergünstigungen schon im Oktober und November profitiert und im Gegensatz zu den normalen Sparkonten infolgedessen auch im November um etwas über 37 Mio DM zugenommen.

Im übrigen ist der Rückgang der Spareinlagen im November auch durch Abzüge akzentuiert worden, die mit dem Sparverhalten des breiten Publikums nichts zu tun haben. So sind z. B. von einigen Instituten wiederum Umbuchungen von Spar- auf Terminkonten gemeldet worden, wenn es auch nicht den Anschein hat, als seien diese Transaktionen stärker ins Gewicht gefallen. Von größerer Bedeutung war jedoch, daß die von öffentlichen Stellen unterhaltenen Spareinlagen weiter zurückgegangen sind. Per Saldo betrug ihre Abnahme im November 19 Mio DM, nachdem sie schon in den fünf vorangegangenen Monaten regelmäßig — um insgesamt 121 Mio DM — gesunken waren. Der Grund hierfür dürfte nicht zuletzt in der angespannten Finanzlage vieler Kommunen zu suchen sein.

Für die Verringerung des Aufkommens an längerfristigen Mitteln im November spielte ferner eine Rolle, daß die *Termineinlagen* erheblich weniger zugenommen haben als in den vorangegangenen vier Monaten. Mit 183 Mio DM erreichte ihr Zuwachs nur knapp zwei Fünftel des Betrages, um den sie sich im Monatsdurchschnitt von Juli bis Oktober erhöht hatten. Besonders gering war im November mit nur 15 Mio DM die Zunahme der Termineinlagen von Wirtschaftsunternehmen und Privaten. Es ist möglich, daß das zumindest in gewissem Umfang mit dem vierteljährlichen Fälligkeitstermin für die Vermögensabgabe zugunsten des Lastenausgleichs zusammenhing. Die Termineinlagen öffentlicher Stellen sind dagegen mit 168 Mio DM, rein statistisch betrachtet, weiterhin recht beträchtlich gewachsen, doch ist zu berücksichtigen, daß darin die Termineinlage enthalten ist, mit der der Bund die schon oben erwähnte Vorfinanzierung bestimmter späterer Leistungen an die Landwirtschaft durch ein Spezialkreditinstitut ermöglichte. Immerhin ist auch der Restbetrag noch verhältnismäßig hoch. Er

dürfte weitgehend darauf beruhen, daß die Sozialversicherungsträger, soweit sich feststellen läßt, ihre laufenden Einnahmeüberschüsse nach wie vor zu einem erheblichen Prozentsatz auf Termin legen und nur noch in geringem Umfang Pfandbriefe oder Kommunalobligationen erwerben, da sie glauben, sich im Hinblick auf die von der Rentenreform erwarteten zusätzlichen Ansprüche liquide halten zu müssen. Auf jeden Fall ist anzunehmen, daß sich auf Terminkonten auch weiterhin in ziemlich beträchtlichem Umfang Mittel stauen, die, wie wir in unserem Oktober-Bericht darlegten, normalerweise in dieser oder jener Form dem Kapitalmarkt zugeführt worden wären und die, wenn der gegenwärtige Anlage-Attentismus überwunden ist, möglicherweise auch noch den Weg zu ihm finden werden.



Was schließlich die übrigen Bereiche des Mittelaufkommens anbelangt, so ist zu erwähnen, daß der Betrag der von den Banken bei *Nichtbanken aufgenommenen längerfristigen Gelder und Darlehen*, der nicht selten starken Schwankungen unterliegt, im November relativ hoch war. Er betrug 470 Mio DM und übertraf damit das Auf-

Zur Geld- und Kreditentwicklung*)

in Mio DM

Posten	1954		1955				1956			Oktober	November ^{p)}	Stand am Monatsende
	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.			
	Monatsdurchschnitte											
	Zunahme (+) bzw. Abnahme (—)											
Kredite und Wertpapierbestände der Kreditinstitute												
1) Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems insgesamt	+ 980	+ 1 559	+ 1 064	+ 1 081	+ 1 287	+ 1 286	+ 861	+ 802	+ 751	+ 822	+ 982	86 622
Kurzfristige Kredite an												
Wirtschaft und Private	(+ 155)	(+ 634)	(+ 237)	(+ 241) ¹⁰⁾	(+ 204)	(+ 280) ¹⁰⁾	(+ 223)	(+ 169) ¹⁴⁾	(— 116)	(— 267)	(+ 65)	(28 451)
öffentliche Körperschaften	(— 26)	(— 12)	(+ 24)	(— 24)	(+ 14)	(— 12)	(+ 6)	(+ 25)	(+ 14)	(—)	(+ 19)	(480)
Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	(— 8)	(— 70)	(+ 41)	(— 58) ¹¹⁾	(— 52) ¹¹⁾	(— 41) ¹¹⁾	(— 84) ¹¹⁾	(— 4) ¹¹⁾	(+ 67) ¹¹⁾	(+ 335) ¹¹⁾	(+ 96) ¹¹⁾	(2 368)
Mittel- u. langfrist. Kredite an												
Wirtschaft und Private	(+ 584) ⁶⁾	(+ 737) ⁸⁾	(+ 460)	(+ 592) ¹⁰⁾	(+ 753)	(+ 867)	(+ 555)	(+ 489) ¹⁴⁾	(+ 610)	(+ 707)	(+ 660)	(39 921)
öffentliche Körperschaften	(+ 98)	(+ 139)	(+ 156)	(+ 160)	(+ 144) ¹⁰⁾	(+ 160)	(+ 131)	(+ 124) ¹⁴⁾	(+ 123) ¹⁰⁾	(+ 92)	(+ 108)	(8 785)
Wertpapiere und Konsortialbeteiligungen	(+ 177)	(+ 131)	(+ 146)	(+ 170)	(+ 224)	(+ 32)	(+ 30)	(— 1) ¹⁴⁾	(+ 53)	(— 45)	(+ 34)	(6 617)
2) Zentralbanksystem insgesamt	+ 1	+ 60	+ 25	— 38	— 14	+ 119	— 98	+ 15	— 8	— 96	+ 9	646
Kredite an												
öffentliche Körperschaften	(— 1) ⁷⁾	(+ 26) ⁸⁾	(+ 33)	(— 38)	(— 1)	(+ 59)	(— 79)	(+ 3)	(+ 13)	(+ 62)	(— 7)	(497)
Wirtschaft und Private	(+ 0)	(+ 1)	(+ 8)	(— 5)	(— 7)	(+ 0)	(— 2)	(— 7)	(+ 0)	(+ 3)	(+ 3)	(92)
Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	(+ 2)	(+ 33)	(— 16)	(+ 5)	(— 6)	(+ 60)	(— 17)	(+ 19)	(— 21)	(— 161)	(+ 15)	(57)
Saldo der Forderungen und Verpflichtungen aus dem Auslandsgeschäft ¹⁾ (Aktivierung: +; Passivierung: —)	+ 240	+ 189 ⁹⁾	+ 111	+ 209	+ 157	+ 159	+ 206	+ 477	+ 494	+ 590	+ 281	16 964
Bargeldumlauf insgesamt	+ 149	+ 134	+ 41	+ 125	+ 176	+ 107	+ 154	+ 30	+ 78	— 233	+ 507	15 699
darunter: Kassenbestände der Banken	(+ 6)	(— 7)	(+ 8)	(+ 15)	(— 20)	(+ 11)	(— 2)	(+ 7)	(+ 4)	(+ 83)	(— 26)	(636)
Bankeinlagen und andere Passivposten												
1) Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems												
Sichteinlagen von												
Wirtschaft und Privaten öffentlichen Stellen	+ 206	+ 484	— 398	+ 244	+ 100	+ 528	— 490	+ 212 ¹⁴⁾	+ 94	+ 537	+ 127	14 886
Termineinlagen ²⁾ von	— 41	+ 118	— 3	+ 3	— 15	+ 90 ¹⁰⁾	— 33	— 19	+ 4	— 178	+ 282	2 262
Wirtschaft und Privaten öffentlichen Stellen	— 16	— 58	+ 224	— 41	— 31	+ 5	+ 76	+ 137 ¹⁴⁾	+ 223	+ 312	+ 15	7 184
Spareinlagen	+ 11	— 2	+ 2	+ 74	— 51	— 182 ¹⁰⁾	— 194	— 59 ¹⁴⁾	+ 175	+ 398	+ 168	4 658
Bei Nichtbanken aufgenommene Gelder und Darlehen	+ 311	+ 513	+ 457	+ 279	+ 241	+ 340	+ 382	+ 170	+ 33	+ 223	— 151	22 495
insgesamt	+ 388	+ 390	+ 215 ¹⁰⁾	+ 379	+ 404	+ 410	+ 285	+ 387 ¹⁴⁾	+ 411 ¹⁰⁾	+ 407	+ 503	23 607
dar. mit Kündigungsfrist oder Laufzeit ab 6 Monate	(+ 290) ⁸⁾	(+ 480) ⁸⁾	(+ 241) ¹⁰⁾	(+ 366)	(+ 396)	(+ 385)	(+ 288)	(+ 396) ¹⁴⁾	(+ 401) ¹⁰⁾	(+ 386)	(+ 470)	(23 302)
2) Zentralbanksystem												
Sichteinlagen von												
Wirtschaft und Privaten öffentlichen Stellen ³⁾	+ 15	+ 3	+ 78	— 109	+ 5	+ 2	+ 8	— 6	— 5	— 20	+ 42	245
davon: auf Girokonto zeitw. in Ausgleichsforderungen angelegt	+ 21 ⁷⁾	+ 19	+ 25	— 350 ¹⁰⁾	+ 280	+ 344	+ 296	+ 151	+ 93	— 359	— 44	7 635
Wirtschaft und Privaten öffentlichen Stellen ³⁾	(— 75) ⁷⁾	(— 2)	(+ 46)	(+ 95)	(+ 256)	(+ 285)	(+ 418)	(+ 101)	(+ 124)	(+ 55)	(+ 73)	(4 894)
insgesamt	(+ 96)	(+ 21)	(— 21)	(— 445) ¹⁰⁾	(+ 24)	(+ 59)	(— 122)	(+ 50)	(— 31)	(— 414)	(— 117)	(2 741)
Wertpapierabsatz insgesamt ⁴⁾	410	324	436	450	561	298	420	313	479	295	144	21 915 ¹⁵⁾
1) Festverzinsliche Papiere	363	282	314	285	443	184	239	167	283	192	117	17 422 ¹⁵⁾
darunter: Bankschuldverschreibungen	339	255	205	264	260	159	180	165	115	67	66	11 490 ¹⁵⁾
2) Aktien	47	42	122	165	118	114	181	146	196	103	27	4 493 ¹⁵⁾
	31. 12. 1953 = 100											
Index der Aktienkurse ⁵⁾	129	153	175	200	212	195	195	190	181	184	180	

*) Angaben und Erläuterungen für frühere Monate: Vgl. Tabellen I 1 und I 3 im Statistischen Teil des vorliegenden Heftes. Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen gehen auf nachträgliche Korrekturen zurück. Die in den nachfolgenden Anmerkungen angegebenen Zahlen stellen — im Gegensatz zu dem größeren Teil der Tabellenzahlen — keine Monatsdurchschnitte dar.

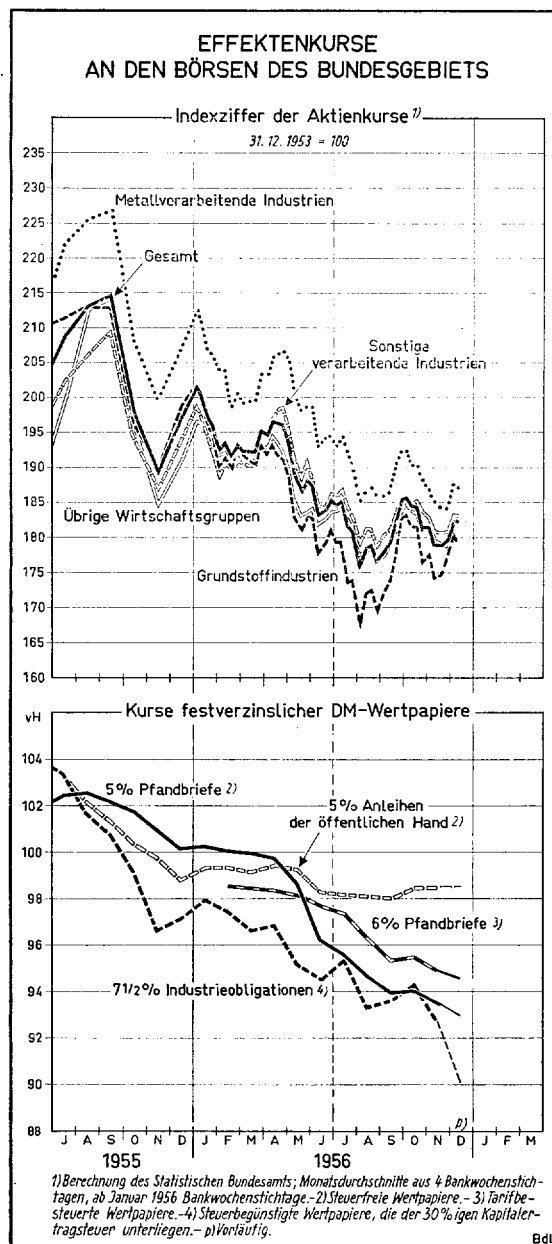
1) Konten zur Abwicklung des Auslandsgeschäfts bei der Bank deutscher Länder und den Außenhandelsbanken; vgl. Anmerkung 7 in Tabelle I 1, Aktiva und Passiva des Statistischen Teils. — 2) Einlagen mit Kündigungsfrist oder Laufzeit von mindestens einem Monat. — 3) Einschließlich der Einlagen alliierter Dienststellen. — 4) Ab Mitte 1954 einschließlich West-Berlin. — 5) Die angegebenen Werte sind aus den Kursnotierungen an den 4 Bankwochenstichtagen errechnet worden. Quelle: Statistisches Bundesamt. — 6) Nach Ausschaltung einer Zunahme um rd. 438 Mio DM durch Umwandlung von Verwaltungskrediten (Landesbaudarlehen) in Bankkredite. — 7) Statistisch bereinigt von der Erhöhung des Kredits an den Bund wegen Währungsfonds und Weltbank (194 Mio DM) und der hierdurch bedingten Zunahme der Einlagen deutscher öffentlicher Stellen (Bund). — 8) Statistisch bereinigt um rd. 210 Mio DM (Ablösung von Investitionshilfekrediten durch Schuldverschreibungen). — 9) Nach Ausschaltung der Erhöhung des Kredits an den Bund wegen Währungsfonds und Weltbank und der Zahlung an den Internationalen Währungsfonds (14 Mio DM). — 10) Statistisch bereinigt. — 11) Aus den gemeldeten Veränderungen der Bestände an Schatzwechseln und unverzinslichen Schatzanweisungen wurden die Veränderungen der Bestände an ausländischen Schatzwechseln sowie diejenigen Beträge ausgeschaltet, die auf der Hereinnahme bzw. Abgabe von Geldmarkttiteln beruhen, die die Bank deutscher Länder seit Mai 1955 im Rahmen ihrer neuen Offenmarktpolitik abgegeben hat. Der hierauf zurückgehende Erwerb von Geldmarkttiteln stellt keine zusätzliche Kreditgewährung dar. — 12) Die Abnahme ist teilweise bedingt durch die Umwandlung von rd. 600 Mio DM in Ausgleichsforderungen angelegter Guthaben öffentlicher Stellen in eine Anlage in Offenmarkttiteln, die die Bank deutscher Länder im Austausch gegen diese Ausgleichsforderungen in Umlauf gesetzt hat. — 13) Nach Ausschaltung eines Kredits (250 Mio DM) der Lastenausgleichsbank an den Lastenausgleichsfonds (Anleiheerlös). — 14) Nach Ausschaltung statistisch bedingter Veränderungen; vgl. Tabellen I 1 und I 3 im Statistischen Teil des vorliegenden Heftes. — 15) Absatz seit der Währungsreform (20. 6. 1948) insgesamt. — p) Vorläufig.

kommen der beiden Vormonate um 84 bzw. 180 Mio DM. Die Mittel stammten fast ausschließlich von öffentlichen Stellen, die auf diesem Wege Investitionskredite über das Banksystem leiten. Recht gering war dagegen wieder der Erlös aus dem Absatz von Bankschuldverschreibungen. Das Ergebnis des Vormonats — 30 Mio DM — wurde mit 72 Mio DM zwar etwas übertroffen, aber auch dieses Resultat blieb wieder hinter den — an sich schon stark gedrückten — Absatzerfolgen des dritten Vierteljahres (123 Mio DM im Monatsdurchschnitt) zurück, da sich die Lage an den Wertpapiermärkten in der Berichtsperiode eher noch verschlechtert hat.

Die Lage an den Wertpapiermärkten

Die Wertpapiermärkte standen in den letzten Wochen nämlich weiter unter dem Einfluß einer ausgeprägten Zurückhaltung der Kapitalanleger, so daß die Aufnahmefähigkeit für neue Emissionen wiederum eng begrenzt blieb. Nachdem schon im November, dem letzten Monat, für den vollständige Zahlenangaben vorliegen, der Wertpapierabsatz mit einem Nominalbetrag von nur 144 Mio DM (gegen annähernd 400 Mio DM im Durchschnitt der Monate Januar bis Oktober 1956) auf das niedrigste Monatsergebnis seit über drei Jahren gesunken war, dürfte auch im Dezember das Absatzvolumen des gleichen Monats früherer Jahre kaum erreicht worden sein. Während der starke Rückgang der Aktienemissionen, wie weiter unten näher ausgeführt, vorwiegend emissionstechnisch bedingt war, wurde die Unterbringung festverzinslicher Wertpapiere, die bereits im November mit 118 Mio DM hinter jedem anderen Monat des Jahres 1956 zurückgeblieben war, im Dezember durch eine weitere Verschlechterung des Marktklimas stark beeinträchtigt.

Die Zurückhaltung des Anlegerpublikums im Erwerb neuer festverzinslicher Wertpapiere wurde vor allem durch den allgemeinen Kursdruck verstärkt, der am Rentenmarkt infolge anhaltender, teilweise gegenüber dem Vormonat erhöhter Verkäufe von Rentenpapieren herrschte und auf fast allen Teilmärkten zu neuen Kursverlusten führte. Diese abwartende Haltung ist um so verständlicher, als auch die in jüngster Zeit ausgegebenen hochverzinslichen Papiere unter Kursdruck lagen; so fielen die Kurse neuer 8 %iger Industrieobligationen in der ersten Dezemberhälfte weiter um 1 bis 1 1/2 Punkte zurück, so daß zeitweilig



nur zwei Emissionen sich auf dem Parikurs halten konnten, die meisten übrigen jedoch zu ihren Emissionskursen und verschiedentlich sogar noch darunter angeboten wurden. Dieser unerwartet scharfe Kursdruck dürfte verschiedene Ursachen haben. Einmal sind wahrscheinlich solche Bestände an 8 %igen Emissionen liquidiert worden, die zur rentablen Anlage von nur vorübergehend verfügbaren Geldern in der Erwartung von Kurssteigerungen oder etwa in der Hoffnung auf Einbeziehung dieser Industriepapiere in die Steuerbegünstigung angeschafft worden waren. Aber auch allgemeine Geldbeschaffungsverkäufe für die Erfüllung von Jahresultimo-Zahlungen

und steuerbegünstigten Kapitalansammlungsverträgen scheinen eine bedeutende Rolle gespielt zu haben. Darauf deutet u. a. der scharfe Kursdruck hin, der für ältere kapitalertragsteuerpflichtige Industrieobligationen — vor allem Investitionshilfe-Papiere — sowie für Altsparer- und RM-Emissionen zu beobachten war.

Für den wichtigsten Teilbereich des Rentenmarktes, den der Pfandbriefe und Kommunalobligationen, entstand noch dadurch eine zusätzliche Belastung, daß der Erwerb neuer 6 %iger Emissionen, auf den die Realkreditinstitute nach der Verbesserung der Steuerbegünstigung besondere Hoffnungen gesetzt hatten, nicht selten durch den Verkauf älterer Emissionen der Realkreditinstitute finanziert wurde. Diese Tauschverkäufe verstärkten nicht nur den Kursdruck, und zwar auch bei den steuerfreien 5 %igen und 5 1/2 %igen Emissionen, sondern es mußten auch die Absatzerlöse der 6 %igen Papiere weitgehend wieder für die Aufnahme des verstärkten Rückflusses eigener Emissionen verwendet werden; bei einigen Instituten übertrafen die zurückgenommenen Emissionsbeträge sogar den gleichzeitigen Neuabsatz für steuerbegünstigte Zwecke. Auch die Sozialversicherungsanstalten, die in der ersten Jahreshälfte noch größere Beträge an Pfandbriefen und Kommunalobligationen übernommen hatten, hielten sich im Wertpapiererwerb weiter zurück, weil sie glaubten, den noch nicht voll übersehbaren Belastungen aus der Rentenreform auf diese Weise Rechnung tragen zu müssen. Die erstrebte Absatzausweitung auf ein ähnliches Volumen wie in früheren Jahren wird daher im Dezember kaum erreicht worden sein. Im November, in dem Pfandbriefe im Betrage von nur 50 Mio DM und Kommunalobligationen im Betrage von 17 Mio DM — also ähnlich niedrige Summen wie im Vormonat — untergebracht wurden, deutete jedenfalls nichts auf eine Belebung etwa des Absatzes an Private hin, lag doch der unmittelbare — den Erwerb über dritte Kreditinstitute nicht einschließende — Erstabsatz von Pfandbriefen an diese Käufergruppe bei nur 5 vH gegen 14 und 10 vH im November der beiden Vorjahre.

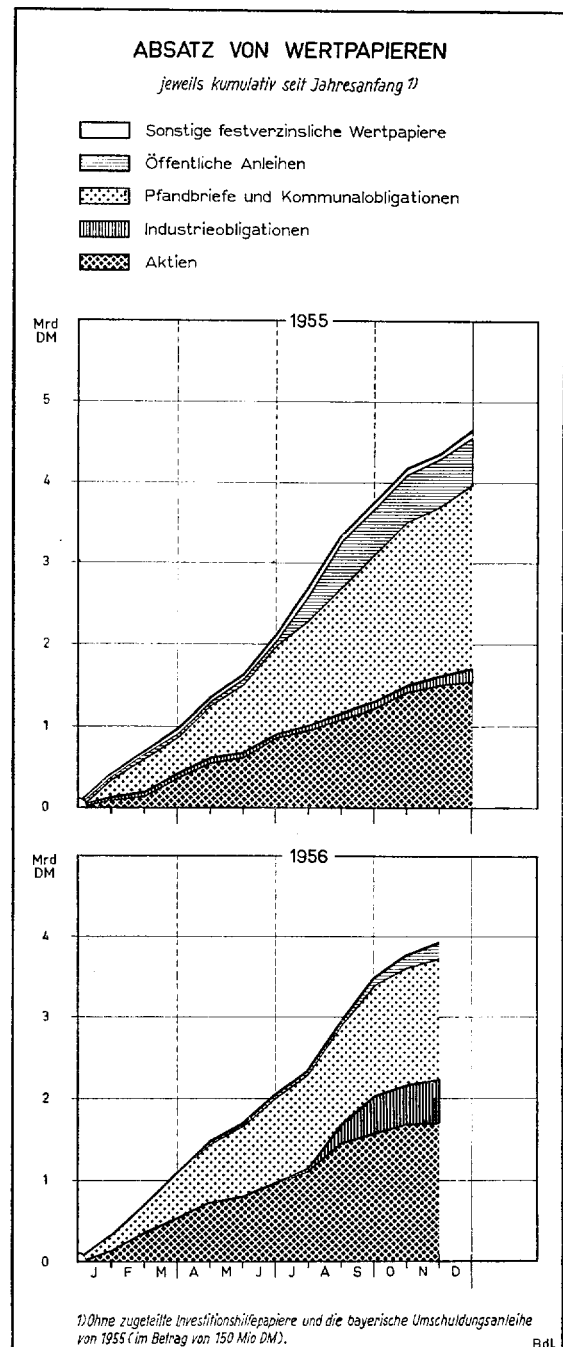
Es zeigt sich also, daß — abgesehen von den erwähnten Kapitalumschichtungen durch Wertpapiertausch — trotz der Gewährung von Steuerbegünstigungen am Wertpapiermarkt kein großer Erfolg in der Heranziehung von zusätzlichem privaten Sparkapital erreicht werden kann, wenn

wichtige Voraussetzungen für die Wertpapieranlage, wie vor allem das Vertrauen in die Stabilität des Wertpapiermarkts oder eine im Vergleich zu anderen Sparformen angemessene Ausstattung der Wertpapiere, nicht in ausreichendem Maße gegeben sind. Zwar ist damit zu rechnen, daß das Gesetz über die Einräumung von zusätzlichen Sonderausgaben-Beträgen für Sparverträge zugunsten der Finanzierung des Wohnungsbaus und von Maßnahmen im Rahmen des „Grünen Plans“, das erst kurz vor Jahresschluß in Kraft getreten ist und sich daher im Wertpapierabsatz bisher noch kaum auswirken konnte, in den ersten Monaten des neuen Jahres den Pfandbriefabsatz beleben wird. Nach diesem Gesetz können nämlich bestimmte Wertpapiere noch bis Ende Januar 1957 rückwirkend für 1956 und weiter bis Ende März für 1957 steuerbegünstigt erworben werden. Ob sich allerdings die für die ersten Monate des neuen Jahres allgemein erhoffte Auflockerung am Rentenmarkt rasch durchsetzen wird, bleibt abzuwarten, da in den letzten Wochen eine Fülle von Emissionsprojekten an den Markt herangetragen wurde. Auch die Realkreditinstitute werden neuerdings von Kreisen der Kommunalwirtschaft gedrängt, ihren Kreditbedarf durch Auflegung mittelfristiger hochverzinslicher Kommunalobligationen zu befriedigen. Bisher haben jedoch die Institute noch keine entsprechenden Emissionsanträge gestellt. In der Zeit vom 1. bis 17. Dezember d. J. wurden nur 10 Mio DM 6 %ige Kommunalobligationen neben 35 Mio DM 6 %igen Pfandbriefen und 15 Mio DM 7 %igen Schiffspfandbriefen zur Emission genehmigt. Angesichts der relativ labilen Lage am Rentenmarkt erscheint jedenfalls auch im neuen Jahr zunächst eine zurückhaltende und vorsichtige Emissionspolitik, die jede Häufung größerer Emissionen vermeidet, im Interesse der Konsolidierung des Marktes dringend erforderlich.

Unter diesen Umständen wirkte sich die Bekanntgabe bzw. Realisierung zahlreicher Emissionspläne der öffentlichen Hand und der Industrie im Dezember belastend auf den Markt aus. Nachdem die im Oktober aufgelegte 7 1/2 %ige Anleihe von Hamburg immer noch nicht voll untergebracht werden konnte — der Absatz von 11,5 Mio DM öffentlicher Anleihen im November entfiel zu 80 vH auf die nachträglich aufgestockte 7 (5 1/2) %ige bayerische Umschuldungsanleihe von 1955 —, sind im Dezember zum

ersten Male öffentliche Emissionen zum Zinssatz von 8 % aufgelegt worden. Zunächst hat die Stadtwerke Bremen AG eine von der Hansestadt Bremen verbürgte 8 %ige Anleihe mit einer mittleren Laufzeit von knapp 10 Jahren zum Kurs von nur 98 im Betrage von 25 Mio DM ausgegeben. Dann folgte die Stadt Stuttgart mit 10 Mio DM einer 8 %igen Anleihe über insgesamt 20 Mio DM zum Emissionskurs von 99. Andere Städte und öffentliche Versorgungsunternehmen haben ähnliche Emissionen angekündigt. Außerdem stehen noch immer die im November verschobenen drei Länderanleihen im Gesamtbetrag von zunächst 110 Mio DM an. Ferner hat die Landwirtschaftliche Rentenbank mittelfristige 7 1/2 %ige Landwirtschaftsbriefe zum Kurs von 97 im Betrage von 50 Mio DM aufgelegt. Und schließlich sind für die ersten Monate des neuen Jahres mehrere 8 %ige Industrieanleihen geplant.

Am Aktienmarkt verlief die Entwicklung dagegen günstiger als am Rentenmarkt. Wenn auch hier das Anlegerpublikum überwiegend Zurückhaltung übte, kam es doch zu einer deutlichen Beruhigung des Marktes, da die weltpolitischen Unsicherheitsfaktoren immer mehr in den Hintergrund traten und wirtschaftliche Nachrichten, etwa über günstige Jahresergebnisse, Dividendenerhöhungen und neue Bezugsrechte, wieder stärkere Beachtung fanden. Die Anlagekäufe des Publikums hielten sich zwar in engem Rahmen; es wurden jedoch von verschiedenen, teilweise neu errichteten Investmentgesellschaften größere Anschaffungen vorgenommen, die wesentlich zur Marktstabilisierung beitrugen und teilweise leichte Kursbesserungen auslösten. So stieg der Aktienindex des Statistischen Bundesamtes (Stand am 31. 12. 1953 = 100) von 180 Ende November bis zum 14. Dezember d. J. auf 182,4. Dagegen ist der Absatz von neuen Aktien in letzter Zeit stärker zurückgegangen, so im November auf 27 Mio DM gegen 103 Mio DM im Vormonat. Dafür waren jedoch weniger die verschlechterten Marktbedingungen entscheidend als emissions-technische Gründe; die Aktienemissionen folgen nämlich hinsichtlich ihrer Auflegungstermine bis zu einem gewissen Grade dem Rhythmus der Hauptversammlungen der Gesellschaften und schwanken daher mitunter von Monat zu Monat beträchtlich. Im November scheint eine „Atem-



pause“ eingetreten zu sein, nachdem die im letzten Frühjahr und Sommer beschlossenen Kapitalerhöhungen durchgeführt waren. Dabei ist freilich zu berücksichtigen, daß die Wirtschaftsunternehmen, wie das Schaubild über die Verteilung des Wertpapierabsatzes auf die Emittentengruppen zeigt, in den vorausgegangenen Monaten des Jahres 1956 einschließlich der Anleiheemissionen mehr als die Hälfte des Kapitalaufkommens aus dem gesamten Wertpapierabsatz erhalten hatten.

Öffentliche Finanzen

Die Entwicklung der öffentlichen Finanzen stand in der Berichtsperiode, wie schon oben angedeutet, weiter im Zeichen von Kassendefiziten, für die vor allem relativ hohe Ausgaben im Bundeshaushalt maßgebend waren, während die Länderhaushalte in der letzten Zeit kassenmäßig im großen und ganzen ausgeglichen gewesen sein dürften und der Lastenausgleichsfonds im November unter dem Einfluß des vierteljährlichen Abgabetermins zunächst eine beträchtliche Zunahme seiner Kassenbestände verzeichnen konnte, die inzwischen freilich wieder der im Dezember üblichen starken Abnahme gewichen ist. Die Gesamtentwicklung spiegelt sich am deutlichsten in der Verringerung der Zentralbankeinlagen der öffentlichen Haushalte wider. Sie betrug im November 483 Mio DM, und für den Dezember ist auf Grund der bisherigen Entwicklung, trotz des großen Steuertermins für Bund und Länder, mit einer weiteren, wenn auch wesentlich schwächeren Abnahme zu rechnen.

*Veränderung der Kassenposition der öffentlichen Haushalte¹⁾ gegenüber dem Zentralbanksystem
Zunahme (+), Abnahme (—) in Mio DM*

Zeit	Einlagen	Kassenkredite	Verbesserung (+) bzw. Verschlechterung (—) der Kassenposition (1 -/ 2)
	1	2	3
1955 1. Vj.	— 75	+ 119	— 194
2. "	— 147	— 166	+ 19
3. "	+ 988	+ 37	+ 951
4. "	+ 879	+ 155	+ 724
Oktober	+ 242	+ 2	+ 240
November	+ 516	+ 80	+ 436
Dezember	+ 121	+ 73	+ 48
1956 1. Vj.	+1 104	— 206	+1 310
2. "	+ 581	+ 11	+ 570
3. "	+ 188	+ 33	+ 155
Oktober	— 280	+ 66	— 346
November	— 483	— 12	— 471

¹⁾ Bund, Lastenausgleichsfonds und Länder (ohne West-Berlin).

Da sich die im Zentralbanksystem unterhaltenen Guthaben der öffentlichen Haushalte bereits im Oktober erheblich vermindert hatten — nämlich um 280 Mio DM (obwohl gleichzeitig die Kassenkredite der Landeszentralbanken an einzelne Länder um 66 Mio DM gestiegen waren) —, dürfte sich also zum ersten Male seit Jahren nicht nur für einen einzelnen Monat, sondern

für ein gesamtes Quartal ein beträchtlicher Abbau der Kassenreserven von Bund, Ländern und Lastenausgleichsfonds ergeben haben, während im vierten Quartal 1955 die Zentralbankeinlagen dieser Haushalte um nicht weniger als 879 Mio DM gewachsen waren und auch im dritten Quartal des laufenden Jahres noch ein Anstieg um 188 Mio DM zu verzeichnen war.

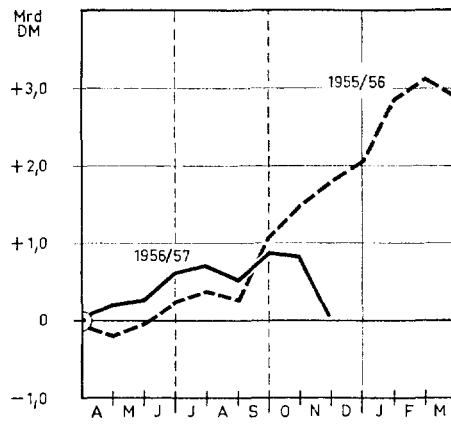
Sondereinflüsse im Bundeshaushalt

Ausschlaggebend für diese Veränderung war, wie schon erwähnt, die Entwicklung der Bundesfinanzen. Der Bundeshaushalt hat im November, nach einem Kassendefizit von 57 Mio DM im Oktober, mit einem Fehlbetrag von rd. 775 Mio DM abgeschlossen, und im Dezember werden die Ausgaben voraussichtlich wiederum über die schon aus zahlungstechnischen Gründen relativ hohen Einnahmen dieses Monats hinausgehen. Die bei der Bank deutscher Länder unterhaltenen Giroguthaben des Bundes werden Ende des Jahres daher erheblich unter ihrem bisher höchsten Monatsendstand, den sie Ende September d. J. mit rd. 7 Mrd DM erreicht hatten, liegen; Ende November waren sie jedenfalls bereits auf 6,25 Mrd DM gesunken. Die Gründe hierfür sind bereits im vergangenen Monat an dieser Stelle dargelegt worden: Auf der einen Seite nehmen die Bundeseinnahmen infolge der sich nun allmählich auswirkenden Steuersenkungen vom Herbst d. J. nur noch wenig zu, während auf der anderen Seite die Ausgaben in den letzten Monaten unter Einbeziehung gewisser noch zu erörternder Sonderausgaben geradezu sprunghaft gestiegen sind. Wie das folgende Schaubild erkennen läßt, ist die Einnahmekurve infolgedessen nunmehr fast auf den Stand der entsprechenden Vorjahrszeit gesunken, während die Ausgabekurve seit dem Sommer d. J. mit wachsendem Abstand über der des Vorjahres liegt.

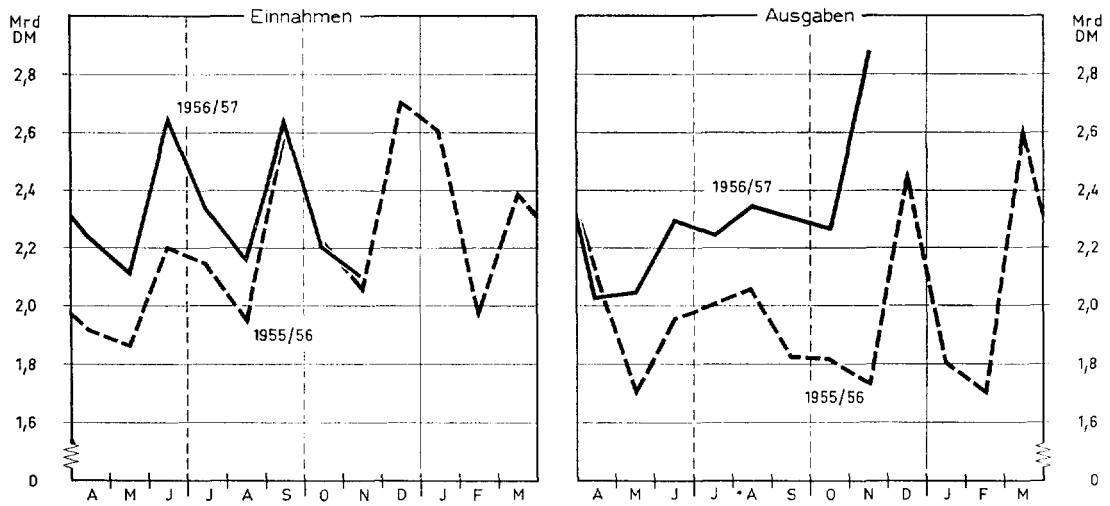
Bei der geldpolitischen Beurteilung dieser Entwicklung ist nun freilich zu berücksichtigen, daß die hohen Ausgaben, die im November einen geradezu abrupten Wandel in der Kassenentwicklung des Bundeshaushalts mit sich gebracht haben, zu einem erheblichen Teil auf Aufwendungen beruhen, die außergewöhnlichen Charakters sind und keinerlei expansive Wirkung auf

ZUR KASSENMÄSSIGEN ENTWICKLUNG DER BUNDESFINANZEN

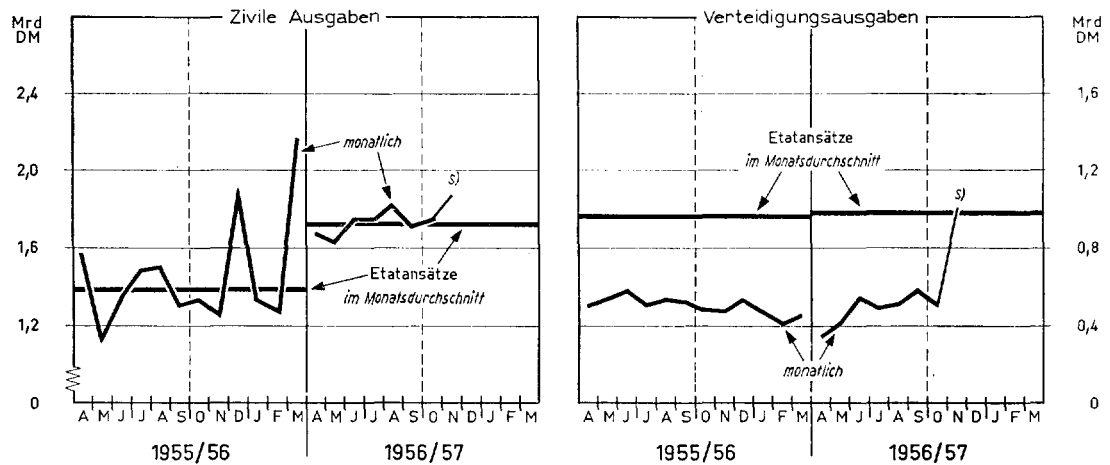
Kumulative Überschüsse bzw. Defizite
jeweils seit Beginn des Rechnungsjahres



Kasseneinnahmen und -ausgaben des Bundes



Kassenausgaben des Bundes im Vergleich zu den Etatansätzen



s) Geschätzt.

BdL

die Nachfrage am Binnenmarkt oder auf die Bankenliquidität ausüben.

In diesem Zusammenhang ist vor allem darauf hinzuweisen, daß von den insgesamt 615 Mio DM, um die die Bundesaussgaben im November gegenüber dem Vormonat gestiegen sind, beinahe eine halbe Milliarde DM auf Anzahlungen und Bereitstellungen für spätere Rüstungseinfuhren aus dem Ausland entfielen. Auf Grund des mit den Vereinigten Staaten von Amerika geschlossenen ersten Kontraktes über die Lieferung von Rüstungsgütern in Höhe von 1,2 Mrd DM hat der Bund im November nämlich einmal die vereinbarte Anzahlung in Höhe von 15 vH der Vertragssumme, also beinahe 180 Mio DM, an das amerikanische Schatzamt überwiesen und gleichzeitig bei der Bank deutscher Länder das ebenfalls im Vertrag vereinbarte Garantiedeckungskonto in Höhe von 25 vH der Vertragssumme, d. h. also in Höhe von rd. 299 Mio DM, eingerichtet, das von der Bank — ebenso wie die Deckungskonten des kommerziellen Zahlungsverkehrs mit dem Ausland — seit dem 15. Dezember d. J. unter ihren Auslandspassiven geführt wird und demgemäß nicht mehr unter den Guthaben des Bundes und der Bundesverwaltungen erscheint. Es handelt sich bei einem großen Teil der Ausgaben des vergangenen Monats — ebenso wie bei den im bisherigen Verlauf des Dezember geleisteten Anzahlungen und Garantien im Betrage von weiteren 78 Mio DM — also um Aufwendungen, die zumindest in dieser Höhe keinen regelmäßigen Bestandteil der Bundesaussgaben bilden und deshalb nicht als typisch für den Trend der Ausgabenentwicklung angesehen werden dürfen. Ebenso liegt auf der Hand, daß mit ihnen keine Steigerung der Binnenmarktnachfrage oder eine Erhöhung der Bankenliquidität verbunden war. Die betreffenden Mittel flossen vielmehr ins Ausland oder sie wurden fürs erste nur auf ein anderes — allerdings eindeutig zugunsten des Auslandes gebundenes — Zentralbankkonto übertragen, so daß sie am Binnenmarkt oder im heimischen Bankenapparat keinerlei Niederschlag fanden, und zwar auch nicht, soweit sie bereits ins Ausland transferiert wurden und damit den Devisenzugang bei der Bank deutscher Länder minderten.

Aber auch unter den sonstigen Ausgaben, die der Bund in den letzten Monaten tätigte, befin-

den sich einige Aufwendungen, die zumindest vom fiskalischen Standpunkt aus anders zu beurteilen sind als die regulären Ausgaben. So hat der Bund in den letzten Wochen wiederum in erheblichem Umfang Kredite an andere Stellen gewährt und damit seine — schon in unserem letzten Bericht erwähnte — Position als Kreditgeber weiter verstärkt. Im November sind z. B. für Kredite

Kreditgewährungen des Bundes ¹⁾
in Mio DM

Empfänger	Stand am Monatsende				
	1955		1956		
	Nov.	Dez.	März	Okt.	Nov.
1) Lastenausgleichsfonds	300	300	300	300	300
2) Länder ²⁾	—	120	200	300	360
3) Familienausgleichskassen	48	48	—	—	—
4) Bundesbahn	—	—	60 ⁵⁾	80 ⁵⁾	130
5) Bundespost	—	—	50	100	100
6) Einfuhr- und Vorratsstellen ³⁾	—	—	—	200	200
7) Treuhand AG ⁴⁾	—	—	—	158	224
Summe 1 bis 7	348	468	610	1 138	1 314

¹⁾ Ohne für Zwecke der Investitionsfinanzierung langfristig gewährte Darlehen (z. B. für den Wohnungsbau und Verkehrsinvestitionen). — ²⁾ Zum Teil direkt, zum Teil über zweckgebundene Einlagen bei Banken gewährt. — ³⁾ Im Interesse von Zinseinsparungen gewährter Kredit zur Vorfinanzierung der Lagerhaltung landwirtschaftlicher Erzeugnisse. — ⁴⁾ Für die Vorfinanzierung von Düngemittelsubventionen über ein Spezialkreditinstitut gewährt. — ⁵⁾ Kassenkredit, der Ende Juni d. J. voll abgedeckt war und ab Juli d. J. neu in Anspruch genommen wurde.

an einzelne Länder und an die Bundesbahn sowie für die Vorfinanzierung von Düngemittelsubventionen durch die Landwirtschaftliche Rentenbank Mittel im Betrage von 176 Mio DM herausgelegt worden, wodurch sich der Gesamtbetrag dieser Ausleihungen bis Ende des Monats auf etwas über 1,3 Mrd DM erhöhte. Auch im bisherigen Verlauf des Dezember spielten Ausgaben für Kreditgewährungszwecke bereits eine erhebliche Rolle, da der Bund in diesem Monat der Bundesbahn zur Finanzierung der Sonderzahlung in Höhe eines halben Monatsbezuges an ihre Bediensteten zu den bisher schon gewährten Krediten einen neuen Kassenkredit in Höhe von 150 Mio DM einräumte. Fiskalisch unterscheiden sich derartige, auf Kredittransaktionen beruhende Ausgaben von den normalen Ausgaben nun vor allem dadurch, daß sie in den meisten Fällen nur eine befristete Verschlechterung der Kassenposition bedeuten, der mit dem Rückfluß der betreffenden Mittel — der zum Teil noch für das laufende Rechnungsjahr vorgesehen ist — umgekehrt wie-

der eine entsprechende, zumindest tendenzielle Verbesserung der Kassenlage folgen wird. Möglich ist ferner, daß derartige Ausgaben, gesamtwirtschaftlich betrachtet, nicht zu einer gleich großen zusätzlichen Steigerung der Nachfrage führen, weil sie in manchen Fällen vielleicht eine anderweitige Kreditaufnahme der begünstigten Stellen erübrigen und insofern nur ein Pendant zu der in den letzten Monaten teilweise festzustellenden Verringerung der Bankkredite an öffentliche Stellen und vor allem der verhältnismäßig gering gehaltenen Inanspruchnahme des Kapitalmarkts durch öffentliche Anleihen darstellen. Sicher ist es jedoch keineswegs, daß in dem Maße, in dem sich der Bund als Kreditgeber betätigt, anderweitige Kreditaufnahmen unterbleiben. In verschiedenen Fällen ist es im Gegenteil ausgesprochener Zweck der Kredite des Bundes, eine Lücke zu füllen, die sonst wahrscheinlich unausgefüllt bliebe, und insofern kann es durchaus sein, daß die Kredittransaktionen des Bundes zugunsten einzelner Bereiche praktisch dem Ziel der allgemeinen Kreditbeschränkung zuwiderlaufen und deshalb zu einer weitergehenden Aufrechterhaltung der allgemeinen Kreditrestriktionen zwingen, als sie sonst vielleicht erforderlich wäre. Vor allem aber ist in diesem Zusammenhang zu bedenken, daß Kredite, die der Bund aus seinen bei der Zentralbank unterhaltenen Kassenreserven gewährt, in jedem Falle eine Verstärkung der Liquidisierungstendenzen bedeutet, weil sie dem Kreditapparat Zentralbankgeld zuführen und damit den mit den Devisenzuflüssen verbundenen Verflüssigungsprozeß noch intensivieren.

Außer durch die eben erwähnten weiteren Kredittransaktionen und die Anzahlung und Garantstellung für spätere Rüstungslieferungen von Seiten der Vereinigten Staaten ist die Höhe der Bundesaussgaben in der letzten Zeit schließlich sehr stark durch eine Massierung von nicht regelmäßig in gleichem Umfang anfallenden Leistungen beeinflusst worden. So wurden im November z. B. 130 Mio DM an die Länder als Erstattung für die zunächst von ihnen zu leistenden Entschädigungszahlungen an die Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung entrichtet, d. h. weit mehr als im Monatsdurchschnitt dem — rd. 450 Mio DM betragenden — Etatansatz für das laufende Rechnungsjahr entsprechen würde. Ferner waren die auf gesetzlicher Grundlage beruhenden Beiträge des Bundes zu den Investitionsaufwendungen bestimmter öffentlicher Stellen — wie der Bundesbahn, des Landes Berlin und der Träger der ländlichen Siedlung — im November relativ hoch, so daß der Abnahme der Kassenreserven des Bundes zum Teil eine Zunahme der Kassenmittel der empfangenden Stellen gegenübersteht. Auch hier wird also der starke Anstieg der Ausgaben während der letzten Wochen später wahrscheinlich wieder zu einer gewissen Entlastung führen. Wie in diesen Berichten schon mehrfach betont, nehmen seit geraumer Zeit aber auch die laufenden echten Ausgabeverpflichtungen des Bundes — vor allem auf Grund der wachsenden Sozialausgaben und der Aufwendungen für die Aufstellung der eigenen Verteidigungstreitkräfte — beträchtlich zu, so daß auch auf längere Sicht mit einer starken Verminderung, wenn nicht gar mit einem Verschwinden der in der ersten Hälfte des Rech-

Zur kassenmäßigen Entwicklung der Bundesfinanzen¹⁾

in Mio DM

	1956				Zum Vergleich: 1955			
	April/ September	Oktober	November	April/ November	April/ September	Oktober	November	April/ November
I. Einnahme-/Ausgaberechnung								
1) Einnahmen	14 171	2 212	2 109	18 492	12 717	2 231	2 073	17 021
2) Ausgaben	13 278	2 269	2 884	18 431	11 642	1 823	1 744	15 209
Überschuß (+) bzw. Fehlbetrag (—)	+ 893	— 57	— 775	+ 61	+ 1 075	+ 408	+ 329	+ 1 812
II. Veränderung der Kassenposition								
Zunahme (+) bzw. Abnahme (—)								
1) der Kassenmittel	+ 849 ²⁾	— 55 ²⁾	— 726 ²⁾	+ 68 ²⁾	+ 714	+ 408	+ 329	+ 1 451
2) der Kreditmarktverschuldung	— 24	— 5	— 2	— 31	— 361	—	—	— 361
Saldo (1 -/. 2)	+ 873	— 50	— 724	+ 99	+ 1 075	+ 408	+ 329	+ 1 812

¹⁾ Vgl. auch Tab. VI, 2 im Statistischen Teil. — ²⁾ Die Unterschiede zwischen der Zunahme der Kassenmittel und den Kassenüberschüssen ergeben sich aus der Weiterleitung der Lastenausgleichsabgaben über das Konto der Bundeshauptkasse.

nungsjahres noch immer relativ hohen Kassenüberschüsse zu rechnen ist.

Leichte, aber durch hohe Ausgaben verzögerte Entspannung der Länderhaushalte

Die Entwicklung der Länderfinanzen stand in den letzten Monaten insofern weiter unter etwas günstigeren Bedingungen als die des Bundes, als die Steuereinnahmen der Länder stärker, ihre Ausgaben dagegen weniger stark gewachsen sind als die Einnahmen und Ausgaben des Bundes. Was die Steuereinnahmen anbelangt, so sind die Länder, wie schon in früheren Monatsberichten dargestellt, seit einiger Zeit eindeutig begünstigt, da der Ertrag der Einkommensteuern, der das Rückgrat der Ländereinnahmen bildet, bis in die jüngste Zeit kräftig zugenommen hat. Demgegen-

nur knapp 8 vH beim Bund), und in den ersten zehn Monaten d. J. (Januar bis Oktober) betrug die Zunahme nicht weniger als 1,4 Mrd DM oder rd. 17 vH. Außer dem Steueraufkommen sind auch sonstige Einnahmen, wie z. B. die Beiträge anderer Haushalte zur Investitionsfinanzierung und die Erstattungen des Bundes für Entschädigungszahlungen, erheblich gewachsen.

Andererseits sind allerdings die Ausgaben der Länder ebenfalls weiter gestiegen, wenn auch nicht ganz so stark wie die Einnahmen. Die Schwerpunkte der Ausgabesteigerung lagen bei den Sozialausgaben, unter denen die um reichlich 170 Mio DM höheren Vermögensteuerablieferungen an den Lastenausgleichsfonds zu erwähnen sind, bei den Entschädigungszahlungen, die auf Grund der Mitte d. J. erlassenen Novelle zum Bundesergänzungsgesetz erheblich gewachsen sind, und bei den persönlichen Ausgaben (einschließlich Versorgung), die hauptsächlich wegen der Gehaltsaufbesserungen in den Monaten Januar bis September um schätzungsweise $\frac{1}{2}$ Mrd DM über ihrem Vorjahrsstand lagen. Neben diesen mehr oder weniger zwangsläufig, d. h. auf Grund von Gesetzen oder Tarifvereinbarungen, gestiegenen Ausgaben haben die Länder aber auch ihre Investitionsaufwendungen nach der vergleichsweise schwachen Zunahme des Jahres 1955 im laufenden Jahr wieder stärker erhöht. Mit schätzungsweise 4 Mrd DM waren die für eigene Sachinvestitionen und für Investitionsdarlehen und -zuschüsse an Gemeinden und Private in den ersten drei Vierteljahren verausgabten Mittel bereits um rd. 350 Mio DM höher als im gleichen Zeitabschnitt des Vorjahres, während sie demgegenüber im gesamten Jahr 1955 nur um rd. 280 Mio DM zugenommen hatten.

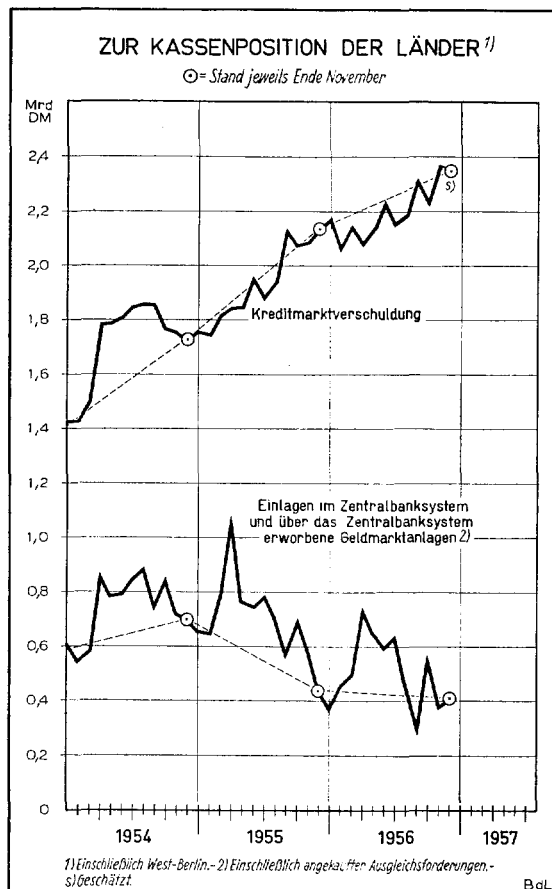
Steuereinnahmen der Länder ¹⁾

Zeit	Gesamt	Länderanteil am Einkommensteuer-Ertrag		Sonstige Ländersteuern
	Mio DM	Mio DM	vH des Gesamtertrags	Mio DM
1955 1. Vierteljahr	2 499	1 951	62	548
2. „	2 485	1 942	66 $\frac{2}{3}$	542
3. „	2 645	2 025	66 $\frac{2}{3}$	620
4. „	2 751	2 072	66 $\frac{2}{3}$	679
darunter Oktober	615	425	66 $\frac{2}{3}$	190
1956 1. Vierteljahr	2 906	2 203	66 $\frac{2}{3}$	703
2. „	2 898	2 222	66 $\frac{2}{3}$	676
3. „	3 107	2 382	66 $\frac{2}{3}$	725
Oktober ^{p)}	741	505	66 $\frac{2}{3}$	236
Zunahme (+) 1956 gegen 1955 in vH				
1. Vierteljahr	+ 16,3	+ 12,9	+ 4 $\frac{2}{3}$	+ 28,3
2. „	+ 16,6	+ 14,4	± 0	+ 24,7
3. „	+ 17,5	+ 17,6	± 0	+ 16,9
Oktober	+ 20,5	+ 18,8	± 0	+ 24,2

¹⁾ Einschließlich West-Berlin. — ^{p)} Vorläufig.

über hat sich die Zuwachsrates der wichtigsten Bundessteuern — Umsatzsteuer, Verbrauchsteuern und Zölle — schon seit der Mitte des Jahres beträchtlich abgeschwächt, und neuerdings ist das Aufkommen aus den Bundessteuern auch durch die Abschaffung des Notopfers Berlin für natürliche Personen beeinträchtigt worden. Im Dreimonatsabschnitt August bis Oktober — neuere Angaben stehen noch nicht zur Verfügung — lagen die Steuereinnahmen der Länder mit insgesamt 3 069 Mio DM um 475 Mio DM (18 vH) über ihrem vergleichbaren Vorjahrsstand (gegen

Trotz der günstigen Einnahmeentwicklung haben sich Schwierigkeiten für den kassenmäßigen Ausgleich der Länderhaushalte ergeben, zumal nur ein Teil der Länder zu diesem Zweck auf Reserven zurückgreifen kann. Aus diesem Grunde hat die Tendenz zu Kreditaufnahmen angehalten, wenn auch einem verstärkten Rückgriff der Länder auf die Kreditmärkte schon seit geraumer Zeit erhebliche Schwierigkeiten entgegenstehen. Im Verlauf der Monate September bis November sind zwar Länderanleihen im Betrage von rd. 80 Mio DM untergebracht worden, womit der Gesamtumlauf an Anleihen und verzinslichen



Schatzanweisungen der Länder auf über 1 Mrd DM gestiegen ist. Die Zunahme der gesamten Kreditmarktverschuldung war in diesen Monaten mit rd. 40 Mio DM jedoch nur etwa halb so hoch wie der Erlös aus den Anleiheemissionen, was damit zusammenhängt, daß andere Schuldarten, vor allem die bei den Landeszentralbanken in Anspruch genommenen Kassenkredite, reduziert wurden. Auch im bisherigen Verlauf des Jahres (Januar bis November) war die Zunahme der Kreditmarktverschuldung der Länder mit insgesamt rd. 180 Mio DM — gegen rd. 380 Mio DM in der gleichen Zeit des vergangenen Jahres — verhältnismäßig bescheiden. Dies war im wesentlichen darauf zurückzuführen, daß einige Länder die geplanten Anleiheemissionen, die angesichts der Lage des Kapitalmarkts höchst unerwünscht gewesen wären, zurückstellen konnten, weil der Bund einsprang und Kredithilfen aus seinen hohen Kassenreserven zur Verfügung stellte. Ende November d. J. standen Bundeskredite an die Länder in Höhe von insgesamt 360 Mio DM aus, von denen 240 Mio DM im Verlauf dieses Jahres gewährt worden sind, und zwar insgesamt

80 Mio DM im März (an Schleswig-Holstein, Rheinland-Pfalz und Niedersachsen), 100 Mio DM im Juni (Bayern) und 60 Mio DM im November (Hessen und Niedersachsen). Zusammen mit den an den Kreditmärkten aufgenommenen Beträgen in Höhe von 180 Mio DM sind den Ländern somit im laufenden Jahr 420 Mio DM an fremden Mitteln zugeflossen gegen 380 Mio DM in den ersten elf Monaten des Jahres 1955.

Immerhin hat sich die Situation der Länderhaushalte insofern etwas gebessert, als einzelne Länder bei weitem nicht mehr in gleichem Umfang Reserven aufgelöst haben wie im vergangenen Jahr, wenn auch vielleicht nur deshalb, weil sie ihre Reserven durch den starken Einsatz im Vorjahr bereits verbraucht hatten. Andere Länder waren demgegenüber offenbar in der Lage, ihre Reserven wieder etwas anzureichern. Für die Gesamtheit der Länder waren die statistisch erfaßten Kassenmittel — Einlagen bei den Landeszentralbanken und über diese erworbene Geldmarktanlagen — Ende November d. J. mit reichlich 400 Mio DM um rd. 30 Mio DM höher als zu Beginn des Jahres, nachdem sie im vergangenen Jahr um rd. 290 Mio DM gesunken waren.

Wenn allerdings im Zuge der Verlangsamung der allgemeinen wirtschaftlichen Expansion die Einkommen nicht mehr so stark wachsen wie bisher und dementsprechend auch mit einem wesentlich schwächeren Anstieg der Ländereinnahmen gerechnet werden muß, ist es unvermeidlich, daß die Ausgaben der Länder besser als bisher der Entwicklung der ordentlichen Einnahmen angepaßt werden. Die Kreditaufnahme sollte jedenfalls aus allgemeinwirtschaftlichen Gründen auf ein Minimum reduziert werden, und zwar nicht nur soweit es sich um die Inanspruchnahme des Kapitalmarkts handelt, der, wie oben ausgeführt, dringend der Schonung bedarf, sondern auch soweit Bundeskredite in Frage kommen, da diese nur durch einen Rückgriff auf Zentralbankguthaben möglich sind und daher sowohl auf eine Erhöhung des effektiven Geldvolumens als auch der Bankenliquidität hinauslaufen.

Gemeindehaushalte unter dem Druck der Kreditbeschaffungsschwierigkeiten

Die Gemeindehaushalte stehen, wie aus zahlreichen Presseverlautbarungen über die Etatberatungen in den Stadtparlamenten zu ersehen ist,

Zur Entwicklung der öffentlichen Finanzen
in Mio DM

	1954			1955				1956						
	2.Vj.	3.Vj.	4.Vj.	1.Vj.	2.Vj.	3.Vj.	4.Vj.	1.Vj.	2.Vj.	3. Vj.	Aug. ¹³⁾	Sept.	Okt.	Nov. ¹³⁾
Gesamtverschuldung der öffentlichen Haushalte¹⁾ (ohne Bundesbahn und Bundespost)	·	34 514	35 148	35 746	35 519	36 260	36 740	36 827	·	·	·	·	·	·
davon:														
a) Auslandsverschuldung ²⁾	·	7 616	7 924	8 182	8 249	8 199	8 258	8 331	·	·	·	·	·	·
b) Ausgleichsforderungen ³⁾	20 392	20 434	20 427	20 444	20 427	20 477	20 476	20 494	20 401	20 409	20 401	20 409	20 409	20 409
c) Neuverschuldung seit der Währungsreform ⁴⁾	6 271	6 464	6 797	7 120	6 843	7 584	8 006	8 002	8 276	8 583	8 618	8 583	8 752	·
Einlagen öffentl.-rechtlicher Körperschaften im Bankensystem⁵⁾	11 076	10 966	11 397	11 678	11 481	12 226	12 845	13 329	13 604	14 337	13 668	14 337	14 270	14 300
davon:														
im Zentralbanksystem ⁶⁾	4 159	4 149	4 279	4 511	4 067	5 052	5 900	7 055	7 610	7 778	7 414	7 778	7 475	7 039
bei anderen Kreditinstituten	6 917	6 817	7 118	7 167	7 414	7 174	6 945	6 274	5 994	6 559	6 254	6 559	6 795	7 261
Steuereinnahmen von Bund und Ländern, gesamt	7 227	7 854	8 362	8 222	8 061	8 660	9 233	9 270	9 111	9 752	2 743	4 088	2 886 ^{p)}	·
darunter:														
Lohnsteuer	834	1 014	1 113	1 043	985	1 138	1 236	1 285	1 212	1 393	451	472	497	·
Veranlagte Einkommensteuer	1 127	1 201	1 197	1 226	1 148	1 006	971	1 047	1 152	1 198	162	831	168	·
Körperschaftsteuer	695	741	871	803	707	750	851	890	823	853	83	674	75	·
Umsatzsteuer	2 301	2 437	2 596	2 625	2 644	2 807	3 042	3 004	2 909	3 070	985	1 014	1 076	·
Tabaksteuer	556	591	612	587	608	672	693	652	665	722	220	246	249	·
Bundeshaushalt														
Kasseneinnahmen	5 375	5 900	6 313	5 979	5 997	6 721	7 011	7 001	7 006	7 165	2 169	2 657	2 212	2 109
Kassenausgaben	4 908	5 729	5 678	6 059	5 747	5 896	6 023	6 158	6 372	6 906	2 351	2 309	2 269	2 884
Kassenüberschuß (+) bzw. Fehlbetrag (-)	+ 467	+ 171	+ 635	- 80	+ 250	+ 825	+ 988	+ 843	+ 634	+ 259	- 182	+ 348	- 57	- 775
Bundesschuld⁷⁾	9 072	9 085	9 094	9 016	8 674	8 704	8 708	8 654	8 608	8 584	8 608	8 584	8 579	8 577
davon:														
Ausgleichsforderungen	7 920	7 938	7 948	7 979	7 997	8 027	8 031	8 021	7 975	7 976	7 975	7 976	7 976	7 976
Sonstige Verschuldung ⁸⁾	1 152	1 147	1 146	1 037	677	677	677	633	633	608	633	608	603	601
Länderhaushalte⁹⁾														
Verschuldung ¹⁰⁾	14 320	14 263	14 238	14 312	14 319	14 526	14 626	14 562	14 590	14 673	14 743	14 673	14 807	·
davon:														
Ausgleichsforderungen	12 472	12 496	12 479	12 465	12 430	12 450	12 445	12 473	12 426	12 433	12 426	12 433	12 433	12 433
Sonstige Verschuldung	1 848	1 767	1 759	1 847	1 889	2 076	2 181	2 089	2 164	2 240	2 317	2 240	2 374	·
Guthaben im Zentralbanksystem und über dieses getätigte Geldmarktanlagen ¹¹⁾	851	850	664	1 077	785	697	376	735	635	566	305	566	377	406
Lastenausgleichsfonds														
Einnahmen	715	763	997	698	743	881	1 154	1 101	906	805	522	128	170	·
Ausgaben	687	1 173	1 282	1 024	809	885	1 142	959	947	875	295	266	294	·
Verschuldung ¹²⁾	441	452	480	735	562	811	811	811	816	816	816	816	816	816
Kassenmittel ¹³⁾	726	323	26	0	40	276	203	438	433	389	490	389	260	525
Arbeitslosenversicherung														
Einnahmen	447	512	524	516	434	428	473	471	448	479	153	147	180	155
Ausgaben	288	266	295	656	266	229	242	670	239	210	69	66	70	77
Überschuß (+) bzw. Fehlbetrag (-)	+ 159	+ 246	+ 229	- 140	+ 168	+ 199	+ 231	- 199	+ 209	+ 269	+ 84	+ 81	+ 110	+ 78
Angestellten- und Invalidenversicherung														
Beitragsaufkommen	1 210	1 342	1 422	1 433	1 477	1 682	1 781	1 765	1 741	1 869 ^{p)}	·	·	·	·
Rentenzahlungen	1 263	1 279	1 340	1 430	1 452	1 482	1 557	1 684	1 738	1 806 ^{p)}	603	602	·	·
Bundesbahn														
Betriebseinnahmen	1 250	1 375	1 384	1 304	1 376	1 534	1 538	1 409	1 465	1 646	·	·	·	·
Ausgaben der Eigenmittelrechnung ¹⁴⁾	1 337	1 416	1 569	1 365	1 456	1 601	1 720	1 569	1 686	1 628	·	·	·	·
Verschuldung ¹⁵⁾	2 367	2 359	2 546	2 690	2 469	2 459	2 601	2 692	2 819	2 900	2 873	2 900	2 952	3 053
Bundespost														
Verschuldung ¹⁶⁾	1 344	1 393	1 456	1 698	1 783	1 919	1 981	2 158	2 173	2 214	2 200	2 214	2 275	·

Angaben für frühere Monate und Erläuterungen: Tabellen Nr. VI, Öffentliche Finanzen, im Statistischen Teil des vorliegenden Heftes und früherer Hefte. Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die Angaben auf das Bundesgebiet einschließlich West-Berlin.

¹⁾ Stand am Vierteljahres- bzw. Monatsende. — ²⁾ Nur Bund und Länder. — ³⁾ Einschließlich der zur vorübergehenden Anlage von flüssigen Mitteln zurückgenommenen und der gegen Geldmarkttitel zum Zwecke der Offenmarktpolitik von der Bank deutscher Länder umgetauschten Ausgleichsforderungen. Die Veränderung des Gesamtbetrages ist einmal durch rechtliche und umstellungstechnische Faktoren und zum anderen durch Tilgungen bedingt. — ⁴⁾ Nur Inlandsverschuldung seit der Währungsreform und (abgesehen von kleinen Beträgen) ohne Verschuldung der Haushalte aneinander. — ⁵⁾ Einschließlich Berliner Zentralbank. — ⁶⁾ Einschließlich zeitweilig zurückgeworbener Ausgleichsforderungen und ohne die über das Zentralbanksystem getätigten Geldmarktanlagen. Nicht berücksichtigt sind ferner die auf den Namen des Bundesministers für wirtschaftliche Zusammenarbeit lautenden Guthaben, die aus Zinsen und Rückflüssen des ERP-Sondervermögens stammen, und die Guthaben der Generalpostkasse. — ⁷⁾ Ohne zinsloses Darlehn der Bank deutscher Länder für die Subskriptionszahlungen der Bundesrepublik an den Internationalen Währungsfonds und die Weltbank. — ⁸⁾ Im Gegensatz zu der bisherigen Berichterstattung einschließlich West-Berlin. — ⁹⁾ Ohne Verschuldung beim Bund. — ¹⁰⁾ Guthaben im Zentralbanksystem und bei der Lastenausgleichsbank sowie Geldmarktanlagen. — ¹¹⁾ Ohne aus zweckgebundenen Krediten finanzierte Investitionsausgaben. — ¹²⁾ Ohne Verschuldung beim Bund, rückständige Zahlungsverpflichtungen und Auslandsverschuldung. — ¹³⁾ Ohne Verschuldung beim Bund. — ¹⁴⁾ Monate mit vergleichbaren Steuerterminen. — ¹⁵⁾ Vorläufig.

seit einigen Monaten unter wachsendem Druck. Auch die in der Berichtsperiode veröffentlichten Ergebnisse der vierteljährlichen Teilerhebung des Statistischen Bundesamts über die kommunalen Finanzen und einzelne Angaben der Bankenstatistik lassen deutlich erkennen, daß es den Gemeinden immer schwerer wird, die großen Ausgabeprogramme zu finanzieren, die sie sich für das laufende Rechnungsjahr vorgenommen hatten.

Dabei haben sich die Steuereinnahmen der Gemeinden bis in die neuere Zeit hinein noch relativ günstig entwickelt. Sie beliefen sich im dritten Vierteljahr auf insgesamt rd. 1,35 Mrd DM (ohne Hansestädte und West-Berlin) und übertrafen damit ihren vergleichbaren Vorjahrsstand um 133 Mio DM oder 11 vH gegen nur rd. 5 vH bzw. 7 vH im ersten bzw. zweiten Vierteljahr. Wie schon in den vergangenen Jahren war die Entwicklung des Gesamtertrags auch diesmal wieder durch das Aufkommen aus der Gewerbesteuer bestimmt, bei der Nachzahlungen aus der — in diesem Jahr verspätet einsetzenden — Veranlagung zu der kräftigen Ertragssteigerung gegenüber den Vorvierteljahren geführt haben dürften. Mit dem bevorstehenden Abschluß der Veranlagung für 1954 dürfte sich der Anstieg der kommunalen Steuereinnahmen allerdings wieder abschwächen.

Steuereinnahmen der Gemeinden ¹⁾
in Mio DM

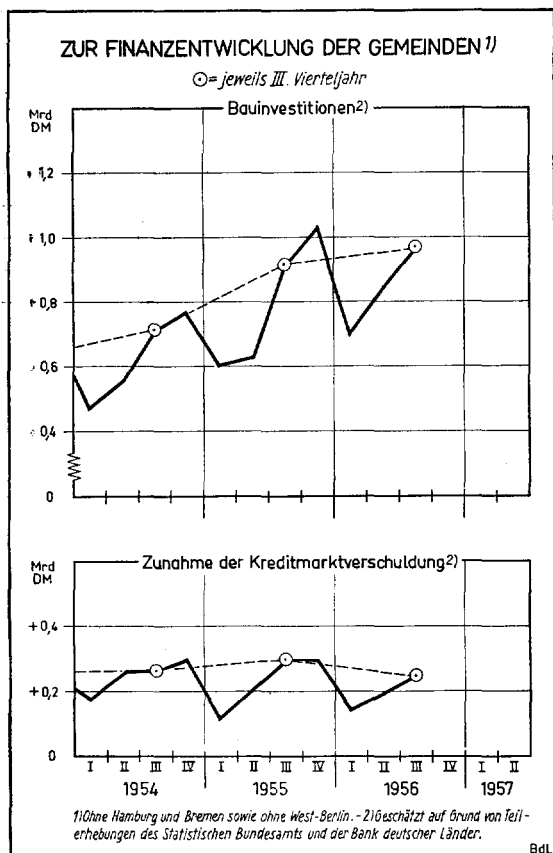
Zeit	Gesamt	Gewerbesteuer ²⁾	Grundsteuer	alle übrigen Steuern
1955 1. Vj.	1 199	782	320	97
2. "	1 220	840	282	98
3. "	1 215	821	295	99
4. "	1 255	834	316	105
1956 1. Vj.	1 257	826	322	109
2. "	1 303	893	300	110
3. "	1 348	944	298	106
Zunahme (+) 1956 gegen 1955				
1. Vj.	+ 58	+ 44	+ 2	+ 12
2. "	+ 83	+ 53	+ 18	+ 12
3. "	+ 133	+ 123	+ 3	+ 7

¹⁾ Ohne Hansestädte und ohne West-Berlin. — ²⁾ Einschließlich Lohnsummensteuer.

Auf der anderen Seite ist es immer schwieriger geworden, die Aufnahme von Kreditmitteln auf der beträchtlichen Höhe zu halten, auf die sie im Jahr 1954 gestiegen war, oder sie gar in dem Maße zu steigern, das zur Durchführung der erweiterten Investitionsprogramme erforderlich wäre. Im bisherigen Verlauf des Jahres hat die

Kreditmarktverschuldung der Gemeinden zwar noch um rd. 600 Mio DM zugenommen, doch war der Anstieg damit um mehr als 100 Mio DM schwächer als in der gleichen Zeit des Jahres 1954 und erreichte auch nicht den bereits verminderten Betrag des Jahres 1955. Im dritten Vierteljahr, in dem die Kreditaufnahme entsprechend der saisonal sehr hohen Investitionstätigkeit in der Regel besonders stark ist, konnten die Gemeinden per Saldo zwar in Höhe von schätzungsweise 250 Mio DM auf fremde Mittel zurückgreifen, doch war dieser Betrag um etwa 50 Mio DM niedriger als vor einem Jahr. Zum überwiegenden Teil wurde er von den Kreditinstituten, und zwar vor allem den Sparkassen und Girozentralen, gewährt, doch ist deren Anteil an den gesamten von den Gemeinden in Anspruch genommenen Fremdmitteln offenbar etwas zurückgegangen, weil es den Gemeinden gelang, in stärkerem Umfang Schuldscheindarlehen privater Stellen zu erhalten. Immerhin entfielen noch vier Fünftel auf Bankkredite, was angesichts des nur geringen Absatzes an Bankschuldverschreibungen und der wenig befriedigenden Entwicklung der Spareinlagen dafür spricht, daß die zuvor erwähnten Institute die Kreditversorgung der Kommunen nach wie vor als besonders dringlich ansehen. Die gleichwohl bestehenden Schwierigkeiten bei der Beschaffung fremder Mittel haben dazu beigetragen, daß ein Teil der Gemeinden in stärkerem Maße die in früheren Jahren gebildeten Rücklagen angegriffen hat. Hierfür spricht die Tatsache, daß der Betrag der von öffentlichen Stellen bei den Sparkassen unterhaltenen Spareinlagen in diesem Vierteljahr erstmalig vermindert wurde. Allerdings wird es sich hierbei voraussichtlich nur um eine vorübergehende Erscheinung handeln können, da bei der überwiegenden Zahl der Gemeinden die Rücklagen bei weitem noch nicht die gesetzlich vorgeschriebene Höhe erreicht haben.

Außerdem haben sich mit der für das nächste Jahr beschlossenen Gewerbesteuersenkung die Aussichten der Gemeinden auf ständig wachsende ordentliche Einnahmen stark verringert. Der jährliche Steuerausfall aus der vorgesehenen Verdoppelung des Freibetrags und der vier Tarifstufen (um jeweils 1 200 DM pro Jahr) ist anläßlich der parlamentarischen Beratung auf rd. 400 Mio DM veranschlagt worden. Die Steuerermäßigung wird



dabei namentlich den kleineren Gewerbetreibenden zugute kommen, und daher wird der Ausfall auch vor allem die kleineren Gemeinden treffen. Wenn demgegenüber auch noch eine gewisse Reserve in der Veranlagung für 1955 liegt, mit deren Durchführung im nächsten Jahr zu rechnen ist, so wird diese doch vermutlich zum größeren Teil, wenn nicht voll, durch die Ausfälle aus der Steuersenkung aufgewogen. Da die Gemeinden in den vergangenen Jahren trotz der relativ hohen Schuldaufnahmen den größeren Teil der Investi-

tionsaufwendungen aus ordentlichen Einnahmen finanziert haben, wird dies nicht ohne Einfluß auf ihre Investitionstätigkeit bleiben. Dies gilt um so mehr, als die Ausgaben der laufenden Rechnung, vor allem die persönlichen Ausgaben, vermutlich weiter wachsen werden und nicht sicher ist, in welchem Umfang die Gemeinden für den zu erwartenden Steuerausfall durch höhere Finanzzuweisungen der Länder entschädigt werden. Der Spielraum für die Investitionsfinanzierung dürfte daher nicht nur von der Seite der Kreditbeschaffung her, sondern auch durch die Entwicklung der ordentlichen Einnahmen eingengt werden.

Allerdings ist dabei zu berücksichtigen, daß die Investitionsaufwendungen der Gemeinden im laufenden Jahr einen ungewöhnlich hohen Stand erreicht haben. Im ersten Halbjahr beliefen sich allein die Bauinvestitionen (auf die der überwiegende Teil der gesamten kommunalen Investitionen entfällt) auf rd. 1,5 Mrd DM gegen rd. 1,2 bzw. 1,0 Mrd DM in der gleichen Zeit der Jahre 1955 bzw. 1954. Auch im dritten Vierteljahr waren sie mit rd. 970 Mio DM noch um etwa 6 vH höher als zur gleichen Zeit des Vorjahres. Eine Beschränkung wird die Investitionen also zunächst nur wieder auf ein normaleres, der Leistungsfähigkeit der Gesamtwirtschaft besser entsprechendes Niveau zurückführen. Dabei ist durchaus die Möglichkeit gegeben, selektiv zu verfahren und dringliche Investitionen zu Lasten der weniger dringlichen aufrechtzuerhalten. Schon im dritten Quartal war übrigens zu beobachten, daß z. B. die Ausgaben für Schulbauten und den Straßenbau noch beträchtlich höher waren als im Vorjahr, während andere Investitionen bereits unter ihren Vorjahrsstand gesunken waren.

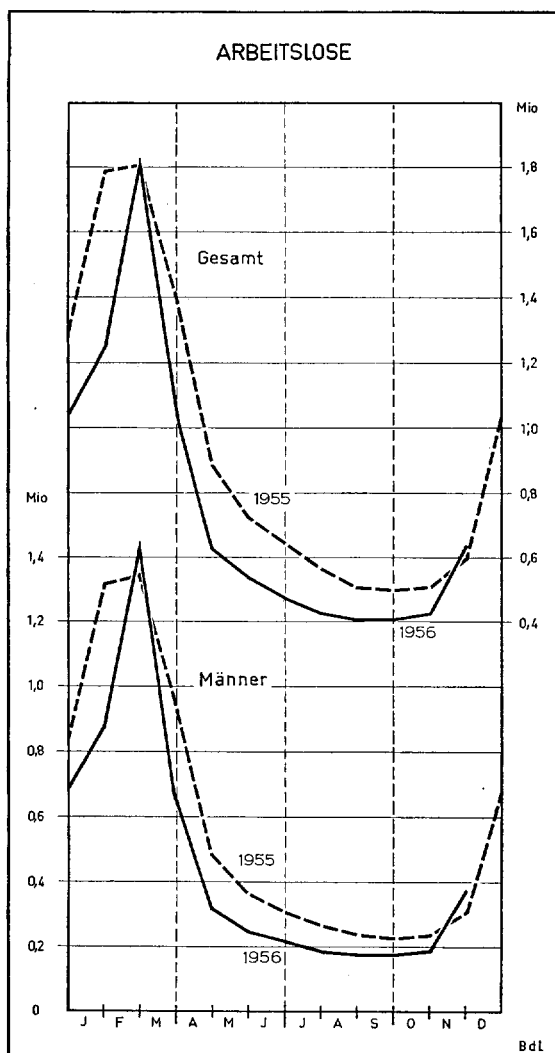
Produktion und Märkte

Konjunktorentspannung trotz lebhafter Umsätze im Verbrauchsgüterbereich

Die Wirtschaftstätigkeit stand in der Berichtsperiode weitgehend im Zeichen des Weihnachtsgeschäfts, das insbesondere für alle direkt vom Verbrauch abhängigen Wirtschaftszweige den saisonalen Höhepunkt von Produktion und Umsatz bedeutet. In diesem Jahr war die Belegung

zum Teil überdies besonders stark, da sie nicht nur durch die anhaltenden Lohn- und Gehaltserhöhungen und beträchtliche Sonderzahlungen an die Rentenempfänger, sondern — zumindest im November — auch durch gewisse Voreindeckungen gefördert wurde, zu denen der Ausbruch des Suezkonflikts, wenn auch keineswegs allgemein, so doch in einzelnen Bereichen vorübergehend geführt hatte.

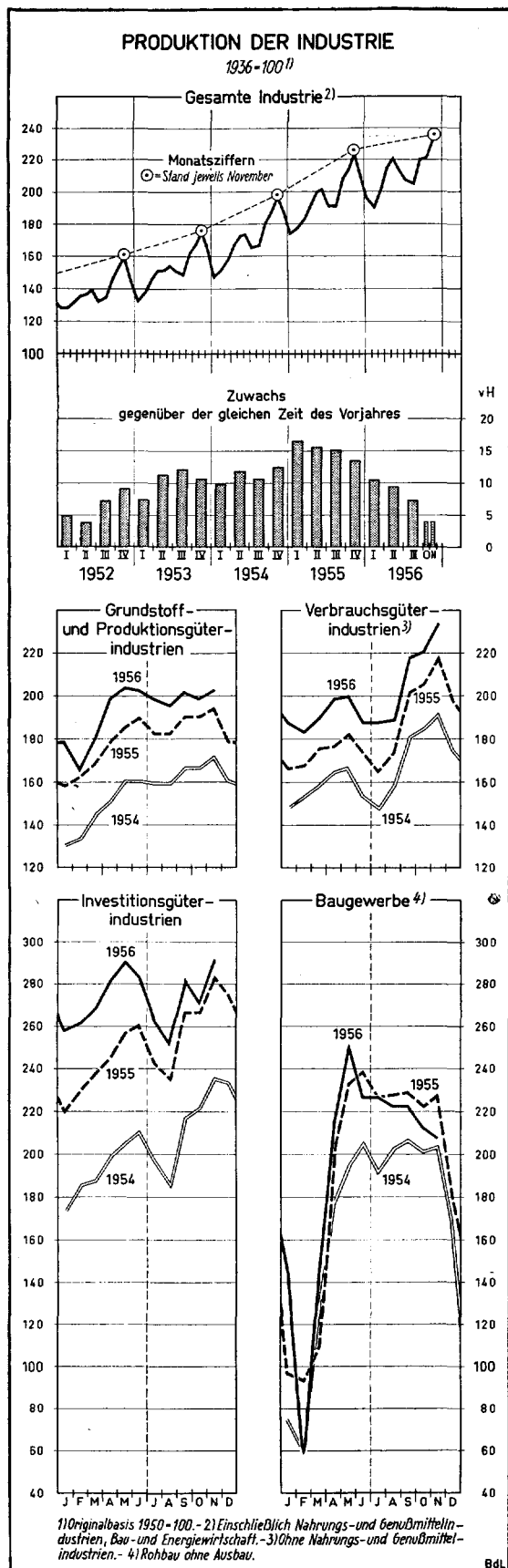
Immerhin zeigt eine nähere Betrachtung der Gesamtlage doch deutlich, daß die Konjunktur-entwicklung, ungeachtet der regen Umsatztätigkeit in den verbrauchsnahe Wirtschaftszweigen, im allgemeinen weiter durch die Entspannung charakterisiert wurde, in die sie — nach einer ausgesprochenen Boom-Periode — etwa um die Mitte dieses Jahres eingetreten ist. Ein gewisses Symptom hierfür ist einmal die weitere *Auflockerung des Arbeitsmarkts*. Die Zahl der registrierten Arbeitslosen, die in diesem Jahr bereits im September zuzunehmen begonnen hatte, ist im November, dem letzten Monat, für den Angaben vorliegen, um 215 000 gestiegen gegen



93 000 in der gleichen Zeit des Vorjahres und 127 000 im November 1954. Zum ersten Male seit geraumer Zeit war sie damit auch wieder etwas höher als am entsprechenden Stichtag des

Vorjahres, nämlich um 38 000. Allerdings darf diese Entwicklung auch nicht überbewertet werden. Die Zahl der unselbständig Beschäftigten war nach den vierteljährlichen Erhebungen der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung Ende September mit 18,6 Millionen um rd. 800 000 höher als zur gleichen Zeit des Vorjahres. Es besagt daher nicht viel, wenn die Arbeitslosenziffer etwas über den Vorjahrsstand steigt, besonders nachdem sie im Herbst auf einen Stand gesunken war, der im Verhältnis zur Gesamtzahl der unselbständigen Erwerbspersonen — 2,2 vH Ende September — im Grunde genommen noch immer Überbeschäftigung indizierte. Hinzu kommt, daß im November in verschiedenen Teilen des Bundesgebiets ein um diese Jahreszeit an sich sehr seltener Kälteeinbruch zu verzeichnen war, der namentlich in der Bauwirtschaft zu stärkeren Entlassungen führte. Allerdings ist der Beschäftigungsgrad nicht nur in den noch immer stark witterungsabhängigen Außenberufen, sondern auch in verschiedenen anderen Branchen gesunken, und zwar auch in solchen, in denen — wie z. B. in der Metallindustrie — auf Grund des kurz zuvor erfolgten Übergangs zur 45-Stunden-Woche bei fortdauernd haussiegender Konjunktur eher mit einer Zunahme des Kräftebedarfs zu rechnen gewesen wäre.

Auch in der Entwicklung der *industriellen Produktion* spiegelt sich das Nachlassen des konjunkturellen Auftriebs seit geraumer Zeit wider. Im November ist der vom Statistischen Bundesamt auf arbeitstäglicher Basis berechnete Produktionsindex zwar wieder beträchtlich — nämlich von 222 auf 236 vH seines Standes von 1936 — gestiegen. Diese Zunahme war jedoch nicht stärker als im Vorjahr um die gleiche Zeit, und da sich der Index in den beiden vorangegangenen Monaten nicht nur bedeutend weniger als im Vorjahr, sondern wahrscheinlich auch schwächer als saisonüblich erhöht hatte und sein Rückgang während der Sommermonate weit ausgeprägter als in früheren Jahren gewesen war, bleibt der Eindruck einer relativ schwachen Belegung der Industrieproduktion im Herbst d. J. nach wie vor bestehen. Im Vergleich zum Stand in der entsprechenden Vorjahrszeit war der Index im November, ebenso wie schon im Oktober, nur noch um 4 vH höher; im dritten Vierteljahr hatte die Zuwachsrate dagegen 7 vH betragen,



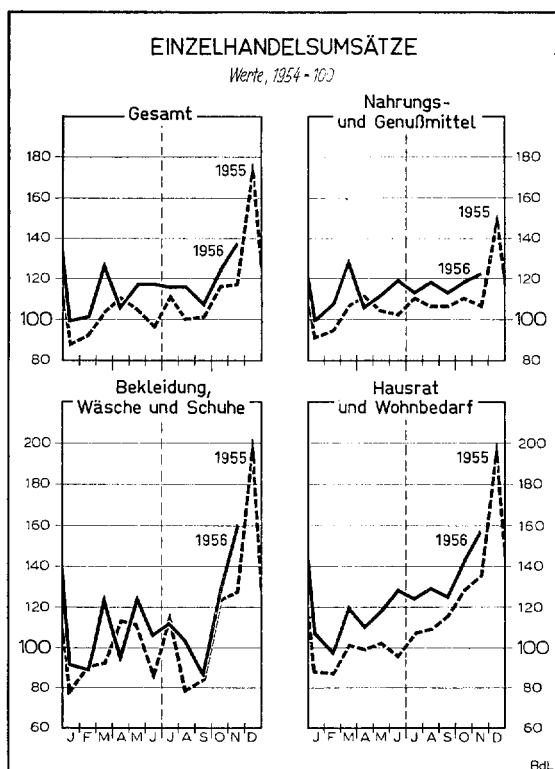
in der ersten Hälfte des Jahres 10 vH. Gegenüber dem Stand vom Mai d. J., dem diesjährigen Höhepunkt der Frühjahrsbelebung, betrug die Zunahme dabei nur noch 6 vH, während im Vorjahr der Index vom Höhepunkt der Frühjahrsbelebung — damals dem Juni — bis zum November um 12 vH gestiegen war. Es zeigt sich mithin deutlich, daß die Industrieproduktion in den letzten Monaten im ganzen genommen nicht mehr weiter forciert wurde, sondern, konjunkturell betrachtet, auf dem allerdings sehr hohen Niveau, das im Frühjahr erreicht worden war, stagnierte.

Die bestimmenden Kräfte

Einkommens- und Verbrauchssteigerungen

Diese Entwicklung ist um so bemerkenswerter, als sich die in den letzten Monatsberichten wiederholt erwähnte Tendenz zur Verbrauchsausweitung, wie schon eingangs angedeutet, durchaus geltend gemacht hat. Ihre Grundlage bildeten dabei nicht etwa nur die durch den Suezkonflikt ausgelösten Voreindeckungen, die verhältnismäßig rasch wieder abebbten, sondern auch eine Reihe zum Teil exogen bedingter Einkommenssteigerungen. Die Lohnerhöhungswelle, die der aus der Beschäftigungsabnahme an sich resultierenden Verringerung der Arbeitseinkommen zumindest bis zu einem gewissen Grade entgegenwirkt, hat, soweit sich feststellen läßt, bis in die neueste Zeit angehalten. Von besonderer Bedeutung war in diesem Zusammenhang die in Vorwegnahme einer späteren definitiven Lohn- und Gehaltserhöhung an die Angehörigen und Versorgungsempfänger des öffentlichen Dienstes geleistete Sonderzahlung in Höhe von 50 vH der Monatsbezüge; sie machte nach Abzug der Steuern und Sozialversicherungsbeiträge etwa 600 Mio DM aus. Hinzu kamen erneute Sonderzahlungen an die Renteneempfänger im Betrage von schätzungsweise 240 Mio DM. Schließlich wirkten sich in den letzten Wochen die mit Wirkung vom 1. Oktober d. J. an in Kraft getretenen Steuersenkungen voll aus; das verfügbare Privateinkommen dürfte durch sie für das letzte Quartal um mindestens 300 Mio DM erhöht worden sein. Unter diesen Umständen kann es nicht überraschen, daß sich der private Verbrauch in den letzten beiden Monaten des Jahres offensichtlich beträchtlich stärker ausdehnte, als es um

diese Jahreszeit ohnehin üblich ist. So waren z. B. die Einzelhandelsumsätze im November wert- und mengenmäßig um 17 bzw. 14 vH höher als in der gleichen Zeit des Vorjahres, und auch im Dezember scheinen sie nach den bisher vorliegenden Einzelberichten über den Umfang des Weihnachtsgeschäfts beträchtlich über den Vorjahrsstand hinausgegangen zu sein. Aller-



dings ist dabei zu berücksichtigen, daß die Umsatzentwicklung in den beiden vorangegangenen Monaten in vielen Branchen ziemlich enttäuscht hatte, so daß die neuerliche Zunahme bis zu einem gewissen Grade nur als ein Nachholprozeß zu betrachten ist, für den der Einzelhandel verhältnismäßig hohe Lagerbestände zur Verfügung hatte. Immerhin scheint auch die Produktions-sphäre von der Belebung in ziemlich starkem Maße berührt worden zu sein. Im November, dem letzten Monat, für den Angaben vorliegen, war die Produktion der sog. Verbrauchsgüter-industrien jedenfalls um 7 vH höher als in der gleichen Zeit des Vorjahres, obwohl sich ein großer Teil der Nachfrageerhöhung sicher wieder auf langlebige Güter gerichtet hat, von denen viele nicht in den traditionellen Verbrauchsgüter-industrien, sondern in den Investitionsgüter-industrien hergestellt werden.

... aber die Einschränkung der

Investitionstätigkeit bleibt ausschlaggebend

Bestimmend für das Gesamtbild der Konjunktur-entwicklung blieb jedoch die Tatsache, daß die heimische Investitionstätigkeit, die den Herd der bis um die Mitte des Jahres herrschenden Konjunkturüberhitzung gebildet hatte, in den letzten Monaten merklich nachgelassen hat. Umfassende Angaben hierüber liegen zwar nicht vor, aber aus allen Einzelindizes ist der Trend der Entwicklung deutlich zu ersehen. Der Produktionsindex für das Bauhauptgewerbe z. B. war im November mit 208 vH seines Standes von 1936 um 18 vH niedriger als im Mai, seinem diesjährigen saisonalen Höhepunkt. Im vergangenen Jahr dagegen hatte die Abnahme vom saisonalen Höchststand bis zum November nur etwa 5 vH betragen. Der Index lag infolgedessen in diesem Jahr im November auch bereits um 9 vH unter seinem entsprechenden Vorjahrs-stand, gegen 4 vH im Oktober und knapp 2 vH im dritten Quartal. Die gesamte Bauleistung dürfte sich im Vergleich hierzu zwar noch auf einem wesentlich höheren Niveau bewegen, weil die Ausbaurbeiten nur mit einem gewissen zeitlichen Abstand der Beschränkung der Rohbauten folgen, aber auch sie ist mit der geringer werdenden Zahl der Bauobjekte nunmehr im Abnehmen begriffen. Auch in der Produktion der Investitionsgüterindustrien kommt die abgeschwächte Konjunkturtendenz wieder deutlich zum Ausdruck: im November d. J. war der Produktionsindex des Statistischen Bundesamts für diese Industrie-gruppe nur ungefähr ebenso hoch wie im Mai, während in den vorangegangenen Jahren die Herbst-Spitze in der Regel beträchtlich über der Frühjahrs-Spitze gelegen hatte. Der entsprechende Vorjahrsstand des Index wurde im November nur noch um 3 vH — gegen allerdings nur 2 vH im Oktober — und 13 vH im ersten Halbjahr überschritten.

Vor allem aber zeigt sich das veränderte Investitionsklima in den seit dem letzten Monatsbericht veröffentlichten Ziffern über den Auftragseingang im Oktober. Die Inlandsaufträge an die Investitionsgüterindustrien sind danach im Oktober entgegen der saisonüblichen Tendenz nicht gestiegen, sondern gesunken; sie waren infolgedessen selbst dem Werte nach um

Zur Entwicklung im Hochbau

Zeit	Wohnungsbauten								Übrige Hochbauten			
	Genehmigte Wohnungsbauten		Veranschlagter Bauaufwand für erteilte Baugenehmigungen		Zusagen der Kapitalsammelstellen ¹⁾ für Wohnungsbauhypotheken		Umsatz des Bauhauptgewerbes		Veranschlagter Bauaufwand für erteilte Baugenehmigungen		Umsatz des Bauhauptgewerbes	
	Zahl	Veränderung gegen Vorjahr in vH	Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr in vH	Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr in vH	Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr in vH	Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr in vH	Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr in vH
1955												
1. Vj. MD.	38 395	+ 1	604,9	+ 11	434,7	+ 22	289,3	.	325,1	+ 31	259,4	.
2. " "	54 665	+ 2	897,0	+ 13	503,6	+ 29	514,5	.	453,0	+ 30	377,1	.
3. " "	58 383	+ 2	962,9	+ 11	520,0	+ 10	631,4	+ 14	492,1	+ 24	474,3	+ 26
4. " "	50 222	- 2	851,8	+ 10	433,9	- 1	643,6	+ 16	522,8	+ 21	501,0	+ 21
1956												
1. Vj. MD.	37 483	- 3	647,1	+ 7	399,8	- 8	356,6	+ 23	443,9	+ 37	316,3	+ 22
2. " "	50 375	- 8	918,6	+ 2	405,3	- 20	568,5	+ 11	498,7	+ 10	453,8	+ 20
3. " "	50 067	- 14	920,9	- 4	373,8	- 28	644,1	+ 2	516,3	+ 5	523,0	+ 10
Juli	54 097	- 11	994,7	+ 1	378,9	- 32	652,1	+ 6	533,0	+ 9	543,8	+ 20
Aug.	48 798	- 16	886,6	- 7	377,2	- 27	661,3	+ 3	530,4	- 1	528,6	+ 10
Sept.	47 307	- 16	881,4	- 7	365,2	- 25	619,0	- 3	485,6	+ 7	496,7	+ 2
Okt.	50 429	- 6	940,2	+ 5	346,2 ²⁾	- 25	664,8	+ 7	559,0	+ 10	508,8	+ 2

¹⁾ Einschl. Lebensversicherungsunternehmen. — ²⁾ Teilweise (Zusagen der Lebensversicherungsunternehmen) geschätzt.

10 vH niedriger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres, nachdem sie schon im September und August um 8 bzw. 6 vH hinter dem entsprechenden Vorjahrsstand zurückgeblieben waren. Besonders stark war dabei bemerkenswerterweise der Rückgang im Maschinenbau, dessen Absatzfeld praktisch die gesamte Wirtschaft umfaßt: Die Inlandsaufträge waren hier im Oktober dem Werte nach um rund ein Fünftel und dem Volumen nach um etwa ein Viertel niedriger als vor einem Jahr, obwohl auch hier das Vorjahrsniveau bereits im dritten Quartal bei weitem nicht mehr erreicht worden war.

Bis zu einem gewissen Grade wurde dieser Rückgang nun zwar nicht nur im allgemeinen, sondern auch in den meisten Einzelbranchen durch einen weiteren starken Anstieg der *Auslandsaufträge* kompensiert: Je mehr die Absatzchancen am Inlandsmarkt nämlich sinken, um so mehr wächst die Neigung der Wirtschaft, der noch immer außerordentlich lebhaften Nachfrage des Auslands stattzugeben und dementsprechend neue Auslandsbestellungen hereinzunehmen. Aber es ist beachtenswert, daß selbst in den Industrien mit einer relativ hohen Ausfuhr — wie z. B. im Maschinenbau — die Zunahme der Exportorders den Rückgang der Inlandsaufträge nur teilweise ausgeglichen hat, so daß die

regere Auslandsnachfrage eine Abnahme der Gesamtnachfrage nicht zu verhindern vermochte.

Auftragseingang in der Industrie im Jahr 1956

Werte; Umsatz 1951 = 100

	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	Okt.	Veränderung gegenüber der entspr. Vorjahrszeit in vH	
					3. Vj.	Okt.
Industrie						
Gesamt	166	184	165	176	+ 5	+ 4
davon:						
Inland	155	174	155	162	+ 2	- 1
Ausland	231	243	228	266	+ 22	+ 31
Grundstoffindustrien						
Gesamt	167	184	177	180	+ 6	+ 7
davon:						
Inland	162	182	172	173	+ 2	+ 2
Ausland	189	195	200	218	+ 30	+ 34
Investitionsgüterindustrien						
Gesamt	209	218	198	203	+ 4	- 1
davon:						
Inland	191	199	180	176	- 1	- 10
Ausland	283	299	268	323	+ 19	+ 34
darunter:						
Maschinenbau gesamt	229	230	204	214	- 3	- 3
Fahrzeugbau gesamt	235	254	220	203	+ 14	- 5
Elektrotechnik gesamt	208	220	205	216	+ 7	+ 2
Verbrauchsgüterindustrien						
Gesamt	122	140	118	142	+ 7	+ 6
davon:						
Inland	118	135	114	137	+ 6	+ 5
Ausland	174	190	165	217	+ 10	+ 13

Das viel zitierte Ausweichen der Industrie auf den Weltmarkt hat also seine Grenzen, ja in einigen Bereichen, in denen sich die nachlassende Investitionstätigkeit besonders bemerkbar macht, wie namentlich in der Bauwirtschaft, kommt eine Substitution der Inlandsnachfrage durch Auslandsaufträge praktisch überhaupt nicht in Frage.

Alte und neue Ursachen des Investitionsrückgangs

Was die Ursachen des Investitionsrückgangs anlangt, so hat unter ihnen die Kreditverknappung und Kreditverteuerung, die teils eine Folge der vom Zentralbanksystem seit dem Sommer vorigen Jahres getroffenen Restriktionsmaßnahmen ist, teils aber auch in der nachlassenden Spartätigkeit und der verringerten Anlagebereitschaft der Sparer und Kapitalsammelstellen wurzelt, eine wichtige Rolle gespielt. Besonders am Baumarkt, der sehr reagibel ist und in seiner Finanzierung weitgehend vom Kapitalmarkt abhängt, war die angespannte Kreditsituation von großer Bedeutung. Trotz der starken Wiederverflüssigung des Bankenapparates und der Diskontsenkung im September hat sich hieran in den letzten Monaten auch noch kaum etwas geändert, da der Kapitalmarkt, wie in anderem Zusammenhang bereits ausgeführt, nach wie vor unter dem Einfluß der verminderten Sparkapitalbildung und vor allem der namentlich die Rentenmärkte bedrückenden Anlagescheu eines großen Teils der potentiellen Kapitalanleger steht.

Die angespannte Kreditsituation, vor allem im Bereiche des langfristigen Kredits, ist jedoch keineswegs die einzige Ursache der nachlassenden Investitionstätigkeit. Neuerdings treten vielmehr immer stärker andere Momente in den Vordergrund. So scheint einmal die Haussestimung, die bis in das laufende Jahr hinein weite Kreise der Wirtschaft beherrschte, etwas abgeflaut zu sein, weil die gegen die Konjunkturübersteigerung gerichteten Maßnahmen und die sie begleitenden Appelle auch in psychologischer Hinsicht ihre Wirkung offenbar nicht verfehlt haben. Hinzu kommt, daß die steuerlichen Investitionsanregungen, denen, wie hier immer betont wurde, für den Investitionsboom der letzten Jahre eine kaum zu überschätzende Bedeutung zukam, in diesem Jahr nicht mehr ganz die gleiche Rolle spielten wie bisher. Das gilt namentlich für

die auf dem § 36 des Investitionshilfegesetzes fußenden Vergünstigungen für bestimmte Grundstoffindustrien, die an sich zwar schon mit dem Ende des Jahres 1954 abgelaufen waren, aber über die viel länger dauernde Ausführung der bis dahin placierten Aufträge doch auch noch im Vorjahr und in diesem Jahr das Investitionsvolumen nicht unerheblich beeinflussten. Aber auch die in den letzten Jahren erfolgte weitgehende steuerliche Anerkennung der degressiven Abschreibungsmethoden, von der namentlich seit 1954 beträchtliche Investitionsimpulse ausgegangen waren, scheint neuerdings nicht mehr die gleiche Wirkung auszuüben. Eine nicht geringe Rolle spielt dabei, daß Steuersenkungen für die späteren Jahre, in denen bei Anwendung der degressiven Abschreibungsmethode die Steuerverpflichtungen wieder wachsen würden, nun kaum mehr erwartet werden, so daß Investitionen aus steuerlichen Gründen zur Zeit nicht mehr ganz so vorteilhaft erscheinen, zumal die Zinskosten gegenwärtig relativ hoch sind, während für später eher mit einer Ermäßigung gerechnet wird.

Vor allem aber wird die Investitionstätigkeit seit geraumer Zeit in wachsendem Maße durch die anhaltend starken *Lohnerhöhungen* beeinträchtigt. In den meisten Branchen gehen die Lohnerhöhungen bekanntlich über die Produktivitätssteigerung hinaus. Der Gewinn bleibt hiervon nur dann unberührt, wenn es den Unternehmen möglich ist, die Preise entsprechend heraufzusetzen und damit die erhöhten Kosten auf die Abnehmer — also eventuell auch auf die Lohnempfänger selbst — abzuwälzen. Die Nachfrageentwicklung hat dies in letzter Zeit jedoch nur zum Teil gestattet. Die Lohnerhöhungen gehen daher zumindest in gewissem Umfang auf Kosten der Gewinne oder, auf einen weiteren Rahmen bezogen, auf Kosten der Unternehmereinkommen. Daß das auf die Dauer nicht ohne Einfluß auf die Investitionen bleiben kann, liegt auf der Hand. Schrumpfende Gewinnraten beeinträchtigen nicht nur die Investitionsneigung, besonders wenn sie mit anhaltend hohen oder gar noch steigenden Zinsen und — wie es zur Zeit der Fall ist — mit kaum verminderten Steuerverpflichtungen der Unternehmen einhergehen, sondern sie schmälern auch die Möglichkeiten der Selbstfinanzierung, auf denen die Investitionen heute

Zur Entwicklung von Produktion, Umsatz und Beschäftigung

	1954		1955				1956					
	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj. ^{P)}	Sept.	Okt. ^{P)}	Nov. ^{P)}
	Monatsdurchschnitte											
Index der Industrieproduktion (arbeitsstglic, 1936 = 100 *)												
Gesamt	171	191	179	198	197	217	197	217	212	221	222	236
Bauwirtschaft	201	191	100	225	228	209	117	231	224	223	213	208
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	163	167	164	185	186	188	176	202	199	202	199	203
Investitionsgüterindustrien	201	230	230	255	248	275	263	286	266	283	272	292
darunter:												
Maschinenbau	193	220	218	245	242	269	252	282	261	276	249	271
Fahrzeugbau	289	329	370	419	383	412	431	469	400	435	437	445
Verbrauchsgüterindustrien	163	184	171	178	180	207	187	196	197	218	221	234
darunter:												
Textilindustrie	167	182	174	174	180	200	188	190	190	204	210	218
Steinkohlenbergbau (Tsd t)												
Förderung, arbeitsstglic	413,0	435,2	437,2	434,3	413,9	441,4	446,1	446,9	430,4	431,3	431,0	479,2
Haldenbestände (Steinkohle und -koks) ¹⁾	3 728	2 079	638	195	200	217	458	152	193	193	269	431
Steinkohleneinfuhr (ohne Koks)	703	724	845	1 091	1 654	1 743	1 461	1 454	1 781	1 825	1 860	1 563
Eisen- und Stahlindustrie (Tsd t)												
Roheisenerzeugung, kalendertglic	36,6	39,1	42,9	44,8	46,2	46,8	47,0	47,3	48,7	48,9	50,0	50,0
Rohstahlerzeugung, arbeitsstglic	59,4	63,5	67,7	71,4	69,8	72,6	74,6	76,2	76,2	77,0	77,6	82,1
Walzstahlfertigerzeugnisse ²⁾												
Lieferungen	1 031	1 071	1 116	1 110	1 206	1 238	1 269	1 258	1 322	1 323	1 370	1 299
Auftragseingänge	1 346	1 590	1 354	1 229	1 302	1 305	1 351	1 303	1 333	1 313	1 462	1 411
Auftragsbestände ³⁾	3 878	5 379	5 890	6 081	6 241	6 370	6 419	6 346	6 219	6 219	6 239	6 264
Auftragseingang bei der Industrie (Volumen; arbeitsstglic., Umsatz 1951=100)												
Gesamt	138	164	157	171	160	173	167	185	165	174	174	...
Grundstoffindustrien	140	155	142	155	151	151	150	166	159	159	159	...
Investitionsgüterindustrien	145	197	189	193	184	206	198	205	186	187	190	...
darunter:												
Maschinenbau	140	217	194	196	191	215	202	201	177	176	185	...
Fahrzeugbau	158	190	219	237	199	218	242	262	227	215	210	...
Verbrauchsgüterindustrien	126	144	143	162	144	170	157	178	150	177	180	...
darunter:												
Textilindustrie	124	139	150	161	143	172	169	172	147	181	182	...
Bauwirtschaft												
Geleistete Arbeitsstunden (Mio⁴⁾)												
Gesamt	233,0	214,2	109,6	234,1	258,6	230,3	129,5	241,5	248,4	238,0	245,3	217,4
Wohnungsbauten	116,2	103,3	48,3	112,8	122,8	108,2	58,8	113,8	116,4	111,6	115,1	...
Öffentliche und Verkehrsbaute	64,3	62,8	29,4	65,8	73,7	66,7	33,9	68,8	72,4	69,9	71,5	...
Gewerbliche und industrielle Bauten	43,7	42,2	30,2	46,0	51,8	48,9	34,6	50,0	51,2	49,1	51,7	...
Geplanter Bauaufwand für genehmigte Hochbauten (Mio DM)												
Gesamt	1 262,4	1 211,7	930,0	1 349,9	1 455,0	1 374,6	1 091,0	1 417,3	1 437,2	1 367,0	1 499,2	...
Wohngebäude	865,2	776,2	604,9	897,0	962,9	851,8	647,1	918,6	920,9	881,4	940,2	...
Übrige Gebäude	397,1	432,5	325,1	453,0	492,1	522,8	443,9	498,7	516,3	485,6	559,0	...
Wohnungsbauhypotheken von Kapital-sammelstellen (Mio DM)⁴⁾												
Monatliche Zusagen	439,0	406,3	397,2	460,8	477,7	393,7	355,2	355,5	315,2	306,6	301,2	277,0
Monatliche Auszahlungen	314,9	406,6	277,5	302,3	398,0	496,8	313,1	341,3	391,3	361,6	405,4	388,5
Umsätze im Einzelhandel (1954=100)												
Werte												
Gesamt	95	123	95	105	105	137	110	114	114	109	125	138
davon:												
Nahrungs- und Genussmittel	99	114	98	107	108	124	113	113	116	114	119	123
Bekleidung, Wäsche und Schuhe	86	136	88	105	94	151	103	110	102	89	129	161
Hausrat und Wohnbedarf	99	131	93	100	111	155	109	120	127	126	144	158
Sonstiges	96	117	101	108	112	137	117	120	122	117	123	128
Arbeitsmarkt (Tsd)												
Arbeitslose¹⁾												
Gesamt	822,5	1 287,6	1 405,0	650,5	495,0	1 046,0	1 019,3	478,8	411,1	411,1	426,4	641,4
Männer	461,1	841,6	962,8	313,8	225,1	690,4	666,6	215,0	179,7	179,7	192,0	379,7
Frauen	361,4	446,0	442,7	336,7	269,9	355,6	352,7	263,8	231,4	231,4	234,4	261,7
Unselbständig Beschäftigte⁴⁾	16 830,7	16 516,0 ^{s)}	16 442,3	17 500,0 ^{s)}	17 806,6	17 384,0	17 531,4	18 391,5	18 609,4	18 609,4	...	...

Angaben für frühere Monate und Erläuterungen: Tabelle Nr. VIII (Produktion, Auftragseingang, Arbeitsmarkt, Umsätze und Preise) im Statistischen Teil des vorliegenden Heftes. — ¹⁾ Stand jeweils am Monats- bzw. Vierteljahresende. — ²⁾ Ohne gesamtes Halbzeug, Breitband und Stahlrohre einschl. Vorprodukte; ab Januar 1953 einschl. Halbzeug für Röhrenwerke. — ³⁾ Bauhauptgewerbe insgesamt. — ⁴⁾ Ohne Lebensversicherungen. — ^{s)} Stand am Vierteljahresende. — ^{P)} Vorläufig. — ^{*} Geschätzt. — ^{*)} Originalbasis 1950 = 100; Neuberechnung des industriellen Produktionsindex durch das Statistische Bundesamt. — Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

noch zu einem erheblichen Prozentsatz beruhen. Offenbar treten nun also nicht nur die expansiven Wirkungen der Lohnerhöhungen (nämlich die auf den privaten Verbrauch), sondern auch ihre restriktiven (nämlich die auf die Investition) stärker in den Vordergrund.

Die Preissituation

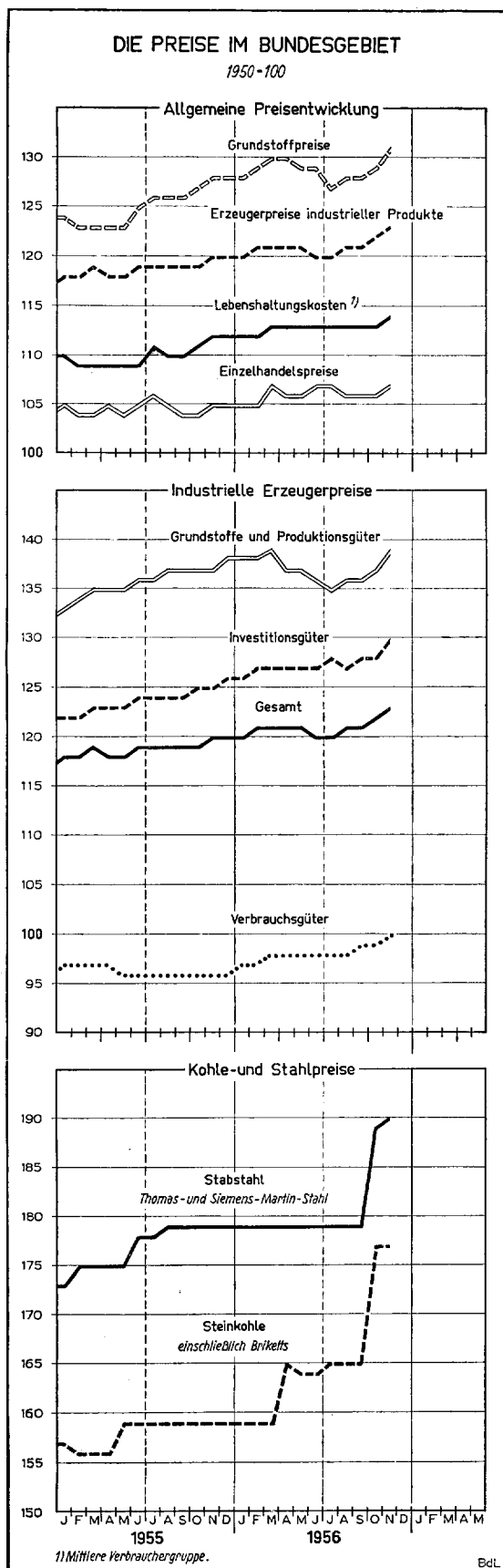
Die Preisentwicklung war in den letzten Wochen, freilich ungeachtet der nachlassenden Investitionstätigkeit, weiter durch eine Reihe von Preiserhöhungen in den verschiedensten Bereichen gekennzeichnet, und zwar, alles in allem genommen, durch stärkere als sie im Sommerhalbjahr zu beobachten gewesen waren. Zu einem nicht unerheblichen Teil waren hierfür *Weltmarkteinflüsse* maßgebend. Wie schon im letzten Monatsbericht dargelegt, hat der Suezkonflikt bei einigen vom Ausland bezogenen Gütern zu beträchtlichen Preissteigerungen geführt, besonders soweit es sich um Waren handelt, die aus dem Mittleren und Fernen Osten eingeführt werden, wie etwa Kautschuk, Ölsaaten und natürlich Erdöl bzw. Erdölprodukte. Im November war der Einfluß dieser und ähnlicher Preissteigerungen immerhin so stark, daß das Gesamtniveau der internationalen Rohstoffpreise, gemessen an dem zumindest für den deutschen Rohstoffimport repräsentativen Weltmarktpreisindex des „Volkswirt“, um etwa 2,5 vH stieg. Ende November/Anfang Dezember hat die Aufwärtsbewegung dann allerdings im allgemeinen ihr Ende gefunden, und zwar auch für die unmittelbar betroffenen Waren. Einzelne Preisnotierungen, die vordem stark gestiegen waren, wie z. B. die für Kopra und Zinn, sind seitdem sogar wieder beträchtlich zurückgegangen. Überhaupt scheint die statistische Position an den meisten internationalen Rohstoffmärkten zur Zeit nicht sonderlich hausgünstig zu sein. Ein so konjunktur reagibler Preis wie der Kupferpreis lag z. B. Mitte Dezember beträchtlich unter dem Stand von Ende Oktober.

Nachhaltiger dürften allerdings die von der Verteuerung der Schiffsfrachten ausgehenden Preiserhöhungstendenzen wirken. Was die Frachten im Linienverkehr der westdeutschen Reedereien mit den ostafrikanischen und asiatischen Häfen betrifft, so ist es bisher bei der Mitte November erfolgten Erhöhung um 15 vH geblieben. Inzwischen sind ferner die Trampfracht-

raten im Verkehr mit den Ländern „jenseits des Suez-Kanals“ zum Teil außerordentlich stark, in einzelnen Fällen (z. B. bei indischen Erzen für Hamburg) gegenüber dem späten Oktober um die Hälfte oder noch stärker gestiegen. Sehr scharf haben auch die Frachten in dem für die westdeutsche Einfuhr besonders wichtigen Atlantikverkehr angezogen. Bei Einzelreisen sind sie für wichtige Grundstoffe um 40 vH und mehr gestiegen. Immerhin scheint in der zweiten Dezemberhälfte auch diese Entwicklung ihren Höhepunkt erreicht und vielleicht gar überschritten zu haben. Einzelne Frachtraten sind bereits wieder gesunken, zumal die akutesten Engpässe, die im Seetransport entstanden waren oder zu entstehen drohten, durch die stärkere Belieferung Europas mit amerikanischem Öl, durch die Wiederfreigabe eines Teils der s. Zt. für militärische Zwecke requirierten britischen Handelsschiffe und die Mobilisierung von Schiffen aus der US-amerikanischen Reserveflotte aufgelockert wurden bzw. nunmehr ruhiger beurteilt werden. Gleichwohl ist von dieser Seite her eine gewisse Verteuerung der deutschen Rohstoffbezüge vorerst wohl unvermeidlich.

Zu einem erheblichen Teil beruhen die Preiserhöhungen der letzten Zeit aber auch auf *innerwirtschaftlichen* Faktoren. Bei den Nahrungsmittelpreisen spielt eine große Rolle, daß die Saisontendenzen nun wieder hauptsächlich Preissteigerungen begünstigen, nachdem sie mehrere Monate hindurch, unterstützt durch verhältnismäßig gute Ernten, überwiegend in der umgekehrten Richtung gewirkt hatten. Das gilt vor allem für Obst und Gemüse sowie für einige tierische Produkte, wie Butter, Eier und Fleisch. Speziell bei den höherwertigen Nahrungsmitteln war aber auch der Einfluß der übersaisonnäßig steigenden Nachfrage nach diesen Produkten unverkennbar.

Im übrigen jedoch stand die Preisentwicklung in den letzten beiden Monaten sehr stark unter dem Druck gewisser *Kostenerhöhungen*. Einmal hat sich die im Oktober erfolgte Heraufsetzung der Kohle- und Stahlpreise nunmehr deutlich ausgewirkt. So ist es bezeichnend, daß unter den Erzeugerpreisen industrieller Produkte im November die Preise der Investitionsgüter am stärksten gestiegen sind. Vor allem jedoch spielten die Lohnerhöhungen, die, wie erwähnt, in den meisten Industriezweigen beträchtlich über die



Produktivitätssteigerung hinausgehen, für den Preistrend der letzten Monate eine maßgebliche Rolle. Immer wieder kehrt in den Begründungen für Preiserhöhungen der Hinweis auf die erheblich gestiegenen Lohnkosten wieder. Für weite Bereiche der Wirtschaft kann man daher die gegenwärtige Preissituation geradezu dahin charakterisieren, daß sie durch das Bestreben gekennzeichnet ist, die verschiedenen Kostenerhöhungen, die mit den etwas höheren Weltmarktpreisen, den gestiegenen Seefrachten, der Heraufsetzung gewisser heimischer Grundstoffpreise und insbesondere der Lohnwelle verbunden sind, auf die Preise abzuwälzen.

Auf längere Sicht bleibt nun freilich abzuwarten, ob und in welchem Umfang sich diese Tendenzen werden durchsetzen lassen. Voraussetzung für eine Erhöhung des Gesamtpreisniveaus ist bei strukturell noch wachsender Wirtschaft eine über dieses Wachstum im allgemeinen noch hinausgehende Zunahme der Nachfrage, weil sonst das mögliche Angebot nicht zu den höheren Preisen abgesetzt werden könnte und sich damit ein Wettbewerbsdruck ergeben würde, angesichts dessen es schwer sein würde, höhere Preise nicht nur zu erzwingen, sondern auch zu behaupten. In dieser Hinsicht aber haben sich die Marktchancen in weiten Bereichen der Wirtschaft neuerdings offensichtlich verschlechtert. Wie im Vorangegangenen dargelegt, hat zumindest im Investitionsgüterbereich (einschließlich des Baumarkts) die Nachfrage in der letzten Zeit konjunkturell eher abgenommen als sich weiter erhöht. Die Marktspannungen, die bisher die Entwicklung kennzeichneten, haben also nachgelassen. Das Angebot ist eher als bisher in der Lage, der Nachfrage zu entsprechen; auf unrationell arbeitende Betriebe und Betriebsteile kann leichter verzichtet werden, und die Preisbildung dürfte sich daher in Zukunft nicht mehr ganz so einseitig an den Kosten der Grenzkapazitäten orientieren wie in der zurückliegenden Konjunkturphase.

Damit bildet sich aber auch allmählich ein Gegengewicht gegen weitere Kostenerhöhungen, insbesondere auf Grund eines übermäßigen Anstiegs der Löhne, heraus. In diesem Zusammenhang darf noch einmal auf das verwiesen werden, was oben über die Rückwirkungen der Gewinndeflation auf die Investitionstätigkeit gesagt

Zur Preisentwicklung ¹⁾

	1955	1956				Veränderung November 1956 gegenüber		
	Nov.	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Nov. 1954	Nov. 1955 ⁵⁾	Okt. 1956 ⁵⁾
	1950 = 100					vH		
Binnenmarkt								
Grundstoffe insgesamt	128	128	128	129 ^{P)}	131 ^{P)}	+ 5,6	+ 2,0	+ 1,4
davon: industrieller Herkunft	139	139	139	142	144 ^{P)}	+ 8,3	+ 3,1	+ 1,3
darunter: Mauerziegel	122	125	126	126	126	+ 12,5	+ 3,2	± 0
Kupfer	168	136	137	130	130	+ 2,4	- 22,4	+ 0,3
land-, forst- und plantagen- wirtschaftlicher Herkunft	118	119	118	117 ^{P)}	119 ^{P)}	+ 3,5	+ 0,8	+ 1,5
darunter: Baumwolle	89	88	88	91	93	- 3,1	+ 5,1	+ 2,7
Rohwolle, ausländ.	67	75	81	79	84	+ 9,1	+ 25,8	+ 6,1
Rohholz (Stamm), incl.	208	216	214	215	215 ^{P)}	- 17,9	+ 3,6	± 0
Rohkautschuk	115	98	91	92	101	+ 27,8	- 12,0	+ 10,5
Kartoffeln	139	115	110	108	102 ^{P)}	+ 9,7	- 26,5	- 4,9
Schweine	106	111	109	108	110	+ 8,9	+ 3,7	+ 1,6
Erzeugerpreise der Industrie insgesamt	120	121	121	122	123	+ 5,1	+ 2,9	+ 0,8
darunter: Grundstoff- und Produk- tionsgüterindustrien	137	136	136	137	139	+ 6,1	+ 1,1	+ 0,9
darunter: Eisen- und Stahl- industrie	179	179	179	189	190	+ 10,5	+ 6,4	+ 0,8
NE-Metallindustrie	148	129	131	125	125	+ 5,0	- 15,2	+ 0,3
Papierherzeugung	136	136	136	136	137	+ 3,8	+ 0,4	+ 0,3
Investitionsgüterindustrien	125	127	128	128	130	+ 6,6	+ 3,8	+ 1,1
darunter: Maschinenbau	130	134	134	136	137	+ 7,9	+ 5,3	+ 1,4
Fahrzeugbau	107	106	106	106	107	- 0,9	± 0	+ 0,4
Verbrauchsgüterindustrien	96	98	99	99	100	+ 4,2	+ 3,5	+ 0,7
darunter: Textilindustrie	87	90	90	90	91	+ 2,2	+ 4,5	+ 1,3
Schuhindustrie	101	103	103	103	103	+ 3,0	+ 1,6	- 0,2
Holzverarbeitung	122	125	125	125	126	+ 7,7	+ 2,8	+ 0,3
Einzelhandelspreise insgesamt	105	106	106	106	107	+ 2,9	+ 2,1	+ 0,5
darunter: Lebensmittelgeschäfte	108	109	109	109	110	+ 2,8	+ 2,0	+ 0,6
darunter: Gemüsegeschäfte	118	131	124	118	120	+ 11,1	+ 2,2	+ 2,0
Geschäfte für Textilwaren und Schuhwerk	92	93	93	93	94	+ 1,1	+ 1,4	+ 0,2
Geschäfte für Hausrat und Wohnbedarf	113	116	116	116	117	+ 6,4	+ 3,5	+ 0,7
darunter: Geschäfte für								
Eisenwaren	130	134	134	134	136	+ 8,8	+ 4,6	+ 1,5
Möbel	113	117	117	117	117	+ 5,4	+ 3,8	+ 0,2
Elektrogeräte (ohne Rund- funkgeräte)	100	102	102	102	102	+ 2,0	+ 1,6	+ 0,0
Preisindex für die Lebenshaltung insgesamt	112	113	113	113	114	+ 3,6	+ 1,8	+ 0,5
darunter: Ernährung	118	118	119	119	120	+ 3,4	+ 1,9	+ 0,7
Bekleidung	97	98	98	98	98	+ 2,1	+ 1,6	+ 0,2
Preisindex für den Wohnungsbau	131	134	.	.	...	+ 11,7 ⁴⁾	+ 2,3 ⁴⁾	...
Weltmarkt								
Preisindex des „Volkswirt“ ²⁾ ³⁾								
insgesamt	98	100	100	100	102	+ 5,5	+ 4,6	+ 2,4
davon: Nahrungsmittel ³⁾	100	102	102	102	105	- 2,1	+ 5,1	+ 2,7
Gewerbliche Rohstoffe ³⁾	98	100	100	100	103	+ 8,8	+ 4,5	+ 2,3
Moody's Index ³⁾	96	101	102	100	102 ^{P)}	+ 4,0	+ 7,0	+ 2,0
Reuter's Index ³⁾	94	94	93	92	96	+ 0,3	+ 2,4	+ 4,7

¹⁾ Angaben für frühere Monate und Erläuterungen: Tabelle VIII, 5 (Preisindexziffern) im Statistischen Teil des vorliegenden Heftes. —
²⁾ Berechnet von R. Schulze. — ³⁾ Veränderungsprozentsätze unter Berücksichtigung einer Dezimalstelle des Index. — ⁴⁾ August. —
⁵⁾ Veränderungsprozentsätze November 1956 gegenüber November 1955 und Oktober 1956 unter Berücksichtigung von zwei Dezimalstellen der Indizes. — ^{P)} Vorläufig.

wurde. Wenn es nämlich infolge der ruhiger gewordenen Nachfrageentwicklung nicht gelingt, die Kostenerhöhungen, die z. B. aus den über die Produktivitätszunahme hinausgehenden Lohnsteigerungen resultieren, auf die Preise abzuwäl-

zen, sinkt zwangsläufig der Gewinn und damit in der Regel auch die Investitionsneigung ebenso wie zumindest die auf der Selbstfinanzierung beruhende Fähigkeit zu neuen Investitionen. Es bahnen sich dann, wie schon jetzt zu beobachten.

Entwicklungen an, die der Tendenz zur Überbeschäftigung entgegenwirken und somit allmählich das Quasi-Monopol schwächen, das die Arbeitnehmer am Arbeitsmarkt erlangt haben und das sie in den Stand setzte, Lohnforderungen durchzudrücken, die mit der Zunahme der Arbeitseffizienz nicht mehr in Einklang standen. Die auf Grund der Nachfrageeindämmung bewirkte Erschwerung der Preisinflation tendiert also zweifellos dahin, über das Medium der Gewinnreduktion und der verringerten Beschäftigungszunahme, wenn nicht gar einer Beschäftigungsabnahme — der drohenden Bumerangwirkung übersteigerter Lohnerhöhungen —, allmählich auch die Einkommens- und Kosteninflation aufzuhalten und damit eine nachhaltigere Grundlage für die Preisstabilisierung zu legen.

Damit soll gewiß nicht gesagt sein, daß eine derartige Entwicklung für die Zukunft bereits

gesichert sei. Die hier oft gekennzeichnete Labilität der gegenwärtigen Lage besteht vielmehr gerade darin, daß die Preissteigerungstendenzen und die Stabilisierungstendenzen noch miteinander ringen, ohne daß bereits von einem eindeutigen Übergewicht der letzteren die Rede sein könnte. Aber gewisse Gegenwirkungen gegen den Preisauftrieb sind zweifellos vorhanden, und wenn die Weltmarktpreise nicht erneut stärker steigen, wenn sich die öffentlichen Ausgaben im Rahmen der laufenden Einnahmen halten, und wenn die Arbeitnehmer ihre derzeitige Stellung am Arbeitsmarkt nicht ohne Rücksicht auf die Konsequenzen für die Preis-, aber eventuell auch für die Beschäftigungsentwicklung ausnutzen, müßte es möglich sein, 1957 der Preissteigerung noch erfolgreicher als in diesem Jahr entgegenzutreten, ohne daß das wirtschaftliche Wachstum hierdurch stärker tangiert wird.

Außenhandel und Zahlungsbilanz

Die außenwirtschaftliche Entwicklung der Bundesrepublik war in der Berichtsperiode durch eine — allerdings weitgehend auf Sonderzahlungen beruhende — Abschwächung der Devisenzuflüsse gekennzeichnet. Im November betrug der Gold- und Devisenzugang bei der Bank deutscher Länder 332 Mio DM gegen 508 Mio DM im Oktober und 597 Mio DM im September. Wie bereits im vorigen Bericht erwähnt, hängt diese Verringerung zum größten Teil mit einer im Laufe des November erfolgten Anzahlung für Rüstungslieferungen aus dem Ausland zusammen. Im Dezember hat sich demgegenüber der Zugang an Gold und Devisen zwar wieder etwas verstärkt — er stellte sich bis zum 20. d. M. auf 217 Mio DM —, doch war er weiterhin geringer als in der gleichen Zeit von September und Oktober. Eine gewisse Rolle haben dabei wiederum Zahlungen für spätere Rüstungseinfuhren gespielt¹⁾. Außerdem ist im Rahmen der vereinbarten Finanzhilfe der Bundesrepublik

für das Saargebiet eine größere Zahlung geleistet worden, die, solange das Saargebiet noch zum französischen Währungsgebiet gehört, ebenfalls einen Devisenabgang darstellt. Aber auch die Devisenzuflüsse aus dem normalen Zahlungsverkehr scheinen im Vergleich zu den Vormonaten etwas nachgelassen zu haben, mögen hierfür nun Änderungen in den terms of payment oder höhere Devisenansprüche für die Einfuhr — vielleicht zum Teil auf Grund der durch den Suezkonflikt hervorgerufenen Preis- und Frachtratensteigerungen — verantwortlich sein. Allerdings wäre es verfrüht, hieraus bereits auf einen Tendenzumschwung zu schließen, zumal die Entwicklung der Vorauszahlungen des Auslandes für spätere deutsche Lieferungen schwer zu übersehen ist.

Die Zahlungsbilanz im November

Untersucht man an Hand des bis jetzt vorliegenden und in der folgenden Tabelle wiedergegebenen Zahlenmaterials für den November die Entwicklung der Devisenposition und der Zahlungsbilanz im einzelnen, so fällt zunächst auf, daß sich der Aktivsaldo der *Devisenbilanz* wesentlich stärker verringert hat als der Gold- und Devisenzugang bei der Bank deutscher Länder. Der Grund hierfür liegt darin, daß sich im November

¹⁾ Im Gegensatz zu diesen Zahlungen, die ebenso wie die größere Anzahlung vom November die Gold- und Devisenbestände der Bank deutscher Länder tendenziell reduzieren, wirkt sich die im Berichtsteil „Öffentliche Finanzen“ erwähnte Überweisung von Bundesmitteln für Rüstungslieferungen des Auslandes auf ein Garantiedeckungskonto bei der Bank deutscher Länder zunächst nicht als Devisenabgang aus; der Betrag wird seit dem 15. Dezember d. J. auf der Passivseite des Ausweises der Bank deutscher Länder unter den Auslandsverpflichtungen ausgewiesen.

die Devisenposition der Geschäftsbanken erneut um 61 Mio DM verschlechtert hat, wobei bemerkenswert ist, daß diese Verschlechterung im Gegensatz zu fast allen vorangegangenen Monaten, in denen eine ähnliche Entwicklung zu verzeichnen war, hauptsächlich auf einer Zunahme der Verpflichtungen auf den liberalisierten Kapitalkonten beruhte. Die ausländischen Guthaben auf diesen Konten sind im November nämlich um 45 Mio DM auf 491 Mio DM, ihren höchsten Stand seit Januar 1955, gestiegen. Ausschlaggebend für diese — in Anbetracht der großen Nachfrage nach liberalisierter Kapitalmark zunächst etwas ungewöhnlich erscheinende — Zunahme war vor allem, daß im November — wahrscheinlich zum Teil im Zusammenhang mit der kritischen weltpolitischen Situation — den liberalisierten Kapitalkonten höhere Beträge als in den Vormonaten aus Wertpapierverkäufen von Aus-

ländern zugeflossen sind, während umgekehrt die Wertpapierkäufe zu Lasten von liberalisierten Kapitalkonten nicht unbeträchtlich abgenommen haben. Der Gegenwert der Wertpapierverkäufe wurde jedoch zum größten Teil nicht transferiert, sondern sofort von anderen Interessenten — vermutlich für spätere Investitionen — übernommen. Auf den DM-Abkommenskonto sowie den frei und beschränkt konvertierbaren DM-Konten, deren Entwicklung in den Sommermonaten durch einen außerordentlich starken Zuwachs der ausländischen Guthaben charakterisiert war, hielten sich die Veränderungen im November im ganzen genommen in engen Grenzen. Der Gesamtsaldo der Devisenbilanz (Zahlungsbilanzüberschuß) stellte sich — bei einem Gold- und Devisenzugang bei der Bank deutscher Länder von 332 Mio DM und einer Verschlechterung in der Position der Geschäftsbanken um 61 Mio DM — auf 271 Mio

Daten zur Entwicklung der Devisenposition und der Zahlungsbilanz
in Mio DM

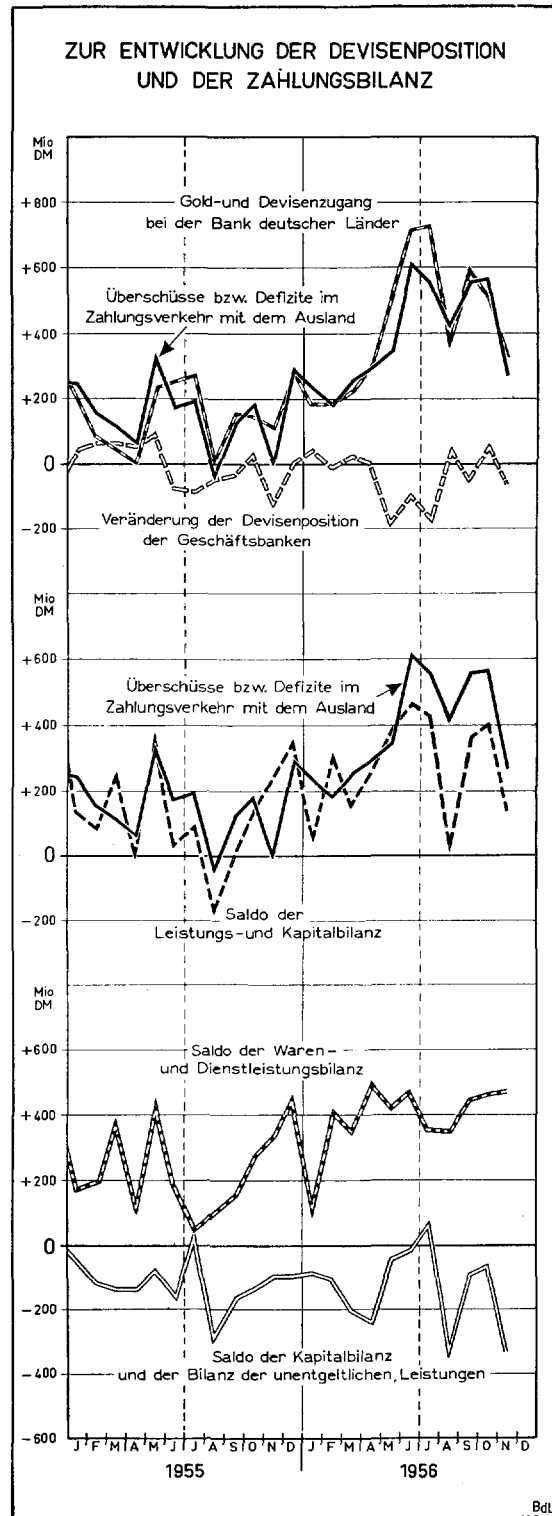
Zeit	I. Devisenbilanz					II. Leistungs- und Kapitalbilanz								III. Saldo der nicht erfaßbaren Posten und der statistischen Ermittlungsfehler (I.—II.)	
	Gold- und Devisenzugang bei der Bank deutscher Länder	Veränderung der Devisenposition der Geschäftsbanken			Saldo der Devisenbilanz (Überschüsse im Zahlungsverkehr mit dem Ausland)	Saldo des Waren- und Dienstleistungsverkehrs				Saldo des Kapitalverkehrs und der unentgeltlichen Leistungen					
		Ins-gesamt	darunter			Ins-gesamt	Saldo der Handelsbilanz ³⁾	Einnahmen aus dem DM-Eintausch fremder Truppen	Kapitalerträge (Saldo)	Ins-gesamt	darunter				Saldo der Leistungs- und Kapitalbilanz
			Veränderung der Guthaben bei ausländischen Banken	Veränderung der DM-Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland ^{1) 2)}							Ausländische Investitionen in der Bundesrepublik ⁴⁾ (Zunahme +, Abnahme -)	Wiedergutmachungsleistungen (Abkommen mit Israel u. übrige Wiedergutmachung)	Inanspruchnahme von Rembourskrediten ⁵⁾		
1955															
1. Vj.	+ 343	+ 188	+ 41	+ 22	+ 531	+ 770	+ 400	+ 234	- 121	- 278	+ 21	- 128	+ 30	+ 492	+ 39
2. "	+ 506	+ 86	+ 91	+ 15	+ 592	+ 776	+ 308	+ 274	- 152	- 351	- 38	- 180	- 9	+ 425	+ 167
3. "	+ 454	- 154	- 55	- 101	+ 300	+ 329	+ 2	+ 275	- 201	- 376	+ 63	- 208	- 55	- 47	+ 347
4. "	+ 558	- 60	- 37	- 54	+ 498	+ 1 070	+ 534	+ 279	- 128	- 308	+ 31	- 202	+ 110	+ 762	- 264
1956															
1. Vj.	+ 606	+ 80	+ 1	+ 50	+ 686	+ 920	+ 411	+ 295	- 103	- 386	+ 3	- 182	+ 21	+ 534	+ 152
2. "	+ 1 547	- 272	+ 0	- 204	+ 1 275	+ 1 416	+ 999	+ 274	- 128	- 277	+ 25	- 263	+ 175	+ 1 139	+ 136
3. "	+ 1 709	- 159	+ 39	- 192	+ 1 550	+ 1 167	+ 531	+ 381	- 145	- 333	+ 152	- 295	+ 82	+ 834	+ 716
1956															
Jan.	+ 190	+ 52	+ 1	+ 34	+ 242	+ 144	- 19	+ 100	- 49	- 86	- 22	- 50	+ 54	+ 58	+ 184
Febr.	+ 190	- 1	+ 14	- 23	+ 189	+ 419	+ 256	+ 97	- 41	- 97	+ 29	- 43	- 15	+ 322	- 133
März	+ 226	+ 29	- 14	+ 39	+ 255	+ 357	+ 174	+ 98	- 13	- 203	- 4	- 89	- 18	+ 154	+ 101
April	+ 310	- 6	+ 66	- 14	+ 304	+ 508	+ 408	+ 102	- 44	- 229	- 7	- 144	+ 42	+ 279	+ 25
Mai	+ 522	- 172	- 45	- 119	+ 350	+ 434	+ 261	+ 81	- 40	- 38	+ 10	- 51	+ 66	+ 396	- 46
Juni	+ 715	- 94	- 21	- 71	+ 621	+ 474	+ 330	+ 91	- 44	- 10	+ 22	- 68	+ 67	+ 464	+ 157
Juli	+ 726	- 164	- 30	- 143	+ 562	+ 362	+ 177	+ 107	- 60	+ 71	+ 124	- 98	+ 58	+ 433	+ 129
Aug.	+ 386	+ 47	+ 45	+ 10	+ 433	+ 357	+ 120	+ 149	- 47	- 316	- 11	- 120	- 1	+ 41	+ 392
Sept.	+ 597	- 42	+ 24	- 59	+ 555	+ 448	+ 234	+ 124	- 38	- 88	+ 39	- 77	+ 25	+ 360	+ 195
Okt.	+ 508	+ 60	- 17	+ 73	+ 568	+ 468	+ 251	+ 119	- 34	- 59	+ 78	- 103	+ 44	+ 409	+ 159
Nov.	+ 332	- 61	- 10	- 6	+ 271	+ 474 ⁶⁾	+ 200	+ 139	- 31	- 341	- 15	- 92	+ 12	+ 133	+ 138

¹⁾ Ohne liberalisierte Kapitalkonten und ohne DM-Sperrkonten. — ²⁾ Zunahme der Verbindlichkeiten —, Abnahme +. — ³⁾ Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik: Einfuhr cif, Ausfuhr fob. — ⁴⁾ Saldo zwischen Neuanlage und Liquidation. — ⁵⁾ Einschl. Barkredite. — ⁶⁾ Teilweise geschätzt.

DM gegen 562 Mio DM im Durchschnitt September/Oktober. Für die Monate Januar bis November ergibt sich damit ein Aktivsaldo der Devisenbilanz von über 4,3 Mrd DM. Dieser Überschuß geht bereits um rd. 700 Mio DM über den bisher höchsten Jahresüberschuß der Zahlungsbilanz, den des Jahres 1953, hinaus; den des Vorjahres — 1,9 Mrd DM — übertrifft er bereits um 2,4 Mrd DM.

Die starke Abnahme des gesamten laufenden Zahlungsüberschusses im November beruht zum größten Teil auf einem — weitgehend durch die eingangs erwähnte Anzahlung für spätere Rüstungslieferungen bedingten — Rückgang der Überschüsse der Leistungs- und Kapitalbilanz. Auf einige Einzelheiten dieser Entwicklung wird im folgenden noch eingegangen werden. Aber auch die aus der *Verbesserung der terms of payment* resultierenden Devisenzuflüsse, die — zusammen mit möglichen statistischen Schätzungsfehlern und Erfassungslücken — in der Differenz zwischen dem Zahlungsüberschuß und dem Überschuß der Leistungs- und Kapitalbilanz ihren Niederschlag finden, haben sich etwas vermindert; die „Aktiv“-Diskrepanz betrug im November rd. 140 Mio DM gegen 159 Mio DM im Oktober, 195 Mio DM im September und 392 Mio DM im August. Von Januar bis November waren die Überschüsse der Devisenbilanz um rd. 1,3 Mrd DM höher als die Aktivsalden der Leistungs- und Kapitalbilanz, so daß die auf einer Verbesserung der *terms of payment* beruhenden Devisenüberschüsse in diesem Zeitraum etwa ein Drittel der Gesamtüberschüsse der Zahlungsbilanz ausmachen. Selbstverständlich bedeutet ein derartiger Devisenzufluß eine „Vorwegnahme“ künftiger Überschüsse der Leistungs- und Kapitalbilanz. Es läßt sich jedoch nicht voraussagen, wann dies zu entsprechenden „Passiv“-Diskrepanzen zwischen dem Überschuß der Devisenbilanz und dem Überschuß der Leistungs- und Kapitalbilanz führen wird.

Der Überschuß der Leistungs- und Kapitalbilanz stellte sich im November auf 133 Mio DM gegen 409 Mio DM im Oktober, 360 Mio DM im September und nur 41 Mio DM im August. Die Ursachen der starken Abnahme des Aktivsaldos sind dabei vor allem im Bereich des *Kapitalverkehrs und der unentgeltlichen Leistungen* zu suchen, ebenso wie in den beiden voran-



gegangenen Monaten auch die Zunahme der Überschüsse hauptsächlich auf Veränderungen in der Kapitalbilanz zurückzuführen war. Im November ergab sich mit rd. 340 Mio DM — gegenüber nur 59 Mio DM im Vormonat — das höchste

Defizit des laufenden Jahres in der Kapitalbilanz und der Bilanz der unentgeltlichen Leistungen. Dabei hat eine nicht geringe Rolle gespielt, daß die eingangs erwähnten Anzahlungen auf die Einfuhr von Rüstungsgütern in der Zahlungsbilanz unter den kurzfristigen Kapitalbewegungen erfaßt sind, da sie bis zum Bezug der Güter einen Kredit an den Lieferanten darstellen. Die Bilanz des kurzfristigen Kapitalverkehrs, die hauptsächlich infolge der Aufnahme von Rembours- und Barkrediten im Ausland im bisherigen Verlauf des Jahres überwiegend mit Aktivsaldo abgeschlossen hatte, war infolgedessen im November in nicht unbeträchtlichem Maße passiv, obwohl die Remboursverschuldung wiederum leicht gestiegen ist. Ebenso hat sich die Bilanz des mittel- und langfristigen Kapitalverkehrs, die im Oktober geringfügig aktiv war, im November wieder stärker passiviert. In diesem Bereich fiel vor allem die bereits eingangs (im Zusammenhang mit der Entwicklung auf den liberalisierten Kapitalkonten) erwähnte — allerdings wahrscheinlich nur vorübergehende — Abschwächung der ausländischen Investitionstätigkeit in der Bundesrepublik stärker ins Gewicht. Während im September und Oktober zusammengenommen die Neuanlagen in der Bundesrepublik die Liquidationen von Vermögenswerten um über 100 Mio DM übertroffen hatten, ergab sich im November erstmals wieder ein Überschuß der Liquidationen von 15 Mio DM. Dabei haben allerdings auf der Seite der Liquidationen nicht nur Wertpapierverkäufe von Ausländern, sondern auch Rückkäufe deutscher Auslandsbonds eine Rolle gespielt. Zur Passivierung der Kapitalbilanz hat im November weiterhin beigetragen, daß die Ausgaben für deutsche Investitionen im Ausland, die nach einer gewissen Stagnation in den Sommermonaten seit dem September wieder steigende Tendenz haben, nochmals um 17 Mio DM höher waren als im Oktober; sie erreichten mit 66 Mio DM (netto) einen neuen monatlichen Höchststand.

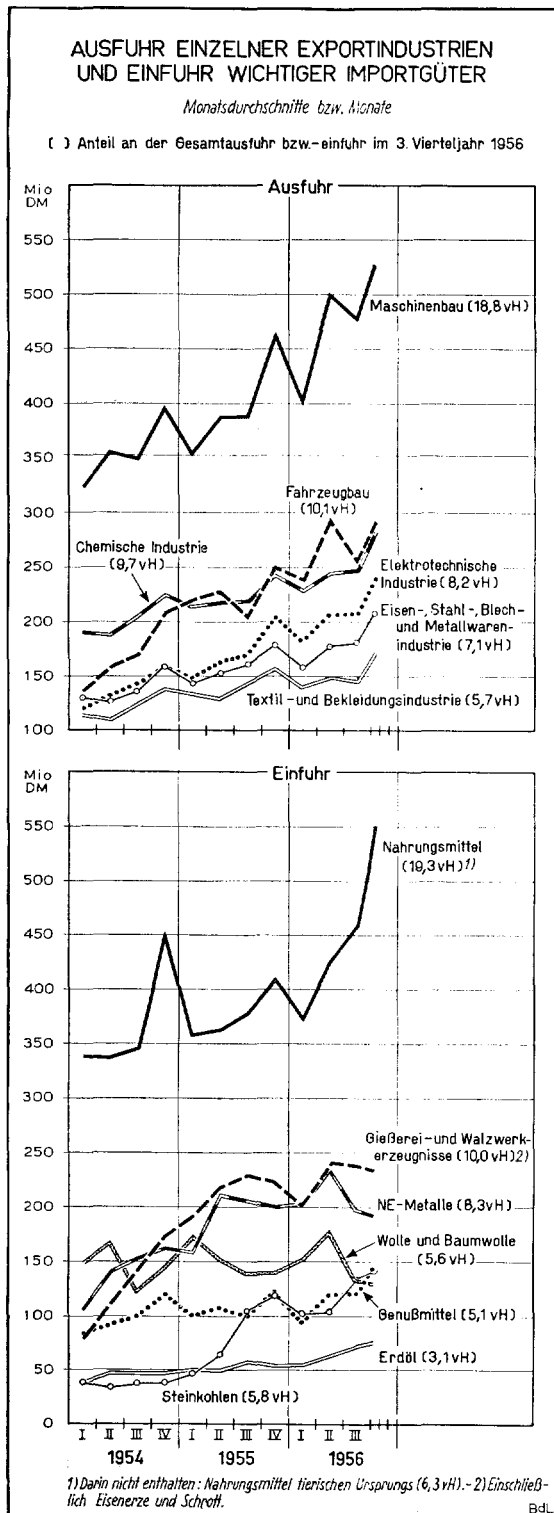
Der Passivsaldo der Bilanz der unentgeltlichen Leistungen, der regelmäßig zum größten Teil auf Ausgaben für die Wiedergutmachung zurückzuführen ist, hat sich demgegenüber im November etwas verringert. Mit rd. 100 Mio DM war er aber immer noch etwas höher als im Monatsdurchschnitt Januar/Oktober (91 Mio DM). Das Defizit der Bilanz der unentgeltlichen Leistungen

hatte im Monatsdurchschnitt des Jahres 1955 nur knapp 70 Mio DM und im Jahr 1954 erst etwas über 30 Mio DM betragen.

Im Gegensatz zu den vorstehend behandelten Bereichen der Zahlungsbilanz hat sich in der *Bilanz des Waren- und Dienstleistungsverkehrs*, die seit Monaten durch nahezu gleichbleibend hohe Überschüsse gekennzeichnet ist, das Bild auch im November nur wenig verändert. Der Aktivsaldo des Waren- und Dienstleistungsverkehrs betrug nach den bisher vorliegenden Angaben — für den Dienstleistungsverkehr sind zum Teil erst vorläufige Schätzungen möglich — rd. 475 Mio DM gegen 468 Mio DM im Oktober und 448 Mio DM im September. Während in den beiden vorangegangenen Monaten etwas mehr als die Hälfte der gesamten Leistungsüberschüsse auf die Überschüsse aus dem Warenhandel entfallen war, dominierten im November die Überschüsse der Dienstleistungsbilanz¹⁾, da der Aktivsaldo der Handelsbilanz von 251 Mio DM im Oktober auf 200 Mio DM zurückging. Für die ersten elf Monate von 1956 zusammengenommen stellt er sich auf rd. 2,4 Mrd DM gegen knapp 1 Mrd DM im entsprechenden Vorjahrszeitraum und ebenfalls rd. 2,4 Mrd DM in der Zeit von Januar bis November 1954. Anders als in der Devisenbilanz, die im laufenden Jahr höhere Überschüsse als in allen vorangegangenen Jahren aufweist, geht der Aktivsaldo der Handelsbilanz also zumindest bisher über das Ergebnis des Jahres 1954 nicht hinaus, wenn er auch das Vorjahrsergebnis ganz erheblich übersteigt.

Die *Einfuhr* hielt sich im November mit 2 612 Mio DM etwa auf ihrem im Vormonat erreichten bisherigen Höchststand (2 616 Mio DM). Soweit sich bei dem Teil der Einfuhr, der normalerweise über die Suez-Route hereinkommt und nun umgeleitet werden mußte, Ausfälle ergeben haben sollten, sind sie demnach durch eine Steigerung der übrigen Einfuhr kompensiert worden. Dabei ist allerdings im Augenblick noch nicht festzustellen, welche Rolle in diesem Zusammenhang die durch den Nahostkonflikt ausgelösten Preis- und vor allem Frachtratensteigerungen spielten. In vollem Umfang wird sich diese Verteuerung

¹⁾ Dabei ist zu berücksichtigen, daß die Fracht- und Versicherungskosten des Imports hier nicht in der Dienstleistungsbilanz erscheinen sondern in der Handelsbilanz, da dieser entsprechend den handelsstatistischen Gepflogenheiten die cif-Werte der Einfuhr zugrunde liegen.



tiven Maßnahmen, die verschiedene Länder unter dem Eindruck ihrer durch den Nahostkonflikt verursachten bzw. verschärften Zahlungsbilanzschwierigkeiten ergriffen haben, auf ihre Einfuhrnachfrage auswirken werden. Vorläufig frei-

lich verfügt die deutsche Industrie über ein erhebliches Polster an Auslandsaufträgen, und der Zugang an neuen Aufträgen war gerade in letzter Zeit wieder besonders rege. Im Oktober, dem letzten Monat, für den Angaben über den Auftragseingang verfügbar sind, war der Eingang von Auslandsaufträgen bei der Industrie um 31 vH höher als im Oktober 1955. Er übertraf damit die gleichzeitigen Auslieferungen um 17 vH, so daß sich der Bestand an unerledigten Auslandsaufträgen abermals erhöht haben dürfte.

In den ersten elf Monaten von 1956 sind insgesamt Güter im Werte von 27,8 Mrd DM exportiert worden. Das entspricht einer Zuwachsrate der Ausfuhr gegenüber dem entsprechenden Vorjahrszeitraum von 21 vH. Legt man für die Dezember-Ausfuhr die gleiche Zuwachsrate zugrunde, so würde für das ganze Jahr mit einem Export von rd. 31 Mrd DM zu rechnen sein; das Vorjahrsergebnis (25,7 Mrd DM) würde damit um mehr als 5 Mrd DM übertroffen werden.

Außenhandel und Zahlungsverkehr mit den Nichtabkommensländern

Die bisher vorliegenden Angaben über die regionale Entwicklung des Zahlungsverkehrs im November zeigen, daß der Zahlungsüberschuß gegenüber den EZU-Ländern mit rd. 500 Mio DM beträchtlich höher war als der Gesamtüberschuß der Devisenbilanz (271 Mio DM), nachdem bereits in den Monaten Januar bis Oktober nicht weniger als 98 vH der gesamten Devisenüberschüsse auf diesen Währungsraum (über den hier zuletzt im Oktober eingehender berichtet wurde) entfallen waren.

Im Gegensatz dazu hat sich im Zahlungsverkehr mit den Nichtabkommensländern, der im folgenden ausführlicher dargestellt werden soll, nach einem relativ geringen Passivsaldo im Oktober im November ein Defizit von über 200 Mio DM ergeben, und zwar vor allem deshalb, weil durch die erwähnten Anzahlungen für Rüstungslieferungen aus den Vereinigten Staaten von Amerika die Bilanz gegenüber diesem Währungsraum belastet wurde. Die Bilanz ist damit auch für die Zeit von Januar bis November zusammengekommen mit rd. 60 Mio DM passiv, während sie im gesamten Jahr 1955 mit einem Aktivsaldo von 133 Mio DM abgeschlossen hatte. Dabei ist

**Zur Außenwirtschaftslage
in Mio DM**

	1954	1955				1956					
	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	Sept.	Okt.	Nov. *)
	Monatsdurchschnitte										
Außenhandel ¹⁾											
Ausfuhr, gesamt	2 104	1 970	2 063	2 095	2 445	2 178	2 649	2 554	2 631	2 867	2 812
Einfuhr, gesamt	1 944	1 836	1 961	2 094	2 267	2 041	2 316	2 377	2 397	2 616	2 612
darunter: Einfuhr auf Grund von Auslandshilfe	14	4	15	20	4	4	17	17	11	11	...
Aktivsaldo (+) bzw. Passiv- saldo (-) der Handelsbilanz gesamt	+ 160	+ 134	+ 102	+ 1	+ 178	+ 137	+ 333	+ 177	+ 234	+ 251	+ 200
ohne Einfuhr auf Grund von Auslandshilfe	+ 174	+ 138	+ 117	+ 21	+ 182	+ 141	+ 350	+ 194	+ 245	+ 262	...
Ausfuhr nach Währungsräumen ²⁾											
EZU-Raum	1 544	1 453	1 545	1 531	1 780	1 609	1 925	1 862	1 932	2 080	...
Abkommensländer außerhalb des EZU-Raums	220	204	203	203	237	198	279	255	241	281	...
Nichtabkommensländer ³⁾	326	299	302	345	410	355	427	417	438	484	...
Einfuhr nach Währungsräumen ²⁾											
EZU-Raum	1 346	1 270	1 312	1 395	1 488	1 311	1 432	1 483	1 491	1 611	...
Abkommensländer außerhalb des EZU-Raums	267	221	228	202	229	230	264	276	270	288	...
Nichtabkommensländer ³⁾	329	344	418	495	548	498	618	615	634	714	...
Durchschnittswerte (1950 = 100)											
Durchschnittswerte der Ausfuhr- einheit	117,2	119,0	119,2	119,9	121,1	123,4	124,7	125,2	125,3	122,8	...
Durchschnittswerte der Einfuhr- einheit	101,9	103,0	106,0	108,1	106,8	107,7	108,9	109,8	109,8	108,0	...
Austauschrelation ⁴⁾	115,0	115,6	112,5	111,0	113,4	114,6	114,6	114,0	114,2	113,7	...
Zahlungsverkehr											
Zahlungssaldo ⁵⁾ gegenüber:											
Allen Ländern											
insgesamt	+ 166	+ 177	+ 197	+ 100	+ 166	+ 229	+ 425	+ 517	+ 555	+ 568	+ 271
davon: Kapitalverkehr und Kapitalerträge ⁶⁾ ⁷⁾	- 31	- 79	- 99	- 96	- 86	- 70	- 84	- 64	- 37	- 41	- 260
Unentgeltliche Leistungen ⁸⁾	- 38	- 36	- 51	- 54	- 50	- 55	- 70	- 93	- 69	- 100	- 82
Übrige Zahlungen	+ 235	+ 292	+ 347	+ 250	+ 302	+ 354	+ 579	+ 674	+ 661	+ 709	+ 613
EZU-Raum											
insgesamt	+ 127	+ 146	+ 205	+ 80	+ 123	+ 283	+ 361	+ 482	+ 522	+ 621	+ 504
darunter: Kapitalverkehr und Kapitalerträge ⁶⁾ ⁷⁾	- 3	- 26	- 56	- 51	- 54	- 29	- 54	- 41	- 28	- 13	- 61
Unentgeltliche Leistungen ⁸⁾	- 12	- 15	- 15	- 17	- 22	- 21	- 25	- 27	- 23	- 41	- 28
Abkommensländern außerhalb des EZU-Raums											
insgesamt	- 50	- 26	+ 25	+ 15	+ 28	- 14	+ 9	- 2	- 36	- 44	- 26
darunter: Kapitalverkehr und Kapitalerträge ⁶⁾ ⁷⁾	- 4	- 12	- 3	- 5	- 4	- 8	- 9	- 4	- 4	- 6	- 7
Unentgeltliche Leistungen ⁸⁾	- 1	- 2	- 2	- 3	- 3	- 3	- 3	- 5	- 5	- 6	- 5
Nichtabkommensländern ³⁾											
insgesamt	+ 89	+ 57	- 33	+ 5	+ 15	- 40	+ 55	+ 37	+ 69	- 9	- 207
darunter: Kapitalverkehr und Kapitalerträge ⁶⁾ ⁷⁾	- 24	- 41	- 40	- 40	- 28	- 33	- 21	- 19	- 5	- 22	- 192
Unentgeltliche Leistungen ⁸⁾	- 25	- 19	- 34	- 34	- 25	- 31	- 42	- 61	- 41	- 53	- 49
Rechnungsposition in der EZU											
davon: Kreditgewährung	+ 64	+ 84	+ 149	+ 140	+ 133	+ 202	+ 365	+ 371	+ 386	+ 426	+ 560
Gold- u. Dollarzahlungen	+ 32	+ 42	+ 74	+ 53	+ 33	+ 50	+ 91	+ 83	+ 97	+ 106	+ 140
	+ 32	+ 42	+ 75	+ 87	+ 100	+ 152	+ 274	+ 278	+ 289	+ 320	+ 420
Gold- und Devisen- bestände der BdL (netto)											
am Ende des Berichtszeitraums											
insgesamt	+10 945	+11 288	+11 794	+12 248	+12 806	+13 412	+14 959	+16 668	+16 668	+17 176	+17 508
davon:											
Goldbestand	+ 2 628	+ 3 000	+ 3 197	+ 3 464	+ 3 862	+ 4 212	+ 4 635	+ 5 436	+ 5 436	+ 5 581	+ 5 778
Guthaben (netto) ⁹⁾ gegenüber:											
Nichtabkommensländern ³⁾ ⁸⁾	+ 5 451	+ 5 566	+ 5 538	+ 5 637	+ 5 788	+ 5 880	+ 6 638	+ 7 322	+ 7 322	+ 7 572	+ 7 497
EZU-Raum	+ 2 330	+ 2 237	+ 2 539	+ 2 584	+ 2 605	+ 2 791	+ 3 234	+ 3 523	+ 3 523	+ 3 676	+ 3 887
darunter: Guthaben bei der EZU ¹⁰⁾	+ 2 054	+ 2 036	+ 2 123	+ 2 255	+ 2 187	+ 2 315	+ 2 502	+ 2 579	+ 2 579	+ 2 657	+ 2 757
Abkommensländern außerhalb des EZU-Raums	+ 536	+ 485	+ 520	+ 563	+ 551	+ 529	+ 452	+ 387	+ 387	+ 347	+ 346

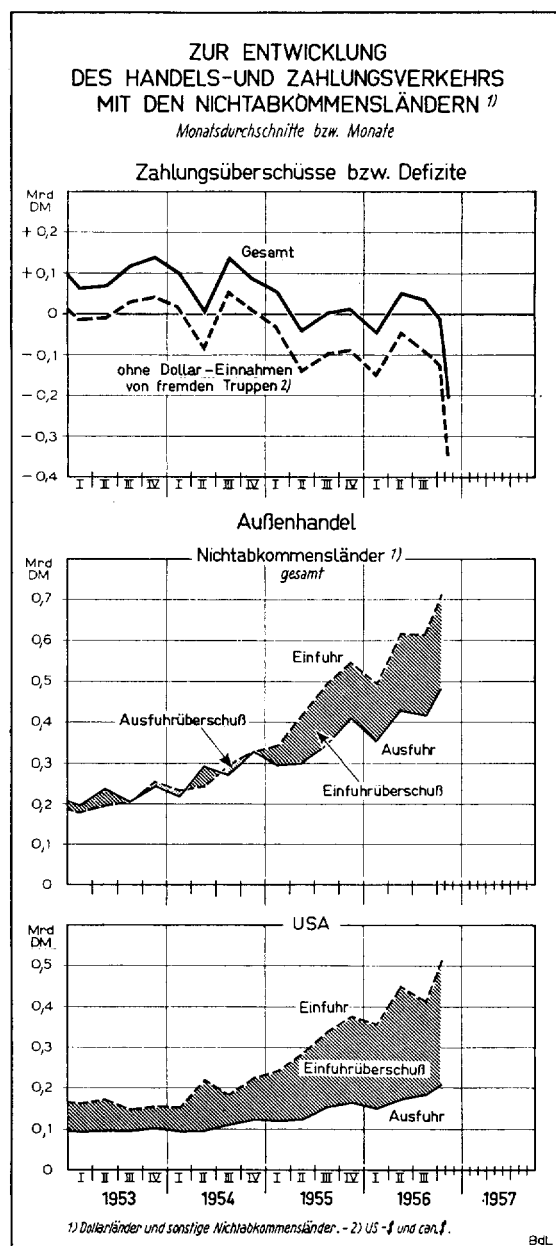
Angaben für frühere Monate und Erläuterungen: Tabellen Nr. VII, Außenwirtschaft, im Statistischen Teil des vorliegenden Heftes.

¹⁾ Einfuhr aus Einkaufsländern. Ausfuhr nach Käuferländern. — ²⁾ Ohne nicht ermittelte Länder. — ³⁾ Dollarländer und sonstige Nichtabkommensländer. —
⁴⁾ Durchschnittswerte der Ausfuhr in vH der Durchschnittswerte der Einfuhr. — ⁵⁾ Salden aller einen Währungsraum betreffenden Zahlungen für Waren-,
Dienstleistungs- und Kapitalverkehr sowie für unentgeltliche Leistungen ohne Rücksicht auf die gezahlte Währung. — ⁶⁾ Ohne Berücksichtigung der Leistungen, die
die Devisenposition der Bank deutscher Länder und der Geschäftsbanken nicht unmittelbar berühren. — ⁷⁾ Ohne die im einzelnen nicht erfassbaren Kreditbewegungen
im Zusammenhang mit dem Warenverkehr. — ⁸⁾ Guthaben und Verbindlichkeiten auf Fremdwährungs- und DM-Abkommenskonten sowie auf frei und beschränkt
konvertierbaren DM-Konten. — ⁹⁾ Einschl. US \$-Guthaben in anderen Ländern. — ¹⁰⁾ Ohne Berücksichtigung der jeweils letzten EZU-Abrechnung. —
*) Teilweise vorläufig.

zu berücksichtigen, daß in diesen Zahlen die Dollareinnahmen von amerikanischen Truppeneinrichtungen in der Bundesrepublik enthalten sind, die im Monatsdurchschnitt Januar/November 1956 mit rd. 113 Mio DM noch um 17 Mio DM höher waren als im Monatsdurchschnitt des Jahres 1955. Berechnet man den Saldo der Devisenbilanz gegenüber den Nichtabkommensländern (der selbstverständlich mit dem Nettozugang an Gold und Dollar bei der Bank deutscher Länder und den Geschäftsbanken nicht identisch ist) ohne diesen wichtigen Aktivposten (vgl. das folgende Schaubild), so ergibt sich für die Zeit von Januar bis November 1956 mit 1,3 Mrd DM ein um rd. 300 Mio DM höheres Defizit als im gesamten Jahr 1955. Wahrscheinlich wird sich dieser Abstand bis zum Ende des Jahres noch vergrößern, da im Dezember in Anbetracht der wachsenden Ausgaben für die Einfuhr ebenfalls mit einem Passivsaldo zu rechnen ist.

Wie sich im bisherigen Verlauf des Jahres der Außenhandel mit den Nichtabkommensländern und speziell mit den Vereinigten Staaten entwickelt hat, ist aus dem nebenstehenden Schaubild zu ersehen. Danach sind die Defizite der Handelsbilanz von Quartal zu Quartal gestiegen; auch im Oktober, dem letzten Monat, für den Angaben vorliegen, war mit 231 Mio DM ein höherer Passivsaldo als im Monatsdurchschnitt des dritten Quartals zu verzeichnen. Insgesamt war der Einfuhrüberschuß in den ersten zehn Monaten des laufenden Jahres mit 1,8 Mrd DM bereits um nahezu eine halbe Milliarde DM größer als im gesamten Jahr 1955. Dabei hat sich ausschließlich die Bilanz gegenüber den „Dollarländern“ (d. h. den zwanzig Ländern, denen gegenüber die Dollarfreiliste in Kraft ist) verschlechtert, während sich im Handelsverkehr mit den „Sonstigen Nichtabkommensländern“ von Januar bis Oktober der Ausfuhrüberschuß im Vergleich zu 1955 noch etwas erhöht hat.

Die starke Verschlechterung der Handelsbilanz gegenüber der Gesamtheit der Nichtabkommensländer beruhte nicht etwa auf einer ungünstigen Entwicklung der deutschen Ausfuhr in diese Länder. Der Export in die Nichtabkommensländer hat vielmehr im bisherigen Verlauf des Jahres erheblich zugenommen. Die Zuwachsrate gegenüber der entsprechenden Vorjahrsperiode ging in den ersten zehn Monaten mit 25,5 vH sogar über



die Zuwachsrate der Gesamtausfuhr der Bundesrepublik (20,8 vH) hinaus. Der Export in die Vereinigten Staaten, auf den im laufenden Jahr etwa 42 vH des Gesamtexports in die Nichtabkommensländer entfielen, war dabei um 28,5 vH höher als von Januar bis Oktober 1955.

Die Einfuhr aus den Nichtabkommensländern hat jedoch noch weit stärker zugenommen als die Ausfuhr. Sie war in den ersten zehn Monaten des Jahres mit 5,9 Mrd DM bereits um 0,5 Mrd DM höher als 1955 insgesamt, und im Vergleich zu Januar/Oktober 1955 beträgt die Zunahme nicht weniger als 38 vH. Nun ist freilich bei die-

sen Zahlen zu berücksichtigen, daß sie nur die Zunahme des Einkaufs von Gütern in den Nichtabkommensländern widerspiegeln und daher keine Schlüsse darauf zulassen, wie sich die Einfuhr von in Nichtabkommensländern hergestellten Waren in der gleichen Zeit entwickelt hat. Legt man dem Vergleich mit dem Vorjahr die Statistik der Einfuhr nach Herstellungsländern zugrunde, so beträgt die Zuwachsrates für alle Nichtabkommensländer in der Zeit von Januar bis Oktober nur knapp 25 vH, für die Vereinigten Staaten allein nur 23 vH. Das zeigt, daß der in der Statistik nach Einkaufsländern zum Ausdruck kommende ungewöhnlich starke Anstieg der Einfuhr zu einem erheblichen Teil darauf beruht, daß Dollarwaren, die bisher über dritte Länder eingeführt und dementsprechend in der Statistik nach Einkaufsländern als Einfuhr aus anderen Währungsräumen erfaßt wurden, im laufenden Jahr direkt in den Dollarländern eingekauft worden sind, — eine Entwicklung, die nicht zuletzt mit der im Laufe des Jahres vorgenommenen Erweiterung der Dollarliberalisierung zusammenhängen dürfte. Immerhin hat die Einfuhr aus den Nichtabkommensländern, auch abgesehen von diesem Übergang zu vermehrten Direktbezügen, im laufenden Jahr stärker zugenommen als die Einfuhr aus den beiden anderen Währungsräumen. Aller Wahrscheinlichkeit nach ist das vornehmlich darauf zurückzuführen, daß viele der

in letzter Zeit in der Bundesrepublik besonders stark nachgefragten Güter (also z. B. verschiedene Ernährungsgüter, Rohstoffe und Vorprodukte) entweder in den Dollarländern besonders preisgünstig waren oder in anderen Ländern nur schwer beschafft werden konnten. Letzteres war beispielsweise bei Schrott und besonders bei der Kohle der Fall. Während noch im vorigen Jahr nur etwa ein Drittel der gesamten Importkohle in den Dollarländern eingekauft wurde, hat die Bundesrepublik im laufenden Jahr fast 60 vH der — insgesamt überdies wesentlich erhöhten — Kohlen-Einfuhr aus diesen Ländern bezogen. Das hat sich in den cif-Werten der Einfuhr um so stärker bemerkbar gemacht, als die für den Schiffstransport zu zahlenden Frachtraten, die bei der Kohle, gemessen am Wert der transportierten Ware, ohnehin sehr hoch sind, sich im Laufe des Jahres noch fast ununterbrochen erhöht haben. Allerdings belasten diese Frachtkosten die Zahlungsbilanz gegenüber den Nichtabkommensländern nur zu einem kleinen Teil, da die amerikanische Kohle bisher vorwiegend auf Schiffen der EZU-Länder transportiert wurde. Auch für die nächste Zeit ist eine weitere starke Zunahme der Einfuhr aus den Dollarländern zu erwarten, und zwar allein schon deshalb, weil die Bundesrepublik in ihrer Erdölversorgung in den kommenden Monaten vermehrt auf Lieferungen aus dem Dollar-Raum angewiesen sein wird.

Statistischer Teil

I. Geldversorgung, Bankkredit, Bankenliquidität	
1. Zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute einschließlich des Zentralbanksystems	44
2. Zur Entwicklung der Inanspruchnahme des Zentralbankkredits durch die Kreditinstitute	46
3. Bargeldumlauf und Bankeinlagen	48
II. Zentralbanksystem	
A. Bargeldumlauf, Kredite, Einlagen	
1. Bargeldumlauf im Bundesgebiet und in West-Berlin	49
2. Zentralbankkredite an Nichtbanken	49
3. Zentralbankkredite an die Kreditinstitute des Bundesgebiets und an die Berliner Zentralbank	50
4. Zentralbankeinlagen von Nichtbanken und von Kreditinstituten des Bundesgebiets sowie Einlagen der Berliner Zentralbank bei der Bank deutscher Länder	50
5. Mindestreservenstatistik	51
B. Ausweise	
1. Zusammengefaßter Ausweis der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken	52
2. Ausweis der Bank deutscher Länder	54
3. Monatsausweise der Landeszentralbanken und der Berliner Zentralbank	55
III. Kreditinstitute	
A. Kredite, Wertpapierbestände, Einlagen	
1. Kurz-, mittel- und langfristige Kredite	56
2. Teilzahlungskredite	62
3. Wertpapierbestände und Konsortialbeteiligungen	62
4. Kredite und Einlagen der Ländlichen Kreditgenossenschaften	63
5. Girale Verfügungen von Nichtbanken	63
6. Kredite an Nichtbanken nach Verwendungszwecken	63
7. Einlagen von Nichtbanken	64
8. Umsätze im Sparverkehr	66
9. Kurzfristige Kredite und Einlagen nach der halbmonatlichen Bankenstatistik	67
B. Zwischenbilanzen	
1. Zwischenbilanzen der Kreditinstitute des Bundesgebiets	68
2. Zwischenbilanzen der Kreditinstitute in West-Berlin	80
IV. Zinssätze	
1. Zinssätze des Zentralbanksystems	81
2. Die in den einzelnen Ländern des Bundesgebiets und in West-Berlin geltenden Soll- und Habenzinsen	82
3. Entwicklung der Soll- und Habenzinsen seit der Währungsreform	84
4. Geldmarksätze in Frankfurt (Main) nach Monaten	84
5. Tagesgeldsätze in Frankfurt (Main) nach Bankwochen	84
V. Kapitalmarkt	
1. Auflegung, Absatz, Tilgung und Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren und Aktien	85
2. Wertpapier-Absatz: Nominalwerte, Kurswerte und Durchschnitts-Emissionskurse	86
3. Wertpapier-Absatz nach Papieren mit steuerfreien und steuerpflichtigen Zinserträgen	86
4. Zinssätze und Emissionskurse	86
5. Absatz von Industrie-Obligationen und Aktien	87
6. Unmittelbarer Erstabsatz von festverzinslichen Wertpapieren	87
7. Durchschnittskurse und -Renditen festverzinslicher DM-Wertpapiere	88
8. Index der Aktienkurse	88
9. Index der Börsenumsätze	88
10. Zur Entwicklung der Bausparkassen	88
VI. Öffentliche Finanzen	
1. Die Ausgleichsforderungen der Geldinstitute, Versicherungsunternehmen und Bausparkassen	89
2. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts	90
3. Die Verschuldung des Bundes	91
4. Die Verschuldung der Länder	91
5. Steuereinnahmen von Bund, Ländern und Lastenausgleichsfonds	92
6. Umlauf an verzinslichen Schatzanweisungen und öffentlichen Anleihen im Bundesgebiet	92
7. Umlauf an unverzinslichen Schatzanweisungen und Schatzwechseln im Bundesgebiet	93
VII. Außenwirtschaft	
1. Warenhandelsbilanz des Bundesgebiets nach Ländergruppen bzw. Ländern	94
2. Zahlungssalden der Bundesrepublik Deutschland und West-Berlins	96
3. Gold- und Devisenbestände der Bank deutscher Länder	96
4. DM-Verpflichtungen der Geschäftsbanken auf DM-Abkommenskonten, frei und beschränkt konvertierbaren DM-Konten sowie auf liberalisierten Kapitalkonten und DM-Sperrkonten	97
5. Kontostände der Bank deutscher Länder auf bilateralen Verrechnungskonten	97
6. Die Entwicklung der Position der EZU-Mitgliedsländer	97
VIII. Produktion, Auftragseingang, Arbeitsmarkt, Umsätze und Preise	
1. Index der industriellen Produktion	98
2. Auftragseingang und Umsatz bei der Industrie	98
3. Arbeitsmarkt	99
4. Einzelhandelsumsätze	99
5. Preisindexziffern	99
IX. Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse	100
X. Diskontsätze im Ausland	101
XI. Die Währungen der Welt	102

1. Zusammengefaßte statistische Bilanz der Kredit

Aktiva

Mio

Kreditgewährung an

Monatsende	Aktiva insgesamt	Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems									
		insgesamt	insgesamt	kurzfristige Kredite				mittel- und langfristige Kredite ³⁾			Wertpapiere und Konsortialbeteiligungen ^{4) 10)}
				insgesamt	Wirtschaftsunternehmen und Private	öffentliche Stellen	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen ^{11) 10)}	insgesamt	Wirtschaftsunternehmen und Private	öffentliche Stellen	
1951 Dez.	50 229	29 923	28 771	16 710	15 350	433	927	11 355	9 695	1 660	706
1952 Juni	61 682	32 267	31 858	17 947	16 471	295	1 181	12 981	10 999	1 982	930
1953 Juni	67 927	38 226	37 486	20 190	18 774	388	1 028	15 980	13 480	2 500	1 316
1954 Juni	84 244	42 940	42 577	21 817	20 138	257	1 422	18 820	15 805	3 015	1 940
1955 Jan.	95 680	48 877	48 272	22 936	21 500	310	1 126	22 754	19 025	3 729	2 582
1956 Jan.	111 304	53 992	53 659	24 174	22 461	430	1 283	25 753	21 151	4 602	3 732
1957 Jan.	124 066	62 228	61 502	26 195	24 830	316	1 049	30 651	25 340	5 311	4 656
1958 Jan.	137 917	70 333	69 780	27 804	26 174	343	1 287	35 959	29 300	6 659	6 017
1959 Jan.	151 860	78 100	77 224	27 900	26 225	317	1 585	34 023	27 902	6 121	5 409
1960 Jan.	165 805	86 427	85 494	28 386	26 653	461	2 066	47 938	39 261	8 677	6 583
1961 Jan.	180 759	95 333	94 300	29 003	27 724	323	1 174	40 819	32 397	7 422	6 370
1962 Jan.	195 706	104 244	103 711	30 334	28 597	473	1 264	45 592	37 323	8 269	6 468
1963 Jan.	210 657	113 200	112 339	31 291	29 301	418	1 502	46 483	37 961	8 522	6 507
1964 Jan.	225 604	122 139	121 039	32 039	30 467	467	1 553	47 139	38 554	8 585	6 628
1965 Jan.	240 551	131 039	130 039	32 839	31 291	418	1 502	46 483	37 961	8 522	6 507
1966 Jan.	255 500	140 039	139 039	33 639	32 039	467	1 553	47 139	38 554	8 585	6 628
1967 Jan.	270 449	149 039	148 039	34 439	32 839	467	1 553	47 139	38 554	8 585	6 628
1968 Jan.	285 398	158 039	157 039	35 239	33 639	467	1 553	47 139	38 554	8 585	6 628
1969 Jan.	300 347	167 039	166 039	36 039	34 439	467	1 553	47 139	38 554	8 585	6 628
1970 Jan.	315 296	176 039	175 039	36 839	35 239	467	1 553	47 139	38 554	8 585	6 628
1971 Jan.	330 245	185 039	184 039	37 639	36 039	467	1 553	47 139	38 554	8 585	6 628
1972 Jan.	345 194	194 039	193 039	38 439	36 839	467	1 553	47 139	38 554	8 585	6 628
1973 Jan.	360 143	203 039	202 039	39 239	37 639	467	1 553	47 139	38 554	8 585	6 628
1974 Jan.	375 092	212 039	211 039	40 039	38 439	467	1 553	47 139	38 554	8 585	6 628
1975 Jan.	390 041	221 039	220 039	40 839	39 239	467	1 553	47 139	38 554	8 585	6 628
1976 Jan.	404 990	230 039	229 039	41 639	40 039	467	1 553	47 139	38 554	8 585	6 628
1977 Jan.	419 939	239 039	238 039	42 439	40 839	467	1 553	47 139	38 554	8 585	6 628
1978 Jan.	434 888	248 039	247 039	43 239	41 639	467	1 553	47 139	38 554	8 585	6 628
1979 Jan.	449 837	257 039	256 039	44 039	42 439	467	1 553	47 139	38 554	8 585	6 628
1980 Jan.	464 786	266 039	265 039	44 839	43 239	467	1 553	47 139	38 554	8 585	6 628
1981 Jan.	479 735	275 039	274 039	45 639	44 039	467	1 553	47 139	38 554	8 585	6 628
1982 Jan.	494 684	284 039	283 039	46 439	44 839	467	1 553	47 139	38 554	8 585	6 628
1983 Jan.	509 633	293 039	292 039	47 239	45 639	467	1 553	47 139	38 554	8 585	6 628
1984 Jan.	524 582	302 039	301 039	48 039	46 439	467	1 553	47 139	38 554	8 585	6 628
1985 Jan.	539 531	311 039	310 039	48 839	47 239	467	1 553	47 139	38 554	8 585	6 628
1986 Jan.	554 480	320 039	319 039	49 639	48 039	467	1 553	47 139	38 554	8 585	6 628
1987 Jan.	569 429	329 039	328 039	50 439	48 839	467	1 553	47 139	38 554	8 585	6 628
1988 Jan.	584 378	338 039	337 039	51 239	49 639	467	1 553	47 139	38 554	8 585	6 628
1989 Jan.	599 327	347 039	346 039	52 039	50 439	467	1 553	47 139	38 554	8 585	6 628
1990 Jan.	614 276	356 039	355 039	52 839	51 239	467	1 553	47 139	38 554	8 585	6 628
1991 Jan.	629 225	365 039	364 039	53 639	52 039	467	1 553	47 139	38 554	8 585	6 628
1992 Jan.	644 174	374 039	373 039	54 439	52 839	467	1 553	47 139	38 554	8 585	6 628
1993 Jan.	659 123	383 039	382 039	55 239	53 639	467	1 553	47 139	38 554	8 585	6 628
1994 Jan.	674 072	392 039	391 039	56 039	54 439	467	1 553	47 139	38 554	8 585	6 628
1995 Jan.	689 021	401 039	400 039	56 839	55 239	467	1 553	47 139	38 554	8 585	6 628
1996 Jan.	703 970	410 039	409 039	57 639	56 039	467	1 553	47 139	38 554	8 585	6 628
1997 Jan.	718 919	419 039	418 039	58 439	56 839	467	1 553	47 139	38 554	8 585	6 628
1998 Jan.	733 868	428 039	427 039	59 239	57 639	467	1 553	47 139	38 554	8 585	6 628
1999 Jan.	748 817	437 039	436 039	60 039	58 439	467	1 553	47 139	38 554	8 585	6 628
2000 Jan.	763 766	446 039	445 039	60 839	59 239	467	1 553	47 139	38 554	8 585	6 628
2001 Jan.	778 715	455 039	454 039	61 639	60 039	467	1 553	47 139	38 554	8 585	6 628
2002 Jan.	793 664	464 039	463 039	62 439	60 839	467	1 553	47 139	38 554	8 585	6 628
2003 Jan.	808 613	473 039	472 039	63 239	61 639	467	1 553	47 139	38 554	8 585	6 628
2004 Jan.	823 562	482 039	481 039	64 039	62 439	467	1 553	47 139	38 554	8 585	6 628
2005 Jan.	838 511	491 039	490 039	64 839	63 239	467	1 553	47 139	38 554	8 585	6 628
2006 Jan.	853 460	500 039	499 039	65 639	64 039	467	1 553	47 139	38 554	8 585	6 628
2007 Jan.	868 409	509 039	508 039	66 439	64 839	467	1 553	47 139	38 554	8 585	6 628
2008 Jan.	883 358	518 039	517 039	67 239	65 639	467	1 553	47 139	38 554	8 585	6 628
2009 Jan.	898 307	527 039	526 039	68 039	66 439	467	1 553	47 139	38 554	8 585	6 628
2010 Jan.	913 256	536 039	535 039	68 839	67 239	467	1 553	47 139	38 554	8 585	6 628
2011 Jan.	928 205	545 039	544 039	69 639	68 039	467	1 553	47 139	38 554	8 585	6 628
2012 Jan.	943 154	554 039	553 039	70 439	68 839	467	1 553	47 139	38 554	8 585	6 628
2013 Jan.	958 103	563 039	562 039	71 239	69 639	467	1 553	47 139	38 554	8 585	6 628
2014 Jan.	973 052	572 039	571 039	72 039	70 439	467	1 553	47 139	38 554	8 585	6 628
2015 Jan.	988 001	581 039	580 039	72 839	71 239	467	1 553	47 139	38 554	8 585	6 628
2016 Jan.	1 002 950	590 039	589 039	73 639	72 039	467	1 553	47 139	38 554	8 585	6 628
2017 Jan.	1 017 899	599 039	598 039	74 439	72 839	467	1 553	47 139	38 554	8 585	6 628
2018 Jan.	1 032 848	608 039	607 039	75 239	73 639	467	1 553	47 139	38 554	8 585	6 628
2019 Jan.	1 047 797	617 039	616 039	76 039	74 439	467	1 553	47 139	38 554	8 585	6 628
2020 Jan.	1 062 746	626 039	625 039	76 839	75 239	467	1 553	47 139	38 554	8 585	6 628
2021 Jan.	1 077 695	635 039	634 039	77 639	76 039	467	1 553	47 139	38 554	8 585	6 628
2022 Jan.	1 092 644	644 039	643 039	78 439	76 839	467	1 553	47 139	38 554	8 585	6 628
2023 Jan.	1 107 593	653 039	652 039	79 239	77 639	467	1 553	47 139	38 554	8 585	6 628
2024 Jan.	1 122 542	662 039	661 039	80 039	78 439	467	1 553	47 139	38 554	8 585	6 628
2025 Jan.	1 137 491	671 039	670 039	80 839	79 239	467	1 553	47 139	38 554	8 585	6 628
2026 Jan.	1 152 440	680 039	679 039	81 639	80 039	467	1 553	47 139	38 554	8 585	6 628
2027 Jan.	1 167 389	689 039	688 039	82 439	80 839	467	1 553	47 139	38 554	8 585	6 628
2028 Jan.	1 182 338	698 039	697 039	83 239	81 639	467	1 553	47 139	38 554	8 585	6 628
2029 Jan.	1 197 287	707 039	706 039	84 039	82 439	467	1 553	47 139	38 554	8 585	6 628
2030 Jan.	1 212 236	716 039	715 039	84 839	83 239	467	1 553	47 139	38 554	8 585	6 628

¹⁾ Bank deutscher Länder, Landeszentralbanken und Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems (nur Bundesgebiet). — ²⁾ Einschl. der aus dem

kredit, Bankenliquidität

institute einschließlich des Zentralbanksystems ¹⁾)

DM A k t i v a

Nichtbanken						Ausgleichsforderungen und unverzinsliche Schuldverschreibung ²⁾)		Grundstücke und Gebäude	Saldo aus Forderungen und Verpflichtungen zwischen Kreditinstituten	Sonstige Aktiva ³⁾)	Monatsende
Zentralbanksystem				Münzgutschriften zu Gunsten des Bundes	Auslandsaktiva ⁷⁾)	Bestand	mit Rücknahmeverpflichtung abgegebene Ausgleichsforderungen ⁸⁾)				
insgesamt	öffentliche Stellen		Wirtschaftsunternehmen und Private								
	Kassenkredite ⁴⁾)	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen ⁵⁾)									
1 152	169	860	123	509	2 373	13 886	977	585	+ 109	1 867	Dez. 1951
409	25	265	119	679	3 580	13 804	1 026	667	— 160	1 765	Juni 1952
740	233	367	140	828	4 994	13 175	1 707	787	— 392	2 125	Dez. 1952
363	188	65	110	907	6 384	13 006	1 879	864	— 357	2 339	Juni 1953
605	225	243	137	939	8 436	11 689	3 222	963	— 625	2 808	Dez. 1953
333	189	26	118	961	10 116	10 492	4 379	1 037	— 288	3 892	Juni 1954
544	394	31	119	972	10 970	10 445	4 440	1 092	— 346	4 089	Okt. 1954
572	419	35	118	976	11 112	10 206	4 676	1 106	+ 72	4 235	Nov. 1954
726	473	131	122	978	11 479	10 143	4 730	1 131	— 314	4 134	Dez. 1954
572	391	35	146	980	11 708	9 622	5 248	1 151	— 393	3 883	Jan. 1955
646	403	94	149	981	11 856	9 706	5 167	1 157	— 763	3 998	Febr. 1955
802	571	84	147	983	11 920	10 210	4 668	1 169	— 462	4 009	März 1955
567	404	29	134	983	11 987	10 571	4 309	1 181	— 656	3 988	April 1955
602	426	43	133	985	12 260	10 097	3 571 ⁹⁾)	1 193	— 795	4 253	Mai 1955
687	456	100	131	988	12 430	10 108	3 332	1 209	— 667	4 291	Juni 1955
612	394	93	125	991	12 711	10 131	3 352	1 222	— 698	4 321	Juli 1955
683	483	85	115	995	12 627	10 179	3 292	1 241	— 718	4 484	Aug. 1955
646	453	83	110	998	12 835	10 165	3 405	1 258	— 440	4 492	Sept. 1955
639	455	74	110	1 001	12 964	10 231	3 339	1 277	— 719	4 554	Okt. 1955
761	525	123	113	1 003	13 093	10 248	3 463	1 292	— 432	4 770	Nov. 1955
1 004	629	261	114	1 008	13 394	10 258	3 581	1 328	— 798	4 729	Dez. 1955
614	417	88	109	1 011	13 541	10 204	3 431	1 339	— 804	4 476	Jan. 1956
802	479	212	111	1 017	15 778	10 224	3 277	1 342	— 877	4 676	Febr. 1956
710	394	209	107	1 023	13 981	10 145	3 216	1 359	— 913	4 623	März 1956
839	414	325	100	1 027	14 405	10 223	3 174	1 377	— 921	4 818	April 1956
832	428	303	101	1 033	14 833	10 239	3 101	1 394	— 920	4 560	Mai 1956
756	403	266	87	1 037	15 545	10 120	3 365	1 415	— 670	4 737	Juni 1956
679	403	187	89	1 044	16 191	10 200	3 236	1 434	— 588	4 722	Juli 1956
749	540	121	88	1 051	16 625	10 268	3 128	1 465	— 656	5 050	Aug. 1956
733	442	203	88	1 062	17 312	10 330	3 272	1 487	— 608	5 265	Sept. 1956
637	504	42	91	1 075	17 842	10 131	2 858	1 509	— 608	5 088	Okt. 1956
646	497	57	92	1 084	18 121	.. .	2 741	.. .	.. .	.. .	Nov. ¹⁰⁾)

forderungen der Bank deutscher Länder entstandenen Schatzwechsel und unverzinslichen Schatzanweisungen des Bundes. — ²⁾) Einschl. durchlaufender Kredite. — ³⁾) Einschl. bahnanleihe von 1949 bzw. der hiergegen eingetauschten unverzinslichen Schatzanweisungen Sonderreihe S. — ⁴⁾) Zentralbanksystem: Gold, Guthaben bei ausländischen von ausländischen Banken in Anspruch genommene Postlaufkredite. — ⁵⁾) Ab Mai 1955 ohne die im Tausch gegen Geldmarkttitle des Bundes zurückgegebenen Ausgleichs- auch einschl. Deckungsforderungen lt. § 19 Altsparkgesetz vom 14. 7. 1953. — ⁶⁾) Ohne ausländische Geldmarktpapiere, die von den Kreditinstituten seit September 1954 an Wirtschaftsunternehmen und Private 105 Mio DM; mittel- und langfristige Kredite an Wirtschaftsunternehmen und Private 132 Mio DM, an öffentliche Stellen

P a s s i v a

einlagen		Aufgenommene Gelder und Darlehen ¹⁾)				Gegenwertkonten im Zentralbanksystem ²⁾)	Auslands-passiva ⁷⁾)	Kapital und Rücklagen gemäß § 11 KWG ⁸⁾)	Sonstige Passiva ⁹⁾)	Monatsende
Wirtschaftsunternehmen und Private ³⁾)	öffentliche Stellen	Umlauf an Bankschuldverschreibungen ⁴⁾)	insgesamt	Wirtschaftsunternehmen und Private	öffentliche Stellen					
3 345	2 347	2 219	5 639	293	5 346	1 186 ⁵⁾)	781	1 777	4 926	Dez. 1951
4 019	2 761	2 566	.. .	.. .	.. .	977 ⁵⁾)	242	1 988	5 214	Juni 1952
4 603	3 155	3 027	8 449	1 092	7 357	738 ⁵⁾)	449	2 353	5 723	Dez. 1952
5 283	4 160	3 775	9 664	1 549	8 115	427 ⁵⁾)	369	2 785	6 071	Juni 1953
5 583	4 357	4 932	11 134	2 023	9 111	385 ⁵⁾)	407	2 991	6 249	Dez. 1953
5 214	4 733	6 516	12 384	1 913	10 471	341	659	3 229	6 496	Juni 1954
5 316	4 815	7 917	14 031	2 040	11 991	340	692	3 316	6 758	Okt. 1954
5 096	4 757	8 171	14 297	2 095	12 202	351	697	3 366	6 834	Nov. 1954
4 991	4 761	8 480	14 922	2 202	12 720	307	749	3 463	6 555	Dez. 1954
5 526	4 900	8 862	15 290	2 231	13 059	301	827	3 498	6 251	Jan. 1955
5 787	4 923	9 115	15 463	2 142	13 321	295	861	3 552	6 128	Febr. 1955
5 664	4 767	9 231	15 666	2 184	13 482	299	856	3 629	6 335	März 1955
5 783	4 911	9 387	16 170	2 242	13 928	324	871	3 763	6 324	April 1955
5 983	5 037	9 605	16 510	2 292	14 218	292	769	3 809	6 317	Mai 1955
5 540	4 989	9 981	16 764	2 250	14 514	296	739	3 854	6 606	Juni 1955
5 475	4 951	10 483	17 171	2 298	14 873	314	840	3 971	6 885	Juli 1955
5 572	5 055	10 703	17 564	2 334	15 230	293	698	3 993	6 937	Aug. 1955
5 446	4 835	10 902	17 953	2 324	15 629	327	673	4 015	7 088	Sept. 1955
5 587	4 727	11 168	18 373	2 333	16 040	300	622	4 086	7 259	Okt. 1955
5 420	4 581	11 270	18 752	2 354	16 398	263	719	4 172	7 259	Nov. 1955
5 460	4 302	11 465	19 107	2 300	16 807	246	756	4 242	7 247	Dez. 1955
5 718	4 165	11 700	19 379	2 304	17 075	255	663	4 327	7 122	Jan. 1956
5 804	3 966	11 882	19 587	2 277	17 310	228	741	4 388	7 104	Febr. 1956
5 689	3 721	12 025	19 970	2 322	17 578	204	726	4 542	7 216	März 1956
6 164 ¹⁰⁾)	3 655 ¹¹⁾)	12 216 ¹¹⁾)	20 314 ¹¹⁾)	2 423	17 891	229	764	4 707	7 453	April 1956
6 249	3 573	12 323	20 659	2 430	18 229	232	817	4 759	7 158	Mai 1956
6 189	3 565	12 535	21 168	2 478	18 690	235	860	4 803	7 624	Juni 1956
6 537	3 666	12 669	21 580	2 519	19 061	226	937	4 846	7 854	Juli 1956
6 757	3 882	12 777	22 155	2 538	19 617	210	1 067	4 889	8 008	Aug. 1956
6 857	4 092	12 921	22 446	2 538	19 908	188	1 200	4 907	8 318	Sept. 1956
7 169	4 490	12 958	22 832	2 583	20 249	207	1 140	4 923	8 550	Okt. 1956
7 184	4 658	13 036	23 302	2 602	20 700	189	1 157	.. .	.. .	Nov. ¹⁰⁾)

ausgegebenen Noten. — ¹⁾) Einschl. Anlagekonten. — ²⁾) Saldiert mit Schuldverschreibungen eigener Emissionen im Bestand der Kreditinstitute. — ³⁾) Geldaufnahme mit Kün- ⁴⁾) Zentralbanksystem: Guthaben ausländischer Banken, Exportakkreditive und inländische Wertkonten; Außenhandelsbanken: Guthaben ausländischer Banken und ⁵⁾) Kreditinstitute. — ⁶⁾) Einschl. Sammelwertberichtigung. — ⁷⁾) Statistisch bedingte Zunahme, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäfts einiger Institute verursacht ⁸⁾) aufgenommene Gelder und Darlehen 11 Mio DM. — ⁹⁾) Statistisch bedingte Abnahme von 12 Mio DM, die durch die Übertragung des westdeutschen Geschäfts eines Instituts

2. Zur Entwicklung der Inanspruchnahme

Mio

Zeit	Gesamt- wirkung	Zentralbankgeldzuflüsse (+) bzw. -abflüsse (-) bei den Kreditinstituten									Saldo der Konten zur Abwicklung des Auslands- geschäfts bei der Bank deutscher Länder ⁵⁾	
		Bargeld- umlauf	Zentralbankeinlagen von Nichtbanken ¹⁾						Gegenwert- mittel ⁴⁾	alliierte Dienst- stellen		sonstige Einleger
			insgesamt	öffentliche Stellen								
				insgesamt	Bund. Länder und Lasten- ausgleichs- behörden ²⁾	sonstige öffentliche Stellen ³⁾						
nach Jahren												
Gesamtveränderung												
1951	+ 452	-1 299	+ 267	-	- 175	+ 175	+ 32	- 224	+ 459	+ 2 072		
1952	+ 1 774	-1 557	+ 346	- 351	- 366	+ 15	+ 447	+ 243	+ 7	+ 3 385		
1953	+ 966	-1 165	-1 143	-1 629	-1 435	+ 194	+ 353	+ 112	+ 21	+ 3 747		
1954	+ 699	- 861	-1 710	-1 734	-1 707	- 27	+ 30	+ 115	+ 61	+ 3 314		
1955	- 809	-1 346	-1 964	-2 231	-2 049	- 182	+ 62	+ 135	+ 70	+ 2 234		
Veränderung im Monatsdurchschnitt												
1951	+ 38	- 108	+ 22	-	- 14	+ 14	+ 3	- 19	+ 38	+ 173		
1952	+ 147	- 130	+ 29	- 29	- 31	+ 2	+ 37	+ 20	+ 1	+ 282		
1953	+ 80	- 97	+ 95	- 135	- 119	+ 16	+ 29	+ 9	+ 2	+ 312		
1954	+ 58	- 72	- 142	- 144	- 142	- 2	+ 3	+ 10	+ 5	+ 276		
1955	- 67	- 112	- 164	- 186	- 171	+ 15	+ 5	+ 11	+ 6	+ 186		
nach Vierteljahren												
Gesamtveränderung												
1953 1. Vi.	- 41	- 127	- 52	- 317	- 332	+ 15	+ 201	+ 51	+ 13	+ 602		
2. "	+ 777	- 262	+ 336	+ 294	+ 282	+ 12	+ 111	- 61	- 8	+ 919		
3. "	+ 35	- 478	- 713	- 773	- 787	+ 14	- 76	+ 122	+ 14	+ 1 145		
4. "	+ 265	- 298	- 714	- 833	- 597	- 236	+ 117	-	+ 2	+ 1 081		
1954 1. Vi.	- 3	+ 153	- 915	- 914	- 772	- 142	- 45	+ 43	+ 1	+ 1 022		
2. "	+ 227	- 164	- 435	- 433	- 538	+ 105	- 18	+ 24	- 8	+ 786		
3. "	+ 198	- 446	- 273	- 249	- 225	- 24	+ 11	+ 10	- 45	+ 922		
4. "	+ 277	- 404	- 87	- 138	- 172	+ 34	+ 22	+ 38	- 9	+ 584		
1955 1. Vi.	- 130	- 122	- 374	- 412	- 196	- 216	+ 9	+ 14	+ 15	+ 335		
2. "	+ 221	- 376	+ 397	+ 289	+ 19	+ 270	+ 3	+ 27	+ 78	+ 610		
3. "	- 762	- 526	- 998	-1 018	- 985	- 33	- 32	+ 66	- 14	+ 670		
4. "	- 138	- 322	- 989	-1 090	- 887	- 203	+ 82	+ 28	- 9	+ 619		
1956 1. Vi.	-1 471	- 462	- 917	- 957	-1 122	+ 165	+ 42	+ 21	- 23	+ 657		
2. "	+ 1 111	- 88	- 555	- 609	- 670	+ 61	- 31	+ 66	+ 17	+ 1 668		
3. "	+ 1 239	- 232	- 454	- 525	- 461	- 64	+ 47	+ 10	+ 14	+ 1 997		
Veränderung im Monatsdurchschnitt												
1953 1. Vi.	- 14	- 42	- 18	- 106	- 111	+ 5	+ 67	+ 17	+ 4	+ 201		
2. "	+ 259	- 87	+ 112	+ 98	+ 94	+ 4	+ 37	+ 20	+ 3	+ 306		
3. "	+ 11	- 159	- 238	- 258	- 262	+ 4	+ 25	+ 41	+ 4	+ 382		
4. "	+ 88	- 99	- 238	- 278	- 199	- 79	+ 39	-	+ 1	+ 360		
1954 1. Vi.	- 1	+ 51	- 305	- 305	- 258	- 47	- 15	+ 15	+ 0	+ 341		
2. "	+ 76	- 55	- 145	- 144	- 179	+ 35	- 6	+ 8	- 3	+ 262		
3. "	+ 66	- 148	- 91	- 83	- 75	+ 8	+ 4	+ 3	- 15	+ 307		
4. "	+ 93	- 135	- 29	- 46	- 57	+ 11	+ 7	+ 13	- 3	+ 195		
1955 1. Vi.	- 43	- 41	- 125	- 137	- 66	- 71	+ 3	+ 4	+ 5	+ 112		
2. "	+ 74	- 125	+ 133	+ 96	+ 6	+ 90	+ 2	+ 9	+ 26	+ 203		
3. "	- 254	- 175	- 333	- 339	- 328	- 11	- 11	+ 22	- 5	+ 224		
4. "	- 46	- 107	- 330	- 363	- 296	- 67	+ 27	+ 9	- 3	+ 206		
1956 1. Vi.	- 490	- 154	- 306	- 319	- 374	+ 55	+ 14	+ 7	- 8	+ 219		
2. "	+ 371	- 29	- 185	- 203	- 224	+ 21	- 11	+ 23	+ 6	+ 556		
3. "	+ 413	- 78	- 151	- 175	- 153	- 22	+ 16	+ 4	+ 4	+ 666		
nach Monaten												
Gesamtveränderung												
1954 Jan.	+ 73	+ 307	- 389	- 412	- 475	+ 63	- 6	+ 27	+ 2	+ 404		
Febr.	- 20	- 202	- 64	- 68	- 81	+ 13	+ 5	+ 6	+ 13	+ 266		
März	- 96	- 48	- 462	- 434	- 216	- 218	- 24	+ 10	- 14	+ 352		
April	+ 358	- 202	+ 334	+ 430	+ 128	+ 302	+ 60	+ 0	- 36	+ 239		
Mai	+ 79	+ 84	- 359	- 406	- 240	- 166	+ 22	+ 21	+ 4	+ 294		
Juni	- 210	- 46	- 410	- 457	- 426	- 31	+ 20	+ 3	+ 24	+ 253		
Juli	+ 240	- 205	+ 209	+ 224	+ 60	+ 164	- 19	+ 19	- 15	+ 349		
Aug.	+ 586	+ 50	+ 71	+ 77	+ 201	+ 124	+ 39	- 3	- 42	+ 365		
Sept.	- 628	- 291	- 553	- 550	- 486	- 64	- 9	- 6	+ 12	+ 208		
Okt.	+ 323	- 169	+ 311	+ 246	+ 218	+ 28	- 10	+ 2	+ 73	+ 127		
Nov.	- 64	- 45	- 274	- 292	- 140	- 152	- 11	+ 32	- 3	+ 147		
Dez.	+ 18	- 190	- 124	- 92	- 250	+ 158	+ 43	+ 4	- 79	+ 310		
1955 Jan.	- 218	+ 187	- 528	- 515	- 582	+ 67	+ 6	+ 5	- 24	+ 226		
Febr.	+ 299	- 106	+ 53	+ 46	+ 51	- 5	+ 3	+ 9	- 8	+ 67		
März	- 210	- 203	+ 100	+ 57	+ 334	- 277	- 3	- 1	+ 47	+ 42		
April	+ 461	- 176	+ 709	+ 666	+ 397	- 269	- 25	- 4	+ 72	+ 76		
Mai	- 100	- 55	- 294	- 323	- 209	- 114	+ 33	+ 5	- 9	+ 264		
Juni	- 140	- 145	- 17	- 54	- 169	+ 115	- 4	+ 26	+ 15	+ 270		
Juli	- 170	- 212	- 178	- 186	- 182	- 4	- 19	+ 22	+ 5	+ 325		
Aug.	+ 331	+ 115	- 122	- 143	- 89	- 54	+ 22	+ 13	- 14	+ 151		
Sept.	- 923	- 428	- 699	- 689	- 714	- 25	+ 35	+ 31	- 6	+ 195		
Okt.	+ 106	+ 91	- 143	- 193	- 228	+ 35	+ 28	+ 17	+ 5	+ 180		
Nov.	- 90	- 145	- 505	- 577	- 523	- 54	+ 37	+ 17	+ 18	+ 143		
Dez.	- 154	- 268	- 341	- 321	- 137	- 184	+ 17	- 6	- 31	+ 296		
1956 Jan.	- 662	+ 295	- 719	- 734	- 963	+ 229	+ 10	+ 9	+ 16	+ 273		
Febr.	- 250	- 88	- 482	- 491	- 451	- 40	+ 27	- 0	- 18	+ 164		
März	+ 559	- 669	+ 285	+ 268	+ 293	- 25	+ 24	+ 12	- 19	+ 220		
April	+ 619	+ 212	- 207	- 207	- 264	+ 57	- 25	+ 15	+ 10	+ 373		
Mai	+ 178	- 194	- 65	- 76	- 94	+ 18	- 3	+ 43	- 29	+ 548		
Juni	+ 315	- 107	- 283	- 326	- 312	- 14	- 3	+ 10	+ 36	+ 747		
Juli	+ 747	- 39	+ 130	+ 80	+ 60	+ 20	+ 9	+ 27	+ 14	+ 797		
Aug.	+ 432	- 6	- 193	- 185	- 188	+ 3	+ 16	- 23	- 1	+ 513		
Sept.	+ 60	- 188	- 391	- 421	- 333	- 88	+ 22	+ 7	+ 1	+ 687		
Okt.	+ 589	+ 233	+ 326	+ 300	+ 269	+ 31	- 19	+ 25	+ 20	+ 559		
Nov.	- 49	- 507	- 171	- 157	- 4	- 161	+ 18	+ 10	- 42	+ 538		

1) Die Veränderungen der betreffenden Positionen sind hier nur insoweit berücksichtigt, als sie mit einem Zentralbankgeldzufluß bzw. -abfluß für die Kreditinstitute Landeszentralbanken. Die Vorzeichen geben an, ob die Veränderungen Zentralbankgeldabflüsse (-) bzw. -zuflüsse (+) bewirkt haben. — 2) Einschließlich der in Ausgleichsänderungen der Guthaben des Bundes. — 3) Gegenwertkonten des Bundes (bis 31. 12. 1953 einschließlich der in Ausgleichsforderungen angelegten Guthaben), ERP-Sonderkonto Gold, Guthaben bei ausländischen Banken (einschließlich Guthaben bei der EZU), Sorten, Auslandsschecks und ausländische Geldmarktpapiere abzüglich Guthaben ausländischer Währungskonten. — 4) Kassenkredite im Rahmen einer festen Kreditlinie zur Vorfinanzierung von Arbeitsbeschaffungs-, Wohnungsbau- und Investitionsprogrammen, die

des Zentralbankkredits durch die Kreditinstitute

DM

aufgrund von Veränderungen in den untenstehenden Positionen ¹⁾

Zentralbankkredite (ohne Ankauf bzw. Verkauf von Geldmarkttiteln)			Offenmarkt-Käufe bzw. -Verkäufe des Zentralbanksystems		sonstige Faktoren		Veränderung der Zentralbankeinlagen der Kreditinstitute		Inanspruchnahme des Refinanzierungskredits des Zentralbanksystems		ZUM Vergleich: Stand der Guthaben der Kredit- institute beim Zentral- banksystem am Ende des Zeitraums bzw. im Monats- durchschnitt	Zeit	
ins- gesamt	Nicht- banken	Kredit- anstalt für Wieder- aufbau ²⁾	ins- gesamt	im Umtausch gegen Aus- gleichsfor- derungen der Bank deut- scher Länder ausgegebene Geldmarkt- titel d. Bundes	ins- gesamt (netto)	darunter schwebende Verrech- nungen im Zentral- bank- system	gesamt (Mindest- reserven und Überschüß- reserven)	ZUM Vergleich: Veränderung des Mindest- reserve- Solls	Ver- änderung	Stand am Ende des Zeitraums bzw. im Monats- durchschnitt			
nach Jahren													
Gesamtveränderung													
- 524	- 609	+ 85	+ 216	-	+ 216	- 280	+ 59	+ 797	+ 403	+ 345	5 304,7	2 627,9	1951
- 287	- 102	- 185	- 213	-	- 213	+ 100	+ 15	+ 268	- 56	- 1 506	3 798,7	2 896,3	1952
+ 77	+ 11	- 66	- 269	-	- 269	+ 127	+ 27	+ 292	+ 388	+ 674	3 124,4	3 187,8	1953
+ 19	+ 26	- 7	- 132	-	+ 132	+ 69	+ 114	+ 665	+ 364	+ 34	3 090,2	3 851,9	1954
+ 92	+ 148	- 56	- 16	- 125	+ 109	+ 191	+ 167	+ 498	+ 823	+ 1 307	4 397,6	4 349,7	1955
Veränderung im Monatsdurchschnitt													
- 44	- 51	+ 7	+ 18	-	+ 18	- 23	+ 5	+ 67	+ 34	+ 29	4 474,7	1 823,7	1951
- 24	- 9	+ 15	+ 18	-	+ 18	+ 8	+ 1	+ 22	+ 5	- 125	3 527,4	1 999,6	1952
- 7	- 1	+ 6	+ 22	-	+ 22	+ 11	+ 2	+ 24	+ 32	- 56	2 532,4	2 209,7	1953
+ 2	+ 2	- 0	+ 11	-	+ 11	+ 5	+ 9	+ 55	+ 30	+ 3	2 081,9	2 580,8	1954
+ 8	+ 12	- 4	- 1	- 10	+ 9	+ 16	+ 14	+ 42	+ 69	+ 109	2 445,7	3 028,2	1955
nach Vierteljahren													
Gesamtveränderung													
- 111	- 46	- 65	- 383	-	- 383	+ 30	+ 157	- 1 008	+ 43	- 967	2 832,3	1 888,9	1. Vi. 1953
+ 66	+ 29	- 37	- 23	-	- 23	+ 127	+ 78	+ 365	+ 181	- 412	2 419,8	2 253,5	2. "
+ 30	+ 5	+ 25	+ 67	-	+ 67	+ 48	+ 88	+ 1	+ 112	+ 36	2 455,9	2 254,4	3. "
+ 70	+ 59	+ 11	+ 204	-	+ 204	+ 78	+ 18	+ 934	+ 52	+ 669	3 124,4	3 187,8	4. "
- 114	- 50	- 64	- 298	-	- 298	+ 149	+ 200	- 731	+ 79	- 728	2 396,1	2 456,2	1. Vi. 1954
+ 35	+ 4	+ 31	- 5	-	- 5	+ 80	+ 2	+ 256	+ 107	+ 29	2 425,4	2 711,7	2. "
+ 10	-	+ 10	- 21	-	- 21	+ 6	+ 52	- 407	+ 63	- 605	1 821,1	2 305,0	3. "
+ 158	+ 80	+ 78	+ 192	-	+ 192	+ 166	+ 264	+ 1 547	+ 115	+ 1 270	3 090,2	3 851,9	4. "
+ 50	+ 133	- 73	- 142	-	- 142	+ 133	+ 323	- 1 056	+ 130	- 926	2 164,3	2 796,0	1. Vi. 1955
- 118	- 132	+ 14	- 494	- 511	+ 17	+ 202	+ 14	+ 179	+ 130	- 42	2 122,5	2 974,6	2. "
- 58	- 23	+ 35	+ 92	+ 109	+ 17	+ 58	- 40	+ 147	+ 524	+ 909	3 031,7	3 121,4	3. "
+ 218	+ 180	+ 38	+ 528	+ 277	+ 251	- 192	- 102	+ 1 228	+ 39	+ 1 366	4 397,6	4 349,7	4. "
- 292	- 242	- 50	- 589	- 527	+ 62	+ 132	+ 158	- 976	+ 41	+ 495	4 893,0	3 373,7	1. Vj. 1956
+ 19	+ 11	- 8	+ 163	+ 127	+ 36	+ 58	+ 98	+ 176	+ 106	- 935	3 957,8	3 550,0	2. "
+ 18	+ 40	- 22	- 132	- 73	+ 59	+ 42	+ 167	+ 217	+ 143	- 1 022	2 935,3	3 766,7	3. "
Veränderung im Monatsdurchschnitt													
- 37	- 15	- 22	- 128	-	- 128	+ 10	+ 53	- 336	+ 14	- 322	2 955,5	1 901,5	1. Vi. 1953
+ 22	+ 10	+ 12	+ 8	-	+ 8	+ 42	+ 26	+ 122	+ 60	+ 137	2 371,7	2 104,0	2. "
+ 10	+ 2	+ 8	+ 22	-	+ 22	+ 16	+ 29	+ 1	+ 37	+ 12	2 247,9	2 261,1	3. "
+ 23	+ 20	+ 3	+ 68	-	+ 68	+ 26	+ 6	+ 311	+ 17	+ 223	2 554,3	2 571,9	4. "
- 38	- 17	- 21	- 99	-	- 99	+ 49	+ 67	- 244	+ 26	- 243	2 234,1	2 351,6	1. Vi. 1954
+ 11	+ 1	+ 10	+ 2	-	+ 2	+ 27	+ 1	+ 85	+ 36	+ 9	2 096,9	2 496,9	2. "
+ 3	-	+ 3	-	-	-	+ 2	+ 17	+ 135	+ 21	+ 201	1 798,5	2 505,5	3. "
+ 53	+ 27	+ 26	+ 64	-	+ 64	+ 55	+ 88	+ 516	+ 38	+ 423	2 198,3	2 969,0	4. "
+ 17	+ 41	+ 24	+ 47	-	+ 47	+ 41	+ 108	+ 352	+ 43	- 309	1 969,2	2 641,4	1. Vi. 1955
+ 39	+ 44	+ 5	+ 165	+ 171	+ 6	+ 67	+ 4	+ 60	+ 43	- 14	1 815,6	2 794,3	2. "
+ 20	+ 8	+ 12	+ 31	+ 36	+ 5	+ 19	+ 14	+ 49	+ 175	+ 303	2 417,6	3 012,4	3. "
+ 73	+ 61	+ 12	+ 176	+ 93	+ 83	+ 64	+ 34	+ 409	+ 13	+ 455	3 580,4	3 664,8	4. "
- 97	- 81	- 16	- 196	- 176	+ 20	+ 44	+ 53	- 325	+ 14	+ 165	4 442,7	3 379,5	1. Vj. 1956
+ 6	+ 3	+ 3	+ 44	+ 42	+ 12	+ 19	+ 33	+ 59	+ 35	- 312	4 174,6	3 497,6	2. "
+ 6	+ 13	- 7	- 54	- 24	+ 20	+ 14	+ 56	+ 72	+ 48	- 341	2 988,6	3 635,8	3. "
nach Monaten													
Gesamtveränderung													
- 68	- 43	- 25	- 278	-	- 278	+ 97	+ 115	- 957	+ 57	- 1 030	2 094,3	2 230,6	Jan. 1954
+ 20	+ 5	+ 15	+ 54	-	+ 54	+ 14	+ 10	+ 138	+ 4	+ 118	2 211,8	2 368,1	Febr.
+ 26	+ 2	+ 24	+ 74	-	+ 74	+ 66	+ 75	+ 86	+ 18	+ 127	2 396,1	2 456,2	März
+ 23	+ 3	+ 24	+ 31	-	+ 31	+ 5	+ 135	+ 169	+ 67	+ 527	1 869,8	2 287,2	April
+ 21	+ 5	+ 15	+ 3	-	+ 3	+ 84	+ 132	+ 205	+ 24	+ 126	1 995,7	2 491,8	Mai
+ 37	+ 6	+ 42	+ 29	-	+ 29	+ 1	+ 5	+ 220	+ 16	+ 430	2 425,4	2 711,7	Juni
+ 68	+ 6	+ 62	+ 8	-	+ 8	+ 173	+ 131	+ 281	+ 8	- 521	1 904,5	2 430,3	Juli
+ 15	+ 5	+ 10	+ 10	-	+ 10	+ 125	+ 100	+ 351	+ 36	- 235	1 669,9	2 781,3	Aug.
+ 43	-	+ 42	+ 3	-	+ 3	+ 54	+ 21	+ 477	+ 19	+ 151	1 821,1	2 305,0	Sep.
+ 8	+ 2	+ 10	+ 1	-	+ 1	+ 45	+ 11	+ 229	+ 30	+ 94	1 726,9	2 534,2	Okt.
+ 25	+ 24	+ 1	+ 4	-	+ 4	+ 79	+ 90	+ 13	+ 56	+ 51	1 777,7	2 521,0	Nov.
+ 125	+ 58	+ 67	+ 187	-	+ 187	+ 290	+ 365	+ 1 331	+ 29	+ 1 313	3 090,2	3 851,9	Dez.
- 137	- 58	- 79	- 187	-	- 187	+ 221	+ 304	- 1 392	+ 128	- 1 174	1 916,5	2 459,7	Jan. 1955
+ 27	+ 14	+ 13	+ 158	-	+ 158	+ 100	+ 44	+ 209	+ 9	- 90	1 826,7	2 668,6	Febr.
+ 160	+ 167	- 17	+ 112	-	+ 112	+ 197	+ 25	+ 127	+ 11	+ 337	2 164,3	2 796,0	März
+ 192	+ 180	+ 13	+ 56	-	+ 56	+ 100	+ 58	+ 77	+ 45	- 538	1 626,4	2 718,6	April
+ 27	+ 21	+ 6	- 227	- 287	+ 60	+ 185	+ 13	+ 29	+ 51	+ 71	1 698,0	2 689,7	Mai
+ 47	+ 27	+ 20	+ 211	- 225	+ 14	+ 84	+ 32	+ 285	+ 33	+ 425	2 122,5	2 974,6	Juni
+ 93	+ 68	+ 25	+ 47	+ 56	+ 9	+ 59	+ 22	+ 38	+ 8	+ 208	2 331,0	3 013,0	Juli
+ 79	+ 79	+ 0	+ 21	+ 20	+ 41	+ 87	+ 64	+ 110	+ 33	- 441	1 890,2	2 902,7	Aug.
+ 45	+ 35	+ 10	+ 24	+ 73	+ 49	+ 30	+ 83	+ 219	+ 483	+ 1 142	3 031,7	3 121,4	Sep.
+ 6	+ 3	+ 3	+ 4	+ 6	+ 10	+ 24	+ 73	+ 243	+ 12	+ 137	3 168,9	3 364,2	Okt.
+ 84	+ 73	+ 11	+ 200	+ 147	+ 53	+ 133	+ 192	+ 84	+ 40	+ 6	3 174,7	3 280,5	Nov.
+ 129	+ 106	+ 23	+ 332	+ 125	+ 207	+ 302	+ 221	+ 1 069	+ 12	+ 1 223	4 397,6	4 349,7	Dez.
+ 251	+ 218	+ 33	+ 466	- 221	+ 245	+ 206	+ 209	+ 953	+ 89	- 291	4 106,8	3 396,7	Jan. 1956
+ 82	+ 65	+ 17	+ 9	- 133	+ 124	+ 83	+ 134	+ 28	+ 21	+ 222	4 328,3	3 368,1	Febr.
+ 123	+ 89	+ 34	+ 114	- 173	+ 59	+ 158	+ 184	+ 6	+ 27	+ 565	4 893,0	3 373,7	März
+ 32	+ 13	+ 19	+ 227	+ 16	+ 211	+ 18	+ 69	+ 225	+ 28	- 394	4 498,8	3 598,4	April
+ 1	+ 15	+ 14	+ 198	+ 134	+ 141	+ 86	+ 21	+ 25	+ 68	+ 432	4 067,3	3 344,4	Mai
+ 51	+ 38	+ 13	+ 168	+ 125	+ 125	+ 50	+ 50	+ 206	+ 11	- 108	3 957,8	3 550,0	Juni
+ 15	+ 2	+ 13	+ 136	+ 26	+ 110	+ 20	+ 115	+ 153	+ 32	- 594	3 364,3	3 703,3	Juli
+ 117	+ 136	+ 19	+ 118	+ 47	+ 71	+ 119	+ 99	+ 266	+ 81	- 698	2 666,3	3 437,3	Aug.
+ 114	+ 97	+ 17	+ 123	+ 1	+ 122	+ 57	+ 47	+ 329	+ 29	- 269	2 935,3	3 766,7	Sept.
+ 77	+ 64	+ 13	+ 518	+ 317	+ 201	+ 88	+ 82	+ 191	+ 42	- 780	2 155,7	3 575,6	Okt.
+ 16	+ 6	+ 10	- 82	+ 97	+ 15	+ 189	+ 198	- 232	+ 73	- 183	1 972,9	3 343,7	Nov.

bunden sind. Sie decken sich also nicht notwendig mit den Veränderungen der entsprechenden Positionen im Zusammengefaßten Ausweis der Bank deutscher Länder und der forderungen angelegten Guthaben. — ²⁾ Nach Ausschaltung der durch die Münzgutschriften und die Zahlungen im Rahmen des Londoner Schuldenabkommens bedingten Verdischer Berliner Zentralbank wegen Berliner Industriebank AG und bis 1951 auch ERP-Sonderkonten der Kreditanstalt für Wiederaufbau. — ³⁾ Saldo aus folgenden Positionen: discher Banken (einschließlich Verbindlichkeiten gegenüber der EZU), Exportakkreditive, US-\$-Konten Brasilien, US-\$-Konten der Außenhandelsbanken sowie sonstige nicht als Refinanzierungskredite im üblichen Sinne betrachtet werden können. — ⁷⁾ Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen, Vorratsstellenwechsel und Wertpapiere.

3. Bargeldumlauf und Bankeinlagen¹⁾

Mio DM

Monatsende	Bargeldumlauf ohne Kassenbestände der Kreditinstitute ²⁾	Sichteinlagen von Wirtschaftsunternehmen und Privaten			Sichteinlagen von öffentlichen Stellen					Einlagen alliierter Dienststellen beim Zentralbanksystem	Gegenwertmittel ⁴⁾	Termineinlagen		Bargeldumlauf und Bankeinlagen insgesamt		
		insgesamt	bei den Kreditinstituten außerhalb des Zentralbanksystems	beim Zentralbanksystem ³⁾	insgesamt		bei den Kreditinstituten außerhalb des Zentralbanksystems	beim Zentralbanksystem				von Wirtschaftsunternahmen und Privaten ⁵⁾	von öffentlichen Stellen	Spar-einlagen	mit	ohne
					zeitweilig in Ausgleichsfor-derungen angelegte(n) Beträge(n)	ohne		auf Girokonto	zeitweilig in Ausgleichsfor-derungen angelegt							
1948 Dez.	6 376	5 423	5 198	225	2 531	2 331	1 451	880	200	455	—	1 011	585	1 599	17 980	17 780
1949 Juni	6 708	6 225 ⁶⁾	5 950 ⁶⁾	275	2 594 ⁶⁾	2 403 ⁶⁾	1 701 ⁶⁾	702	191	592	86	991 ⁶⁾	841 ⁶⁾	2 469	20 506	20 315
Sept.	7 187	6 446 ⁷⁾	6 259 ⁷⁾	187	2 760	2 349	1 704	605	411	486	116	1 068	893	2 751	21 707 ⁷⁾	21 296 ⁷⁾
Dez.	7 466	6 741	6 534	207	2 746	2 344	1 806	538	402	1 152 ⁸⁾	1 028 ⁸⁾	1 120	995	3 061	24 309 ⁸⁾	23 907 ⁸⁾
1950 Jan.	7 312	6 280	6 102	178	2 991	2 451	1 775	676	540	1 018	520	1 190	1 077	3 240	23 628	23 088
Febr.	7 400	6 187	5 998	189	2 988	2 507	1 682	825	481	1 034	872	1 246	1 263	3 377	24 367	23 886
März	7 556	6 265	6 080	185	2 986	2 361	1 659	702	625	1 025	838	1 333	1 251	3 498	24 752	24 127
April	7 702	6 481	6 284	177	2 874	2 376	1 624	724	498	1 070	974	1 446	1 350	3 611	25 486	24 988
Mai	7 597	6 765	6 561	204	2 961	2 381	1 657	563	580	1 090	1 089	1 517	1 493	3 702	26 214	25 694
Juni	7 872	6 810	6 598	212	2 612	2 056	1 493	563	556	1 184	1 266	1 768	1 405	3 826	26 753	26 197
Juli	7 914	6 810	6 598	212	2 612	2 056	1 493	563	556	1 184	1 266	1 768	1 405	3 826	26 753	26 197
Aug. ⁹⁾	8 833	7 800	7 582	218	2 474	2 037	1 452	585	437	1 036	1 178	2 091	1 537	3 894	28 069	27 103
Sept.	8 059	7 800	7 582	218	2 474	2 037	1 452	585	437	1 036	1 178	2 091	1 537	3 894	28 069	27 103
Oktober	7 941	7 800	7 582	218	2 474	2 037	1 452	585	437	1 036	1 178	2 091	1 537	3 894	28 069	27 103
Nov.	7 915	8 409	7 882	527	2 404	2 033	1 411	622	371	1 040	1 250	2 289	1 648	3 968	28 628	28 259
Dez.	8 117	8 531	7 805	726 ¹⁰⁾	2 456	2 236	1 535	701 ¹⁰⁾	220	904	1 162 ¹⁰⁾	2 434	1 733	4 066	29 403 ¹⁰⁾	29 183 ¹⁰⁾
1951 Jan.	7 645	8 570	7 756	814	2 157	1 988	1 386	602	169	1 033	1 183	2 586	1 801	4 070	29 045	28 876
Febr.	7 668	8 742	7 823	919	2 277	2 106	1 427	679	171	1 025	1 259	2 756	1 867	4 076	29 670	29 499
März	7 753	8 344	7 720	624	2 214	1 905	1 434	471	309	1 009	1 178	2 805	1 883	4 064	29 250	28 941
April	7 932	8 456	7 884	572	1 887	1 643	1 311	332	244	1 056	1 221	2 874	1 938	4 091	29 455	29 211
Mai	7 855	8 905	7 912	993	2 153	1 793	1 370	423	360	1 052	1 276	2 956	1 950	4 133	30 280	29 920
Juni	8 249	9 308	8 204	1 104	2 151	1 763	1 388	375	388	1 092	1 237	2 964	2 170	4 201	31 372	30 811
Juli	8 415	9 513	8 362	1 151	1 975	1 708	1 289	419	267	1 107	1 280	3 067	2 239	4 285	31 881	31 536
Aug.	8 811	9 325	8 649	1 176	2 154	1 853	1 302	551 ¹¹⁾	301	956 ¹¹⁾	1 299	3 153	2 270	4 375	32 843	32 453
Sept.	9 153	9 770	8 535	1 235	2 137	1 813	1 344	469 ¹²⁾	324	929	1 410 ¹²⁾	3 123	2 276	4 453	33 251	32 819
Oktober	9 856	9 427	8 149	1 235	2 051	1 486	1 330	156	565	970	1 393	3 290	2 255	4 554	33 057	32 477
Nov.	9 054	9 531	9 192	339	2 056	1 491	1 325	156	565	970	1 393	3 290	2 255	4 567	33 167	32 589
Dez.	9 298	9 677	9 330	347	2 469	1 708	1 426	282	761	1 449	3 385	2 269	2 347	4 660	34 169	33 338
1952 Jan.	9 323	9 789	9 521	268	2 918	1 988	1 625	363	930	995	1 186 ¹⁴⁾	3 345	2 349	4 984	34 887	33 910
1952 Jan.	9 217	9 342	9 070	272	2 555	1 706	1 436	270	849 ¹³⁾	1 012	1 181	3 672	2 504	5 196	34 679	33 724
Febr.	9 525	9 234	8 964	270	2 591	1 885	1 470	415	706 ¹⁵⁾	933	1 223	3 836	2 582	5 383	35 307	34 546
März	9 612	9 323	9 073	250	2 638	2 039	1 586	453	599	894	1 160	3 866	2 653	5 550	35 696	35 069
April	9 721	9 638	9 359	279	2 289	1 733	1 524	249	516	823	1 111	4 063	2 593	5 715	35 953	35 407
Mai	9 927	9 427	9 163	264	2 447	1 843	1 503	342	604	814	1 020	4 170	2 794	5 851	36 435	35 813
Juni	9 985	9 459	9 189	279	2 878	1 891	1 503	311	987	800	977	4 019	2 761	5 994	36 873	35 847
Juli	10 046	9 707	9 466	241	2 700	1 733	1 489	244	984	784	849	4 223	2 808	6 136	37 072	36 215
Aug.	10 325	9 903	9 663	240	2 806	1 828	1 580	248	978	770	853	4 378	2 825	6 288	38 148	37 072
Sept.	10 401	9 923	9 673	250	3 459	1 941	1 625	316	1 518	777	833	4 419	2 982	6 458	39 252	37 649
Oktober	10 586	10 129	9 861	268	3 166	1 668	1 486	182	1 498	771	785	4 604	3 049	6 696	39 788	38 241
Nov.	10 723	10 186	9 906	280	3 266	1 796	1 555	241	1 470	759	788	4 609	3 155	6 882	40 368	38 844
Dez.	10 817	10 490	10 228	262	3 743	2 050	1 746	304	1 673	751	738	4 603	3 155	7 404	41 681	39 975
1953 Jan.	10 691	9 820	9 571	249	3 817	1 684	1 565	119	2 133	769	734	5 013	3 409	7 730	41 983	39 820
Febr.	10 942	9 750	9 508	242	3 988	1 746	1 627	119	2 242	832	734	5 013	3 608	7 936	42 687	40 419
März	10 937	9 841	9 592	249	4 033	2 010	1 688	322	2 013	700	538	5 137	3 714	8 197	43 087	41 046
April	11 169	10 356	10 072	284	3 348	1 787	1 586	201	1 561	817	498	5 446	3 764	8 448	43 846	42 258
Mai	11 135	10 568	10 297	271	3 576	1 966	1 703	263	1 610	768	449	5 496	3 980	8 659	44 631	43 020
Juni	11 202	10 573	10 316	257	3 955	2 086	1 877	209	1 869	761	427	5 283	4 160	8 902	45 263	43 384
Juli	11 436	10 707	10 455	252	3 731	1 955	1 695	260	1 776	686	471	5 685	4 273	9 126	46 115	44 333
Aug.	11 510	10 841	10 600	241	4 251	1 920	1 725	195	2 331	676	498	5 786	4 397	9 375	47 334	44 973
Sept.	11 663	10 884	10 641	243	4 450	1 916	1 510	128	2 534	639	503	5 846	4 419	9 614	48 020	45 441
Oktober	11 801	11 072	10 845	237	4 161	1 586	1 454	132	2 575	632	413	5 982	4 173	9 977	48 211	45 546
Nov.	11 783	11 263	11 004	229	4 668	1 913	1 659	254	2 755	653	417	5 841	4 230	10 313	49 168	46 305
Dez.	11 972	11 460	11 219	247	5 227	2 104	1 738	366	3 123	639	385	5 583	4 357	11 241	50 864	47 642
1954 Jan.	11 666	11 039	10 800	239	5 442	1 732	1 490	242 ¹⁶⁾	3 710 ¹⁶⁾	613	283 ¹⁶⁾	5 606	4 682	12 013	51 344	47 634
Febr.	11 885	10 928	10 702	226	5 653	1 843	1 631	212	3 810	607	298	5 639	4 599	12 762	52 371	48 561
März	11 791	10 974	10 734	240	6 137	2 014	1 711	303	4 123	596	323	5 611	4 880	13 209	53 521	49 398
April	12 035	11 464	11 188	276	5 565	1 802	1 600	202	3 763	596	383	5 600	4 711	13 524	53 878	50 115
Mai	11 886	11 644	11 372	272	5 928	1 954	1 750	204	3 974	575	361	5 628	4 696	13 838	54 456	50 482
Juni	11 900	11 807	11 559	248	6 419	2 040	1 759	250	4 379	572	341	5 214	4 733	14 244	54 960	50 581
Juli	12 158	11 867	11 604	263	5 943	1 891	1 603	242	4 098	553	360	5 207	4 663	14 539	55 290	51 192
Aug.	12 076	12 143	11 838	305	5 825	1 887	1 668	219	3 938	516	322	5 242	4 791	14 874	55 829	51 891
Sept.	12 358	12 170	11 877	293	6 564	1 897	1 667	230	4 667	562	330	5 167	4 767	15 177	57 095	52 428
Oktober	12 581	12 225	12 005	290												

II. Zentralbanksystem
A. Bargeldumlauf, Kredite, Einlagen

1. Bargeldumlauf im Bundesgebiet und in West-Berlin

a) an den Ausweisstichtagen

Mio DM

Ausweisstichtag	Bargeldumlauf insgesamt	Banknoten	Scheidmünzen	Ausweisstichtag	Bargeldumlauf insgesamt	Banknoten	Scheidmünzen	Ausweisstichtag	Bargeldumlauf insgesamt	Banknoten	Scheidmünzen	Ausweisstichtag	Bargeldumlauf insgesamt	Banknoten	Scheidmünzen
1948 30. 9.	5 656.1	5 656.1	—	1955 31. 1.	13 109.1	12 180.2	928.9	1956 31. 1.	14 347.2	13 357.7	989.5	1956 7. 9.	14 620.4	13 592.1	1 028.3
31. 12.	6 641.4	6 641.4	—	28. 2.	13 214.7	12 281.6	933.1	29. 2.	14 435.0	13 443.8	991.2	15. 9.	14 137.6	13 118.4	1 019.2
1949 30. 6.	6 974.0	6 962.4	11.6	31. 3.	13 418.1	12 476.9	941.2	31. 3.	15 104.2	14 088.5	1 015.7	23. 9.	13 539.9	12 531.4	1 008.5
31. 12.	7 737.5	7 697.9	39.6	30. 4.	13 594.1	12 642.4	951.7	30. 4.	14 891.8	13 881.5	1 010.3	30. 9.	15 424.5	14 379.4	1 045.1
1950 30. 6.	8 160.0	8 027.8	132.2	31. 5.	13 649.2	12 686.4	962.8	31. 5.	15 086.0	14 064.7	1 021.3	7. 10.	14 763.8	13 725.1	1 038.7
31. 12.	8 413.8	8 232.3	181.5	30. 6.	13 794.5	12 831.6	962.9	30. 6.	15 192.7	14 169.1	1 023.6	15. 10.	14 163.3	13 132.3	1 031.0
1951 30. 6.	8 570.4	8 188.6	381.8	31. 7.	14 006.4	13 028.4	978.0	31. 7.	15 231.4	14 194.0	1 037.4	31. 10.	13 312.1	12 295.0	1 017.1
31. 12.	9 713.3	9 243.1	470.2	31. 8.	13 892.1	12 919.7	972.4	31. 8.	15 237.1	14 201.1	1 036.0	7. 11.	15 191.8	14 141.0	1 050.8
1952 30. 6.	10 405.5	9 804.6	600.9	30. 9.	14 320.5	13 337.5	983.0	30. 9.	15 424.5	14 379.4	1 045.1	15. 11.	14 034.5	12 995.5	1 039.0
31. 12.	11 270.4	10 830.8	439.6	31. 10.	14 229.9	13 241.1	988.8	31. 10.	15 191.8	14 141.0	1 050.8	23. 11.	13 605.3	12 572.7	1 032.6
1953 30. 6.	11 658.8	11 547.0	111.8	30. 11.	14 374.4	13 379.6	994.8	30. 11.	15 699.3	14 630.8	1 068.5	30. 11.	15 699.3	14 630.8	1 068.5
31. 12.	12 434.9	11 542.4	892.5	31. 12.	14 642.4	13 641.0	1 001.4	31. 12.	—	—	—	7. 12.	15 505.5	14 430.4	1 075.1
1954 30. 6.	12 446.1	11 542.4	903.7									15. 12.	15 221.4	14 136.5	1 084.9
31. 12.	13 296.0	12 349.8	946.2												

b) Durchschnitt 1)

Mio DM

Zeit	Bargeldumlauf insgesamt	Zeit	Bargeldumlauf insgesamt	Zeit	Bargeldumlauf insgesamt
1953 Dez.	11 901	1954 Dez.	12 759	1955 Dez.	14 037
1954 Jan.	11 516	1955 Jan.	12 344	1955 Jan.	13 545
Febr.	11 395	Febr.	12 242	Febr.	13 453
März	11 503	März	12 391	März	13 858
April	11 682	April	12 657	April	13 892
Mai	11 652	Mai	12 819	Mai	13 967
Juni	11 663	Juni	12 751	Juni	14 125
Juli	11 850	Juli	13 087	Juli	14 261
Aug.	11 782	Aug.	12 969	Aug.	14 115
Sept.	11 962	Sept.	13 172	Sept.	14 300
Okt.	12 186	Okt.	13 390	Okt.	14 230
Nov.	12 179	Nov.	13 316	Nov.	14 216

1) Errechnet aus den kalendertäglichen Umlaufsziffern.

c) Stückelung

nach dem Stande vom 30. November 1956

Stückelung	in Mio DM	in vH des Gesamtumlaufs
Banknoten insgesamt	14 631	93,2
davon:		
100,— DM	3 692	23,5
50,— "	7 206	45,9
20,— "	2 585	16,5
10,— "	1 004	6,4
5,— "	122	0,8
2,— "	5	0,0
1,— "	7	0,0
—,50 — 1)	10	0,1
Scheidmünzen insgesamt	1 068	6,8
davon:		
5,— DM	397	2,5
2,— "	141	0,9
1,— "	290	1,9
—,50 "	100	0,6
—,10 "	93	0,6
—,05 "	29	0,2
—,02 "	2	0,0
—,01 "	16	0,1
Banknoten und Scheidemünzen	15 699	100,0

1) Einschließlich Kleingeldzeichen.

2. Zentralbankkredite an Nichtbanken

Mio DM

Zeit	Kredite an Nichtbanken insgesamt mit / ohne Schatzwechsel(n) und Wertpapiere(n)		Öffentliche Stellen										Wirtschaftsunternehmen und Private			
			Bund und Bundesverwaltungen 1)					Länder					sonstige öffentliche Stellen	„Direktkredite“ 2)	Kredite an Versicherungsunternehmen und Bausparkassen 3)	
			insgesamt	mit Schatzwechsel(n) und Wertpapiere(n)	ohne Schatzwechsel(n) und Wertpapiere(n)	insgesamt	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	Kassenvorschüsse	Kredit wegen Währungsfonds und Weltbank	Wertpapiere	insgesamt	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen				Kassenvorschüsse	Lombardkredite
Stand am Monatsende																
1953 Dez.	605.3	362.5	467.8	225.0	422.1	194.8	—	183.0	44.3	45.3	3.7	41.6	—	0.4	108.4	29.1
1954 Juni	333.4	306.9	215.6	189.1	209.5	—	—	183.0	26.5	—	—	—	—	6.1	92.9	24.9
Dez.	726.2	595.2	603.8	472.8	521.7	99.4	—	390.7	31.6	60.8	—	60.8	—	21.3	109.9	12.5
1955 Juni	686.7	586.4	555.9	455.6	541.0	82.5	50.0	390.7	17.8	13.0	—	14.0	—	0.9	120.9	9.9
Nov.	760.7	637.7	647.8	524.8	513.7	102.3	—	390.7	20.7	133.2	—	133.2	—	0.9	103.1	9.8
Dez.	1 004.5	743.1	890.6	629.2	652.1	247.3	—	390.7	14.1	205.8	—	180.4	25.4	32.7	103.5	10.4
1956 Jan.	613.6	525.5	504.6	416.5	478.8	76.0	—	390.7	12.1	21.7	—	21.7	—	4.1	103.9	5.1
Febr.	802.7	590.3	691.9	479.5	603.1	198.6	—	390.7	13.8	85.9	—	85.9	—	2.9	105.9	4.9
März	710.4	501.1	603.1	393.8	600.0	195.1	—	390.7	14.2	—	—	—	—	3.1	102.1	5.2
April	839.0	514.2	738.9	414.1	715.5	310.4	—	390.7	14.4	14.2	—	14.2	—	9.2	95.3	4.8
Mai	832.4	528.8	731.3	427.7	694.3	276.4	—	390.7	27.2	36.1	—	36.1	—	0.9	96.4	4.7
Juni	755.7	490.2	668.6	403.1	656.2	234.1	—	390.7	31.4	11.3	—	11.3	—	1.1	82.7	4.4
Juli	689.4	492.0	600.9	403.5	588.1	155.4	—	390.7	42.0	12.0	—	12.0	—	0.8	84.1	4.4
Aug.	776.7	627.9	688.7	539.9	539.5	108.6	—	390.7	40.2	139.3	—	139.3	—	9.9	83.3	4.7
Sept.	781.8	530.6	693.2	442.0	641.9	194.8	—	390.7	56.4	44.1	—	44.1	—	7.2	84.5	4.1
Okt.	692.1	594.9	601.0	503.8	487.9	34.5	—	390.7	62.7	109.7	—	109.7	—	3.4	87.0	4.1
Nov.	702.3	588.6	610.6	496.9	504.4	49.5	—	390.7	64.2	97.8	—	89.9	7.9	8.4	86.4	5.3
Durchschnitte 4)																
1953	363.9	310.0	243.1	189.2	229.3	31.3	—	183.1	14.9	13.0	—	5.3	—	0.8	77.1	43.7
1954	399.5	363.6	278.7	242.8	273.5	6.6	—	238.1	28.8	3.0	—	2.5	—	2.2	97.3	23.5
1955	645.7	575.5	519.1	448.9	488.5	46.8	27.6	390.7	23.4	27.7	—	26.5	1.2	2.9	116.4	10.2
1955 Juni	588.9	542.4	462.3	415.8	452.7	28.7	15.5	390.7	17.8	8.0	—	6.2	1.8	1.6	116.5	10.1
Nov.	658.0	577.8	546.9	466.7	478.5	60.6	7.7	390.7	19.5	66.5	—	66.4	—	1.9	102.1	9.0
Dez.	824.6	634.3	710.3	520.0	581.0	174.4	—	390.7	15.9	108.9	—	102.6	6.3	20.4	104.7	9.6
1956 Jan.	688.8	564.1	578.7	454.0	515.4	112.5	—	390.7	12.2	58.2	—	58.2	—	5.1	103.8	6.3
Febr.	700.9	532.3	591.0	422.4	559.3	155.8	—	390.7	12.8	28.5	—	28.5	—	3.2	105.1	4.8
März	748.7	530.9	638.2	420.4	608.5	204.0	—	390.7	13.8	25.5	—	25.5	—	4.2	105.3	5.2
April	709.1	501.6	605.9	398.4	598.2	193.1	—	390.7	14.4	4.3	—	4.3	—	3.4	98.4	4.8
Mai	818.3	505.6	718.1	405.4	703.4	291.1	—	390.7	21.6	11.5	—	11.5	—	3.2	95.4	4.8
Juni	753.3	497.6	657.6	401.9	646.4	224.3	—	390.7	31.4	9.8	—	9.8	—	1.4	90.7	5.0
Juli	698.8	484.4	610.9	396.5	605.1	180.2	—	390.7	34.2	4.9	—	4.9	—	0.9	83.5	4.4
Aug.	624.0	524.1	536.2	436.3	490.6	55.4	—	390.7	44.5	42.5	—	42.5	—	3.1	83.3	4.5
Sept.	680.5	529.1	594.7	443.3	542.1	103.9	—	390.7	47.5	48.5	—	48.5	—	4.1	81.6	4.2
Okt.	667.2	541.6	578.3	452.7	516.3	64.2	—	390.7	61.4	59.2	—	59.2	—	2.8	84.8	4.1
Nov.	634.0	547.6	542.1	455.7	477.1	22.9	—	390.7	63.5	59.5	—	57.5	2.0	5.5	87.5	4.4

1) Einschließlich Bundesbahn, Bundespost und Bundesausgleichsamt. — 2) Wechsel- und Lombardkredite der Landeszentralbank-Zweigstellen in der ehemaligen französischen Besatzungszone. — 3) Mittels Ankauf und Lombardierung von Ausgleichsforderungen. — 4) Jahreswerte errechnet aus den Ständen an den 48 Ausweisstichtagen des Jahres, Monatswerte aus den Ständen an den vier Ausweisstichtagen des Monats.

3. Zentralbankkredite an die Kreditinstitute des Bundesgebiets und an die Berliner Zentralbank

Mio DM

Zeit	Kreditinstitute des Bundesgebiets (ohne KfW)				Kreditanstalt für Wiederaufbau			Berliner Zentralbank ^{*)}
	insgesamt ¹⁾	Wechselkredite ¹⁾	Lombardkredite	angekaufte Ausgleichsforderungen	insgesamt	Kassenkredite	Wertpapiere	
a) Stand am Monatsende								
1953 Dez.	3 124,4	2 717,6	237,7	169,1	225,6	202,6	23,0	13,9
1954 Juni	2 425,4	2 154,8	198,4	72,2	118,9	106,9	12,0	13,6
1954 Dez.	3 090,2	2 787,1	250,4	52,7	207,3	195,2	12,1	17,3
1955 Juni	2 122,5	1 954,5	130,5	37,5	141,4	136,1	5,3	17,7
1955 Nov.	3 174,7	3 064,7	81,9	27,1	121,6	110,1	5,5	39,0
1955 Dez.	4 397,6	4 034,5	337,8	25,3	145,0	139,5	5,5	21,6
1956 Jan.	4 106,8	4 014,9	69,7	22,2	111,8	106,2	5,6	46,1
1956 Febr.	4 328,3	4 201,1	106,3	20,9	129,3	123,7	5,6	30,9
1956 März	4 893,0	4 712,3	160,3	20,4	95,6	90,0	5,6	22,1
1956 April	4 498,8	4 306,9	173,3	18,6	114,5	108,9	5,6	20,8
1956 Mai	4 067,3	3 982,7	66,6	18,0	100,4	94,8	5,6	20,6
1956 Juni	3 957,8	3 821,3	118,9	17,6	87,7	82,1	5,6	47,6
1956 Juli	3 364,3	3 267,6	79,9	16,8	100,4	95,0	5,4	22,8
1956 Aug.	2 666,3	2 576,8	74,4	15,1	84,8	76,3	8,5	29,9
1956 Sept.	2 935,3	2 784,1	136,4	14,8	68,3	59,8	8,5	31,9
1956 Okt.	2 155,7	2 092,9	48,6	14,2	81,0	72,5	8,5	33,5
1956 Nov.	1 972,9	1 879,4	80,9	12,6	71,3	62,9	8,4	32,2
b) Durchschnitte²⁾								
1953	2 494,8	2 145,2	149,5	200,1	320,9	201,9	119,0	20,4
1954	2 035,3	1 830,2	126,4	78,7	167,4	150,5	16,9	13,4
1955	2 386,5	2 230,3	119,2	37,0	125,5	118,0	7,5	26,1
1955 Juni	1 955,3	1 779,8	137,9	37,6	130,9	125,6	5,3	15,7
1955 Nov.	3 161,7	3 022,7	111,2	27,8	109,1	103,6	5,5	44,2
1955 Dez.	4 163,9	3 795,1	343,3	25,5	125,8	120,3	5,5	48,6
1956 Jan.	4 009,1	3 893,6	92,4	23,1	120,0	114,4	5,6	27,4
1956 Febr.	4 316,7	4 184,0	111,5	21,2	131,4	125,8	5,6	39,9
1956 März	4 948,5	4 787,9	140,1	20,5	110,6	105,0	5,6	37,1
1956 April	4 387,4	4 240,4	127,9	19,1	121,1	115,2	5,9	21,2
1956 Mai	4 346,6	4 224,3	104,3	18,0	103,8	98,2	5,6	20,0
1956 Juni	4 058,8	3 940,9	100,0	17,9	101,8	96,2	5,6	26,5
1956 Juli	3 600,0	3 472,6	110,4	17,0	100,0	94,5	5,5	21,9
1956 Aug.	2 841,8	2 733,9	92,4	15,5	97,2	90,0	7,2	28,9
1956 Sept.	2 909,5	2 793,1	101,5	14,9	82,9	74,4	8,5	31,1
1956 Okt.	2 464,5	2 388,0	62,2	14,3	77,2	68,7	8,5	32,7
1956 Nov.	2 116,4	2 033,0	70,0	13,4	76,9	68,4	8,5	33,3

¹⁾ Einschließlich angekaufter Auslandswechsel und Exporttratten, aber ohne auf dem offenen Markt angekaufte Geldmarkttitel. — ²⁾ Die Kredite an die Berliner Zentralbank umfassen angekaufte Inlands- und Auslandswechsel sowie Exporttratten und lombardierte Ausgleichsforderungen. — ³⁾ Jahreswerte errechnet aus den Ständen an den 48 Ausweisstichtagen des Jahres, Monatswerte aus den Ständen an den vier Ausweisstichtagen des Monats.

4. Zentralbankeinlagen von Nichtbanken und von Kreditinstituten des Bundesgebiets sowie Einlagen der Berliner Zentralbank bei der Bank deutscher Länder

Mio DM

Zeit	Nichtbanken							Kreditinstitute des Bundesgebiets ³⁾	Berliner Zentralbank ⁴⁾
	insgesamt		öffentliche Stellen		Gegenwertmittel ²⁾	alliierte Dienststellen	sonstige Einleger		
	mit zeitweilig in Ausgleichsforderungen angelegte(n) Beträge(n)	ohne	Bund, Länder und Lastenausgleichsbehörden ¹⁾	sonstige öffentliche Stellen					
a) Stand am Monatsende									
1953 Dez.	4 754,8	1 532,4	3 124,9	304,5	385,0 ¹⁾	639,3	241,1	3 187,8	121,7
1954 Juni	5 789,3	1 368,7	4 227,3	401,7	340,6	572,0	247,7	2 711,7	130,9
1954 Dez.	6 127,0	1 397,0	4 601,7	392,0	307,6	523,4	302,3	3 851,9	107,0
1955 Juni	5 049,5	1 717,6	4 147,9	37,3	295,6	359,4	209,3	2 974,6	71,1
1955 Nov.	6 554,2	3 091,3	5 742,2	84,8	262,7	259,5	201,0	3 280,5	11,8
1955 Dez.	6 894,8	3 314,0	5 876,3	273,3	245,4	265,4	232,0	4 349,7	45,4
1956 Jan.	7 558,3	4 127,4	6 786,0	44,3	255,4	256,1	216,5	3 396,7	9,6
1956 Febr.	8 045,1	4 768,5	7 241,7	83,9	228,0	256,4	235,1	3 368,1	34,2
1956 März	7 764,3	4 548,1	6 952,4	109,1	203,9	244,2	254,7	3 373,7	40,9
1956 April	7 910,9	4 736,8	7 156,8	51,4	228,8	229,0	244,9	3 598,4	67,7
1956 Mai	7 954,4	4 853,6	7 229,1	33,3	232,2	186,4	273,4	3 344,4	18,6
1956 Juni	8 230,5	4 865,6	7 534,5	47,6	234,9	176,5	237,0	3 550,0	S 0,1
1956 Juli	8 047,1	4 811,3	7 420,3	28,0	225,9	149,8	223,1	3 703,3	91,7
1956 Aug.	8 026,4	4 898,4	7 394,7	24,5	210,0	173,2	224,0	3 437,3	63,4
1956 Sept.	8 448,7	5 176,9	7 759,1	112,2	187,9	166,0	223,5	3 766,7	72,5
1956 Okt.	8 089,1	5 231,2	7 456,4	81,7	206,7	141,1	203,2	3 575,6	77,4
1956 Nov.	8 069,9	5 328,5	7 261,7	243,4	189,1	130,6	245,1	3 343,7	135,9
b) Durchschnitte²⁾									
1953	4 099,6	1 626,2	2 519,3	120,2	509,8	707,8	242,5	2 367,4	166,8
1954	5 827,9	1 340,6	4 374,9	290,6	337,1	577,6	247,7	2 758,2	154,6
1955	6 221,6	2 082,6	5 114,3	170,7	294,4	385,1	257,1	3 301,6	108,0
1955 Juni	5 474,8	1 859,6	4 535,5	53,4	299,7	377,2	209,0	3 153,8	88,1
1955 Nov.	6 643,2	3 172,5	5 834,6	72,5	261,0	268,9	206,2	3 701,7	51,0
1955 Dez.	7 054,5	3 413,1	6 148,5	176,8	245,5	265,6	218,1	4 080,3	53,5
1956 Jan.	7 653,6	4 044,7	6 798,0	98,4	249,7	260,5	247,0	3 725,4	37,8
1956 Febr.	8 110,7	4 710,0	7 285,8	96,3	238,1	245,3	245,2	3 839,2	33,9
1956 März	8 481,4	5 082,3	7 687,3	94,2	206,4	253,1	240,4	3 752,4	31,5
1956 April	8 153,6	4 894,1	7 343,1	94,8	224,7	234,8	257,2	3 782,8	52,8
1956 Mai	8 381,1	5 166,8	7 574,8	98,9	234,3	194,1	279,0	3 928,4	58,3
1956 Juni	8 613,1	5 212,1	7 883,3	69,3	232,1	177,7	250,7	3 806,2	18,2
1956 Juli	8 513,1	5 194,6	7 829,2	53,7	230,8	159,7	239,7	3 884,8	36,5
1956 Aug.	8 330,5	5 069,1	7 648,1	68,2	216,7	168,6	228,9	3 960,3	88,6
1956 Sept.	8 663,3	5 380,0	7 993,2	90,6	187,7	170,9	220,9	3 996,2	60,6
1956 Okt.	8 571,3	5 439,4	7 919,9	80,3	193,2	151,1	226,8	4 037,7	73,3
1956 Nov.	8 460,6	5 545,3	7 686,6	208,1	197,0	138,9	230,0	4 049,1	108,0

¹⁾ Einschließlich der zeitweilig in Ausgleichsforderungen angelegten Beträge. — ²⁾ Einschließlich ERP-Sonderkonto der Berliner Zentralbank. — ³⁾ Einschließlich Postscheck- und Postsparkassenämter. — ⁴⁾ Ohne ERP-Sonderkonto. — ⁵⁾ Jahreswerte errechnet aus den Ständen an den 48 Ausweisstichtagen des Jahres, Monatswerte aus den Ständen an den vier Ausweisstichtagen des Monats.

1. Zusammengefaßter Ausweis der Bank

Mio

Aktiva

Ausweis- stichtag	Gold ¹⁾	Guthaben bei aus- ländischen Banken ¹⁾	Sorten, ausländische Wechsel und Schecks ¹⁾	Inlands- wechsel ²⁾	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen			Lombardforderungen		Vorschüsse und kurzfristige Kredite			
					insgesamt	darunter		insgesamt	darunter gegen Ausgleichs- forderungen	insgesamt	Bund und Bundes- verwal- tungen	Länder	sonstige öffentliche Stellen
						Bund und Bundes- verwal- tungen	Länder						
1951 31. Dez.	116,0	1 696,0	302,1	4 615,5	573,5	553,3	20,2	312,0	259,6	622,0	—	168,0	454,0
1952 31. Dez.	587,0	3 971,5	336,0	3 359,9	366,7	355,2	11,5	263,2	211,5	318,9	—	50,4	268,5
1953 30. Juni	879,9	5 052,1	324,6	2 057,5	—	—	—	189,1	157,5	169,8	—	—	166,1
31. Dez.	1 367,8	6 497,3	466,6	2 786,4	198,5	194,8	3,7	241,4	211,9	244,2	—	41,6	202,6
1954 30. Juni	1 753,7	7 693,8	459,7	2 164,4	—	—	—	205,8	156,2	106,9	—	—	106,9
31. Dez.	2 629,6	7 568,7	1 066,7	2 850,0	99,4	99,4	—	274,2	216,7	256,0	—	60,8	195,2
1955 30. Juni	3 182,4	8 162,9	702,5	1 932,9	82,5	82,5	—	138,0	121,7	200,1	50,0	14,0	136,1
30. Sept.	3 463,4	8 440,4	567,8	2 848,9	64,7	64,7	—	147,5	119,1	162,8	10,7	50,6	101,5
31. Okt.	3 566,2	8 509,0	536,8	3 023,2	51,1	51,0	0,1	131,3	116,0	168,4	10,7	52,8	104,9
30. Nov.	3 643,5	8 520,6	611,6	3 033,6	102,3	102,3	—	87,5	73,2	249,3	—	133,2	116,1
31. Dez.	3 862,0	8 359,9	681,9	4 029,6	247,3	247,3	—	401,4	205,9	319,9	—	180,4	139,5
1956 31. Jan.	3 991,7	8 606,1	665,1	3 960,7	76,0	76,0	—	74,2	61,3	127,9	—	21,7	106,2
29. Febr.	4 154,0	8 624,6	689,5	4 136,5	198,6	198,6	—	109,8	88,9	209,6	—	85,9	123,7
31. März	4 202,0	8 758,0	706,3	4 692,5	195,1	195,1	—	164,2	137,6	90,0	—	—	90,0
30. April	4 337,4	8 936,4	715,6	4 377,0	310,4	310,4	—	182,8	144,5	123,1	—	14,2	108,9
31. Mai	4 421,4	9 307,9	758,1	3 940,2	276,4	276,4	—	67,5	59,0	130,9	—	36,1	94,8
30. Juni	4 625,7	9 811,8	758,4	3 800,5	234,1	234,1	—	148,1	125,1	93,4	—	11,3	82,1
31. Juli	4 982,8	10 105,3	777,5	3 244,8	155,4	155,4	—	82,0	73,8	107,0	—	12,0	95,0
31. Aug.	5 340,9	10 144,4	723,1	2 563,8	108,6	108,6	—	84,8	68,9	215,6	—	139,3	76,3
30. Sept.	5 411,5	10 686,0	771,5	2 810,2	194,8	194,8	—	143,7	101,6	103,9	—	44,1	59,8
7. Okt.	5 426,2	10 812,8	722,1	2 756,0	143,8	143,8	—	62,6	54,2	115,3	—	54,3	61,0
15. "	5 493,0	10 897,5	685,4	2 464,0	50,4	50,4	—	68,0	56,0	112,1	—	41,8	70,3
23. "	5 526,6	10 936,7	726,6	2 235,9	28,0	28,0	—	77,7	61,7	101,8	—	30,9	70,9
31. "	5 570,6	11 037,5	744,4	2 091,1	34,5	34,5	—	52,2	42,1	182,2	—	109,7	72,5
7. Nov.	5 570,6	11 179,0	777,8	2 195,2	23,0	23,0	—	48,2	41,7	164,8	—	97,7	67,1
15. "	5 739,2	11 197,4	744,6	2 081,6	9,5	9,5	—	73,3	54,7	111,7	—	28,0	83,7
23. "	5 762,8	11 021,2	756,4	1 958,4	9,5	9,5	—	83,0	75,5	74,4	—	14,4	60,0
30. "	5 762,8	11 184,3	734,9	1 870,3	49,5	49,5	—	94,1	65,5	152,8	—	89,9	62,9
7. Dez.	5 796,0	11 299,0	724,7	2 247,1	25,0	25,0	—	116,2	86,5	191,5	—	128,4	63,1
15. "	6 222,8	10 967,0	764,8	2 237,7	4,9	4,9	—	175,5	126,1	69,0	—	—	69,0

*1) Differenzen in der Kommastrichstelle gegenüber vergleichbaren Zahlen in anderen Tabellen beruhen auf Ab- bzw. Aufrundungen. — 1) bis 15. 9. 1953 unter Kontrolle der schließlich der Forderungen aus der Abwicklung des Auslandsgeschäfts.

Passiva

Ausweis- stichtag	Bank- noten- umlauf	Einlagen								
		insgesamt	Kredit- institute (einschließ- lich Postscheck- und Post- sparkassen- ämter)	Berliner Zentralbank		öffentlich-rechtliche Körperschaften				
				insgesamt	darunter ERP- Sonder- konto	insgesamt	Bund und Bundes- verwal- tungen	Gegenwert- konten des Bundes	Länder	Gemeinden und Gemeinde- verbände
1951 31. Dez.	9 243,1	5 446,4	2 627,9	105,4	52,6	2 444,9	17,9	1 086,4	137,4	10,2
1952 31. Dez.	10 508,7	4 998,5	2 896,3	93,4	13,0	1 747,0	29,0	692,3	102,0	10,5
1953 30. Juni	10 830,8	4 091,2	2 253,5	198,0	4,9	1 382,3	21,1	412,4	95,1	10,2
31. Dez.	11 547,0	4 841,9	3 187,8	123,1	1,4	1 289,9	17,1	284,4	106,4	6,9
1954 30. Juni	11 542,4	4 252,9	2 711,7	131,4	0,5	1 162,1	13,3	340,1	76,8	11,4
31. Dez.	12 349,8	5 355,9	3 851,9	107,1	0,1	1 094,6	12,8	307,5	111,7	8,6
1955 30. Juni	12 831,6	4 763,3	2 974,6	71,1	—	1 508,3	678,1	295,6	97,9	8,4
30. Sept.	13 337,5	5 659,9	3 121,4	6,0	—	2 308,9	1 281,3	327,7	60,4	7,2
31. Okt.	13 241,1	6 103,1	3 364,2	5,2	—	2 515,1	1 662,9	299,6	63,2	7,4
30. Nov.	13 379,6	6 383,6	3 280,5	11,8	—	2 890,3	1 826,4	262,7	67,8	8,4
31. Dez.	13 641,0	7 709,1	4 349,7	45,4	—	3 082,0	1 969,0	245,8	125,2	6,9
1956 31. Jan.	13 357,7	7 533,7	3 396,7	9,6	—	3 910,9	2 921,1	255,4	93,2	7,4
29. Febr.	13 443,8	8 170,8	3 368,1	34,2	—	4 533,4	3 324,6	228,0	82,3	9,6
31. März	14 088,5	7 962,7	3 373,7	40,9	—	4 293,4	3 204,8	203,9	93,7	8,7
30. April	13 881,5	8 402,9	3 598,4	67,7	—	4 491,5	3 462,5	228,8	67,9	8,4
31. Mai	14 064,7	8 216,6	3 344,4	18,6	—	4 580,2	3 545,5	232,2	55,8	9,5
30. Juni	14 169,1	8 415,5	3 550,0	0,1	—	4 628,6	3 706,7	234,9	64,7	8,0
31. Juli	14 194,0	8 606,3	3 703,3	91,7	—	4 588,2	3 846,6	225,9	48,8	7,4
31. Aug.	14 201,1	8 399,1	3 437,3	63,4	—	4 674,4	3 730,3	210,0	46,7	6,7
30. Sept.	14 379,4	9 016,1	3 766,7	72,5	—	4 953,4	4 037,3	187,9	61,2	10,4
7. Okt.	13 725,1	9 361,2	4 371,8	65,4	—	4 692,9	3 813,9	189,9	48,4	5,6
15. "	13 132,3	9 620,8	3 864,2	78,5	—	5 445,6	4 580,0	168,9	85,8	6,8
23. "	12 295,0	10 335,2	4 339,1	71,9	—	5 683,9	4 888,0	207,2	51,3	6,4
31. "	14 141,0	8 884,2	3 575,6	77,4	—	5 028,0	4 277,4	206,7	61,0	6,0
7. Nov.	13 365,7	9 707,2	4 580,1	119,4	—	4 782,8	4 006,4	205,6	49,4	4,4
15. "	12 995,5	10 057,3	4 057,6	92,6	—	5 690,9	4 569,9	204,2	103,2	16,6
23. "	12 572,7	10 237,3	4 215,1	84,1	—	5 704,1	4 645,4	188,9	54,3	6,8
30. "	14 630,8	8 808,1	3 343,7	135,9	—	5 083,4	3 937,0	189,1	58,4	7,6
7. Dez.	14 430,4	9 178,4	4 624,6	74,2	—	4 218,0	3 074,1	188,2	70,9	5,0
15. "	14 136,4	8 652,5	3 828,1	116,3	—	4 457,0	3 342,2	189,2	156,5	7,8

*1) Differenzen in der Kommastrichstelle gegenüber vergleichbaren Zahlen in anderen Tabellen beruhen auf Ab- bzw. Aufrundungen.

weise

deutscher Länder und der Landeszentralbanken *)

DM

Aktiva

Wertpapiere	Ausgleichsförderungen und unverzinsliche Schuldverschreibung					Kredit an Bund wegen Währungs-fonds und Weltbank	Deutsche Scheidemünzen	Post-scheckguthaben	Schwebende Verrechnungen im Zentralbanksystem	Sonstige Vermögenswerte 4)	Bilanzsumme	Ausweisstichtag
	Bestand	nachrichtlich:										
		aus der eigenen Umstellung *)	angekaufte Ausgleichsförderungen	zeitweilig zur Geldanlage an öffentliche Stellen abgegebene Ausgleichsförderungen	im Tausch gegen Geldmarkt-titel zurück-gegebene Ausgleichsförderungen							
321,8	8 158,0	8 648,8	485,7	976,5	—	69,5	74,3	—	350,2	17 210,9	31. Dez. 1951	
247,8	7 236,8	8 643,7	299,7	1 706,6	—	96,9	97,8	—	407,9	17 473,4	31. Dez. 1952	
222,9	7 007,0	8 643,2	242,4	1 878,6	—	183,1	109,7	42,1	350,7	16 635,8	30. Juni 1953	
124,0	5 642,3	8 670,2	194,5	3 222,4	—	183,0	81,4	—	353,0	18 269,9	31. Dez.	
94,3	4 345,4	8 670,7	95,3	4 420,6	—	183,0	84,0	—	387,1	17 665,5	30. Juni 1954	
91,4	3 985,1	8 676,3	62,5	4 753,7	—	390,7	62,0	—	305,1	19 664,7	31. Dez.	
71,9	3 979,3	8 700,3	45,4	3 331,9	1 434,5	390,7	56,0	131,8	265,8	19 344,9	30. Juni 1955	
74,6	4 013,8	8 705,6	38,5	3 404,8	1 325,5	390,7	45,8	91,8	219,7	20 591,0	30. Sept.	
75,3	4 083,2	8 705,9	35,7	3 339,2	1 319,2	390,7	43,0	72,4	237,6	20 910,6	31. Okt.	
77,3	4 103,7	8 706,1	33,2	3 462,9	1 172,7	390,7	38,7	66,0	248,9	21 384,0	30. Nov.	
71,2	4 108,8	8 707,4	30,4	3 580,8	1 048,2	390,7	36,9	93,9	251,3	23 055,8	31. Dez.	
69,8	4 035,3	8 708,0	27,2	3 430,9	1 269,0	390,7	52,1	58,5	198,1	22 518,7	31. Jan. 1956	
71,7	4 054,9	8 708,4	25,5	3 276,6	1 402,4	390,7	56,1	54,5	331,7	22 305,6	29. Febr.	
70,7	3 941,7	8 708,5	25,0	3 216,2	1 575,6	390,7	38,0	62,3	147,4	23 671,8	31. März	
72,4	3 998,4	8 708,7	23,1	3 174,1	1 559,3	390,7	47,2	61,2	78,2	23 851,3	30. April	
85,2	4 014,2	8 708,8	22,6	3 100,8	1 616,4	390,7	42,0	97,0	98,8	23 853,9	31. Mai	
90,1	3 917,3	8 709,1	21,7	3 364,9	1 448,6	390,7	43,9	64,9	49,1	24 258,0	30. Juni	
100,4	4 019,6	8 709,2	20,9	3 235,8	1 474,7	390,7	37,4	63,8	164,0	24 458,7	31. Juli	
103,5	4 078,6	8 709,4	19,2	3 128,0	1 522,0	390,7	45,2	66,1	214,7	24 323,3	31. Aug.	
119,9	3 936,5	8 710,6	18,9	3 271,8	1 521,2	390,7	47,1	61,8	216,5	25 176,4	30. Sept.	
122,7	3 957,6	8 710,8	18,5	3 262,3	1 509,4	390,7	56,3	—	264,1	24 906,8	7. Okt.	
125,4	3 900,3	8 710,8	18,5	3 343,7	1 485,3	390,7	67,3	88,8	—	24 614,4	15. "	
125,9	3 858,3	8 710,9	18,5	3 063,7	1 807,4	390,7	86,4	72,8	—	24 456,3	23. "	
126,3	4 032,7	8 710,9	18,3	2 857,9	1 838,6	390,7	54,4	70,5	134,8	24 806,2	31. "	
126,7	4 016,1	8 710,9	17,7	2 900,9	1 811,6	390,7	61,6	95,8	—	24 977,4	7. Nov.	
126,9	3 915,6	8 710,9	17,8	3 042,2	1 770,9	390,7	70,0	101,3	—	24 870,0	15. "	
127,6	3 894,7	8 711,0	17,8	2 976,6	1 857,5	390,7	79,8	79,7	—	24 602,1	23. "	
128,1	4 050,1	8 711,0	16,7	2 741,4	1 936,2	390,7	45,7	65,3	332,9	25 225,6	30. "	
129,1	4 026,9	8 711,0	16,7	3 228,1	1 472,7	390,8	40,5	80,1	3,1	25 418,6	7. Dez.	
130,5	3 579,4	8 711,0	16,6	3 782,0	1 366,2	390,8	33,8	87,1	—	25 002,0	15. "	

Hohen Kommission.. — *) Einschließlich Exporttratten. — **) Ab 13. 3. 1954 einschließlich Ausgleichsförderungen aus der Umstellung Berliner Uraltguthaben.(UEG). — 4) Ein-

Passiva

Einlagen				Verbindlichkeiten aus dem Auslandsgeschäft	Grundkapital der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken (abzüglich Beteiligungen der LZB an der BdL = 100,0 Mio DM)	Rücklagen und Rückstellungen	Schwebende Verrechnungen im Zentralbanksystem	Sonstige Verbindlichkeiten	Bilanzsumme	Ausweisstichtag
sonstige öffentliche Körperschaften	alliierte Dienststellen	sonstige inländische Einleger	ausländische Einleger							
198,1	994,9	260,0	8,2	912,8	285,0	534,8	114,6	674,2	17 210,9	31. Dez. 1951
161,9	751,3	235,4	26,4	351,3	285,0	695,4	36,9	597,6	17 473,4	31. Dez. 1952
82,2	761,3	210,9	46,5	154,0	285,0	794,8	—	480,0	16 635,8	30. Juni 1953
235,8	639,3	179,8	61,3	220,5	285,0	791,7	63,7	520,1	18 269,9	31. Dez.
148,5	572,0	176,9	70,8	353,0	285,0	831,6	—	400,6	17 665,5	30. Juni 1954
130,6	523,4	194,2	108,1	386,1	285,0	817,2	177,4	293,3	19 664,7	31. Dez.
68,9	359,4	172,2	37,1	373,5	285,0	851,9	—	239,6	19 344,9	30. Juni 1955
339,2	293,1	181,1	42,5	243,5	285,0	853,7	—	211,4	20 591,0	30. Sept.
205,7	276,3	189,0	29,6	197,4	285,0	853,7	—	230,3	20 910,6	31. Okt.
465,5	259,5	188,7	12,3	237,0	285,0	853,7	—	245,1	21 384,0	30. Nov.
469,7	265,4	208,9	23,1	231,8	285,0	852,3	10,4	326,2	23 055,8	31. Dez.
377,7	256,1	193,1	23,4	174,7	285,0	852,2	—	315,4	22 518,7	31. Jan. 1956
632,5	256,4	210,4	24,7	222,4	285,0	852,2	—	331,4	23 305,6	29. Febr.
338,1	244,2	229,2	25,5	199,1	285,0	868,3	—	268,2	23 671,8	31. März
495,3	229,0	215,7	29,2	208,3	285,0	943,6	—	130,0	23 851,3	30. April
550,8	186,4	241,7	31,7	190,3	285,0	946,3	—	151,0	23 853,9	31. Mai
437,8	176,5	216,1	20,9	193,3	285,0	918,6	—	276,5	24 258,0	30. Juni
309,7	149,8	199,5	23,6	162,8	285,0	919,9	—	290,7	24 458,7	31. Juli
507,5	173,2	199,8	24,2	205,5	285,0	919,9	—	312,7	24 323,3	31. Aug.
490,6	166,0	195,0	28,5	228,9	285,0	919,9	—	347,1	25 176,4	30. Sept.
479,2	155,9	197,8	33,3	263,8	285,0	919,9	5,5	346,3	24 906,8	7. Okt.
447,3	156,8	200,6	31,9	209,7	285,0	919,9	90,8	355,9	24 614,4	15. "
380,3	150,7	198,9	41,4	200,2	285,0	919,9	61,4	359,6	24 456,3	23. "
335,8	141,1	184,7	18,5	207,7	285,0	919,9	—	368,4	24 806,2	31. "
376,5	140,5	188,8	36,1	207,6	285,0	919,9	123,7	368,3	24 977,4	7. Nov.
651,0	146,0	184,5	31,7	184,6	285,0	919,9	47,5	380,2	24 870,0	15. "
670,1	138,6	207,1	26,9	191,5	285,0	919,9	14,2	381,5	24 602,1	23. "
760,7	130,6	219,3	25,8	196,3	285,0	919,9	—	385,5	25 225,6	30. "
711,8	168,0	224,8	36,8	215,9	285,0	919,9	—	389,0	25 418,6	7. Dez.
616,7	150,6	218,4	32,7	599,0	285,0	919,9	8,8	400,4	25 002,0	15. "

2. Ausweis der Bank deutscher Länder *)

Mio DM

Aktiva

Ausweis- stichtag	Gold ¹⁾	Guthaben bei aus- ländischen Banken ¹⁾	Sorten, aus- ländische Wechsel und Schecks ¹⁾	Post- scheck- guthaben	Inlands- wechsel ²⁾	Schatz- wechsel und un- verzinsliche Schatz- an- weisungen der Bundes- verwal- tungen	Deutsche Scheide- münzen	Lom- bard- for- derungen	Vor- schüsse und kurz- fristige Kredite	Wert- papiere	Ausgleichsforderungen und unverzinsliche Schuldverschreibung			Kredit an Bund wegen Wäh- rungs- fonds und Welt- bank	Sonstige Aktiva
											Bestand	nachrichtlich:			
												zeitweilig zur Geldanlage an öffent- liche Stellen ab- gegebene Ausgleichs- forderungen	im Tausch gegen Geldmarkt- titel zurück- gegebene Ausgleichs- forderungen		
1951 31. Dez.	116,0	1 696,0	302,1	73,7	4 037,6	450,7	69,5	664,2	454,0	286,1	5 236,9	855,6	—	—	195,6
1952 31. Dez.	587,0	3 971,5	336,0	97,3	2 558,7	352,2	96,9	435,9	268,5	199,9	4 509,8	1 584,1	—	183,0	239,0
1953 30. Juni	879,9	5 052,1	324,6	36,0	1 413,0	—	109,7	356,9	166,1	171,0	4 508,3	1 588,8	—	183,1	188,6
31. Dez.	1 367,8	6 497,3	466,6	83,4	1 875,7	194,8	81,4	168,9	202,6	67,3	3 038,5	3 094,5	—	183,0	207,7
1954 30. Juni	1 753,7	7 693,8	459,7	45,3	1 102,6	—	88,0	160,2	106,9	38,5	2 062,8	4 040,6	—	183,0	239,9
31. Dez.	2 629,6	7 568,7	1 066,7	85,2	1 353,3	99,4	62,0	101,7	195,2	43,7	1 438,6	4 666,7	—	390,7	146,0
1955 30. Juni	3 182,4	8 182,9	702,5	47,9	792,7	82,5	56,0	343,1	186,1	23,1	1 527,7	3 167,0	1 434,5	390,7	127,0
30. Sept.	3 463,4	8 440,4	567,8	59,0	1 449,1	64,7	45,8	286,1	112,2	23,8	1 532,2	3 276,0	1 325,5	390,7	56,5
31. Okt.	3 566,2	8 509,0	536,8	72,3	1 893,4	55,0	43,0	223,5	115,6	24,4	1 532,8	3 282,0	1 319,2	390,7	67,0
30. Nov.	3 643,5	8 520,6	611,6	65,9	1 968,3	102,3	38,7	154,1	116,1	26,2	1 532,5	3 429,0	1 172,7	390,7	68,8
31. Dez.	3 862,0	8 559,9	682,9	93,2	2 374,3	247,3	36,9	101,9	139,5	19,6	1 533,3	3 553,0	1 048,2	390,7	93,6
1956 31. Jan.	3 991,7	8 606,1	665,1	58,5	2 440,4	76,0	52,1	179,1	106,2	17,7	1 534,1	3 332,0	1 269,0	390,7	58,8
29. Febr.	4 154,0	8 624,6	689,5	54,2	2 744,3	198,6	56,1	233,0	123,7	19,4	1 534,1	3 199,0	1 402,4	390,7	55,4
31. März	4 202,0	8 758,0	706,3	62,2	3 245,4	195,1	38,0	28,0	90,0	19,8	1 534,0	3 026,0	1 575,6	390,7	78,9
30. April	4 337,4	8 936,4	715,6	61,1	2 802,7	310,4	47,2	141,5	108,9	20,0	1 534,5	3 042,0	1 559,3	390,7	94,9
31. Mai	4 421,4	9 307,9	758,1	96,9	2 395,0	276,4	42,0	103,1	94,8	32,8	1 534,5	2 985,0	1 616,4	390,7	93,7
30. Juni	4 625,7	9 811,8	758,4	64,9	2 059,1	234,1	43,9	151,9	82,1	37,0	1 534,4	3 153,0	1 448,6	390,7	81,9
31. Juli	4 982,8	10 105,3	777,5	63,7	1 463,5	155,4	37,4	276,8	95,0	47,4	1 534,5	3 127,0	1 474,7	390,7	81,4
31. Aug.	5 340,9	10 144,4	723,1	66,0	1 194,0	108,6	45,2	284,6	76,3	48,7	1 535,3	3 079,0	1 522,0	390,7	90,3
30. Sept.	5 411,5	10 686,0	771,5	61,7	1 256,9	194,8	47,1	93,0	59,8	64,9	1 536,3	3 080,0	1 521,2	390,7	117,4
7. Okt.	5 426,2	10 812,8	722,1	76,6	1 133,1	143,8	56,3	—	61,0	67,5	1 536,3	3 092,0	1 509,4	390,7	102,0
15. "	5 493,0	10 897,5	685,4	88,7	1 008,1	50,4	67,3	—	70,3	70,2	1 536,4	3 116,0	1 485,3	390,7	102,6
23. "	5 526,6	10 936,7	726,6	72,7	796,1	28,0	86,4	—	70,9	70,7	1 536,4	2 794,0	1 807,4	390,7	124,0
31. "	5 570,6	11 037,5	744,4	70,4	897,4	34,5	54,4	113,8	72,5	71,2	1 536,2	2 763,0	1 838,6	390,7	114,4
7. Nov.	5 570,6	11 179,0	777,8	95,8	848,7	23,0	61,6	—	67,1	71,5	1 536,2	2 790,0	1 811,6	390,7	151,9
15. "	5 739,2	11 197,4	744,6	101,2	739,2	9,5	70,0	12,0	83,7	71,5	1 535,9	2 831,0	1 770,9	390,7	130,2
23. "	5 762,8	11 021,2	756,4	79,6	718,5	9,5	79,8	16,7	60,0	72,1	1 536,4	2 744,0	1 857,5	390,7	160,4
30. "	5 762,8	11 184,3	734,9	65,2	753,3	49,5	45,7	206,2	62,9	72,6	1 536,7	2 665,0	1 936,2	390,7	146,2
7. Dez.	5 796,0	11 299,0	724,7	80,0	798,7	25,0	40,5	—	63,1	73,6	1 536,2	3 129,0	1 472,7	390,8	135,5
15. "	6 222,8	10 967,0	764,8	87,1	815,3	4,9	33,8	—	69,0	74,9	1 536,7	3 235,0	1 366,2	390,8	137,7

*) Differenzen in der Kommastriche gegenüber vergleichbaren Zahlen in anderen Tabellen beruhen auf Ab- bzw. Aufrundungen. — 1) Bis 15. 9. 1953 unter Kontrolle der Hohen Kommission. — 2) Einschließlich Exporttratten.

Passiva

Ausweis- stichtag	Banknoten- umlauf	Einlagen (ohne die zeitweilig in Ausgleichsforderungen angelegten Beträge)						Verbind- lichkeiten aus dem Auslands- geschäft	sonstige Passiva	Grund- kapital	Gesetz- liche und sonstige Rücklagen	Bilanz- summe
		insgesamt	Landes- zentral- banken	Dienststellen des Bundes		allitierte Dienststellen	sonstige					
				Gegenwert- konten des Bundes	Sonstige Guthaben							
1951 31. Dez.	9 243,1	2 673,5	465,6	1 086,4	133,2	837,7	150,6	912,8	543,0	100,0	110,0	13 582,4
1952 31. Dez.	10 508,7	2 142,3	568,8	692,3	154,4	589,5	137,3	351,3	586,4	100,0	150,0	13 836,7
1953 30. Juni	10 830,8	1 543,9	146,6	412,4	77,8	659,0	248,1	154,0	570,6	100,0	190,0	13 389,3
31. Dez.	11 547,0	1 798,3	559,1	284,4	222,2	580,0	152,6	220,5	579,2	100,0	190,0	14 435,0
1954 30. Juni	11 542,4	1 213,6	35,5	340,1	134,5	535,6	167,9	353,0	503,1	100,0	222,3	13 934,4
31. Dez.	12 349,8	1 770,0	715,6	307,5	122,3	482,3	142,3	386,1	352,6	100,0	222,3	15 180,8
1955 30. Juni	12 831,6	1 739,5	296,0	295,6	721,2	338,5	88,2	373,5	337,7	100,0	242,3	15 624,6
30. Sept.	13 337,5	2 271,7	67,1	327,7	1 581,2	276,4	19,3	243,5	296,7	100,0	242,3	16 491,7
31. Okt.	13 241,1	2 943,0	521,7	299,6	1 843,0	261,4	17,3	197,4	305,9	100,0	242,3	17 029,7
30. Nov.	13 379,6	2 966,5	163,4	262,7	2 264,4	244,4	31,6	237,0	313,9	100,0	242,3	17 339,3
31. Dez.	13 641,0	3 558,5	552,4	245,8	2 421,2	257,0	82,1	231,8	361,5	100,0	242,3	18 135,1
1956 31. Jan.	13 357,7	3 940,2	127,3	255,4	3 281,1	245,2	31,2	174,7	361,6	100,0	242,3	18 176,5
29. Febr.	13 443,8	4 501,6	32,0	228,0	3 943,2	240,4	58,0	222,4	367,5	100,0	242,3	18 877,6
31. März	14 088,5	4 355,4	148,4	203,9	3 715,3	228,3	59,5	199,1	363,1	100,0	242,3	19 348,4
30. April	13 881,5	4 778,7	308,4	228,8	3 941,2	216,7	83,6	208,3	332,5	100,0	280,3	19 501,3
31. Mai	14 064,7	4 643,5	123,4	234,9	4 083,3	172,6	33,0	190,3	268,5	100,0	280,3	19 547,3
30. Juni	14 169,1	4 809,5	292,2	234,9	4 107,6	150,6	24,2	193,3	323,7	100,0	280,3	19 875,9
31. Juli	14 194,0	4 944,7	340,5	225,9	4 141,3	126,9	110,1	162,8	329,6	100,0	280,3	20 011,4
31. Aug.	14 201,1	4 916,8	246,4	210,0	4 222,1	152,5	85,8	205,5	344,4	100,0	280,3	20 048,1
30. Sept.	14 379,4	5 337,4	424,9	187,9	4 496,4	140,8	87,4	228,9	365,6	100,0	280,3	20 691,6
7. Okt.	13 725,1	5 796,1	1 100,8	189,9	4 280,8	136,8	87,8	263,8	363,1	100,0	280,3	20 528,4
15. "	13 132,3	6 364,4	956,6	163,9	4 097,4	108,0	101,0	209,7	371,9	100,0	280,3	20 460,6
23. "	12 295,0	7 118,2	1 435,0	207,2	5 253,9	126,2	95,9	200,2	372,1	100,0	280,3	20 365,8
31. "	14 141,0	5 599,3	577,5	206,7	4 599,2	120,1	95,8	207,7	379,7	100,0	280,3	20 708,0
7. Nov.	13 365,7	6 442,6	1 609,7	205,6	4 372,6	117,8	136,9	207,6	377,7	100,0	280,3	20 773,9
15. "	12 995,5	6 876,4	1 254,6	204,2	5 196,5	108,8	112,3	184,6	388,3	100,0	280,3	20 825,1
23. "	12 572,7	7 132,0	1 427,9	188,9	5 297,4	111,8	106,0	191,5	387,6	100,0	280,3	20 664,1
30. "	14 630,8	5 411,4	272,2	189,1	4 684,9	100,4	164,8	196,3	392,2	100,0	280,3	21 011,0
7. Dez.	14 430,4	5 542,7	1 348,8	188,2	3 768,4	141,5	95,8	215,9	393,8	100,0	280,3	20 963,1
15. "	14 136,4	5 585,8	1 208,3	189,2	3 921,9	130,9	135,5	599,0	403,3	100,0	280,3	21 104,8

*) Differenzen in der Kommastriche gegenüber vergleichbaren Zahlen in anderen Tabellen beruhen auf Ab- bzw. Aufrundungen.

3. Monatsausweise der Landeszentralbanken und der Berliner Zentralbank

nach dem Stand vom 30. November 1956 *)

Mio DM

Ausweispositionen	Baden- Württemberg	Bayern	Bremen	Ham- burg	Hessen	Nieder- sachsen	Nord- rhein- West- falen	Rhein- land- Pfalz	Schles- wig- Hol- stein	Landeszentralbanken, gesamt			Berliner Zentral- bank
										zum Vergleich			
										31. Okt. 1956	30. Sept. 1956		
Aktiva													
Guthaben der Bank deutscher Länder	0,2	24,9	0,1	72,3	0,0	1,4	444,4	0,0	7,3	550,6	639,0	537,6	136,8
Postscheckguthaben	0,0	0,0	0,0	0,0	—	0,1	0,0	—	0,0	0,1	0,0	0,1	0,2
Inlandswechsel	206,0	186,2	34,7	131,6	157,7	73,4	282,7	5,7	39,1	1 117,1	1 193,5	1 553,6	23,0
Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wertpapiere	21,7	12,5	5,6	—	0,5	4,9	0,1	3,2	7,0	55,5	55,1	55,1	4,2
Ausgleichsforderungen	382,3	453,3	72,3	167,0	251,4	306,7	615,7	139,0	125,7	2 513,4	2 496,5	2 400,2	176,8
davon: aus der eigenen Umstellung ¹⁾	(382,2)	(451,8)	(70,9)	(155,9)	(249,3)	(306,3)	(615,7)	(138,9)	(125,7)	(2 496,7)	(2 478,2)	(2 381,4)	(—)
angekauft ¹⁾	(0,1)	(1,5)	(1,4)	(11,1)	(2,1)	(0,4)	(—)	(0,1)	(—)	(16,7)	(18,3)	(18,8)	(176,8)
Lombardforderungen	21,7	5,9	0,0	2,9	11,5	12,8	7,4	25,6	6,2	94,0	52,3	143,5	1,6
davon: gegen Wechsel	(0,0)	(0,0)	(—)	(1,1)	(0,0)	(0,4)	(3,1)	(0,0)	(—)	(4,6)	(4,9)	(8,4)	(0,8)
gegen Ausgleichsforderungen	(12,8)	(5,3)	(0,0)	(1,2)	(11,5)	(11,3)	(3,4)	(17,4)	(2,6)	(65,5)	(42,2)	(101,7)	(0,4)
gegen sonstige Sicherheiten	(8,9)	(0,6)	(—)	(0,6)	(0,0)	(1,1)	(0,9)	(8,2)	(3,6)	(23,9)	(5,2)	(33,4)	(0,4)
Kassenkredite	—	20,1	—	—	7,1	28,1	—	33,5	1,2	90,0	109,7	44,1	—
davon: an Landesregierung	(—)	(20,1)	(—)	(—)	(7,1)	(28,1)	(—)	(33,5)	(1,2)	(90,0)	(109,7)	(44,1)	(—)
an sonstige öffentliche Stellen	(—)	(—)	(—)	(—)	(—)	(—)	(—)	(—)	(—)	(—)	(—)	(—)	(—)
Beteiligung an der Bank deutscher Länder	13,5	17,5	3,0	8,0	8,5	11,5	28,0	5,5	4,5	100,0	100,0	100,0	—
Schwabende Verrechnungen im Zentralbanksystem	17,6	8,6	3,5	—	8,1	20,9	—	10,4	3,5	72,6	73,4	103,7	—
Sonstige Vermögenswerte ²⁾	13,5	23,6	4,0	5,1	62,0	21,6	65,2	15,2	7,8	218,0	170,2	164,9	33,2
Summe der Aktiva	676,5	752,6	123,2	386,9	506,8	481,4	1 443,5	238,1	202,3	4 811,3	4 889,7	5 102,8	375,8
Passiva													
Grundkapital	50,0	50,0	10,0	10,0	30,0	40,0	65,0	20,0	10,0	285,0	285,0	285,0	5,0
Rücklagen und Rückstellungen	60,5	75,5	12,5	56,4	37,4	45,2	111,5	26,5	29,1	454,6	454,5	454,7	7,1
Einlagen	547,4	598,7	76,3	306,1	356,9	311,1	1 198,5	169,5	104,5	3 669,0	3 862,5	4 103,5	262,9
davon: Kreditinstitute innerhalb des Landes (einschl. Postscheck- und Postsparkassenämter)	(499,6)	(577,5)	(57,9)	(285,5)	(320,6)	(284,3)	(1036,6)	(153,3)	(92,6)	(3 307,9)	(3 515,3)	(3 708,9)	(150,1)
Kreditinstitute in anderen deutschen Ländern	(11,3)	(0,3)	(5,3)	(3,6)	(0,4)	(1,8)	(0,2)	(1,6)	(3,1)	(27,6)	(57,6)	(55,7)	(0,3)
öffentliche Verwaltungen	(6,0)	(4,4)	(8,4)	(3,9)	(8,6)	(7,3)	(31,0)	(4,2)	(5,3)	(79,1)	(81,0)	(103,1)	(105,7)
davon: Bundesverwaltungen	(0,4)	(0,4)	(0,1)	(0,7)	(0,6)	(0,2)	(1,1)	(0,4)	(0,8)	(4,7)	(3,8)	(5,4)	(30,0)
Länder	(4,7)	(3,0)	(8,0)	(2,7)	(5,5)	(5,7)	(23,0)	(2,6)	(3,1)	(58,3)	(61,1)	(61,3)	(71,7)
Gemeinden und Gemeinde- verbände	(0,4)	(0,1)	(—)	(0,1)	(0,6)	(0,8)	(4,2)	(0,5)	(1,0)	(7,7)	(5,9)	(10,5)	(—)
Bundesbahn	(0,1)	(0,2)	(0,0)	(0,0)	(0,3)	(0,1)	(0,4)	(0,2)	(0,0)	(1,3)	(1,3)	(1,3)	(—)
Bundespost	(0,1)	(0,0)	(0,1)	(0,0)	(0,9)	(0,1)	(0,6)	(0,1)	(0,1)	(2,0)	(2,2)	(2,5)	(3,5)
sonstige öffentl. Unternehmen der Länder und Gemeinden	(0,1)	(0,0)	(0,0)	(0,0)	(0,2)	(0,2)	(0,7)	(0,1)	(0,0)	(1,3)	(1,1)	(1,8)	(0,0)
Sozialversicherungsträger	(0,1)	(0,4)	(0,0)	(0,3)	(0,3)	(0,2)	(0,7)	(0,2)	(0,1)	(2,3)	(3,6)	(16,7)	(0,1)
Lastenausgleichsbehörden	(0,0)	(0,2)	(—)	(—)	(0,0)	(0,0)	(—)	(0,0)	(0,2)	(0,4)	(0,2)	(0,4)	(—)
sonstige öffentliche Kassen	(0,1)	(0,1)	(0,2)	(0,1)	(0,2)	(0,0)	(0,3)	(0,1)	(—)	(1,1)	(1,8)	(3,2)	(0,4)
alliierte Dienststellen	(5,0)	(—)	(—)	(0,4)	(—)	(0,3)	(24,1)	(0,3)	(0,0)	(30,1)	(20,9)	(25,3)	(0,2)
sonstige inländische Einleger	(25,0)	(16,2)	(4,6)	(11,5)	(20,3)	(17,1)	(100,0)	(8,0)	(3,5)	(206,2)	(171,0)	(182,8)	(6,6)
ausländische Einleger	(0,5)	(0,3)	(0,1)	(1,2)	(7,0)	(0,3)	(6,6)	(2,1)	(0,0)	(18,1)	(16,7)	(27,7)	(—)
Gegenwertmittel (nur bei Berliner Zentralbank)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18,1
Lombardverpflichtungen gegenüber der Bank deutscher Länder	8,0	—	18,7	—	54,7	63,3	—	10,5	51,0	206,2	113,8	93,0	—
Verbindlichkeit nach Ziffer 52c BZB V.O. (nur bei Berliner Zentralbank)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	75,0
Schwabende Verrechnungen im Zentralbanksystem	—	—	—	0,3	—	—	17,9	—	—	18,2	0,2	—	—
Sonstige Verbindlichkeiten	10,6	28,4	5,7	14,1	27,8	21,8	50,6	11,6	7,7	178,3	173,7	166,6	7,7
Summe der Passiva	676,5	752,6	123,2	386,9	506,8	481,4	1 443,5	238,1	202,3	4 811,3	4 889,7	5 102,8	375,8
Verbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln	110,3	93,4	13,8	49,0	63,7	116,2	204,9	185,7	40,9	877,9	990,9	1 336,4	32,2
darunter: Auslandswechsel	(33,6)	(19,8)	(1,6)	(9,3)	(17,7)	(9,8)	(27,0)	(6,7)	(0,5)	(126,0)	(117,6)	(126,3)	(6,0)
Exporttratten	(60,9)	(73,6)	(8,7)	(39,7)	(46,0)	(33,6)	(177,9)	(10,8)	(8,4)	(459,6)	(383,5)	(401,1)	(26,2)

*) Differenzen in der Kommastelle gegenüber vergleichbaren Zahlen in anderen Tabellen beruhen auf Ab- bzw. Aufrundungen. — ¹⁾ Abgesetzt sind die an öffentliche Stellen zur Geldanlage abgegebenen Ausgleichsforderungen. — ²⁾ Bei Berlin einschließlich des Kassenbestandes.

Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der berichtenden Institute ¹⁾	Kredite an Nichtbanken							Kredite an Wirtschaftsunternehmen					
		Kurzfristige Kredite							Kurzfristige Kredite					
		insgesamt		Debitoren			Wechselkredite, Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	Mittelfristige Kredite ²⁾	Langfristige Kredite ³⁾	Debitoren				
		mit Schatzwechsel(n) und unverzinsliche(n) Schatzanweisungen	ohne	insgesamt	Akzeptkredite	Kontokorrent- und sonstige Kredite				insgesamt	insgesamt	Akzeptkredite	Kontokorrent- und sonstige Kredite	Wechselkredite
Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems ¹⁾														
1948	3 518	4 684,3	4 684,3	2 548,5	2 063,8	4 589,4	2 135,8	473,3	4 388,8	2 497,0	1 982,1	4 233,0	1 891,8	
1949	3 524	9 954,9	9 679,0	6 653,2	2 343,9	6 174,2	3 301,7	2 637,1	9 120,9	6 215,1	2 342,9	8 234,4	2 905,8	
1950	3 596 ⁵⁾	14 095,3	13 573,4	8 518,1	1 638,6	7 073,0	7 998,2	1 046,5	6 216,7	8 398,9	1 638,5	6 760,4	4 933,2	
1951	3 769 ⁶⁾	16 709,8	15 782,7	8 711,6	1 215,9	9 168,2	9 805,6	2 260,2	13 719,9	18 773,7	1 215,9	8 812,4	8 745,4	
1952	3 754	20 189,7	19 161,7	10 384,1	1 077,2	10 982,7	10 876,0	3 582,2	19 171,7	21 499,4	1 077,2	10 713,9	9 708,3	
1953	3 750	22 935,9	21 809,6	12 059,9	1 053,1	12 814,9	12 327,5	4 231,5	26 419,6	24 830,2	1 053,0	12 536,8	11 240,4	
1954	3 750	26 195,5	25 146,6	13 868,0	957,2	14 254,1	13 132,1	4 802,7	32 932,6	26 835,3	1 491,9	13 958,7	11 919,4	
1955	3 586	28 343,4	27 195,6	15 211,3	993,0	14 161,6	13 212,8	4 797,2	33 953,7	26 715,8	1 491,9	13 826,9	11 895,9	
1956	3 589	28 504,5 ⁷⁾	27 383,5 ⁷⁾	15 340,5	1 005,9	14 334,6	13 164,0 ⁷⁾	4 827,0	34 799,3	26 973,5 ⁷⁾	1 005,9	13 985,1	11 982,5 ⁷⁾	
1956 Jan.	3 592	29 221,0	28 047,0	14 916,7	1 141,7	13 775,0	14 304,3	4 976,6	35 842,1	27 723,8	1 141,7	13 519,0	13 063,1	
1956 Feb.	3 608	29 305,5	27 942,4	15 369,8	1 100,5	14 269,3	13 935,7	5 110,9	36 565,6	27 564,5	1 100,5	13 944,1	12 519,9	
1956 März	3 613	29 716,6	28 319,5	15 606,7	1 093,0	14 513,7	14 109,9	5 153,4	37 111,2	27 925,9	1 093,0	14 173,4	12 659,5	
1956 April	3 613	29 988,4	28 734,7	15 724,9	965,2	14 759,7	14 263,5	5 226,6	37 650,0	28 392,3	965,2	14 475,5	12 951,6	
1956 Mai	3 611	30 145,6 ⁸⁾	28 992,6 ⁸⁾	15 765,8 ⁸⁾	965,3	14 800,5 ⁸⁾	14 379,8 ⁸⁾	5 257,0	38 395,7 ⁸⁾	28 617,4 ⁸⁾	965,3	14 486,5 ⁸⁾	13 165,6 ⁸⁾	
1956 Juni	3 611	30 423,8	29 175,9	15 778,1	979,3	14 798,8	14 645,7	5 274,2	38 908,7	28 728,3	979,3	14 417,7	13 331,3	
1956 Juli	3 612	30 621,9	29 421,3	16 052,9	954,3	15 098,6	14 569,0	5 358,9	39 506,3	29 003,2	954,3	14 750,2	13 298,7	
1956 Aug.	3 610	30 334,3	29 070,1	15 871,2	910,4	14 960,8	14 463,1	5 367,3	40 225,2	28 597,5	910,4	14 568,9	13 118,2	
1956 Sept.	3 614	30 301,4	28 799,2	15 653,6	872,5	14 781,1	14 647,8	5 451,2	41 032,0	28 380,7	872,5	14 444,6	13 063,6	
1956 Okt.	3 614	30 466,5	29 114,0	16 224,5	884,8	15 339,7	14 252,0	5 606,7	41 532,7	28 652,8	884,8	14 955,0	12 813,0	
1956 Nov. ⁹⁾	3 613	30 913,1	28 846,7	16 057,8	905,7	15 152,1	14 855,3	5 729,2	42 185,5	28 385,9	905,7	14 762,0	12 717,2	
1956 Nov. ¹⁰⁾	...	31 299,0	28 931,1	...	...	...	...	5 870,5	42 836,0	28 450,9	...	...	...
Kreditbanken														
1953 Dez.	317	13 221,2	13 082,7	6 844,0	884,4	5 959,6	6 377,2	962,2	2 386,2	13 025,7	6 809,2	884,4	5 924,8	6 216,5
1954 Dez.	307	15 189,0	15 077,0	7 662,2	881,7	6 780,5	7 526,8	1 113,7	3 263,3	15 001,2	7 609,4	881,7	6 727,7	7 391,8
1955 Dez.	313	17 033,5	16 958,5	8 136,2	964,2	7 172,0	8 897,3	1 312,9	4 061,0	16 870,1	8 102,0	964,2	7 137,8	8 768,1
1956 Juni	324	17 662,8	17 521,0	8 836,6	849,2	7 987,4	8 262,2	1 555,7	4 442,7	17 442,5	8 806,2	849,2	7 957,0	8 636,3
1956 Juli	324	17 474,5	17 281,6	8 690,4	811,9	7 878,5	8 784,1	1 547,0	4 499,9	17 199,3	8 657,2	811,9	7 845,3	8 542,1
1956 Aug.	325	17 513,4	17 167,0	8 597,9	788,1	7 809,8	8 915,5	1 605,7	4 539,5	17 090,9	8 573,6	788,1	7 885,5	8 517,3
1956 Sept.	325	17 587,5	17 434,6	8 948,1	781,3	8 166,8	8 639,4	1 605,2	4 583,1	17 348,3	8 912,6	781,3	8 131,3	8 435,7
1956 Okt.	324	17 716,8	17 167,9	8 797,9	792,7	8 005,2	8 918,9	1 564,4	4 641,4	17 089,5	8 767,3	792,7	7 974,6	8 322,2
Nachfolgeinstitute der früheren Großbanken ⁺														
1953 Dez.	9	7 260,6	7 208,7	3 672,1	440,4	3 231,7	3 588,5	353,7	900,9	7 202,5	3 666,9	440,4	3 226,5	3 535,6
1954 Dez.	9	8 485,2	8 451,6	4 057,3	468,0	3 589,3	4 427,9	515,4	1 132,3	8 438,9	4 045,4	468,0	3 577,4	4 393,5
1955 Dez.	9	9 397,5	9 391,9	4 222,1	492,1	3 730,0	5 175,4	687,9	1 122,8	9 383,6	4 215,1	492,1	3 723,0	5 168,5
1956 Juni	9	9 811,9	9 754,5	4 726,8	472,6	4 254,2	5 155,1	824,1	1 159,7	9 744,2	4 718,3	472,6	4 245,7	5 025,9
1956 Juli	9	9 710,0	9 671,0	4 620,8	461,9	4 158,9	5 092,2	852,3	1 164,8	9 651,9	4 611,9	461,9	4 152,4	4 951,4
1956 Aug.	9	9 756,0	9 469,9	4 587,6	451,2	4 136,4	5 168,4	867,0	1 164,6	9 462,0	4 581,0	451,2	4 129,8	4 881,0
1956 Sept.	9	9 727,5	9 626,0	4 790,3	435,7	4 354,6	4 937,2	868,1	1 167,0	9 611,7	4 777,3	435,7	4 341,6	4 834,4
1956 Okt.	9	9 901,1	9 428,2	4 653,9	429,5	4 224,4	5 247,2	818,2	1 165,0	9 419,3	4 646,2	429,5	4 216,7	4 773,1
Staats-, Regional- und Lokalbanken ⁺														
1953 Dez.	68	3 868,5	3 791,3	2 091,1	203,5	1 887,6	1 777,4	471,2	1 262,5	3 753,7	2 062,0	203,5	1 858,5	1 691,7
1954 Dez.	72	4 539,0	4 467,5	2 528,5	201,2	2 327,3	4 478,1	1 889,9	4 417,3	2 488,6	201,2	2 287,4	1 928,7	
1955 Dez.	75	5 177,1	5 112,5	2 764,7	262,1	2 502,6	2 412,4	469,7	1 899,9	5 059,2	2 621,0	247,9	2 319,2	
1956 Juni	76	5 276,7	5 230,6	2 895,4	186,6	2 708,8	2 381,3	554,5	2 942,2	5 191,6	2 875,6	186,6	2 689,0	
1956 Juli	77	5 258,5	5 216,6	2 865,2	182,1	2 683,1	2 393,3	516,5	2 993,7	5 176,6	2 842,3	182,1	2 660,2	
1956 Aug.	77	5 232,3	5 179,7	2 817,6	175,1	2 642,5	2 414,7	538,1	3 029,0	5 150,5	2 803,8	175,1	2 628,7	
1956 Sept.	77	5 236,3	5 194,9	2 911,1	169,2	2 741,9	2 325,2	553,1	3 070,0	5 162,3	2 892,4	169,2	2 723,2	
1956 Okt.	77	5 193,2	5 127,6	2 860,9	170,8	2 690,1	2 332,3	549,9	3 123,1	5 092,5	2 840,8	170,8	2 670,0	
Privatbankiers ⁺														
1953 Dez.	205	1 732,8	1 723,5	885,3	196,8	688,5	847,5	86,1	161,6	1 723,3	885,1	196,8	688,3	838,2
1954 Dez.	202	1 836,7	1 829,7	913,2	183,4	729,8	923,5	89,7	204,3	1 828,8	912,3	183,4	728,9	916,5
1955 Dez.	203	2 072,5	2 067,7	980,5	175,9	804,6	1 092,0	103,5	240,8	2 065,2	978,0	175,9	802,1	1 087,2
1956 Juni	212 ¹¹⁾	2 127,3	2 119,0	1 025,9	173,0	852,9	1 101,4	122,0	240,5	2 118,3	1 025,2	173,0	852,2	1 093,1
1956 Juli	211	2 081,3	2 073,5	1 015,7	150,8	864,9	1 065,6	124,3	240,8	2 071,1	1 013,3	150,8	862,5	1 057,8
1956 Aug.	212	2 081,4	2 073,7	1 000,1	146,4	853,7	1 081,3	125,4	242,8	2 071,3	997,7	146,4	851,3	1 073,6
1956 Sept.	212	2 184,8	2 174,8	1 053,7	159,6	894,1	1 131,1	126,6	241,6	2 172,4	1 051,3	159,6	891,7	1 121,1
1956 Okt.	211	2 199,8	2 189,5	1 093,5	173,6	919,9	1 106,3	138,3	239,8	2 187,3	1 091,3	173,6	917,7	1 096,0
Spezial-, Haus- und Branchenbanken ⁺														
1953 Dez.	35	359,3	359,2	195,5	43,7	151,8	163,8	51,2	61,2	346,2	195,2	43,7	151,5	151,0
1954 Dez.	24	328,2	328,2	163,2	29,2	134,0	165,0	30,5	36,8	316,2	163,1	29,2	133,9	153,1
1955 Dez.	26	386,4	386,4	168,9	34,1	134,8	217,5	51,8	95,1	362,1	168,9	34,1	134,8	193,2
1956 Juni	27	416,9	416,9	188,5	17,0	171,5	228,4	55,1	100,3	388,4	187,1	17,0	170,1	201,3
1956 Juli	27	417,7	417,7	188,7	17,1	171,6	229,0	53,9	100,9	385,9	187,3	17,1	170,2	198,6
1956 Aug.	27	443,7	443,7	192,6	15,4	177,2	251,1	55,2	103,0	407,1	191,1	15,4	175,7	216,0
1956 Sept.	27	438,9	438,9	193,0	16,8	176,2	245,9	57,4	104,5	401,9	191,6	16,8	174,8	210,3
1956 Okt.	27	422,7	422,6	189,6	18,8	170,8	233,1	58,0	113,5	390,4	189,0	18,8	170,2	201,4

¹⁾ Kurzfristige Kredite: Bis weniger als sechs Monate, mittelfristige Kredite: Sechs Monate bis weniger als vier Jahre, langfristige Kredite: Vier Jahre und mehr. — Der Gliederung der nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. — ²⁾ Gesamterhebung bei den Kreditinstituten des Bundesgebiets. — Vgl. Anmerkung ¹⁾ erste Seite der Tabelle III, B 1. Instituten handelt, werden die Veränderungen in besonderen Anmerkungen erläutert. — ³⁾ Teilbeträge der Bilanzpositionen „Debitoren“ und „Durchlaufende Kredite“. — ⁴⁾ Bilanzdehnung der Berichtspflicht auf alle Teilzahlungskreditinstitute (September 1950). Bis August 1950 waren sechs Teilzahlungskreditinstitute in der Untergruppe „Spezial-, Haus-“ enthält statistisch bedingte Zunahme in Höhe von rd. 106 Mio DM (Kontokorrentkredite rd. 57 Mio DM, Wechselkredite rd. 49 Mio DM), die durch die Einbeziehung des Berliner Institute verursacht wurde. — ⁵⁾ Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 60 Mio DM. — ⁶⁾ Enthält statistisch bedingte Abnahme von rd. 60 Mio DM. — ⁷⁾ Bei den neu „Kreditbanken“. — ⁸⁾ Vorläufig.

langfristige Kredite *)
DM

und Private		Kredite an öffentlich-rechtliche Körperschaften						Kredite an Kreditinstitute						Jahres- bzw. Monats- ende
Mittel- fristige Kredite)	Lang- fristige Kredite)	Kurzfristige Kredite				Mittel- fristige Kredite)	Lang- fristige Kredite)	Kurzfristige Kredite				Mittel- fristige Kredite)	Lang- fristige Kredite)	
		insgesamt mit Schatzwechsel(n) und unverzinsliche(n) Schatzanweisungen	ohne Schatzwechsel(n) und unverzinsliche(n) Schatzanweisungen	Debitoren (Kassen- kredite)	Wechsel- kredite			Schatz- wechsel und unverzinsliche Schatz- anweisungen	insgesamt	Debitoren	Konto- korrent- und sonstige Kredite				Wechsel- kredite

Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems 1)

412.0	295.5	295.5	51.5	244.0	61.3	1 098.6	364.2	23.2	586.5	734.4	42.9	1948
2 245,8	834,0	558,1	438,1	120,0	391,3	1 618,3	609,7	1 898,1	789,4	1 108,7	116,4	1949
929,4	5 354,8	927,7	283,7	122,1	521,9	117,1	861,9	2 192,2	780,7	1 411,5	193,4	1950
1 435,4	8 259,3	1 360,4	433,3	120,6	927,1	182,4	1 477,4	2 743,4	817,2	1 926,2	372,6	1951
1 923,6	11 556,7	1 416,0	388,0	32,2	1 028,0	336,6	2 163,2	2 725,5	1 186,7	1 538,8	391,2	1952
3 076,2	15 948,7	1 436,5	310,2	268,8	41,4	1 126,3	506,0	2 842,1	1 214,9	1 788,8	697,6	1953
3 800,8	21 539,7	1 365,3	316,4	38,2	1 048,9	430,7	4 879,9	3 129,4	1 419,7	1 709,7	559,1	1954
4 362,2	26 433,3	1 508,1	360,3	295,4	64,9	1 147,8	440,5	3 170,8	1 431,1	1 395,0	557,5	Sept. 1955
4 380,7	27 250,2	1 651,6	402,1	334,7	67,4	1 249,5	416,5	3 278,7	1 398,7	1 880,0	551,5	Okt. 1955
4 419,7	27 944,2	1 531,0	410,0	349,5	60,5	1 121,0	407,3	3 399,4	1 444,4	1 955,0	640,2	Nov. 1955
4 615,2	28 781,8	1 497,2	323,2	256,0	67,2	1 174,0	361,4	3 310,9	1 451,4	1 401,4	605,3	Dez. 1955
4 731,5	29 367,1	1 741,0	377,9	325,2	52,7	1 363,1	379,4	3 129,2	1 360,3	1 768,9	604,1	Jan. 1956
4 771,0	29 820,3	1 790,7	393,6	340,3	53,3	1 397,1	382,4	3 499,8	1 549,8	1 950,0	611,2	Febr. 1956
4 860,0	30 202,6	1 596,1	342,4	284,2	58,2	1 253,7	366,6	3 514,3	1 524,6	1 989,7	625,7	März 1956
4 852,8	30 874,2	1 528,2	375,2	314,0	61,2	1 153,0	404,2	3 433,3	1 412,8	1 350,8	620,5	April 1956
4 877,1	31 280,5	1 695,5	447,6	381,1	66,5	1 247,9	397,1	3 403,2	1 542,2	1 481,7	621,1	Mai 1956
4 958,9	31 764,7	1 618,7	418,1	348,4	69,7	1 200,6	400,0	3 222,3	1 418,2	1 356,1	528,8	Juni 1956
4 973,8	32 349,5	1 736,8	472,6	391,9	80,7	1 264,2	393,5	3 131,1	1 382,3	1 323,5	509,6	Juli 1956
5 051,1	32 910,1	1 920,7	418,5	336,5	82,0	1 502,2	400,1	3 091,9	1 446,2	1 645,7	519,0	Aug. 1956
5 209,2	33 345,2	1 813,7	461,2	384,7	76,5	1 352,5	397,5	3 138,5	1 388,5	1 625,1	517,5	Sept. 1956
5 361,3	33 900,1	2 527,2	460,8	389,1	71,7	2 066,4	391,6	3 013,6	1 388,5	1 330,6	517,5	Okt. 1956
5 494,2	34 426,6	2 848,1	480,2	...	...	2 367,9	376,3	...	...	...	...	Nov. 1956

Kreditbanken

872,9	2 307,9	195,5	57,0	34,8	22,2	138,5	89,3	78,3	814,4	328,3	12,2	316,1	486,1	76,0	87,6	Dez. 1953
1 063,7	3 109,9	187,8	75,8	52,8	23,0	112,0	50,0	153,4	964,2	516,3	27,7	488,6	447,9	107,5	85,7	Dez. 1954
1 268,3	3 833,0	163,4	88,4	34,2	54,2	75,0	44,6	228,0	1 349,8	720,8	35,9	684,9	629,0	123,7	100,1	Dez. 1955
1 508,3	4 182,6	220,3	78,5	30,4	48,1	141,8	47,4	260,1	1 379,6	770,6	50,8	719,8	609,0	117,3	100,7	Juni 1956
1 505,6	4 237,4	275,2	82,3	33,2	49,1	192,9	41,4	262,5	1 357,0	750,6	53,7	696,9	606,4	127,9	98,7	Juli 1956
1 564,7	4 296,6	422,5	76,1	24,3	51,8	346,4	41,0	284,9	1 337,5	757,7	54,3	703,4	629,8	138,2	109,5	Aug. 1956
1 562,3	4 294,9	239,2	86,3	35,5	50,8	152,9	42,9	288,2	1 401,8	756,1	55,0	701,1	645,7	142,1	109,4	Sept. 1956
1 527,1	4 337,0	627,3	78,4	30,6	47,8	548,9	37,3	304,4	1 454,2	794,5	52,6	741,9	659,7	145,8	108,8	Okt. 1956

Nachfolgeinstitute der früheren Großbanken +)

334,9	896,2	58,1	6,2	5,2	1,0	51,9	18,8	4,7	449,2	198,4	7,0	191,4	250,8	42,9	58,9	Dez. 1953
499,2	1 122,0	46,3	12,7	11,9	0,8	33,6	16,2	10,3	501,9	315,8	15,5	300,3	186,1	56,6	60,2	Dez. 1954
673,0	1 108,0	13,9	8,3	7,0	1,3	5,6	14,9	14,8	652,4	431,4	17,2	414,2	221,0	54,4	51,8	Dez. 1955
810,8	1 143,2	97,7	10,3	8,5	1,8	87,4	13,3	16,5	742,5	497,1	28,9	468,2	245,4	73,0	51,2	Juni 1956
838,9	1 147,9	151,3	8,1	6,5	1,6	143,2	13,4	16,6	713,8	461,1	30,4	430,7	252,7	75,8	50,4	Juli 1956
855,8	1 142,5	294,0	7,9	6,6	1,3	286,1	11,2	22,1	747,2	473,9	31,4	442,5	273,3	72,7	50,5	Aug. 1956
857,1	1 151,5	115,8	14,3	13,0	1,3	101,5	11,0	15,5	733,2	460,3	30,8	429,5	272,9	73,3	50,8	Sept. 1956
809,9	1 142,2	481,8	8,9	7,7	1,2	472,9	8,3	22,8	802,1	516,2	32,2	484,0	285,9	74,3	50,4	Okt. 1956

Staats-, Regional- und Lokalbanken +)

403,1	1 190,3	114,8	37,6	29,1	8,5	77,2	68,1	72,2	280,0	95,6	2,0	93,6	184,4	28,5	15,1	Dez. 1953
445,9	1 747,7	121,7	50,2	39,9	10,3	71,5	32,2	142,2	365,9	154,1	10,4	143,7	211,8	45,1	21,8	Dez. 1954
442,2	2 390,1	117,9	53,3	24,7	28,6	64,6	27,5	212,2	585,1	246,5	14,6	231,9	338,6	60,6	41,4	Dez. 1955
523,9	2 699,6	85,1	39,0	19,8	19,2	46,1	30,6	242,6	528,3	238,1	21,4	216,7	290,2	39,8	42,0	Juni 1956
492,0	2 748,4	81,9	40,0	22,9	17,1	41,9	24,5	245,3	532,6	251,4	20,8	230,6	281,2	47,8	41,1	Juli 1956
531,8	2 766,9	81,8	29,2	13,8	15,4	52,6	26,3	262,1	536,4	246,3	19,4	226,9	290,1	61,3	52,1	Aug. 1956
524,7	2 797,9	74,0	32,6	18,7	13,9	41,4	28,4	272,1	560,6	255,8	20,5	235,3	304,8	64,0	51,6	Sept. 1956
523,6	2 842,6	100,7	35,1	20,1	15,0	65,6	26,3	280,5	549,2	241,5	18,3	223,2	307,7	66,2	51,5	Okt. 1956

Privatbankiers +)

85,2	161,3	9,5	0,2	0,2	0,0	9,3	0,9	0,3	70,0	30,2	1,6	28,6	39,8	3,1	1,3	Dez. 1953
88,1	203,5	7,9	0,9	0,9	—	7,0	1,6	0,8	82,7	46,3	1,7	44,6	36,4	5,6	2,2	Dez. 1954
101,9	239,8	7,3	2,5	2,5	—	4,8	1,6	1,0	92,3	42,8	4,1	38,7	49,5	8,2	2,8	Dez. 1955
118,5	239,7	9,0	0,7	0,7	—	8,3	3,5	0,8	85,1	32,8	0,5	32,3	52,3	4,0	3,5	Juni 1956
120,8	240,4	10,2	2,4	2,4	—	7,8	3,5	0,4	89,6	37,6	2,5	35,1	52,0	3,8	2,8	Juli 1956
121,9	242,4	10,1	2,4	2,4	—	7,7	3,5	0,4	83,3	37,1	3,5	33,6	46,2	3,7	2,9	Aug. 1956
123,1	241,2	12,4	2,4	2,4	—	10,0	3,5	0,4	83,2	39,7	3,7	36,0	46,5	4,2	2,9	Sept. 1956
135,6	239,4	12,5	2,2	2,2	—	10,3	2,7	0,4	83,4	36,7	2,1	34,6	46,7	4,8	2,9	Okt. 1956

Spezial-, Haus- und Branchebanken +)

49,7	60,1	13,1	13,0	0,3	12,7	0,1	1,5	1,1	15,2	4,1	1,6	2,5	11,1	1,5	12,3	Dez. 1953
30,5	36,8	12,0	12,0	0,1	11,9	—	—	—	13,7	0,1	—	0,1	13,6	0,2	1,5	Dez. 1954
51,2	95,1	24,3	24,3	0,0	24,3	—	0,6	0,0	50,0	0,1	—	0,1	19,9	0,5	4,1	Dez. 1955
55,1	100,1	28,5	28,5	1,4	27,1	—	0,0	0,2	23,7	2,6	—	0,1	21,1	0,5	4,0	Juni 1956
53,9	100,7	31,8	31,8	1,4	30,4	—	0,0	0,2	21,0	0,5	—	0,5	20,5	0,5	4,0	Juli 1956
55,2	102,7	36,6	36,6	1,5	35,1	—	0,0	0,3	20,6	0,4	—	0,4	20,2	0,5	4,0	Aug. 1956
57,4	104,3	37,0	37,0	1,4	35,6	—	0,0	0,2	21,8	0,3	—	0,3	21,5	0,6	4,1	Sept. 1956
58,0	112,8	32,3	32,2	0,6	31,6	0,1	0,0	0,7	19,5	0,1	—	0,1	19,4	0,5	4,0	Okt. 1956

Kredite liegt die mit dem Kunden vereinbarte Laufzeit, nicht die Restlaufzeit am Ausweisstichtag zugrunde. — Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf — *) Veränderungen sind im allgemeinen auf Fusion, Liquidation oder Neugründung von Instituten zurückzuführen. Soweit es sich um größere Institute oder eine größere Zahl von position „Langfristige Ausleihungen“ (gegen Grundpfandrechte, Kommunaldeckung, sonstige) und Teilbetrag der Bilanzposition „Durchlaufende Kredite“. — *) Zunahme durch Aus- und Branchebanken“ erfährt. — *) Zunahme durch Neuaufgrenzung der Berichtspflicht im Oktober 1951. — *) Enthält statistisch bedingte Zunahme in Höhe von 50 bis 60 Mio DM. — Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — *) Enthält statistisch bedingte Zunahme in Höhe von rd. 120 Mio DM, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger (Januar 1956) in die Berichterstattung einbezogenen Privatbankiers handelt es sich um Institute mit einer Bilanzsumme von insgesamt rd. 4 Mio DM. — +) Untergruppe der

Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute)	Kredite an Nichtbanken								Kredite an Wirtschaftsunternehmen und Private							
		Kurzfristige Kredite								Kurzfristige Kredite							
		insgesamt		Debitoren			Wechsel- kredite, Schatz- wechsel und unver- zinsliche Schatz- anweisungen	Mittel- fristige Kredite)	Lang- fristige Kredite)	insgesamt		Debitoren			Wechsel- kredite	Mittel- fristige Kredite)	Lang- fristige Kredite)
		mit Schatzwechsel(n) und unverzinsliche(n) Schatzanweisungen	ohne	insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite				insgesamt	insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite				
Girozentralen																	
1953 Dez.	11	1 761.2	1 195.4	528.3	19.2	509.1	1 232.9	759.8	2 753.2	1 147.4	486.4	19.2	467.2	661.0	464.8	1 569.2	
1954 Dez.	11	1 819.8	1 263.3	612.5	23.5	589.0	1 207.3	754.3	4 311.8	1 210.6	565.9	23.5	542.4	644.7	527.9	2 646.5	
1955 Dez.	11	1 610.8	1 250.1	592.1	22.6	569.5	1 018.7	607.4	6 247.6	1 215.5	564.0	22.6	541.4	651.5	465.0	3 883.7	
1956 Juni	11	1 578.5	1 330.9	635.6	27.6	608.0	942.9	657.1	6 891.6	1 287.4	605.7	27.6	578.1	681.7	489.5	4 292.7	
Juli	11	1 618.2	1 346.6	645.4	29.1	616.3	972.8	656.7	7 028.6	1 299.4	612.6	29.1	585.5	686.8	490.3	4 378.6	
Aug.	11	1 624.1	1 294.4	591.2	29.1	562.1	1 032.9	659.7	7 199.4	1 234.8	564.5	29.1	535.4	690.3	493.6	4 464.3	
Sept.	11	1 574.6	1 217.9	603.6	27.9	575.7	971.0	654.1	7 281.0	1 181.2	676.9	27.9	549.0	604.3	492.4	4 523.3	
Okt.	11	1 682.6	1 235.8	617.3	26.7	590.6	1 065.3	649.2	7 396.0	1 198.3	588.9	26.7	562.2	609.4	484.6	4 610.3	
Sparkassen																	
1953 Dez.	866	3 465.0	3 411.6	2 424.0	20.3	2 403.7	1 041.0	1 002.6	4 576.5	3 344.3	2 361.0	20.3	2 340.7	983.3	895.5	3 911.2	
1954 Dez.	862	4 146.2	4 093.4	2 890.9	17.7	2 873.2	1 255.3	1 242.6	6 602.7	4 029.7	2 830.6	17.6	2 813.0	1 199.1	1 105.8	5 652.6	
1955 Dez.	857	4 536.4	4 489.9	3 115.9	20.1	3 095.8	1 440.5	1 491.1	9 092.7	4 421.1	3 053.1	20.1	3 033.0	1 368.0	1 359.9	7 791.8	
1956 Juni	857	4 844.6	4 751.0	3 280.1	14.9	3 265.2	1 564.5	1 536.8	10 123.3	4 680.7	3 217.0	14.9	3 202.1	1 463.7	1 391.6	8 567.9	
Juli	857	4 735.2	4 644.3	3 180.8	14.3	3 166.5	1 554.4	1 549.7	10 312.5	4 562.8	3 106.8	14.3	3 092.5	1 456.0	1 404.1	8 723.5	
Aug.	857	4 674.4	4 588.8	3 137.5	14.4	3 123.1	1 536.9	1 533.2	10 532.1	4 528.4	3 084.7	14.4	3 070.3	1 443.7	1 380.8	8 891.3	
Sept.	857	4 749.6	4 666.0	3 232.4	15.1	3 217.3	1 517.2	1 528.6	10 697.5	4 587.4	3 160.9	15.1	3 145.8	1 426.5	1 377.9	9 032.8	
Okt.	857	4 715.7	4 623.1	3 206.7	14.9	3 191.8	1 509.0	1 523.8	10 887.4	4 523.5	3 113.2	14.9	3 098.3	1 410.3	1 378.2	9 198.3	
Zentralkassen +)																	
1953 Dez.	17	477.7	477.7	270.6	100.6	170.0	207.1	20.3	65.0	477.6	270.5	100.6	169.9	207.1	20.1	64.9	
1954 Dez.	17	528.1	527.0	295.6	87.4	208.2	232.5	25.4	113.8	526.8	295.4	87.4	208.0	231.4	25.4	113.2	
1955 Dez.	17	596.4	581.4	330.3	91.0	239.3	266.1	31.0	164.7	581.0	329.9	91.0	238.9	251.1	30.2	164.2	
1956 Juni	17	447.6	437.3	185.1	25.6	162.5	261.5	22.8	184.2	436.9	185.7	25.6	162.1	212.2	22.7	187.8	
Juli	17	500.0	494.7	242.6	22.1	220.5	257.4	23.0	191.3	493.8	241.7	22.1	219.6	252.1	22.9	190.8	
Aug.	17	511.1	510.8	271.8	18.5	253.3	239.3	24.1	193.9	509.7	270.7	18.5	252.2	239.0	24.0	193.4	
Sept.	17	514.5	513.3	293.2	34.9	258.3	221.3	27.5	196.0	512.1	292.0	34.9	257.1	220.1	27.4	195.6	
Okt.	17	520.7	513.4	298.0	39.5	258.5	222.7	27.1	198.2	512.7	297.3	39.5	257.8	215.4	27.0	197.7	
Gewerbliche Zentralkassen																	
1953 Dez.	5	28.0	28.0	17.6	0.2	17.4	10.4	5.8	1.4	27.9	17.5	0.2	17.3	10.4	5.8	1.4	
1954 Dez.	5	34.3	33.2	19.4	—	19.4	14.9	5.2	3.9	33.0	19.2	—	19.2	13.8	5.2	3.9	
1955 Dez.	5	51.5	36.5	22.8	—	22.8	28.7	8.6	8.8	36.3	22.6	—	22.6	13.7	8.6	8.7	
1956 Juni	5	44.2	43.9	27.3	—	27.3	16.9	9.4	10.2	43.7	27.1	—	27.1	16.6	9.3	10.1	
Juli	5	43.1	42.8	27.2	—	27.2	15.9	9.6	10.3	42.7	27.1	—	27.1	15.6	9.5	10.2	
Aug.	5	39.9	39.6	24.3	—	24.3	15.6	9.7	10.5	39.5	24.2	—	24.2	15.3	9.6	10.4	
Sept.	5	44.0	42.8	26.4	—	26.4	17.6	11.7	10.6	42.6	26.2	—	26.2	16.4	11.6	10.6	
Okt.	5	52.2	44.9	27.5	—	27.5	24.7	11.4	10.7	44.7	27.3	—	27.3	17.4	11.3	10.7	
Ländliche Zentralkassen																	
1953 Dez.	12	449.6	449.6	252.9	100.4	152.5	196.7	14.5	63.6	449.6	252.9	100.4	152.5	196.7	14.3	63.5	
1954 Dez.	12	493.8	493.8	276.2	87.4	188.8	217.6	20.2	109.9	493.8	276.2	87.4	188.8	217.6	20.2	109.3	
1955 Dez.	12	544.9	544.9	307.5	91.0	216.5	237.4	22.4	115.8	544.7	307.3	91.0	216.3	237.4	21.6	115.4	
1956 Juni	12	403.4	393.4	158.8	23.6	135.2	244.6	13.4	178.0	393.2	158.6	23.6	135.0	158.8	23.4	177.7	
Juli	12	456.9	451.9	215.4	22.1	193.3	241.5	13.4	181.0	451.1	214.6	22.1	192.5	216.5	13.4	180.6	
Aug.	12	471.2	471.2	247.5	18.5	229.0	223.7	14.4	183.4	470.2	246.5	18.5	228.0	223.7	14.4	183.0	
Sept.	12	470.5	470.5	266.8	34.9	231.9	203.7	15.8	185.4	469.5	265.8	34.9	230.9	203.7	15.8	185.0	
Okt.	12	468.5	468.5	270.5	39.5	231.0	198.0	15.7	187.5	468.0	270.0	39.5	230.5	198.0	15.7	187.0	
Kreditgenossenschaften +)																	
1953 Dez.	2 358	2 188.6	2 186.8	1 593.2	35.5	1 557.7	595.4	272.9	395.0	2 185.0	1 591.9	35.5	1 556.4	593.1	268.2	391.5	
1954 Dez.	2 354	2 621.6	2 620.8	1 961.9	27.6	1 934.3	659.7	335.0	637.6	2 618.6	1 960.3	27.6	1 932.7	658.3	328.7	626.1	
1955 Dez.	2 179	2 926.5	2 925.8	2 200.2	22.5	2 177.7	726.3	426.1	881.6	2 923.7	2 198.7	22.5	2 176.2	725.0	421.8	859.9	
1956 Juni	2 176	3 240.7	3 236.9	2 458.5	20.8	2 437.7	782.2	442.7	982.7	3 233.7	2 456.0	20.8	2 435.2	777.7	439.5	953.5	
Juli	2 174	3 220.4	3 216.6	2 438.3	20.4	2 417.9	782.1	447.3	1 004.4	3 212.8	2 435.2	20.4	2 414.8	777.6	443.9	975.2	
Aug.	2 176	3 210.3	3 206.3	2 436.0	20.5	2 415.5	774.3	450.9	1 029.2	3 203.2	2 433.5	20.5	2 413.0	769.7	447.6	998.9	
Sept.	2 176	3 241.9	3 237.9	2 486.2	20.4	2 465.8	755.7	455.3	1 050.0	3 234.5	2 483.4	20.4	2 463.0	751.1	451.9	1 017.2	
Okt.	2 176	3 244.2	3 240.3	2 489.6	21.9	2 465.7	754.6	459.7	1 070.2	3 237.6	2 487.6	21.9	2 463.7	750.0	456.2	1 035.0	
Gewerbliche Kreditgenossenschaften																	
1953 Dez.	727	1 549.8	1 548.0	1 052.4	34.0	1 018.4	497.4	167.2	257.6	1 546.2	1 051.1	34.0	1 017.1	495.1	162.5	254.1	
1954 Dez.	722	1 797.8	1 797.0	1 260.9	25.6	1 235.3	536.9	198.1	416.9	1 794.8	1 259.3	25.6	1 233.7	535.5	191.8	405.4	
1955 Dez.	730	1 971.9	1 971.2	1 382.4	20.0	1 362.4	589.5	216.6	531.4	1 969.1	1 380.9	20.0	1 360.9	588.2	211.3	509.7	
1956 Juni	728	2 163.9	2 160.1	1 541.5	19.8	1 521.7	622.4	221.7	587.4	2 156.9	1 539.0	19.8	1 519.2	617.9	218.5	558.2	
Juli	728	2 143.4	2 139.6	1 524.5	19.6	1 504.9	618.9	225.0	600.7	2 135.8	1 521.4	19.6	1 501.8	614.4	221.6	571.5	
Aug.	730	2 135.4	2 131.4	1 521.0	19.5	1 501.5	614.4	229.4	613.4	2 128.3	1 518.5	19.5	1 499.0	609.8	226.1	583.1	
Sept.	730	2 167.4	2 163.4	1 563.2	19.3	1 543.9	604.2	233.3	625.1	2 160.0	1 560.4	19.3	1 541.1	599.6	229.9	592.3	
Okt.	730	2 188.2	2 184.3	1 578.4	22.6	1 555.8	609.8	235.8	638.1	2 181.6	1 576.4	22.6	1 553.8	605.2	232.3	602.9	
Ländliche Kreditgenossenschaften +)																	
1953 Dez.	1 631	638.8	638.8	540.8	1.5	539.3	98.0	105.7	137.4	638.8	540.8	1.5	539.3	98.0	105.7	137.4	
1954 Dez.	1 632	823.8	823.8	701.0	2.0	699.0	122.8	136.9	220.7	823.8	701.0	2.0	699.0	122.8	136.9	220.7	
1955 Dez.	1 449	954.6	954.6	817.8	2.5	815.3	136.8	209.5	350.2	954.6	817.8	2.5	815.3	136.8	209.5	350.2	
1956 Juni	1 448	1 076.8	1 076.8	917.0	1.0	916.0	159.8	221.0	395.3	1 076.8	917.0	1.0	916.0	159.8	221.0	395.3	
Juli	1 446	1 077.0	1 077.0	913.8	0.8	913.0	159.9	222.3	403.7	1 077.0	913.8	0.8	913.0	163.2	222.3	403.7	
Aug.	1 446	1 074.9	1 074.9	915.0	1.0	914.0	159.9	221.5	415.8	1 074.9	915.0	1.0	914.0	159.9	221.5	415.8	
Sept.	1 446	1 074.5	1 074.5	923.0	1.1	921.9	151.5	222.0	424.9	1 074.5	923.0	1.1	921.9	151.5	222.0	424.9	
Okt.	1 446	1 056.0	1 056.0	911.2	1.3	909.9	144.8	223.9	432.1	1 056.0	911.2	1.3	909.9	144.8	223.9	432.1	

Anmerkungen *) und **) bis s. erste Seite der Tabelle III A 1. — *) Nur Teilerhebung, Angaben für alle ländlichen Kreditgenossenschaften s. Tabelle III A 4. — +) Gewerbliche

langfristige Kredite *)

DM

Kredite an öffentlich-rechtliche Körperschaften						Kredite an Kreditinstitute						Monats- ende		
Kurzfristige Kredite						Kurzfristige Kredite								
insgesamt		Debitoren (Kassen- kredite)	Wechsel- kredite	Schatz- wechsel und un- verzinsliche Schatz- anwei- sungen	Mittel- fristige Kredite)	Lang- fristige Kredite)	Debitoren				Mittel- fristige Kredite)		Lang- fristige Kredite)	
mit Schatzwechsel(n) und unverzinsliche(n) Schatzanweisungen	ohne						insgesamt	insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite				Wechsel- kredite
Girozentralen														
613,8	48,0	41,9	6,1	565,8	295,0	1 184,0	782,7	254,8	2,1	252,7	527,9	60,7	547,3	Dez. 1953
609,2	52,7	46,6	6,1	556,5	226,4	1 665,3	869,9	255,1	2,0	253,1	614,8	55,6	676,3	Dez. 1954
395,3	34,6	28,1	6,5	360,7	142,4	2 363,9	790,8	261,3	2,1	259,2	529,5	77,8	862,7	Dez. 1955
291,1	43,5	29,9	13,6	247,6	167,6	2 598,9	727,9	237,9	0,1	237,8	490,0	68,9	905,5	Juni 1956
318,8	47,2	32,8	14,4	271,6	166,4	2 650,0	653,0	211,6	0,1	211,5	441,4	69,5	909,8	Juli
369,3	39,6	26,7	12,9	329,7	166,1	2 735,1	563,9	182,7	0,0	182,7	381,2	69,6	930,1	Aug.
393,4	36,7	26,7	10,0	356,7	161,7	2 757,7	574,9	227,9	—	227,9	347,0	71,7	935,2	Sept.
484,3	37,5	28,4	9,1	446,8	164,6	2 785,7	526,5	185,7	—	185,7	340,8	71,6	939,9	Okt.
Sparkassen														
120,7	67,3	63,0	4,3	53,4	107,1	665,3	37,5	9,1	—	9,1	28,4	20,2	148,6	Dez. 1953
116,5	63,7	60,3	3,4	52,8	136,8	950,1	43,0	11,4	—	11,4	31,6	31,4	230,1	Dez. 1954
135,3	68,8	62,8	6,0	66,5	131,2	1 300,9	90,6	15,5	—	15,5	75,1	41,3	298,0	Dez. 1955
163,9	70,3	63,1	7,2	93,6	145,2	1 555,4	113,8	19,4	—	19,4	94,4	42,9	299,3	Juni 1956
172,4	81,5	74,0	7,5	90,9	145,6	1 589,0	117,9	18,5	—	18,5	99,4	39,0	301,6	Juli
146,0	60,4	52,8	7,6	85,6	152,4	1 640,8	116,9	16,8	—	16,8	100,1	38,0	302,5	Aug.
162,2	78,6	71,5	7,1	83,6	150,7	1 664,7	102,2	17,3	—	17,3	84,9	36,7	301,6	Sept.
192,2	99,6	93,5	6,1	92,6	145,6	1 689,1	95,5	18,4	—	18,4	77,1	36,1	298,2	Okt.
Zentralkassen +)														
0,1	0,1	0,1	—	0,0	0,2	0,1	581,0	290,7	3,1	287,6	290,3	27,9	136,5	Dez. 1953
1,3	0,2	0,2	—	1,1	—	0,6	614,2	305,8	6,5	299,3	308,4	53,6	213,0	Dez. 1954
15,4	0,4	0,4	—	15,0	0,8	0,5	588,0	306,4	7,3	299,1	281,6	45,2	344,2	Dez. 1955
10,7	0,4	0,4	—	10,3	0,1	0,4	670,1	354,9	3,1	351,8	315,2	42,6	383,8	Juni 1956
6,2	0,9	0,9	—	5,3	0,1	0,5	636,0	327,9	3,1	324,6	308,3	42,8	396,3	Juli
1,4	1,1	1,1	—	0,3	0,1	0,5	600,3	309,7	4,4	305,3	290,6	43,4	408,4	Aug.
2,4	1,2	1,2	—	1,2	0,1	0,4	582,9	315,4	5,1	310,3	267,5	43,9	413,4	Sept.
8,0	0,7	0,7	—	7,3	0,1	0,5	530,0	280,8	5,2	275,6	249,2	43,8	420,4	Okt.
Gewerbliche Zentralkassen														
0,1	0,1	0,1	—	—	—	—	334,2	130,8	—	130,8	203,4	3,6	62,2	Dez. 1953
1,3	0,2	0,2	—	1,1	—	—	334,7	128,7	—	128,7	206,0	15,5	102,3	Dez. 1954
15,2	0,2	0,2	—	15,0	—	0,1	307,7	125,4	—	125,4	182,3	7,5	162,2	Dez. 1955
0,5	0,2	0,2	—	0,3	0,1	0,1	322,4	133,6	—	133,6	188,8	8,7	179,4	Juni 1956
0,4	0,1	0,1	—	0,3	0,1	0,1	297,1	116,0	—	116,0	181,1	8,6	185,4	Juli
0,4	0,1	0,1	—	0,3	0,1	0,1	272,6	107,0	—	107,0	165,6	8,6	190,3	Aug.
1,4	0,2	0,2	—	1,2	0,1	0,0	277,2	119,8	—	119,8	157,4	9,4	192,4	Sept.
7,5	0,2	0,2	—	7,3	0,1	0,0	261,6	108,8	—	108,8	152,8	9,6	196,2	Okt.
Ländliche Zentralkassen														
0,0	—	—	—	0,0	0,2	0,1	246,9	160,0	3,1	156,9	86,9	24,3	74,3	Dez. 1953
0,0	0,0	0,0	—	0,0	—	0,6	279,5	177,1	6,5	170,6	102,4	38,1	110,7	Dez. 1954
0,2	0,2	0,2	—	0,0	0,8	0,4	280,3	181,0	7,3	173,7	99,3	37,7	182,1	Dez. 1955
10,2	0,2	0,2	—	10,0	0,0	0,3	347,7	221,3	3,1	218,2	126,4	33,9	204,4	Juni 1956
5,8	0,8	0,8	—	5,0	0,0	0,4	338,9	211,7	3,1	208,6	127,2	34,2	210,9	Juli
1,0	1,0	1,0	—	0,0	0,0	0,4	327,7	202,7	4,4	198,3	125,0	34,8	218,1	Aug.
1,0	1,0	1,0	—	—	0,0	0,4	305,7	195,6	5,1	190,5	110,1	34,5	221,0	Sept.
0,5	0,5	0,5	—	—	0,0	0,5	268,4	172,0	5,2	166,8	96,4	34,2	224,2	Okt.
Kreditgenossenschaften +)														
3,6	1,8	1,3	0,5	1,8	4,7	3,5	13,0	3,7	—	3,7	9,3	4,4	0,2	Dez. 1953
3,0	2,2	1,6	0,6	0,8	6,3	11,5	16,8	4,3	—	4,3	12,5	4,3	0,3	Dez. 1954
2,8	2,1	1,5	0,6	0,7	4,3	21,7	21,5	5,0	—	5,0	16,5	2,4	0,3	Dez. 1955
7,0	3,2	2,5	0,7	3,8	3,2	29,2	7,7	5,1	—	5,1	2,6	2,6	0,4	Juni 1956
7,6	3,8	3,1	0,7	3,8	3,4	29,2	7,7	4,9	—	4,9	2,8	2,6	0,3	Juli
7,1	3,1	2,5	0,6	4,0	3,3	30,3	7,4	4,7	—	4,7	2,7	2,8	0,4	Aug.
7,4	3,4	2,8	0,6	4,0	3,4	32,8	7,5	5,0	—	5,0	2,5	2,9	0,3	Sept.
6,6	2,7	2,0	0,7	3,9	3,5	35,2	7,3	4,7	—	4,7	2,6	2,9	0,4	Okt.
Gewerbliche Kreditgenossenschaften														
3,6	1,8	1,3	0,5	1,8	4,7	3,5	13,0	3,7	—	3,7	9,3	4,4	0,2	Dez. 1953
3,0	2,2	1,6	0,6	0,8	6,3	11,5	16,8	4,3	—	4,3	12,5	4,3	0,3	Dez. 1954
2,8	2,1	1,5	0,6	0,7	4,3	21,7	21,5	5,0	—	5,0	16,5	2,4	0,3	Dez. 1955
7,0	3,2	2,5	0,7	3,8	3,2	29,2	7,7	5,1	—	5,1	2,6	2,6	0,4	Juni 1956
7,6	3,8	3,1	0,7	3,8	3,4	29,2	7,7	4,9	—	4,9	2,8	2,6	0,3	Juli
7,1	3,1	2,5	0,6	4,0	3,3	30,3	7,4	4,7	—	4,7	2,7	2,8	0,4	Aug.
7,4	3,4	2,8	0,6	4,0	3,4	32,8	7,5	5,0	—	5,0	2,5	2,9	0,3	Sept.
6,6	2,7	2,0	0,7	3,9	3,5	35,2	7,3	4,7	—	4,7	2,6	2,9	0,4	Okt.
Ländliche Kreditgenossenschaften 5)														
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dez. 1953
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dez. 1954
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dez. 1955
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Juni 1956
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Juli
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Aug.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Sept.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Okt.

und ländliche.

Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute)	Kredite an Nichtbanken							Kredite an Wirtschaftsunternehmen und Private							
		Kurzfristige Kredite							Kurzfristige Kredite							
		insgesamt mit Schatzwechsel(n) und unverzinsliche(n) Schatzanweisungen		Debitoren		Wechsel- kredite, Schatz- wechsel und unver- zinsliche Schatzan- weisungen	Mittel- fristige Kredite)	Lang- fristige Kredite)	insgesamt		Debitoren			Mittel- fristige Kredite)	Lang- fristige Kredite)	
insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite	insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite				Wechsel- kredite							
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten																
1953 Dez.	47	66,3	20,9	20,8	—	20,8	45,5	80,8	5 491,6	18,7	18,6	—	18,6	0,1	73,5	4 905,2
1954 Dez.	47	55,3	25,6	25,5	—	25,5	29,8	131,9	7 786,3	23,7	23,7	—	23,7	0,1	121,6	6 775,4
1955 Dez.	47	49,5	27,6	27,3	—	27,3	22,2	211,4	10 508,3	25,8	25,5	—	25,5	0,3	194,6	9 034,7
1956 Juni	47	45,2	25,7	25,5	—	25,5	19,2	252,8	11 697,0	22,3	22,1	—	22,1	0,2	237,1	10 127,8
Juli	47	42,5	24,6	24,4	—	24,4	18,1	255,2	11 909,2	22,3	22,1	—	22,1	0,2	239,4	10 306,6
Aug.	47	45,7	28,4	28,2	—	28,2	17,5	259,3	12 119,6	24,7	24,5	—	24,5	0,2	242,9	10 501,5
Sept.	47	48,7	37,5	37,3	—	37,3	11,4	262,1	13 288,0	26,2	26,0	—	26,0	0,2	244,2	10 652,3
Okt.	47	37,8	29,2	29,0	—	29,0	8,8	262,6	12 512,2	28,4	28,2	—	28,2	0,2	243,1	10 853,6
Private Hypothekenbanken °)																
1953 Dez.	30	34,2	11,3	11,2	—	11,2	23,0	24,0	1 856,9	9,6	9,5	—	9,5	0,1	23,1	1 636,4
1954 Dez.	30	33,6	13,2	13,1	—	13,1	20,5	49,7	2 953,6	11,8	11,7	—	11,7	0,1	47,5	2 420,9
1955 Dez.	30	27,2	16,5	16,2	—	16,2	11,0	59,2	4 300,0	14,9	14,6	—	14,6	0,3	55,9	3 518,1
1956 Juni	30	21,6	14,3	14,1	—	14,1	7,5	75,2	4 926,1	11,2	11,0	—	11,0	0,2	71,8	4 111,1
Juli	30	20,1	13,0	12,8	—	12,8	7,3	75,7	5 003,0	11,0	10,8	—	10,8	0,2	72,2	4 179,8
Aug.	30	23,7	16,9	16,7	—	16,7	7,0	77,0	5 084,9	13,5	13,3	—	13,3	0,2	73,4	4 257,4
Sept.	30	29,8	24,1	23,9	—	23,9	5,9	76,6	5 150,2	13,1	12,9	—	12,9	0,2	73,2	4 311,4
Okt.	30	17,6	12,0	11,8	—	11,8	5,8	78,0	5 240,5	11,5	11,3	—	11,3	0,2	74,6	4 397,1
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten																
1953 Dez.	17	32,1	9,6	9,6	—	9,6	22,5	56,8	3 634,7	9,1	9,1	—	9,1	—	50,4	3 268,8
1954 Dez.	17	21,7	12,4	12,4	—	12,4	9,3	82,2	4 832,7	12,0	12,0	—	12,0	—	74,1	4 354,5
1955 Dez.	17	22,3	11,1	11,1	—	11,1	11,2	152,2	6 208,3	10,9	10,9	—	10,9	—	138,7	5 516,6
1956 Juni	17	23,6	11,4	11,4	—	11,4	12,2	177,6	6 770,9	11,1	11,1	—	11,1	—	165,3	6 016,7
Juli	17	22,4	11,6	11,6	—	11,6	10,8	179,5	6 906,2	11,3	11,3	—	11,3	—	167,2	6 126,8
Aug.	17	22,0	11,5	11,5	—	11,5	10,5	182,3	7 039,7	11,2	11,2	—	11,2	—	169,5	6 246,1
Sept.	17	18,9	13,4	13,4	—	13,4	5,5	185,5	7 137,8	13,1	13,1	—	13,1	—	171,0	6 340,9
Okt.	17	20,2	17,2	17,2	—	17,2	3,0	184,6	7 271,7	16,9	16,9	—	16,9	—	168,5	6 456,5
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben																
1953 Dez.	19	914,9	910,5	227,7	17,2	210,5	687,2	219,7	3 088,3	776,8	102,3	17,2	85,1	674,5	218,7	2 763,7
1954 Dez.	19	949,2	918,5	242,8	15,2	227,6	706,3	244,2	3 218,1	798,6	128,1	15,2	112,9	670,5	243,4	2 568,1
1955 Dez.	21	1 013,1	966,5	238,5	21,4	217,1	774,6	292,7	4 271,3	839,5	111,5	21,4	90,1	728,0	271,3	3 137,1
1956 Juni	20	1 232,3	1 186,9	362,4	18,2	344,2	869,9	289,5	4 588,7	968,0	143,7	18,2	125,5	824,3	268,6	3 368,6
Juli	20	1 173,2	1 128,9	385,2	12,5	372,7	788,0	289,2	4 645,8	874,3	139,6	12,5	127,1	734,7	268,4	3 453,8
Aug.	20	1 232,9	1 083,5	331,7	2,0	329,7	901,2	319,1	4 785,1	849,2	106,3	2,0	104,3	742,9	298,2	3 522,8
Sept.	20	1 211,8	1 099,6	373,2	5,2	368,0	838,6	477,4	4 803,5	855,9	137,5	5,2	132,3	718,4	456,5	3 545,5
Okt.	20	1 362,7	1 128,5	361,7	8,0	353,7	1 001,0	664,9	4 846,2	887,4	128,6	8,0	120,6	758,8	643,9	3 584,4
Kreditanstalt für Wiederaufbau und Finanzierungs-Aktiengesellschaft +)																
1953 Dez.	2	0,1	—	—	—	—	0,1	0,2	2 215,8	—	—	—	—	—	—	2 058,9
1954 Dez.	2	0,1	—	—	—	—	0,1	—	1 750,6	—	—	—	—	—	—	1 591,0
1955 Dez.	2	0,0	—	—	—	—	0,0	—	2 042,0	—	—	—	—	—	—	1 806,4
1956 Juni	2	0,4	—	—	—	—	0,4	—	2 209,8	—	—	—	—	—	—	1 930,8
Juli	2	0,3	—	—	—	—	0,3	—	2 252,0	—	—	—	—	—	—	1 973,0
Aug.	2	0,2	—	—	—	—	0,2	—	2 356,7	—	—	—	—	—	—	2 005,2
Sept.	2	0,2	—	—	—	—	0,2	—	2 352,8	—	—	—	—	—	—	2 001,4
Okt.	2	0,2	—	—	—	—	0,2	—	2 348,9	—	—	—	—	—	—	1 994,4
Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben																
1953 Dez.	17	914,8	910,5	227,7	17,2	210,5	687,1	219,5	872,5	776,8	102,3	17,2	85,1	674,5	218,7	704,8
1954 Dez.	17	949,1	918,5	242,8	15,2	227,6	706,3	244,2	1 467,5	798,6	128,1	15,2	112,9	670,5	243,4	977,1
1955 Dez.	19	1 013,1	966,5	238,5	21,4	217,1	774,6	292,7	2 229,3	839,5	111,5	21,4	90,1	728,0	271,3	1 330,7
1956 Juni	18	1 231,9	1 186,9	362,4	18,2	344,2	869,5	289,5	2 348,9	968,0	143,7	18,2	125,5	824,3	268,6	1 437,8
Juli	18	1 172,9	1 128,9	385,2	12,5	372,7	787,7	289,2	2 393,8	874,3	139,6	12,5	127,1	734,7	268,4	1 480,8
Aug.	18	1 232,7	1 083,5	331,7	2,0	329,7	901,0	319,1	2 428,4	849,2	106,3	2,0	104,3	742,9	298,2	1 517,6
Sept.	18	1 211,6	1 099,6	373,2	5,2	368,0	838,4	477,4	2 450,7	855,9	137,5	5,2	132,3	718,4	456,5	1 544,1
Okt.	18	1 362,5	1 128,5	361,7	8,0	353,7	1 000,8	664,9	2 497,3	887,4	128,6	8,0	120,6	758,8	643,9	1 590,0
Teilzahlungskreditinstitute °)																
1953 Dez.	102	524,1	524,1	151,5	0,0	151,5	372,6	262,4	3,9	524,1	151,5	0,0	151,5	372,6	262,4	3,9
1954 Dez.	120	620,9	620,9	176,5	0,0	176,5	444,4	384,4	6,0	620,9	176,5	0,0	176,5	444,4	384,4	6,0
1955 Dez.	134	847,1	847,1	276,2	0,0	276,2	570,9	603,9	6,7	847,1	276,2	0,0	276,2	570,9	603,9	6,7
1956 Juni	147	931,7	931,7	268,4	0,0	268,4	663,3	601,5	6,7	931,7	268,4	0,0	268,4	663,3	601,5	6,7
Juli	147	932,8	932,8	264,2	0,0	264,2	668,6	599,4	6,7	932,8	264,2	0,0	264,2	668,6	599,4	6,7
Aug.	148	919,7	919,7	259,2	0,0	259,2	660,5	599,3	6,7	919,7	259,2	0,0	259,2	660,5	599,3	6,7
Sept.	148	907,3	907,3	250,6	0,1	250,5	656,7	596,5	6,7	907,3	250,6	0,1	250,5	656,7	596,5	6,7
Okt.	148	908,4	908,4	257,6	0,1	257,5	650,8	601,3	6,7	908,4	257,6	0,1	257,5	650,8	601,3	6,7
Postscheck- und Postsparkassenämter °)																
1953 Dez.	13	317,0	—	—	—	—	317,0	1,5	412,1	—	—	—	—	—	—	31,3
1954 Dez.	13	265,3	—	—	—	—	265,3	—	479,9	—	—	—	—	—	—	41,7
1955 Dez.	13	587,6	—	—	—	—	587,6	—	608,4	—	—	—	—	—	—	71,0
1956 Juni	13	638,6	—	—	—	—	638,6	—	615,2	—	—	—	—	—	—	76,9
Juli	13	637,5	—	—	—	—	637,5	—	626,7	—	—	—	—	—	—	76,6
Aug.	13	569,6	—	—	—	—	569,6	—	626,4	—	—	—	—	—	—	76,5
Sept.	13	630,6	—	—	—	—	630,6	—	627,0	—	—	—	—	—	—	77,1
Okt.	13	724,1	—	—	—	—	724,1	—	627,0	—	—	—	—	—	—	77,1

Anmerkungen *) und °) bis °) s. erste Seite der Tabelle III, A 1. — °) Die Kredite an Wirtschaftsunternehmen und Private enthalten auch Einkaufskredite an Händler und geringe Geldanlage angekaufte Wechsel. — °) Einschließlich Schiffspfandbriefbanken. — +) Untergruppe der „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben“.

langfristige Kredite *)

DM

Kredite an öffentlich-rechtliche Körperschaften							Kredite an Kreditinstitute							Monats- ende
Kurzfristige Kredite							Kurzfristige Kredite							
insgesamt		Debitoren (Kassen- kredite)	Wechsel- Kredite	Schatz- wechsel und unverzinsliche Schatz- anwei- sungen	Mittel- fristige Kredite 3)	Lang- fristige Kredite 4)	Debitoren					Mittel- fristige Kredite 3)	Lang- fristige Kredite 4)	
mit Schatzwechsel(n) und unverzinsliche(n) Schatzanweisungen	ohne Schatzwechsel(n) und unverzinsliche(n) Schatzanweisungen						insgesamt	insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite	Wechsel- kredite			
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten														
47,6	2,2	2,2	—	45,4	7,3	586,4	6,7	6,6	—	6,6	0,1	25,0	62,4	Dez. 1953
31,5	1,8	1,8	—	29,7	10,3	1 010,9	2,5	2,4	—	2,4	0,1	25,0	71,6	Dez. 1954
23,7	1,8	1,8	—	21,9	16,8	1 473,6	2,8	2,7	—	2,7	0,1	25,8	129,0	Dez. 1955
22,9	3,4	3,4	—	19,5	15,7	1 569,2	3,8	3,8	—	3,8	0,0	24,7	146,6	Juni 1956
20,2	2,3	2,3	—	17,9	15,8	1 602,6	4,3	4,3	—	4,3	0,0	26,0	148,2	Juli
21,0	3,7	3,7	—	17,3	16,4	1 618,1	6,0	6,0	—	6,0	—	26,3	144,4	Aug.
22,5	11,3	11,3	—	11,2	17,9	1 635,7	2,7	2,7	—	2,7	0,0	26,4	149,4	Sept.
9,4	0,8	0,8	—	8,6	19,5	1 658,6	3,3	3,3	—	3,3	0,0	25,5	148,5	Okt.
Private Hypothekenbanken °)														
24,6	1,7	1,7	—	22,9	0,9	220,5	5,8	5,7	—	5,7	0,1	7,4	1,9	Dez. 1953
21,8	1,4	1,4	—	20,4	2,2	532,7	2,5	2,4	—	2,4	0,1	4,7	4,8	Dez. 1954
12,3	1,6	1,6	—	10,7	3,3	781,9	2,8	2,7	—	2,7	0,1	2,9	41,8	Dez. 1955
10,4	3,1	3,1	—	7,3	3,4	815,0	2,4	2,4	—	2,4	0,0	2,3	44,2	Juni 1956
9,1	2,0	2,0	—	7,1	3,5	823,2	3,6	3,6	—	3,6	0,0	3,8	44,2	Juli
10,2	3,4	3,4	—	6,8	3,6	827,5	4,0	4,0	—	4,0	—	4,3	44,1	Aug.
16,7	11,0	11,0	—	5,7	3,4	838,8	2,6	2,6	—	2,6	0,0	4,6	44,4	Sept.
6,1	0,5	0,5	—	5,6	3,4	843,4	3,3	3,3	—	3,3	0,0	4,0	44,3	Okt.
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten														
23,0	0,5	0,5	—	22,5	6,4	365,9	0,9	0,9	—	0,9	—	17,6	60,5	Dez. 1953
9,7	0,4	0,4	—	9,3	8,1	478,2	—	—	—	—	—	20,3	66,8	Dez. 1954
11,4	0,2	0,2	—	11,2	13,5	691,7	0,0	0,0	—	0,0	—	22,9	87,1	Dez. 1955
12,5	0,3	0,3	—	12,2	12,3	754,2	1,4	1,4	—	1,4	—	22,4	102,4	Juni 1956
11,1	0,3	0,3	—	10,8	12,3	779,4	0,7	0,7	—	0,7	—	22,2	104,0	Juli
10,8	0,3	0,3	—	10,5	12,8	790,6	2,0	2,0	—	2,0	—	22,0	100,3	Aug.
5,8	0,3	0,3	—	5,5	14,5	796,9	0,1	0,1	—	0,1	—	21,8	105,0	Sept.
3,3	0,3	0,3	—	3,0	16,1	815,2	0,0	0,0	—	0,0	—	21,5	104,2	Okt.
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
138,1	133,7	125,4	8,3	4,4	1,0	324,6	457,5	292,8	7,2	285,6	164,7	167,4	4 364,5	Dez. 1953
150,6	119,9	114,7	5,2	30,7	0,8	650,0	327,9	119,1	—	119,1	208,8	414,2	5 921,6	Dez. 1954
173,6	127,0	127,0	—	46,6	21,4	1 134,2	553,1	132,3	2,0	130,3	420,8	317,6	7 454,1	Dez. 1955
264,3	218,9	218,7	0,2	45,4	20,9	1 190,1	198,2	149,2	6,6	142,6	311,5	182,6	8 226,5	Juni 1956
298,9	254,6	245,6	9,0	44,3	20,8	1 192,0	422,5	99,8	5,2	94,6	322,7	220,4	8 298,5	Juli
383,7	234,3	225,4	8,9	149,4	20,9	1 262,3	435,4	104,4	—	104,4	331,0	191,0	8 425,0	Aug.
355,9	243,7	235,7	8,0	112,2	20,9	1 258,0	416,7	121,4	—	121,4	295,3	194,8	8 533,6	Sept.
475,3	241,1	233,1	8,0	234,2	21,0	1 261,8	387,8	100,8	—	100,8	287,0	191,5	8 649,9	Okt.
Kreditanstalt für Wiederaufbau und Finanzierungs-Aktiengesellschaft +)														
0,1	—	—	—	0,1	0,2	156,9	42,3	—	—	—	42,3	—	2 827,6	Dez. 1953
0,1	—	—	—	0,1	—	159,6	32,9	—	—	—	32,9	—	3 030,1	Dez. 1954
0,0	—	—	—	0,0	—	235,6	142,9	—	—	—	142,9	—	3 123,2	Dez. 1955
0,4	—	—	—	0,4	—	279,0	53,1	—	—	—	53,1	—	3 177,5	Juni 1956
0,3	—	—	—	0,3	—	279,0	53,1	—	—	—	53,1	—	3 145,8	Juli
0,2	—	—	—	0,2	—	351,5	51,9	—	—	—	51,9	—	3 179,4	Aug.
0,2	—	—	—	0,2	—	351,4	52,1	—	—	—	52,1	—	3 190,3	Sept.
0,2	—	—	—	0,2	—	354,5	52,7	—	—	—	52,7	—	3 210,2	Okt.
Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
138,0	133,7	125,4	8,3	4,3	0,8	167,7	415,2	292,8	7,2	285,6	122,4	167,4	1 536,9	Dez. 1953
150,5	119,9	114,7	5,2	30,6	0,8	490,4	295,0	119,1	—	119,1	175,9	414,2	2 891,5	Dez. 1954
173,6	127,0	127,0	—	46,6	21,4	898,6	410,2	132,3	2,0	130,3	277,9	317,6	4 331,9	Dez. 1955
263,9	218,9	218,7	0,2	45,0	20,9	911,1	407,6	149,2	6,6	142,6	258,4	192,2	5 049,0	Juni 1956
298,6	254,6	245,6	9,0	44,0	20,8	913,0	369,4	99,8	5,2	94,6	269,6	220,4	5 152,7	Juli
383,5	234,3	225,4	8,9	149,2	20,9	910,8	383,4	104,4	—	104,4	279,0	191,0	5 245,6	Aug.
355,7	243,7	235,7	8,0	112,0	20,9	906,6	364,6	121,4	—	121,4	243,2	194,8	5 343,3	Sept.
475,1	241,1	233,1	8,0	234,0	21,0	907,3	335,1	100,8	—	100,8	234,3	191,5	5 439,7	Okt.
Teilzahlungskreditinstitute °)														
—	—	—	—	—	—	—	2,9	0,4	—	—	0,4	2,5	0,1	Dez. 1953
—	—	—	—	—	—	—	3,6	0,4	—	—	0,4	3,2	0,2	Dez. 1954
—	—	—	—	—	—	—	2,8	0,4	—	—	0,4	2,4	1,2	Dez. 1955
—	—	—	—	—	—	—	4,6	1,3	—	—	1,3	3,3	0,4	Juni 1956
—	—	—	—	—	—	—	3,9	0,8	—	—	0,8	3,1	0,5	Juli
—	—	—	—	—	—	—	3,4	0,4	—	—	0,4	3,0	0,3	Aug.
—	—	—	—	—	—	—	3,1	0,3	—	—	0,3	2,8	0,4	Sept.
—	—	—	—	—	—	—	3,0	0,3	—	—	0,3	2,7	0,3	Okt.
Postscheck- und Postsparkassenämter °)														
317,0	—	—	—	317,0	1,5	380,8	29,6	—	—	—	29,6	9,7	13,0	Dez. 1953
265,3	—	—	—	265,3	—	438,2	—	—	—	—	—	5,9	19,3	Dez. 1954
587,6	—	—	—	587,6	—	537,4	—	—	—	—	—	5,4	43,3	Dez. 1955
638,6	—	—	—	638,6	—	538,3	35,0	—	—	—	—	—	52,1	Juni 1956
637,5	—	—	—	637,5	—	550,1	20,0	—	—	—	35,0	—	51,7	Juli
569,6	—	—	—	569,6	—	549,9	10,5	—	—	—	20,0	—	51,8	Aug.
630,6	—	—	—	630,6	—	549,9	—	—	—	—	10,5	—	50,9	Sept.
724,1	—	—	—	724,1	—	549,9	6,0	—	—	—	6,0	—	50,0	Okt.

Beträge „Sonstige Kredite“. Weitere Angaben über Teilzahlungskredite s. Tabelle III, A 2. — °) Quelle: Bundesminister für das Post- und Fernmeldewesen. Wechselkredite: Zur

2. Teilzahlungskredite *)

a) Teilzahlungskredite¹⁾ nach Bankengruppen

Mio DM

Gruppen	1954		1955		1956	
	Dez.	Dez.	Juni	Aug.	Sept.	Okt.
Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems	1 839,6	2 539,8	2 751,4	2 740,9	2 711,5	2 695,5
Teilzahlungskreditinstitute	955,7	1 389,4	1 483,7	1 477,5	1 459,7	1 458,7
Kreditinstitute (ohne Teilzahlungskreditinstitute)	883,9	1 150,4	1 267,7	1 263,4	1 251,8	1 236,8
davon						
Nachfolgeinstitute der früheren Großbanken	60,4	95,1	107,6	106,1	106,5	110,8
Staats-, Regional- und Lokalbänken	160,8	195,5	216,4	223,2	219,7	215,6
Privatbankiers	22,7	31,4	31,1	30,3	30,1	30,3
Girozentralen	85,6	131,4	156,1	157,6	157,9	154,4
Sparkassen	489,1	626,5	680,3	669,1	661,9	650,5
Gewerbliche Kreditgenossenschaften	51,5	55,4	60,5	60,9	59,6	59,0
Ländliche Kreditgenossenschaften	9,3	14,5	14,7	15,3	15,2	15,1
Übrige Gruppen ²⁾	4,2	0,8	1,0	1,0	1,0	1,0

b) Verwendung und Höhe der Teilzahlungskredite¹⁾

von Teilzahlungskreditinstituten

Verwendungszweck	1956						zum Vergleich	
	1. Vj.		2. Vj.		3. Vj.		3. Vj. 1955	
	Mio DM	Durchschnittl. Kreditbetrag in DM	Mio DM	Durchschnittl. Kreditbetrag in DM	Mio DM	Durchschnittl. Kreditbetrag in DM	Mio DM	Durchschnittl. Kreditbetrag in DM
Neu in Anspruch genommene Teilzahlungskredite insgesamt	473,7	440	632,9	461	522,3	445	513,6	575
davon entfallen auf Kredite zur Beschaffung von								
Maschinen zur Erstellung von Wirtschaftsgütern ³⁾	18,9	5 236	23,9	6 020	25,9	6 229	23,8	5 419
Lastkraftwagen, Zugmaschinen, Anhänger, Handwerklichen und beruflichen Einrichtungen	92,2	11 100	121,6	11 646	76,0	10 553	96,1	11 185
Bekleidung, Textilhausrat, Fahrrädern, Nähmaschinen, Schreibmaschinen	13,2	1 905	17,6	2 206	18,7	2 371	15,5	1 672
Hauswirtschaftl. Maschinen und Geräten ³⁾	85,2	137	130,2	154	98,5	143	68,3	174
Möbeln	7,5	391	14,1	386	10,5	384	12,8	372
Personenkraftwagen und Motorrädern	50,8	287	56,9	309	58,8	323	55,3	302
Rundfunkgeräten	61,5	724	73,9	793	73,5	773	74,9	743
Sonstigen Verbrauchsgütern	93,0	2 487	144,8	1 868	114,6	2 007	121,2	1 929
Nachrichtlich: An Händlerfirmen gewährte Einkaufskredite	32,5	423	24,5	441	25,9	459	24,1	400
	18,9	467	25,4	521	19,9	440	21,6	593
	94,4	4 724	76,7	5 034	62,7	4 730		

*) Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. — ¹⁾ Kurz- und mittelfristig. — ²⁾ Spezial-, Haus- und Branchebanken, Zentralkassen, Kreditinstitute mit Sonderaufgaben.

¹⁾ Abweichend von der übrigen Kreditstatistik (auch der Tabelle a)) wird in dieser Tabelle nicht der Stand der ausstehenden Kredite zugrundegelegt, sondern der Gesamtbetrag der im jeweiligen Zeitabschnitt neu in Anspruch genommenen Teilzahlungskredite. — ²⁾ Z. B. Textil-, landwirtschaftliche Maschinen. — ³⁾ Z. B. Öfen, Staubsauger, Waschmaschinen usw.

3. Wertpapierbestände und Konsortialbeteiligungen *)¹⁾

Mio DM

Monatsende	Wertpapiere						Konsortialbeteiligungen	
	insgesamt	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder		Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Gemeinden und Gemeindeverbände	Sonstige verzinsliche Wertpapiere	Börsengängige Dividendenwerte		Sonstige Wertpapiere
		insgesamt	darunter der Bundesbahn und Bundespost					
Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems								
1954 Dez.	4 564,0	1 351,3	403,4	120,8	2 493,8	524,1	71,6	95,4
1955 Okt.	6 207,8	1 642,3	545,7	91,2	3 601,9	779,8	92,6	174,5
1955 Nov.	6 167,9	1 603,8	533,3	93,4	3 597,4	797,4	75,5	217,9
1955 Dez.	6 117,9	1 615,4	540,4	97,7	3 593,7	802,9	77,8	186,7
1956 Jan.	6 211,9	1 609,8	545,4	100,5	3 602,8	831,9	66,9	296,1
1956 Febr.	6 151,6	1 579,9	544,5	98,3	3 609,4	800,9	63,1	247,6
1956 März	6 181,3	1 575,8	537,5	100,2	3 615,6	827,3	62,4	283,3
1956 April	6 222,9	1 553,8	555,1	94,6	3 680,0	838,5	56,0	390,2
1956 Mai	6 159,6	1 526,9	549,4	94,8	3 630,5	848,9	58,5	331,1
1956 Juni	6 136,6	1 485,1	521,3	94,2	3 621,2	873,9	62,2	335,7
1956 Juli	6 126,1	1 465,9	517,4	82,7	3 628,4	886,4	62,7	345,4
1956 Aug.	6 153,6	1 426,5	515,8	78,2	3 664,1	925,5	59,3	356,9
1956 Sept.	6 277,9	1 460,4	520,3	74,8	3 726,0	943,4	64,3	354,7
1956 Okt.	6 254,9	1 463,9	504,3	66,9	3 698,6	957,4	68,1	332,5
1956 Nov. ²⁾	6 298,7	1 466,6	...	...	...	...	...	323,3
Kreditbanken								
1955 Dez.	2 205,5	541,5	87,7	9,8	833,9	760,3	60,0	186,7
1956 Aug.	2 254,2	450,2	78,3	10,3	864,4	878,2	51,1	354,1
1956 Sept.	2 378,8	490,5	99,9	9,9	925,4	906,7	56,3	349,8
1956 Okt.	2 367,9	475,4	87,8	9,1	912,5	912,3	58,6	327,6
Nachfolgeinstitute der früheren Großbanken⁺								
1955 Dez.	1 097,2	328,8	61,3	3,9	309,5	426,1	28,9	142,0
1956 Aug.	1 176,3	281,2	55,7	3,4	323,2	539,4	29,1	263,9
1956 Sept.	1 272,8	313,0	73,1	3,4	370,0	557,5	28,9	265,1
1956 Okt.	1 243,4	292,9	58,4	2,9	355,1	563,5	29,0	252,6
Staats-, Regional- und Lokalbänken⁺								
1955 Dez.	761,0	166,9	20,8	3,9	382,4	182,4	25,4	31,3
1956 Aug.	753,9	119,4	18,8	5,3	416,6	198,4	14,2	67,3
1956 Sept.	772,1	128,2	22,9	4,5	424,6	195,2	19,6	62,6
1956 Okt.	789,0	132,6	25,4	4,3	425,0	205,5	21,6	56,9
Privatbankiers⁺								
1955 Dez.	257,7	40,7	3,5	2,0	105,2	104,2	5,6	13,4
1956 Aug.	290,8	42,4	3,7	1,6	112,6	126,4	7,8	22,9
1956 Sept.	298,5	42,5	3,8	2,0	118,4	127,9	7,7	22,1
1956 Okt.	302,6	42,8	3,9	1,9	120,9	129,5	7,5	18,1

Monatsende	Wertpapiere						Konsortialbeteiligungen	
	insgesamt	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder		Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Gemeinden und Gemeindeverbände	Sonstige verzinsliche Wertpapiere	Börsengängige Dividendenwerte		Sonstige Wertpapiere
		insgesamt	darunter der Bundesbahn und Bundespost					
Spezial-, Haus- und Branchebanken⁺								
1955 Dez.	89,6	5,1	0,1	—	36,8	47,6	0,1	—
1956 Aug.	33,2	7,2	0,1	—	12,0	14,0	0,0	—
1956 Sept.	35,4	6,8	0,1	—	12,4	16,1	0,1	—
1956 Okt.	32,9	7,1	0,1	—	11,5	13,8	0,5	—
Girozentralen								
1955 Dez.	1 064,7	312,2	90,6	28,9	697,4	26,1	0,1	—
1956 Aug.	1 090,4	299,5	89,1	20,3	740,9	29,5	0,2	2,8
1956 Sept.	1 095,5	305,1	89,0	17,9	743,6	28,6	0,3	4,9
1956 Okt.	1 094,5	308,0	88,9	15,9	743,3	27,0	0,3	4,9
Sparkassen								
1955 Dez.	1 349,8	103,5	46,5	51,0	1 173,4	8,7	13,2	—
1956 Aug.	1 361,5	85,3	33,3	39,2	1 228,1	5,7	3,2	—
1956 Sept.	1 375,4	95,9	34,1	37,8	1 232,8	5,7	3,2	—
1956 Okt.	1 375,4	104,3	33,7	34,2	1 227,1	5,7	4,1	—
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten								
1955 Dez.	442,2	354,5	86,6	7,8	79,8	—	0,1	—
1956 Aug.	360,4	303,4	75,8	4,0	52,8	0,0	0,2	—
1956 Sept.	357,3	298,2	73,4	3,9	55,0	0,0	0,2	—
1956 Okt.	348,5	293,8	72,2	3,5	50,9	0,0	0,3	—
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben								
1955 Dez.	182,8	75,6	40,9	0,0	105,4	1,8	0,0	—
1956 Aug.	152,2	52,8	42,5	0,0	95,6	3,8	0,0	—
1956 Sept.	150,2	52,8	42,4	0,0	93,6	3,8	0,0	—
1956 Okt.	150,3	52,8	42,4	0,0	93,6	3,9	0,0	—
Postscheck- und Postsparkassenämter								
1955 Dez.	738,8	200,5	182,2	—	538,3	—	—	—
1956 Aug.	722,2	213,4	190,4	—	508,8	—	—	—
1956 Sept.	699,3	203,4	174,0	—	495,9	—	—	—
1956 Okt.	692,0	205,2	172,0	—	486,8	—	—	—
Alle übrigen Gruppen²⁾								
1955 Dez.	204,0	28,0	5,8	0,3	165,4	5,9	4,4	—
1956 Aug.	212,6	22,1	6,3	4,3	173,4	8,2	4,6	—
1956 Sept.	221,3	23,4	7,4	5,2	179,8	8,5	4,4	—
1956 Okt.	226,4	24,4	7,1	4,1	184,4	8,6	4,9	—

*) Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. — ¹⁾ S. auch Tabelle III, B 1, Zwischenbilanzen, Aktiva, Wertpapiere und Konsortialbeteiligungen. — ²⁾ Zentralkassen, Kreditgenossenschaften und Teilzahlungskreditinstitute. — ⁺ Untergruppe der Kreditbanken. — ²⁾ Vorläufig.

4. Kredite und Einlagen der Ländlichen Kreditgenossenschaften ¹⁾

Monats- ende	Zahl der Institute ²⁾	Kredite				Einlagen		
		ins- gesamt	Debi- toren ³⁾	Wechsel- kredite	lang- fristige Kredite	ins- gesamt	Sicht- und Termin- einlagen	Spar- einlagen
1951 März	11 214	690,9	508,3	68,5	114,1	1 141,4	501,6	639,8
1951 Juni	11 211	698,2	530,6	73,1	94,5	1 170,6	552,9	617,7
1951 Sept.	11 207	682,9	522,6	66,0	94,3	1 312,8	664,3	648,5
1951 Dez.	11 199	685,4	532,7	64,8	87,9	1 403,4	695,3	708,1
1952 März	11 195	803,2	624,7	88,5	90,0	1 473,7	699,0	774,7
1952 Juni	11 185	910,5	709,9	103,6	97,0	1 515,8	706,7	809,1
1952 Sept.	11 178	945,5	728,8	103,8	112,9	1 664,0	787,5	876,5
1952 Dez.	11 154	980,9	760,0	101,0	119,9	1 779,7	794,8	984,9
1953 März	11 146	1 143,6	890,7	123,7	129,2	1 852,7	778,5	1 074,2
1953 Juni	11 117	1 300,7	1 015,4	146,2	139,1	1 897,1	777,8	1 119,3
1953 Sept.	11 112	1 346,6	1 057,7	141,1	147,8	2 065,8	852,8	1 213,0
1953 Dez.	11 067	1 365,1	1 059,1	136,0	170,0	2 269,7	864,8	1 404,9
1954 März	11 068	1 539,9	1 189,4	154,6	195,9	2 470,5	834,3	1 636,2
1954 Juni	11 042	1 712,8	1 333,5	173,6	205,7	2 553,0	848,1	1 704,9
1954 Sept.	11 056	1 775,0	1 375,0	172,3	227,7	2 739,7	910,4	1 829,3
1954 Dez.	10 998	1 853,4	1 407,6	173,5	272,3	2 957,3	930,6	2 026,7
1955 März	10 998	2 106,7	1 557,7	195,9	353,1	3 178,9	983,2	2 195,7
1955 Juni	10 969	2 253,9	1 706,1	202,4	345,4	3 213,4	982,7	2 230,7
1955 Sept.	10 967	2 426,1	1 818,7	201,8	405,6	3 450,1	1 089,2	2 360,9
1955 Dez.	10 925	2 356,4	1 738,0	185,1	433,3	3 631,9	1 072,4	2 559,5
1956 März	10 932	2 538,0	1 870,8	204,2	463,0	3 767,4	1 077,1	2 690,3
1956 Juni	10 901	2 749,2	2 041,0	228,3	479,9	3 787,7	1 077,9	2 709,8
1956 Sept.	10 901	2 768,6	2 036,5	217,7	514,4	3 953,6	1 160,7	2 792,9

¹⁾ Quelle: Deutscher Raiffeisenverband e.V., Bonn. Die Zahlen umfassen das Geschäft aller Spar- und Darlehnskassen, während in den bankstatistischen Erhebungen der Bank deutscher Länder nur rd. 1 450 Institute erfaßt sind. Die Angaben für Juni und Dezember basieren auf einer Gesamterhebung, die März- und September-Ergebnisse sind geschätzt aufgrund einer Repräsentativerhebung des Deutschen Raiffeisenverbandes. —

²⁾ Ohne die drei dem Deutschen Raiffeisenverband angeschlossenen Kreditbanken (Hannoversche Landwirtschaftsbank AG, Hannover, Landkreditbank Schleswig-Holstein AG, Kiel, Südwestdeutsche Landwirtschaftsbank GmbH, Stuttgart), die in den bankstatistischen Erhebungen der Bank deutscher Länder in der Gruppe Staats-, Regional- und Lokalbanken enthalten sind. — ³⁾ Forderungen in laufender Rechnung einschließlich Warenforderungen.

5. Girale Verfügungen von Nichtbanken ¹⁾

Zeit		Girale Verfügungen	Zeit		Girale Verfügungen
1952 Sept.		43 671,0	1954 Okt.		52 446,9
1952 Okt.		44 329,7	1954 Nov.		53 335,7
1952 Nov.		41 884,7	1954 Dez.		65 424,8
1952 Dez.		49 555,9	1955 Jan.		54 342,6
1953 Jan.		42 655,1	1955 Febr.		49 862,1
1953 Febr.		38 270,5	1955 März		56 587,2
1953 März		43 922,3	1955 April		54 429,5
1953 April		42 707,9	1955 Mai		54 707,7
1953 Mai		41 581,6	1955 Juni		60 863,8
1953 Juni		45 827,4	1955 Juli		60 816,5
1953 Juli		45 920,7	1955 Aug.		60 820,6
1953 Aug.		44 013,5	1955 Sept.		62 397,8
1953 Sept.		47 396,8	1955 Okt.		61 751,3
1953 Okt.		48 387,6	1955 Nov.		62 336,5
1953 Nov.		45 777,0	1955 Dez.		73 349,5
1953 Dez.		55 111,5	1956 Jan.		63 869,2
1954 Jan.		45 650,6	1956 Febr.		58 956,4
1954 Febr.		42 333,3	1956 März		63 115,4
1954 März		49 243,6	1956 April		63 383,7
1954 April		46 831,3	1956 Mai		63 130,2
1954 Mai		46 300,3	1956 Juni		68 243,1
1954 Juni		50 874,9	1956 Juli		66 420,7
1954 Juli		51 371,0	1956 Aug.		67 365,1
1954 Aug.		49 870,6	1956 Sept.		67 381,4
1954 Sept.		52 997,5	1956 Okt.		70 441,0

¹⁾ Bei den Kreditinstituten außerhalb des Zentralbanksystems (ohne ländliche Kreditgenossenschaften und Teilzahlungskreditinstitute). — Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen.

6. Kredite an Nichtbanken nach Verwendungszwecken ¹⁾

Mio DM

Jahres- bzw. viertel- jahres- ende	Kredite an Nicht- banken ins- gesamt	Industrie und Handwerk		Von den Krediten an Industrie und Handwerk entfallen auf																	
		ins- gesamt	dar- unter Hand- werk	Berg- bau	eisen- und metall- schaf- fende Indus- trie, Gießerei	Stahl- Ma- schinen- und Fahr- zeug- bau	Elektro- technik, Fein- mecha- nik, Optik	che- mische und phar- ma- zeu- tische Indus- trie	Nahrungs- und Genuß- mittel- indus- trie	Textil-, Leder-, Schuh- indus- trie, Beklei- dungs- ge- werbe	für die Bau- wirt- schaft arbei- tende Indus- trie- zweige ²⁾	Wohn- ungs- bau	Ver- sor- gungs- be- triebe	Handel	Zentra- le Ein- fuhr- und Vor- rats- stellen	Land- Forst- und Wasser- wirt- schaft ³⁾	Sonstige öffent- liche Kredit- nehmer ⁴⁾	Übrige Wirt- schafts- zweige und Kredit- nehmer ⁵⁾	Kredite der Teil- zahlungs- kredit- institute ⁶⁾	Nicht auf- glieder- bare Kredite ⁷⁾	
Kurzfristige Kredite (ohne Satzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen)																					
1949	9 679	4 753	380	196	291	542	304	426	857	732	435	129	94	2 956	104	207	254	855	-	327	
1950	13 573	6 739	530	140	439	825	366	412	1 329	1 378	645	209	95	4 403	197	302	190	1 052	203	183	
1951	15 783	8 131	600	158	514	1 161	555	574	1 331	1 768	670	141	109	4 740	626	244	230	1 048	294	220	
1952	19 162	9 800	845	320	742	1 522	650	647	1 481	1 738	896	154	103	5 787	829	355	217	1 185	442	290	
1953	21 810	11 196	1 068	430	772	1 717	720	676	1 576	2 092	1 136	225	109	6 844	511	496	163	1 440	524	302	
1954	25 146	12 294	1 237	415	898	1 676	859	779	1 664	2 214	1 325	312	155	8 149	639	633	192	1 741	621	410	
1955 Sept.	27 195	13 550	1 410	348	1 008	1 999	937	720	1 585	2 492	1 608	385	151	8 783	567	750	210	1 934	782	83 ⁸⁾	
1955 Dez.	28 047	14 004	1 386	497	1 175	2 315	995	792	1 752	2 170	1 512	384	220	8 891	618	742	218	2 023	847	100	
1956 März	28 734	14 561	1 452	378	1 020	2 487	1 049	862	1 839	2 341	1 625	411	183	8 800	792	778	197	1 978	873	161	
1956 Juni	29 421 ⁹⁾	14 799 ⁹⁾	1 501	335	1 185	2 487	1 133	835	1 750	2 369	1 707	402	181	9 096 ⁹⁾	719	819	238 ⁹⁾	2 139 ⁹⁾	932	102	
1956 Sept.	29 114	14 547	1 509	303	1 157	2 457	1 086	738	1 618	2 521	1 655	389	170	9 299	483	820	248	2 148	907	103	
Mittel- und langfristige Kredite																					
1949	2 637	500	34	227	12	59	44	9	38	37	21	673	248	59	-	63	183	159	-	752	
1950	7 263	1 771	135	435	138	300	138	106	140	168	106	2 246	724	183	-	335	578	588	46	792	
1951	11 355	2 930	237	587	272	476	248	193	250	306	167	3 635	978	360	-	606	1 050	898	76	822	
1952	15 980	4 092	348	784	534	654	284	253	346	396	219	5 307	1 205	548	-	935	1 749	1 215	161	768	
1953	22 754	5 853	476	1 075	1 016	847	383	369	479	509	318	7 701	1 437	847	-	1 270	2 781	1 894	266	694	
1954	30 651	6 816	650	999	968	1 080	417	534	610	637	403	11 656	1 429	1 137	-	1 884	4 150	2 577	390	610	
1955 Sept.	37 735	7 859	765	1 057	985	1 245	596	576	715	743	514	14 416	1 546	1 376	-	2 722	5 457	3 250	530	558	
1955 Dez.	40 819	8 409	806	1 096	1 171	1 322	566	605	774	742	558	15 859	1 859	1 422	-	2 967	5 558	3 582	611	550	
1956 März	42 877	8 894	844	1 109	1 229	1 470	659	618	808	786	601	16 715	1 933	1 507	-	3 149	5 806	3 740	594	537	
1956 Juni	44 865 ¹⁰⁾	9 154 ¹⁰⁾	884	1 104	1 230	1 553	709	644	813	766	619	17 660 ¹⁰⁾	1 950	1 551	-	3 292	5 645 ¹⁰⁾	4 461 ¹⁰⁾	608	542 ¹⁰⁾	
1956 Sept.	47 139	9 477	930	1 107	1 250	1 657	747	656	836	800	647	18 737	1 986	1 584	-	3 507	5 964	4 572	603	525	

¹⁾ Die Aufgliederung der kurzfristigen Kredite nach Wirtschaftszweigen ist geschätzt aufgrund der Ergebnisse einer Teilerhebung bei rd. 750 Instituten. Die mittel- und langfristigen Kredite werden von allen im Rahmen der bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstituten aufgeführt. — ²⁾ Steine und Erden, Flachglas, Sägerei und Holzbearbeitung, Baugewerbe, Baubewerke. — ³⁾ Auch die Kredite derjenigen ländlichen Kreditgenossenschaften, die in den bankstatistischen Erhebungen nicht erfaßt sind (Ende Sept. 1956 etwa 1 050 Mio DM), dürfen zu einem relativ großen Teil Kredite an die Landwirtschaft darstellen. — ⁴⁾ Hierunter fallen alle Kredite an öffentlich-rechtliche Körperschaften, soweit sie nicht unter den einzelnen Wirtschaftszweigen ausgewiesen sind, sowie die Kredite für Bau und Unterhaltung von Straßen, Straßenbrücken, Häfen, Wasserstraßen. — ⁵⁾ Kredite an Betriebe des Verkehrs- und Nachrichtenwesens, des Fremdenverkehrs und an „Sonstige private Kreditnehmer“ sowie Fracht- und Transportkredite. — ⁶⁾ Einschließlich Einkaufskredite an Händlerfirmen und geringe Beträge „Sonstige Kredite“. — ⁷⁾ Kurzfristige Kredite: Nichtaufgliederbare Kredite von Hypothekendarlehen und öffentlich-rechtlichen Grundkreditanstalten, Kreditinstituten mit Sonderaufgaben und (bis Ende 1954) der früheren Gruppe „Sonstige Kreditinstitute“, außerdem nichtaufgeführte umgestellte RM-Kredite, Mittel- und langfristige Kredite: Ausleihungen der Kreditinstitute vor der Währungsreform. — ⁸⁾ Abnahme durch Auflösung der Gruppe „Sonstige Kreditinstitute“ infolge Neuordnung der Gliederung nach Bankengruppen im Januar 1955. — ⁹⁾ Statistisch bedingte Zunahme, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftsinstitutes im April 1956 verursacht wurde (Kredite an Nichtbanken rd. 106 Mio DM, Industrie und Handwerk rd. 68 Mio DM, Handel rd. 25 Mio DM, sonstige öffentliche Kreditnehmer rd. 6 Mio DM, übrige Wirtschaftszweige und Kreditnehmer rd. 6 Mio DM). — ¹⁰⁾ Statistisch bedingte Zunahme, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftsinstitutes im April 1956 verursacht wurde (Kredite an Nichtbanken rd. 120 Mio DM, Industrie und Handwerk rd. 5 Mio DM, Wohnungsbau rd. 94 Mio DM, sonstige öffentliche Kreditnehmer rd. 6 Mio DM, übrige Wirtschaftszweige und Kreditnehmer rd. 10 Mio DM, nicht aufgliederbare Kredite rd. 5 Mio DM). — ¹¹⁾ Statistisch bedingte Verschiebung in Höhe von rd. 500 Mio DM von „Sonstige öffentliche Kreditnehmer“ auf „Übrige Wirtschaftszweige und Kreditnehmer“; vgl. Anmerkung ¹²⁾. — ¹²⁾ Statistisch bedingte Verschiebung in Höhe von rd. 500 Mio DM; vgl. Anmerkung ¹¹⁾.

7. Einlagen von Nichtbanken *)¹⁾
Mio DM

Jahres- bzw. Monats- ende	Einlagen von Nicht- banken ins- gesamt *)	Sicht- einlagen *)	Termin- einlagen	Spar- einlagen *)	von den Gesamteinlagen von Nichtbanken entfallen auf						die Termineinlagen*) gliedern sich in Einlagen mit Kündigungsfrist bzw. Laufzeit von *) ²⁾									
					Wirtschaftsunternehmen und Private			Öffentlich-rechtliche Körperschaften			1 Monat bis weniger als 3 Monaten bzw. 30 bis 89 Tagen		3 Monaten bis weniger als 6 Monaten bzw. 90 bis 179 Tagen		6 Monaten bis weniger als 12 Monaten bzw. 180 bis 359 Tagen		12 Monaten und darüber bzw. 360 Tagen und darüber*)			
					Sicht- und Termin- einlagen ins- gesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	Spar- ein- lagen	Sicht- und Termin- einlagen ins- gesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	Spar- ein- lagen	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	Öffent- lich- recht- liche Körpers- chaften	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	Öffent- lich- recht- liche Körpers- chaften	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	Öffent- lich- recht- liche Körpers- chaften	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	Öffent- lich- recht- liche Körpers- chaften
Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems																				
1948	9 403,9 ¹⁾	6 649,6	1 155,4	1 598,9	5 769,1	5 198,6	570,5	.	2 035,9	1 451,0	584,9	.	.	.	.	.	.	.
1949	13 498,6 ¹⁾	8 339,7	2 098,3	3 060,6	7 637,3	6 533,8	1 103,5	.	2 800,7	1 805,9	994,8	.	295,4	505,1	210,3	175,1	141,8	199,4	448,8	115,2
1950	17 573,0	9 340,5	4 167,0	4 065,5	10 238,9	7 805,3	2 433,6	.	3 268,6	1 535,2	1 733,4	.	720,4	695,2	613,7	491,8	391,1	322,3	700,0	224,1
1951	21 822,2	11 146,1	5 692,1	4 984,0	12 866,5	9 521,2	3 345,3	.	3 971,7	1 624,9	2 346,8	.	1 020,8	849,1	1 035,6	644,8	574,3	463,3	703,8	389,6
1952	27 135,8	11 973,8	7 758,2	7 403,8	14 831,2	10 227,7	4 603,5	.	4 900,8	1 746,1	3 154,7	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1953	34 136,8	12 956,2	9 939,7	11 240,9	18 801,4	11 218,4	5 583,0	.	6 094,5	1 737,8	4 356,7	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1954	41 818,0	15 349,5	9 751,3	16 717,2	18 320,1	13 329,3	4 990,8	.	6 780,7	2 020,2	4 760,5	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1955	Aug. 45 284,2	15 263,2	10 626,6	19 394,4	18 901,7	13 329,6	5 572,1	.	6 988,1	1 933,6	5 054,5	.	1 137,9	835,7	1 374,2	1 199,0	1 722,0	1 346,4	1 314,8	1 673,4
1955	Okt. 45 839,4	15 576,9	10 314,1	19 948,4	19 239,0	13 652,3	5 586,7	.	6 652,0 ⁹⁾	1 924,6 ⁹⁾	4 727,4 ⁹⁾
1955	Nov. 45 938,9	15 810,7	10 000,9	20 127,3	19 157,2	13 737,4	5 419,8	.	6 654,4	2 073,3	4 581,1	.	1 096,5	836,2	1 363,5	997,9	1 588,0	1 136,3	1 348,9	1 610,7
1955	Dez. 47 479,6	17 050,0	9 761,4	20 668,2	20 207,0	14 747,2	5 459,8	19 008,7	6 604,4	2 302,8	4 301,6	1 659,5	.	.	.	.	.	.	.	.
1956	Jan. 46 811,2	15 741,5	9 882,7	21 187,0	19 534,1	13 816,5	5 717,6	19 514,7	6 090,1	1 925,0	4 165,1	1 672,3	.	.	.	.	.	.	.	.
1956	Febr. 47 080,5	15 685,5	9 770,0	21 625,0	19 337,0	13 533,5	5 803,5	19 907,6	6 118,5	2 152,0	3 966,5	1 718,0	1 229,1	765,7	1 429,5	871,4	1 677,4	925,3	1 441,9	1 404,1
1956	März 46 705,7	15 481,5	9 410,5	21 813,7	18 968,0	13 278,5	5 689,5	20 100,7	5 924,0	2 203,0	3 721,0	1 713,0	.	.	.	.	.	.	.	.
1956	April 47 696,4	15 868,5	9 819,2	22 008,7	20 035,6	13 871,9	6 163,7	20 292,5	5 652,1	1 996,6	3 655,5	1 716,2	.	.	.	.	.	.	.	.
1956	Mai 48 052,2	16 086,7	9 821,4	22 144,1	20 260,4	14 011,8	6 248,6	20 418,9	5 647,7	2 074,9	3 572,8	1 725,2	1 257,4	748,0	1 465,5	770,6	1 969,9	868,7	1 526,4	1 185,5
1956	Juni 48 164,6	16 085,8	9 754,2	22 324,6	20 128,7	13 939,1	6 189,6	20 614,9	5 711,3	2 146,7	3 564,6	1 709,7	.	.	.	.	.	.	.	.
1956	Juli 48 735,3	16 309,2	10 203,4	22 227,7	20 851,7	14 314,8	6 536,9	20 577,5	5 660,9	1 994,4	3 666,5	1 645,2	.	.	.	.	.	.	.	.
1956	Aug. 49 462,9	16 130,1	10 638,5	22 294,3	21 209,4	14 452,7	6 756,7	20 666,1	5 959,2	2 077,4	3 881,8	1 628,2	.	.	.	.	.	.	.	.
1956	Sept. 49 753,0	16 380,5	10 949,3	22 423,2	21 079,5	14 222,1	6 857,4	20 817,1	6 250,3	2 158,4	4 091,9	1 606,1	1 327,5	801,4	1 731,5	918,9	1 932,3	1 103,3	1 733,0	1 058,2
1956	Okt. 51 043,5	16 738,8	11 657,7	22 646,0	21 927,3	14 758,5	7 168,8	21 042,1	6 470,2	1 980,3	4 489,9	1 603,9	.	.	.	.	.	.	.	.
1956	Nov. 51 485,1	17 147,1	11 842,6	22 495,4	22 069,9	14 885,6	7 184,3	20 910,2	6 919,8	2 261,5	4 658,3	1 585,2	.	.	.	.	.	.	.	.
Kreditbanken																				
1954	Dez. 15 526,4	7 397,5	5 463,0	2 665,9	10 791,3	6 936,5	3 854,8	.	2 069,2	461,0	1 608,2	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1955	Nov. 15 993,5	7 118,7	5 628,4	3 246,4	10 746,7	6 595,9	4 150,8	.	2 000,4	522,8	1 477,6	.	804,3	266,9	1 123,8	388,4	1 227,8	357,8	994,9	464,5
1955	Dez. 17 290,6	8 232,1	5 731,8	3 326,7	11 831,0	7 597,0	4 234,0	3 118,2	2 132,9	635,1	1 497,8	208,5	.	.	.	.	.	.	.	.
1956	Febr. 16 273,0	7 026,1	5 780,3	3 466,6	10 913,6	6 500,0	4 413,6	3 250,6	1 892,8	526,1	1 366,7	216,0	901,4	310,3	1 146,4	325,8	1 258,1	293,4	1 107,7	437,2
1956	Mai 16 499,8	7 025,0	5 991,9	3 482,9	11 329,0	6 565,8	4 763,2	3 282,7	1 687,9	452,9	1 228,7	200,2	932,2	238,0	1 143,4	241,4	1 506,5	293,8	1 181,1	455,5
1956	Juni 16 701,3	7 136,2	6 071,3	3 493,8	11 304,2	6 589,3	4 714,9	3 298,0	1 903,3	546,9	1 356,4	195,8	.	.	.	.	.	.	.	.
1956	Aug. 17 322,0	7 381,6	6 713,2	3 295,2	11 951,4	6 756,7	5 194,7	3 137,1	2 075,4	556,9	1 518,5	158,1	973,8	251,8	1 402,7	339,2	1 496,0	409,2	1 322,2	518,3
1956	Sept. 17 310,6	7 127,8	6 908,5	3 274,3	11 886,7	6 584,0	5 302,7	3 135,3	2 149,6	543,8	1 605,8	139,0	.	.	.	.	.	.	.	.
1956	Okt. 18 073,8	7 418,7	7 375,1	3 280,0	11 876,1	6 914,5	5 662,6	3 148,0	2 316,7	504,2	1 812,5	132,0	.	.	.	.	.	.	.	.
Nachfolgeinstitute der früheren Großbanken +)																				
1954	Dez. 8 796,5	4 524,7	2 787,1	1 484,7	6 554,8	4 367,5	2 187,3	.	757,0	157,2	599,8	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1955	Nov. 9 117,1	4 346,2	2 956,4	1 814,5	6 497,5	4 161,9	2 335,6	.	805,1	184,3	620,8	.	513,7	125,1	711,8	178,0	676,5	141,3	433,6	176,4
1955	Dez. 9 796,7	4 932,0	3 008,2	1 856,5	7 134,8	4 746,6	2 388,2	1 765,9	805,4	185,4	620,0	90,6	.	.	.	.	.	.	.	.
1956	Febr. 9 384,6	4 254,1	3 192,2	1 938,3	6 617,7	4 065,1	2 552,6	1 842,1	828,6	189,0	639,6	96,2	583,2	180,7	726,8	166,3	719,5	114,5	523,1	178,1
1956	Mai 9 521,8	4 266,1	3 327,8	1 927,9	6 837,3	4 096,5	2 740,8	1 844,1	756,6	169,6	587,0	83,8	590,6	112,6	679,6	143,4	887,4	138,0	583,2	192,5
1956	Juni 9 606,1	4 322,1	3 349,9	1 934,1	6 869,6	4 144,8	2 724,8	1 851,6	802,4	177,3	625,1	82,5	.	.	.	.	.	.	.	.
1956	Aug. 9 868,6	4 405,9	3 684,5	1 778,2	7 209,3	4 214,0	2 995,3	1 717,9	881,1	191,9	689,2	60,3	585,4	103,6	837,5	163,5	896,1	179,7	676,3	242,4
1956	Sept. 9 809,9	4 255,3	3 798,1	1 756,5	7 150,8	4 078,3	3 072,5	1 703,4	902,6	177,0	725,6	53,1	.	.	.	.	.	.	.	.
1956	Okt. 10 241,5	4 468,2	4 020,0	1 753,3	7 516,0	4 306,0	3 210,0	1 702,9	972,2	162,2	810,0	50,4	.	.	.	.	.	.	.	.
Staats-, Regional- und Lokalbanken +)																				
1954	Dez. 5 254,1	2 134,6	2 123,6	995,9	2 991,8	1 845,7	1 146,1	.	1 266,4	288,9	977,5	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1955	Nov. 5 356,5	2 070,8	2 075,0	1 210,7	3 004,4	1 743,9	1 260,5	.	1 141,4	326,9	814,5	.	210,6	137,6	251,2	204,6	377,3	206,8	421,4	265,5
1955	Dez. 5 820,6	2 476,8	2 098,9	1 244,9	3 307,5	2 039,2	1 268,3	1 129,1	2 682,2	437,6	830,6	115,8	.	.	.	.	.	.	.	.
1956	Febr. 5 358,4	2 064,8	1 994,1	1 299,5	3 050,7	1 739,5	1 311,2	1 182,0	1 008,2	325,3	682,9	117,5	214,1	126,1	269,1	151,4	372,6	168,7	455,4	236,7
1956	Mai 5 370,0	2 053,3	1 992,3	1 323,5	3 168,1	1 773,8	1 394,3	1 208,9	874,8	279,5	598,9	114,6	217,4	121,4	275,6	90,9	423,0	146,0	478,3	240,6
1956	Juni 5 469,4	2 072,9	2 068,9	1 327,6	3 093,0	1 714,8	1 378,2	1 216,2	1 048,8	358,1	690,7	111,4	.	.	.	.	.	.	.	.
1956	Aug. 5 774,2	2 163,9	2 314,3	1 296,0	3 338,6	1 812,3	1 526,3	1 200,2	1 139,6	351,6	788,0	96,0	259,4	141,4	352,8	173,0	420,8	219,6	493,3	254,0
1956	Sept. 5 835,2	2 128,3	2 409,0	1 297,9	3 338,2	1 771,4	1 566,8	1 213,9	1 199,1	356,9	842,2	84,0	.	.	.	.	.	.	.	.
1956	Okt. 6 079,8	2 177,2	2 596,1	1 306,5	3 478,5	1 844,1	1 634,4	1 226,9	1 294,8	333,1	961,7	79,6	.	.	.	.	.

noch: 7. Einlagen von Nichtbanken *) 1)

Mio DM

Monats- ende	Einlagen von Nicht- banken ins- gesamt ¹⁾	Sicht- einlagen ²⁾	Termin- einlagen	Spar- einlagen ³⁾	von den Gesamteinlagen von Nichtbanken entfallen auf				die Termineinlagen ⁴⁾ gliedern sich in Einlagen mit Kündigungsfrist bzw. Laufzeit von ⁵⁾ 2)								
					Wirtschaftsunternehmen und Private			Öffentlich-rechtliche Körperschaften	1 Monat bis weniger als 3 Monaten bzw. 30 bis 89 Tagen		3 Monaten bis weniger als 6 Monaten bzw. 90 bis 179 Tagen		6 Monaten bis weniger als 12 Monaten bzw. 180 bis 359 Tagen		12 Monaten und darüber bzw. 360 Tagen und darüber ⁶⁾		
					Sicht- und Termin- einlagen ins- gesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	Spar- einlagen	Sicht- und Termin- einlagen ins- gesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	Spar- einlagen	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	Öffent- lich- recht- liche Körpers- chaften	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	Öffent- lich- recht- liche Körpers- chaften	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	Öffent- lich- recht- liche Körpers- chaften	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	Öffent- lich- recht- liche Körpers- chaften
Sparkassen																	
1954 Dez.	16 562,4	4 002,9	1 820,9	10 738,6	3 709,4	3 260,4	449,0	-	2 114,4	742,5	1 371,9	-	-	-	-	-	-
1955 Nov.	19 595,7	4 838,8	1 881,4	12 875,5	4 451,8	3 955,0	496,8	-	2 268,4	883,8	1 384,6	-	-	-	-	-	-
1955 Dez.	19 578,4	4 597,7	1 732,7	13 248,0	4 318,5	3 820,0	498,5	11 864,0	2 011,9	777,7	1 234,2	1 384,0	136,7	331,2	99,3	384,0	113,7
1956 Febr.	20 371,8	4 743,9	1 791,0	13 836,9	4 408,8	3 868,1	540,7	12 403,7	2 126,1	875,8	1 250,3	1 433,2	162,4	293,5	115,8	340,9	132,1
1956 Mai	21 050,6	5 037,1	1 798,1	14 215,4	4 656,3	4 101,8	554,5	12 775,4	2 178,9	935,3	1 243,6	1 440,0	151,2	349,8	111,1	307,1	165,4
1956 Juni	20 924,4	4 877,4	1 719,6	14 327,4	4 614,6	4 049,5	565,1	12 896,2	1 922,4	827,9	1 154,5	1 431,2	186,5	327,3	136,7	310,0	160,3
1956 Aug.	21 457,7	5 170,4	1 828,9	14 458,4	4 908,6	4 281,5	627,1	13 055,4	2 090,7	888,9	1 201,8	1 403,0	-	-	-	-	-
1956 Sept.	21 450,2	5 091,2	1 792,8	14 566,2	4 899,5	4 267,9	631,6	13 169,0	1 984,5	823,3	1 161,2	1 397,2	-	-	-	-	-
1956 Okt.	21 604,9	5 125,1	1 748,2	14 731,6	4 990,9	4 348,6	642,3	13 329,8	1 882,4	776,5	1 105,9	1 401,8	-	-	-	-	-
Zentralkassen^{*)}																	
1954 Dez.	315,2	131,1	142,9	41,2	209,0	123,4	85,6	-	65,0	7,7	57,3	-	-	-	-	-	-
1955 Nov.	297,4	114,0	129,5	53,9	198,5	103,3	95,2	-	45,0	10,7	34,3	-	-	-	-	-	-
1955 Dez.	313,8	133,2	127,6	53,0	218,9	124,6	94,3	48,5	41,9	8,6	33,3	4,5	5,6	4,4	9,4	2,8	60,4
1956 Febr.	295,2	110,0	127,9	57,3	201,2	101,7	99,5	49,8	36,7	8,3	28,4	7,5	5,1	4,6	11,1	1,3	61,7
1956 Mai	318,0	129,2	133,4	55,4	225,0	120,0	105,0	48,0	37,6	9,2	28,4	7,4	4,4	4,9	11,8	4,8	67,4
1956 Juni	329,7	132,1	142,3	55,3	232,1	122,5	109,6	47,8	42,3	9,6	32,7	7,5	-	-	-	-	5,7
1956 Aug.	309,3	106,3	154,2	48,8	213,9	99,2	114,7	47,8	46,6	7,1	39,5	1,0	6,6	7,3	13,2	8,8	72,3
1956 Sept.	310,5	114,2	147,9	48,4	211,1	104,0	107,1	47,3	51,0	10,2	40,8	1,1	-	-	-	-	6,8
1956 Okt.	307,8	109,4	149,6	48,8	209,4	100,7	108,7	47,6	49,6	8,7	40,9	1,2	-	-	-	-	22,6
Gewerbliche Kreditgenossenschaften																	
1954 Dez.	2 387,9	923,9	166,6	1 297,4	994,4	877,7	116,7	-	96,1	46,2	49,9	-	-	-	-	-	-
1955 Nov.	2 818,4	1 078,2	167,8	1 572,4	1 135,5	1 022,1	113,4	-	110,5	56,1	54,4	-	30,6	13,5	22,8	11,4	25,7
1955 Dez.	2 831,8	1 068,0	162,8	1 601,0	1 129,5	1 017,7	111,8	1 577,0	101,3	50,3	51,0	24,0	-	-	-	-	16,2
1956 Febr.	2 940,8	1 078,8	173,2	1 688,8	1 143,7	1 026,5	117,2	1 660,0	108,3	52,3	56,0	28,8	28,2	11,9	26,0	12,8	27,8
1956 Mai	3 054,1	1 124,6	184,4	1 745,1	1 199,6	1 071,5	128,1	1 713,7	109,4	53,1	56,3	31,4	31,7	13,6	27,5	8,4	29,9
1956 Juni	3 055,0	1 113,2	174,9	1 766,9	1 189,2	1 064,8	124,4	1 736,3	98,9	48,4	50,5	30,6	-	-	-	-	35,2
1956 Aug.	3 154,4	1 177,9	190,4	1 786,1	1 263,7	1 125,8	137,9	1 758,0	104,6	52,1	52,5	28,1	34,7	13,0	31,6	6,6	33,9
1956 Sept.	3 157,9	1 166,4	188,7	1 802,8	1 256,1	1 116,9	139,2	1 772,3	99,0	49,5	49,5	30,5	-	-	-	-	20,3
1956 Okt.	3 200,3	1 185,3	192,6	1 822,4	1 280,6	1 136,3	144,3	1 791,3	97,3	49,0	48,3	31,1	-	-	-	-	37,7
Ländliche Kreditgenossenschaften^{12) 13)}																	
1954 Dez.	1 642,1	522,7	20,5	1 098,9	543,2	522,7	20,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1955 Nov.	1 911,7	607,3	22,8	1 281,6	630,1	607,3	22,8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1955 Dez.	1 920,5	584,0	23,6	1 312,9	607,6	584,0	23,6	1 290,7	-	-	-	-	22,2	-	-	-	-
1956 Febr.	1 988,0	590,4	25,6	1 372,0	616,0	590,4	25,6	1 353,8	-	-	-	-	18,2	-	-	-	-
1956 Mai	2 040,2	614,3	29,4	1 396,5	643,7	614,3	29,4	1 376,2	-	-	-	-	20,3	-	-	-	-
1956 Juni	2 041,8	602,4	30,1	1 409,3	632,5	602,4	30,1	1 389,7	-	-	-	-	19,6	-	-	-	-
1956 Aug.	2 102,3	637,9	32,5	1 431,9	670,4	637,9	32,5	1 412,3	-	-	-	-	19,6	-	-	-	-
1956 Sept.	2 126,3	643,7	34,0	1 448,6	677,7	643,7	34,0	1 428,5	-	-	-	-	20,1	-	-	-	-
1956 Okt.	2 174,4	666,3	35,1	1 473,0	701,4	666,3	35,1	1 453,4	-	-	-	-	19,6	-	-	-	-
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben																	
1954 Dez.	373,9	252,9	119,8	1,2	208,9	133,2	75,7	-	163,8	119,7	44,1	-	-	-	-	-	-
1955 Nov.	468,0	315,3	250,6	2,1	172,5	81,2	91,3	-	293,4	134,1	159,3	-	22,7	51,2	15,5	7,2	33,3
1955 Dez.	460,1	284,8	173,1	2,2	220,0	146,2	73,8	2,2	237,9	138,6	99,3	-	-	-	-	-	68,3
1956 Febr.	391,2	232,5	166,3	2,4	153,8	80,0	73,8	2,4	235,0	142,5	92,5	-	13,6	0,7	10,5	2,9	35,8
1956 Mai	389,2	218,1	168,7	2,4	204,4	83,9	120,5	2,4	182,4	134,2	48,2	-	36,2	3,6	35,8	2,8	56,3
1956 Juni	388,2	228,2	157,6	2,4	197,3	88,5	108,8	2,4	188,5	139,7	48,8	-	-	-	-	-	13,9
1956 Aug.	405,4	227,9	175,1	2,4	195,8	116,1	79,7	2,4	207,2	111,8	95,4	0,0	18,8	8,5	20,1	5,4	28,1
1956 Sept.	541,9	211,4	328,2	2,3	169,1	84,1	85,0	2,3	370,5	127,3	243,2	0,0	-	-	-	-	73,3
1956 Okt.	773,5	255,9	515,3	2,3	195,8	117,2	78,6	2,3	575,4	138,7	436,7	0,0	-	-	-	-	12,7
Postscheck- und Postsparkassenämter																	
1954 Dez.	1 824,0	990,6	-	833,4	831,0	-	-	-	159,6	159,6	-	-	-	-	-	-	-
1955 Nov.	2 102,4	1 073,5	-	1 028,9	922,5	-	-	-	151,0	151,0	-	-	-	-	-	-	-
1955 Dez.	2 198,8	1 140,1	-	1 058,7	953,3	-	-	1 058,7	186,8	186,8	-	-	-	-	-	-	-
1956 Febr.	2 176,4	1 040,7	-	1 135,7	886,1	-	-	1 135,7	154,6	154,6	-	-	-	-	-	-	-
1956 Mai	2 286,2	1 111,5	-	1 174,7	949,2	-	-	1 174,7	162,3	162,3	-	-	-	-	-	-	-
1956 Juni	2 312,2	1 114,7	-	1 197,5	938,9	-	-	1 197,5	175,8	175,8	-	-	-	-	-	-	-
1956 Aug.	2 313,3	1 101,5	-	1 211,8	953,9	-	-	1 211,8	147,6	147,6	-	-	-	-	-	-	-
1956 Sept.	2 344,9	1 123,8	-	1 221,1	940,2	-	-	1 221,1	183,6	183,6	-	-	-	-	-	-	-
1956 Okt.	2 360,2	1 132,1	-	1 238,1	975,1	-	-	1 238,1	157,0	157,0	-	-	-	-	-	-	-
Alle übrigen Gruppen^{o)}																	
1954 Dez.	186,9	136,2	49,9	0,8	156,2	109,8	46,4	-	29,9	26,4	3,5	-	-	-	-	-	-
1955 Nov.	163,3	130,7	31,2	1,4	125,6	95,3	30,3	-	36,3	35,4	0,9	-	15,6	-	0,9	0,0	2,4
1955 Dez.	184,6	147,1	36,3	1,2	139,5	104,2	35,3	1,2	43,9	42,9	1,0	-	-	-	-	-	0,9
1956 Febr.	162,2	129,2	32,0	1,0	131,6	100,2	31,4	1,0	29,6	29,0	0,6	-	17,1	-	2,1	0,0	3,0
1956 Mai	188,3	161,4	25,8	1,1	150,9	126,8	23,8	1,1	36,6	34,6	2,0	-	9,0	-	2,9	0,1	4,3
1956 Juni	184,5	154,5	28,9	1,1	139,6	117,6	22,0	1,1	43,8	36,9	6,9	-	-	-	-	-	1,9
1956 Aug.	171,2	140,1	30,0	1,1	132,1	109,1	23,0	1,1	38,0	31,0	7,0	-	9,0	-	2,8	0,1	3,9
1956 Sept.	177,6	145,2	31,3	1,1	132,3	108,1	24,2	1,1	44,2	37,1	7,1	-	-	-	-	-	6,9
1956 Okt.	175,5	144,8	29,6	1,1	137,5	113,2	24,3	1,1	36,9	31,6	5,3	-	-	-	-	-	7,3

*) Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. — 1) Einlagen von Kreditinstituten und steuerbegünstigte Spareinlagen s. Tabelle III, B 1, Zwischenbilanzen, Passiva. — 2) Für die Aufgliederung der Einlagen nach ihrer Fälligkeit ist die Vereinbarung mit dem Kunden maßgebend, nicht die Restlaufzeit am Ausweisstichtag. — 3) Als Sichteinlagen gelten in Übereinstimmung mit den Anweisungen über Mindestreserven ab Juni 1949 außer den täglich fälligen auch solche Einlagen, für die eine Kündigungsfrist von weniger als einem Monat oder eine Laufzeit von weniger als 30 Tagen vereinbart ist. — 4) Ohne die in dem Gesamtbetrag der Termineinlagen enthaltenen Einlagen der ländlichen Kreditgenossenschaften, für die eine weitere Aufgliederung der Termineinlagen nicht vorliegt, jedoch bis einschließlich Dezember 1953 mit Anlagekonto der ländlichen Kreditgenossenschaften. — 5) Die Aufgliederung der Termineinlagen wird nur in Vierteljahresabständen ermittelt. — 6) Bis einschließlich Dezember 1953 mit Guthaben auf Anlagekonto, die im Januar 1954 frei verfügbar wurden. — 7) Ohne Einlagen auf Festkonto (Ende 1948 440,6 Mio DM, Ende 1949 16,9 Mio DM). — 8) Enthält statistisch bedingte Zunahme in Höhe von rd. 73 Mio DM (Neueinbeziehung eines bisher nicht berücksichtigten Instituts), davon entfallen auf Sichteinlagen rd. 60 Mio DM und auf Termineinlagen rd. 13 Mio DM. — 9) Enthält statistisch bedingte Zunahme in Höhe von rd. 135 Mio DM (Sichteinlagen rd. 26 Mio DM, Termineinlagen rd. 109 Mio DM), die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — 10) Vgl. Anmerkung *) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 89 Mio DM. — 11) Vgl. Anmerkung *) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 20 Mio DM. — 12) Nur Teilerhebung (von rd. 11 000 Instituten sind rd. 1 450 erfaßt, auf die mehr als die Hälfte der Einlagen der ländlichen Kreditgenossenschaften entfällt). — 13) Die Sicht- und Termineinlagen von Wirtschaftsunternehmen und Privaten enthalten auch etwaige Einlagen öffentlich-rechtlicher Körperschaften, die nicht gesondert erfaßt werden. — 14) Untergruppe der „Kreditbanken“. — 15) Gewerbliche und ländliche. — 16) Hypothekendarlehen und öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten, Teilzahlungskreditinstitute. — 17) Vorläufig.

8. Umsätze im Sparverkehr *)

Mio DM

Zeit	Spar- einlagen- bestand zu Beginn des Berichts- zeitraums	Gutschriften				Last- schriften 1)	Saldo der Gut- und Last- schriften 2)	Zinsen	Sonstige Verände- rungen (z. B. Um- stellung, Umbuchung, Zu- bzw. Abgang von Instituten usw.)	Spareinlagenbestand am Ende des Berichtszeitraums			
		insgesamt	darunter		insgesamt					darunter			
			Entschä- digungs- gut- schriften für Altspar- er- guthaben	Aus- gleichs- gut- schriften für Spar- guthaben Ver- triebener						steuer- begün- stigte Spar- einlagen	Entschä- digungs- guthaben von Alt- sparern	Aus- gleichs- guthaben für Spar- guthaben Ver- triebener	
Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems													
1950	3 060,6	3 497,6	—	—	2 599,9	+ 897,7	92,8	+ 14,4	4 065,5	278,2	—	—	
1951	4 065,5	3 841,8	—	—	3 097,6	+ 744,2	131,3	+ 43,0	4 984,0	609,8	—	—	
1952	4 984,0	6 201,3	—	37,9	3 990,0	+ 2 211,3	177,0	+ 31,5	7 403,8	964,8	—	39,2	
1953	7 403,8	9 473,4	305,6	349,1	5 911,9	+ 3 561,5	267,1	+ 8,5	11 240,9	1 515,2	322,9	14,8	
1954	11 240,9	13 909,4	885,6	266,6	8 882,7	+ 5 026,7	444,7	+ 4,9	16 717,2	2 287,1	68,7	4,7	
1955	16 717,2	14 206,5	123,5	38,9	10 807,8	+ 3 398,7	574,0	- 21,7	20 668,2	2 487,5	8,8	1,6	
1954 1. Vi.	11 240,9	3 656,5	648,0	54,6	1 775,2	+ 1 881,3	83,1	+ 4,0	13 209,3	1 579,7	692,3	32,9	
2. "	13 209,3	2 932,7	124,9	82,2	1 917,5	+ 1 015,2	12,1	+ 7,6	14 244,2	1 704,4	718,6	70,9	
3. "	14 244,2	3 290,0	66,8	95,6	2 368,1	+ 921,9	13,6	- 2,1	15 177,6	1 649,1	238,1	13,7	
4. "	15 177,6	4 030,2	45,9	34,2	2 821,9	+ 1 208,3	335,9	- 4,6	16 717,2	2 287,1	68,7	4,7	
1955 1. Vj.	16 717,2	3 558,8	30,2	15,1	2 253,5	+ 1 302,3	92,2	- 22,4	18 089,3	2 374,4	22,2	2,6	
2. "	18 089,3	3 315,4	28,5	9,0	2 488,0	+ 827,4	7,5	+ 1,7	18 925,9	2 478,4	17,4	2,2	
3. "	18 925,9	3 537,5	29,9	7,0	2 820,9	+ 716,6	6,2	- 0,8	19 647,9	2 369,5	12,6	1,3	
Okt.	19 647,9	1 203,5	12,0	2,8	905,1	+ 298,4	1,5	+ 0,6	19 948,4	2 394,9	10,8	1,9	
Nov.	19 948,4	1 100,8	10,2	2,7	925,9	+ 174,9	5,0	- 1,0	20 127,3	2 416,6	9,8	1,9	
Dez.	20 127,3	1 493,5	12,7	2,3	1 414,4	+ 79,1	461,6	+ 0,2	20 668,2	2 487,5	8,8	1,6	
1956 Jan.	20 668,2	1 550,8	7,5	2,0	1 106,4	+ 444,4	74,0	+ 0,4	21 187,0	2 423,0	9,2	1,7	
Febr.	21 187,0	1 211,6	7,1	1,7	790,9	+ 420,7	16,6	+ 0,7	21 625,0	2 431,4	6,9	1,0	
März	21 625,0	1 217,0	6,7	1,9	1 035,3	+ 181,7	6,8	+ 0,2	21 813,7	2 444,8	6,7	1,0	
April	21 813,7	1 278,5	6,3	1,7	1 088,9	+ 189,6	3,2	+ 2,2	22 008,7	2 464,2	6,5	0,9	
Mai	22 008,7	1 194,1	5,3	1,7	1 059,6	+ 134,5	1,7	- 0,8	22 144,1	2 478,9	6,3	0,8	
Juni	22 144,1	1 315,2	5,2	1,9	1 136,8	+ 178,4	2,1	- 0,0	22 324,6	2 489,2	6,4	1,0	
Juli	22 324,6	1 340,0	5,0	1,9	1 449,0	+ 109,0	3,9	+ 3,2	22 222,7	2 244,5	6,0	1,0	
Aug.	22 222,7	1 256,8	4,3	2,0	1 185,1	+ 71,7	2,5	- 2,6	22 294,3	2 229,6	5,9	1,2	
Sept.	22 294,3	1 175,6	3,5	1,9	1 047,6	+ 128,0	1,9	- 1,0	22 423,2	2 227,8	5,9	1,0	
Okt.	22 423,2	1 344,2	5,0	2,2	1 121,9	+ 222,3	2,0	- 1,5	22 646,0	2 245,7	5,9	1,0	
Nov. ^{p)}	22 646,0	1 081,1	...	...	1 237,2	- 156,1	...	...	22 495,4	2 282,9	...	...
Kreditbanken³⁾													
1955	2 665,9	2 177,7	11,4	3,7	1 602,6	+ 575,1	86,5	- 0,8	3 326,7	862,2	1,9	0,2	
1956 Aug.	3 342,9	155,4	0,4	0,2	204,1	+ 48,7	1,7	- 0,7	3 295,2	704,3	2,4	0,2	
Sept.	3 295,2	151,6	0,4	0,2	173,3	+ 21,7	1,0	- 0,2	3 274,3	703,0	2,3	0,2	
Okt.	3 274,3	172,8	0,4	0,2	168,0	+ 4,8	0,8	+ 0,1	3 280,0	710,4	2,2	0,2	
Nachfolgeinstitute der früheren Großbanken⁴⁾													
1955	1 484,7	1 248,9	6,0	1,9	924,0	+ 324,9	47,3	- 0,4	1 856,5	575,3	0,0	0,1	
1956 Aug.	1 815,9	86,7	0,2	0,1	125,8	+ 39,1	1,4	+ 0,0	1 778,2	464,1	0,0	0,1	
Sept.	1 778,2	79,2	0,2	0,1	101,2	+ 22,0	0,6	- 0,3	1 756,5	462,3	0,0	0,1	
Okt.	1 756,5	90,0	0,2	0,1	93,9	+ 3,9	0,6	+ 0,1	1 753,3	467,1	—	0,1	
Staats-, Regional- und Lokalbanken⁵⁾													
1955	995,9	795,5	4,7	1,6	578,5	+ 217,0	33,1	- 1,1	1 244,9	228,2	1,1	0,1	
1956 Aug.	1 304,9	58,6	0,2	0,1	67,8	+ 9,2	0,3	+ 0,0	1 295,0	192,6	1,6	0,1	
Sept.	1 296,0	62,7	0,2	0,1	61,2	+ 1,5	0,3	+ 0,1	1 297,9	193,2	1,6	0,1	
Okt.	1 297,9	72,3	0,2	0,1	64,1	+ 8,2	0,1	+ 0,3	1 306,5	195,4	1,5	0,1	
Privatbankiers⁶⁾													
1955	181,0	128,6	0,7	0,1	96,1	+ 32,5	5,9	- 1,3	218,1	56,1	0,7	0,0	
1956 Aug.	215,3	9,8	0,0	0,0	10,3	+ 0,5	0,0	- 0,7	214,1	45,0	0,7	0,0	
Sept.	214,1	9,5	0,0	0,0	10,6	+ 1,1	0,1	—	213,1	44,9	0,7	0,0	
Okt.	213,1	10,3	0,0	0,0	9,7	+ 0,6	0,0	- 0,3	213,4	45,2	0,6	0,0	
Sparkassen													
1955	10 738,6	8 974,4	90,1	26,9	6 844,8	+ 2 139,6	382,8	- 3,0	13 248,0	1 277,8	2,0	0,8	
1956 Aug.	14 358,5	804,5	3,4	1,3	703,4	+ 101,1	0,6	- 1,8	14 458,4	1 198,1	0,7	0,4	
Sept.	14 458,4	748,9	2,8	1,4	641,0	+ 107,9	0,7	- 0,8	14 566,2	1 197,5	0,7	0,3	
Okt.	14 566,2	879,4	4,0	1,5	714,3	+ 165,1	0,9	- 0,6	14 731,6	1 206,6	0,5	0,3	
Gewerbliche Kreditgenossenschaften													
1955	1 297,4	1 088,9	7,9	2,1	831,0	+ 257,9	43,2	+ 2,5	1 601,0	231,3	1,5	0,0	
1956 Aug.	1 773,4	98,0	0,2	0,1	85,3	+ 12,7	0,1	- 0,1	1 786,1	213,8	1,1	0,0	
Sept.	1 786,1	95,8	0,2	0,1	79,0	+ 16,8	0,0	- 0,1	1 802,8	213,7	1,1	0,0	
Okt.	1 802,8	101,8	0,2	0,1	82,3	+ 19,5	0,1	+ 0,0	1 822,4	214,4	1,1	0,0	
Ländliche Kreditgenossenschaften⁴⁾													
1955	1 098,9	817,2	9,7	1,6	613,5	+ 203,7	32,1	- 21,8	1 312,9	102,5	2,7	0,1	
1956 Aug.	1 419,1	70,5	0,1	0,1	57,7	+ 12,8	0,1	- 0,1	1 431,9	100,8	1,5	0,0	
Sept.	1 431,9	69,8	0,1	0,0	53,1	+ 16,7	0,1	- 0,1	1 448,6	101,0	1,5	0,1	
Okt.	1 448,6	84,8	0,3	0,2	59,4	+ 25,4	0,0	- 1,0	1 473,0	101,5	1,8	0,1	
Postsparkassenämter													
1955	833,4	1 063,8	1,8	4,0	867,5	+ 196,3	26,9	+ 2,1	1 058,7	—	—	0,5	
1956 Aug.	1 214,6	124,2	0,0	0,2	127,1	+ 2,9	0,0	+ 0,1	1 211,8	—	—	0,5	
Sept.	1 211,8	105,5	0,0	0,2	96,3	+ 9,2	0,1	+ 0,0	1 221,1	—	—	0,4	
Okt.	1 221,1	100,8	0,0	0,2	94,0	+ 6,8	0,1	+ 0,1	1 228,1	—	—	0,4	
Alle übrigen Gruppen⁵⁾													
1955	83,0	84,3	2,1	0,3	48,2	+ 36,1	2,1	- 0,2	121,0	13,7	0,6	0,0	
1956 Aug.	114,2	4,2	0,1	0,0	7,4	+ 3,2	0,0	+ 0,0	111,0	12,6	0,2	0,0	
Sept.	111,0	4,0	0,1	0,0	4,9	+ 0,9	0,0	+ 0,0	110,1	12,6	0,2	0,0	
Okt.	110,1	4,6	0,0	0,0	3,8	+ 0,8	0,0	+ 0,3	110,9	12,8	0,3	0,0	

*) Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. — 1) Einschließlich der nicht gesondert erfassbaren Lastschriften auf Konten von Vertriebenen und Altsparern. — 2) Der Saldo der echten Sparkapitalneubildung läßt sich in den Jahren 1953 und 1954 wegen der Umstellung und Auszahlung der Guthaben von Vertriebenen und Altsparern nicht exakt ermitteln; s. auch Anmerkung 1). — 3) Die in den Kreditbanken enthaltenen Spezial-, Haus- und Branchebanken werden wegen ihres geringen Spareinlagenbestandes nachstehend nicht gesondert aufgeführt. — 4) Teilerhebung bei rd. 1 450 Instituten, Angaben über den Spareinlagenbestand für alle ländlichen Kreditgenossenschaften s. Tabelle III A 4. — 5) Girozentralen, Zentralkassen, Hypothekenbanken und öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten, Kreditinstitute mit Sonderaufgaben. — 6) Untergruppe der Kreditbanken. — 7) Vorläufig.

9. Kurzfristige Kredite und Einlagen nach der halbmonatlichen Bankenstatistik

Teilerhebung bei 480 Kreditinstituten *)

Mio DM

Zeit	Kurzfristige Kredite an Nichtbanken							Einlagen von Nichtbanken				
	insgesamt	Wirtschaftsunternehmen und Private				öffentliche Stellen		insgesamt	Sicht- und Termineinlagen			Spar-einlagen
		insgesamt	Akzept-kredite	Konto-korrent- und sonstige Kredite	Wechsel-kredite	Kassen- und Wechsel-kredite	Schatz- wechsel- und unverzinsliche Schatzan- weisungen		insgesamt	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	öffentliche Stellen	
a) Stand am Stichtag												
1955 31. Mai	17 798,1	16 634,3	659,1	8 333,3	7 641,9	200,4	963,4	28 298,0	18 115,5	12 619,4	5 496,1	10 182,5
15. Juni	18 018,2	16 894,8	653,0	8 684,2	7 557,6	167,8	955,6	28 364,3	18 100,0	12 352,6	5 747,4	10 264,3
30. "	18 013,4	16 991,8	643,5	8 626,7	7 721,6	157,7	863,9	28 335,4	18 003,4	12 447,9	5 555,5	10 332,0
15. Juli	18 126,3	17 095,1	653,6	8 757,9	7 683,6	154,8	876,4	28 520,4	18 143,0	12 485,0	5 658,0	10 377,4
31. "	17 984,2	16 926,9	654,3	8 480,1	7 792,5	192,3	865,0	28 239,1	17 815,2	12 485,9	5 329,3	10 423,9
15. Aug.	18 092,0	17 031,8	666,2	8 625,1	7 740,5	160,3	899,9	28 585,6	18 082,1	12 585,0	5 497,1	10 503,5
31. "	18 047,1	16 992,1	682,8	8 399,4	7 909,9	158,0	897,0	28 700,8	18 118,9	12 665,9	5 453,0	10 581,9
15. Sept.	18 429,2	17 431,1	713,2	8 827,5	7 890,4	154,8	843,3	28 675,1	18 006,9	12 423,3	5 583,6	10 668,2
30. "	18 371,1	17 497,3	724,1	8 692,5	8 080,7	133,1	740,7	28 404,8	17 690,3	12 398,7	5 291,6	10 714,5
15. Okt.	18 413,0	17 557,5	725,4	8 903,1	7 929,0	134,1	721,4	28 881,9	18 087,6	12 712,2	5 375,4	10 794,3
31. "	18 292,2	17 378,9	739,9	8 581,8	8 057,2	140,9	772,4	28 814,4	17 929,3	12 858,5	5 070,8	10 885,1
15. Nov.	18 333,3	17 430,6	730,2	8 807,9	7 892,5	140,9	762,6	28 941,7	17 986,8	12 797,8	5 189,0	10 954,9
30. "	18 241,9	17 443,8	754,5	8 642,0	8 047,3	117,6	680,5	28 687,7	17 705,1	12 719,9	4 985,2	10 982,6
15. Dez.	18 564,9	17 843,6	831,1	8 950,7	8 061,8	117,5	603,8	28 363,2	17 403,0	12 301,3	5 101,7	10 960,2
31. "	18 618,6	18 013,1	862,4	8 300,1	8 850,6	116,6	488,9	29 896,5	18 595,9	13 626,3	4 969,6	11 300,6
1956 15. Jan.	18 475,8	17 817,9	839,1	8 553,1	8 425,7	124,3	533,6	29 254,4	17 833,9	12 957,7	4 876,2	11 420,5
31. "	18 612,2	17 772,8	826,3	8 582,9	8 363,6	122,7	716,7	29 170,6	17 598,9	13 043,4	4 555,5	11 571,7
15. Febr.	18 664,8	17 861,0	819,0	8 809,4	8 232,6	140,4	663,4	29 434,0	17 746,6	13 093,3	4 653,3	11 687,4
29. "	18 916,3	18 057,2	805,2	8 774,1	8 477,9	127,1	732,0	29 266,2	17 469,0	12 964,1	4 504,9	11 797,2
15. März	19 230,7	18 394,0	729,9	9 169,9	8 494,2	154,3	682,4	28 942,4	17 050,2	12 533,5	4 516,7	11 892,2
31. "	18 998,0	18 309,2	706,0	8 957,6	8 645,6	130,7	558,1	28 685,4	16 798,8	12 541,7	4 257,1	11 886,6
15. April	18 822,5	18 155,0	701,2	8 851,6	8 602,2	133,6	533,9	29 163,7	17 232,0	12 950,7	4 281,3	11 931,7
30. "	18 810,1	18 162,9	708,3	8 816,2	8 638,4	130,1	517,1	29 315,4	17 321,9	13 258,5	4 063,4	11 993,5
15. Mai	18 830,4	18 169,9	709,4	8 944,8	8 515,7	148,3	512,2	29 532,7	17 498,9	13 290,4	4 208,5	12 033,8
31. "	18 910,9	18 157,3	715,1	8 721,3	8 720,9	156,6	597,0	29 488,9	17 408,6	13 366,3	4 042,3	12 080,3
15. Juni	19 186,5	18 459,2	685,2	9 169,6	8 604,4	163,2	564,1	29 529,7	17 381,4	13 005,8	4 375,6	12 148,3
30. "	18 995,5	18 377,3	708,4	8 956,0	8 712,9	135,5	482,7	29 540,5	17 379,2	13 079,6	4 091,6	12 161,3
15. Juli	18 960,4	18 326,9	704,3	8 988,4	8 634,2	133,1	500,4	29 775,0	17 692,8	13 371,5	4 321,3	12 082,2
31. "	18 889,5	18 186,5	675,1	8 890,5	8 620,9	150,6	552,4	29 843,8	17 795,6	13 721,1	4 074,5	12 048,2
15. Aug.	18 966,7	18 182,9	665,4	9 011,2	8 506,3	162,2	621,6	30 246,7	18 193,7	13 837,2	4 356,5	12 053,0
31. "	18 869,6	17 994,5	652,9	8 769,8	8 571,8	122,0	753,1	30 191,5	18 121,0	13 894,6	4 226,4	12 070,5
15. Sept.	19 191,2	18 307,2	673,2	9 230,1	8 403,9	145,0	739,0	30 554,0	18 456,7	13 725,1	4 731,6	12 097,3
30. "	18 935,4	18 213,2	671,2	9 134,6	8 407,4	139,3	582,9	30 350,0	18 235,2	13 890,0	4 345,2	12 114,8
15. Okt.	19 124,8	18 277,3	679,7	9 315,1	8 282,5	157,3	690,2	31 036,1	18 869,8	14 209,4	4 660,4	12 166,3
31. "	19 237,3	18 005,8	678,1	8 999,6	8 328,1	148,2	1 083,3	31 134,3	18 915,9	14 504,7	4 411,2	12 218,4
15. Nov.	19 314,0	18 058,3	679,3	9 156,0	8 223,0	139,2	1 116,5	31 432,8	19 259,2	14 533,7	4 735,5	12 173,6
30. "	19 463,3	18 039,2	673,8	9 056,7	8 308,7	118,1	1 306,0	31 409,3	19 260,1	14 593,2	4 666,9	12 149,2
15. Dez.	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
b) Veränderung												
1955 Juni 1. Hälfte	+ 220,1	+ 260,5	- 6,1	+ 350,9	- 84,3	- 32,6	- 7,8	+ 66,3	- 15,5	- 266,8	+ 251,3	+ 81,8
2. "	- 4,8	+ 97,0	+ 9,5	- 57,5	+ 164,0	- 10,1	+ 91,7	- 28,9	+ 96,6	+ 95,3	- 191,9	+ 67,7
Juli 1. Hälfte	+ 112,9	+ 103,3	+ 10,1	+ 131,2	- 38,0	- 2,9	+ 12,5	+ 185,0	+ 139,6	+ 37,1	+ 102,5	+ 45,4
2. "	- 142,1	- 168,2	+ 0,7	- 277,8	+ 108,9	+ 37,5	+ 34,9	- 281,3	- 327,8	+ 0,9	- 328,7	+ 46,5
Aug. 1. Hälfte	+ 107,8	+ 104,9	+ 11,9	+ 145,0	- 52,0	- 32,0	+ 11,4	+ 266,5	+ 266,9	+ 99,1	+ 167,8	+ 79,6
2. "	- 44,9	- 39,7	+ 16,6	- 225,7	+ 169,4	- 2,3	- 2,9	+ 115,2	+ 36,8	+ 80,9	+ 44,1	+ 78,4
Sept. 1. Hälfte	+ 382,1	+ 439,0	+ 30,4	+ 428,1	- 19,5	- 3,2	- 53,7	- 25,7	- 304,0	- 242,6	+ 130,6	+ 86,3
2. "	- 58,1	+ 66,2	+ 10,9	- 135,0	+ 190,3	- 21,7	- 102,6	- 270,3	- 316,6	- 24,6	- 292,0	+ 46,3
Okt. 1. Hälfte	+ 41,9	+ 60,2	+ 1,3	+ 210,6	- 151,7	+ 1,0	- 19,3	+ 477,1	+ 397,3	+ 313,5	+ 83,8	+ 79,8
2. "	- 120,8	- 178,6	+ 14,5	- 321,3	+ 128,2	+ 6,8	+ 51,0	- 67,5	- 158,3	+ 146,3	- 304,6	+ 90,8
Nov. 1. Hälfte	+ 41,1	+ 51,7	+ 9,7	+ 226,1	- 164,7	- 0,8	- 9,8	+ 127,3	+ 57,5	- 60,7	+ 118,2	+ 69,8
2. "	+ 91,4	+ 13,2	+ 24,3	+ 165,9	+ 154,8	- 22,5	- 82,1	+ 254,0	- 281,7	- 77,9	- 203,8	+ 27,7
Dez. 1. Hälfte	+ 323,0	+ 399,8	+ 76,6	+ 308,7	+ 14,5	- 0,1	- 76,7	- 324,5	+ 302,1	+ 418,6	+ 116,5	+ 22,4
2. "	+ 53,7	+ 169,5	+ 31,3	+ 650,6	+ 788,8	- 0,9	- 114,9	+ 1 533,3	+ 1 192,9	+ 1 325,0	+ 1 321,1	+ 340,4
1956 Jan. 1. Hälfte	- 142,8	- 195,2	- 23,3	+ 253,0	- 424,9	+ 7,7	+ 44,7	- 642,1	- 762,0	- 668,6	- 93,4	+ 119,9
2. "	+ 136,4	- 45,1	- 12,8	+ 29,8	- 62,1	+ 1,6	+ 183,1	- 83,8	- 235,0	+ 85,7	- 320,7	+ 151,2
Febr. 1. Hälfte	+ 52,6	+ 88,2	- 7,3	+ 226,5	- 131,0	+ 17,7	+ 53,3	+ 263,4	+ 147,7	+ 49,9	+ 97,8	+ 115,7
2. "	+ 251,5	+ 196,2	- 13,8	- 35,3	+ 245,3	- 13,3	+ 68,6	+ 167,8	+ 277,6	- 129,2	+ 148,4	+ 109,8
März 1. Hälfte	+ 314,4	+ 336,8	- 75,3	+ 395,8	+ 16,3	+ 27,2	- 49,6	- 323,8	- 418,8	- 430,6	+ 11,8	+ 95,0
2. "	- 232,7	- 84,8	- 23,9	- 212,3	+ 151,4	- 23,6	- 124,3	- 257,0	+ 251,4	+ 8,2	- 259,6	+ 5,6
April 1. Hälfte	- 175,5	- 154,2	- 4,8	- 106,0	+ 43,4	+ 2,9	- 24,2	+ 478,3	+ 433,2	+ 409,0	+ 24,2	+ 45,1
2. "	- 12,4	+ 7,9	+ 7,1	+ 35,4	+ 36,2	+ 3,5	- 16,8	+ 151,7	+ 89,9	+ 307,8	+ 217,9	+ 61,8
Mai 1. Hälfte	+ 20,3	+ 7,0	+ 1,1	+ 128,6	- 122,7	+ 18,2	- 4,9	+ 217,3	+ 177,0	+ 31,9	+ 145,1	+ 40,3
2. "	+ 80,5	- 12,6	+ 5,7	- 223,5	+ 205,2	+ 8,3	+ 84,8	- 43,8	- 90,3	+ 75,9	+ 166,2	+ 46,5
Juni 1. Hälfte	+ 275,6	+ 309,9	- 29,9	+ 448,3	- 116,5	+ 6,6	- 32,9	+ 40,8	- 27,2	- 360,5	+ 333,3	+ 68,0
2. "	- 191,0	- 81,9	+ 23,2	- 213,6	+ 108,5	- 27,7	- 81,4	+ 10,8	- 2,2	+ 281,8	- 284,0	+ 13,0
Juli 1. Hälfte	- 35,1	- 50,4	- 4,1	+ 32,4	- 78,7	- 2,4	+ 17,7	+ 234,5	+ 313,6	+ 83,9	+ 229,7	+ 79,1
2. "	- 70,9	- 140,4	- 29,2	- 97,9	- 13,3	+ 17,5	+ 52,0	+ 68,8	+ 102,8	+ 349,6	- 246,8	+ 34,0
Aug. 1. Hälfte	+ 77,2	- 3,6	- 9,7	+ 120,7	- 114,6	+ 11,6	+ 69,2	+ 402,9	+ 398,1	+ 116,1	+ 282,0	+ 4,8
2. "	- 97,1	- 188,4	- 12,5	- 241,4	+ 65,5	- 40,2	+ 131,5	- 55,2	- 72,7	+ 57,4	- 130,1	+ 17,5
Sept. 1. Hälfte	+ 321,6	+ 312,7	+ 20,3	+ 460,3	- 167,9	+ 23,0	- 14,1	+ 363,5	+ 335,7	- 169,5	+ 505,2	+ 26,8
2. "	- 255,8	- 94,0	- 2,0	- 95,5	+ 3,5	+ 5,7	- 156,1	- 204,0	- 221,5	+ 164,9	- 386,4	+ 17,5
Okt. 1. Hälfte	+ 189,4	+ 64,1	+ 8,5	+ 180,5	- 124,9	+ 18,0	+ 107,3	+ 686,1	+ 634,6	+ 319,4	+ 315,2	+ 51,5
2. "	+ 112,5	- 271,5	+ 1,6	+ 315,5	+ 45,6	+ 9,1	+ 393,1	+ 298,2	+ 46,1	+ 293,3	+ 249,2	+ 52,1
Nov. 1. Hälfte	+ 76,7	+ 52,5	+ 1,2	+ 156,4	- 105,1	- 9,0	+ 33,2	+ 298,5	+ 343,3	+		

1. Zwischenbilanzen der Kredit

Mio

Aktiva

Jahres- bzw. Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute)	Summe der Aktiva	Barreserve *)			Guthaben bei Kreditinstituten *)			Fällige Zins- und Divi- denden- scheine	Schecks und Inkasso- wechsel	Wechsel			Schatz- wechsel und unverzinsliche Schatz- anweisungen des Bundes und der Länder	Wert- papiere *) und Konsortial- beteiligun- gen		
			insgesamt	darunter Guthaben bei der LZB	Post- scheck- guthaben	insgesamt	darunter täglich fällig und mit ver- einbarter Laufzeit oder Kündigung von we- niger als 3 Monaten	Gut- haben bei der BdL für ge- stellte Akkre- ditive			darunter		insgesamt			Handels- wechsel	Bank- akzepte
											Handels- wechsel	Bank- akzepte					
Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems *)																	
1948	3 518	..	1 712.5	1 456.9	93.4	967.2	967.2	..	..	1 223.6	1 015.9	113.2	..	..	
1949	3 524	..	1 600.6	1 341.2	80.7	1 558.1	1 413.1	440.7	..	1 672.8	1 418.9	154.2	275.9	..			
1950	3 596 ¹⁰⁾	34 465.5	2 056.5	1 763.2	83.6	2 132.1	1 862.5	177.8	1.8	242.2	2 634.1	2 342.2	521.9	524.8			
1951	3 769 ¹¹⁾	43 982.2	3 064.8	2 676.8	101.5	3 134.5	2 624.5	257.7	3.7	375.9	3 642.2	3 303.3	90.3	706.8			
1952	3 754	57 128.9	3 436.8	2 988.4	119.7	4 460.5	3 315.0	71.2	11.3	416.6	6 006.4	5 497.2	140.6	1 316.5			
1953	3 750	72 379.8	3 774.1	3 314.3	133.6	5 789.4	3 768.5	114.4	13.3	503.6	7 229.2	6 770.1	153.6	2 582.5			
1954	3 750	92 542.3	4 504.0	3 982.1	144.5	8 154.1	4 770.9	78.2	24.8	585.1	8 642.9	8 112.4	142.2	4 660.0			
1955	3 586	105 382.7	3 646.1	3 100.5	83.4	9 390.3	4 948.2	47.4	17.5	474.1	9 014.5	8 526.0	60.3	6 276.8			
1955	3 588	107 114.0	3 954.3	3 347.6	87.8	9 348.9	5 329.7	35.2	6.3	499.9	9 093.7	8 585.1	76.5	6 382.3			
1955	3 589	107 755.1	3 894.4	3 261.4	83.3	8 954.4	5 191.8	52.1	4.4	442.3	9 104.0	8 560.3	114.8	6 385.8			
1955	3 592	110 032.4	5 009.4	4 438.0	157.6	8 428.0	5 179.3	35.1	54.4	586.5	9 389.9	8 807.5	126.6	6 374.6			
1956	3 608	109 500.8	3 968.7	3 347.6	88.7	8 380.8	5 364.2	31.3	9.3	422.0	8 703.6	8 161.2	90.0	6 508.0			
1956	3 613	110 294.2	3 965.4	3 371.2	83.4	8 383.6	5 321.5	34.2	7.3	429.0	8 584.9	8 074.8	84.8	6 399.2			
1956	3 613	110 970.2	3 901.7	3 333.5	97.0	8 071.8	4 910.3	33.2	21.7	502.9	8 340.1	7 820.0	67.2	6 464.6			
1956	3 611	113 000.7 ¹³⁾	4 168.1	3 547.2	90.5	8 586.1 ¹⁴⁾	5 017.5 ¹⁴⁾	27.2	11.6	472.3	8 810.2 ¹⁵⁾	8 325.0 ¹⁵⁾	66.0	6 613.1			
1956	3 611	114 565.4	3 992.2	3 324.6	100.0	9 168.2	5 582.7	24.1	18.9	449.7	9 320.4	8 784.8	64.6	6 490.7			
1956	3 612	115 981.6	4 148.6	3 554.7	97.3	8 899.9	5 234.6	28.0	42.5	458.4	9 467.7	8 902.0	65.1	6 472.3			
1956	3 610	117 397.8	4 399.5	3 700.2	95.7	9 060.9	5 391.8	25.4	14.7	440.8	9 891.7	9 320.7	73.6	6 471.5			
1956	3 614	119 640.5	4 104.3	3 496.9	87.8	9 774.2	5 737.0	28.8	8.6	546.6	10 389.1	9 848.7	67.6	6 510.5			
1956	3 614	120 734.0	4 388.1	3 789.0	91.8	9 434.9	5 348.3	38.5	49.2	573.1	9 950.6	9 419.1	62.9	6 632.6			
1956	3 613	123 131.5	4 322.4	3 641.7	97.1	10 060.3	5 952.3	25.7	3.2	546.3	10 558.1	9 985.1	92.0	6 587.4			
1956	Nov. ¹⁶⁾	6 622.0			
Kreditbanken																	
1953	317	22 772.3	1 834.3	1 672.4	57.4	1 608.0	1 426.7	108.3	10.3	330.4	4 459.2	4 241.0	90.6	1 127.2			
1954	307	27 300.3	2 142.9	1 954.8	64.5	1 991.8	1 688.7	75.5	17.3	400.8	5 308.3	5 065.7	81.1	1 772.8			
1955	313	30 834.5	2 298.5	2 092.7	66.9	2 150.3	1 856.3	33.2	32.8	383.8	5 984.0	5 694.6	82.1	2 292.2			
1956	324	31 594.1	1 681.7	1 470.3	38.3	2 025.7	1 700.7	26.1	26.2	253.6	5 937.3	5 688.3	38.4	2 525.5			
1956	324	32 211.9	1 741.0	1 484.0	37.2	2 191.0	1 838.3	24.6	12.5	250.6	6 340.5	6 073.5	48.9	2 562.1			
1956	325	32 872.4	1 527.7	1 312.8	34.9	2 290.9	1 903.9	27.2	5.6	331.7	6 755.0	6 503.7	45.8	2 608.3			
1956	325	32 992.1	1 584.8	1 372.6	35.0	2 204.8	1 818.4	36.2	13.4	339.2	6 542.0	6 296.2	38.7	2 728.6			
1956	324	34 023.7	1 579.6	1 332.3	37.2	2 531.1	2 017.6	23.3	2.1	331.6	7 041.2	6 782.9	55.3	2 695.5			
Nachfolgeinstitute der früheren Großbanken +)																	
1953	9	11 765.5	1 034.8	964.5	26.8	716.8	638.6	53.3	2.7	212.9	2 653.5	2 569.9	22.1	601.4			
1954	9	13 868.9	1 204.0	1 119.5	30.6	793.1	742.8	39.5	7.4	256.1	3 186.4	3 096.2	18.5	922.5			
1955	9	15 083.1	1 241.6	1 148.0	32.5	803.0	750.7	14.3	18.5	240.5	3 588.0	3 498.4	1.9	1 239.2			
1956	9	15 740.2	1 005.4	895.7	18.9	683.5	627.8	15.0	18.4	152.7	3 645.9	3 549.4	4.2	1 388.7			
1956	9	15 935.2	1 008.5	869.0	17.9	679.5	623.4	12.3	9.4	153.3	3 923.5	3 818.1	4.4	1 407.3			
1956	9	16 441.9	900.6	789.2	17.5	796.0	737.2	13.1	3.6	223.2	4 155.1	4 061.1	4.0	1 440.2			
1956	9	16 387.4	912.8	803.6	18.6	769.7	706.5	11.8	8.7	213.0	3 990.0	3 896.8	3.5	1 537.9			
1956	9	16 894.5	874.0	736.7	18.0	819.5	753.7	11.4	1.2	216.5	4 302.5	4 211.5	10.7	1 496.0			
Staats-, Regional- und Lokalbanken +)																	
1953	68	7 982.0	604.0	528.8	25.2	561.6	483.7	14.4	7.4	90.8	1 358.8	1 250.4	60.9	350.2			
1954	72	10 260.7	734.6	648.0	27.8	877.2	644.7	17.5	8.9	113.7	1 658.6	1 532.0	53.7	566.3			
1955	75	12 137.0	832.2	739.9	28.9	1 049.9	850.8	9.8	13.9	111.9	1 847.5	1 685.5	70.0	792.3			
1956	76	12 162.5	495.5	412.1	15.4	968.7	784.2	6.5	6.2	76.3	1 821.5	1 607.2	28.6	814.8			
1956	77	12 550.5	556.4	459.7	14.5	1 112.6	904.0	8.2	2.3	71.4	1 855.4	1 727.9	37.2	821.9			
1956	77	12 635.8	452.9	368.0	13.8	1 093.8	823.8	11.4	1.6	85.2	1 984.9	1 858.2	35.2	821.2			
1956	77	12 779.9	498.9	414.6	12.4	1 066.8	846.5	18.8	4.0	99.0	1 962.3	1 839.0	32.0	834.7			
1956	77	13 126.6	531.4	441.7	14.5	1 297.4	955.9	7.0	0.7	90.2	2 071.5	1 937.1	39.1	845.9			
Privatbankiers +)																	
1953	205	2 377.5	176.9	161.9	4.8	212.3	195.0	33.6	0.2	25.0	395.4	370.6	7.6	148.4			
1954	202	2 625.4	191.4	175.2	5.7	219.2	201.7	16.8	0.9	29.3	434.3	408.7	8.9	218.3			
1955	203	2 942.5	200.1	181.8	5.0	214.9	196.2	8.5	0.5	29.9	503.4	467.2	10.2	271.1			
1956	212	2 889.2	146.9	130.2	3.6	192.9	175.8	4.0	1.5	22.5	500.2	469.8	5.6	289.9			
1956	211	2 901.8	146.0	126.8	3.6	186.7	173.0	3.3	0.8	24.8	498.4	465.2	7.3	302.1			
1956	212	2 963.6	141.3	124.5	3.3	204.3	190.7	2.2	0.4	21.8	541.1	514.9	3.6	313.7			
1956	212	3 001.8	136.9	120.6	3.1	200.1	183.0	5.1	0.7	25.7	511.5	484.9	3.2	320.6			
1956	211	3 137.0	137.6	118.6	4.3	221.4	205.7	4.4	0.2	24.1	576.2	545.0	5.5	320.7			
Spezial-, Haus- und Branchebanken +)																	
1953	35	647.3	18.6	17.2	0.6	117.3	109.4	7.0	—	1.7	51.5	50.1	—	27.2			
1954	24	545.3	13.0	12.2	0.4	102.4	99.5	1.8	—	1.7	29.0	28.8	—	65.7			
1955	26	671.9	24.6	23.0	0.5	82.5	58.6	0.6	—	1.5	45.0	43.4	—	89.6			
1956	27	802.2	33.9	32.3	0.4	180.6	113.9	0.6	—	2.1	63.0	61.9	0.0	—			
1956	27	824.4	30.1	28.5	1.2	212.2	137.9	0.8	0.0	1.1	63.2	62.3	—	31.2			
1956	27	833.1	32.9	31.1	0.3	196.8	110.2	0.5	0.0	1.5	73.9	69.5	—	33.2			
1956	27	823.0	36.2	33.8	0.9	168.2	82.4	0.5	0.0	1.5	78.2	75.5	0.0	35.4			
1956	27	865.6	36.6	35.3	0.4	192.8	102.3	0.5	—	0.8	91.0	89.3	0.0	32.9			

*) Kursiv gedruckte Zahlen sind nur begrenzt vergleichbar. — Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zu-
stichendes Handbuch der Bank deutscher Länder 1948—1954, Methodische Erläuterungen zu Teil III. — *) Veränderungen sind im allgemeinen auf Fusion, Liquidation oder Neugründung
*) Kasse (in- und ausländische Noten und Münzen) und Landeszentralbankguthaben. — *) Guthaben mit einer Laufzeit bis zu vier Jahren. — *) Ausführliche Aufgliederung s. Tabelle
gleichsfordern der Geldinstitute, Versicherungsunternehmen und Bausparkassen. *) Der Bestand an Ausgleichsforderungen lt. Umstellungsrechnung wird nur zum Quartalsultimo
lich Kapitalentwertungskonto, nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien usw. Von September 1952 bis Oktober 1953 auch einschließlich Deckungsforderungen lt. § 11 Währungs-
pflicht auf alle Teilzahlungskreditinstitute (September 1950). Bis August 1950 waren sechs Teilzahlungskreditinstitute in der Untergruppe „Spezial-, Haus- und Branchebanken“ erfasst. —
DM. — *) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 343 Mio DM, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — *) Enthält stati-
die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — *) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 33 Mio DM, die durch die Einbeziehung
öffentlich-rechtliche Körperschaften rd. 11 Mio DM, Kreditinstitute rd. 6 Mio DM), die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — *) Ent-
des Berliner Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — *) Enthält statistisch bedingte Abnahme von rd. 35 Mio DM, die durch den Abgang des Bundesgebietesgeschäftes eines
(rd. 51 Mio DM) bzw. die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute (rd. 31 Mio DM) im April 1956 verursacht wurde. — *) Enthält statistisch bedingte Zunahme in
rd. 4 Mio DM. — +) Untergruppe der Kreditbanken. — *) Vorläufig.

bilanzen

institute des Bundesgebiets *)

DM

Aktiva

Schuldverschreibungen eigener Emissionen	Ausgleichsforderungen		Deckungsforderungen lt. Währungsausgleichs- und Altspargesetz 8)	Debitoren				Langfristige Ausleihungen				Beteiligungen	Grundstücke und Gebäude	Sonstige Aktiva 9)	Jahres- bzw. Monatsende
	gegenwärtiger Bestand 6)	Bestand lt. Umstellungsrechnung 7)		insgesamt	Wirtschaftsunternehmen und Private	öffentl. Körperschaften	Kreditinstitute	insgesamt	darunter		Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)				
									gegen Grundpfandrechte	gegen Kommunaldeckung					

Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems 1)

52.7	5 450.4	4 187.0	—	3 428.9	2 909.0	112.8	407.1	1 906.3	1 074.5	238.9	356.0	—	—	—	1948
53.9	5 801.4	6 074.1	—	7 943.7	6 658.7	540.1	744.9	1 906.3	1 074.5	238.9	356.0	—	—	—	1949
134.3	6 015.4	6 255.0	—	10 352.4	9 083.5	397.5	871.4	7 807.4	3 155.0	1 014.9	726.2	85.7	440.8	1 015.1	1950
69.7	6 216.4	6 308.5	—	11 194.6	9 739.6	492.0	963.0	11 555.8	4 606.0	1 751.3	1 287.7	159.0	585.0	1 130.6	1951
111.2	6 384.2	6 323.2	341.4	13 663.0	11 791.2	689.2	1 182.6	15 747.2	6 396.1	2 579.3	2 313.7	230.3	786.9	1 371.1	1952
116.7	6 149.1	6 295.5	1 348.0	17 017.9	14 673.8	772.5	1 571.6	21 482.4	9 003.8	3 663.0	3 251.7	335.6	963.0	1 435.3	1953
145.6	6 142.8	6 322.7	1 594.4	19 644.3	17 173.2	708.2	1 762.9	27 517.4	12 287.1	5 230.1	6 488.7	395.8	1 130.6	1 679.6	1954
173.4	6 139.4	6 227.7	1 623.1	21 840.6	19 148.8	735.4	1 956.4	33 437.1	14 875.2	7 859.3	8 544.1	460.4	1 258.2	1 884.2	Sept. 1955
171.6	6 140.6	6 319.6	1 668.2	21 775.3	19 072.7	750.7	1 951.9	34 258.3	15 338.9	8 098.8	8 834.4	479.0	1 276.6	1 923.0	Okt. 1955
173.4	6 139.4	6 319.6	1 668.2	21 952.3	19 282.6	756.3	1 913.4	34 941.6	15 757.5	8 296.7	9 077.7	495.9	1 291.8	1 991.3	Nov. 1955
171.6	6 140.6	6 319.6	1 668.2	21 739.6	19 157.3	616.9	1 965.4	35 842.1	16 246.8	8 474.9	9 471.2	525.3	1 328.2	1 936.1	Dez. 1955
173.4	6 157.3	6 319.6	1 668.2	22 287.2	19 650.6	704.4	1 932.2	36 468.8	16 569.5	8 702.8	9 673.6	541.0	1 338.7	1 698.2	Jan. 1956
195.9	6 156.1	6 319.6	1 706.2	22 498.8	19 918.7	722.6	1 857.5	36 978.6	16 848.4	8 876.7	9 827.5	539.8	1 342.3	1 764.9	Febr. 1956
235.1	6 190.9 ¹²⁾	6 350.5 ¹⁵⁾	1 724.2	22 891.5	20 169.0	650.8	2 071.7	37 500.3	17 078.5	9 046.7	9 996.4	544.6	1 358.7	1 841.8	März 1956
244.8	6 210.9	6 319.6	1 744.6	22 817.4 ¹⁶⁾	20 178.0 ¹⁶⁾	688.2 ¹⁶⁾	1 846.9	38 200.0 ¹⁷⁾	17 435.4 ¹⁷⁾	9 216.3 ¹⁷⁾	10 177.6	517.4 ¹⁸⁾	1 377.3	1 778.6	April 1956
264.2	6 212.2	6 319.6	1 759.1	22 754.7	20 159.6	748.2	1 846.9	38 558.3	17 697.0	9 312.3	10 492.0	532.1	1 393.6	1 787.1	Mai 1956
270.9	6 190.7	6 332.0 ¹⁸⁾	1 772.0	23 256.2	20 555.7	718.4	1 982.1	39 031.0	17 974.6	9 425.6	10 786.4	532.1	1 415.2	1 911.8 ¹⁹⁾	Juni 1956
281.1	6 166.8	6 319.6	1 786.5	22 966.2	20 341.3	755.4	1 869.5	39 600.0	18 304.4	9 575.2	11 050.8	540.7	1 434.8	1 906.5	Juli 1956
288.1	6 175.3	6 319.6	1 798.8	22 786.1	20 255.6	706.6	1 823.9	40 231.6	18 608.3	9 782.3	11 384.0	546.1	1 465.3	2 013.0	Aug. 1956
271.5	6 179.4	6 340.5	1 807.5	23 587.4	20 939.2	752.2	1 896.0	40 625.1	18 853.5	9 864.5	11 612.3	545.1	1 487.1	2 107.3	Sept. 1956
269.0	6 184.2	6 319.6	1 821.0	23 483.2	20 898.9	750.7	1 833.6	41 121.4	19 159.7	9 995.1	11 914.6	546.6	1 509.5	2 015.1	Okt. 1956

Kreditbanken

11.4	1 420.2	1 476.1	29.8	8 142.0	7 619.1	121.8	401.1	2 219.6	669.0	68.4	322.7	173.7	387.2	392.1	Dez. 1953
9.0	1 419.5	1 450.0	117.5	9 319.2	8 597.6	102.2	619.4	2 911.3	927.0	136.1	518.2	201.5	428.5	489.7	Dez. 1954
17.9	1 450.7	1 477.4	166.3	10 211.0	9 294.4	78.3	838.3	3 586.5	1 268.5	223.7	657.2	291.6	466.8	569.8	Dez. 1955
34.9	1 511.7	1 514.8	176.4	11 213.2	10 249.4	77.8	886.0	3 934.9	1 440.0	358.8	675.5	321.5	481.9	587.9	Juni 1956
36.3	1 505.7	1 514.8	177.8	11 044.2	10 098.3	74.6	871.3	3 983.3	1 471.0	365.9	687.0	329.4	484.5	611.3	Juli 1956
34.7	1 498.9	1 520.6	178.9	11 026.8	10 073.6	65.3	887.9	4 021.5	1 472.9	394.4	700.2	335.3	486.3	664.1	Aug. 1956
28.6	1 503.7	1 520.6	179.4	11 381.7	10 413.0	73.4	890.3	4 050.2	1 492.6	406.9	703.1	333.7	490.3	675.5	Sept. 1956
28.7	1 503.2	1 520.6	180.4	11 214.1	10 214.4	67.9	931.8	4 097.7	1 518.2	405.9	741.0	332.1	494.2	641.8	Okt. 1956

Nachfolgeinstitute der früheren Großbanken +)

—	780.0	803.8	14.1	4 261.2	3 998.1	22.5	240.6	842.5	7.2	6.2	123.2	57.2	205.0	128.2	Dez. 1953
—	765.1	768.8	32.5	4 924.0	4 524.3	28.1	371.6	1 049.3	2.0	4.0	164.3	72.9	226.2	161.4	Dez. 1954
—	771.2	775.5	38.3	5 360.6	4 853.4	21.9	485.3	1 020.0	2.2	9.9	189.8	110.3	250.8	158.9	Dez. 1955
—	795.5	776.4	40.5	6 118.0	5 526.3	21.8	569.9	1 055.7	2.2	83.8	158.2	110.2	258.2	188.0	Juni 1956
—	795.5	776.4	40.8	6 007.0	5 450.4	19.9	536.7	1 059.6	2.1	84.1	158.3	114.4	258.9	145.8	Juli 1956
—	795.9	776.4	41.2	5 998.1	5 433.9	17.8	546.4	1 057.9	2.1	93.1	160.3	115.8	259.4	177.9	Aug. 1956
—	802.2	783.5	41.4	6 188.6	5 631.2	24.0	533.4	1 060.8	2.2	92.0	160.4	115.7	260.5	193.8	Sept. 1956
—	802.2	783.5	41.7	6 059.5	5 453.1	16.0	590.4	1 059.4	2.2	87.1	159.1	111.6	261.0	188.0	Okt. 1956

Staats-, Regional- und Lokalbanken +)

11.4	549.1	573.9	13.5	2 683.8	2 462.5	97.2	124.1	1 162.2	632.1	57.3	118.0	63.2	134.0	157.2	Dez. 1953
9.0	570.9	589.5	77.9	3 199.8	2 928.5	72.1	199.2	1 656.6	898.9	128.6	261.1	69.8	147.5	192.0	Dez. 1954
17.9	598.6	616.1	119.8	3 538.2	3 178.9	52.2	307.1	2 309.8	1 205.0	209.9	337.2	104.9	154.5	205.1	Dez. 1955
34.9	601.1	617.3	127.6	3 704.0	3 375.7	50.4	277.9	2 623.7	1 389.0	266.3	384.3	122.9	160.2	246.2	Juni 1956
36.3	595.3	617.3	128.6	3 652.1	3 310.8	47.4	293.9	2 669.0	1 420.0	273.1	395.0	127.7	161.9	304.4	Juli 1956
34.7	588.7	617.3	129.4	3 652.2	3 310.6	40.1	301.5	2 707.7	1 423.7	292.5	404.5	125.7	162.9	310.6	Aug. 1956
28.6	587.1	616.5	129.7	3 753.4	3 392.5	47.1	313.8	2 743.9	1 443.3	305.9	408.3	126.1	165.0	299.5	Sept. 1956
28.7	586.6	616.5	130.3	3 688.2	3 340.3	46.4	301.5	2 778.2	1 465.7	309.5	426.7	125.6	168.0	270.1	Okt. 1956

Privatbankiers +)

—	68.7	72.5	2.2	950.2	918.2	0.3	31.7	142.3	8.5	2.1	75.1	38.9	38.4	55.8	Dez. 1953
—	68.5	71.6	6.8	1 003.7	953.5	1.9	48.3	167.1	9.8	3.5	90.5	40.9	43.8	81.2	Dez. 1954
—	64.7	69.7	7.9	1 094.4	1 045.5	3.6	45.3	181.8	14.7	3.5	102.4	57.8	47.2	148.1	Dez. 1955
—	63.7	69.4	8.0	1 146.9	1 107.6	4.2	35.1	181.4	12.1	6.5	100.4	69.7	48.6	100.7	Juni 1956
—	63.5	69.4	8.1	1 142.9	1 097.3	5.9	39.7	181.2	12.5	6.5	100.9	72.6	48.5	110.6	Juli 1956
—	62.9	69.4	8.0	1 129.2	1 084.2	5.9	39.1	182.1	10.6	6.5	100.7	73.2	48.9	122.8	Aug. 1956
—	63.0	68.9	8.0	1 189.7	1 141.6	5.9	42.2	180.2	11.0	6.5	98.8	73.0	49.5	125.9	Sept. 1956
—	63.0	68.9	8.1	1 219.5	1 175.3	4.9	39.3	177.6	11.2	6.4	118.9	74.4	49.9	126.4	Okt. 1956

Spezial-, Haus- und Branchebanken +)

—	22.4	25.9	0.0	246.8	240.3	1.8	4.7	72.6	21.2	—	6.4	14.4	9.8	50.9	Dez. 1953
—	15.0	20.1	0.2	191.7	191.3	0.1	0.3	38.3	16.3	2.8	2.3	17.9	10.9	55.0	Dez. 1954
—	16.2	16.2	0.3	217.8	216.6	0.6	0.6	74.9	46.6	0.4	27.8	18.6	14.3	57.7	Dez. 1955
—	51.4	51.7	0.3	244.3	239.8	1.4	3.1	74.1	36.7	2.2	32.6	18.8	14.9	53.0	Juni 1956
—	51.4	51.7	0.3	242.2	239.8	1.4	1.0	73.5	36.4	2.2	32.8	18.7	15.2	50.5	Juli 1956
—	51.4	51.7	0.3	247.3	244.9	1.5	0.9	73.7	36.1	2.2	34.7	18.7	15.1	52.8	Aug. 1956
—	51.4	51.7	0.3	250.0	247.7	1.4	0.9	74.3	36.1	2.5	35.6	18.9	15.3	56.3	Sept. 1956
—	51.4	51.7	0.3	246.9	245.7	0.6	0.6	82.5	39.1	2.9	36.3	20.5	15.3	57.3	Okt. 1956

rückzuführen. — 1) Gesamterhebung bei den Kreditinstituten des Bundesgebiets. Erfasst sind etwa 98 vH des Bilanzvolumens aller Kreditinstitute des Bundesgebiets. Vgl.: Stati- von Instituten zurückzuführen. Soweit es sich um größere Institute oder eine größere Zahl von Instituten handelt, werden die Veränderungen in besonderen Anmerkungen erläutert. — III, A 3. — 8) Abzüglich verkaufter und getigter Ausgleichsforderungen bzw. bei einzelnen Gruppen auch zuzüglich angekaufter Ausgleichsforderungen; s. auch Tabelle „Die Aus- ermittelte.“ — 9) § 11 Gesetz über einen Währungsausgleich für Sparguthaben Vertrieber (WAG) vom 14. 8. 1952 und § 19 Altspargesetz (ASpG) vom 14. 7. 1953. — 10) Einschließ- ausgleichsgesetz, die ab November 1953 zusammen mit den Deckungsforderungen lt. § 19 Altspargesetz gesondert ausgewiesen werden. — 11) Zunahme durch Ausdehnung der Berichts- 12) Zunahme durch Neubegrenzung der Berichtspflicht im Oktober 1951. — 13) Zunahme bedingt durch Berichtigung der Umstellungsrechnung eines Instituts in Höhe von rd. 35 Mio stisch bedingte Zunahme von rd. 76 Mio DM (darunter täglich fällige Guthaben, und Guthaben mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigung von weniger als 3 Monaten rd. 52 Mio DM), des Berliner Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — 14) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 86 Mio DM (Wirtschaftsunternehmen und Private rd. 69 Mio DM, hält statistisch bedingte Zunahme von rd. 111 Mio DM (darunter gegen Grundpfandrechte rd. 99 Mio DM, gegen Kommunaldeckung rd. 7 Mio DM), die durch die Einbeziehung Instituts nach Berlin verursacht wurde. — 15) Enthält statistisch bedingte Ab

Passiva

Mio

Jahres- bzw. Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute)	Summe der Passiva	Einlagen									Aufgenommene			
			insgesamt	Einlagen von Nichtbanken *)				Einlagen von Kreditinstituten					kurzfristige Geldaufnahme		
				insgesamt	Sicht- einlagen	Termi- einlagen	Spareinlagen		insgesamt	Sicht- einlagen	Termi- einlagen	insgesamt	insgesamt)	darunter bei Kredit- instituten)	
							insgesamt	darunter steuer- begünstigte Spar- einlagen							
Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems 1)															
1948 ¹⁾	3 518	.	10 697.2	9 403.9	6 649.6	1 155.4	1 598.9	—	1 293.3	1 123.7	169.6	529.9	.	.	
1949 ¹⁾	3 534	.	14 980.2	13 498.6	8 339.7	2 098.3	3 060.6	89.9	1 481.6	1 193.9	287.7	1 462.4	1 384.8	.	
1950	3 596 ¹⁾	34 465.5	19 475.9	17 573.0	9 340.5	4 167.0	4 065.5	278.2	1 902.9	1 305.4	597.5	2 121.8	1 846.0	1 735.1	
1951	3 769 ¹⁾	45 982.2	24 695.9	21 822.2	11 146.1	5 692.1	4 984.0	609.8	2 873.7	1 742.0	1 131.7	2 183.0	1 689.6	1 497.7	
1952	3 754	57 128.9	31 866.3	27 135.8	11 973.8	7 758.2	7 403.8	964.8	4 730.5	2 165.3	2 565.2	2 682.9	1 975.1	1 696.7	
1953	3 750	72 379.8	40 513.6	34 136.6	12 956.2	9 939.7	11 240.9	1 515.2	6 376.8	2 945.5	3 431.3	3 208.0	2 135.2	1 857.3	
1954	3 750	92 542.3	50 620.3	41 818.0	15 349.5	9 751.3	16 717.2	2 287.1	8 802.3	3 720.2	5 082.1	3 273.4	2 141.8	2 014.0	
1955 Sept.	3 586	105 382.7	55 143.2	45 067.7	15 138.6	10 281.2	19 647.9	2 369.5	10 075.5	3 606.9	6 468.6	3 392.7	2 220.9	2 041.4	
1955 Okt.	3 588	107 114.0	55 790.8	45 839.4 ¹²⁾	15 576.9 ¹³⁾	10 314.1 ¹³⁾	19 948.4	2 394.9	9 951.4	3 636.6	6 314.8	3 360.0	2 216.5	2 051.4	
1955 Nov.	3 589	107 755.1	55 682.2	45 938.9	15 810.7	10 000.9	20 127.3	2 416.6	9 743.3	3 810.9	5 932.4	3 392.6	2 256.6	2 082.6	
1955 Dez.	3 592	110 032.4	56 903.8	47 479.6	17 050.0	9 761.4	20 668.2	2 487.5	9 424.2	4 243.8	5 180.4	3 760.2	2 642.6	2 387.5	
1956 Jan.	3 608	109 500.8	55 943.1	46 811.2	15 741.5	9 882.7	21 187.0	2 423.0	9 131.9	3 747.1	5 384.8	3 687.2	2 473.0	2 331.5	
1956 Juni	3 612	115 981.6	58 274.0	48 164.6	16 085.8	9 754.2	22 324.6	2 489.2	10 109.4	4 168.4	5 941.0	4 094.9	2 668.4	2 448.1	
1956 Juli	3 610	117 397.8	58 836.9	48 735.3	16 809.2	10 203.4	22 222.7	2 244.5	10 101.6	4 056.9	6 044.7	4 189.0	2 618.1	2 393.9	
1956 Aug.	3 614	119 640.5	60 354.8	49 462.9	16 530.1	10 635.5	22 294.3	2 239.6	10 891.9	3 947.9	6 944.0	4 094.5	2 513.1	2 314.9	
1956 Sept.	3 614	120 734.0	60 465.6	49 753.0	16 380.5	10 949.3	22 423.2	2 227.8	10 712.6	4 179.5	6 533.1	4 236.8	2 748.0	2 498.3	
1956 Okt.	3 613	123 131.5	62 312.1	51 043.5	16 738.8	11 658.7	22 646.0	2 247.5	11 266.6	4 362.8	6 905.8	4 146.7	2 625.4	2 354.4	
1956 Nov. ¹⁾	51 485.1	17 147.1	11 842.6	22 495.4	2 282.9	...	...	...	...	...	...
Kreditbanken															
1953 Dez.	317	22 772.3	16 874.4	13 608.8	6 086.2	5 866.0	1 656.6	630.6	3 265.6	1 359.8	1 905.8	836.3	678.2	591.3	
1954 Dez.	307	27 300.3	20 123.2	15 526.4	7 397.5	5 463.0	2 665.9	890.6	4 596.8	1 867.2	2 729.6	795.7	607.3	573.2	
1955 Dez.	313	30 834.5	21 778.6	17 290.6	8 232.1	5 731.8	3 326.7	862.2	4 488.0	1 955.0	2 533.0	951.9	695.2	645.6	
1956 Juni	324	31 594.1	21 702.7	16 701.3	7 136.2	6 071.3	3 493.8	864.5	5 001.4	2 080.2	2 921.2	1 160.8	903.0	825.9	
1956 Juli	324	32 211.9	22 014.7	17 109.3	7 265.0	6 501.4	3 342.9	710.4	4 905.4	1 940.4	2 965.0	1 239.6	940.7	871.5	
1956 Aug.	325	32 872.4	22 645.9	17 322.0	7 313.6	6 713.2	3 295.2	704.3	5 333.9	2 139.9	3 184.0	1 223.8	919.9	870.4	
1956 Sept.	325	32 992.1	22 641.8	17 310.6	7 127.8	6 908.5	3 274.3	703.0	5 331.2	2 142.2	3 189.0	1 327.0	977.0	907.0	
1956 Okt.	324	34 023.7	23 491.1	18 073.8	7 418.7	7 375.1	3 280.0	710.4	5 417.3	2 135.7	3 281.6	1 312.8	1 001.2	935.8	
Nachfolgeinstitute der früheren Großbanken +)															
1953 Dez.	9	11 765.5	9 565.0	7 707.1	3 587.5	3 211.8	907.8	430.8	1 857.9	873.3	984.6	315.5	301.3	299.1	
1954 Dez.	9	13 868.9	11 469.6	8 796.5	4 244.7	2 787.1	1 484.7	608.2	2 673.1	1 167.4	1 505.7	231.1	211.4	210.0	
1955 Dez.	9	15 083.1	12 258.6	9 796.7	4 931.0	3 038.2	1 485.5	575.1	2 461.9	1 219.9	1 242.0	301.0	255.0	252.3	
1956 Juni	9	15 740.2	12 550.0	9 606.1	4 322.1	3 349.9	1 934.1	576.6	2 943.9	1 359.4	1 584.5	455.9	381.2	353.1	
1956 Juli	9	15 935.2	12 567.5	9 713.6	4 359.6	3 538.1	1 815.9	468.4	2 853.9	1 215.9	1 638.0	522.6	428.5	404.6	
1956 Aug.	9	16 441.9	13 069.7	9 688.6	4 405.9	3 684.5	1 778.2	464.1	3 201.1	1 417.9	1 783.2	487.6	389.9	383.4	
1956 Sept.	9	16 387.4	12 946.1	9 809.9	4 255.3	3 798.1	1 756.5	462.3	3 136.2	1 373.5	1 762.7	533.1	454.8	443.7	
1956 Okt.	9	16 894.5	13 470.2	10 241.5	4 468.2	4 020.0	1 753.3	467.1	3 228.7	1 364.6	1 864.1	474.5	376.9	369.0	
Staats-, Regional- und Lokalbanken +)															
1953 Dez.	68	7 982.0	5 489.6	4 413.8	1 765.0	2 020.1	628.7	152.5	1 075.8	311.6	764.2	306.8	192.9	112.8	
1954 Dez.	72	10 260.7	6 742.2	5 254.1	2 134.6	2 123.6	995.9	223.1	1 488.1	489.2	998.9	310.8	169.7	138.1	
1955 Dez.	75	12 137.0	7 386.2	5 820.6	2 478.6	2 098.9	1 244.9	228.2	1 565.6	498.5	1 067.1	360.4	213.3	171.3	
1956 Juni	76	12 162.5	7 079.3	5 469.4	2 072.9	2 068.9	1 327.6	229.4	1 609.9	504.5	1 105.4	349.1	218.7	175.9	
1956 Juli	77	12 550.5	7 379.3	5 742.6	2 166.1	2 271.6	1 304.9	193.5	1 636.7	542.2	1 094.5	349.9	216.4	162.6	
1956 Aug.	77	12 653.8	7 431.4	5 774.2	2 163.9	2 314.3	1 296.0	192.6	1 657.2	493.8	1 163.4	369.1	225.8	187.2	
1956 Sept.	77	12 729.9	7 515.5	5 835.2	2 158.3	2 400.0	1 297.9	183.2	1 716.3	534.5	1 181.8	406.4	255.1	216.1	
1956 Okt.	77	13 126.6	7 814.1	6 079.8	2 177.2	2 596.1	1 306.5	195.4	1 734.3	558.7	1 175.6	405.6	256.1	204.7	
Privatbankiers +)															
1953 Dez.	205	2 377.5	1 611.4	1 320.6	641.5	563.0	116.1	45.8	290.8	152.5	138.3	142.6	131.9	129.1	
1954 Dez.	202	2 625.4	1 752.2	1 383.9	679.6	523.3	181.0	58.4	368.3	164.1	204.2	176.9	163.9	162.8	
1955 Dez.	203	2 942.5	1 917.4	1 542.0	758.4	565.5	218.1	56.1	375.4	175.4	200.0	174.1	163.8	163.2	
1956 Juni	212 ²⁾	2 889.2	1 830.6	1 408.2	665.9	517.1	225.2	55.8	422.4	161.8	220.6	238.8	224.9	224.0	
1956 Juli	211	2 901.8	1 810.1	1 430.7	669.4	546.0	215.3	45.9	379.4	207.7	211.7	249.6	235.6	235.1	
1956 Aug.	212	2 963.6	1 882.4	1 452.6	664.6	573.9	214.1	45.0	429.8	214.4	215.4	244.6	234.1	232.8	
1956 Sept.	212	3 001.8	1 880.9	1 445.9	660.0	572.8	213.1	44.9	435.0	211.4	223.6	266.5	255.1	252.8	
1956 Okt.	211	3 137.0	1 932.4	1 521.7	692.1	616.2	213.4	45.2	410.7	196.3	214.4	308.5	297.1	293.0	
Spezial-, Haus- und Branchebanken +)															
1953 Dez.	35	647.3	208.4	167.4	92.2	71.1	4.1	1.5	41.0	22.4	18.6	71.4	52.1	50.3	
1954 Dez.	24	545.3	159.2	91.9	58.6	29.0	4.3	0.9	67.3	46.6	20.7	76.8	62.3	62.3	
1955 Dez.	26	671.9	216.4	131.3	64.9	59.2	7.2	2.7	85.1	61.2	23.9	116.4	63.1	58.8	
1956 Juni	27	802.2	242.8	217.7	75.3	135.4	7.0	2.7	25.1	14.5	10.6	117.0	78.2	72.9	
1956 Juli	27	824.4	257.8	222.4	69.9	145.7	6.8	2.5	35.4	14.6	20.8	120.5	72.2	69.2	
1956 Aug.	27	833.1	262.4	226.6	79.2	140.5	6.9	2.5	35.8	13.6	22.0	122.5	70.1	67.0	
1956 Sept.	27	823.0	263.3	219.6	84.2	128.6	6.8	2.6	43.7	22.8	20.9	121.0	67.6	64.4	
1956 Okt.	27	865.6	274.4	230.8	81.2	142.8	6.8	2.6	43.6	16.1	27.5	124.2	71.1	69.1	

*) Kursiv gedruckte Zahlen sind nur begrenzt vergleichbar. — Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. — 1) Kurstiv gedruckte Zahlen sind nur begrenzt vergleichbar. — 2) Bei den „Kreditinstituten außerhalb des Zentralbanksystems“ einschließlich des Gesamtbetrages der von Teilzahlungskreditbenutzten Kredite. Nur Neugeschäft seit der Währungsreform. — 3) Seit Februar 1952 einschließlich Sammelwertberichtigung, die seit dieser Zeit von allen Instituten passiviert wird; bezogen sind die in den „Einlagen“ enthaltenen, noch nicht weitergeleiteten zweckgebundenen Mittel, die für länger als sechs Monate aufgenommenen Gelder, die aufgenommenen 16.9 Mio DM. — 4) Zunahme durch Ausdehnung der Berichtspflicht auf alle Teilzahlungskreditinstitute (September 1950). Bis August 1950 waren sechs Teilzahlungskreditinstitute in Höhe von rd. 73 Mio DM (Neueinbeziehung eines bisher nicht berichtenden Instituts), davon entfallen auf Sichteinlagen rd. 60 Mio DM und auf Termineinlagen rd. 13 Mio DM. — 5) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 188 Mio DM, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — 6) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 51 Mio DM (Sichteinlagen rd. 15 Mio DM, Termineinlagen rd. 36 Mio DM), die durch die Einbeziehung des Instituts nach Berlin entstanden ist. — 7) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 38 Mio DM, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — 8) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 119 Mio DM, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — 9) Enthält Berichtigung der Umstellungsrechnung eines Instituts in Höhe von rd. 35 Mio DM. — 10) Enthält statistisch bedingte Zunahme in Höhe von rd. 37 Mio DM. — 11) Bei den neu „Kreditbanken“. — 12) Vorläufig.

institute des Bundesgebiets *)

DM

Passiva

Gelder		Herkunft der längerfristig aufgenommenen Fremdgelder ⁶⁾)										Eigene Ziehungen im Umlauf	Indossamentsverbindlichkeiten aus weiterbegehren Wechseln	Jahres- bzw. Monatsende		
mittelfristige Geldaufnahme bei Kreditinstituten und Nichtbanken	nachrichtl. in den aufgenommenen Geldern enthaltene Rembourskredite ⁵⁾)	Eigene Akzepte im Umlauf	Schuldverschreibungen im Umlauf	Aufgenommene langfristige Darlehen (von 4 Jahren und mehr)	Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)	Grund- oder Stammkapital bzw. Geschäftsguthaben einschl. Rücklagen nach § 11 KWG	Sonstige Rücklagen, Rückstellungen und Wertberichtigungen ⁷⁾)	Sonstige Passiva ⁷⁾)	Kreditanstalt für Wiederaufbau	Kreditinstitute	öffentl.-rechtl. Körperschaften				sonstige	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften u. a.
Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems ¹⁾)																
77.6	.	532.9	1 230.1	711.5	389.6	821.9	.	.	.	.	.	.	1 138.6	69.3	1 530.8	1948
275.8	5.5	1 850.6	1 809.9	4 955.3	726.2	1 126.0	999.0	1 462.1	1 516.4	1 299.3	3 058.0	153.4	1 388.0	112.7	2 197.9	1949
493.4	6.3	1 789.3	1 809.9	4 955.3	726.2	1 126.0	999.0	1 462.1	1 516.4	1 299.3	3 058.0	153.4	1 388.0	112.7	2 197.9	1950
707.8	15.8	669.9	3 361.8	10 331.3	2 313.7	1 993.0	1 799.6	2 110.4	2 397.6	2 446.6	7 439.0	1 143.2	2 538.6	95.7	5 165.9	1951
1 072.8	66.4	531.1	5 024.7	12 119.8	3 251.7	2 551.3	2 070.0	2 309.6	2 741.6	3 292.9	9 215.8	2 053.0	3 295.1	85.0	4 218.2	1952
1 131.6	297.8	461.2	8 603.1	14 958.2	6 488.7	2 967.8	2 407.9	2 761.7	2 935.9	4 616.3	12 857.0	2 222.8	4 337.5	70.0	4 517.1	1953
1 171.8	250.2	356.6	11 024.0	17 292.3	8 544.1	3 483.0	2 801.8	3 345.0	3 022.6	5 885.3	15 774.6	2 346.4	5 134.5	60.9	4 823.5	Sept. 1955
1 143.5	257.3	402.8	11 319.3	17 525.0	8 834.4	3 548.1	2 806.2	3 527.4	2 995.2	5 981.8	16 180.1	2 354.3	5 210.4	65.7	4 805.3	Okt. 1954
1 136.0	272.4	444.6	11 447.6	17 724.9	9 077.7	3 625.5	2 801.9	3 558.1	2 997.3	6 033.3	16 535.0	2 368.6	5 250.3	68.5	5 060.6	Nov. 1954
1 117.6	340.3	551.7	11 641.9	17 765.6	9 471.2	3 685.2	2 789.0	3 463.8	2 970.9	6 124.1	16 931.7	2 320.7	5 297.7	77.6	6 023.8	Dez. 1954
1 072.9	369.8	507.1	11 878.8	17 952.7	9 673.6	3 779.2	2 979.3	3 099.8	3 009.1	6 144.0	17 215.4	2 319.5	5 381.6	73.4	5 998.2	Jan. 1956
1 143.2	355.4	475.7	12 083.9	18 166.4	9 827.5	3 840.3	3 118.1	2 904.8	3 051.0	6 328.0	17 469.3	2 292.9	5 428.2	74.2	6 178.0	Febr. 1956
1 204.0	341.8	428.9	12 266.3	18 387.4 ²⁸⁾	9 996.4	3 991.7	3 267.9	2 984.1	3 088.7	6 348.0	17 736.2	2 407.0	5 477.4	74.4	6 947.0	März 1956
1 322.6	378.2	436.1	12 466.9 ²⁸⁾	18 609.0 ²⁹⁾	10 177.6	4 136.9 ³⁰⁾	3 368.7	2 843.8 ³¹⁾	3 136.8 ³²⁾	6 484.0	18 035.6	2 430.6	5 615.3	76.5	6 777.5	April 1956
1 331.7	426.6	407.6	12 592.9	18 652.4	10 492.0	4 189.6	3 348.9	2 901.7	3 135.3	6 499.0	18 375.4	2 437.0	5 691.9	72.8	6 438.0	Mai 1956
1 426.5	471.3	363.1	12 811.4 ³⁴⁾	18 777.3	10 784.4	4 229.1	3 342.9	3 304.3	3 099.7	6 546.0	18 835.1	2 486.6	5 675.2	69.2	6 097.9	Juni 1956
1 570.9	486.0	342.0	12 955.7	18 930.5	11 050.8	4 272.3	3 338.7	3 481.9	3 109.9	6 676.2	19 193.2	2 526.4	5 589.3	68.4	5 351.4	Juli 1956
1 581.4	450.7	301.7	13 073.3	19 230.6	11 384.0	4 314.0	3 334.2	3 553.4	3 136.2	6 712.5	19 751.7	2 545.4	5 653.6	64.0	4 588.4	Aug. 1956
1 488.8	445.4	324.1	13 200.4	19 420.4	11 612.3	4 329.9	3 328.3	3 816.2	3 148.1	6 730.1	20 070.8	2 544.5	5 623.6	61.7	4 610.0	Sept. 1956
1 521.3	478.9	328.0	13 234.9	19 582.6	11 914.6	4 344.4	3 323.5	3 944.7	3 169.7	6 810.1	20 390.0	2 585.6	5 638.8	62.2	3 935.6	Okt. 1956
1 521.3	478.9	328.0	13 234.9	19 582.6	11 914.6	4 344.4	3 323.5	3 944.7	3 169.7	6 810.1	20 390.0	2 585.6	5 638.8	62.2	3 935.6	Nov. 1956
Kreditbanken																
158.1	64.5	355.3	626.5	1 339.0	322.7	897.8	796.4	723.9	799.5	560.3	278.3	187.3	2 082.0	10.2	2 132.7	Dez. 1953
188.4	293.2	325.6	1 055.4	1 718.1	518.2	996.8	903.0	864.3	941.7	781.9	441.8	269.3	2 436.3	16.0	2 379.3	Dez. 1954
256.7	335.2	395.8	1 406.8	2 249.3	657.2	1 270.4	1 030.6	1 093.9	963.3	1 068.2	723.0	417.6	2 848.2	17.4	3 359.1	Dez. 1955
257.8	463.3	268.7	1 561.5	2 423.5	675.5	1 534.6	1 235.9	1 030.9	1 036.9	1 090.0	744.0	489.7	3 096.5	15.5	3 208.2	Juni 1956
298.9	475.2	251.1	1 578.1	2 418.9	687.0	1 545.6	1 225.3	1 251.6	1 036.3	1 115.7	750.2	505.0	3 092.9	16.0	2 677.5	Juli 1956
303.9	442.7	228.6	1 585.6	2 442.9	700.2	1 569.5	1 224.4	1 255.3	1 038.4	1 131.5	769.0	510.9	3 132.5	16.5	2 166.3	Aug. 1956
294.4	427.0	231.1	1 610.5	2 451.8	703.1	1 574.0	1 218.8	1 233.7	1 033.8	1 096.6	796.5	512.0	3 094.6	17.9	2 338.7	Sept. 1956
311.6	450.7	227.0	1 622.4	2 463.8	741.0	1 577.7	1 216.7	1 371.2	1 040.5	1 132.8	811.2	534.3	3 125.6	18.3	1 715.8	Okt. 1956
Nachfolgeinstitute der früheren Großbanken ⁴⁾)																
14.2	37.2	30.3	—	605.6	123.2	399.0	434.3	292.6	470.2	196.3	52.7	24.5	1 259.4	0.7	1 027.2	Dez. 1953
19.7	166.3	26.8	—	724.6	164.3	428.8	460.8	362.9	565.7	244.8	55.2	44.8	1 433.5	4.1	1 265.0	Dez. 1954
46.0	194.4	42.1	—	814.0	189.8	551.0	513.0	413.6	589.2	320.3	85.5	59.2	1 657.7	0.1	1 733.3	Dez. 1955
74.7	265.4	33.4	—	857.6	158.2	694.0	630.9	360.2	649.2	311.5	78.8	53.1	1 833.4	0.1	1 526.2	Juni 1956
94.1	271.0	28.2	—	862.3	158.3	694.0	626.4	475.9	650.2	328.0	81.4	55.5	1 842.5	0.1	1 155.0	Juli 1956
97.7	247.8	31.3	—	863.2	160.3	704.0	625.3	500.5	650.6	330.5	83.7	56.9	1 831.3	0.0	797.1	Aug. 1956
78.3	222.5	32.9	—	860.9	160.4	704.0	623.2	526.8	648.6	314.0	80.8	56.6	1 785.1	0.0	930.6	Sept. 1956
97.6	209.2	29.5	—	861.0	159.1	704.0	621.5	574.7	654.7	324.7	81.8	57.1	1 823.6	0.0	556.0	Okt. 1956
Staats-, Regional- und Lokalbanken ⁴⁾)																
113.9	9.2	135.9	626.5	579.6	118.0	274.0	206.9	244.7	283.4	228.0	182.3	122.6	458.2	2.4	509.3	Dez. 1953
141.1	41.1	139.5	1 055.4	863.5	261.1	339.3	268.1	280.8	320.8	401.2	359.9	191.6	625.6	2.0	459.2	Dez. 1954
147.1	53.1	182.8	1 397.7	1 233.7	337.2	441.8	372.2	425.0	317.8	553.4	607.1	243.5	737.6	2.6	817.3	Dez. 1955
130.4	53.8	103.9	1 552.9	1 312.3	384.3	505.2	424.6	424.3	331.5	578.7	634.3	289.0	794.0	2.4	865.3	Juni 1956
142.5	53.7	98.6	1 569.5	1 317.6	395.0	510.9	441.0	489.7	329.6	588.3	637.4	301.5	802.5	1.7	743.1	Juli 1956
143.3	60.0	87.7	1 577.0	1 340.2	404.5	513.0	439.9	471.0	331.6	597.0	653.6	307.9	810.9	1.0	614.4	Aug. 1956
151.3	67.7	72.5	1 601.9	1 352.8	408.3	514.9	438.3	433.3	329.4	591.9	683.6	309.5	830.0	1.0	586.2	Sept. 1956
149.5	76.5	59.9	1 613.8	1 364.9	426.7	516.0	435.7	489.9	330.2	600.2	697.3	315.1	817.5	1.7	457.1	Okt. 1956
Privatbankiers ⁴⁾)																
10.7	11.0	146.5	—	88.6	75.1	138.3	93.5	81.5	41.3	76.9	19.7	36.6	285.7	2.9	477.1	Dez. 1953
13.0	57.8	129.1	—	102.8	90.5	156.3	108.5	109.1	50.4	103.5	23.3	29.2	338.0	2.9	512.3	Dez. 1954
10.3	71.3	136.3	—	118.4	102.4	187.2	121.5	185.2	50.7	139.1	25.3	26.6	414.1	4.4	626.7	Dez. 1955
13.9	113.9	114.4	—	122.7	100.4	218.7	135.9	127.7	49.2	144.6	16.2	27.1	418.9	3.1	638.9	Juni 1956
14.0	122.2	106.9	—	122.6	100.9	221.8	136.3	153.6	49.4	144.3	16.4	27.5	401.3	2.7	605.1	Juli 1956
10.5	117.2	92.2	—	123.0	100.7	224.9	135.5	160.3	49.2	143.1	16.6	25.5	445.2	3.0	570.3	Aug. 1956
11.4	126.0	109.3	—	122.3	98.8	227.5	134.7	161.8	48.8	141.1	17.0	25.8	435.2	3.1	647.2	Sept. 1956
11.4	151.1	120.1	—	122.3	118.9	227.7	136.5	170.6	48.5	144.2	17.1	42.9	438.0	3.1	557.6	Okt. 1956
Spezial-, Haus- und Branchebanken ⁴⁾)																
19.3	7.1	42.6	—	65.2	6.4	86.5	61.7	105.1	4.6	59.1	23.6	3.6	78.7	4.2	119.1	Dez. 1953
14.5	28.1	30.2	—	27.2	2.3	72.4	65.6	111.6	4.8	32.3	3.4	3.8	39.1	7.0	147.7	Dez. 1954
53.3	16.4	34.6	9.1	83.2	27.8	90.4	23.9	70.1	5.6	55.4	15.1	88.3	38.8	10.3	181.8	Dez. 1955
38.8	30.2	17.0	8.6	125.9	32.6	116.7	22.9	118.7	7.0	55.2	14.7	120.5	50.2	9.9	176.0	Juni 1956
48.3	28.3	17.4	8.6	116.4	32.8	116.9	21.6	132.4	7.1	55.1	15.0	120.5	46.6	11.5	174.3	Juli 1956
52.4	17.7	15.4	8.6	116.5	34.7	127.6	21.7	123.7	7.0	60.9	15.1	120.6	45.1	12.5	184.5	Aug. 1956
53.4	10.8	16.7	8.6	115.8	35.6	127.6	22.6	111.8	7.0	62.6	15.1	120.1	44.3	13.8	174.7	Sept. 1956
53.1	13.9	17.5	8.6	115.6	36.3	130.0	23.0	136.0	7.1	63.7	15.0	119.2	46.5	13.5	145.1	Okt. 1956

führen. — ¹⁾ Gesamterhebung bei den Kreditinstituten des Bundesgebiets. Erfasst sind etwa 98 vH des Bilanzvolumens aller Kreditinstitute des Bundesgebiets. Vgl.: Statistisches Handbuch rückzuführen. Soweit es sich um größere Institute oder eine größere Zahl von Instituten handelt, werden die Veränderungen in besonderen Anmerkungen erläutert. — ²⁾ Ausführliche instituten und ländlichen Kreditgenossenschaften aufgenommenen Gelder, für die z. Z. noch keine Aufgliederung vorliegt. — ³⁾ Seitens der Kundschaft bei ausländischen Banken vorher konnte sie auch von den Positionen der Aktivseite abgesetzt werden. — ⁴⁾ Einsch

Aktiva

Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute)	Summe der Aktiva	Barreserve ³⁾		Post- scheck- guthaben	Guthaben bei Kreditinstituten ⁴⁾				Fällige Zins- und Divi- denden- scheine	Schecks und Inkasso- wechsel	Wechsel			Wert- papiere ⁵⁾ und Konsortial- beteiligun- gen
			insgesamt	darunter Guthaben bei der LZB		insgesamt	darunter täglich fällig und mit ver- einbarter Laufzeit oder Kündigung von we- niger als 3 Monaten	Gut- haben bei der BdL für ge- stellte Akkre- ditive	darunter			Schatz- wechsel und unver- zinsliche Schatz- anwei- sungen des Bundes und der Länder			
									Handels- wechsel				Bank- akzepte		
Girozentralen															
1953 Dez.	11	8 445,1	276,4	263,9	19,2	767,9	394,8	5,4	0,6	38,1	1 070,0	1 012,2	37,4	565,8	342,4
1954 Dez.	11	11 469,7	433,0	415,1	18,2	1 372,9	650,0	2,3	2,6	33,2	1 191,4	1 126,1	39,0	556,5	713,2
1955 Dez.	11	13 567,4	449,5	433,7	20,1	1 449,9	787,7	1,4	3,0	35,4	1 027,9	976,6	26,1	360,7	1 064,7
1956 Juni	11	14 099,6	216,5	204,0	6,9	1 643,1	868,5	1,3	9,1	33,9	935,4	899,9	10,7	247,6	1 083,3
Juli	11	14 200,3	190,1	175,6	5,5	1 647,4	923,3	0,4	1,1	27,1	925,1	884,2	10,7	271,6	1 095,5
Aug.	11	14 615,7	179,2	166,5	3,4	1 922,0	1 037,8	0,4	2,0	34,2	888,1	843,6	9,5	329,7	1 093,2
Sept.	11	14 763,1	205,4	194,7	5,5	1 875,2	989,9	1,6	29,7	45,3	822,2	789,6	9,8	356,7	1 100,4
Okt.	11	15 003,1	223,6	210,3	6,3	1 978,1	1 098,0	2,0	0,3	38,0	836,7	788,5	13,1	446,8	1 099,4
Sparkassen															
1953 Dez.	866	15 890,6	925,3	735,8	22,3	1 615,7	646,1	0,2	1,8	62,3	809,0	750,8	7,6	53,4	497,0
1954 Dez.	862	20 670,3	1 057,9	846,8	24,8	1 993,1	767,8	—	4,0	70,2	1 002,2	930,6	4,9	52,8	992,3
1955 Dez.	857	24 607,8	1 349,4	1 117,1	28,3	1 890,2	794,9	0,1	15,1	76,9	1 111,8	1 015,4	6,0	66,5	1 349,8
1956 Juni	857	26 431,1	1 442,6	1 171,8	23,6	2 216,6	836,2	0,1	5,1	92,1	1 180,2	1 074,4	2,0	93,6	1 354,7
Juli	857	26 707,9	1 495,5	1 186,9	23,9	2 343,5	925,5	—	0,3	88,5	1 191,8	1 093,9	2,2	90,9	1 361,0
Aug.	857	27 173,8	1 470,9	1 195,8	22,0	2 604,6	1 108,8	—	0,3	98,9	1 231,7	1 134,5	2,3	85,6	1 365,0
Sept.	857	27 309,5	1 521,5	1 246,3	24,7	2 390,5	873,3	—	4,5	98,2	1 221,9	1 125,6	1,9	83,6	1 375,4
Okt.	857	27 581,3	1 519,3	1 214,6	24,0	2 516,9	1 065,5	—	0,3	92,3	1 197,8	1 099,7	3,0	92,6	1 375,4
Zentralkassen ⁶⁾															
1953 Dez.	17	1 469,5	167,3	159,9	7,0	41,7	36,5	0,0	0,1	23,7	220,5	179,9	10,8	0,0	32,3
1954 Dez.	17	1 809,5	171,5	163,8	6,6	83,6	68,7	0,0	0,2	26,3	260,0	218,2	8,7	1,1	67,7
1955 Dez.	17	2 127,8	194,4	186,6	8,3	108,4	75,3	0,0	0,8	31,9	246,5	215,0	6,5	15,0	106,6
1956 Juni	17	2 059,4	159,7	152,7	4,8	180,3	116,1	0,2	0,8	22,5	226,3	183,3	4,1	10,3	98,6
Juli	17	2 140,8	174,9	166,9	5,0	195,0	151,0	0,2	0,2	23,0	227,0	189,6	5,7	5,3	99,7
Aug.	17	2 165,3	159,6	152,5	4,9	201,4	139,7	0,3	0,1	25,5	237,5	212,3	3,8	0,3	102,6
Sept.	17	2 194,1	187,4	180,7	3,6	160,7	90,3	0,3	0,5	30,2	225,3	201,6	3,5	1,2	106,9
Okt.	17	2 277,4	180,6	172,3	6,0	239,1	162,5	0,2	0,1	28,5	244,8	221,1	3,7	7,3	107,0
Gewerbliche Zentralkassen															
1953 Dez.	5	454,0	30,0	28,1	1,5	26,6	23,9	0,0	0,1	13,4	97,3	60,9	9,0	—	16,3
1954 Dez.	5	571,9	36,2	34,2	1,5	54,5	42,1	0,0	0,1	15,1	102,4	72,4	5,6	1,1	31,4
1955 Dez.	5	649,7	31,9	31,9	1,8	56,7	34,6	0,0	0,6	17,5	84,8	63,3	3,6	15,0	52,6
1956 Juni	5	621,1	12,2	11,1	0,9	62,3	38,1	0,2	0,7	13,1	74,5	56,2	2,4	0,3	44,3
Juli	5	660,7	14,9	13,4	1,3	100,0	76,0	0,2	0,2	13,5	75,1	57,1	3,2	0,3	45,3
Aug.	5	678,4	10,5	9,3	1,2	126,2	94,5	0,3	0,0	15,6	77,4	59,2	2,7	0,3	47,9
Sept.	5	667,4	11,3	10,2	0,9	83,8	46,4	0,3	0,5	18,6	77,8	60,1	2,3	1,2	52,4
Okt.	5	683,6	12,3	11,2	1,1	97,9	56,3	0,2	0,1	17,5	79,9	62,4	2,6	7,3	52,2
Ländliche Zentralkassen															
1953 Dez.	12	1 015,5	137,3	131,8	5,5	15,1	12,6	0,0	0,0	10,3	123,2	119,0	1,8	0,0	16,0
1954 Dez.	12	1 237,6	135,3	129,6	5,1	29,1	26,6	—	0,1	11,1	156,7	145,9	3,1	0,0	36,3
1955 Dez.	12	1 478,1	160,6	154,7	6,5	51,7	40,7	—	0,2	14,4	161,7	151,7	2,9	0,0	54,0
1956 Juni	12	1 438,3	147,5	141,6	3,9	118,0	78,0	0,0	0,1	9,4	151,9	127,1	1,8	10,0	54,3
Juli	12	1 480,1	160,0	153,5	3,7	95,0	75,0	0,0	0,0	9,5	151,9	132,5	2,5	5,0	54,4
Aug.	12	1 486,9	149,1	143,2	3,7	75,2	45,2	0,0	0,1	9,9	160,1	153,1	1,1	0,0	54,7
Sept.	12	1 526,7	176,1	170,5	2,7	76,9	43,9	—	0,0	11,6	147,5	141,5	1,2	—	54,5
Okt.	12	1 593,8	168,3	161,1	4,9	141,2	106,2	—	0,0	11,0	164,9	158,7	1,1	—	54,8
Kreditgenossenschaften ⁷⁾															
1953 Dez.	2 358	4 384,5	271,8	187,9	19,9	384,1	359,9	—	0,1	42,6	269,3	239,1	0,8	1,8	37,9
1954 Dez.	2 354	5 502,8	319,8	228,8	20,9	456,4	408,5	0,2	0,1	50,0	331,6	301,0	0,1	0,8	63,4
1955 Dez.	2 179	6 346,3	376,1	272,6	33,5	541,2	494,0	0,0	0,3	54,0	416,4	381,8	0,3	0,7	92,7
1956 Juni	2 176	6 742,6	332,2	244,7	18,6	610,8	540,4	0,1	0,3	53,8	436,4	400,4	0,4	3,8	102,3
Juli	2 174	6 870,7	374,6	267,7	19,9	672,7	602,9	0,0	0,2	49,1	446,0	410,7	0,3	3,8	103,1
Aug.	2 176	6 948,6	351,7	258,8	18,9	710,3	637,9	0,0	0,1	53,6	460,5	425,1	0,5	4,0	104,7
Sept.	2 176	7 015,8	360,8	271,1	18,7	677,8	599,4	0,0	0,3	57,0	452,1	416,8	0,2	4,0	108,9
Okt.	2 176	7 130,3	379,5	276,5	19,7	734,8	654,7	0,1	0,1	53,5	453,7	418,0	0,3	3,9	111,5
Gewerbliche Kreditgenossenschaften															
1953 Dez.	727	2 761,3	201,2	152,1	11,5	215,4	191,2	—	0,1	29,5	212,1	186,4	0,5	1,8	31,8
1954 Dez.	722	3 427,7	238,6	184,5	12,5	254,5	206,6	0,2	0,1	34,3	259,6	234,3	0,0	0,8	52,8
1955 Dez.	730	3 860,8	275,7	213,7	14,0	283,9	236,7	0,0	0,3	36,1	329,0	301,3	0,1	0,7	77,5
1956 Juni	728	4 113,9	239,9	187,4	10,4	347,1	276,7	0,1	0,3	35,1	338,9	310,9	0,1	3,8	84,1
Juli	728	4 197,7	278,0	211,1	11,1	382,7	312,9	0,0	0,2	32,5	345,2	317,5	0,1	3,8	84,8
Aug.	730	4 240,8	259,0	202,6	10,8	405,0	332,6	0,0	0,1	36,2	339,0	310,0	0,3	4,0	85,9
Sept.	730	4 278,0	263,9	209,1	10,7	373,6	295,2	0,0	0,3	38,3	353,0	325,6	0,0	4,0	89,6
Okt.	730	4 345,1	276,8	214,6	10,5	390,6	310,5	0,1	0,1	35,6	355,5	327,6	0,2	3,9	91,9
Ländliche Kreditgenossenschaften ¹⁰⁾															
1953 Dez.	1 631	1 623,2	70,6	35,8	8,4	168,7	168,7	—	—	13,1	57,2	52,7	0,3	—	6,1
1954 Dez.	1 632	2 075,1	81,2	44,3	8,4	201,9	201,9	—	—	15,7	72,0	66,7	0,1	—	10,6
1955 Dez.	1 449	2 479,5	100,4	59,9	9,5	257,3	257,3	—	—	17,9	87,4	80,5	0,2	—	15,2
1956 Juni	1 448	2 628,7	92,3	57,3	8,2	263,7	263,7	—	—	18,7	97,5	89,5	0,3	—	18,2
Juli	1 446	2 673,0	96,6	56,6	8,8	290,0	290,0	—	—	16,6	100,8	93,2	0,2	—	18,3
Aug.	1 446	2 707,8	92,7	56,2	8,1	305,3	305,3	—	—	17,4	101,5	94,1	0,2	—	18,8
Sept.	1 446	2 737,8	96,9	62,0	8,0	304,2	304,2	—	—	18,7	99,1	91,2	0,2	—	19,3
Okt.	1 446	2 785,2	102,7	61,9	9,2	344,2	344,2	—	—	17,9	98,2	90,4	0,1	—	19,6

Anmerkungen *) und **) bis *) s. erste Seite der Tabelle III, B. 1. — ¹⁰⁾ Nur Teilerhebung. Angaben für alle ländlichen Kreditgenossenschaften s. Tabelle III, A. 4. — ⁺) Ge-

institute des Bundesgebiets *)

DM

Aktiva

Schuldverschreibungen eigener Emissionen	Ausgleichs-forderungen		Deckungs-forderungen lt. Währungs-ausgleichs- und Alt-sparer-gesetz *)	Debitoren				Langfristige Ausleihungen				Beteiligungen	Grund-stücke und Gebäude	Sonstige Aktiva *)	Monats-ende
	gegenwärtiger Bestand *)	Bestand lt. Um-stellungs-rechnung *)		insgesamt	Wirt-schafts-unter-nehmen und Private	öffentl.-rechtl. Körperschaften	Kredit-institute	darunter							
								insgesamt	gegen Grund-pfand-rechte	gegen Kom-munal-deckung	Durch-laufende Kredite (nur Treuhand-geschäfte)				
8,7	239,1	238,6	0,1	1 507,4	855,0	336,9	315,5	3 062,8	795,2	1 694,5	333,9	15,0	43,2	149,1	Dez. 1953
19,5	255,7	259,8	4,5	1 571,5	987,9	273,0	310,6	4 116,4	1 116,9	2 267,9	977,7	16,8	47,6	136,7	Dez. 1954
11,2	243,6	239,5	16,2	1 536,5	1 027,7	170,5	338,3	5 652,0	1 389,6	3 272,3	1 460,4	21,4	59,1	154,4	Dez. 1955
26,2	235,7	238,3	20,6	1 565,3	1 091,8	167,5	306,0	6 145,5	1 558,4	3 570,8	1 685,8	27,4	58,6	157,4	Juni 1956
26,1	236,0	.	21,0	1 549,2	1 099,6	169,2	280,4	6 253,0	1 586,0	3 619,0	1 719,4	27,5	59,8	144,5	Juli
28,3	236,2	.	21,7	1 464,6	1 050,2	162,8	251,6	6 395,0	1 616,2	3 715,3	1 773,1	28,0	60,9	155,7	Aug.
35,0	236,2	238,9	22,0	1 518,7	1 061,4	158,4	298,9	6 442,7	1 639,5	3 728,3	1 813,1	26,0	62,6	164,8	Sept.
33,4	237,6	.	22,5	1 485,4	1 066,0	163,0	256,4	6 507,5	1 668,2	3 773,4	1 866,8	26,1	63,6	129,0	Okt.
Girozentralen															
—	2 694,6	2 764,0	271,7	3 438,3	3 238,9	170,1	29,3	4 149,3	2 794,3	664,7	593,4	46,2	330,4	379,7	Dez. 1953
—	2 691,1	2 763,9	912,7	4 162,5	3 922,6	197,1	42,8	5 723,7	3 888,3	955,0	1 122,9	61,6	407,6	390,9	Dez. 1954
—	2 661,1	2 767,8	996,2	4 650,2	4 399,4	194,0	56,8	7 810,2	5 326,2	1 317,2	1 594,1	72,4	509,1	426,4	Dez. 1955
—	2 651,9	2 766,8	1 029,6	4 867,0	4 596,4	208,3	62,3	8 655,8	5 860,1	1 609,3	1 779,0	75,7	550,9	412,6	Juni 1956
—	2 633,8	.	1 034,5	4 771,5	4 494,4	219,6	57,5	8 812,7	5 972,1	1 647,5	1 817,9	75,9	562,7	408,5	Juli
—	2 633,4	.	1 038,9	4 713,2	4 453,2	205,2	54,8	8 991,5	6 086,2	1 703,6	1 855,4	76,8	573,1	416,0	Aug.
—	2 633,2	2 768,3	1 042,3	4 803,0	4 526,8	222,2	54,0	9 122,9	6 184,9	1 725,1	1 888,2	76,8	583,7	439,1	Sept.
—	2 640,8	.	1 047,8	4 768,7	4 475,1	239,1	54,5	9 274,2	6 288,7	1 756,5	1 927,7	78,0	596,0	429,5	Okt.
Sparkassen															
—	60,6	56,8	0,1	609,5	290,6	0,3	318,6	189,1	27,1	3,2	12,4	6,6	24,8	73,8	Dez. 1953
—	62,6	56,8	3,1	680,4	320,8	0,2	359,4	296,8	44,9	3,3	30,0	7,7	31,5	80,4	Dez. 1954
—	65,8	57,4	3,6	712,8	360,1	1,2	351,5	448,6	5,5	4,4	60,4	12,7	34,1	77,9	Dez. 1955
—	63,5	57,4	4,1	606,3	208,4	0,5	397,4	498,1	5,8	4,4	74,0	13,6	34,4	61,9	Juni 1956
—	61,5	.	4,1	636,0	264,6	1,0	370,4	510,9	5,9	6,0	76,8	13,7	34,7	72,8	Juli
—	61,4	.	4,2	648,9	291,7	1,2	353,0	522,4	5,9	6,0	80,0	13,8	34,7	67,7	Aug.
—	61,4	57,4	4,2	679,9	319,4	1,3	359,2	526,8	6,1	6,0	82,7	13,8	35,7	73,5	Sept.
—	61,3	.	4,2	649,6	324,3	0,8	324,5	532,8	0,4	6,0	85,9	14,1	35,9	80,0	Okt.
Zentralkassen +)															
—	7,4	7,5	—	157,8	23,3	0,1	134,4	59,8	11,2	0,5	3,8	2,1	3,1	34,8	Dez. 1953
—	7,9	7,4	0,0	168,8	24,4	0,2	144,2	94,5	19,5	0,3	11,7	2,7	6,4	36,6	Dez. 1954
—	7,7	7,4	0,1	164,3	31,2	0,2	132,9	148,7	0,4	0,8	22,2	4,4	8,5	30,9	Dez. 1955
—	7,9	7,6	0,4	179,0	36,4	0,3	142,3	163,1	0,4	0,8	26,5	4,5	8,1	23,1	Juni 1956
—	7,9	.	0,4	161,4	36,6	0,2	124,6	168,5	0,4	0,9	27,2	4,6	8,1	31,8	Juli
—	7,9	.	0,4	149,6	33,8	0,2	115,6	172,8	0,4	0,9	28,0	4,7	8,1	27,5	Aug.
—	7,9	7,6	0,4	167,3	37,8	0,3	129,2	174,2	0,3	0,9	28,8	4,7	8,8	28,4	Sept.
—	7,9	.	0,4	157,3	35,6	0,3	118,4	177,1	0,4	0,9	29,8	4,7	8,8	29,1	Okt.
Gewerbliche Zentralkassen															
—	53,1	49,3	0,1	451,7	267,2	0,2	184,3	129,3	15,9	2,7	8,6	4,5	21,8	39,0	Dez. 1953
—	54,8	49,4	3,1	511,6	296,4	0,0	215,2	202,3	25,4	3,0	18,3	5,0	25,1	43,7	Dez. 1954
—	58,0	50,0	3,5	548,5	328,9	1,0	218,6	299,9	5,1	3,6	38,1	8,0	25,7	47,0	Dez. 1955
—	55,6	49,8	3,7	427,3	172,0	0,2	255,1	335,0	5,4	3,6	47,5	9,1	26,3	38,7	Juni 1956
—	53,6	.	3,7	474,6	228,0	0,8	245,8	342,4	5,5	5,1	49,6	9,1	26,6	41,0	Juli
—	53,5	.	3,8	499,3	260,9	1,0	237,4	349,6	5,5	5,1	52,0	9,1	26,6	40,2	Aug.
—	53,5	49,8	3,8	512,6	281,6	1,0	230,0	352,6	5,8	5,1	53,9	9,1	26,8	45,1	Sept.
—	53,4	.	3,8	492,3	285,7	0,5	206,1	355,7	0,0	5,1	56,1	9,4	27,1	50,9	Okt.
Ländliche Zentralkassen															
—	744,8	765,8	35,6	1 865,9	1 851,9	6,0	8,0	264,3	96,4	10,2	139,2	29,6	118,5	159,1	Dez. 1953
—	748,4	766,9	190,5	2 296,8	2 280,5	7,9	8,4	415,7	155,9	13,9	230,9	35,6	150,0	191,7	Dez. 1954
—	700,2	734,5	195,6	2 617,8	2 605,0	5,8	7,0	598,1	153,3	17,2	299,7	40,6	184,0	205,4	Dez. 1955
—	695,8	735,2	197,9	2 893,7	2 880,9	5,7	7,1	677,2	168,8	20,3	321,1	43,5	198,4	156,7	Juni 1956
—	693,0	.	198,2	2 777,7	2 864,1	6,5	6,9	694,1	173,7	20,8	328,2	43,8	202,1	166,4	Juli
—	692,7	.	198,5	2 879,0	2 866,0	5,8	7,2	713,7	177,5	21,4	331,3	43,8	205,3	180,5	Aug.
—	692,2	735,0	198,7	2 933,9	2 919,7	6,2	8,0	730,4	181,5	22,9	335,4	43,8	208,4	193,4	Sept.
—	689,8	.	199,4	2 941,2	2 928,8	5,5	6,9	746,3	185,8	25,2	340,0	43,9	211,9	201,0	Okt.
Kreditgenossenschaften +)															
—	376,7	386,0	15,6	1 222,9	1 209,4	6,0	7,5	159,7	96,4	10,2	102,9	11,4	70,5	98,2	Dez. 1953
—	378,8	386,5	89,5	1 462,3	1 446,8	7,9	7,6	248,2	155,9	13,9	174,3	16,1	88,0	117,1	Dez. 1954
—	371,5	386,2	95,9	1 599,5	1 587,3	5,8	6,4	326,5	153,3	17,2	212,1	19,7	105,2	119,2	Dez. 1955
—	369,2	386,5	97,5	1 764,7	1 752,3	5,7	6,7	369,2	168,8	20,3	224,8	22,0	113,6	93,2	Juni 1956
—	367,6	.	97,6	1 750,8	1 737,8	6,5	6,5	379,5	173,7	20,8	227,7	22,1	115,8	98,3	Juli
—	367,6	.	97,8	1 751,7	1 739,4	5,8	6,5	389,8	177,5	21,4	230,2	22,1	117,2	104,4	Aug.
—	367,3	386,5	98,0	1 797,9	1 784,8	6,2	6,9	399,3	181,5	22,9	232,6	22,1	118,6	108,8	Sept.
—	365,7	.	98,4	1 815,4	1 803,3	5,5	6,6	409,6	185,8	25,2	235,3	22,1	120,6	113,0	Okt.
Gewerbliche Kreditgenossenschaften															
—	368,1	379,8	20,0	643,0	642,5	.	0,5	104,6	.	.	36,3	18,2	48,0	60,9	Dez. 1953
—	369,6	380,4	101,0	834,5	833,7	.	0,8	167,5	.	.	56,6	19,5	62,0	74,6	Dez. 1954
—	328,7	348,4	99,7	1 018,3	1 017,7	.	0,6	271,5	.	.	87,6	20,9	78,8	86,2	Dez. 1955
—	326,6	348,7	100,4	1 129,0	1 128,6	.	0,4	308,0	.	.	96,3	21,5	84,8	63,5	Juni 1956
—	325,4	.	100,6	1 126,7	1 126,3	.	0,4	314,6	.	.	98,5	21,7	86,3	68,1	Juli
—	325,1	.	100,7	1 127,3	1 126,6	.	0,7	323,9	.	.	101,1	21,7	88,1	76,1	Aug.
—	324,9	348,5	100,7	1 136,0	1 134,9	.	1,1	331,1	.	.	102,8	21,7	89,8	84,6	Sept.
—	324,1	.	101,0	1 125,8	1 125,5	.	0,3	336,7	.	.	104,7	21,8	91,3	88,0	Okt.
Ländliche Kreditgenossenschaften 10)															
werbliche und ländliche.															

Passiva

Monats- ende	Zahl der berichten- den Institute *)	Summe der Passiva	Einlagen									Aufgenommene		
			Einlagen von Nichtbanken *)						Einlagen von Kreditinstituten			kurzfristige Geldaufnahme		
			insgesamt	insgesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	Spareinlagen		insgesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	insgesamt	insgesamt	darunter bei Kredit- instituten
							insgesamt	darunter steuer- begünstigte Spar- einlagen						
Girozentralen														
1953 Dez.	11	8 445.1	4 167.3	2 425.1	714.1	1 685.1	25.9	5.3	1 742.2	694.3	1 047.9	501.3	166.9	163.2
1954 Dez.	11	11 469.7	5 070.9	2 999.2	991.6	1 967.8	39.8	8.0	2 071.7	698.0	1 373.7	477.7	215.1	198.6
1955 Dez.	11	13 567.4	5 084.7	2 701.1	862.8	1 773.7	64.6	8.6	2 383.6	964.8	1 418.8	553.4	354.3	309.3
1956 Juni	11	14 099.6	4 771.5	2 217.4	727.0	1 429.5	70.9	8.6	2 544.1	830.4	1 713.7	615.6	249.9	204.9
Juli	11	14 200.3	4 782.2	2 214.3	670.8	1 485.0	58.5	7.6	2 567.9	844.1	1 723.8	619.0	205.7	157.5
Aug.	11	14 615.7	5 033.0	2 227.5	654.3	1 514.5	58.7	7.3	2 805.5	957.2	1 848.3	623.5	192.8	148.2
Sept.	11	14 763.1	4 996.4	2 333.1	756.9	1 517.9	58.3	7.3	2 663.3	836.5	1 826.8	695.2	247.4	177.0
Okt.	11	15 003.1	5 145.4	2 372.8	701.0	1 613.1	58.7	7.4	2 772.6	886.9	1 885.7	710.3	238.6	151.3
Sparkassen														
1953 Dez.	866	15 890.6	13 029.8	12 789.5	3 526.3	1 936.9	7 326.3	683.4	240.3	87.3	153.0	212.8	149.3	144.0
1954 Dez.	862	20 670.3	16 950.6	16 562.4	4 002.9	1 820.9	10 738.6	1 090.3	388.2	98.6	289.6	169.7	119.7	118.8
1955 Dez.	857	24 607.8	19 906.1	19 578.4	4 587.7	1 732.7	13 248.0	1 277.8	327.7	72.8	254.9	206.6	149.1	137.2
1956 Juni	857	26 431.1	21 254.2	20 924.4	4 877.4	1 719.6	14 327.4	1 274.5	329.8	77.2	252.6	209.7	119.7	117.8
Juli	857	26 707.9	21 364.6	21 040.2	4 995.4	1 686.3	14 358.5	1 205.3	324.4	72.7	251.7	247.0	134.4	114.6
Aug.	857	27 173.8	21 783.1	21 457.7	5 170.4	1 828.9	14 458.4	1 198.1	325.4	75.9	249.5	226.1	110.6	89.3
Sept.	857	27 309.5	21 743.2	21 450.2	5 091.2	1 791.8	14 566.2	1 197.5	293.0	65.2	237.8	254.1	139.3	110.4
Okt.	857	27 581.3	21 901.7	21 604.9	5 125.1	1 748.2	14 731.6	1 206.6	296.8	71.6	225.2	251.1	129.6	96.4
Zentralkassen +)														
1953 Dez.	17	1 469.5	844.5	239.4	104.9	109.6	24.9	2.3	605.1	368.3	236.8	178.0	149.0	148.2
1954 Dez.	17	1 809.5	1 111.7	315.2	131.1	143.9	14.2	3.5	796.5	444.2	352.3	142.3	103.6	103.6
1955 Dez.	17	2 127.8	1 238.1	313.8	133.2	127.6	53.0	4.1	924.3	541.1	383.2	154.3	125.3	125.2
1956 Juni	17	2 059.4	1 229.8	329.7	132.1	142.3	55.3	4.3	900.1	486.7	413.4	115.9	87.9	87.9
Juli	17	2 140.8	1 291.3	311.5	111.1	150.1	52.3	4.1	977.8	548.7	429.1	104.8	69.2	69.1
Aug.	17	2 165.3	1 323.4	309.3	108.3	154.2	48.8	4.1	1 014.1	554.6	459.5	98.0	69.4	69.4
Sept.	17	2 194.1	1 305.9	310.5	114.2	147.9	48.4	4.1	995.4	547.5	447.9	118.2	92.4	92.4
Okt.	17	2 277.4	1 412.8	307.8	109.4	149.6	48.8	4.2	1 105.0	624.1	480.9	70.3	45.5	45.4
Gewerbliche Zentralkassen														
1953 Dez.	5	454.0	291.4	77.0	23.4	52.4	1.2	0.1	214.4	81.7	132.7	62.7	61.6	61.6
1954 Dez.	5	571.9	390.6	108.0	31.9	73.1	3.0	0.1	282.6	109.9	172.7	32.2	29.5	29.5
1955 Dez.	5	649.7	360.0	88.1	28.4	55.8	3.9	0.1	271.9	121.4	150.5	66.4	64.1	64.1
1956 Juni	5	621.1	344.2	70.8	15.2	53.6	2.0	0.1	273.4	107.0	166.4	36.4	36.4	36.4
Juli	5	660.7	393.1	71.2	13.7	55.5	2.0	0.1	321.9	142.9	179.0	14.0	12.1	12.1
Aug.	5	678.4	410.9	71.1	12.2	56.9	2.0	0.1	339.8	142.0	197.8	12.5	10.4	10.4
Sept.	5	667.4	373.9	74.9	14.5	54.4	2.0	0.1	298.0	120.1	177.9	36.3	34.0	34.0
Okt.	5	683.6	402.7	70.9	13.0	55.8	2.1	0.1	331.8	143.1	188.7	17.6	15.2	15.2
Ländliche Zentralkassen														
1953 Dez.	12	1 015.5	553.0	162.3	81.5	57.2	23.6	2.2	390.7	286.6	104.1	115.3	87.4	86.6
1954 Dez.	12	1 237.6	721.1	207.2	99.2	69.8	38.2	3.5	513.9	334.3	179.6	110.1	74.1	74.1
1955 Dez.	12	1 478.1	878.1	225.7	104.8	71.8	49.1	4.1	652.4	419.7	232.7	87.9	61.2	61.1
1956 Juni	12	1 438.3	885.6	258.9	116.9	88.6	53.4	4.2	626.7	379.7	247.0	77.5	51.5	51.5
Juli	12	1 480.1	898.2	242.3	97.4	94.6	50.3	4.0	655.9	405.8	250.1	90.8	57.1	57.0
Aug.	12	1 486.9	912.5	238.2	94.1	97.3	46.8	4.0	674.3	412.6	261.7	85.5	59.0	59.0
Sept.	12	1 526.7	933.0	235.6	99.7	89.5	46.4	4.0	697.4	427.4	270.0	81.9	58.4	58.4
Okt.	12	1 593.8	1 010.1	236.9	96.4	93.8	46.7	4.1	773.2	481.0	292.2	52.7	30.3	30.2
Kreditgenossenschaften +)														
1953 Dez.	2 358	4 384.5	3 250.7	3 195.5	1 327.4	230.4	1 637.7	193.0	55.2	14.0	41.2	274.1	.	.
1954 Dez.	2 354	5 502.8	4 087.9	4 030.0	1 446.6	187.0	2 396.4	293.7	57.9	16.9	41.0	310.3	.	.
1955 Dez.	2 179	6 346.3	4 800.4	4 742.3	1 652.0	186.4	2 915.9	333.7	48.1	16.0	32.1	249.2	.	.
1956 Juni	2 176	6 742.6	5 143.1	5 096.8	1 715.6	205.0	3 176.2	316.0	46.3	14.4	31.9	247.4	.	.
Juli	2 174	6 870.7	5 233.4	5 188.8	1 785.2	210.9	3 192.5	316.0	44.8	14.4	30.4	218.4	.	.
Aug.	2 176	6 948.6	5 303.2	5 256.6	1 818.8	223.9	3 217.9	314.6	46.6	16.7	29.9	203.7	.	.
Sept.	2 176	7 015.8	5 330.0	5 284.3	1 810.1	222.7	3 251.4	314.7	45.8	18.0	27.8	223.2	.	.
Okt.	2 176	7 130.3	5 420.8	5 374.7	1 851.6	227.7	3 295.4	315.9	46.1	17.0	29.1	195.8	.	.
Gewerbliche Kreditgenossenschaften														
1953 Dez.	727	2 761.3	1 970.8	1 919.3	851.5	187.6	880.2	137.1	51.5	10.6	40.9	177.2	130.5	128.8
1954 Dez.	722	3 427.7	2 442.3	2 387.9	923.9	166.6	1 297.4	207.4	54.4	14.1	40.3	197.7	123.7	122.2
1955 Dez.	730	3 866.8	2 873.2	2 811.8	1 068.0	162.8	1 601.0	231.3	41.4	11.8	29.6	123.7	106.6	105.0
1956 Juni	728	4 113.9	3 095.1	3 055.0	1 113.2	174.9	1 766.9	231.0	40.1	10.2	29.9	126.4	108.5	107.1
Juli	728	4 197.7	3 157.7	3 119.2	1 166.9	178.9	1 773.4	214.9	38.5	10.6	27.9	103.0	87.0	85.7
Aug.	730	4 240.8	3 194.1	3 154.4	1 177.9	190.4	1 786.1	213.8	39.7	12.3	27.4	95.1	76.6	74.8
Sept.	730	4 278.0	3 197.5	3 157.9	1 166.4	188.7	1 802.8	213.7	39.6	14.1	25.5	117.3	98.6	96.6
Okt.	730	4 345.1	3 240.1	3 200.3	1 185.3	192.6	1 822.4	214.4	39.8	12.6	27.2	101.0	83.0	81.0
Ländliche Kreditgenossenschaften 10)														
1953 Dez.	1 631	1 623.2	1 279.9	1 276.2	475.9	42.8	757.5	55.9	3.7	3.4	0.3	96.9	.	.
1954 Dez.	1 632	2 075.1	1 645.6	1 642.1	522.7	20.5	1 098.9	86.3	3.5	2.8	0.7	112.6	.	.
1955 Dez.	1 449	2 429.5	1 927.2	1 920.5	584.0	23.6	1 312.9	102.5	6.7	4.2	2.5	125.5	.	.
1956 Juni	1 448	2 628.7	2 048.0	2 041.8	602.4	30.1	1 409.3	105.0	6.2	4.2	2.0	121.0	.	.
Juli	1 446	2 673.0	2 075.7	2 069.4	618.3	32.0	1 419.1	101.0	6.3	3.8	2.5	115.4	.	.
Aug.	1 446	2 707.8	2 109.1	2 102.3	637.9	32.5	1 431.9	100.8	6.8	4.3	2.5	108.6	.	.
Sept.	1 446	2 737.8	2 132.5	2 126.3	643.7	34.0	1 448.5	101.0	6.2	3.9	2.3	105.9	.	.
Okt.	1 446	2 785.2	2 180.7	2 174.4	666.3	35.1	1 473.0	101.5	6.3	4.4	1.9	94.8	.	.

Anmerkungen *) 1), 2) und 3) bis 10) s. dritte Seite der Tabelle III. B 1. — 10) Nur Teilerhebung. Angaben für alle ländlichen Kreditgenossenschaften s. Tabelle III. A 4. —

institute des Bundesgebiets *)

DM Passiva

Gelder	mittelfristige Geldaufnahme bei Kreditinstituten und Nichtbanken	nachrichtl. in den aufgenommenen Geldern enthaltenen Rembours- kredite)	Eigene Akzepte im Umlauf	Schuld- verschrei- bungen im Umlauf	Aufge- nommene lang- fristige Darlehen (von 4 Jahren und mehr)	Durch- laufende Kredite (nur Treuhänd- geschäfte)	Grund- oder Stamm- kapital bzw. Geschäfts- guthaben einschl. Rücklagen nach § 11 KWG	Sonstige Rücklagen, Rück- stellungen und Wert- berich- tigungen)	Sonstige Passiva)	Herkunft der längerfristig aufgenommenen Fremdgelder 8))				Verbind- lichkeiten aus Bürg- schaften u. a.	Eigene Ziehungen im Umlauf	Indossa- ments- verbind- lichkeiten aus weiter- begeben- en Wechseln	Monats- ende
										Kredit- anstalt für Wieder- aufbau	Kredit- institute	öffentl. rechtl. Körper- schaften	sonstige				
Girozentralen																	
334.4	1.9	5.3	1 074.4	1 907.0	333.9	146.9	105.8	203.2	789.2	653.9	1 032.7	133.5	370.0	0.2	85.5	Dez. 1953	
262.6	0.1	7.1	1 866.7	2 454.5	977.7	189.8	132.4	292.9	813.2	905.9	1 806.4	179.1	557.7	0.1	38.0	Dez. 1954	
199.1	2.1	6.1	2 438.2	3 256.4	1 460.4	221.3	172.3	374.6	830.3	1 109.7	2 770.5	215.6	778.5	0.0	132.1	Dez. 1955	
365.7	1.3	6.4	2 739.5	3 453.4	1 685.8	239.4	233.2	354.8	880.0	1 162.3	3 239.2	240.1	782.6	0.7	206.9	Juni 1956	
413.3	2.0	6.9	2 776.9	3 485.6	1 719.4	244.6	238.8	326.9	886.2	1 174.1	3 322.6	252.3	773.3	0.5	178.4	Juli	
430.7	3.2	3.4	2 799.9	3 539.3	1 773.1	245.3	238.8	358.9	893.7	1 153.4	3 484.4	237.2	780.5	0.4	155.0	Aug.	
447.8	8.8	2.1	2 844.8	3 549.3	1 813.1	246.2	239.0	377.0	907.7	1 167.9	3 536.4	236.3	793.9	0.3	91.2	Sept.	
471.7	12.4	1.1	2 852.9	3 581.8	1 866.8	246.1	237.3	361.4	917.3	1 183.8	3 588.7	238.3	780.5	0.3	79.5	Okt.	
Sparkassen																	
63.5	—	14.3	—	897.5	593.4	299.8	401.0	442.0	10.3	990.5	531.0	48.7	220.2	2.6	177.2	Dez. 1953	
50.0	—	13.0	—	1 018.5	1 123.9	367.0	485.0	543.6	12.2	1 489.1	666.2	53.9	274.7	1.7	198.4	Dez. 1954	
57.5	0.0	16.2	—	1 196.5	1 594.1	508.8	571.7	607.8	13.0	2 007.6	805.7	52.0	357.0	1.8	300.9	Dez. 1955	
90.0	—	10.7	—	1 264.2	1 779.0	667.9	645.1	600.3	10.6	2 164.5	925.7	63.3	367.9	1.4	337.5	Juni 1956	
112.6	0.0	10.2	—	1 275.4	1 817.9	681.3	643.3	668.2	10.7	2 203.4	958.4	62.7	363.1	1.2	323.9	Juni	
115.5	0.0	7.8	—	1 292.5	1 855.4	689.9	640.5	678.5	9.7	2 232.1	983.6	67.5	364.3	1.1	267.5	Aug.	
114.8	0.1	8.4	—	1 304.4	1 888.2	695.4	638.7	777.1	9.7	2 248.5	1 012.7	68.5	366.2	1.3	243.6	Sept.	
121.5	0.1	11.8	—	1 313.1	1 927.7	699.1	636.7	840.1	10.2	2 298.3	1 011.6	70.2	363.2	1.5	243.2	Okt.	
Zentralkassen +)																	
29.0	—	87.3	0.4	178.1	12.4	82.9	30.0	55.9	7.1	193.6	9.2	11.6	238.4	6.6	267.0	Dez. 1953	
38.7	—	71.8	0.2	258.0	30.0	94.4	34.6	66.5	6.7	299.1	10.0	12.5	228.4	0.2	277.1	Dez. 1954	
29.0	—	82.9	—	383.3	60.3	105.8	39.5	63.6	11.9	426.2	15.7	19.2	295.3	0.2	284.0	Dez. 1955	
28.0	—	23.5	—	407.9	74.0	113.1	43.7	51.5	11.5	453.5	23.3	22.2	352.9	0.2	336.1	Juni 1956	
35.6	—	21.3	—	420.0	76.8	113.8	43.9	68.9	11.5	475.8	23.7	21.9	295.1	0.1	329.4	Juli	
28.6	—	15.5	—	426.1	80.0	113.9	43.7	64.7	11.4	477.9	22.5	24.7	309.9	0.1	286.5	Aug.	
25.8	—	32.0	—	425.5	114.0	114.0	43.7	88.1	11.3	478.2	25.6	24.8	316.4	0.1	258.1	Sept.	
24.8	—	35.7	—	435.0	85.9	114.1	43.7	79.9	11.2	485.4	23.2	26.5	301.1	0.1	215.0	Okt.	
Gewerbliche Zentralkassen																	
1.1	—	—	—	61.0	3.8	14.5	3.6	17.0	4.9	60.8	1.2	0.7	61.2	0.3	113.6	Dez. 1953	
2.7	—	—	—	92.9	11.7	20.5	5.4	18.6	4.3	100.5	1.8	1.6	77.2	—	114.6	Dez. 1954	
2.3	—	—	—	153.0	22.3	25.8	6.8	15.4	4.3	166.1	5.0	2.3	88.0	—	109.9	Dez. 1955	
2.0	—	—	—	164.8	26.5	30.2	6.7	10.3	4.2	172.0	15.2	2.3	96.4	—	128.5	Juni 1956	
1.9	—	—	—	169.1	27.2	30.2	6.8	20.3	4.2	176.5	15.7	2.2	94.6	—	119.4	Juli	
2.1	—	—	—	170.9	28.0	30.2	6.8	19.1	4.1	182.9	13.5	2.2	95.8	—	99.7	Aug.	
2.3	—	—	—	172.4	28.8	30.2	6.8	20.0	4.0	182.6	16.5	2.2	93.8	—	94.0	Sept.	
2.4	—	—	—	175.9	29.8	30.3	6.8	20.5	4.0	186.7	15.9	1.9	93.1	—	87.8	Okt.	
Ländliche Zentralkassen																	
27.9	—	87.3	0.4	117.1	8.6	68.4	26.4	39.0	2.2	132.8	8.0	10.9	177.3	6.3	153.4	Dez. 1953	
36.0	—	71.8	0.2	165.1	18.3	73.9	29.2	47.9	2.4	198.6	8.2	10.9	151.2	0.2	162.5	Dez. 1954	
26.7	—	82.9	—	230.3	38.0	80.0	32.7	48.2	7.6	260.1	10.7	16.9	207.3	0.2	174.1	Dez. 1955	
26.0	—	23.5	—	243.1	47.5	82.9	37.0	41.2	7.3	281.5	8.1	19.9	256.5	0.2	207.6	Juni 1956	
33.7	—	21.3	—	250.9	49.6	83.6	37.1	48.6	7.3	299.3	8.0	19.7	200.5	0.1	210.0	Juli	
26.5	—	15.5	—	255.2	52.0	83.7	36.9	45.6	7.3	295.0	9.0	22.5	214.1	0.1	186.8	Aug.	
23.5	—	32.0	—	257.1	53.9	83.8	36.9	48.1	7.3	295.6	9.1	22.6	222.6	0.1	164.1	Sept.	
22.4	—	35.7	—	259.1	56.1	83.8	36.9	59.4	7.2	298.7	7.3	24.6	208.0	0.1	127.2	Okt.	
Kreditgenossenschaften +)																	
—	—	41.5	8.5	157.2	139.2	293.6	83.2	136.5	5.3	171.0	18.2	67.7	92.7	40.4	289.2	Dez. 1953	
—	—	31.8	10.3	228.6	230.9	348.5	96.3	158.2	5.4	283.6	28.0	97.2	105.0	37.8	297.5	Dez. 1954	
—	0.9	29.7	—	271.0	299.7	403.9	113.3	179.1	6.0	352.2	25.2	16.0	135.1	31.9	288.2	Dez. 1955	
—	0.8	27.3	—	302.9	321.1	441.7	134.2	124.9	5.8	386.6	29.4	16.8	158.4	24.3	311.1	Juni 1956	
—	1.1	24.9	—	311.1	326.2	446.9	134.1	175.7	6.0	389.2	24.4	16.0	152.1	25.6	300.1	Juli	
—	1.0	23.9	—	318.6	331.3	451.4	133.5	183.0	6.0	395.7	24.9	17.9	152.7	22.4	278.3	Aug.	
—	1.0	21.5	—	323.6	335.4	454.9	133.5	193.7	6.0	399.5	27.3	16.6	156.2	19.3	271.2	Sept.	
—	2.2	23.8	—	327.8	340.0	459.7	133.8	228.6	6.0	403.3	27.4	16.7	155.9	20.8	267.9	Okt.	
Gewerbliche Kreditgenossenschaften																	
46.7	—	30.4	8.5	111.8	102.9	198.9	61.1	99.7	5.3	171.0	18.2	67.7	81.1	35.8	253.7	Dez. 1953	
74.0	—	21.9	10.3	164.2	174.3	233.3	70.9	112.8	5.4	283.6	28.0	97.2	92.5	30.6	253.7	Dez. 1954	
17.1	—	16.8	—	168.7	212.1	283.3	82.1	121.9	6.0	352.2	25.2	16.0	116.9	24.3	246.5	Dez. 1955	
17.9	0.8	13.7	—	183.8	224.8	290.8	96.9	82.4	5.8	386.6	29.4	16.8	137.2	19.6	255.2	Juni 1956	
16.0	1.1	12.1	—	189.8	227.7	294.0	96.7	116.7	6.0	389.2	24.4	16.0	129.8	20.5	243.9	Juli	
18.5	1.0	10.4	—	194.7	230.2	296.5	96.5	123.3	6.0	395.7	24.9	17.9	131.3	17.6	226.3	Aug.	
18.7	1.0	9.9	—	197.1	232.6	298.8	96.5	128.3	6.0	399.5	27.3	16.6	134.3	15.7	224.0	Sept.	
18.0	2.2	13.6	—	199.2	235.3	301.9	96.6	157.4	6.0	403.3	27.4	16.7	134.5	17.1	226.5	Okt.	
Ländliche Kreditgenossenschaften 10)																	
—	—	11.1	—	45.4	36.3	94.7	22.1	36.8	—	—	—	—	11.6	4.6	35.5	Dez. 1953	
—	—	9.9	—	64.4	56.6	115.2	25.4	45.4	—	—	—	—	12.5	7.2	43.8	Dez. 1954	
—	—	12.9	—	102.3	87.6	135.6	31.2	57.2	—	—	—	—	18.2	7.6	41.7	Dez. 1955	
—	—	13.6	—	119.1	96.3	150.9	37.3	42.5	—	—	—	—	21.2	4.7	55.9	Juni 1956	
—	—	12.8	—	121.3	98.5	152.9	37.4	59.0	—	—	—	—	22.3	5.1	56.2	Juli	
—	—	13.5	—	123.9	101.1	154.9	37.0	59.7	—	—	—	—	21.4	4.8	52.0	Aug.	
—	—	11.6	—	126.5	102.8	156.1	37.0	65.4	—	—	—	—	21.9	3.6	47.2	Sept.	
—	—	10.2	—	128.6	104.7	157.8	37.2	71.2	—	—	—	—	21.4	3.7	41.4	Okt.	

+) Gewerbliche und ländliche.

Aktiva

Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute)	Summe der Aktiva	Barreserve ²⁾			Guthaben bei Kreditinstituten ⁴⁾				Fällige Zins- und Divi- denden- scheine	Schecks und Inkasso- wechsel	Wechsel		Schatz- wechsel und unver- zinsliche Schatz- anwei- sungen des Bundes und der Länder	Wert- papiere ⁵⁾ und Konsortial- beteili- gungen
			insgesamt	darunter Guthaben bei der LZB	Post- scheck- guthaben	insgesamt	darunter täglich fällige und mit ver- einbarter Laufzeit oder Kündigung von we- niger als 3 Monaten	Gut- haben bei der BdL für ge- stellte Akкре- ditive	insgesamt			Handels- wechsel	Bank- akzepte		
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten															
1953 Dez.	47	7 586,2	24,3	23,3	2,1	997,9	600,9	—	0,0	0,1	0,2	0,2	—	45,4	179,5
1954 Dez.	47	11 003,3	35,3	34,1	2,3	1 644,4	804,4	—	0,0	0,3	0,2	0,2	—	29,7	381,2
1955 Dez.	47	13 872,9	23,0	21,8	2,3	1 319,5	519,5	—	0,0	0,2	0,4	0,4	—	21,9	442,2
1956 Juni	47	15 166,3	16,1	15,2	1,5	1 260,1	644,1	—	0,0	0,1	0,2	0,2	—	19,5	370,4
Juli	47	15 288,2	19,7	18,9	0,9	1 165,1	553,7	—	0,0	0,1	0,2	0,2	—	17,9	368,7
Aug.	47	15 493,9	9,6	8,6	0,7	1 138,6	553,7	—	0,0	0,1	0,2	0,2	—	17,3	360,4
Sept.	47	15 662,2	13,6	12,7	1,5	1 150,1	580,5	—	0,0	0,1	0,2	0,2	—	11,2	357,3
Okt.	47	15 755,4	8,1	7,3	1,0	1 045,8	509,5	—	0,0	0,2	0,2	0,2	—	8,6	348,5
Private Hypothekenbanken ⁶⁾															
1953 Dez.	30	2 948,3	17,1	16,3	1,3	442,5	289,5	—	0,0	0,1	0,2	0,2	—	22,9	135,9
1954 Dez.	30	4 860,1	14,0	13,1	1,3	885,9	368,3	—	0,0	0,2	0,2	0,2	—	20,4	319,9
1955 Dez.	30	6 281,3	12,8	11,8	1,5	639,1	296,7	—	0,0	0,2	0,4	0,4	—	10,7	385,0
1956 Juni	30	6 901,0	8,5	7,8	1,1	573,1	332,2	—	0,0	0,1	0,2	0,2	—	7,3	324,1
Juli	30	6 930,8	5,6	5,0	0,5	530,8	322,7	—	0,0	0,0	0,2	0,2	—	7,1	322,9
Aug.	30	7 001,5	4,3	3,5	0,5	493,5	284,1	—	0,0	0,1	0,2	0,2	—	6,8	313,2
Sept.	30	7 098,8	7,9	7,1	1,0	539,3	319,5	—	0,0	0,1	0,2	0,2	—	5,7	311,1
Okt.	30	7 112,5	4,8	4,2	0,5	492,3	273,1	—	0,0	0,1	0,2	0,2	—	5,6	302,4
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten															
1953 Dez.	17	4 637,9	7,2	7,0	0,8	555,4	311,4	—	—	0,0	—	—	—	22,5	43,6
1954 Dez.	17	6 143,2	21,3	21,0	0,9	758,5	436,1	—	—	0,1	—	—	—	9,3	61,3
1955 Dez.	17	7 591,5	10,2	10,0	0,8	680,4	222,8	—	—	0,0	—	—	—	11,2	57,2
1956 Juni	17	8 265,3	7,6	7,4	0,4	687,0	291,9	—	—	0,0	—	—	—	12,2	46,3
Juli	17	8 357,4	14,1	13,9	0,4	634,3	231,0	—	—	0,1	—	—	—	10,8	45,8
Aug.	17	8 493,4	5,3	5,1	0,2	645,1	269,6	—	—	0,0	—	—	—	10,5	47,2
Sept.	17	8 563,4	5,7	5,6	0,5	610,8	261,0	—	—	0,0	—	—	—	5,5	46,2
Okt.	17	8 642,9	3,3	3,1	0,5	553,5	236,4	—	—	0,1	—	—	—	3,0	46,1
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben															
1953 Dez.	19	9 352,1	100,6	97,9	3,3	266,2	208,7	0,6	0,3	6,1	160,6	132,0	6,4	4,4	49,2
1954 Dez.	19	11 747,3	177,6	173,8	3,9	502,5	332,8	0,1	0,6	4,1	280,0	240,4	8,4	30,7	122,2
1955 Dez.	21	14 866,3	184,0	180,2	4,0	841,2	578,8	0,2	2,5	3,9	305,3	281,9	5,7	46,6	182,8
1956 Juni	20	15 806,7	106,8	104,0	1,6	822,4	483,8	0,1	1,1	1,9	334,4	315,2	9,6	45,4	164,2
Juli	20	15 846,3	108,4	105,7	1,4	706,8	359,6	0,1	0,4	1,5	351,2	336,4	5,7	44,3	163,5
Aug.	20	16 308,3	108,6	105,7	1,0	759,1	323,9	0,9	0,4	1,8	417,4	402,3	5,6	149,4	152,2
Sept.	20	16 666,3	181,0	178,3	1,0	820,1	324,7	0,5	0,7	2,5	292,0	273,7	8,8	112,2	150,2
Okt.	20	17 193,9	171,6	169,1	1,1	860,8	353,8	0,1	0,3	1,5	378,1	352,5	16,5	234,2	150,3
Kreditanstalt für Wiederaufbau und Finanzierungs-Aktiengesellschaft ⁷⁾															
1953 Dez.	2	5 088,9	4,8	4,8	0,0	1,5	0,1	—	0,0	—	22,2	—	—	0,1	2,0
1954 Dez.	2	4 865,2	15,1	15,1	0,0	1,7	0,1	—	0,1	—	30,4	—	—	0,1	2,0
1955 Dez.	2	5 407,4	15,7	15,7	0,0	64,2	62,6	—	0,1	—	118,2	118,2	—	0,0	2,1
1956 Juni	2	5 601,4	21,1	21,1	0,0	107,8	45,2	—	—	—	49,8	49,8	—	0,4	2,0
Juli	2	5 510,5	8,6	8,6	0,0	40,9	0,1	—	—	—	50,9	50,9	—	0,3	2,1
Aug.	2	5 678,7	18,4	18,4	0,0	59,4	0,0	—	—	—	51,9	51,9	—	0,2	2,1
Sept.	2	5 765,6	34,2	34,2	0,0	94,3	66,5	—	—	—	52,1	52,1	—	0,2	2,1
Okt.	2	5 705,3	1,0	1,0	0,0	78,8	77,0	—	—	—	52,7	52,7	—	0,2	2,2
Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben															
1953 Dez.	17	4 263,2	95,8	93,1	3,3	264,7	208,6	0,6	0,3	6,1	138,4	132,0	6,4	4,3	47,2
1954 Dez.	17	6 832,1	162,5	158,7	3,9	500,8	332,7	0,1	0,5	4,1	249,6	240,4	8,4	30,6	120,2
1955 Dez.	19	9 438,9	168,3	164,5	4,0	777,0	516,2	0,2	2,4	3,9	187,1	163,7	5,7	46,6	180,7
1956 Juni	18	10 205,3	85,7	82,9	1,6	714,6	438,6	0,1	1,1	1,9	284,6	265,4	9,6	45,0	162,2
Juli	18	10 335,8	99,8	97,1	1,4	665,9	359,5	0,1	0,4	1,5	300,3	285,5	5,7	44,0	161,4
Aug.	18	10 629,6	90,2	87,3	1,0	699,7	323,9	0,9	0,4	1,8	365,5	350,4	5,6	149,2	150,1
Sept.	18	10 900,7	146,8	144,1	1,0	725,8	258,2	0,5	0,7	2,5	239,9	221,6	8,8	112,0	148,1
Okt.	18	11 488,6	170,6	168,1	1,1	782,0	276,8	0,1	0,3	1,5	325,4	299,8	16,5	234,0	148,1
Teilzahlungskreditinstitute															
1953 Dez.	102	678,4	9,5	8,6	2,3	9,2	9,2	—	—	—	0,2	210,7	185,3	—	1,6
1954 Dez.	120	912,4	16,2	15,2	3,3	13,6	13,6	—	—	—	0,2	269,2	230,2	—	3,4
1955 Dez.	134	1 285,2	18,4	17,2	4,2	22,5	22,5	—	—	—	0,5	297,6	241,8	—	4,7
1956 Juni	147	1 350,8	13,9	13,0	2,0	18,0	18,0	—	—	—	0,6	382,5	305,2	—	5,2
Juli	147	1 355,9	12,7	11,9	2,0	20,5	20,8	—	—	—	0,9	389,9	312,4	—	5,3
Aug.	148	1 357,6	14,0	13,0	1,9	27,2	27,2	—	—	—	0,8	338,1	311,6	—	5,3
Sept.	148	1 355,4	11,8	11,0	1,8	30,7	30,7	—	—	—	0,7	394,9	315,3	—	5,5
Okt.	148	1 379,5	12,4	11,5	1,9	34,8	34,8	—	—	—	0,7	399,5	316,1	—	7,9
Postscheck- und Postsparkassenämter ¹⁵⁾															
1953 Dez.	13	1 801,2	164,6	164,5	0,1	98,8	85,8	—	—	—	—	29,6	—	317,0	315,3
1954 Dez.	13	2 126,6	149,7	149,7	0,1	95,8	36,3	—	—	—	—	—	—	265,3	543,7
1955 Dez.	13	2 524,2	116,2	116,2	—	104,7	50,2	—	—	—	—	—	—	587,6	738,8
1956 Juni	13	2 731,1	179,1	179,1	—	122,8	26,8	—	—	—	—	35,0	35,0	638,6	768,0
Juli	13	2 775,7	282,6	282,6	—	118,6	16,6	—	—	—	—	20,0	20,0	637,5	717,6
Aug.	13	2 704,7	282,9	282,9	—	120,2	4,2	—	—	—	—	10,5	10,5	569,6	722,2
Sept.	13	2 775,5	321,6	321,6	—	125,1	37,1	—	—	—	—	—	—	630,6	699,3
Okt.	13	2 786,8	247,9	247,9	—	118,7	55,7	—	—	—	—	6,0	6,0	724,1	692,0

Anmerkungen *) und **) s. erste Seite der Tabelle III, B 1. — ¹⁰⁾ Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 28 Mio DM, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäfts DM, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäfts einiger Institute im April 1956 verursacht wurde. — ¹¹⁾ Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 11 Mio DM, die durch Bundesgebietsgeschäfts eines Instituts nach Berlin (rd. 51 Mio DM) bzw. die Einbeziehung des Berliner Geschäfts eines Instituts (rd. 3 Mio DM) im April 1956 verursacht wurde.

institute des Bundesgebiets *)

DM

Aktiva

Schuldverschreibungen eigener Emissionen	Ausgleichs-forderungen		Deckungs-forderungen lt. Währungs-ausgleichs- und Alt-sparer-gesetz 8)	Debitoren				Langfristige Ausleihungen			Durch-laufende Kredite (nur Treuhand-geschäfte)	Beteil-igungen	Grund-stücke und Gebäude	Sonstige Aktiva *)	Monats-ende
	gegen-wärtig Bestand *)	Bestand lt. Um-stellungs-rechnung 7)		insgesamt	Wirts-chafts-unter-nehmen und Private	öffentl.-rechtl. Körper-schaften	Kredit-institute	darunter							
								insgesamt	gegen Grund-pfand-rechte	gegen Kom-munal-deckung					
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten															
41.6	457.9	541.3	—	125.0	83.9	9.5	31.6	4 876.5	4 016.4	678.6	685.7	3.8	29.6	116.6	Dez. 1953
53.6	477.0	532.5	72.2	176.4	176.4	12.1	27.4	6 778.9	5 403.1	1 122.3	1 087.4	6.0	31.7	226.7	Dez. 1954
105.2	486.3	539.3	194.2	260.6	213.5	18.6	28.5	9 101.8	7 140.8	1 683.3	1 542.1	8.0	36.4	328.8	Dez. 1955
174.1	510.3	564.6 ¹⁰⁾	233.9	300.2	252.6	19.1	28.5	10 100.8	7 949.7	1 831.7	1 749.4	9.6	44.6	375.5 ¹¹⁾	Juni 1956
182.4	509.6	·	238.8	303.2	254.8	18.1	30.3	10 267.1	8 080.1	1 868.8	1 797.0	9.1	44.6	363.8	Juli
185.2	511.4	·	243.5	313.1	260.7	20.1	32.3	10 424.7	8 224.0	1 889.1	1 846.0	9.1	45.2	388.8	Aug.
168.6	511.3	564.7	246.7	321.8	263.5	29.2	29.1	10 561.1	8 324.1	1 915.5	1 883.0	9.3	45.8	380.6	Sept.
168.0	510.0	·	251.1	313.7	264.6	20.3	28.8	10 741.8	8 459.0	1 958.1	1 925.6	9.8	46.5	376.5	Okt.
Private Hypothekenbanken °)															
36.4	306.7	382.0	—	40.7	25.0	2.6	13.1	1 781.2	1 539.2	237.4	85.2	0.9	20.9	56.3	Dez. 1953
48.1	327.4	371.8	65.5	62.2	51.5	3.6	7.1	2 832.0	2 249.7	574.7	134.1	1.0	21.9	126.0	Dez. 1954
87.3	332.7	369.0	171.8	74.4	63.9	4.9	5.6	4 131.8	3 193.8	930.1	216.6	1.2	23.7	192.1	Dez. 1955
132.0	348.5	383.0 ¹²⁾	200.6	87.5	76.3	6.5	4.7	4 707.3	3 663.7	1 024.5	269.5	1.6	27.7	211.9 ¹¹⁾	Juni 1956
138.3	348.1	·	205.3	89.4	76.5	5.5	7.4	4 775.6	3 721.7	1 036.8	278.1	1.1	28.1	199.7	Juli
148.9	348.9	·	208.0	95.5	80.2	7.0	8.3	4 849.8	3 788.9	1 041.6	285.7	1.1	28.7	216.3	Aug.
137.7	348.8	383.2	210.7	101.2	79.6	14.4	7.2	4 907.2	3 827.5	1 060.5	293.9	1.0	29.2	203.8	Sept.
134.1	347.9	·	213.9	90.6	79.4	3.9	7.3	4 991.1	3 888.7	1 083.3	300.2	1.1	29.8	197.9	Okt.
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten															
5.2	151.2	159.3	—	84.3	58.9	6.9	18.5	3 095.3	2 477.2	441.2	600.5	2.9	8.7	60.3	Dez. 1953
5.5	149.7	160.7	6.7	114.2	85.4	8.5	20.3	3 946.9	3 153.4	547.6	953.3	5.0	9.8	100.7	Dez. 1954
17.9	153.6	170.3	22.4	186.2	149.6	13.7	22.9	4 970.0	3 947.0	753.2	1 325.4	6.8	12.7	136.7	Dez. 1955
42.1	161.8	181.6 ¹³⁾	33.3	212.7	176.3	12.6	23.8	5 393.5	4 286.0	807.2	1 479.9	8.0	16.9	163.6	Juni 1956
44.1	161.5	·	33.5	213.8	178.3	12.6	22.9	5 491.5	4 358.4	832.0	1 518.9	8.0	16.5	164.1	Juli
36.3	162.5	·	35.5	217.6	180.5	13.1	24.0	5 574.9	4 435.1	847.5	1 560.3	8.0	16.5	172.5	Aug.
30.9	162.5	181.5	36.0	220.6	183.9	14.8	21.9	5 653.9	4 496.6	855.0	1 589.1	8.3	16.6	176.8	Sept.
33.9	162.1	·	37.2	223.1	185.2	16.4	21.5	5 750.7	4 570.3	874.8	1 625.4	8.7	16.7	178.6	Okt.
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben															
8.1	174.1	175.4	0.0	904.6	321.0	126.4	457.2	6 291.5	605.5	131.2	1 164.3	59.7	17.3	141.2	Dez. 1953
29.1	178.7	183.4	42.1	874.9	371.1	115.5	388.3	6 768.5	751.0	258.8	2 516.6	64.0	20.6	131.1	Dez. 1954
37.3	229.1	199.7	90.3	869.3	382.8	148.4	338.1	7 985.5	944.5	1 371.7	3 851.7	71.1	23.3	138.2	Dez. 1955
35.8	217.8	150.9 ¹⁴⁾	103.3	944.4	411.8	239.6	293.0	8 343.7	968.1	1 407.2	4 496.4	31.8	28.9	126.7	Juni 1956
36.4	222.7	·	105.8	925.1	407.5	266.4	251.2	8 392.8	992.3	1 412.6	4 621.0	32.1	28.9	103.9	Juli
39.8	236.7	·	106.8	886.8	404.0	246.3	236.5	8 476.8	1 002.3	1 418.2	4 792.7	32.2	42.1	103.6	Aug.
39.3	236.8	151.1	107.9	1 105.9	593.5	256.6	255.8	8 496.4	1 001.5	1 425.8	4 901.6	32.4	42.8	142.0	Sept.
38.9	236.8	·	109.2	1 256.3	772.0	254.1	230.2	8 536.4	1 016.0	1 436.9	5 022.3	33.7	43.3	119.0	Okt.
Kreditanstalt für Wiederaufbau und Finanzierungs-Aktiengesellschaft +)															
5.0	3.0	3.0	—	0.2	—	0.2	—	4 888.4	0.0	0.4	155.0	—	0.1	6.6	Dez. 1953
24.8	3.0	3.0	—	—	—	—	—	4 667.7	0.1	0.3	113.0	—	0.1	7.2	Dez. 1954
0.1	3.0	3.0	—	—	—	—	—	4 974.8	—	0.2	189.4	—	0.1	39.7	Dez. 1955
1.6	3.0	3.0	—	—	—	—	—	5 167.8	—	0.3	219.5	—	0.0	28.4	Juni 1956
0.3	3.0	·	—	—	—	—	—	5 178.3	—	0.2	219.5	—	0.0	6.6	Juli
1.0	3.0	·	—	—	—	—	—	5 239.5	—	0.2	296.6	—	0.0	6.6	Aug.
0.7	3.0	3.0	—	—	—	—	—	5 246.4	—	0.2	296.7	—	0.0	35.9	Sept.
0.6	3.0	·	—	—	—	—	—	5 254.1	—	0.2	305.0	—	0.0	7.7	Okt.
Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben															
3.1	171.1	172.4	0.0	904.4	321.0	126.2	457.2	1 403.1	605.5	130.8	1 009.3	59.7	17.2	134.6	Dez. 1953
4.3	175.7	180.4	42.1	874.9	371.1	115.5	388.3	2 100.8	750.9	258.5	2 403.6	64.0	20.5	123.9	Dez. 1954
37.2	226.1	196.6	90.3	869.3	382.8	148.4	338.1	3 010.7	944.5	1 371.5	3 662.3	71.1	23.2	98.5	Dez. 1955
34.2	214.8	147.9 ¹⁴⁾	103.3	944.4	411.8	239.6	293.0	3 175.9	968.1	1 406.9	4 776.9	31.8	28.9	98.3	Juni 1956
36.1	219.7	·	105.8	925.1	407.5	266.4	251.2	3 214.5	992.3	1 412.4	4 401.5	32.1	28.9	97.9	Juli
38.8	233.7	·	106.8	886.8	404.0	246.3	236.5	3 237.3	1 002.3	1 418.0	4 496.1	32.2	42.1	97.0	Aug.
38.6	233.8	148.1	107.9	1 105.9	593.5	256.6	255.8	3 250.0	1 001.5	1 425.6	4 604.9	32.4	42.8	107.1	Sept.
38.3	233.8	·	109.2	1 256.3	772.0	254.1	230.2	3 282.3	1 016.0	1 436.7	4 717.3	33.7	43.3	111.3	Okt.
Teilzahlungskreditinstitute															
—	1.9	1.9	—	414.1	413.6	—	0.5	4.3	—	—	0.3	1.1	2.4	20.8	Dez. 1953
—	1.9	1.9	—	556.5	555.9	—	0.6	6.9	—	—	5.0	2.7	3.6	29.9	Dez. 1954
—	2.1	2.1	—	876.1	874.5	—	1.6	7.7	—	—	5.6	7.5	5.7	32.6	Dez. 1955
—	2.1	2.1	—	866.3	864.6	—	1.7	7.7	—	—	5.3	8.9	7.9	30.4	Juni 1956
—	2.1	2.1	—	859.5	858.2	—	1.3	7.7	—	—	5.4	9.1	8.1	32.4	Juli
—	2.1	2.1	—	853.9	853.2	—	0.7	7.7	—	—	5.3	9.2	8.2	33.9	Aug.
—	2.1	2.1	—	842.6	841.9	—	0.7	7.7	—	—	5.2	9.2	8.2	35.0	Sept.
—	2.1	2.1	—	854.3	853.7	—	0.6	7.7	—	—	5.2	9.0	8.5	35.5	Okt.
Postscheck- und Postsparkassenämter 15)															
—	423.2	303.2	4.0	11.2	—	—	1.5	425.1	0.0	412.1	—	—	9.6	2.7	Dez. 1953
—	509.3	300.3	5.4	—	—	—	5.9	499.1	0.0	472.8	—	—	9.6	2.7	Dez. 1954
—	301.8	301.8	5.8	5.4	—	—	—	651.7	18.4	585.2	—	—	9.6	2.6	Dez. 1955
—	302.0	302.0	6.0	—	—	—	—	667.3	23.7	623.0	—	—	9.6	2.7	Juni 1956
—	302.5	302.5	6.2	—	—	—	—	678.4	23.3	634.5	—	—	9.6	2.7	Juli
—	302.5	302.5	6.3	—	—	—	—	678.2	23.3	634.3	—	—	9.6	2.7	Aug.
—	302.5	302.5	6.3	—	—	—	—	677.9	23.3	634.0	—	—	9.6	2.6	Sept.
—	302.5	302.5	6.3	—	—	—	—	677.0	23.3	633.1	—	—	9.6	2.7	Okt.

einiger Institute im April 1956 verursacht wurde. — 11) Enthält statistisch bedingte Zunahme in Höhe von rd. 37 Mio DM. — 12) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 17 Mio die Einbeziehung des Berliner Geschäfts eines Instituts im April 1956 verursacht wurde. — 13) Enthält statistisch bedingte Abnahme von rd. 48 Mio DM, die durch den Abgang des — 14) Quelle: Bundesminister für das Post- und Fernmeldewesen. — °) Einschließlich Schiffspfandbriefbanken. — +) Untergruppe der „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben“.

Passiva

Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute)	Summe der Passiva	Einlagen									Aufgenommene		
			insgesamt	Einlagen von Nichtbanken *)				Einlagen von Kreditinstituten					kurzfristige Geldaufnahme	
				insgesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	Spareinlagen		insgesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	insgesamt	insgesamt	darunter bei Kredit- instituten
							insgesamt	darunter steuer- begünstigte Spar- einlagen						
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten														
1953 Dez.	47	7 586,2	90,8	61,5	36,4	24,5	0,6	0,1	29,3	22,5	6,8	185,1	42,4	13,2
1954 Dez.	47	11 003,3	141,2	109,3	58,6	49,9	0,8	0,1	31,9	30,9	1,0	232,0	29,7	8,3
1955 Dez.	47	13 872,9	125,9	111,1	73,6	36,3	1,2	0,1	14,8	14,8	0,0	180,5	19,9	12,5
1956 Juni	47	15 166,3	110,5	99,1	69,1	28,9	1,1	0,3	11,4	8,3	3,1	204,8	43,8	34,7
Juli	47	15 288,2	95,1	83,5	52,4	30,0	1,1	0,3	11,6	8,5	3,1	196,6	37,1	34,0
Aug.	47	15 493,9	96,9	85,1	54,0	30,0	1,1	0,3	11,8	8,8	3,0	196,3	39,0	36,0
Sept.	47	15 662,2	103,3	88,6	56,2	31,3	1,1	0,3	14,7	11,7	3,0	204,7	48,2	32,3
Okt.	47	15 755,4	92,9	81,5	50,8	29,6	1,1	0,3	11,4	8,2	3,2	189,5	35,3	27,6
Private Hypothekenbanken °)														
1953 Dez.	30	2 948,3	63,6	49,2	24,3	24,3	0,6	0,1	14,4	7,6	6,8	49,9	18,1	0,4
1954 Dez.	30	4 860,1	98,6	86,1	35,7	49,6	0,8	0,1	12,5	11,6	0,9	60,7	14,2	0,6
1955 Dez.	30	6 281,3	74,1	68,7	31,8	35,7	1,2	0,1	5,4	5,4	0,0	52,6	8,0	1,1
1956 Juni	30	6 901,0	49,9	43,0	20,2	21,9	0,9	0,1	6,9	3,8	3,1	54,7	9,6	2,2
Juli	30	6 930,8	48,0	41,3	17,5	22,9	0,9	0,1	6,7	3,6	3,1	48,1	3,0	1,7
Aug.	30	7 001,5	46,1	40,3	16,4	23,0	0,9	0,1	5,8	2,8	3,0	48,6	2,8	1,5
Sept.	30	7 098,8	51,0	42,7	17,5	24,3	0,9	0,1	5,3	2,3	3,0	61,5	16,5	4,0
Okt.	30	7 112,5	47,0	41,2	15,8	24,5	0,9	0,1	5,8	2,6	3,2	51,7	6,3	5,0
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten														
1953 Dez.	17	4 637,9	27,2	12,3	12,1	0,2	0,0	—	14,9	14,9	—	135,2	24,3	12,8
1954 Dez.	17	6 143,2	42,6	23,2	22,9	0,3	—	—	19,4	19,3	0,1	171,3	15,5	7,7
1955 Dez.	17	7 591,5	51,8	42,4	41,8	0,6	—	—	9,4	9,4	—	127,9	11,9	11,4
1956 Juni	17	8 265,3	60,6	56,1	48,9	7,0	0,2	0,2	4,5	4,5	—	150,1	34,2	32,5
Juli	17	8 357,4	47,1	42,2	34,9	7,1	0,2	0,2	4,9	4,9	—	148,5	34,1	32,3
Aug.	17	8 492,4	50,8	44,8	37,6	7,0	0,2	0,2	6,0	6,0	—	147,7	36,2	34,5
Sept.	17	8 563,4	52,3	45,9	38,7	7,0	0,2	0,2	6,4	6,4	—	143,2	31,7	28,3
Okt.	17	8 642,9	45,9	40,4	35,0	5,1	0,3	0,2	5,5	5,5	—	137,8	29,0	22,6
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
1953 Dez.	19	9 352,1	464,1	249,1	171,6	76,8	0,7	0,6	215,0	175,1	39,9	535,7	327,0	176,8
1954 Dez.	19	11 747,3	986,1	373,9	252,9	119,8	1,2	0,8	612,2	317,4	294,8	506,0	280,0	226,5
1955 Dez.	21	14 866,3	1 414,2	460,1	284,8	173,1	2,2	0,9	954,1	395,7	558,4	649,3	242,3	102,7
1956 Juni	20	15 806,7	1 437,6	388,2	228,2	157,6	2,4	1,0	1 049,4	444,2	605,2	589,6	173,2	87,5
Juli	20	15 846,3	1 381,3	354,5	212,3	139,9	2,3	0,9	1 026,8	385,2	641,6	613,8	163,8	85,9
Aug.	20	16 308,3	1 549,0	405,4	227,9	175,1	2,4	0,9	1 143,6	374,0	769,6	596,5	159,3	81,2
Sept.	20	16 666,3	1 669,5	541,9	211,4	328,2	2,3	0,9	1 127,6	316,8	810,8	496,7	155,5	78,6
Okt.	20	17 193,9	2 147,4	773,5	255,9	515,3	2,3	0,9	1 373,9	373,7	1 000,2	483,4	153,4	78,1
Kreditanstalt für Wiederaufbau und Finanzierungs-Aktiengesellschaft +)														
1953 Dez.	2	5 088,9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	44,0	—	—
1954 Dez.	2	4 865,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1955 Dez.	2	5 407,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	101,0	—	—
1956 Juni	2	5 601,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	121,0	—	—
Juli	2	5 510,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	121,0	—	—
Aug.	2	5 678,7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	121,0	—	—
Sept.	2	5 765,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21,0	—	—
Okt.	2	5 705,3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21,0	—	—
Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
1953 Dez.	17	4 263,2	464,1	249,1	171,6	76,8	0,7	0,6	215,0	175,1	39,9	491,7	327,0	176,8
1954 Dez.	17	6 882,1	986,1	373,9	252,9	119,8	1,2	0,8	612,2	317,4	294,8	506,0	280,0	226,5
1955 Dez.	19	9 458,9	1 414,2	460,1	284,8	173,1	2,2	0,9	954,1	395,7	558,4	649,3	242,3	102,7
1956 Juni	18	10 205,3	1 437,6	388,2	228,2	157,6	2,4	1,0	1 049,4	444,2	605,2	468,6	173,2	87,5
Juli	18	10 335,8	1 381,3	354,5	212,3	139,9	2,3	0,9	1 026,8	385,2	641,6	492,8	168,3	85,9
Aug.	18	10 629,6	1 549,0	405,4	227,9	175,1	2,4	0,9	1 143,6	374,0	769,6	475,5	159,3	81,2
Sept.	18	10 900,7	1 669,5	541,9	211,4	328,2	2,3	0,9	1 127,6	316,8	810,8	475,7	155,5	78,6
Okt.	18	11 488,6	2 147,4	773,5	255,9	515,3	2,3	0,9	1 373,9	373,7	1 000,2	462,4	153,4	78,1
Teilzahlungskreditinstitute 10)														
1953 Dez.	102	678,4	80,4	59,6	59,6	—	—	—	20,8	20,8	—	395,0	—	—
1954 Dez.	120	912,4	111,7	77,6	77,6	—	—	—	34,1	34,1	—	550,1	—	—
1955 Dez.	134	1 285,2	121,3	73,5	73,5	—	—	—	47,8	47,8	—	824,4	—	—
1956 Juni	147	1 350,8	120,0	85,4	85,4	—	—	—	34,6	34,6	—	861,4	—	—
Juli	147	1 355,9	121,1	83,8	83,8	—	—	—	37,3	37,3	—	860,2	—	—
Aug.	148	1 337,6	133,6	86,1	86,1	—	—	—	47,5	47,5	—	856,9	—	—
Sept.	148	1 335,4	139,1	89,0	89,0	—	—	—	50,1	50,1	—	828,0	—	—
Okt.	148	1 379,5	142,7	94,0	94,0	—	—	—	48,7	48,7	—	844,0	—	—
Postcheck- und Postsparkassenämter 11)														
1953 Dez.	13	1 801,2	1 711,6	1 508,1	929,7	10,2 ¹²⁾	568,2	—	203,5	203,5	—	89,6	—	—
1954 Dez.	13	2 126,6	2 037,0	1 824,0	990,6	—	833,4	—	213,0	213,0	—	89,6	—	—
1955 Dez.	13	2 524,2	2 434,6	2 198,8	1 140,1	—	1 058,7	—	235,8	235,8	—	89,6	—	—
1956 Juni	13	2 731,1	2 504,5	2 312,2	1 114,7	—	1 197,5	—	192,3	192,3	—	89,6	—	—
Juli	13	2 775,7	2 553,4	2 347,8	1 133,2	—	1 214,6	—	205,6	205,6	—	89,6	—	—
Aug.	13	2 704,7	2 486,9	2 313,3	1 101,5	—	1 211,8	—	173,6	173,6	—	89,6	—	—
Sept.	13	2 775,5	2 536,5	2 344,9	1 123,8	—	1 221,1	—	191,6	191,6	—	89,6	—	—
Okt.	13	2 786,8	2 557,3	2 360,2	1 132,1	—	1 228,1	—	197,1	197,1	—	89,6	—	—

Anmerkungen *) 2), 3) und 5) bis 8) s. dritte Seite der Tabelle III, B 1. — *) Enthält statistisch bedingte Zunahme in Höhe von rd. 37 Mio DM. — 10) Die Einlagen der Teil-
o) Einschließlich Schiffspfandbriefbanken. — +) Untergruppe der „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben“.

institute des Bundesgebiets *)

DM

Passiva

Gelder			Herkunft der längerfristig aufgenommenen Fremdgelder *)										Indossamentsverbindlichkeiten aus weiterbegebenen Wechseln		Monatsende				
mittelfristige Geldaufnahme bei Kreditinstituten und Nichtbanken	nachrichtl. in den aufgenommenen Geldern enthaltene Rembours-Kredite 5)	Eigene Akzente im Umlauf	Schuldverschreibungen im Umlauf	Aufgenommene langfristige Darlehen (von 4 Jahren und mehr)	Durchlaufende Kredite (nur Treuhändergeschäfte)	Grund- oder Stammkapital bzw. Geschäftsguthaben einschl. Rücklagen nach § 11 KWG	Sonstige Rücklagen, Rückstellungen und Wertberichtigungen 6)	Sonstige Passiva 7)	Kreditanstalt für Wiederaufbau				Kreditinstitute	öffentl.-rechtl. Körperschaften	sonstige	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften u. a.	Eigene Ziehungen im Umlauf		
									Kreditanstalt für Wiederaufbau	Kreditinstitute	öffentl.-rechtl. Körperschaften	sonstige							
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten																			
142,7	—	—	2 620,3	2 750,0	685,7	409,4	379,1	465,8	428,0	262,3	2 213,2	698,2	54,2	—	—	—	—	0,0	Dez. 1953
202,3	—	—	4 604,6	3 490,9	1 087,4	479,0	414,8	553,4	442,1	356,5	3 025,6	992,4	123,1	—	—	—	—	0,0	Dez. 1954
160,6	—	—	6 219,4	4 106,7	1 542,1	615,2	439,7	643,4	466,7	504,8	3 924,1	943,4	120,8	—	—	—	—	0,0	Dez. 1955
161,0	—	—	6 930,8 8)	4 385,7	1 749,4	664,1	551,4	569,6	493,1	576,3	4 298,4	947,4	123,8	—	—	—	—	0,0	Juni 1956
159,5	—	—	7 018,3	4 430,6	1 797,0	666,3	551,4	532,9	491,4	589,8	4 369,4	954,2	125,7	—	—	—	—	0,0	Juli
157,3	—	—	7 104,1	4 493,8	1 846,0	666,4	552,7	537,7	506,6	599,3	4 442,2	964,5	126,5	—	—	—	—	0,0	Aug.
156,5	—	—	7 160,4	4 518,4	1 883,0	667,4	552,7	572,3	505,7	603,5	4 503,9	961,4	128,5	—	—	—	—	0,0	Sept.
154,2	—	—	7 173,3	4 596,5	1 925,6	668,9	550,2	558,5	509,7	609,4	4 600,3	970,4	131,1	—	—	—	—	0,0	Okt.
Private Hypothekenbanken 9)																			
31,8	—	—	1 929,0	395,7	85,2	109,2	44,1	271,6	259,4	57,3	124,5	90,9	46,1	—	—	—	—	0,0	Dez. 1953
46,5	—	—	3 483,4	576,6	134,1	127,7	60,2	318,8	269,6	97,4	262,9	146,3	110,3	—	—	—	—	0,0	Dez. 1954
44,6	—	—	4 540,7	752,9	216,6	168,7	69,4	406,3	283,6	143,6	416,2	188,5	96,3	—	—	—	—	0,0	Dez. 1955
45,1	—	—	5 053,6 8)	802,9	269,5	210,8	97,3	362,3	306,8	181,8	449,8	185,2	90,6	—	—	—	—	0,0	Juni 1956
45,1	—	—	5 125,0	806,9	278,1	211,8	96,6	316,3	304,8	189,8	453,9	187,6	90,1	—	—	—	—	0,0	Juli
45,8	—	—	5 189,1	811,6	285,7	211,8	98,0	310,6	306,0	194,4	457,4	190,4	90,0	—	—	—	—	0,0	Aug.
45,0	—	—	5 227,9	810,8	293,9	211,8	97,5	344,4	304,5	201,7	457,1	189,7	90,0	—	—	—	—	0,0	Sept.
45,4	—	—	5 269,5	826,6	300,2	211,9	97,4	308,2	307,4	202,3	472,4	192,0	91,2	—	—	—	—	0,0	Okt.
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten																			
110,9	—	—	691,3	2 354,3	600,5	300,2	335,0	194,2	168,6	205,0	2 088,7	607,3	8,1	—	—	—	—	—	Dez. 1953
155,8	—	—	1 121,2	2 914,3	953,3	351,3	354,6	234,6	172,5	259,1	2 762,7	846,1	12,8	—	—	—	—	—	Dez. 1954
116,0	—	—	1 678,7	3 353,8	1 325,4	446,5	370,3	237,1	183,1	361,2	3 507,9	754,8	24,5	—	—	—	—	—	Dez. 1955
115,9	—	—	1 877,2	3 582,8	1 479,9	453,3	454,1	207,3	186,3	394,5	3 848,6	762,2	33,2	—	—	—	—	—	Juni 1956
114,4	—	—	1 893,3	3 237,7	1 518,9	454,5	454,8	216,6	186,6	400,0	3 915,5	766,6	35,6	—	—	—	—	—	Juli
111,5	—	—	1 915,0	3 682,2	1 560,3	454,6	454,7	227,1	200,6	404,9	3 984,8	774,1	36,5	—	—	—	—	—	Aug.
111,5	—	—	1 932,5	3 707,6	1 589,1	455,6	455,2	227,9	201,2	401,8	4 046,8	771,7	38,5	—	—	—	—	—	Sept.
108,8	—	—	1 903,8	3 769,9	1 625,4	457,0	452,8	250,3	202,3	407,1	4 127,9	778,4	39,9	—	—	—	—	—	Okt.
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben																			
208,7	—	10,2	694,7	5 668,5	1 164,3	379,1	245,5	190,0	702,3	438,6	5 043,4	906,0	234,1	—	—	—	—	1 128,8	Dez. 1953
226,0	4,5	—	1 065,8	5 769,0	2 516,6	431,0	301,2	171,6	714,6	474,7	6 789,3	618,4	606,5	—	—	—	—	1 164,0	Dez. 1954
308,0	2,0	16,0	1 577,5	6 281,5	3 851,7	467,1	363,8	344,2	679,8	628,9	8 577,9	656,5	757,7	—	—	—	—	1 396,8	Dez. 1955
416,4	6,0	19,3	1 579,7	6 506,1	4 496,4	463,2	426,4	288,4	661,7	673,8	9 485,5	707,3	788,8	—	—	—	—	1 427,2	Juni 1956
445,5	7,6	22,3	1 582,5	6 555,2	4 496,4	467,6	430,0	172,6	668,0	689,0	9 655,0	714,4	781,9	—	—	—	—	1 271,3	Juli
437,2	3,8	19,0	1 583,7	6 681,1	4 792,7	467,7	429,6	189,0	670,5	681,8	9 935,3	722,5	782,0	—	—	—	—	1 170,5	Aug.
341,2	8,5	23,3	1 584,7	6 807,6	4 901,6	467,7	429,1	286,1	673,9	681,9	10 078,7	725,0	766,6	—	—	—	—	1 153,8	Sept.
330,0	13,5	23,3	1 586,2	6 829,1	5 022,3	468,4	433,3	200,5	674,8	656,2	10 238,4	729,1	777,5	—	—	—	—	1 170,3	Okt.
Kreditanstalt für Wiederaufbau und Finanzierungs-Aktiengesellschaft +)																			
44,0	—	—	382,1	4 247,0	155,0	5,0	186,2	69,6	—	246,7	3 645,1	554,2	6,0	—	—	—	—	20,0	Dez. 1953
—	—	—	382,6	4 065,7	113,0	5,1	231,8	67,0	—	195,4	3 838,4	144,9	322,8	—	—	—	—	2,5	Dez. 1954
101,0	—	—	344,4	4 284,2	189,4	5,1	273,5	209,8	—	238,1	4 247,7	101,0	404,5	—	—	—	—	24,7	Dez. 1955
121,0	—	—	344,6	4 421,4	219,5	5,1	321,7	168,1	—	214,3	4 452,9	101,0	418,3	—	—	—	—	3,4	Juni 1956
121,0	—	—	344,6	4 451,8	219,5	5,1	321,8	46,7	—	215,5	4 484,3	101,0	420,6	—	—	—	—	2,3	Juli
121,0	—	—	344,6	4 537,9	296,6	5,1	321,6	51,9	—	205,8	4 658,7	101,0	423,3	—	—	—	—	—	Aug.
21,0	—	—	344,6	4 651,6	296,7	5,0	321,6	125,1	—	204,5	4 673,1	101,0	424,1	—	—	—	—	—	Sept.
21,0	—	—	344,6	4 639,1	305,0	5,1	321,6	68,9	—	185,5	4 687,9	101,0	424,4	—	—	—	—	—	Okt.
Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben																			
164,7	—	10,2	312,6	1 421,5	1 009,3	374,1	59,3	120,4	702,3	191,9	1 398,3	351,8	228,1	—	—	—	—	1 108,8	Dez. 1953
226,0	4,5	—	683,2	1 703,3	2 403,6	425,9	69,4	104,6	714,6	279,3	2 950,9	477,5	283,7	—	—	—	—	1 161,5	Dez. 1954
207,0	2,0	16,0	1 233,1	1 997,3	3 662,3	462,0	90,3	134,4	679,8	390,8	4 330,2	555,5	353,2	—	—	—	—	1 372,1	Dez. 1955
295,4	6,0	19,3	1 235,1	2 084,7	4 276,9	458,1	104,7	120,3	661,7	459,5	5 032,6	606,3	370,5	—	—	—	—	1 423,8	Juni 1956
324,5	7,6	22,3	1 237,9	2 103,4	4 401,5	462,5	108,2	125,9	668,0	473,5	5 170,7	613,4	361,3	—	—	—	—	1 269,0	Juli
316,2	3,8	19,0	1 239,1	2 143,2	4 496,1	462,6	108,0	137,1	670,5	476,0	5 276,6	621,5	398,7	—	—	—	—	1 170,5	Aug.
320,2	8,5	23,3	1 240,1	2 156,0	4 604,9	462,7	107,5	161,0	673,9	477,4	5 405,6	624,0	342,5	—	—	—	—	1 153,8	Sept.
309,0	13,5	23,3	1 241,6	2 190,0	4 717,3	463,3	111,7	131,6	674,8	470,7	5 550,5	628,1	353,1	—	—	—	—	1 170,3	Okt.
Teilzahlungskreditinstitute 10)																			
.	—	17,2	—	22,4	0,3	41,8	29,1	92,2	—	22,7	—	—	3,5	25,0	137,7	—	—	—	Dez. 1953
.	—	12,0	—	20,7	5,0	61,2	40,5	111,2	—	25,7	—	—	5,8	14,3	162,7	—	—	—	Dez. 1954
.	—	5,0	—	21,0	5,6	92,8	57,8	157,3	—	26,6	—	—	5,1	26,5	262,7	—	—	—	Dez. 1955
.	—	5,4	—	33,7	5,3	105,0	73,1	146,9	—	39,0	—	—	4,3	27,1	270,9	—	—	—	Juni 1956
.	—	5,3	—	33,7	5,4	106,1	71,9	152,2	—	39,1	—	—	5,2	25,0	270,8	—	—	—	Juli
.	—	5,6	—	35,7	5,3	109,9	72,9	157,7	—	41,0	—	—	5,1	26,2	264,2	—	—	—	Aug.
.	—	5,4	—	35,7	5,2	110,3	72,7	159,0	—	40,9	—	—	4,1	22,7	253,5	—	—	—	Sept.
.	—	5,3	—	35,7	5,2	110,4	71,9	164,3	—	40,9	—	—	4,0	21,3	244,0	—	—	—	Okt.
Postscheck- und Postsparkassenämter 11)																			
89,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	89,6	—	—	—	—	—	—	—	Dez. 1953
89,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	89,6	—	—	—	—	—	—	—	Dez. 1954
89,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	89,6	—	—	—	—	—	—	—	Dez. 1955
89,6	—	—	—	—	—	—	—	137,0	—	—	89,6	—	—	—	—	—	—	—	Juni 1956
89,6	—	—	—	—	—	—	—	132,7	—	—	89,6	—	—	—	—	—	—	—	Juli
89,6	—	—	—	—	—	—	—	128,2	—	—	89,6	—	—	—	—	—	—	—	Aug.
89,6	—	—	—	—	—	—	—	149,4	—	—	89,6	—	—	—	—	—	—	—	Sept.
89,6	—	—	—	—	—	—	—	139,9	—	—	89,6	—	—	—	—	—	—	—	Okt.

2. Zwischenbilanzen der Kreditinstitute in West-Berlin 1)

Mio DM

Aktiva

Monatsende	Zahl der berichtenden Institute 2)	Summe der Aktiva	Barreserve 3)		Post-scheck-guthaben	Guthaben bei Kreditinstituten 4)		Wechsel		Berliner Schuldver-schreibungen, Schatzwechsel und un-verzinsliche Schatz-anweisungen	Wert-papiere und Kon-sortial-beteiligungen	Debitoren einschl. durch-laufende Kredite		Lang-fristige Aus-leihungen einschl. durch-laufende Kredite	Sonstige Aktiva 5)		
			ins-gesamt	dar-unter Giro-gut-haben bei der BZB		ins-gesamt	darunter täglich fällige und mit verein-barter Laufzeit oder Kündigung von weniger als 3 Monaten	Schecks und Inkasso-wechsel	ins-gesamt			dar-unter Handels-wechsel	ins-gesamt			dar-unter Wirtschafts-unter-nehmen und Private	
1953 Dez.	33	2 181.1	126.7	107.1	8.0	113.5	98.1	15.5	247.7	237.2	7.0	46.3	216.0	530.4	505.2	794.9	75.1
1954 Aug.	40	2 700.2	114.9	93.0	3.8	209.0	192.7	17.4	262.4	251.4	2.4	98.0	263.3	651.8	607.7	921.1	156.1
Sept.	44	2 732.3	109.0	88.4	2.4	204.9	184.3	14.2	273.2	263.1	2.6	96.7	263.9	679.4	633.0	927.0	159.0
Okt.	44	2 767.9	95.6	76.4	3.3	191.4	167.7	15.0	277.8	268.2	2.3	95.6	264.3	686.1	638.9	944.9	191.6
Nov.	44	2 813.7	98.4	77.0	3.4	200.3	178.8	14.7	278.5	269.5	2.2	98.3	262.4	688.8	639.5	970.6	196.1
Dez.	45	2 936.3	163.0	140.5	8.1	175.5	149.9	17.9	301.0	290.9	2.2	94.8	261.8	729.6	673.1	984.8	197.6
1955 Jan.	48	2 950.1	102.9	80.7	4.9	191.1	163.0	15.6	299.3	289.3	2.3	107.2	252.3	764.9	697.1	1 019.1	190.5
Febr.	48	2 960.7	109.7	88.7	4.2	201.1	169.5	16.7	278.2	269.7	2.2	111.0	252.7	753.9	690.3	1 036.7	194.3
März	51	3 078.6	150.0	127.6	5.1	223.9	190.8	13.1	301.6	293.3	2.3	114.2	258.4	772.1	706.0	1 043.4	194.5
April	51	3 103.3	120.1	97.3	4.5	241.9	199.2	14.4	326.6	318.9	2.1	116.4	252.0	765.1	697.2	1 062.4	197.8
Mai	51	3 124.5	133.1	101.7	4.0	230.1	184.5	26.5	314.8	306.6	2.1	123.1	253.7	756.5	688.6	1 081.7	198.9
Juni	51	3 206.6	125.1	100.6	4.6	284.1	235.6	15.1	317.0	307.2	3.1	125.8	253.0	786.5	708.8	1 082.0	210.3
Juli	51	3 189.5	94.9	70.3	3.2	227.8	191.0	14.3	330.6	320.8	4.1	130.7	258.8	808.9	728.0	1 097.7	218.5
Aug.	51	3 267.9	103.2	78.1	3.4	244.9	196.4	15.7	319.3	308.7	4.1	144.2	260.3	830.1	729.2	1 122.2	220.5
Sept.	53	3 272.8	119.0	99.3	3.6	232.8	168.6	15.0	300.0	290.3	4.2	146.6	260.8	840.9	731.2	1 125.3	224.6
Okt.	54	3 268.5	129.8	105.2	3.5	191.7	140.8	19.7	306.1	297.1	2.2	151.3	261.0	826.2	707.8	1 152.1	224.9
Nov.	54	3 320.8	113.0	86.5	3.5	207.5	157.7	15.3	335.3	320.9	4.2	161.1	258.4	825.1	713.8	1 172.0	225.4
Dez.	54	3 426.2	159.9	133.4	8.2	229.9	181.0	19.3	358.0	344.3	2.1	145.3	255.0	821.9	703.9	1 205.5	221.1
1956 Jan.	55	3 372.7	114.2	88.5	3.0	203.4	178.4	12.3	322.8	313.7	5.2	165.6	250.4	847.9 ⁶⁾	716.8 ⁷⁾	1 254.3 ⁷⁾	193.6
Febr.	57	3 395.5	128.6	105.2	4.1	206.0	185.9	13.3	304.3	296.6	5.9	167.0	252.4	851.2 ⁶⁾	722.9 ⁷⁾	1 265.9 ⁷⁾	196.8
März	57	3 430.1	139.0	117.6	4.1	232.8	211.9	17.5	285.3	275.9	5.9	165.7	254.8	866.8 ⁶⁾	736.4 ⁷⁾	1 258.6 ⁷⁾	199.6
April ⁸⁾	57	3 440.8	153.9	127.1	3.0	222.5	202.0	17.7	291.7	281.8	5.9	169.3	251.7	849.1	713.9	1 274.7	201.3
April ⁹⁾	41	3 197.9	151.4	125.3	2.8	196.1	182.3	17.1	263.2	253.3	5.9	161.6	244.0	777.9 ⁶⁾	654.8 ⁷⁾	1 183.3 ⁷⁾	194.6 ⁶⁾
Mai	41	3 230.6	119.5	87.2	4.6	256.3	244.6	14.9	267.9	257.5	8.9	159.1	242.2	757.3 ⁶⁾	658.1 ⁷⁾	1 207.8 ⁷⁾	192.1 ⁶⁾
Juni	41	3 300.7	126.5	102.2	4.5	285.8	263.4	13.1	288.3	277.9	8.9	156.1	241.9	773.4	669.2	1 205.0	197.2
Juli	42	3 304.0	126.8	99.1	2.8	258.2	238.6	14.2	297.7	287.4	8.9	164.1	235.1	774.9	670.4	1 225.3	196.0
Aug.	43	3 375.0	126.9	105.5	4.5	273.4	249.3	16.1	309.4	299.2	8.9	163.2	236.2	779.3	666.3	1 256.0	201.1
Sept.	44	3 482.7	143.9	120.4	4.3	305.9	279.3	16.8	305.0	295.7	9.0	164.5	241.4	820.6	692.9	1 262.5	208.8
Okt.	45	3 508.4	130.0	101.8	4.7	325.1	283.7	16.3	339.5	330.7	10.1	164.7	241.1	792.7	669.0	1 278.1	206.1
Nov.	45	3 549.2	141.0	118.7	2.7	321.9	279.7	17.5	340.5	332.3	9.1	165.5	235.5	813.9	682.9	1 288.8	212.8

Passiva

Monatsende	Summe der Passiva	Einlagen				Aufgenommene Gelder einschl. durchlfd. Kredite		Aufgenommene lang-fristige Dar-lehen (für 4 Jahre und mehr) einschl. durch-laufende Kredite	Grund-oder Stamm-kapital bzw. Geschäfts-guthaben einschl. Rück-lagen § 11 KWG	Sonstige Passiva 4)	Herkunft der längerfristig aufgenommenen Fremdgelder 5)			Verbind-lichkeiten aus Bürg-schaften u. a.	Indossa-ments-verbind-lichkeiten und eigene Ziehungen im Umlauf	
		Wirt-schafts-unter-nehmen und Private	öffent-lich-rechtliche Körperschaften	Kredit-institute	Spar-einlagen	ins-gesamt	darunter für länger als 6 Monate bis zu 4 Jahren herein-genommene Gelder				Eigene Akzpte im Umlauf	Kredit-institute	öffent-liche Stellen			sonstige
1953 Dez.	2 181.1	568.5	250.6	145.9	215.1	66.0	13.5	11.8	746.5	72.1	104.6	15.8	741.6	2.6	42.8	48.0
1954 Aug.	2 700.2	616.5	373.9	166.8	296.7	64.2	17.6	10.5	820.8	83.0	267.8	33.1	802.8	3.0	44.8	40.9
Sept.	2 732.3	618.4	374.5	179.3	307.8	51.0	18.2	16.6	824.9	83.4	276.4	34.7	805.7	3.0	51.5	49.1
Okt.	2 767.9	621.7	347.9	193.9	341.8	43.7	16.4	15.7	838.1	83.7	281.4	35.0	816.9	3.0	52.2	58.9
Nov.	2 813.7	620.5	337.6	208.6	353.2	46.8	18.6	14.4	861.0	84.4	287.2	40.1	836.8	3.0	58.0	58.9
Dez.	2 936.3	600.6	322.0	256.4	376.2	76.3	18.5	17.6	893.9	87.5	305.8	43.6	860.8	8.3	65.2	68.7
1955 Jan.	2 950.1	620.4	350.3	247.5	393.9	49.9	16.7	8.5	899.8	88.8	291.0	48.4	860.3	8.4	68.9	64.0
Febr.	2 960.7	611.3	328.7	240.8	406.5	54.0	16.2	21.8	911.7	89.2	296.7	50.8	869.8	7.9	79.3	96.6
März	3 078.6	628.1	377.5	266.1	418.4	68.8	17.5	19.8	914.0	96.4	289.5	54.5	869.3	8.4	71.0	88.7
April	3 103.3	644.3	401.6	244.9	429.4	54.6	16.0	5.4	927.2	100.6	295.3	56.1	879.1	8.4	74.8	63.1
Mai	3 124.5	659.1	393.1	236.3	439.3	48.9	15.9	10.9	939.9	103.2	293.8	57.1	889.8	9.7	84.3	75.3
Juni	3 206.6	658.1	393.8	239.4	450.7	56.8	16.8	15.3	953.6	113.4	305.5	67.1	897.3	6.4	81.7	72.7
Juli	3 189.5	671.6	375.5	236.5	460.9	50.7	16.4	6.4	948.6	113.7	325.6	69.3	888.5	7.4	81.1	66.8
Aug.	3 267.9	665.0	420.1	218.6	476.4	76.4	36.5	6.5	963.7	113.8	327.4	92.9	900.3	7.4	79.9	74.5
Sept.	3 272.8	664.9	354.2	240.9	485.3	78.0	36.5	19.6	970.0	114.3	345.6	96.3	904.3	6.4	73.8	109.0
Okt.	3 268.5	684.0	308.5	238.7	495.8	80.1	38.1	17.0	966.1	115.3	363.0	101.2	897.1	6.5	75.7	103.0
Nov.	3 320.8	694.7	324.1	232.0	505.2	78.0	38.6	18.3	986.6	115.3	366.6	104.5	914.7	6.5	77.2	92.4
Dez.	3 426.2	694.2	327.8	259.5	528.1	89.8	40.7	30.6	1 008.2	120.8	367.2	107.6	935.3	6.4	82.9	99.0
1956 Jan.	3 372.7	692.6	334.0	202.8	554.8	101.1	40.6	32.8	991.4	121.9	341.3	109.2	917.5	5.7	83.5	118.6
Febr.	3 395.5	686.8	322.9	216.4	567.3	101.2	44.6	28.8	1 000.2	125.8	346.1	114.3	925.0	5.7	81.8	136.2
März	3 430.1	673.4	334.7	216.0	580.0	114.2	45.7	29.7	1 008.0	129.8	344.3	120.6	927.5	5.7	86.8	157.4
April ⁸⁾	3 440.8	722.4	320.0	202.2	593.9	79.0	45.1	21.1	1 014.1	137.9	350.2	140.7	912.9	5.7	86.1	138.8
April ⁹⁾	3 197.9	687.7	297.0	157.7	592.2	78.2	45.7	20.8	987.9	141.5	334.9	126.1	906.8	0.8	79.2	125.7
Mai	3 230.6	699.7	289.9	171.1	604.0	53.6	23.3	31.9	1 009.3	144.1	327.0	103.3	927.6	1.8	78.6	120.6
Juni	3 300.7	716.5	271.9	178.8	619.2	63.5	24.2	27.9	1 030.6	144.3	337.3	108.7	944.5	1.8	81.1	99.8
Juli	3 304.0	744.5	278.6	154.9	625.5	65.1	31.9	27.0	1 018.0	144.5	345.9	115.9	935.2	1.8	77.0	90.6
Aug.	3 375.0	744.6	285.3	180.5	633.6	67.3	32.0	24.3	1 043.2	144.7	351.5	117.2	956.6	1.8	76.8	80.9
Sept.	3 482.7	749.3	297.6	221.9	641.4	86.3	33.0	16.8	1 070.4	145.4	353.6	122.9	978.9	2.2	79.7	81.2
Okt.	3 508.4	785.9	313.8	201.6	651.3	77.0	34.1	9.1	1 058.7	146.2	364.8	127.6	964.9	2.3	77.1	62.2
Nov.	3 549.2	766.5	331.5	220.6	649.5	90.1	37.1	5.7	1 068.9	146.3	270.1	129.7	976.6	2.3	74.3	62.3

1) Ohne Postscheckamt und Postsparkasse, aber einschließlich Berliner Industriebank AG, Teilzahlungskreditinstitute und einer ländlichen Kreditgenossenschaft. — 2) Veränderungen entstehen durch Zugang neu berichtender bzw. Abgang nicht mehr berichtspflichtiger Kreditinstitute. — 3) Kasse und BZB-Guthaben. — 4) Guthaben mit einer Laufzeit bis zu vier Jahren. — 5) Abzüglich verkaufter Ausgleichsforderungen. — 6) Nicht identisch mit der gleichnamigen Bilanzposition. Einbezogen sind alle diejenigen Positionen des Ausweises, die in der Tabelle nicht gesondert aufgeführt sind. — 7) Einbezogen sind die in den „Einlagen“ enthaltenen, noch nicht weitergeleiteten zweckgebundenen Mittel, die für länger als sechs Monate aufgenommenen Gelder, die aufgenommenen langfristigen Darlehen und die durchlaufenden Kredite. — 8) Im April 1956 wurde die statistische Erfassung der Kreditinstitute, die eine Geschäftstätigkeit sowohl in West-Berlin als auch im Bundesgebiet ausüben, neu geregelt. Während bis dahin das Berliner Teilgeschäft dieser Institute in die Berliner Statistik einbezogen wurde, wird ab April 1956 das Gesamtgeschäft des größten Teils der Institute im Bundesgebiet erfasst. Den Ergebnissen der Aufbereitung nach der neuen Erfassungsmethode (April, 2. Reihe) sind zum Vergleich die nach dem bisherigen Verfahren aufbereiteten Ergebnisse vorangestellt. Das West-Berliner Geschäft aller in West-Berlin arbeitenden Kreditinstitute wird in den Monatsberichten der Berliner Zentralbank ausgewiesen. — 9) Berichtigt.

1. Zinssätze des Zentralbanksystems

a) Diskont- und Lombardsätze des Zentralbanksystems sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreservesolls

Gültig ab	Zinssätze im Verkehr mit Kreditnehmern außerhalb des Zentralbanksystems		Zinssätze der Bank deutscher Länder im Verkehr mit den Landeszentralbanken und der Berliner Zentralbank		Sonderzins für Kreditinstitute bei Unterschreitung des Mindestreservesolls
	Diskont ¹⁾	Lombard	Diskont	Lombard	
	% p. a.					% p. a. über Lombardsatz
1948 1. Juli	5	6	1	2	1
1. Dez.					3
1949 27. Mai	4 1/2	5 1/2			
14. Juli	4	5			
1950 27. Okt.	6 ²⁾³⁾	7			1
1. Nov.					3
1951 1. Jan.			3	4 ⁴⁾	
1. Juli					
1952 29. Mai	5 ⁴⁾	6	2	3 ⁵⁾	
21. Aug.	4 1/2	5 1/2	1 1/2	2 1/2 ⁵⁾	
1953 8. Jan.	4	5	1	2	
11. Juni	3 1/2	4 1/2	1 1/2	1 1/2	
1954 20. Mai	3	4	1/2	1	
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2	1/2	1 1/2	
1956 8. März	4 1/2	5 1/2	1 1/2 ⁶⁾	2 1/2 ⁵⁾	
19. Mai	5 1/2 ⁷⁾	6 1/2	2 1/2 ⁶⁾	3 1/2 ⁵⁾	
6. Sept.	5 ⁷⁾	6	2 ⁸⁾	3 ⁵⁾	

1) Zugleich Zinssatz für Kassenkredite an die öffentliche Hand und an die Kreditanstalt für Wiederaufbau (s. auch Anm. 3) und 4)). Der Diskontsatz für Wechsel, die auf fremde Valuta lauten, wurde gemäß ZBR-Beschluß vom 3. August 1948 zunächst einheitlich auf 3% festgesetzt. Mit Beschluß vom 9./10. November 1949 ermächtigte der Zentralbankrat das Direktorium, für solche Wechsel unterschiedliche Sätze in Anlehnung an die Diskontsätze der ausländischen Notenbanken festzusetzen. Das gleiche gilt für DM-Wechsel, die im Ausland akzeptiert worden sind (ZBR-Beschluß vom 22./23. März 1950), und für Exporttratten (ZBR-Beschluß vom 15./16. November 1950 und vom 23./24. Mai 1951) vgl. auch Fußnote 7). — 2) Solawechsel aus der Exportförderungsaktion der Kreditanstalt für Wiederaufbau wurden nach der Diskonterhöhung vom 27. Oktober 1950 weiterhin zum Vorzugssatz von 4% diskontiert (ZBR-Beschluß vom 29./30. November 1950); diese Zinsvergünstigung wurde durch ZBR-Beschluß vom 7./8. November 1951 aufgehoben und konnte nur noch für Solawechsel aus Krediten in Anspruch genommen werden, die bis einschließlich 7. November 1951 gewährt und zugesagt waren. — 3) Lt. ZBR-Beschluß vom 20. Dezember 1950 wurde der Zinssatz für Kassenkredite an die Kreditanstalt für Wiederaufbau mit Wirkung vom 27. Oktober 1950, soweit es sich um Kredite an die Landwirtschaft, an die Seeschifffahrt und für den Wohnungsbau handelte, auf 4%, soweit es sich um Kredite für sonstige Verwendungszwecke handelte, auf 5 1/2% festgesetzt. — 4) Seit 29. Mai 1952 besteht nur noch die in Anmerkung 3) erwähnte Sonderregelung für die zur Finanzierung der Landwirtschaft, der Seeschifffahrt und des Wohnungsbaues bestimmten Kredite, die weiterhin mit 4% abgerechnet werden. — 5) Der Lombardsatz der Bank deutscher Länder im Verkehr mit den angeschlossenen Landeszentralbanken und der Berliner Zentralbank beträgt jedoch 2%, soweit der von der Landeszentralbank oder der Berliner Zentralbank in Anspruch genommene Lombardkredit ihre Bestände an rediskontfähigen Wechseln und Lombardforderungen übersteigt (ZBR-Beschluß vom 10./11. Oktober 1951 und 24./25. Oktober 1951). — 6) Vom 22. März 1956 bis 18. Mai 1956 betrug der Diskontsatz für auf Deutsche Mark oder auf eine fremde Währung lautende Auslandswechsel und Exporttratten 1 1/2%. — 7) Auch Diskontsatz für Auslandswechsel, Auslandschecks, DM-Akzente von Ausländern und Exporttratten. — 8) Dieser Satz gilt gleichermaßen für Inlandswechsel und für auf Deutsche Mark oder eine fremde Währung lautende Auslandswechsel, Auslandschecks und Exporttratten.

b) Sätze für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt

% p. a.

Gültig ab	Schatzwechsel des Bundes und der Bundesbahn mit Laufzeit von		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost mit Laufzeit von				Vorratsstellen-Wechsel mit Laufzeit von	
	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen
	1953 6. Jan.	3 7/8	4	4 5/8	5 1/4	.	.	4 1/8	4 1/4
8. Jan.	3 3/4	3 3/4	4 1/8	4 3/4	.	.	3 1/2	3 5/8
12. Jan.	3 3/8	3 3/4	4 1/8	4 3/8	.	.	3 3/8	3 3/2
3. März	3 3/4	3 3/4	4 1/8	4 3/8	.	.	3 3/8	3 3/4
13. April	3 3/8	3 1/4	4 1/8	4 3/8	.	.	3 3/8	3 1/2
10. Juni	3 3/8	3 1/4	4 1/8	4 3/8	.	.	3 3/8	3 1/2
11. Juni	2 3/4	2 7/8	3 3/4	4 3/8	5	5 1/4	3 3/8	3 1/2
19. Juni	2 3/4	2 7/8	3 3/4	4 3/8	4 3/4	5	3	3 1/8
3. Aug.	2 3/4	2 7/8	3 3/4	4 1/2	4 1/2	5	2 7/8	3
2. Sept.	2 7/8	3	3 1/2	4	4 1/2	5	3	3 1/8
1954 8. Jan.	2 3/4	2 7/8	3 1/4	3 3/4	4 1/4	4 3/4	2 7/8	3
18. Jan.	2 3/8	2 3/4	3 1/4	3 3/4	4 1/4	4 3/4	2 3/4	2 7/8
8. März	2 7/8	3	3 1/4	3 3/4	4 1/4	4 3/4	3	3 1/8
7. April	2 3/4	2 7/8	3 1/4	3 3/4	4 1/4	4 3/4	2 7/8	3
21. April	2 3/8	2 3/4	3 1/8	3 3/8	4 1/8	4 3/8	2 3/4	2 7/8
22. Mai	2 3/8	2 1/2	3	3 1/2	4	4 1/2	2 1/2	2 5/8
12. Juli	2 3/8	2 3/4	3	3 1/4	3 3/4	4 1/4	2 1/2	2 5/8
13. Aug.	2 3/4	2 3/8	2 7/8	3 1/8	3 3/8	4 1/8	2 3/8	2 1/2
23. Aug.	2 3/8	2 1/4	2 7/8	3 1/8	3 3/8	4	2 1/4	2 1/2
29. Nov.	2 3/8	2 3/8	2 7/8	3 1/8	3 3/8	4	2 3/8	2 1/2
2. Dez.	2 3/8	2 1/2	3	3 1/4	3 3/4	4	2 1/2	2 5/8
13. Dez.	2 1/2	2 3/8	3 1/8	3 3/8	3 3/8	4	2 5/8	2 3/4
1955 4. Jan.	2 1/4	2 3/8	3	3 1/4	3 1/2	3 3/4	2 3/8	2 1/2
12. Jan.	2 1/8	2 1/4	2 7/8	3 1/8	3 1/2	3 3/4	2 1/4	2 3/8
24. Febr.	2 1/4	2 3/8	3	3 1/4	3 1/2	3 3/4	2 3/8	2 1/2
4. März	2 3/8	2 1/2	3	3 1/4	3 1/2	3 3/4	2 1/2	2 5/8
7. März	2 1/2	2 3/8	3 1/8	3 3/8	3 3/8	3 7/8	2 5/8	2 3/4
25. April	2 3/8	2 1/2	3	3 1/4	3 1/2	3 3/4	2 1/2	2 5/8
3. Juni	2 1/2	2 3/8	3	3 1/4	3 1/2	3 3/4	2 3/8	2 3/4
14. Juli	2 1/2	2 3/8	3	3 1/4	3 3/8	3 7/8	2 5/8	2 3/4
20. Juli	2 3/8	2 3/4	3 1/8	3 3/8	3 3/4	4	2 3/4	2 7/8
4. Aug.	2 1/8	3	3 3/8	3 5/8	4	4 1/4	3	3 1/8
2. Sept.	3	3 1/8	3 3/8	3 7/8	4	4 3/4	3 1/4	3 3/8
7. Sept.	3 1/8	3 3/8	3 5/8	3 7/8	4 1/8	4 3/8	3 1/8	3 1/2
10. Okt.	3 1/4	3 3/8	3 7/8	4 1/8	4 3/8	4 5/8	3 1/2	3 5/8
4. Nov.	3 1/4	3 3/8	4 1/4	4 1/2	4 3/4	5	3 1/2	3 5/8
1956 20. Jan.	3 1/4	3 3/8	4 1/2	4 3/4	5	5 1/4	3 1/2	3 5/8
24. Jan.	3	3 3/8	4 3/4	4 5/4	5 1/4	5 1/2	3 1/2	3 5/8
8. März	4	4 1/8	5 1/4	5 1/2	5 3/4	6	4 1/4	4 3/8
26. März	3 7/8	4	5	5 1/4	5 1/2	5 3/4	4 1/8	4 1/4
27. April	4 1/8	4 1/4	5	5 1/4	5 1/2	5 3/4	4 3/8	4 1/4
22. Mai	5 1/8	5 1/4	5 3/4	6	6 1/4	6 1/2	5 3/8	5 1/2
5. Juni	5 1/4	5 3/8	6	6 1/4	6 1/2	6 3/4	5 1/2	5 5/8
6. Sept.	4 3/4	4 7/8	5 3/4	6	6 1/4	6 1/2	4 7/8	5
23. Nov.	4 3/8	4 7/8	5 3/4	6	6 1/4	6 1/2	4 3/4	4 7/8
28. Nov.	4 1/2	4 3/4	5 3/4	6	6 1/4	6 1/2	4 3/4	4 7/8
4. Dez.	4 3/8	4 3/4	5 3/4	6	6 1/4	6 1/2	4 3/4	4 7/8

2. Die in den einzelnen Ländern des Bundesgebiets und

Sollzinsen der Kreditinstitute seit 6. September 1956

	Baden-Württemberg ²⁾		Bayern ²⁾		Bremen ²⁾		Hamburg ³⁾	
Sollzinsen in % p. a. D = Diskontsatz, L = Lombardsatz								
Diskontsatz	5		5		5		5	
Lombardsatz	6		6		6		6	
Kreditkosten								
1. Kosten für Kredite in laufender Rechnung ⁴⁾	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt
a) zugesagte Kredite	L + 1/2 %		L + 1/2 %		L + 1/2 %		L + 1/2 %	
Zinsen	1/4 % p. M.	9 1/2	1/4 % p. M.	9 1/2	1/4 % p. M.	9 1/2	1/4 % p. M.	9 1/2
Kreditprovision								
b) Kontoüberziehungen	L + 1/2 %		L + 1 1/2 %		L + 1/2 %		L + 1/2 %	
Zinsen	1/8 % p. T.	11	1/8 % p. T.	12	1/8 % p. T.	11	1/8 % p. T.	11
Überziehungsprovision								
2. Akzeptkredite (Normalkonditionen)	D + 1/2 %		D + 1/2 %		D + 1/2 %		D + 1/2 %	
Zinsen	1/4 % p. M.	8 1/2	1/4 % p. M.	8 1/2	1/4 % p. M.	8 1/2	1/4 % p. M.	8 1/2
Akzeptprovision								
3. Kosten für Wechselkredite								
a) Abschnitte von 20 000,— DM und höher	D + 1/2 %		D + 1 1/2 %		D + 1/2 % - 1 %		D + 1 %	
Zinsen	1/8 % p. M.	7	1 % p. M.	7 7/10	1/8 % p. M.	7-7 1/2	1/8 % p. M.	7 1/2
Diskontprovision								
b) Abschnitte von 5 000,— DM bis unter 20 000,— DM	D + 1/2 %		D + 1 1/2 %		D + 1/2 % - 1 %		D + 1 %	
Zinsen	1/8 % p. M.	7	1 % p. M.	7 7/10	1/8 % p. M.	7-7 1/2	1/8 % p. M.	7 1/2
Diskontprovision								
c) Abschnitte von 1 000,— DM bis unter 5 000,— DM	D + 1 %		D + 1 1/2 %		D + 1/2 % - 1 %		D + 1 %	
Zinsen	1/8 % p. M.	7 1/2	1/8 % p. M.	8	1/8 % p. M.	7 1/2-8	1/8 % p. M.	8
Diskontprovision								
d) Abschnitte unter 1 000,— DM	D + 1 %		D + 1 1/2 %		D + 1/2 % - 1 %		D + 1 %	
Zinsen	1/8 % p. M.	8	1/8 % p. M.	8 1/2	1/4 % p. M.	8 1/2-9	1/4 % p. M.	9
Diskontprovision								
4. Ziehungen auf Kundschaft	keine Festsetzung		keine Festsetzung		keine Festsetzung		keine Festsetzung	
Zinsen								
Kreditprovision								
5. Umsatzprovision	keine Angabe		1/6 % pro Semester, mindest. vom 3fachen des Höchst-Soll-Saldos		1/2 % d. größeren Seite abzüglich Saldovortrag, mindestens 1/2 % pro Semester a. Kreditbetrag		Berechnung nach Maßgabe des § 5 des Sollzinsabkommens in Verbindung mit den Richtlinien d. Reichsaufsichtsamtes für das Kreditwesen vom 5. 3. 1942	
6. Mindestdiskontspesen	2,— DM		2,— DM		2,— DM		2,— DM	
7. Domizilprovision	1/2 % mind. — 50 DM		nicht festgesetzt		1/2 %		nicht festgesetzt	
Habenzinsen ⁷⁾, in % p. a.								
1. für täglich fällige Gelder								
a) in provisionsfreier Rechnung	1 1/4		1 1/4		1 1/4		1 1/4 ⁸⁾	
b) in provisionspflichtiger Rechnung	1 3/4		1 3/4		1 3/4		1 3/4	
2. Spareinlagen								
a) mit gesetzlicher Kündigungsfrist	3 1/2		3 1/2		3 1/2		3 1/2	
b) mit vereinbarter Kündigungsfrist								
1) von 6 Monaten bis weniger als 12 Monaten	4 1/2		4 1/2		4 1/2		4 1/2	
2) von 12 Monaten und darüber	5 1/2		5 1/2		5 1/2		5 1/2	
3. für Kündigungsgelder mit einer Kündigungsfrist von 50 000,— DM Einlagebetrag	unter	ab	unter	ab	unter	ab	unter	ab
a) 1 bis weniger als 3 Monaten	4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2
b) 3 bis weniger als 6 Monaten	4 3/4	5	4 3/4	5	4 3/4	5	4 3/4	5
c) 6 bis weniger als 12 Monaten	5 1/4	5 1/2	5 1/4	5 1/2	5 1/4	5 1/2	5 1/4	5 1/2
d) 12 Monaten und darüber ⁹⁾	5 1/2	5 3/4	5 1/2	5 3/4	5 1/2	5 3/4	5 1/2	5 3/4
4. Festgelder mit einer Laufzeit von								
a) 30 bis 89 Tagen	4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2
b) 90 bis 179 Tagen	4 3/4	5	4 3/4	5	4 3/4	5	4 3/4	5
c) 180 bis 359 Tagen	5 1/4	5 1/2	5 1/4	5 1/2	5 1/4	5 1/2	5 1/4	5 1/2
d) 360 Tagen und darüber ⁹⁾	5 1/2	5 3/4	5 1/2	5 3/4	5 1/2	5 3/4	5 1/2	5 3/4
5. Zinsvoraus ¹⁰⁾	1/6 — 1/2		1/6 — 1/2		1/6 — 1/2		1/6 — 1/2	

¹⁾ Zusammengestellt nach Angaben der Landeszentralbanken auf Grund der Bekanntmachungen der Bankaufsichtsbehörden der einzelnen Länder über die Festsetzung von Zins- und worden. — ²⁾ Normalsätze, Überschreitungen in begründeten Fällen mit Genehmigung der zuständigen Bankaufsichtsbehörde zulässig. — ³⁾ Höchstsätze. — ⁴⁾ Gemäß § 2 des voraus oder bei stillschweigend gewährtem Kredit vom Höchstsaldo berechnet werden. Die Kreditkosten insgesamt können daher im Einzelfall von den hier aufgeführten Gesamtkosten Ansatz zu bringen. — ⁵⁾ Auch für Wechsel auf Nebenplätze. — ⁶⁾ Diese Höchstsätze gelten gegenüber der Nichtbankierkundschaft. Als Nichtbankierkundschaft im Sinne des § 3 des rechnungsbanken bleiben zinsfrei. — ⁷⁾ Für Kündigungsgelder und Festgelder der Gruppen 3 d und 4 d ab 1 000 000,— DM Einlagebetrag beträgt der Einlagenzinssatz 6 %. — Kreditgenossenschaften mit einer Bilanzsumme bis zu 40 Mio DM, Kapitalgesellschaften, Privatbankiers und Personalgesellschaften mit einer Bilanzsumme bis zu 60 Mio DM ab Monatsberichte der Bank deutscher Länder, September 1955, S. 84.

in West-Berlin geltenden Soll- und Habenzinsen ¹⁾

Habenzinsen der Kreditinstitute seit 1. Oktober 1956

Hessen ²⁾		Niedersachsen ²⁾		Nordrhein-Westfalen ²⁾		Rheinland-Pfalz ²⁾		Schleswig-Holstein ²⁾		West-Berlin ²⁾	
Sollzinsen in % p. a. D = Diskontsatz, L = Lombardsatz											
5		5		5		5		5		5	
6		6		6		6		6		6	
im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt
L + 1 1/2 % 1/4 % p. M.	9 1/2	L + 1/2 % 1/4 % p. M.	9 1/2	L + 1/2 % 1/4 % p. M.	9 1/2	L + 1/2 % 1/4 % p. M.	9 1/2	L + 1/2 % 1/4 % p. M.	9 1/2	L + 1/2 % 1/4 % p. M.	9 1/2
L + 1/2 % 1/8 % p. T.	11	L + 1/2 % 1/8 % p. T.	11	L + 1/2 % 1/8 % p. T.	11	L + 1/2 % 1/8 % p. T.	11	L + 1/2 % 1/8 % p. T.	11	L + 1/2 % 1/8 % p. T.	11
D + 1/2 % 1/4 % p. M.	8 1/2	D + 1/2 % 1/4 % p. M.	8 1/2	D + 1/2 % 1/4 % p. M.	8 1/2	D + 1/2 % 1/4 % p. M.	8 1/2	D + 1/2 % 1/4 % p. M.	8 1/2	D + 1/2 % 1/4 % p. M.	8 1/2
D + 1/2 % 1/8 % p. M.	7	L + 1/2 % 1/24 % p. M.	7	D + 1 1/2 % 1/24 % p. M.	7	D + 1 1/2 % 1/24 % p. M.	7	D + 1 % 1/8 % p. M.	7 1/2	D + 1 % 1/8 % p. M.	7 1/2
D + 1/2 % 1/8 % p. M.	7 1/2	L + 1/2 % 1/12 % p. M.	7 1/2	D + 1 1/2 % 1/12 % p. M.	7 1/2	D + 1 1/2 % 1/24 - 1/12 % p. M.	7 - 7 1/2	D + 1 % 1/8 % p. M.	7 1/2	D + 1 % 1/8 % p. M.	7 1/2
D + 1 1/2 % 1/8 % p. M.	8	L + 1/2 % 1/8 % p. M.	8	D + 1 1/2 % 1/8 % p. M.	8	D + 1 1/2 % 1/8 % p. M.	8	D + 1 % 1/8 % p. M.	8	D + 1 % 1/8 % p. M.	8
D + 1 1/2 % 1/8 % p. M.	8	L + 1/2 % 1/8 % p. M.	8 1/2 ⁶⁾	D + 1 1/2 % 1/8 % p. M.	8 ⁵⁾	D + 1 1/2 % 1/8 % p. M.	8 ⁵⁾	D + 1 % 1/4 % p. M.	9 ⁶⁾	D + 1 % 1/4 % p. M.	9
L + 1/2 % 1/4 % p. M.	9 1/2	keine Festsetzung		keine Festsetzung		L + 1/2 % 1/4 % p. M.	9 1/2	keine Festsetzung		keine Festsetzung	
Berechnung nach Maßgabe des § 5 des Sollzinsabkommens in Verbindung mit den Richtlinien des Reichsaufsichtsamtes für das Kreditwesen vom 5. 3. 1942				1/4 % pro Semester				Berechnung nach Maßgabe des § 5 des Sollzinsabkommens in Verbindung mit den Richtlinien des Reichsaufsichtsamtes für das Kreditwesen vom 5. 3. 1942			
2,— DM		2,— DM		2,— DM		2,— DM		2,— DM		2,— DM	
1/2 %/100 mind. —,50 DM		1/2 %/100 mind. —,50 DM		1/2 %/100 mind. —,50 DM		1/2 %/100 mind. —,50 DM		nicht festgesetzt		nicht festgesetzt	
Habenzinsen ⁷⁾ , in % p. a.											
1 1/4		1 1/4		1 1/4		1 1/4		1 1/4		1 1/4	
1 3/4		1 3/4		1 3/4		1 3/4		1 3/4		1 3/4	
3 1/2		3 1/2		3 1/2		3 1/2		3 1/2		3 1/2	
4 1/2		4 1/2		4 1/2		4 1/2		4 1/2		4 1/2	
5 1/2		5 1/2		5 1/2		5 1/2		5 1/2		5 1/2	
unter	ab	unter	ab	unter	ab	unter	ab	unter	ab	unter	ab
50 000,— DM Einlagebetrag		50 000,— DM Einlagebetrag		50 000,— DM Einlagebetrag		50 000,— DM Einlagebetrag		50 000,— DM Einlagebetrag		50 000,— DM Einlagebetrag	
4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2
4 3/4	5	4 3/4	5	4 3/4	5	4 3/4	5	4 3/4	5	4 3/4	5
5 1/4	5 1/2	5 1/4	5 1/2	5 1/4	5 1/2	5 1/4	5 1/2	5 1/4	5 1/2	5 1/4	5 1/2
5 1/2	5 3/4	5 1/2	5 3/4	5 1/2	5 3/4	5 1/2	5 3/4	5 1/2	5 3/4	5 1/2	5 3/4
4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2
4 3/4	5	4 3/4	5	4 3/4	5	4 3/4	5	4 3/4	5	4 3/4	5
5 1/4	5 1/2	5 1/4	5 1/2	5 1/4	5 1/2	5 1/4	5 1/2	5 1/4	5 1/2	5 1/4	5 1/2
5 1/2	5 3/4	5 1/2	5 3/4	5 1/2	5 3/4	5 1/2	5 3/4	5 1/2	5 3/4	5 1/2	5 3/4
1/8 — 1/2		1/8 — 1/2		1/8 — 1/2		1/8 — 1/2		1/8 — 1/2		1/8 — 1/2	

Provisionsätzen. Sondersätze oder Vergünstigungen, die in einzelnen Ländern bei verschiedenen Kreditarten vorgesehen und vereinbart sind, sind in der Tabelle nicht berücksichtigt. Sollzinsabkommens dürfen die Zinsen nur für den tatsächlich in Anspruch genommenen Kredit erhoben werden. Die Kreditprovision kann dagegen vom fest zugesagten Kredit im abweichen. — ⁵⁾ Bei Abschnitten unter 1 000,— DM ist unabhängig von den Diskontspesen je nach Lage des Falles noch eine Bearbeitungsgebühr von 1,— DM bis 2,— DM in Mantelvertrages vom 22. 12. 1936 gelten z. B. auch öffentliche Kassen und Versicherungsunternehmen. — ⁶⁾ Girokonten bis zum Betrage von 10 000,— DM bei den Hamburger Ab- ⁷⁾ Gemäß Beschluß des Sonderausschusses Bankenaufsicht und den in den Bekanntmachungen der einzelnen Bankaufsichtsbehörden enthaltenen Voraussetzungen dürfen von den April 1954 die festgesetzten Höchstsätze für Habenzinsen höchstens um die aufgeführten Sätze überschritten werden; ausführliche Bekanntgabe der Sätze siehe Sondertabelle in:

3. Entwicklung der Soll- und Habenzinsen seit der Währungsreform

a) Sollzinsen
% p. a.

Gültig ab	Diskontsatz	Lombardsatz	Kosten für Kredite in laufender Rechnung ^{1) 2)}		Kosten für Akzeptkredite ¹⁾	Kosten für Wechselkredite ¹⁾ in Abschnitten von			
			zugesagte Kredite	Kontoüberziehungen		20 000 DM und höher	5 000 DM bis unter 20 000 DM	1 000 DM bis unter 5 000 DM	unter 1 000 DM
1948 1. Juli	5	6	9	10 1/2	8	6 1/2	7	7 1/2	8
1. Sept.			9 1/2	11	8 1/2 — 9 1/2	7	7 1/2	8	8 1/2
15. Dez.			10 1/2	11	8 — 9	6 1/2	7	7 1/2	8
1949 27. Mai	4 1/2	5 1/2	10 1/2	10	7 1/2 — 8 1/2 ⁴⁾	6	6 1/2	7	7 1/2 ⁵⁾
14. Juli	4	5	10 1/2	11	9 1/2	8	8 1/2	9	9
1950 27. Okt.	6	7	10 1/2	11	8 1/2	7	7 1/2	8	8
1952 29. Mai	5	6	9 1/2	10 1/2	8	6 1/2	7	7 1/2	8
21. Aug.	4 1/2	5 1/2	9	10 1/2	8 1/2	7	7 1/2	8	8
1953 8. Jan.	4	5	8 1/2	10	7 1/2	6	6 1/2	7	7
11. Juni	3 1/2	4 1/2	8	9 1/2	7	5 1/2	6	6 1/2	7 1/2
1954 20. Mai	3	4	8	9 1/2	6 1/2	5	5 1/2	6	6
1. Juli			7 3/4	9 1/2	6 1/2	5	5 1/2	6	6
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2	8	9 1/2	7	5 1/2	6	6 1/2	6 1/2
1956 8. März	4 1/2	5 1/2	9	10 1/2	8	6 1/2	7	7 1/2	7 1/2
19. Mai	5 1/2	6 1/2	10	11 1/2	9	7 1/2	8	8 1/2	8 1/2
6. Sept.	5	6	9 1/2	11	8 1/2	7	7 1/2	8	8

¹⁾ Sätze für Hessen, zusammengestellt nach Angaben der Landeszentralbank von Hessen aufgrund der Bekanntmachungen der zuständigen Bankaufsichtsbehörde. Einschließlich Kredit- bzw. Akzept- bzw. Diskontprovision, aber ohne Umsatzprovision. Amtliche Sätze, die unterschritten werden dürfen; Überschreitungen in begründeten Fällen mit Genehmigung der zuständigen Bankaufsichtsbehörde zulässig. — ²⁾ Gemäß § 2 des Sollzinsabkommens dürfen die Zinsen nur für den tatsächlich in Anspruch genommenen Kredit erhoben werden. Die Kreditprovision kann dagegen vom fest zugesagten Kredit im voraus oder bei stillschweigend gewährtem Kredit vom Höchstsaldo berechnet werden. Die Kreditkosten insgesamt können daher im Einzelfall von den hier aufgeführten Gesamtkosten abweichen. — ³⁾ Ohne Domizilprovision. — ⁴⁾ Ab 1. 9. 1949 bis 26. 10. 1950 = 7 1/2 %/o. — ⁵⁾ Ab 1. 9. 1949 bis 26. 10. 1950 = 7 %/o.

b) Habenzinsen ¹⁾
% p. a.

Gültig ab	Täglich fällige Gelder		Spareinlagen		Kündigungsgelder ²⁾				Festgelder ²⁾				Postspareinlagen	
	in provisionsfreier Rechnung	in provisionspflichtiger Rechnung	mit gesetzlicher Kündigungsfrist	mit vereinbarter Kündigungsfrist	1 Monat bis weniger als 3 Monate	3 Monate bis weniger als 6 Monate	6 Monate bis weniger als 12 Monate ³⁾	12 Monate und darüber ³⁾	30 bis 89 Tage	90 bis 179 Tage	180 bis 359 Tage	360 Tage und darüber		
1948 1. Sept.	1	2	2 1/2	3	4	2 1/4	2 3/4	3	3 3/4	2 1/4	2 3/4	3	3 3/4	2 ⁴⁾
1949 1. Sept.	1	1 1/2	2 1/2	3	4	2 1/4	2 1/2	2 7/8	3 3/4	2 1/4	2 1/2	2 3/4	3 1/2	2 1/4
1950 1. Juli	1	1 1/2	2 1/2	3	4	2 1/4	2 1/2	2 7/8	3 3/4	2 1/4	2 1/2	2 3/4	3 1/2	2 1/4
1. Dez.	1	1 1/2	3	3 1/2	4 1/2	3 1/2	3 1/2	4 3/8	4 3/8	3 1/2	3 1/2	4 1/4	4 3/8	2 1/4 ⁵⁾
1952 1. Sept.	1	1 1/2	3	3 1/2	4 1/2	3	3 3/8	3 7/8	4 1/4	3	3 3/8	3 3/4	4 1/8	2 3/4
1953 1. Febr.	1	1 1/2	3	3 1/2	4 1/4	2 1/2	2 7/8	3 3/8	3 3/4	2 1/2	2 7/8	3 1/2	3 3/4	2 3/4
1. Juli	3/4	1 1/4	3	3 1/2	4 1/4	2 1/4	2 3/8	3 1/8	3 1/2	2 1/4	2 5/8	3	3 3/8	2 3/4
1954 1. Juli	1/2	1	3	3 1/2	4	2	2 3/8	2 7/8	3 1/4	2	2 3/8	2 3/4	3 1/8	2 3/4
1955 4. Aug.	3/4	1 1/4	3	3 1/2	4	2 3/8	2 3/4	3 1/4	3 3/4	2 3/8	2 3/4	3 1/8	3 5/8	2 3/4
1956 16. März	1	1 1/2	3	4	5	3 3/8	3 3/4	4 1/4	4 5/8	3 3/8	3 3/4	4 1/4	4 5/8	2 3/4
19. Mai	1 1/2	2	3 1/2	4 1/2	5 1/2	4 3/4	4 3/4	5 1/4	5 1/2	4 3/4	4 3/4	5 1/4	5 1/2	2 3/4 ⁶⁾
1. Okt.	1 1/4	1 3/4	3 1/2	4 1/2	5 1/2	4 3/4	4 3/4	5 1/2	5 1/2	4 3/4	4 3/4	5 1/2	5 1/2	3 1/4

¹⁾ Sätze für Hessen, zusammengestellt nach Angaben der Landeszentralbank von Hessen aufgrund der Bekanntmachungen der hessischen Bankaufsichtsbehörde. Höchstsätze, die unterschritten werden dürfen. Sie gelten gegenüber der Nichtbankenkundschaft. — ²⁾ Für größere Einlagenbeträge (ab 50 000,— DM bzw. 1 000 000,— DM) werden höhere Zinssätze vergütet. Wegen der z. Z. geltenden Regelung s. Tabelle 2. „Die in den einzelnen Ländern des Bundesgebiets und in West-Berlin geltenden Soll- und Habenzinsen“. — ³⁾ Soweit für Kündigungsgelder mit einer Kündigungsfrist von 6 Monaten und mehr höhere Zinssätze als für Festgelder mit der entsprechenden Laufzeit gelten, dürfen die Sätze nur gewährt werden, wenn von der Kündigung bei Einlagen mit Kündigungsfrist von 6 Monaten bis weniger als 12 Monaten mindestens 3 Monate, bei Einlagen mit Kündigungsfrist von 12 Monaten und darüber mindestens 6 Monate — jeweils gerechnet vom Tage der Vereinbarung — kein Gebrauch gemacht wird. Andernfalls dürfen nur die Sätze für Festgelder vergütet werden. — ⁴⁾ Ab 1. 7. 1949 = 2 1/4 %/o. — ⁵⁾ Ab 1. 1. 1951 = 2 3/4 %/o. — ⁶⁾ Ab 1. 7. 1956 = 3 1/4 %/o.

4. Geldmarktsätze ¹⁾ in Frankfurt (Main) nach Monaten
% p. a.

Zeit	Diskontsatz	Tagesgeld ²⁾	Monatsgeld ²⁾	Dreimonatsgeld ²⁾
1954 Nov.	3	2 1/4 — 2 7/8	3 1/8 — 3 1/2	4 1/4
Dez.	3	2 1/8 — 3 1/4	4 1/2 — 5	3 7/8 — 4 1/4
1955 Jan.	3	2 — 2 3/4	2 3/4 — 3 1/8	3 — 3 3/8
Febr.	3	2 1/8 — 3 1/4	2 3/4 — 3 1/4	3 — 3 3/8
März	3	2 1/2 — 3 1/4	3 1/8 — 3 1/4	3 3/8 — 3 1/2
April	3	2 1/2 — 3	3 — 3 1/4	3 1/8 — 3 1/2
Mai	3	2 1/2 — 3	3 — 3 1/4	3 1/4 — 3 3/8
Juni	3	2 5/8 — 3 1/2	3 3/8 — 3 1/2	3 3/8 — 3 5/8
Juli	3	2 1/8 — 3 1/4	3 1/4 — 3 3/8	3 3/8 — 3 5/8
Aug.	3 1/2 ³⁾	3 — 3 3/8	3 3/8 — 4	3 5/8 — 4
Sept.	3 1/2	3 1/4 — 4	4 — 4 1/2	4 1/8 — 4 5/8
Okt.	3 1/2	3 3/8 — 4 1/2	4 1/4 — 4 1/2	5 1/2 — 6 1/2
Nov.	3 1/2	3 3/8 — 3 7/8	4 1/8 — 5	6 1/4 — 6 3/8
Dez.	3 1/2	2 1/2 — 4 1/4	6 1/4 — 7 1/4	6 — 6 3/4
1956 Jan.	3 1/2	3 1/8 — 3 3/8	3 3/4 — 4 1/4	4 1/4 — 4 1/2
Febr.	3 1/2	3 1/4 — 3 7/8	4 1/8 — 4 3/4	4 1/2 — 4 5/8
März	3 1/2 ⁴⁾	3 3/4 — 5 1/4	4 1/4 — 5 1/4	4 1/4 — 5 1/2
April	4 1/2	4 1/8 — 5 1/4	5 — 5 1/2	5 3/8 — 5 3/4
Mai	4 1/2 ⁵⁾	4 1/8 — 5	5 1/4 — 5 3/8	5 5/8 — 6 3/4
Juni	5 1/2	5 — 5 3/4	6 — 6 1/2	6 3/8 — 7
Juli	5 1/2	5 — 5 7/8	6 1/4 — 6 1/2	6 3/4 — 7
Aug.	5 1/2	4 1/8 — 6	6 — 6 1/4	6 5/8 — 6 7/8
Sept.	5 1/2 ⁶⁾	4 7/8 — 6	6 — 6 3/8	6 3/8 — 6 5/8
Okt.	5	4 1/4 — 5 1/2	5 3/4 — 6 1/4	7 — 7 3/4
Nov.	5	4 1/4 — 5	5 3/8 — 5 5/8	7 — 7 1/4

¹⁾ Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert. Die hier bekanntgegebenen Sätze sind durch Rückfrage am Frankfurter Bankplatz ermittelt worden. Sie können als repräsentativ angesehen werden. — ²⁾ Jeweils niedrigster und höchster Satz während des Monats. — ³⁾ Diskontsatz ab 4. 8. 1955 = 3 1/2 %/o. — ⁴⁾ Diskontsatz ab 8. 3. 1956 = 4 1/2 %/o. — ⁵⁾ Ab 19. 5. 1956 = 5 1/2 %/o. — ⁶⁾ Ab 6. 9. 1956 = 5 %/o.

5. Tagesgeldsätze ¹⁾ in Frankfurt (Main) nach Bankwochen
% p. a.

Zeit	Niedrigster Satz	Höchster Satz
1956 Mai 24.—31.	3 1/2	4
Juni 1.—7.	5 3/8	5 3/4
8.—15.	5 3/8	5 3/4
16.—23.	5	5 1/2
24.—30.	5	5 1/2
Juli 1.—7.	5 3/8	5 1/2
8.—15.	5 1/4	5 1/2
16.—23.	5 1/2	5 3/4
24.—31.	5	5 3/4
Aug. 1.—7.	5 3/8	5 3/4
8.—15.	5 1/8	5 3/4
16.—23.	4 7/8	5 1/4
24.—31.	5 7/8	6
Sept. 1.—7.	5 1/8	6
8.—15.	4 7/8	5 1/2
16.—23.	5	5 1/2
24.—30.	5	5 1/2
Oktober 1.—7.	5 1/8	5 1/2
8.—15.	5	5 1/2
16.—23.	4 3/4	5 1/2
24.—31.	4 1/4	4 3/4
Nov. 1.—7.	4 3/4	5
8.—15.	4 3/4	4 7/8
16.—23.	4 1/4	4 3/4
24.—30.	4 1/4	4 3/4
Dez. 1.—7.	4 5/8	4 7/8
8.—15.	4 7/8	5

¹⁾ Tagesgeldsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert. Die hier bekanntgegebenen Sätze sind durch Rückfrage am Frankfurter Bankplatz ermittelt worden. Sie können als repräsentativ angesehen werden.

V. Kapitalmarkt

1. Auflegung, Absatz, Tilgung und Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren und Aktien

Bundesgebiet¹⁾, in Mio DM

Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere						Aktien		Festverzinsliche Wertpapiere und Aktien seit der Währungsreform		
	davon						insgesamt				
	Pfandbriefe (einschl. Schiffspfandbriefe)	Kommunal-Obligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Industrie-Obligationen	Sonstige Schuldverschreibungen	Anleihen der öffentlichen Hand	jährlich bzw. monatlich	seit der Währungsreform			
Auflegung											
1948 *)	32,5	4,0	—	10,0	—	—	46,5	46,5	0,5	0,5	47,0
1949	352,5	128,5	160,0	300,7	—	420,4	1 362,1	1 408,6	41,6	42,1	1 450,7
1950	244,5	190,0	8,0	153,5	0,1	217,1	813,2	2 221,8	55,4	97,5	2 319,3
1951	505,0	57,0	—	100,2	—	73,0	735,2	2 957,0	173,8	271,3	3 228,3
1952	753,4	208,0	201,0	94,1	—	799,9	2 056,4	5 013,4	288,9	560,2	5 573,6
1953	1 325,5	827,7	205,0	295,5	36,0	413,9	3 103,6	8 117,0	286,9	847,1	8 964,1
1954 ^{o) x)}	1 963,3	787,3	120,0	981,5	2,9	557,0	4 412,0	12 529,0	498,5	1 345,6	13 874,6
1955 x)	1 674,9	1 375,0	200,0	90,1	—	579,2	3 919,2	16 448,2	1 560,8	2 906,4	19 354,6
1954 Sept.	114,0	5,0	—	36,0	—	2,8	157,8	11 526,6	27,6	1 213,9	12 740,5
1954 Okt.	180,0	—	10,0	8,0	—	—	198,0	11 724,6	6,7	1 220,6	12 945,2
1954 Nov.	130,0	49,5	20,0	38,5	0,0	3,5	241,5	11 966,1	73,2	1 292,8	13 259,9
1954 Dez.	159,3	73,5	70,0	343,7	—	2,7	649,2	12 615,3	51,8	1 345,6	13 960,9
Zurückgezogene Emissionen	—	-52,9	—	-21,7	—	-11,7	-86,3	—	—	—	—
1955 Jan.	—	—	—	—	—	41,8	41,8	12 570,8	88,6	1 434,2	14 005,0
1955 Febr.	—	—	—	—	—	1,7	1,7	12 572,5	36,3	1 470,5	14 043,0
1955 März	—	—	—	—	—	2,4	2,4	12 574,9	226,7	1 697,2	14 272,1
1955 April	251,0	140,0	—	—	—	5,8	396,8	12 971,7	196,2	1 893,4	14 865,1
1955 Mai	283,5	186,0	—	—	—	—	469,5	13 441,2	62,0	1 955,4	15 396,6
1955 Juni	201,0	234,0	170,0	—	—	—	605,0	14 046,2	240,0	2 195,4	16 241,6
1955 Juli	244,0	118,0	30,0	—	—	255,8	647,8	14 694,0	119,1	2 314,5	17 008,5
1955 Aug.	135,0	285,0	—	—	—	256,0	689,0	15 383,0	111,4	2 425,9	17 808,9
1955 Sept.	151,0	130,0	—	—	—	—	281,0	15 664,0	133,6	2 559,5	18 223,5
1955 Okt.	111,5	175,0	—	11,0	—	5,8	303,3	15 967,3	200,6	2 760,1	18 727,4
1955 Nov.	155,0	61,5	—	8,0	—	10,0	234,5	16 201,8	94,5	2 854,6	19 056,4
1955 Dez.	205,0	75,0	—	40,0	—	3,9	323,9	16 525,7	51,8	2 906,4	19 432,1
Zurückgezogene Emissionen	-42,1	-29,5	—	-1,9	—	-4,0	-77,5	—	—	—	—
1956 Jan.	163,0	95,0	—	—	—	171,8 ^{*)}	429,8	16 878,0	150,3	3 056,7	19 934,7
1956 Febr.	81,0	92,5	—	—	—	1,9	175,4	17 053,4	305,9	3 362,6	20 416,0
1956 März	80,0	55,0	—	7,5	—	—	144,2	17 197,6	181,1	3 543,7	20 741,3
1956 April	128,0	77,0	20,0	—	—	—	226,7	17 424,3	198,8	3 742,5	21 166,8
1956 Mai	67,0	3,0	—	—	—	—	71,7	17 496,0	74,6	3 817,1	21 313,1
1956 Juni	53,4	85,0	—	—	—	—	140,1	17 636,1	220,2	4 037,3	21 673,4
1956 Juli	18,4	22,2	—	40,0	—	—	82,3	17 718,4	62,6	4 099,9	21 818,3
1956 Aug.	50,0	10,0	—	171,2	—	—	232,9	17 951,3	344,1	4 444,0	22 395,3
1956 Sept.	80,0	20,0	—	240,0	—	—	384,5	18 335,8	134,5	4 578,5	22 914,3
1956 Okt.	35,0	2,5	—	35,0	—	—	95,4	18 503,7	101,6	4 680,1	23 183,8
1956 Nov.	55,0	5,0	—	39,7	—	—	10,5	18 613,9	27,0	4 707,1	23 321,0
Seit der Währungsreform bis einschl. November 1956	7 662,4	4 044,7	914,0	2 559,0 ¹⁾	39,0	3 394,8	—	18 613,9	—	4 707,1	23 321,0
Absatz											
1948 *)	6,3	2,3	—	10,0	—	—	18,6	18,6	0,5	0,5	19,1
1949	201,1	33,0	19,9	95,7	—	420,4	770,1	788,7	41,3	41,8	830,5
1950	210,7	99,2	96,2	53,2	0,1	217,1	676,5	1 465,2	51,2	93,0	1 558,2
1951	468,0	158,9	1,9	61,7	—	56,9	747,4	2 212,6	164,7	257,7	2 470,3
1952	628,1	161,3	219,8	130,3	—	418,2	1 557,7	3 770,3	259,3	517,0	4 287,3
1953	1 043,4	429,4	224,6	396,2	33,8	774,5	2 901,9 ^{*)}	6 672,2	268,7	795,7	7 457,9
1954 ^{o)}	2 238,8	1 001,4	64,9	791,5	4,2	590,2	4 691,0 ^{*)}	11 363,2	453,0	1 238,7	12 601,9
1955	1 381,7	1 026,1	257,7	432,0	0,0	583,2	3 680,7 ^{*)}	15 043,9	1 554,8	2 793,5	17 837,4
1954 Sept.	159,2	82,0	0,0	36,1	0,0	2,9	280,2	10 516,8	27,6	1 111,6	11 628,4
1954 Okt.	147,1	53,5	3,0	8,9	1,3	0,0	213,8	10 730,6	6,7	1 118,3	11 848,9
1954 Nov.	158,3	50,1	20,2	38,6	0,0	3,5	270,7 ^{*)}	11 001,3	70,8	1 189,1	12 190,4
1954 Dez.	240,5	71,9	21,5	25,3	0,0	2,7	361,9	11 363,2	49,6	1 238,7	12 601,9
1955 Jan.	208,3	132,2	17,4	259,7	0,0	41,8	659,4 ^{*)}	12 022,6	86,0	1 324,7	13 347,3
1955 Febr.	76,6	107,8	15,1	19,7	—	1,7	220,9 ^{*)}	12 243,5	53,0	1 377,7	13 621,2
1955 März	8,8	28,2	22,0	0,1	0,0	2,4	61,5	12 305,0	226,4	1 604,1	13 909,1
1955 April	134,0	57,5	1,4	0,1	0,0	5,8	198,8	12 503,8	192,5	1 796,6	14 300,4
1955 Mai	153,0	54,3	—	—	—	—	207,3	12 711,1	61,5	1 858,1	14 569,2
1955 Juni	138,2	94,5	159,0	57,7	0,0	—	449,4 ^{*)}	13 160,5	239,5	2 097,6	15 258,1
1955 Juli	93,5	111,2	30,0	5,8	—	255,8	496,3 ^{*)}	13 656,8	104,7	2 202,3	15 859,1
1955 Aug.	124,9	142,6	—	33,0	—	256,0	556,5	14 213,3	115,4	2 317,7	16 531,0
1955 Sept.	139,2	133,4	4,8	0,4	0,0	—	277,8 ^{*)}	14 491,1	133,2	2 450,9	16 942,0
1955 Okt.	119,0	87,5	3,0	7,1	—	—	222,4 ^{*)}	14 713,5	198,4	2 649,3	17 362,8
1955 Nov.	55,9	17,7	3,0	8,4	0,0	10,0	95,0 ^{*)}	14 808,5	93,1	2 742,4	17 550,9
1955 Dez.	130,3	59,2	2,0	40,0	—	3,9	235,4 ^{*)}	15 043,9	51,1	2 793,5	17 837,4
1956 Jan.	112,8	46,7	0,2	—	—	171,8 ^{*)}	331,5	15 375,4	147,3	2 940,8	18 316,2
1956 Febr.	121,7	62,8	1,1	—	0,0	—	187,5 ^{*)}	15 562,9	208,5	3 149,3	18 712,2
1956 März	131,7	63,4	0,2	—	—	—	1,7	15 759,9	189,1	3 338,4	19 098,3
1956 April	93,2	76,0	6,3	—	—	—	1,7	15 937,1	190,9	3 529,3	19 466,4
1956 Mai	110,0	30,6	1,1	—	0,0	—	1,7	16 080,5	73,7	3 603,0	19 683,5
1956 Juni	55,9	122,4	0,2	1,4	0,0	—	1,7	16 262,1	172,9	3 775,9	20 038,0
1956 Juli	62,6	68,4	—	11,3	0,0	—	1,7	16 406,1	152,4	3 928,3	20 334,4
1956 Aug.	54,5	26,9	0,0	208,1	—	—	1,7	16 697,3	315,9	4 244,2	20 941,5
1956 Sept.	100,4	31,8	1,7	240,0	—	—	40,6	17 111,8	119,3	4 363,5	21 475,3
1956 Okt.	52,5	14,0	0,3	35,0	—	—	90,8	17 304,4	102,8	4 466,3	21 770,7
1956 Nov.	49,7	16,6	—	39,7	0,0	—	11,5	17 421,9	26,8	4 493,1	21 915,0
Seit der Währungsreform bis einschl. November 1956	7 123,1	3 471,2	896,1	2 506,1	38,1	3 387,3	—	17 421,9	—	4 493,1	21 915,0
Tilgung und Umlauf											
Tilgung bis 30. 11. 1956	9,0	14,3	83,4	65,4	1,1	402,4	—	575,6	—	—	—
Umlauf am 30. 11. 1956	7 114,1	3 456,9	812,7	2 440,7	37,0	2 984,9	—	16 846,3	—	—	—

¹⁾ Davon 208,2 Mio DM Wandelschuldverschreibungen. — ^{*)} Darunter Absatz an Investitionshilfe-Gläubiger (in Mio DM): 1953 199,8, 1954 388,8, 1955 587,9, Nov. 1954 34,4, Jan. 1955 311,3, Febr. 1955 27,6, Juni 1955 217,6, Juli 1955 18,6, Sept. 1955 4,8, Okt. 1955 3,0, Nov. 1955 3,0, Dez. 1955 2,0, Februar bis April 1956 insgesamt 1,2. — ^{o)} Darunter 150 Mio DM 7%ige Umschuldungs-Anleihe des Freistaates Bayern von 1955. — ^{x)} 21.6. bis 31.12.1948. — ^{*)} Ab Juli 1954 einschl. West-Berlin. — ^{o)} Einschließlich West-Berlin seit Juli 1948. — ^{x)} Unter Berücksichtigung der zurückgezogenen Emissionen.

2. Wertpapier-Absatz: Nominalwerte, Kurswerte und Durchschnitts-Emissionskurse¹⁾

Bundesgebiet einschl. West-Berlin

Zeit	Pfandbriefe ²⁾ und Kommunalobligationen			Industrie-Obligationen			Anleihen der öffentlichen Hand			Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten und sonstige			Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt			Aktien		
	No-mi-nal-wert	Kurs-wert	Ø E-mis-sions-Kurs	No-mi-nal-wert	Kurs-wert	Ø E-mis-sions-Kurs	No-mi-nal-wert	Kurs-wert	Ø E-mis-sions-Kurs	No-mi-nal-wert	Kurs-wert	Ø E-mis-sions-Kurs	No-mi-nal-wert	Kurs-wert	Ø E-mis-sions-Kurs	No-mi-nal-wert	Kurs-wert	Ø E-mis-sions-Kurs
	Mio DM			Mio DM			Mio DM			Mio DM			Mio DM			Mio DM		
1956 März	195.1	191.6	98.2	—	—	—	1.7	1.7	100.0	0.2	0.2	97.0	197.0	193.5	98.2	189.1	216.0	114.2
April	169.2	166.4	98.3	—	—	—	1.7	1.7	100.0	6.3	6.1	98.0	177.2	174.2	98.3	190.9	210.5	110.3
Mai	140.6	137.9	98.0	—	—	—	1.7	1.7	100.0	1.1	1.1	98.0	143.4	140.7	98.1	73.7	74.4	101.0
Juni	178.3	174.6	97.9	1.4	1.3	97.5	1.7	1.7	100.0	0.2	0.2	97.1	181.6	177.8	97.9	172.9	193.2	111.7
Juli	131.0	128.1	97.8	11.3	11.1	98.7	1.7	1.7	100.0	0.0	0.0	100.0	144.0	140.9	97.9	152.4	155.8	102.2
Aug.	81.4	79.5	97.7	208.1	204.1	98.1	1.7	1.7	100.0	0.0	0.0	98.0	291.2	285.3	98.0	315.9	319.5	101.2
Sept.	132.2	129.2	97.7	240.0	235.2	98.0	40.6	39.4	97.1	1.7	1.7	98.0	414.5	405.5	97.8	119.3	119.3	100.0
Okt.	66.5	64.5	97.0	35.0	34.3	97.9	90.8	89.4	98.5	0.3	0.3	97.0	192.6	188.5	97.9	102.8	102.8	100.0
Nov.	66.3	64.0	96.7	39.7	39.4	99.0	11.5	11.0	96.0	0.0	0.0	100.0	117.5	114.4	97.4	26.8	27.0	100.6

¹⁾ Gewogene Durchschnittskurse, aus den in Tsd DM gemeldeten Originalzahlen errechnet. — ²⁾ Einschl. Schiffspfandbriefe.

3. Wertpapier-Absatz nach Papieren mit steuerfreien und steuerpflichtigen Zinserträgen

Bundesgebiet¹⁾, in Mio DM

Zeit	Pfandbriefe ¹⁾ und Kommunal-Obligationen			Industrie-Obligationen			Anleihen der öffentlichen Hand			Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten und sonstige			Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt		
	steuer-frei	steuer-begünst.	voll-steuerpf.	steuer-frei	steuer-begünst.	voll-steuerpf.	steuer-frei	steuer-begünst.	voll-steuerpf.	steuer-frei	steuer-begünst.	voll-steuerpf.	steuer-frei	steuer-begünst.	voll-steuerpf.
1953	1 292.9	179.9	—	143.4	252.8	—	770.6	3.4	0.5	228.5	29.9	—	2 435.4	466.0	0.5
1954 ^{o)}	2 960.8	279.4	—	79.2	712.3	—	306.2	284.0	—	12.7	56.4	—	3 358.9	1 332.1	—
1955	309.8	282.3	1 815.7	21.9	321.6	88.5	—	—	583.2	22.3	43.6	191.8	354.0	647.5	2 679.2
1955 Sept.	0.6	0.2	271.8	0.4	0.0	—	—	—	—	—	—	4.8	1.0	0.2	276.6
Okt.	0.6	0.1	205.8	—	—	7.1	—	—	5.8	—	—	3.0	0.6	0.1	221.7
Nov.	0.5	0.0	73.1	0.0	—	8.4	—	—	10.0	—	—	3.0	0.5	0.0	94.5
Dez.	2.8	0.2	186.5	—	—	40.0	—	—	3.9	—	—	2.0	2.8	0.2	232.4
1956 Jan.	2.4	—	157.1	—	—	—	—	—	171.8	0.2	—	—	2.6	—	328.9
Febr.	0.7	0.0	183.8	—	—	—	—	—	1.9	0.0	—	1.1	0.7	0.0	186.8
März	0.8	—	194.3	—	—	—	—	—	1.7	0.1	—	0.1	0.9	—	196.1
April	0.3	—	168.9	—	—	—	—	—	1.7	—	—	6.3	0.3	—	176.9
Mai	0.2	0.1	140.3	—	—	—	—	—	1.7	0.0	—	1.1	0.2	0.1	143.1
Juni	0.1	—	178.2	—	—	1.4	—	—	1.7	—	—	0.2	0.1	—	181.5
Juli	0.3	3.5	127.2	4.1	—	7.2	—	—	1.7	0.0	—	4.4	3.5	—	136.1
Aug.	0.0	0.1	81.3	4.1	—	204.0	—	—	1.7	0.0	—	4.1	0.1	—	287.0
Sept.	0.0	2.0	130.2	—	—	240.0	—	—	40.6	—	—	1.7	0.0	2.0	412.5
Okt.	0.1	0.5	65.9	—	—	35.0	—	—	90.8	—	—	0.3	0.1	0.5	192.0
Nov.	0.3	0.6	65.4	—	—	39.7	—	—	11.5	0.0	—	—	0.3	0.6	116.6

¹⁾ Ab Juli 1954 einschließlich West-Berlin. — ^{o)} Einschl. West-Berlin seit Juli 1948. — ¹⁾ Einschl. Schiffspfandbriefe.

4. Zinssätze und Emissionskurse

Bundesgebiet einschl. West-Berlin

Wertpapierart / Emissionskurs	Zinssätze (%)								Zu-sammen	Zinssätze ¹⁾ (%)								Zu-sammen
	5	5 1/2	6	6 1/2	7	7 1/2	8	5		5 1/2	6	6 1/2	7	7 1/2	8			
abgesetzte, voll steuerpflichtige Wertpapiere (Mio DM)																		
1) Pfandbriefe ²⁾ und Kommunalobligationen davon zum Emissionskurs von 91 bis unter 94	November 1956								65.4	seit 1. 1. 1955 bis 30. 11. 1956								3 308.2
	—	2.6	61.5	0.4	0.9	—	—	—		—	562.7 ³⁾	2 477.8	237.8	29.9	—	—	—	
	—	0.0	1.1	—	—	—	—	—		—	0.0	17.5	—	—	—	—	—	
	—	—	11.1	—	—	—	—	—		—	3.3	222.8	—	—	—	—	—	
	—	—	3.9	—	—	—	—	—		—	92.0	69.7	—	—	—	—	—	
	—	0.0	4.8	—	—	—	—	—		—	72.9	158.3	10.4	—	—	—	—	
	—	0.1	17.0	0.2	—	—	—	—		—	201.3 ³⁾	214.7	0.2	0.4	—	—	—	
	—	2.5	23.3	0.9	—	—	—	—		—	139.0	949.2	52.6	20.8	—	—	—	
	—	—	0.3	0.2	—	—	—	—		—	5.8	811.1	54.2	—	—	—	—	
	—	—	—	—	—	—	—	—		—	48.4	34.5	93.4	8.7	—	—	—	
	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—	25.9	—	—	—	—	
	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—	1.1	—	—	—	—	
2) Industrie-Obligationen (einschl. Wandelschuldverschreibungen) davon zum Emissionskurs von 97 bis unter 98	—	—	—	—	—	—	39.7	39.7	40.5	41.4	—	—	10.0	20.0	503.9	615.8		
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.4	—	—	—	20.0	—	—		
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	449.2	—		
	—	—	—	—	—	—	39.7	39.7	—	—	—	—	—	—	54.7	—		
3) Anleihen der öffentlichen Hand davon zum Emissionskurs von 95 bis unter 98	—	1.7	—	—	8.8	1.0	—	11.5	107.0	44.2	506.0	—	180.3	72.5	—	910.0		
	—	—	—	—	8.8	—	—	—	—	—	306.0	—	180.3	—	—	—		
	—	1.7	—	—	—	1.0	—	—	107.0	44.2	200.0	—	—	72.5	—	—		
4) Schuldverschreibungen v. Spezialkreditinstituten und sonstige davon zum Emissionskurs von 97 bis unter 98	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	39.5	163.0	—	—	—	202.5		
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0.5	163.0	—	—	—		
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9.0	—	—	—	—		
Zusammen	—	4.3	61.5	0.4	9.7	1.0	39.7	116.6	147.5	648.3 ³⁾	3 023.3	400.8	220.2	92.5	503.9	5 036.5		

¹⁾ Differenzen zwischen den Ergebnissen der einzelnen Monate und den kumulativen Ergebnissen durch Runden und Konvertierungen. — ²⁾ Einschl. Schiffspfandbriefe. — ³⁾ Darunter 10,0 Mio DM mit Zinssatz 5 3/4 %.

5. Absatz von Industrie-Obligationen und Aktien

aufgeteilt nach Wirtschaftsgruppen der Emittenten
Bundesgebiet*), in Mio DM

Wirtschaftsgruppe der Emittenten	Industrie-Obligationen						Aktien					
	1948, 2. Hj. bis 1952	1953	1954 ^{o)}	1955	1956 Januar bis November	seit der Währungsreform insgesamt	1948, 2. Hj. bis 1952	1953	1954 ^{o)}	1955	1956 Januar bis November	seit der Währungsreform insgesamt
1) Land- und Forstwirtschaft, Binnen- und Hochseefischerei	—	—	—	—	—	—	1,6	0,2	—	—	—	1,8
2) Bergbau, Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	0,2	112,5	281,3	103,1	45,0	542,1	9,9	4,6	8,0	116,1	226,0	364,6
3) Eisen- und Metallerzeugung und -verarbeitung	30,5	8,0	123,3	229,9	55,0	446,7	1,6	2,0	34,8	43,8	131,2	213,4
4) Energiewirtschaft und Versorgungsbetriebe	201,0	188,9	156,8	73,0	63,2	682,9	141,9	85,7	36,9	165,9	196,2	626,6
5) Stahl- und Eisenbau, Maschinen-, Fahrzeug-, Schiffbau, Eisen-, Stahl- und Blechwarengewerbe, Feinmechanik, Optik und Elektrotechnik	22,4	20,7	146,0	—	114,1	303,2	49,8	23,3	122,0	399,8	372,0	966,9
6) Chemische Industrie, Mineralölverarbeitung, Kohlenwerstoff- und Gummiindustrie, Kunststoffe	63,0	51,0	70,9	0,1	196,4	381,4	30,5	14,4	30,9	365,5	455,6	896,9
7) Nahrungs-, Genuß- und Futtermittelgewerbe	1,5	1,6	1,0	3,0	—	7,1	15,9	2,3	12,4	41,6	38,4	110,6
8) Sonstige verarbeitende Gewerbe (Feinkeramik, Glas, Sägerei, Holz, Papier, Leder, Textil, Bekleidung)	4,9	—	12,2	16,6	41,8	75,5	53,8	8,8	21,3	63,2	38,9	186,0
9) Bau- und Bauhilfsgewerbe	20,9	10,0	—	6,3	—	37,2	8,0	7,5	5,2	1,9	4,2	26,8
10) Wohnungs- und Grundstückswesen	—	—	—	—	—	—	19,9	4,9	16,7	61,2	22,5	125,2
11) Sonstige Dienstleistungen	—	—	—	—	—	—	3,0	1,7	15,3	1,6	5,4	27,0
12) Handel-, Geld- und Versicherungswesen	—	—	—	—	20,0	20,0	159,6	98,2	120,4	254,8	192,3	825,3
13) Verkehrswirtschaft	6,5	3,5	—	—	—	10,0	18,2	14,9	28,0	39,4	16,9	117,4
14) Dienstleistungen im öffentlichen Interesse	—	—	—	—	—	—	3,3	0,2	1,1	—	—	4,6
Wirtschaftsgruppen zusammen (1 bis 14)	350,9	396,2	791,5	432,0	535,5	2 506,1	517,0	268,7	453,0	1 554,8	1 699,6	4 493,1

*) Ab Juli 1954 einschl. West-Berlin. — o) Einschließlich West-Berlin seit Juli 1948.

6. Unmittelbarer Erstabsatz¹⁾ von festverzinslichen Wertpapierennach Käufergruppen²⁾
Bundesgebiet³⁾, in vH des aufteilbaren Absatzes

Zeit	Pfandbriefe ⁴⁾				Kommunal-Obligationen				Industrie-Obligationen				Zusammen				aufteilbar ... vH des Gesamt- absatzes
	an öffentliche Stellen	an Kreditinstitute ⁴⁾	an sonstige Wirtschaftsunternehmen	an Private	an öffentliche Stellen	an Kreditinstitute ⁴⁾	an sonstige Wirtschaftsunternehmen	an Private	an öffentliche Stellen	an Kreditinstitute ⁴⁾	an sonstige Wirtschaftsunternehmen	an Private	an öffentliche Stellen	an Kreditinstitute ⁴⁾	an sonstige Wirtschaftsunternehmen	an Private	
1951 *)	76	19	—	5	81	17	—	2	13	78	—	9	71	24	—	5	93
1952	75	17	—	8	82	15	—	3	9	57	—	34	69	21	—	10	90
1953 o)	46	43	—	11	51	45	—	4	16	69	—	15	40	50	—	10	94
1954 o)	31	49	11	9	22	57	16	5	6	20	67	7	24	46	23	7	99
1955	24	64	6	6	24	62	12	2	9	21	70	0	21	57	18	4	100
1953 Sept.	58	33	—	9	62	36	—	2	2	97	—	1	35	60	—	5	94
1953 Okt.	60	32	—	8	77	18	—	5	21	66	—	13	57	40	—	9	97
1953 Nov.	28	57	—	15	81	17	—	2	15	65	—	20	36	51	—	13	99
1953 Dez.	27	52	—	21	30	67	—	3	36	54	—	10	30	56	—	14	97
1954 Jan.	40	31	18	11	17	20	54	9	17	41	32	10	24	33	33	10	100
1954 Febr.	34	41	11	14	45	42	11	2	2	1	68	29	32	34	21	13	99
1954 März	30	37	15	18	55	37	5	3	9	14	63	14	33	31	24	12	99
1954 April	34	45	15	6	18	60	16	6	2	5	90	3	11	20	66	3	100
1954 Mai	19	55	21	5	12	66	21	1	—	1	84	15	16	55	24	5	100
1954 Juni	51	35	11	3	31	51	17	1	2	18	70	10	44	38	15	3	100
1954 Juli	29	54	10	7	16	63	13	8	3	33	48	16	24	55	13	8	99
1954 Aug.	35	48	10	7	16	77	6	1	—	—	—	—	27	59	9	5	100
1954 Sept.	13	70	8	9	20	69	6	5	—	2	98	0	13	61	19	7	99
1954 Okt.	28	58	6	8	9	77	9	—	—	47	53	1	22	62	9	7	96
1954 Nov.	34	50	6	10	20	53	21	6	—	91	8	—	26	57	9	8	98
1954 Dez.	10	66	4	20	8	70	10	12	3	43	30	24	9	65	7	19	100
1955 Jan.	4	79	11	6	1	71	23	5	0	16	83	1	2	50	45	3	100
1955 Febr.	8	80	7	5	2	69	27	2	19	10	69	2	6	67	24	3	99
1955 März	22	62	2	14	77	20	0	3	—	—	100	—	64	30	1	5	100
1955 April	5	80	8	7	6	86	6	2	—	—	—	—	6	82	7	5	100
1955 Mai	21	69	2	6	17	78	4	1	—	—	—	—	20	71	4	5	100
1955 Juni	16	77	2	5	32	62	3	3	—	—	—	—	18	57	22	3	100
1955 Juli	25	54	15	6	30	54	15	1	—	5	89	6	27	53	17	3	100
1955 Aug.	27	67	2	4	20	77	3	0	100	—	—	—	32	64	2	2	100
1955 Sept.	39	54	4	3	25	66	8	1	—	12	86	2	32	60	6	2	100
1955 Okt.	36	53	6	5	52	41	6	1	—	70	30	—	42	48	7	3	100
1955 Nov.	32	48	6	14	45	43	8	4	—	5	95	—	31	43	15	11	99
1955 Dez.	56	31	6	7	58	23	17	2	—	100	—	—	47	41	8	4	100
1956 Jan.	41	42	6	11	57	30	12	1	—	—	—	—	46	38	8	8	100
1956 Febr.	37	39	7	7	79	18	1	2	—	—	—	—	64	26	5	5	100
1956 März	62	22	12	4	62	18	18	2	—	—	—	—	62	21	14	3	100
1956 April	41	49	3	7	56	31	12	1	—	—	—	—	48	41	7	4	100
1956 Mai	67	23	6	4	51	42	6	0	—	—	—	—	63	27	6	4	100
1956 Juni	55	32	6	7	91	5	4	0	—	11	19	70	79	14	4	3	100
1956 Juli	40	43	11	6	60	35	4	1	3	80	10	7	46	42	8	4	100
1956 Aug.	73	14	10	3	70	26	3	1	2	44	14	40	22	36	12	30	99
1956 Sept.	84	10	4	2	71	16	12	1	0	35	12	53	29	26	10	35	100
1956 Okt.	54	21	20	5	57	37	4	4	1	31	10	58	36	27	14	23	100
1956 Nov.	52	40	3	5	77	18	2	2	0	23	12	65	37	30	6	27	100

1) Erfasst werden nicht die mittelbaren Erstverkäufe über Kreditinstitute. 2) Soweit erfassbar. — 3) Einschließlich Schiffspfandbriefe. — 4) Einschließlich des mittelbaren Erstabsatzes an Private, an Wirtschaftsunternehmen und an öffentliche Stellen. — *) Juni bis Dezember. — †) Ab Juli 1954 einschl. West-Berlin. — o) Einschl. West-Berlin.

7. Durchschnittskurse und -Renditen *) festverzinslicher DM-Wertpapiere

Nach der Währungsreform aufgelegte Wertpapiere; Bundesgebiet einschl. West-Berlin

K = Gewogener ϕ -Kurs, R = ϕ -Rendite

Zeit	Pfandbriefe						Kommunalobligationen						Industrieobligationen						Anleihen der öffentl. Hand				
	steuerfrei				30%/a KEST ¹⁾		steuerfrei				30%/a KEST ¹⁾		steuerfrei				steuerfrei						
	5 %/a		5 1/2 %/a		7 1/2 %/a		5 %/a		5 1/2 %/a		7 1/2 %/a		5 1/2 %/a		7 1/2 %/a		8 %/a		5 %/a		5 1/2 %/a		
	K	R	K	R	K	R	K	R	K	R	K	R	K	R	K	R	K	R	K	R	K	R	
1954 Sept.	98.8	5.1	100.0	5.5	99.9	5.3	98.7	5.1	100.1	5.5	99.7	5.3	100.6	5.4	101.4	5.1	104.5	5.2	104.1	3.8	103.6	5.2	
1954 Okt.	99.3	5.0	100.4	5.5	100.2	5.2	99.1	5.0	100.4	5.5	100.0	5.2	100.3	5.5	99.1	5.4	104.6	5.2	104.2	3.7	103.8	5.1	
1954 Nov.	99.4	5.0	100.5	5.5	100.5	5.2	99.2	5.0	100.4	5.5	100.1	5.2	99.1	5.6	101.1	5.1	103.3	5.4	103.5	3.9	101.7	5.3	
1954 Dez.	99.5	5.0	100.6	5.5	100.5	5.2	99.4	5.0	100.4	5.5	100.1	5.2	98.6	5.7	97.3	5.6	102.2	5.7	102.3	4.2	101.3	5.4	
1955 Jan.	100.0	5.0	100.7	5.5	100.6	5.2	99.5	5.0	100.4	5.5	100.1	5.2	99.9	5.5	100.1	5.2	104.0	5.3	104.1	3.6	102.3	5.3	
1955 Febr.	100.3	5.0	100.5	5.5	100.8	5.2	99.8	5.0	100.7	5.5	100.4	5.2	100.7	5.4	101.2	5.1	105.0	5.2	103.9	3.7	102.9	5.2	
1955 März	100.5	5.0	101.4	5.4	101.2	5.1	100.1	5.0	101.1	5.4	100.8	5.2	100.7	5.4	101.7	5.2	104.5	5.2	103.5	3.8	103.1	5.2	
1955 April	100.5	5.0	101.5	5.4	101.3	5.1	100.3	5.0	101.2	5.4	101.1	5.1	100.8	5.3	102.2	5.1	104.9	5.2	103.9	3.6	103.5	5.1	
1955 Mai	100.8	5.0	101.6	5.4	101.4	5.1	100.3	5.0	101.3	5.4	101.2	5.1	101.8	5.2	103.4	4.9	106.0	5.0	104.1	3.6	103.5	5.1	
1955 Juni	102.0	4.9	102.2	5.4	101.8	5.1	101.2	4.9	101.9	5.4	101.7	5.1	102.3	5.1	104.0	4.9	107.0	4.9	104.1	3.4	103.6	5.1	
1955 Juli	102.5	4.9	102.8	5.3	102.0	5.0	101.8	4.9	102.6	5.3	102.1	5.0	101.6	5.2	101.7	4.9	106.5	5.0	103.4	3.7	103.3	5.2	
1955 Aug.	102.6	4.9	103.0	5.3	102.1	5.0	102.0	4.9	102.7	5.3	102.1	5.0	101.6	5.2	101.7	4.9	105.5	5.1	102.2	4.1	102.2	5.3	
1955 Sept.	102.2	4.9	102.8	5.3	102.0	5.0	101.7	4.9	102.4	5.3	101.9	5.0	100.1	5.5	100.8	5.3	104.8	5.2	101.4	4.4	101.4	5.4	
1955 Okt.	101.8	4.9	102.6	5.3	101.8	5.1	101.4	4.9	102.1	5.3	101.7	5.1	99.5	5.6	99.2	5.5	103.2	5.4	100.4	4.8	100.3	5.5	
1955 Nov.	101.0	4.9	102.3	5.4	101.4	5.1	100.1	4.9	101.5	5.4	101.1	5.1	98.7	5.7	96.7	5.9	101.4	5.7	99.8	5.1	99.2	5.6	
1955 Dez.	100.2	5.0	101.9	5.4	101.0	5.1	100.7	5.0	101.2	5.4	100.8	5.2	98.6	5.7	97.2	5.8	101.5	5.7	99.9	5.5	98.8	5.6	
1956 Jan.	100.3	5.0	101.8	5.4	100.9	5.2	100.6	5.0	101.2	5.4	100.7	5.1	99.7	5.6	98.0	5.7	102.2	5.5	99.4	5.2	100.1	5.5	
1956 Febr.	100.1	5.0	101.6	5.4	100.8	5.2	100.2	5.0	101.1	5.4	100.4	5.2	99.3	5.6	97.5	5.8	101.8	5.6	99.4	5.2	99.8	5.5	
1956 März	100.0	5.0	101.5	5.4	100.7	5.2	99.8	5.0	100.9	5.4	100.4	5.2	99.1	5.7	96.7	5.9	101.5	5.6	99.2	5.2	99.7	5.5	
1956 April	99.8	5.0	101.4	5.4	100.4	5.2	99.6	5.0	100.9	5.4	100.2	5.2	99.3	5.6	96.9	5.9	101.9	5.6	99.5	5.2	99.6	5.5	
1956 Mai	98.7	5.1	100.8	5.4	99.5	5.3	98.9	5.1	100.4	5.5	99.7	5.3	97.9	5.9	95.2	6.2	100.4	5.8	99.3	5.2	98.5	5.7	
1956 Juni	96.2	5.2	99.3	5.5	98.2	5.5	97.0	5.2	99.3	5.6	98.8	5.4	96.9	6.1	94.6	6.2	99.5	6.0	98.3	5.7	96.5	5.9	
1956 Juli	96.0	5.3	98.9	5.6	97.7	5.5	96.5	5.2	98.8	5.6	98.6	5.5	97.3	6.0	95.4	6.1	99.9	5.9	98.2	5.6	96.5	5.9	
1956 Aug.	94.7	5.3	98.0	5.6	97.1	5.6	95.7	5.3	98.1	5.6	98.2	5.5	95.6	6.3	93.4	6.5	98.2	6.2	98.2	5.7	95.6	6.0	
1956 Sept.	94.0	5.4	97.6	5.7	96.4	5.7	94.6	5.3	97.5	5.7	97.7	5.6	95.7	6.3	93.7	6.4	97.6	6.3	98.1	5.7	95.6	6.0	
1956 Okt.	94.0	5.4	97.6	5.6	96.2	5.7	94.5	5.3	97.3	5.7	97.7	5.6	96.3	6.3	94.3	6.3	99.0	6.0	98.5	5.5	95.7	6.0	
1956 Nov.	93.5

*) Berechnet unter Berücksichtigung der Laufzeit. — 1) Die Kapitalertragssteuer wurde vor der Renditenberechnung von der Nominalverzinsung abgesetzt.

8. Index der Aktienkurse 1)

Bundesgebiet

31. 12. 1953 = 100

Zeit	Gesamt	Grundstoff-industrien	Metallverarbeitende Industrien	Sonstige verarbeitende Industrien	Übrige Wirtschaftsgruppen
1950 ²⁾	56.4	38.3	69.0	66.6	60.1
1951	80.3	60.7	92.8	96.2	78.6
1952	99.0	97.0	105.0	103.8	90.7
1953	89.1	90.2	93.5	86.8	87.3
1954	124.7	130.5	120.8	124.5	119.0
1955	195.6	200.5	203.4	192.3	186.7
1953 Juli	84.1	83.3	90.0	82.1	83.6
1953 Aug.	87.7	87.0	94.0	85.1	85.5
1953 Sept.	92.6	97.5	98.0	89.2	90.4
1953 Okt.	97.9	102.1	100.4	94.3	94.3
1953 Nov.	99.6	102.1	100.6	97.0	98.4
1953 Dez.	98.9	98.5	99.5	99.0	98.9
1954 Jan.	102.5	101.2	102.2	104.4	101.8
1954 Febr.	106.1	105.7	105.7	107.4	105.2
1954 März	107.9	108.5	106.6	109.4	106.1
1954 April	109.1	108.0	105.9	109.0	105.8
1954 Mai	109.1	111.1	106.9	110.4	106.1
1954 Juni	114.6	121.3	107.9	114.6	109.8
1954 Juli	123.5	133.7	115.5	122.1	116.0
1954 Aug.	128.3	138.9	120.9	126.5	120.3
1954 Sept.	136.4	146.4	129.7	134.5	129.1
1954 Okt.	145.7	153.5	142.8	144.3	137.8
1954 Nov.	152.2	161.8	149.5	150.5	141.8
1954 Dez.	162.2	175.7	155.7	161.0	148.5
1955 Jan.	172.7	185.9	168.0	172.9	155.8
1955 Febr.	171.5	182.3	170.1	171.1	156.8
1955 März	181.0	189.5	183.8	179.7	167.6
1955 April	198.9	206.6	207.5	196.0	184.5
1955 Mai	200.6	209.3	208.8	196.2	187.1
1955 Juni	201.5	209.8	211.3	196.2	188.5
1955 Juli	208.1	211.4	222.2	202.5	199.7
1955 Aug.	213.1	213.1	225.7	206.3	212.4
1955 Sept.	214.8	213.0	226.9	209.9	214.4
1955 Okt.	197.9	196.1	208.5	194.7	196.6
1955 Nov.	190.0	190.2	200.2	187.5	185.3
1955 Dez.	197.5	198.9	207.5	194.4	191.5
1956 Jan.	198.9	198.3	209.2	196.0	195.8
1956 Febr.	193.0	191.4	202.1	190.5	191.9
1956 März	193.2	191.8	200.6	191.8	191.4
1956 April	196.2	192.2	205.6	197.2	193.5
1956 Mai	189.5	184.0	200.8	192.0	185.7
1956 Juni	185.2	180.5	195.3	186.1	183.3
1956 Juli	183.3	176.7	192.5	185.2	183.3
1956 Aug.	177.8	170.9	186.5	180.4	178.0
1956 Sept.	181.3	176.8	188.7	182.8	180.4
1956 Okt.	184.2	180.9	190.5	183.4	184.9
1956 Nov.	179.9	176.1	185.3	180.0	181.5

1) Die Monatsdurchschnitte sind aus den Kursnotierungen an den 4 Bankstichtagen errechnet worden. — 2) Der Jahresdurchschnitt 1950 für Aktien ist aus den Kursen am Monatsende errechnet worden. — Quelle: Statistisches Bundesamt.

9. Index der Börsenumsätze 1)

Bundesgebiet

1954 = 100

Zeit	Festverzinsliche DM-Wertpapiere		DM-Aktien	
	Nominalwerte	Kurswerte *)	Nominalwerte	Kurswerte *)
1954 Mai	107.5	106.1	79.5	69.0
1954 Juni	90.6	89.7	100.3	91.0
1954 2. Vj.	93.9	92.7	84.0	74.3
1954 Juli	86.2	86.1	119.3	113.6
1954 Aug.	79.6	79.9	101.6	99.7
1954 Sept.	96.3	97.2	98.9	102.7
1954 3. Vj.	87.4	87.7	106.6	105.4
1954 Okt.	125.0	127.0	137.8	153.2
1954 Nov.	135.0	137.8	115.1	135.1
1954 Dez.	142.4	144.3	140.2	174.0
1954 4. Vj.	134.1	136.4	131.0	154.1
1955 Jan.	118.1	118.6	151.1	185.9
1955 Febr.	113.5	113.9	110.0	139.4
1955 März	172.8	174.5	167.4	226.3
1955 1. Vj.	134.8	135.7	142.9	183.8
1955 April	172.3	174.4	184.3	271.6
1955 Mai	177.9	180.6	187.5	269.7
1955 Juni	215.3	220.2	130.9	191.5
1955 2. Vj.	188.5	191.7	167.6	245.1
1955 Juli	244.3	249.8	205.7	310.1
1955 Aug.	265.7	269.3	163.3	251.2
1955 Sept.	267.4	271.0	136.0	204.8
1955 3. Vj.	258.5	263.4	168.3	255.4
1955 Okt.	360.8	362.2	151.1	200.9
1955 Nov.	311.7	312.2	146.1	197.6
1955 Dez.	330.7	332.2	138.8	195.9
1955 4. Vj.	334.4	335.5	145.3	198.2
1956 Jan.	437.8	441.2	121.5	166.9
1956 Febr.	295.1	289.7	138.7	188.0
1956 März	308.8	302.6	141.5	192.8
1956 1. Vj.	347.2	344.5	133.9	182.6
1956 April	464.1	453.9	165.5	225.6
1956 Mai	838.4	812.7	125.0	163.2
1956 Juni	346.0	330.3	130.1	166.6
1956 2. Vj.	549.5	532.3	140.2	185.1
1956 Juli	446.6	425.2	103.0	128.8

VI. Öffentliche Finanzen

1. Die Ausgleichsforderungen der Geldinstitute, Versicherungsunternehmen und Bausparkassen ¹⁾

Mio DM

Gliederung	Zinssatz %	Gesamtsumme der Ausgleichsforderungen	Gläubiger der Ausgleichsforderungen									
			Bank deutscher Länder	Landeszentralbanken	Postcheck- u. Postsparkassenämter		Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen, Bausparkassen					
					Bundesgebiet	West-Berlin	insgesamt	Kreditinstitute		Versicherungsunternehmen		Bausparkassen
Bundesgebiet	West-Berlin	Bundesgebiet	West-Berlin	Bundesgebiet	West-Berlin	Bundesgebiet	West-Berlin					
A. Arten der Ausgleichsforderungen												
1) Ausgleichsforderungen lt. Vorschriften zur Neuordnung des Geldwesens im Bundesgebiet	3	14 101	5 503 ¹⁶⁾	2 573 ¹⁶⁾	303 ¹⁷⁾	—	5 722	5 722	—	—	—	—
a) Normaltyp für Geldinstitute ²⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b) Zur Deckung von Schuldverschreibungen u. ä. der Emissionsinstitute ³⁾	4 1/2	439	—	—	—	—	439	439	—	—	—	—
c) Unverzinsliche Ausgleichsforderungen ⁴⁾	—	76	—	—	—	—	76	76	—	—	—	—
d) Normaltyp für Versicherungsunternehmen und Bausparkassen ⁵⁾	3 1/2	2 856	—	—	—	—	2 856	—	—	2 795 ¹⁸⁾	—	61
e) Sonderausgleichsforderungen für Umstellungskosten ⁶⁾	3	211	—	—	—	—	211	129	—	81	—	1
Zwischensumme 1		17 683	5 503	2 573	303	—	9 304	6 366	—	2 876	—	62
2) Ausgleichsforderungen lt. Vorschriften zur Neuordnung des Geldwesens in West-Berlin	3	102	—	—	—	—	102	—	102	—	—	—
a) Normaltyp für Geldinstitute lt. Umstellungs-Ergänzungs-Verordnung vom 20. 3. 1949 ⁷⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b) Wegen Umwandlung von Uraltguthaben lt. DB 19 zur Umstellungs-Verordnung vom 4. 7. 1948 ⁸⁾	3	405	—	—	—	26	379	—	379	—	—	—
c) Normaltyp für Versicherungsunternehmen und Bausparkassen ⁹⁾	3 1/2	112	—	—	—	—	112	—	—	—	107	5
d) Sonderausgleichsforderungen für Umstellungskosten ¹⁰⁾	3	10	—	—	—	—	10	—	—	—	10	—
Zwischensumme 2		629	—	—	—	26	603	—	481	—	117	5
3) Ausgleichsforderungen lt. Umstellungs-Ergänzungs-Gesetz vom 21. 9. 1953	3	75 ¹⁹⁾	12	0	—	—	63	42	21	—	—	—
a) Wegen Umwandlung von Uraltguthaben lt. § 33 UEG ¹¹⁾	3, 4 1/2	176 ¹⁹⁾	—	—	—	—	176	—	176	—	—	—
b) Für Berliner Altbanken lt. § 45 UEG ¹²⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zwischensumme 3		251	12	0	—	—	239	42	197	—	—	—
4) Renten-Ausgleichsforderungen ¹³⁾	3 1/2	1 501	—	—	—	—	1 501	—	—	1 359	142	—
5) Ausgleichsforderungen aus der Regelung von Vorkriegs-Rembours-Verbindlichkeiten ¹⁴⁾	3, 3 1/2	3	—	—	—	—	3	3	—	—	—	—
6) Unverzinsliche Schuldverschreibungen ¹⁵⁾	—	622	622	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Insgesamt		20 689	6 137	2 573	303	26	11 650	6 411	678	4 235	259	62
B. Schuldner der Ausgleichsforderungen												
1) Bund ²⁰⁾		8 083	6 137	—	206	—	1 740	42	197	1 359	142	—
2) Länder ^{21) 22)}												
Baden-Württemberg	0.	1 995	—	386	15	—	1 594	1 087	—	470	—	37
Bayern	—	2 285	—	452	15	—	1 818	1 277	—	539	—	2
Bremen	3.	231	—	71	2	—	158	145	—	12	—	1
Hamburg	3 1/2	1 050	—	198	6	—	846	369	—	476	—	1
Hessen	4 1/2	1 114	—	249	9	—	856	639	—	212	—	5
Niedersachsen	—	1 347	—	306	11	—	1 030	755	—	270	—	5
Nordrhein-Westfalen	—	2 985	—	646	32	—	2 307	1 485	—	815	—	7
Rheinland-Pfalz	—	535	—	139	4	—	392	353	—	36	—	3
Schleswig-Holstein	—	435	—	126	3	—	306	259	—	46	—	1
Länder insgesamt		11 977	—	2 573	97 ²²⁾	—	9 307	6 369	—	2 876	—	62
3) Gebietskörperschaft Berlin	3, 3 1/2	629 ²³⁾	—	—	—	26	603	—	481	—	117	5
Insgesamt		20 689	6 137	2 573	303	26	11 650	6 411	678	4 235	259	62

¹⁾ Die Tabelle umfaßt nur „Ausgleichsforderungen“. Ähnliche Ansprüche der Geldinstitute wie z. B. Deckungsforderungen gem. Währungsausgleichsgesetz für Sparguthaben Vertreter und gem. Altspargersetz, Erstattungsansprüche gem. § 32 des Gesetzes über die Ausführung des Abkommens vom 27. 2. 1953 über deutsche Auslandsschulden vom 24. 8. 1953 oder Deckungsposten der Berliner Altbanken gem. § 12 Abs. 4 Z. 2 des Altbankengesetzes vom 10. 12. 1953 in Verbindung mit § 54 des UEG vom 21. 9. 1953 sind in der Tabelle nicht enthalten.

Die Ausgleichsforderungen wurden — soweit nicht andere Unterlagen zur Verfügung standen — nach den bestätigten (meist vorläufigen) Abschlüssen der Umstellungsrechnungen (Stand Ende April 1953) oder — falls solche noch nicht vorlagen — nach den Übersichten zusammengestellt, die von den Instituten zum Zwecke der Zinsberechnung für den Stichtag vom 30. 4. 1953 einzureichen waren. Es handelt sich demnach um die ursprünglich zugeteilten Beträge. Verkäufe, Ankäufe und Tilgungen von Ausgleichsforderungen wurden nicht berücksichtigt. Die Tilgung der Ausgleichsforderungen gem. § 2 des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 14. 6. 1956 hat am 30. 6. 1956 begonnen.

²⁾ § 11 UG. — ³⁾ § 22 UG in Verbindung mit der 30. DVO/UG. — ⁴⁾ Für aufgestockte Schuldverschreibungszinsen (§ 2 der 27. DVO/UG). — ⁵⁾ § 11 der 23. DVO/UG und § 3 der 33. DVO/UG. — ⁶⁾ § 2 der 45. DVO/UG. Inzwischen getilgt 168 Mio DM; Restbetrag demgemäß 43 Mio DM. — ⁷⁾ Art. I (3 b) der Berliner Umstellungs-Ergänzungs-VO. — ⁸⁾ Z. 5 der Durchführungsbestimmung Nr. 19 zur Berliner Umstellungs-VO. — ⁹⁾ Art. 7 Abs. 2 in Verbindung mit Art. 10 und 11 der DB Nr. 3 und Art. 5 der DB Nr. 7 zur Berliner Umstellungs-Ergänzungs-VO. — ¹⁰⁾ Art. 2 Ziff. 1 der DB Nr. 10 zur Berliner Umstellungs-Ergänzungs-VO. — ¹¹⁾ §§ 33 bis 36 Umstellungs-Ergänzungsgesetz. — ¹²⁾ §§ 45, 47 Umstellungs-Ergänzungsgesetz. — ¹³⁾ § 5 Rentenaufbesserungsgesetz (Betrag lt. Angaben der Bundesschuldenverwaltung auf den 30. 9. 1956). — ¹⁴⁾ § 3 Abs. 3 bis 5, § 9 des Gesetzes über die innerdeutsche Regelung von Vorkriegs-Rembours-Verbindlichkeiten. — ¹⁵⁾ Unverzinsliche Schuldverschreibungen des Bundes, betr. Geldausstattung der Gebietskörperschaft Berlin gem. Mil. Reg. Ges. Nr. 67. Der Bund erhält gem. Art. 4 des Mil. Reg. Ges. Nr. 67 eine Schuldverschreibung der Gebietskörperschaft Berlin über denselben Betrag. — ¹⁶⁾ Stand 30. 11. 1956. — ¹⁷⁾ Lt. Angaben des Bundespostministeriums, Stand 30. 11. 1956. — ¹⁸⁾ Die Ausgleichsforderungen einer größeren Zahl von Kleinversicherungsunternehmen (im Einzelfall kaum mehr als 1 000 DM) konnten wegen fehlender Meldungen nicht erfaßt werden. Die Gesamtsumme wird dadurch nicht wesentlich beeinflußt. — ¹⁹⁾ Stand lt. Bundesschuldenverwaltung zum 30. 9. 1956. — ²⁰⁾ Der Bund ist Schuldner der Ausgleichsforderungen teilweise zu A 1a (nur für Bank deutscher Länder und Postsparkassenämter), ganz zu A 3, A 4 und A 6. — ²¹⁾ Die Ausgleichsforderungen sind im Regelfall dem Land zugeordnet, in dem sich der Sitz des Institutes befindet. Die Aufstellung läßt also weitgehend unberücksichtigt die Aufteilung der Ausgleichslast auf mehrere Länder a) gegenüber Kreditinstituten gem. § 10 Abs. 5 der 2. DVO/UG und § 8 der 35. DVO/UG, b) gegenüber Versicherungsunternehmen gem. § 10 der 23. DVO/UG, c) gegenüber Bausparkassen gem. § 3 der 33. DVO/UG. — ²²⁾ Die Aufteilung der Ausgleichsforderungen der Postcheckämter auf die Länder wurde gem. § 6 der 46. DVO/UG geschätzt. — ²³⁾ Betrag ausschließlich der in Anmerkung 15 erwähnten Schuldverschreibung zu Gunsten des Bundes.

2. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts

Mio DM

Zeit	Kasseneinnahmen ¹⁾	Kassenausgaben ²⁾	Kassenüberschuß (+) bzw. -fehlbetrag (-) ³⁾	Kumulativer Überschuß (+) bzw. Fehlbetrag (-) jeweils vom Beginn des Rechnungsjahres	Zunahme (+) bzw. Abnahme (-)		Nachrichtlich:	
					der Kassennittel ⁴⁾	der Kreditmarktverschuldung	Einnahmen aus Münzgutschriften	Überschuß (+) bzw. Fehlbetrag (-) nach Abzug der Münzgutschriften
Rechnungsjahre								
1950/51	.	.	- 619	- 619	+ 178	+ 921 ⁴⁾	.	.
1951/52	16 322	16 757	- 435	- 435	+ 198	+ 132 ⁵⁾	234	- 669
1952/53	20 734	19 696	+ 1 038	+ 1 038	+ 1 237	+ 200	312	+ 726
1953/54	22 042	20 283	+ 1 759	+ 1 759	+ 1 454	+ 304	84	+ 1 675
1954/55	23 566	22 374	+ 1 192	+ 1 192	+ 1 045	+ 147	35	+ 1 157
1955/56	26 729	23 823	+ 2 906	+ 2 906	+ 2 501	+ 405	36	+ 2 870
1951/52 1. Rvj.	3 218	3 655	- 437	- 437	+ 204	+ 187	114	- 551
2. "	3 901	4 005	- 104	- 541	+ 1	+ 72	69	- 173
3. "	4 587	4 303	+ 284	- 257	+ 335	+ 26	8	+ 276
4. "	4 616	4 794	- 178	- 435	+ 330	+ 152	43	- 221
1952/53 1. Rvj.	4 670	4 532	+ 138	+ 138	+ 237	+ 99	105	+ 33
2. "	5 293	4 684	+ 609	+ 747	+ 476	+ 133	98	+ 511
3. "	5 584	5 313	+ 271	+ 1 018	+ 61	+ 210	67	+ 204
4. "	5 187	5 167	+ 20	+ 1 038	+ 462	+ 442	42	- 22
1953/54 1. Rvj.	5 204	5 462	- 258	- 258	+ 254	+ 4	36	- 294
2. "	5 671	4 664	+ 1 007	+ 749	+ 930	+ 77	26	+ 981
3. "	5 679	4 810	+ 869	+ 1 618	+ 743	+ 124	12	+ 857
4. "	5 488	5 347	+ 141	+ 1 759	+ 34	+ 107	10	+ 131
1954/55 1. Rvj.	5 375	4 908	+ 467	+ 467	+ 434	- 33	12	+ 455
2. "	5 900	5 729	+ 171	+ 638	+ 166	+ 5	9	+ 162
3. "	6 313	5 678	+ 635	+ 1 273	+ 634	- 1	8	+ 627
4. "	5 979	6 059	- 80	+ 1 193	+ 188	+ 108	6	- 86
1955/56 1. Rvj.	5 997	5 747	+ 250	+ 250	+ 111	+ 361	4	+ 246
2. "	6 720	5 895	+ 825	+ 1 075	+ 825	-	10	+ 815
3. "	7 011	6 023	+ 988	+ 2 063	+ 988	-	8	+ 980
4. "	7 001	6 158	+ 843	+ 2 906	+ 799	+ 44	14	+ 829
1956/57 1. Rvj.	7 006	6 372	+ 634	+ 634	+ 628	-	15	+ 619
2. "	7 165	6 906	+ 259	+ 893	+ 221	+ 24	20	+ 239
1952/53 April	1 420	1 688	- 268	- 268	- 5	+ 263	32	- 300
Mai	1 424	1 446	- 22	- 290	+ 2	+ 25	32	- 54
Juni	1 826	1 398	+ 428	+ 138	+ 240	- 188	41	+ 387
Juli	1 600	1 516	+ 84	+ 222	+ 33	- 51	47	+ 37
Aug.	1 621	1 680 ⁶⁾	- 59	+ 163	+ 55	+ 4	21	+ 80
Sept.	2 072	1 488	+ 584	+ 747	+ 498	- 86	29	+ 555
Okt.	1 725	1 613	+ 112	+ 859	+ 40	- 72	22	+ 90
Nov.	1 623	1 655	- 32	+ 827	+ 150	+ 118	19	+ 51
Dez.	2 236	2 045	+ 191	+ 1 018	+ 171	+ 20	26	+ 165
Jan.	1 843	1 761	+ 82	+ 1 100	+ 501	+ 419	11	+ 71
Febr.	1 511	1 515	- 4	+ 1 096	+ 12	+ 16	19	- 23
März	1 833	1 891	- 58	+ 1 038	- 51	+ 7	13	- 71
1953/54 April	1 657	1 974	- 317	- 317	- 367	- 50	13	- 330
Mai	1 639	1 684	- 45	- 362	+ 41	+ 4	11	- 56
Juni	1 908	1 804	+ 104	- 258	+ 154	+ 50	12	+ 92
Juli	1 841	1 634	+ 207	- 51	+ 207	-	11	+ 196
Aug.	1 727 ⁷⁾	1 432 ⁸⁾	+ 295	+ 244	+ 347	+ 52	9	+ 286
Sept.	2 103	1 598	+ 505	+ 749	+ 376	+ 129	6	+ 499
Okt.	1 833 ⁷⁾	1 548	+ 285	+ 1 034	+ 217	- 67	5	+ 280
Nov.	1 637	1 534	+ 103	+ 1 137	+ 49	+ 53	3	+ 100
Dez.	2 209 ⁷⁾	1 728	+ 481	+ 1 618	+ 477	- 4	4	+ 477
Jan.	1 914	1 507	+ 407	+ 2 025	+ 340	- 67	2	+ 405
Febr.	1 477	1 700	- 223	+ 1 802	+ 229	- 6	2	+ 225
März	2 097 ⁷⁾	2 140	- 43	+ 1 759	- 77	+ 34	6	- 49
1954/55 April	1 721	1 718	+ 3	+ 3	- 9	- 12	3	+ 0
Mai	1 580	1 522 ⁹⁾	+ 58	+ 61	+ 40	- 3	3	+ 55
Juni	2 074	1 668	+ 406	+ 467	+ 403	- 3	6	+ 400
Juli	1 900	1 938	- 38	+ 429	- 41	- 3	3	- 41
Aug.	1 819	2 074 ⁹⁾	- 255	+ 174	- 258	- 3	4	+ 259
Sept.	2 181	1 717	+ 464	+ 638	+ 465	+ 3	3	+ 461
Okt.	1 884	1 810	+ 74	+ 712	+ 74	-	2	+ 72
Nov.	1 837	1 671 ⁹⁾	+ 166	+ 878	+ 165	- 1	2	+ 164
Dez.	2 591	2 196	+ 395	+ 1 273	+ 395	-	4	+ 391
Jan.	2 232	1 728	+ 504	+ 1 777	+ 484	- 20	2	+ 502
Febr.	1 696	1 750	- 54	+ 1 723	+ 119	- 65	1	- 55
März	2 051	2 581	- 530	+ 1 193	- 553	- 23	2	- 532
1955/56 April	1 919	2 093	- 174	- 174	- 216	- 42	1	- 175
Mai	1 870	1 699	+ 171	- 3	- 148	- 319	1	+ 170
Juni	2 208	1 955	+ 253	+ 250	+ 253	-	2	+ 251
Juli	2 147	2 008	+ 139	+ 389	+ 139	-	3	+ 136
Aug.	1 956	2 055	- 99	+ 290	- 99	-	4	- 103
Sept.	2 617	1 832	+ 785	+ 1 075	+ 785	-	3	+ 782
Okt.	2 231	1 823	+ 408	+ 1 483	+ 408	-	2	+ 406
Nov.	2 073	1 744 ⁹⁾	+ 329	+ 1 812	+ 329	-	3	+ 326
Dez.	2 707	2 456 ⁹⁾	+ 251	+ 2 063	+ 251	-	3	+ 248
Jan.	2 612	1 814 ⁹⁾	+ 798	+ 2 861	+ 754	- 44	4	+ 794
Febr.	1 990	1 713	+ 277	+ 3 138	+ 277	-	4	+ 273
März	2 399	2 631 ⁹⁾	- 232	+ 2 906	- 232	-	6	- 238
1956/57 April	2 236	2 026 ⁹⁾	+ 210	+ 210	+ 251	-	6	+ 204
Mai	2 115	2 050	+ 65	+ 275	+ 23	-	5	+ 60
Juni	2 655	2 296	+ 359	+ 634	+ 354	-	4	+ 355
Juli	2 339	2 246	+ 93	+ 727	+ 85	-	5	+ 88
Aug.	2 169	2 351	- 182	+ 545	+ 164	-	5	+ 137
Sept.	2 657	2 309	+ 348	+ 893	+ 300	- 24	10	+ 338
Okt.	2 212	2 269	- 57	+ 836	- 55	+ 5	13	- 70
Nov.	2 109	2 884	- 775	+ 61	- 726	- 2	11	- 786

¹⁾ Eingänge auf den bei der Bank deutscher Länder unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Gegenwert- und Steg-Konten) abzüglich der Eingänge aus Schulaufnahmen mit Ausnahme der in Anm. ²⁾ genannten Beträge. — ²⁾ Ausgänge aus den bei der Bank deutscher Länder unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Gegenwert- und Steg-Konten) abzüglich der Aufwendungen für Schuldentilgung mit Ausnahme des in Anm. ³⁾ genannten Betrages. — ³⁾ Die seit April 1956 zu beobachtenden Unterschiede zwischen der Veränderung der Kassennittel und den Kassenüberschüssen bzw. -fehlbeträgen ergeben sich aus der Weiterleitung der Lastenausgleichsabgaben über das Konto der Bundeshaupthauskasse. — ⁴⁾ Von dem Gesamtbetrag der Kreditaufnahme wurden 124 Mio DM nicht zur Finanzierung des Kassendefizits, sondern für die Abdeckung von Defiziten auf den Gegenwertkonten verwendet. — ⁵⁾ Zur Finanzierung des Kassenfehlbetrags standen außer dem Rückgriff auf Kassennittel und der Zunahme der Kreditmarktverschuldung 106 Mio DM aus der Rückzahlung des Betrages zu ⁶⁾ zur Verfügung. — ⁶⁾ Ohne Zahlungen an den Internationalen Währungsfonds und die Weltbank in Höhe von 183 Mio DM (August 1952), 18 Mio DM (August 1953), 175 Mio DM (Mai 1954) und 14 Mio DM (Nov. 1954). — ⁷⁾ Einschl. der beim ERP-Sondervermögen aufgenommenen Kredite: August 50 Mio DM; Oktober 41 Mio DM; Dezember 125 Mio DM; März 35 Mio DM. — ⁸⁾ Darunter 255 Mio DM für den Rückkauf der im Vorjahr beim ERP-Sondervermögen aufgenommenen Anleihe. — ⁹⁾ Veränderungen gegenüber den früher veröffentlichten Zahlen ergeben sich durch Einbeziehung der Aufwendungen für den Rückkauf von Schuldtiteln in die Kassenausgaben. — Differenzen in den Summen durch Runden.

3. Die Verschuldung des Bundes

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Inlandsverschuldung										Auslandsverschuldung ⁴⁾	Gesamte Verschuldung (einschl. Auslandsverschuldung)	
	Gesamte Inlandsverschuldung	Verpflichtungen aus Ausgleichsforderungen ¹⁾			Neuverschuldung seit der Währungsreform ²⁾								
		Gesamt	davon für Zwecke der Offenmarktpolitik umgewandelt in		Gesamt	Kassenkredite der Bank deutscher Länder	Schatzwechsel	Unverzinsliche Schatzanweisungen ³⁾	Prämien-Schatzanweisungen	Anleihe von 1952			
	Schatzwechsel	Unverzinsliche Schatzanweisungen											
1950 Dez.	7 289,8	6 212,7	—	—	1 077,1	578,4	498,7	—	—	—	—	—	—
1951 Dez.	8 220,2	6 880,4	—	—	1 338,8	—	608,2	697,8	33,8	—	—	—	—
1952 Dez.	8 866,7	7 821,5	—	—	1 045,2	—	110,6	751,0	37,2	146,4	—	—	—
1953 März	9 318,8	7 830,6	—	—	1 488,2	—	86,7	863,9	37,4	500,2	—	—	—
Juni	9 324,8	7 832,3	—	—	1 492,5	—	69,8	885,0	37,5	500,2	—	—	—
Sept.	9 271,6	7 855,6	—	—	1 416,0	—	129,2	749,0	37,6	500,2	—	—	—
Dez.	9 159,4	7 867,8	—	—	1 291,6	—	78,7	674,9	37,8	500,2	—	—	—
1954 März	9 057,0	7 872,2	—	—	1 184,8	—	70,8	575,8	38,0	500,2	—	—	—
Juni	9 072,4	7 930,3	—	—	1 152,1	—	71,8	542,0	38,1	500,2	—	—	—
Sept.	9 085,5	7 938,5	—	—	1 147,0	—	66,6	542,0	38,2	500,2	7 431,7	16 517,2	—
Dez.	9 093,9	7 948,4	—	—	1 145,5	—	65,0	542,0	38,3	500,2	7 745,6	16 839,5	—
1955 März	9 016,0	7 978,6	—	—	1 037,4	—	7,4	491,5	38,3	500,2	8 004,4	17 020,4	—
Juni	8 673,5	7 997,0	457,0	977,5	676,5	—	—	138,0	38,3	500,2	8 071,4	16 744,9	—
Juli	8 674,0	7 997,5	346,0	1 030,6	676,5	—	—	138,0	38,3	500,2	—	—	—
Aug.	8 676,5	8 000,0	370,5	1 028,1	676,5	—	—	138,0	38,3	500,2	—	—	—
Sept.	8 703,8	8 027,3	303,0	1 022,5	676,5 ⁵⁾	—	—	138,0	38,3	500,2	8 022,2	16 726,0	—
Okt.	8 704,1	8 027,6	320,0	999,2	676,5 ⁵⁾	—	—	138,0	38,3	500,2	—	—	—
Nov.	8 704,3	8 027,8	362,0	810,7	676,5 ⁵⁾	—	—	138,0	38,3	500,2	—	—	—
Dez.	8 707,9	8 031,4	264,0	784,3	676,5	—	—	138,0	38,3	500,2	8 078,9	16 786,8	—
1956 Jan.	8 664,5	8 032,0	331,0	938,1	632,5	—	—	94,0	38,3	500,2	—	—	—
Febr.	8 664,9	8 032,4	369,0	1 033,4	632,5	—	—	94,0	38,3	500,2	—	—	—
März	8 653,6	8 021,1	282,0	1 293,6	632,5	—	—	94,0	38,3	500,2	8 138,7	16 792,3	—
April	8 653,8	8 021,3	220,0	1 339,3	632,5	—	—	94,0	38,3	500,2	—	—	—
Mai	8 653,9	8 021,4	312,0	1 304,4	632,5	—	—	94,0	38,3	500,2	—	—	—
Juni	8 607,6	7 975,1	211,0	1 237,6	632,5	—	—	94,0	38,3	500,2	8 124,6	16 732,2	—
Juli	8 607,8	7 975,3	307,0	1 167,7	632,5	—	—	94,0	38,3	500,2	—	—	—
Aug.	8 607,9	7 975,4	427,3	1 094,7	632,5	—	—	94,0	38,3	500,2	—	—	—
Sept.	8 584,2	7 976,1	382,0	1 139,2	608,1	—	—	94,0	13,9	500,2	8 028,7	16 612,9	—
Okt.	8 579,7	7 976,4	775,6	1 063,0	603,3	—	—	94,0	9,1	500,2	—	—	—
Nov.	8 577,8	7 976,5	1 045,4	890,8	601,3	—	—	94,0	7,1	500,2	—	—	—

¹⁾ Die Zahlen unterscheiden sich von den vierteljährlich im Bundesanzeiger veröffentlichten Beträgen dadurch, daß für die Ausgleichsforderungen der Bank deutscher Länder und der Postsparkassenämter sowie für die auf Grund des Umstellungsergänzungsgesetzes entstandenen Ausgleichsforderungen die in den Ausweisen der Geldinstitute und nicht die von der Bundesschuldenverwaltung nachgewiesenen Beträge zugrunde gelegt wurden. Die kontinuierliche Zunahme des Gesamtbetrages ist durch rechtliche und umstellungstechnische Faktoren bedingt. — ²⁾ Ohne Verschuldung bei öffentlichen Stellen sowie ohne zinsloses Darlehen der Bank deutscher Länder für die Subskriptionszahlungen der Bundesrepublik an den Internationalen Währungsfonds und die Weltbank. — ³⁾ Einschließlich der an die Länder für Finanzausgleichszahlungen weitergegebenen unverzinslichen Schatzanweisungen. — ⁴⁾ Gemäß Angaben der Bundesschuldenverwaltung. — ⁵⁾ Ohne Kassenkredit der Bank deutscher Länder im Zusammenhang mit der Finanzierung des Jugoslawien-Geschäfts (10,6 Mio DM).

4. Die Verschuldung der Länder¹⁾

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Inlandsverschuldung							Auslandsverschuldung ⁵⁾	Gesamte Verschuldung (einschl. Auslandsverschuldung)	
	Gesamte Inlandsverschuldung	Verpflichtungen aus Ausgleichsforderungen ¹⁾	Neuverschuldung seit der Währungsreform							
			Gesamt ²⁾	Kassenkredite der Landeszentralbanken ³⁾	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	Steuergutscheine ⁴⁾	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen			Direktausleihungen der Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems
1950 Dez.	12 754,4	12 144,1	610,3	161,1	263,0	50,0	—	121,2	—	—
1951 Dez.	13 095,1	12 318,0	777,1	168,0	182,7	163,6	15,0	212,8	—	—
1952 Dez.	13 404,1	12 347,3	1 056,8	50,3	168,7	162,0	235,1	380,7	—	—
1953 März	13 423,9	12 333,4	1 090,5	1,3	196,4	166,7	312,6	343,5	—	—
Juni	13 820,4	12 506,1	1 314,3	3,6	168,6	182,0	464,1	421,0	—	—
Sept.	13 850,2	12 510,3	1 339,9	5,4	156,2	172,2	524,6	401,5	—	—
Dez.	13 967,8	12 539,0	1 428,8	41,6	152,6	147,6	568,0	429,0	—	—
1954 März	14 308,5	12 522,1	1 786,4	0,1	144,2	233,3	822,6	491,2	—	—
Juni	14 319,8	12 472,0	1 847,8	—	154,6	190,5	877,4	525,3	—	—
Sept.	14 263,0	12 495,6	1 767,4	1,3	148,2	201,3	870,3	441,3	183,9	14 446,9
Dez.	14 238,1	12 479,0	1 759,1	60,8	106,0	193,5	869,1	414,7	178,8	14 416,9
1955 März	14 311,8	12 465,1	1 846,7	29,0	108,7	227,9	857,2	497,8	178,0	14 489,8
Juni	14 318,8	12 430,3	1 888,5	14,0	142,4	182,7	856,0	567,1	178,1	14 496,9
Juli	14 368,0	12 430,3	1 937,7	7,0	141,2	194,8	856,0	591,4	—	—
Aug.	14 573,6	12 430,3	2 143,3	89,9	160,2	187,3	987,0	592,6	—	—
Sept.	14 526,3	12 450,3	2 076,0	80,6	160,1	169,4	987,0	556,2	177,4	14 703,7
Okt.	14 538,5	12 450,3	2 087,2	82,8	166,1	159,9	986,4	569,3	—	—
Nov.	14 589,6	12 450,3	2 139,3	163,2	151,1	146,9	986,4	569,0	—	—
Dez.	14 626,1	12 445,1	2 181,0	205,8	180,1	141,1	987,4	543,6	179,2	14 805,3
1956 Jan.	14 518,3	12 445,1	2 073,2	21,7	320,1	129,2	950,2	529,0	—	—
Febr.	14 597,7	12 445,1	2 152,6	86,0	335,9	124,9	949,2	533,6	—	—
März	14 561,4	12 472,5	2 088,9	—	325,9	136,2	949,2	539,5	192,1	14 753,5
April	14 607,8	12 472,5	2 135,3	14,2	323,8	146,5	948,0	564,7	—	—
Mai	14 716,9	12 472,5	2 244,4	36,2	380,7	149,4	939,7	600,2	—	—
Juni	14 589,4	12 425,7	2 163,7	11,3	380,7	123,0	928,7	582,4	—	—
Juli	14 616,5	12 425,6	2 190,9	12,0	388,5	120,0	928,7	604,1	—	—
Aug.	14 742,5	12 425,7	2 316,8	139,3	388,4	117,4	928,7	605,4	—	—
Sept.	14 672,9	12 432,8	2 240,1	44,1	387,3	114,2	947,2	610,8	—	—
Okt.	14 806,8	12 432,8	2 374,0	124,7	379,1	121,4	1 000,6	611,7	—	—
Nov.	—	12 432,8	—	97,8	383,8	129,4	1 010,4	—	—	—

¹⁾ Einschließlich West-Berlin. — ²⁾ Die Veränderungen des Gesamtbetrages sind teils durch rechtliche und umstellungstechnische Faktoren, teils durch Tilgungen bedingt. — ³⁾ Soweit statistisch erfaßt. Ohne Verschuldung bei anderen öffentlichen Stellen. — ⁴⁾ Einschließlich der Berliner Zentralbank. — ⁵⁾ Einschließlich Berliner Schuldverschreibungen. — ⁶⁾ Ausschließlich der noch nicht geregelten Schulden des Landes West-Berlin (gemäß Art. 5, Ziff. 5 des Londoner Schuldenabkommens).

5. Steuereinnahmen von Bund, Ländern

Bundesgebiet
Mio

Zeit	Steuer- einnahmen von Bund und Ländern gesamt	Bundeseinnahmen			Ländereinnahmen			Einzelne Steuern						
		Gesamt	Bundes- eigene Steuern ¹⁾	Bundes- anteil am Einkommen- steuer- ertrag ²⁾	Gesamt	Länder- anteil am Einkommen- steuer- ertrag	Sonstige Länder- steuern	Einkommensteuern				Notopfer Berlin	Vermögen- steuer	
								Gesamt	Lohn- steuer	Veranlagte Einkommen- steuer	Körper- schaft- steuer			Kapital- ertrag- steuer
1950	16 104,2	9 593,7	9 593,7	—	6 510,5	5 374,7	1 135,8	5 374,7	1 806,5	2 087,4	1 449,0	31,8	358,1	129,6
1951	21 670,4	14 616,4	13 015,7	1 600,7	7 053,9	5 855,2	1 198,7	7 453,9	2 796,5	2 302,7	2 272,6	84,0	579,4	152,4
1952	26 999,3	18 737,4	15 112,6	3 624,8	8 261,8	6 850,2	1 411,6	10 475,0	3 658,1	3 925,4	2 780,3	111,2	767,1	177,6
1953	29 556,3	20 444,0	16 007,5	4 436,5	9 112,3	7 316,3	1 796,0	11 752,8	3 740,4	4 870,4	2 990,2	151,8	975,7	405,4
1954	30 792,0	21 297,0	16 815,8	4 481,2	9 495,0	7 311,5	2 183,5	11 792,7	3 874,5	4 587,9	3 070,6	259,7	1 082,0	620,1
1955	34 175,1	23 795,8	19 580,3	4 215,5	10 379,3	7 990,4	2 388,9	12 205,9	4 402,1	4 351,7	3 110,9	341,3	1 268,4	534,3
1953 1. Vi.	7 255,8	5 014,9	3 920,4	1 094,5	2 240,9	1 863,9	377,0	2 958,4	947,6	1 206,4	780,8	23,6	227,1	43,5
2. "	7 152,5	4 919,1	3 785,9	1 133,2	2 233,4	1 848,8	384,6	2 982,0	906,1	1 309,7	732,4	33,8	246,1	52,0
3. "	7 527,6	5 268,5	4 141,0	1 127,5	2 259,1	1 839,3	419,8	2 966,8	925,9	1 266,9	718,5	55,5	252,5	65,4
4. "	7 620,4	5 241,5	4 160,2	1 081,3	2 378,9	1 764,3	614,6	2 845,6	960,7	1 087,5	758,5	38,9	250,1	244,4
1954 1. Vi.	7 349,3	5 042,2	3 990,8	1 051,4	2 307,1	1 715,7	591,4	2 767,1	914,2	1 062,4	762,7	27,9	257,5	210,0
2. "	7 226,8	5 021,2	3 986,6	1 034,6	2 205,6	1 688,0	517,6	2 722,6	833,6	1 127,0	695,3	66,7	266,7	138,1
3. "	7 854,3	5 452,4	4 288,9	1 163,5	2 401,9	1 898,1	503,8	3 061,6	1 013,6	1 201,4	761,2	105,5	270,5	116,3
4. "	8 361,6	5 781,2	4 549,5	1 231,7	2 580,4	2 009,7	570,7	3 241,4	1 113,2	1 197,2	871,4	59,7	287,3	155,8
1955 1. Vi.	8 221,5	5 722,9	4 527,1	1 195,8	2 498,6	1 951,1	547,5	3 146,9	1 043,0	1 226,3	803,0	74,7	311,5	112,7
2. "	8 061,1	5 576,5	4 605,3	971,2	2 484,6	1 942,3	542,3	2 722,6	985,4	1 148,1	730,0	73,0	300,1	99,7
3. "	8 660,0	6 015,0	5 002,6	1 012,4	2 645,0	2 047,7	620,3	3 037,1	1 137,5	1 006,1	750,0	143,5	316,6	128,9
4. "	9 232,5	6 481,4	5 445,3	1 036,1	2 751,1	2 072,3	678,8	3 108,4	1 236,1	971,2	850,8	50,1	340,2	193,0
1956 1. Vi.	9 269,7	6 364,0	5 262,6	1 101,4	2 905,7	2 202,9	702,8	3 304,3	1 285,3	1 047,2	889,5	82,3	352,9	191,9
2. "	9 111,3	6 212,9	5 101,9	1 111,0	2 898,4	2 222,1	676,3	3 333,1	1 211,6	1 152,3	822,7	146,5	346,0	159,5
3. "	9 752,2	6 645,3	5 454,5	1 190,8	3 106,9	2 381,7	725,2	3 572,5	1 393,2	1 198,2	853,1	127,9	368,8	197,3
1955 Jan.	2 815,5	2 083,7	1 746,2	337,5	731,8	550,6	181,2	888,1	453,8	255,6	142,2	36,4	80,7	22,4
Febr.	2 111,6	1 511,2	1 273,1	238,1	600,4	388,6	211,8	626,7	317,5	188,2	105,3	15,7	68,3	76,9
März	3 294,4	2 128,0	1 507,8	620,2	1 166,4	1 012,0	154,4	1 632,2	271,6	782,5	555,5	22,5	162,5	13,3
April	2 314,1	1 720,1	1 503,6	216,5	594,0	433,0	161,0	649,5	300,1	237,1	94,1	18,2	74,2	13,9
Mai	2 289,3	1 660,7	1 455,1	205,6	628,6	411,2	217,4	616,8	344,2	180,6	70,8	21,2	66,7	75,1
Juni	3 457,6	2 195,7	1 646,6	549,1	1 261,9	1 098,1	163,8	1 647,2	341,1	730,3	542,1	33,6	159,1	10,7
Juli	2 556,4	1 890,8	1 647,4	243,4	665,6	486,9	178,7	730,3	384,7	174,1	89,5	82,0	73,8	14,2
Aug.	2 504,5	1 836,4	1 631,4	205,0	668,1	409,9	258,2	614,9	375,9	127,3	62,7	49,0	70,1	92,0
Sept.	3 599,1	2 287,7	1 723,7	564,0	1 311,4	1 127,8	183,6	1 691,8	377,0	704,6	597,7	12,5	172,7	22,7
Okt.	2 670,2	2 055,6	1 843,4	212,2	614,6	424,5	190,1	636,7	414,9	128,6	71,0	22,2	74,4	27,3
Nov.	2 563,8	1 916,7	1 730,3	186,4	607,1	372,7	274,4	559,1	391,3	100,3	58,3	9,2	67,4	116,7
Dez.	3 998,5	2 509,1	1 871,6	637,5	1 489,4	1 275,0	214,4	1 912,5	429,9	742,3	721,5	18,8	198,4	48,9
1956 Jan.	3 155,2	2 350,6	2 055,9	294,7	804,6	589,5	215,1	884,2	547,7	169,1	129,4	38,0	97,1	39,5
Febr.	2 415,1	1 732,3	1 529,6	202,7	682,8	405,4	277,4	608,1	395,5	114,6	71,5	26,5	70,9	112,9
März	3 699,4	2 281,1	1 677,1	604,0	1 418,3	1 208,0	210,3	1 812,0	342,1	763,5	688,6	17,8	184,9	39,5
April	2 554,5	1 905,2	1 679,7	225,5	649,3	451,0	198,3	676,5	372,7	172,1	85,2	46,5	73,6	22,0
Mai	2 553,3	1 812,2	1 583,8	228,4	741,1	456,9	284,2	685,3	413,7	165,7	78,5	27,4	73,5	113,6
Juni	4 003,5	2 495,5	1 838,4	657,1	1 508,0	1 314,2	193,8	1 971,3	425,2	814,6	659,0	72,6	198,9	23,8
Juli	2 921,3	2 142,1	1 860,1	282,0	779,2	564,0	215,2	846,0	470,0	205,9	96,7	73,4	87,4	31,7
Aug.	2 742,7	1 947,0	1 701,8	245,2	795,7	490,4	305,3	735,6	450,8	161,6	82,6	40,5	77,2	135,2
Sept.	4 088,2	2 556,2	1 892,6	663,6	1 532,0	1 327,3	204,7	1 990,9	472,4	830,6	673,9	14,0	204,2	30,4
Okt. ³⁾	2 886,0	2 145,0	1 893,0	252,0	741,0	505,0	236,0	757,0	496,8	167,7	74,9	17,6	79,0	...

¹⁾ Ohne die der Bundesbahn kreditierten Einnahmen aus der Beförderungsteuer. — ²⁾ Errechnet nach den für die einzelnen Rechnungsjahre gesetzlich festgelegten Anteilssätzen: Allgemeine Soforthilfeschuldung und Soforthilfeschuldung ohne West-Berlin. — ³⁾ Bis einschl. August 1952: Einnahmen aus Umstellungsgrundschulden ohne West-Berlin. —

6. Umlauf an verzinslichen Schatzanweisungen und öffentlichen Anleihen im Bundesgebiet *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monats- ende	Bund		Länder		Gemeinden	Deutsche Bundesbahn		Deutsche Bundespost		Lastenaus- gleichsfonds	Insgesamt
	Prämien- Schatzan- weisungen	Anleihen	Verzinsl. Schatzan- weisungen	Anleihen	Anleihen	Verzinsl. Schatzan- weisungen	Anleihen	Verzinsl. Schatzan- weisungen	Anleihen	Anleihen	
1950 Dez.	—	—	—	—	—	77,1	500,4	60,0	—	—	637,5
1951 -	33,8	—	15,0	—	—	100,1	451,5	60,0	—	—	660,4
1952 -	37,2	146,0 ^{*)}	229,3	5,8	—	114,8	165,4	60,0	—	—	758,5
1953 März	37,4	500,2	240,3	72,3	—	117,8	165,4	60,0	—	—	1 193,4
Juni	37,5	500,2	239,1	225,0	—	114,7	239,9	60,0	—	—	1 416,4
Sept.	37,6	500,2	241,6	283,0	20,0	119,5	311,1	60,0	—	—	1 573,0
Dez.	37,8	500,2	255,0	313,0	20,4	104,7	402,4	60,0	—	—	1 693,5
1954 März	38,0	500,2	256,6	566,0	26,4	85,9	402,4	60,0	—	200,0	2 135,5
Juni	38,1	500,2	255,4	622,0	70,2	90,1	528,3	60,0	—	200,0	2 364,3
Sept.	38,2	500,2	251,3	619,0	70,2	95,8	552,4	60,0	—	200,0	2 387,1
Dez.	38,3	500,2	250,1	619,0	70,2	97,0	552,4	60,0	—	200,0	2 387,2
1955 März	38,3	500,2	238,2	619,0	70,2	133,7	552,4	60,0	—	200,0	2 412,1
Juni	38,3	500,2	237,0	619,0	70,2	139,5	552,4	60,0	—	200,0	2 416,7
Sept.	38,3	500,2	237,0	750,0	70,2	139,9	552,4	60,0	125,0	450,0	2 923,0
Dez.	38,3	500,2	237,4	750,0	70,2	154,9	552,4	60,0	125,0	450,0	2 958,4
1956 Jan.	38,3	500,2	50,2	900,0	70,2	175,9	552,4	60,0	125,0	450,0	2 922,2
Febr.	38,3	500,2	49,2	900,0	70,2	177,8	552,4	60,0	125,0	450,0	2 923,1
März	38,3	500,2	49,2	900,0	70,2	179,5	552,4	60,0	125,0	450,0	2 924,9
April	38,3	500,2	48,0	900,0	70,2	180,8	552,4	60,0	125,0	450,0	2 924,9
Mai	38,3	500,2	48,0	891,7	70,2	182,1	552,4	60,0	125,0	450,0	2 917,9
Juni	38,3	500,2	47,0	881,7	70,2	183,3	552,4	60,0	125,0	450,0	2 908,1
Juli	38,3	500,2	47,0	881,7	70,2	183,3	552,4	51,4	125,0	450,0	2 899,5
Aug.	38,3	500,2	47,0	881,7	70,2	183,2	552,4	51,4	125,0	450,0	2 899,4
Sept.	13,9	500,2	45,0	902,2	70,2	183,2	552,4	51,4	125,0	450,0	2 893,5
Okt.	9,1	500,2	44,3	956,3	70,2	218,1	552,4	51,4	125,0	450,0	2 977,0
Nov.	7,1	500,2	44,3	966,1	70,2	218,1	552,4	51,4	125,0	450,0	2 984,8

) Einschließlich West-Berlin. — Abweichungen gegenüber den in der Tabelle V, Nr. 1 „Auflegung, Absatz, Tilgung und Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren und Aktien“ mitgeteilten Zahlen ergeben sich daraus, daß in jener Aufstellung die Anleihe der Bundesbahn von 1949 mit dem vollen Emissionsbetrag (500,4 Mio DM) ausgewiesen wird, während in der obigen Tabelle der Anleihetrag um die vorübergehend in Sonderschatzanweisungen umgewandelten Beträge reduziert wurde, die ihrerseits in der Tabelle VI, Nr. 7 „Umlauf an unverzinslichen Schatzanweisungen und Schatzwechseln im Bundesgebiet“ nachgewiesen werden. — ^{)} Geschätzt.

und Lastenausgleichsfonds

einschl. West-Berlin
DM

Umsatzsteuer ²⁾	Kraftfahrzeugsteuer	Einzelne Steuern								Einnahmen des Lastenausgleichsfonds				Zeit
		Verbrauchssteuern und Zölle								Gesamt	Vermögensabgabe ³⁾	Hypothekengewinnabgabe ⁵⁾	Kreditgewinnabgabe	
		Gesamt	Zölle	Tabaksteuer	Kaffeesteuer	Zuckersteuer	Biersteuer	A.-d.-Spiritusmonopol	Mineralölsteuer					
4 745,8	349,4	4 606,9	617,3	2 159,8	340,1	383,2	348,6	496,3	72,7	—	—	—	—	1950
6 820,6	409,5	5 564,7	828,5	2 404,1	431,7	425,2	276,1	537,5	462,5	—	—	—	—	1951
8 380,6	469,8	5 939,8	1 054,4	2 334,0	535,3	379,6	331,2	528,9	589,9	1 807,9	1 374,6	431,9	1,4	1952
8 865,3	530,7	1 271,8	1 271,8	2 326,2	513,5	350,1	362,1	542,8	733,8	2 010,1	1 488,4	452,8	68,9	1953
9 593,0	598,6	1 486,1	1 486,1	2 303,9	301,5	374,7	386,0	554,2	780,9	2 188,3	1 598,3	535,4	54,6	1954
11 117,7	728,1	7 410,7	1 792,5	2 559,7	345,3	378,2	440,5	577,7	1 135,9	2 401,0	1 699,5	615,0	86,5	1955
2 146,3	137,3	1 590,2	308,3	590,2	148,7	71,5	71,5	161,8	177,6	485,4	357,8	98,8	28,8	1953 1. VI.
2 121,4	132,5	1 465,2	287,5	539,6	153,3	76,8	80,7	117,6	164,1	491,8	363,2	110,3	18,3	2. "
2 245,1	128,0	1 614,3	303,6	623,2	119,3	114,5	107,8	106,1	194,2	477,5	362,8	102,0	12,7	3. "
2 352,4	133,0	1 621,1	372,4	573,2	92,2	87,4	102,1	157,4	197,9	555,4	404,6	141,8	9,0	4. "
2 258,6	149,5	1 525,9	355,7	545,2	75,8	83,0	82,6	170,2	159,9	512,6	387,5	118,8	6,3	1954 1. VI.
2 301,4	151,4	1 468,3	338,5	555,8	72,7	76,7	87,8	124,9	175,0	545,2	400,5	130,8	13,9	2. "
2 436,9	145,5	1 642,3	382,0	590,9	72,1	110,5	109,2	116,1	219,8	499,8	355,4	127,8	16,6	3. "
2 596,1	152,1	1 726,0	409,9	612,1	80,9	104,5	106,4	143,0	226,1	630,7	454,8	158,0	17,9	4. "
2 624,7	165,7	1 637,4	420,8	587,2	78,9	87,7	92,4	131,6	189,1	557,1	398,3	140,4	18,4	1955 1. VI.
2 643,5	186,9	1 712,7	440,9	608,0	82,4	80,9	96,6	139,5	220,2	523,6	346,2	152,2	25,2	2. "
2 807,1	184,9	1 937,4	439,5	671,9	87,7	109,1	127,2	124,8	335,5	509,3	357,6	124,2	27,5	3. "
3 042,5	190,6	2 123,0	491,3	692,6	96,4	100,4	124,3	181,8	391,1	811,0	597,4	198,2	15,3	4. "
3 003,9	203,6	1 958,9	477,7	652,0	101,1	89,6	106,7	164,9	309,1	809,1	556,0	221,7	31,4	1956 1. VI.
2 908,9	220,2	1 894,5	465,2	665,2	95,3	105,9	117,9	171,9	313,9	593,7	416,4	148,7	28,7	2. "
3 070,0	204,3	2 081,6	496,7	721,9	98,5	44,8	139,0	149,7	398,7	480,3	378,6	78,4	23,3	3. "
1 099,9	62,3	586,2	146,3	215,0	24,9	31,9	29,3	48,8	73,5	141,9	48,6	73,6	19,7	1955 Jan.
764,8	43,9	464,8	126,8	176,9	24,0	28,3	36,9	41,2	18,0	328,5	303,1	25,8	—	Febr.
760,0	59,5	586,7	147,7	195,3	30,0	27,5	26,2	41,6	97,6	86,7	46,7	40,9	—	März
915,8	62,7	528,6	147,7	187,6	27,0	24,9	29,6	42,6	54,3	100,6	33,6	47,1	19,9	April
851,7	57,3	554,8	134,1	203,0	26,9	28,1	32,4	44,1	73,1	355,5	284,0	68,6	2,9	Mai
875,9	66,9	629,3	159,0	217,5	28,5	28,0	34,6	52,8	92,8	67,4	28,7	36,4	2,3	Juni
960,1	64,3	629,1	153,1	224,8	29,6	27,1	38,0	39,3	103,7	100,9	24,6	55,4	20,9	Juli
922,3	59,0	658,3	144,1	229,5	28,9	42,1	42,6	40,9	116,6	338,2	298,9	36,6	2,7	Aug.
924,7	61,7	650,0	142,3	217,6	29,2	39,9	46,6	44,6	115,3	70,3	34,1	32,3	3,9	Sept.
1 060,7	59,9	732,1	167,6	240,5	31,4	38,0	47,8	46,6	144,3	443,3	50,8	70,2	22,3	Okt.
1 006,2	59,8	677,8	161,6	221,3	30,6	31,9	40,6	52,7	124,7	447,6	397,4	47,3	2,9	Nov.
975,6	71,0	713,1	162,0	230,7	34,4	30,5	35,8	82,5	122,1	220,1	149,3	80,8	—	Dez.
1 271,4	75,3	699,8	178,7	229,2	31,1	35,1	33,2	52,7	118,7	253,2	106,4	121,5	25,3	1956 Jan.
883,6	54,7	598,7	139,7	197,3	32,8	26,9	41,2	52,9	89,5	405,7	366,7	36,9	2,1	Febr.
848,9	73,6	660,4	159,3	225,5	37,2	27,6	32,3	59,3	100,9	150,2	82,9	63,3	4,0	März
1 021,8	78,4	594,6	157,8	212,9	29,3	20,6	28,6	54,1	82,3	164,7	52,6	87,9	24,2	April
920,6	68,2	613,5	138,7	212,9	33,0	15,0	42,0	54,0	100,9	360,1	325,7	31,9	2,5	Mai
966,4	73,5	686,4	168,7	239,3	33,0	9,9	35,3	63,7	122,6	69,0	38,1	28,9	—	Juni
1 070,8	72,8	722,6	181,7	255,7	32,5	14,4	45,5	49,2	132,4	90,1	29,0	38,5	22,6	Juli
985,5	64,0	656,7	154,9	220,0	33,4	15,9	42,3	49,2	129,9	340,1	317,9	20,5	—	Aug.
1 013,8	67,6	702,3	160,1	246,2	32,6	14,5	51,2	51,3	136,4	50,1	31,8	19,4	1,7	Sept.
1 075,6	...	761,0	189,0	249,0	37,0	15,0	47,5	59,0	152,0	...	...	...	...	Okt. 4)

1951/52: 27 vH; 1952/53: 37 vH; 1953/54 und 1954/55: 38 vH; 1955/56 und 1956/57: 33/3 vH. — ³⁾ Einschließlich Umsatzausgleichsteuer. — ⁴⁾ Bis einschl. August 1952: ⁵⁾ Nach den Ergebnissen der Vorausmeldung. — Differenzen in den Summen durch Runden.

7. Umlauf an unverzinslichen Schatzanweisungen und Schatzwechseln im Bundesgebiet
Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Bund				Länder		Deutsche Bundesbahn			Deutsche Bundespost	Ins-gesamt ¹⁾	darunter aus der Umwandlung von Ausgleichsfor-derungen
	Unverzinsliche Schatzanweisungen		Schatzwechsel		Unverzinsl. Schatzanweisungen	Schatzwechsel	Unverzinsl. Schatzanweisungen	Unverzinsl. Schatzanweisungen Sonderreihe S	Schatzwechsel	Unverzinsl. Schatzanweisungen		
	gesamt	darunter aus der Umwandlung von Ausgleichsfor-derungen	gesamt	darunter aus der Umwandlung von Ausgleichsfor-derungen								
1950 Dez	—	—	498,7	—	2,8	250,2	147,1	—	571,5	—	1 470,3	—
1951	697,8	—	608,2	—	44,9	132,8	155,6	48,9	642,1	—	2 330,4	—
1952	751,0	—	110,6	—	102,4	66,3	265,4	335,0	528,3	150,0	2 309,0	—
1953 März	863,9	—	86,7	—	129,2	67,2	297,7	335,0	424,7	150,0	2 354,5	—
Juni	885,0	—	69,8	—	132,9	35,7	405,4	260,5	387,5	199,9	2 376,7	—
Sept.	749,0	—	129,2	—	128,4	27,8	438,4	189,3	424,4	236,6	2 323,0	—
Dez.	674,9	—	78,7	—	128,3	24,3	490,0	150,0	519,6	295,8	2 361,4	—
1954 März	575,8	—	70,8	—	120,4	23,8	527,2	150,0	426,9	316,3	2 211,2	—
Juni	542,0	—	71,8	—	134,7	19,9	518,6	24,1	418,0	381,1	2 110,2	—
Sept.	542,0	—	66,6	—	131,3	16,9	493,5	—	512,1	381,1	2 143,5	—
Dez.	542,0	—	65,0	—	89,2	16,8	519,4	—	551,8	381,1	2 165,2	—
1955 März	491,5	—	7,4	—	93,6	15,1	458,7	—	559,7	451,1	2 077,1	—
Juni	1 115,5	977,5	457,0	457,0	129,9	12,5	470,3	—	346,4	457,7	2 989,3	1 434,5
Sept.	1 160,5	1 022,5	303,0	303,0	149,5	10,6	413,0	—	396,1	404,7	2 837,4	1 325,5
Dez.	922,3	784,3	264,0	264,0	149,5	30,6	352,1	—	472,1	405,3	2 595,9	1 048,3
1956 Jan.	1 032,1	938,1	331,0	331,0	289,5	30,6	356,8	—	460,4	478,6	2 979,0	1 269,1
Febr.	1 127,4	1 033,4	369,0	369,0	309,4	26,5	364,3	—	456,9	462,5	3 116,0	1 402,4
März	1 387,6	1 293,6	282,0	282,0	319,4	6,5	192,4	—	431,4	452,5	3 071,8	1 575,6
April	1 433,3	1 339,3	220,0	220,0	317,3	6,5	199,3	—	464,8	450,6	3 091,8	1 559,3
Mai	1 398,4	1 304,4	312,0	312,0	374,3	6,5	194,1	—	439,0	461,1	3 185,4	1 616,4
Juni	1 331,6	1 237,6	211,0	211,0	374,3	6,4	197,1	—	432,0	485,9	3 038,3	1 448,6
Juli	1 261,7	1 167,7	307,0	307,0	382,2	6,3	201,6	—	467,7	475,2	3 101,7	1 474,7
Aug.	1 188,7	1 094,7	427,3	427,3	382,1	6,3	208,0	—	468,5	487,0	3 167,9	1 522,0
Sept.	1 233,2	1 139,2	382,0	382,0	381,0	6,3	219,4	—	460,5	481,1	3 163,5	1 521,2
Okt.	1 157,0	1 063,0	775,6	775,6	378,8	0,3	232,6	—	461,1	524,2	3 529,6	1 838,6
Nov.	984,8	890,8	1 045,4	1 045,4	383,8	—	277,4	—	430,6	563,7	3 685,7	1 936,2

¹⁾ Differenz durch Runden.

1. Warenhandelsbilanz des Bundesgebiets *)

Mio

Länder		1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956				
		insgesamt						August	September	Oktober	November ^{P)}	
Alle Länder	Einfuhr	11 373,9	14 725,5	16 202,9	16 010,4	19 337,1	24 472,4	2 328,7	2 396,7	2 616,1	2 612,0	
	Ausfuhr	8 362,2	14 576,8	16 908,8	18 525,6	22 035,2	25 716,8	2 449,1	2 631,2	2 866,8	2 812,0	
	Saldo	- 3 011,7	- 148,7	+ 705,9	+ 2 515,2	+ 2 698,1	+ 1 244,4	+ 120,4	+ 234,5	+ 250,7	+ 200,0	
I. EZU-Raum ¹⁾	Einfuhr	7 868,4	8 871,9	10 150,4	10 616,5	12 297,9	15 490,3	1 400,3	1 412,1	1 549,4	...	
	Ausfuhr	6 316,0	10 627,3	12 186,5	13 240,7	15 775,8	18 531,8	1 737,0	1 873,1	2 026,2	...	
	Saldo	- 1 552,4	+ 1 755,4	+ 2 036,1	+ 2 624,2	+ 3 477,9	+ 3 041,5	+ 336,7	+ 461,0	+ 476,8	...	
davon:												
	A. Kontinentale EZU-Länder	Einfuhr	5 753,0	6 055,1	7 400,7	7 651,5	8 853,7	11 391,0	1 000,8	1 052,3	1 182,6	...
		Ausfuhr	5 396,4	8 297,5	9 840,0	10 792,7	12 917,8	14 986,4	1 403,2	1 519,5	1 623,4	...
Saldo		- 356,6	+ 2 242,4	+ 2 439,3	+ 3 141,2	+ 4 064,1	+ 3 595,4	+ 402,4	+ 467,2	+ 440,8	...	
davon:												
	Belgien-Luxemburg ²⁾	Einfuhr	503,4	764,3	1 155,6	1 036,1	1 028,4	1 530,9	114,7	117,6	128,7	...
		Ausfuhr	691,2	1 020,6	1 250,1	1 364,0	1 665,9	1 821,1	178,6	195,2	198,5	...
Saldo		+ 187,8	+ 256,3	+ 94,5	+ 327,9	+ 637,5	+ 290,2	+ 63,9	+ 78,3	+ 69,8	...	
Dänemark	Einfuhr	490,7	426,2	480,9	436,8	498,9	723,0	63,2	68,5	78,1	...	
	Ausfuhr	353,4	535,0	630,3	760,5	923,0	887,3	76,0	91,8	108,0	...	
	Saldo	- 137,3	+ 108,8	+ 149,4	+ 323,7	+ 424,1	+ 164,3	+ 12,8	+ 23,3	+ 29,9	...	
Frankreich ³⁾ mit Saarland	Einfuhr	1 260,3	1 079,4	1 257,9	1 461,0	1 808,1	2 546,4	178,2	182,5	214,0	...	
	Ausfuhr	804,7	1 300,6	1 438,3	1 470,1	1 649,6	2 037,1	214,5	233,1	256,0	...	
	Saldo	- 455,6	+ 221,2	+ 180,4	+ 9,1	- 158,5	- 509,3	+ 36,3	+ 50,6	+ 42,0	...	
darunter:												
	Saarland	Einfuhr	(181,2)	(185,4)	(323,0)	(401,4)	(523,8)	(673,4)	(56,5)	(55,8)	(60,8)	...
		Ausfuhr	(152,8)	(237,4)	(231,6)	(238,2)	(259,4)	(362,9)	(42,6)	(46,8)	(53,0)	...
Saldo		(- 28,4)	(+ 52,0)	(- 91,4)	(- 163,2)	(- 264,4)	(- 310,5)	(- 13,9)	(- 9,0)	(- 7,8)	...	
Griechenland	Einfuhr	58,3	78,2	121,5	136,9	150,2	189,4	17,1	20,6	26,8	...	
	Ausfuhr	135,6	139,1	156,5	155,5	239,9	251,2	30,0	26,8	30,9	...	
	Saldo	+ 77,3	+ 60,9	+ 35,0	+ 18,6	+ 89,7	+ 61,8	+ 12,9	+ 6,2	+ 4,1	...	
Italien ⁴⁾	Einfuhr	507,4	549,0	643,2	743,9	843,1	1 043,5	125,3	100,2	123,1	...	
	Ausfuhr	494,0	673,3	933,7	1 240,9	1 341,0	1 434,5	126,9	138,2	146,7	...	
	Saldo	- 13,4	+ 124,3	+ 290,5	+ 497,0	+ 497,9	+ 391,0	+ 1,6	+ 38,0	+ 23,6	...	
Niederlande ⁵⁾	Einfuhr	1 256,7	1 030,1	1 181,2	1 275,4	1 569,1	1 872,3	169,8	217,4	227,5	...	
	Ausfuhr	1 168,7	1 463,9	1 356,5	1 670,1	2 076,1	2 443,7	238,8	249,1	254,2	...	
	Saldo	- 88,0	+ 433,8	+ 175,3	+ 394,7	+ 507,0	+ 571,4	+ 69,0	+ 31,7	+ 26,7	...	
Norwegen	Einfuhr	217,4	245,3	278,2	247,4	313,1	347,7	26,4	28,1	45,7	...	
	Ausfuhr	119,1	246,5	396,0	572,6	636,2	598,5	68,2	76,5	71,5	...	
	Saldo	- 98,3	+ 1,2	+ 117,8	+ 325,2	+ 323,1	+ 250,8	+ 41,8	+ 48,4	+ 25,8	...	
Österreich	Einfuhr	178,3	237,1	369,3	407,3	565,3	696,9	66,9	65,4	74,5	...	
	Ausfuhr	311,6	499,7	627,4	667,9	1 034,2	1 359,1	108,2	119,8	127,5	...	
	Saldo	+ 133,3	+ 262,6	+ 258,1	+ 260,6	+ 468,9	+ 662,2	+ 41,3	+ 54,4	+ 53,0	...	
Portugal ⁶⁾	Einfuhr	74,6	112,1	130,9	183,6	178,5	208,5	19,3	19,6	21,1	...	
	Ausfuhr	57,7	106,6	152,1	208,6	294,3	335,8	34,1	33,7	36,8	...	
	Saldo	- 16,9	- 5,5	+ 21,2	+ 25,0	+ 115,8	+ 127,3	+ 14,8	+ 14,1	+ 15,7	...	
Schweden	Einfuhr	637,0	803,4	926,6	810,8	903,6	1 103,4	122,8	125,1	125,7	...	
	Ausfuhr	531,2	973,8	1 239,1	1 172,8	1 475,6	1 779,3	154,1	168,8	187,9	...	
	Saldo	- 105,8	+ 170,4	+ 312,5	+ 362,0	+ 572,0	+ 675,9	+ 31,3	+ 43,7	+ 62,2	...	
Schweiz	Einfuhr	350,3	378,3	462,3	584,9	694,2	846,3	74,1	85,8	92,4	...	
	Ausfuhr	492,3	898,9	1 089,3	1 082,3	1 250,7	1 525,5	153,2	163,9	180,0	...	
	Saldo	+ 142,0	+ 520,6	+ 627,0	+ 497,4	+ 556,5	+ 679,2	+ 79,1	+ 78,1	+ 87,6	...	
Türkei	Einfuhr	218,6	351,7	393,1	327,4	301,2	282,7	23,0	21,5	25,0	...	
	Ausfuhr	236,9	439,5	570,7	427,4	331,3	513,3	20,6	21,9	25,4	...	
	Saldo	+ 18,3	+ 87,8	+ 177,6	+ 100,0	+ 30,1	+ 230,6	- 2,4	+ 0,4	+ 0,4	...	
B. Sterling-Länder	Einfuhr	1 846,1	2 506,8	2 426,0	2 563,3	3 044,7	3 684,1	369,7	326,9	326,9	...	
	Ausfuhr	865,6	2 132,4	2 125,4	2 236,1	2 662,1	3 316,2	307,0	326,3	380,8	...	
	Saldo	- 980,5	- 374,4	- 300,6	- 327,2	- 382,6	- 367,9	- 62,7	- 0,6	+ 53,9	...	
davon:												
	Großbritannien ⁷⁾	Einfuhr	980,2	1 255,3	1 321,5	1 279,2	1 706,4	1 926,6	189,9	192,8	199,5	...
		Ausfuhr	507,3	1 285,1	1 283,6	1 177,7	1 309,0	1 544,8	134,9	147,6	175,9	...
Saldo		- 472,9	+ 29,8	- 37,9	- 101,5	- 397,4	- 381,8	- 55,0	- 45,2	- 23,6	...	
Sonst. Sterling-Mitgliedsländer ⁸⁾	Einfuhr	25,3	20,1	20,8	20,9	33,6	30,0	4,1	4,2	8,1	...	
	Ausfuhr	25,2	60,3	67,1	87,0	110,2	143,4	9,8	7,5	8,5	...	
	Saldo	- 0,1	+ 40,2	+ 46,3	+ 66,1	+ 76,6	+ 113,4	+ 5,7	+ 3,3	+ 0,4	...	
Sterling-Nichtmitgliedsländer ⁹⁾	Einfuhr	840,6	1 231,4	1 083,7	1 263,2	1 304,7	1 727,5	175,7	129,9	119,3	...	
	Ausfuhr	333,1	787,0	774,7	971,4	1 242,9	1 628,0	162,3	171,2	196,4	...	
	Saldo	- 507,5	- 444,4	- 309,0	- 291,8	- 61,8	- 99,5	- 13,4	+ 41,3	+ 77,1	...	
darunter:												
	Südafrikanische Union	Einfuhr	128,6	160,5	249,3	286,1	237,7	266,9	24,5	18,9	23,8	...
		Ausfuhr	83,8	178,2	183,2	303,7	258,7	317,0	23,9	26,4	30,3	...
Saldo		- 44,8	+ 17,7	- 66,1	+ 17,6	+ 21,0	+ 50,1	- 0,6	+ 7,5	+ 6,5	...	
Indien	Einfuhr	104,3	120,4	124,9	166,3	152,7	268,2	15,6	13,1	14,6	...	
	Ausfuhr	73,9	213,9	227,3	277,0	374,8	589,8	71,0	80,2	94,0	...	
	Saldo	- 30,4	+ 93,5	+ 102,4	+ 110,7	+ 222,1	+ 321,6	+ 55,4	+ 67,1	+ 79,4	...	
Australischer Bund	Einfuhr	268,2	354,3	199,2	275,1	350,6	411,2	68,2	37,7	23,8	...	
	Ausfuhr	114,5	248,2	162,8	150,6	251,4	290,3	26,6	24,5	25,5	...	
	Saldo	- 153,7	- 106,1	- 36,4	- 124,5	- 99,2	- 120,9	- 41,6	- 13,2	+ 1,7	...	
C. Sonstige EZU-Länder	Einfuhr	269,3	310,0	323,7	401,7	399,5	415,2	29,8	32,9	39,9	...	
	Ausfuhr	54,0	197,4	221,1	211,9	195,9	229,2	26,8	27,3	22,0	...	
	Saldo	- 215,3	- 112,6	- 102,6	- 189,8	- 203,6	- 186,0	- 3,0	- 5,6	- 17,9	...	

wirtschaft

nach Ländergruppen bzw. Ländern *)

DM

Länder		1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956				
		insgesamt						August	September	Oktober	November ²⁾	
II. Abkommensländer außerhalb des EZU-Raumes ¹⁾		Einfuhr	1 133,1	1 871,7	2 012,1	1 966,7	2 662,1	2 682,7	282,8	278,7	313,1	...
		Ausfuhr	1 091,2	2 015,8	2 613,1	2 477,4	2 637,8	2 690,8	264,7	258,6	306,7	...
		Saldo	- 41,9	+ 144,1	+ 601,0	+ 510,7	- 24,3	+ 8,1	- 18,1	- 20,1	- 6,4	...
davon:												
A. Beko-Mark-Abkommensländer		Einfuhr	685,0	1 323,0	1 603,3	1 618,3	1 955,3	1 996,1	202,8	196,0	205,2	...
		Ausfuhr	844,4	1 498,0	2 183,1	1 973,6	2 196,4	2 128,4	195,4	193,3	241,4	...
		Saldo	+ 159,4	+ 175,0	+ 579,8	+ 355,3	+ 241,1	+ 132,3	- 7,4	- 2,7	+ 36,2	...
davon:												
Bulgarien		Einfuhr	5,6	10,1	14,3	20,8	35,4	17,4	1,5	4,2	3,8	...
		Ausfuhr	16,5	2,9	6,2	11,7	17,9	20,6	2,9	2,7	2,0	...
		Saldo	+ 10,9	- 7,2	- 8,1	- 9,1	- 17,5	+ 3,2	+ 1,4	- 1,5	- 1,8	...
Finnland		Einfuhr	91,1	255,4	314,2	196,5	238,6	363,0	42,6	43,8	39,7	...
		Ausfuhr	71,4	274,2	397,2	155,9	186,7	311,2	32,7	33,3	43,7	...
		Saldo	- 19,7	+ 18,8	+ 83,0	- 40,6	- 51,9	- 51,8	- 9,9	- 10,5	+ 4,0	...
Jugoslawien		Einfuhr	96,1	160,6	260,1	146,2	189,1	157,6	21,2	21,5	19,1	...
		Ausfuhr	156,4	183,7	320,0	290,1	258,2	233,0	14,8	17,9	21,8	...
		Saldo	+ 60,3	+ 23,1	+ 59,9	+ 143,9	+ 69,1	+ 75,4	- 6,4	- 3,6	+ 2,7	...
Rumänien		Einfuhr	9,5	1,5	12,8	7,2	44,7	44,7	4,6	4,4	8,8	...
		Ausfuhr	22,1	20,1	40,9	41,4	49,3	55,7	5,1	4,9	5,5	...
		Saldo	+ 12,6	+ 18,6	+ 28,1	+ 34,2	+ 4,6	+ 11,0	+ 0,5	+ 0,5	- 3,3	...
Spanien ²⁾		Einfuhr	56,4	168,2	253,9	352,5	322,6	444,6	31,9	31,1	36,9	...
		Ausfuhr	80,3	96,7	295,0	342,5	328,0	401,6	30,8	33,9	39,3	...
		Saldo	+ 23,9	- 71,5	+ 41,1	- 10,0	+ 5,4	- 43,0	- 1,1	+ 2,8	+ 2,4	...
Ungarn		Einfuhr	101,6	82,1	61,1	45,3	66,2	86,8	13,9	13,6	14,6	...
		Ausfuhr	132,0	73,0	64,8	68,0	98,7	145,7	7,7	7,4	6,5	...
		Saldo	+ 30,4	- 9,1	+ 3,7	+ 22,7	+ 32,5	+ 58,9	- 6,2	- 6,2	- 8,1	...
Ägypten		Einfuhr	99,0	103,1	127,9	106,5	141,2	134,4	7,1	4,7	4,5	...
		Ausfuhr	80,7	124,7	160,6	227,5	195,9	227,5	28,2	18,2	26,6	...
		Saldo	- 18,3	+ 21,6	+ 32,7	+ 121,0	+ 54,7	+ 93,1	+ 21,1	+ 13,5	+ 22,1	...
Brasilien		Einfuhr	86,9	315,1	312,6	400,4	668,2	469,9	45,5	44,7	47,2	...
		Ausfuhr	147,4	470,9	646,6	460,5	588,2	306,0	27,7	28,3	44,9	...
		Saldo	+ 60,5	+ 155,8	+ 334,0	+ 60,1	- 80,0	- 163,9	- 17,8	- 16,4	- 2,3	...
Paraguay		Einfuhr	4,5	14,6	5,4	8,1	5,0	8,4	2,3	1,2	0,9	...
		Ausfuhr	6,0	10,4	15,0	13,7	13,3	10,1	0,5	1,0	0,8	...
		Saldo	+ 1,5	- 4,2	+ 9,6	+ 5,6	+ 8,3	+ 1,7	- 1,8	- 0,2	- 0,1	...
Uruguay		Einfuhr	57,3	39,9	97,5	109,9	79,8	67,6	12,9	8,0	7,7	...
		Ausfuhr	59,6	101,9	56,7	92,8	101,4	70,6	3,0	4,7	5,8	...
		Saldo	+ 2,3	+ 62,0	- 40,8	- 17,1	+ 21,6	+ 3,0	- 9,9	- 3,3	- 1,9	...
Iran		Einfuhr	39,2	106,8	69,0	102,9	79,9	111,0	9,7	9,3	11,4	...
		Ausfuhr	39,1	83,4	87,5	110,9	183,4	176,6	21,0	20,9	20,6	...
		Saldo	- 0,1	- 23,4	+ 18,5	+ 8,0	+ 103,5	+ 65,6	+ 11,3	+ 11,6	+ 9,2	...
Japan		Einfuhr	37,8	65,6	74,5	122,0	84,6	90,7	9,6	9,5	10,6	...
		Ausfuhr	32,9	56,1	92,6	158,6	175,4	169,8	21,0	20,1	23,9	...
		Saldo	- 4,9	- 9,5	+ 18,1	+ 36,6	+ 90,8	+ 79,1	+ 11,4	+ 10,6	+ 13,3	...
B. Sonstige Abkommensländer		Einfuhr	448,1	548,7	408,8	348,4	706,8	686,6	80,0	82,7	107,9	...
		Ausfuhr	246,8	517,8	430,0	503,8	441,4	562,4	69,3	65,3	65,3	...
		Saldo	- 201,3	- 30,9	+ 21,2	+ 155,4	- 265,4	- 124,2	- 10,7	- 17,4	- 42,6	...
III. Nichtabkommensländer ¹⁾		Einfuhr	2 357,1	3 981,8	4 040,4	3 406,7	4 356,1	6 274,8	642,7	703,6	750,4	...
		Ausfuhr	930,2	1 903,2	2 072,4	2 731,4	3 488,2	4 311,4	426,6	478,4	511,2	...
		Saldo	- 1 426,9	- 2 078,6	- 1 968,0	- 675,3	- 867,9	- 1 963,4	- 216,1	- 225,2	- 239,2	...
davon:												
A. Dollarländer		Einfuhr	2 216,3	3 592,4	3 766,2	2 929,7	3 737,3	5 556,9	565,1	622,0	660,6	...
		Ausfuhr	821,5	1 736,5	1 829,7	2 309,0	2 772,8	3 420,6	337,2	363,8	387,4	...
		Saldo	- 1 394,8	- 1 855,9	- 1 936,5	- 620,7	- 964,5	- 2 136,3	- 227,9	- 258,2	- 273,2	...
davon:												
Ver. Staaten von Amerika (einschl. abhäng. Gebiete)		Einfuhr	1 811,2	2 721,8	2 506,8	1 658,0	2 236,8	3 209,6	318,8	330,9	396,2	...
		Ausfuhr	433,0	991,9	1 049,0	1 248,9	1 236,8	1 625,7	165,0	188,5	205,7	...
		Saldo	- 1 378,2	- 1 729,9	- 1 457,8	- 409,1	- 1 000,0	- 1 583,9	- 153,8	- 142,4	- 190,5	...
Kanada		Einfuhr	42,5	216,1	539,2	466,9	395,4	492,7	59,1	68,9	73,8	...
		Ausfuhr	41,4	104,3	93,5	126,4	173,2	229,6	31,9	37,3	40,9	...
		Saldo	- 1,1	- 111,8	- 445,7	- 340,5	- 222,2	- 263,1	- 27,2	- 31,6	- 32,9	...
Sonstige Dollarländer		Einfuhr	362,6	654,5	720,2	804,8	1 105,1	1 854,6	187,2	222,2	190,6	...
		Ausfuhr	347,1	640,3	687,2	933,7	1 362,8	1 565,3	140,3	138,0	140,8	...
		Saldo	- 15,5	- 14,2	- 33,0	+ 128,9	+ 257,7	- 289,3	- 46,9	- 84,2	- 49,8	...
B. Sonstige Nichtabkommensländer		Einfuhr	140,8	389,4	274,2	477,0	618,8	717,9	77,6	81,6	89,8	...
		Ausfuhr	108,7	166,7	242,7	422,4	715,4	890,8	89,4	114,6	123,8	...
		Saldo	- 32,1	- 222,7	- 31,5	- 54,6	+ 96,6	+ 172,9	+ 11,8	+ 33,0	+ 34,0	...
IV. Schiffsbedarf und nicht ermittelte Länder		Einfuhr	15,3	0,1	-	20,5	21,5	24,6	2,9	2,3	3,2	...
		Ausfuhr	24,8	30,5	36,8	76,1	133,4	182,8	20,8	21,1	22,7	...
		Saldo	+ 9,5	+ 30,4	+ 36,8	+ 55,6	+ 112,4	+ 158,2	+ 17,9	+ 18,8	+ 19,5	...

+) Einschließlich West-Berlin. — *) Gesamtaußenhandel: Einfuhr aus Herstellungsländern, Ausfuhr nach Verbrauchsländern. — ¹⁾ Zugehörigkeit der Länder zu den Währungs-
räumen bzw. Ländergruppen nach dem neuesten Stand. — ²⁾ Einschließlich der Gebiete in Übersee. — ³⁾ Mitglieds- bzw. Nichtmitgliedsländer der OEEC. — ⁴⁾ Vorläufig. —
Quelle: Statistisches Bundesamt.

2. Zahlungssalden der Bundesrepublik Deutschland und West-Berlins¹⁾

Monatsdurchschnitte bzw. Monate
Mio DM

Zeit	Alle Länder				EZU-Raum				Abkommensländer außerhalb des EZU-Raums				Nichtabkommensländer			
	Insgesamt	Kapitalverkehr und Kapitalerträge ^{2) 3)}	Unentgeltliche Leistungen ²⁾	Übrige Zahlungen	Insgesamt	Kapitalverkehr und Kapitalerträge ^{2) 3)}	Unentgeltliche Leistungen ²⁾	Übrige Zahlungen	Insgesamt	Kapitalverkehr und Kapitalerträge ^{2) 3)}	Unentgeltliche Leistungen ²⁾	Übrige Zahlungen	Insgesamt	Kapitalverkehr und Kapitalerträge ^{2) 3)}	Unentgeltliche Leistungen ²⁾	Übrige Zahlungen
1950	- 25	+ 38	+ 6	- 69	- 102	+ 38	+ 4	- 144	+ 5	- 0	- 0	+ 5	+ 72	+ 0	+ 2	+ 70
1951	+ 168	+ 14	+ 1	+ 183	+ 139	- 14	+ 0	+ 153	- 12	- 0	- 0	+ 12	+ 41	+ 0	+ 1	+ 42
1952	+ 203	- 66	- 1	+ 270	+ 100	- 36	- 0	+ 136	+ 71	- 1	- 0	+ 72	+ 32	- 29	- 1	+ 62
1953	+ 299	- 18	- 18	+ 335	+ 167	- 8	- 4	+ 179	+ 32	+ 0	- 0	+ 32	+ 100	- 10	- 14	+ 124
1954	+ 227	- 92	- 29	+ 348	+ 160	- 44	- 12	+ 216	- 19	- 4	- 1	+ 14	+ 86	- 44	- 16	+ 146
1955	+ 160	- 90	- 47	+ 297	+ 139	- 47	- 17	+ 203	+ 10	- 6	- 2	+ 18	+ 11	- 37	- 28	+ 76
1952 1. Vj.	+ 40	- 93	+ 3	+ 130	+ 90	- 94	- 0	+ 184	+ 26	- 0	- 0	+ 26	+ 76	+ 1	+ 3	- 80
2. Vj.	+ 393	- 31	- 13	+ 437	+ 225	- 32	- 0	+ 257	+ 107	- 1	- 0	+ 108	+ 61	+ 2	- 13	+ 72
3. Vj.	+ 286	- 90	+ 5	+ 371	+ 194	+ 3	- 0	+ 191	+ 87	- 1	- 0	+ 88	+ 5	- 92	+ 5	+ 92
4. Vj.	+ 91	- 51	+ 0	+ 142	- 110	- 24	- 0	+ 85	+ 65	- 0	- 0	+ 65	+ 136	- 27	+ 0	+ 163
1953 1. Vj.	+ 210	- 9	- 21	+ 240	+ 118	- 5	- 0	+ 123	+ 24	+ 1	- 0	+ 23	+ 68	- 5	- 21	+ 94
2. Vj.	+ 298	+ 8	- 26	+ 316	+ 182	+ 15	- 1	+ 168	+ 43	- 0	- 0	+ 43	+ 73	- 7	- 25	+ 105
3. Vj.	+ 346	- 63	- 8	+ 417	+ 164	- 36	- 5	+ 205	+ 59	- 0	- 0	+ 59	+ 123	- 27	- 3	+ 153
4. Vj.	+ 343	- 7	- 15	+ 365	+ 207	- 5	- 9	+ 221	- 6	- 1	- 0	+ 5	+ 142	- 1	- 6	+ 149
1954 1. Vj.	+ 309	- 66	- 19	+ 394	+ 209	- 35	- 10	+ 254	- 1	- 1	- 1	+ 1	+ 101	- 30	- 8	+ 139
2. Vj.	+ 186	- 166	- 34	+ 386	+ 172	- 67	- 12	+ 251	+ 2	- 4	- 0	+ 12	+ 12	- 95	- 22	+ 129
3. Vj.	+ 247	- 104	- 26	+ 377	+ 130	- 73	- 16	+ 219	- 25	- 6	- 1	+ 18	+ 142	- 25	- 9	+ 176
4. Vj.	+ 166	- 31	- 38	+ 235	+ 127	- 3	- 12	+ 142	- 50	- 4	- 1	+ 45	+ 89	- 24	- 25	+ 138
1955 1. Vj.	+ 177	- 79	- 36	+ 292	+ 146	- 26	- 15	+ 187	- 26	- 12	- 2	+ 12	+ 57	- 41	- 19	+ 117
2. Vj.	+ 197	- 99	- 51	+ 347	+ 205	- 56	- 15	+ 276	- 25	- 3	- 2	+ 30	+ 33	- 40	- 34	+ 41
3. Vj.	+ 100	- 96	- 54	+ 250	+ 80	- 51	- 17	+ 148	- 15	- 5	- 3	+ 23	+ 5	- 40	- 34	+ 79
4. Vj.	+ 166	- 86	- 50	+ 302	+ 123	- 54	- 22	+ 199	- 28	- 4	- 3	+ 35	+ 15	- 28	- 25	+ 68
1956 1. Vj.	+ 229	- 70	- 55	+ 354	+ 283	- 29	- 21	+ 333	- 14	- 8	- 3	+ 3	+ 40	- 33	- 31	+ 24
2. Vj.	+ 425	- 84	- 70	+ 579	+ 361	- 54	- 25	+ 440	+ 9	- 9	- 3	+ 21	+ 55	- 21	- 42	+ 118
3. Vj.	+ 517	- 64	- 93	+ 674	+ 482	- 41	- 27	+ 550	- 2	- 4	- 5	+ 7	+ 37	- 19	- 61	+ 117
1955 Okt.	+ 188	- 59	- 47	+ 294	+ 95	- 34	- 14	+ 143	+ 40	- 10	- 2	+ 52	+ 53	- 15	- 31	+ 99
Nov.	+ 13	- 73	- 41	+ 127	+ 85	- 40	- 18	+ 143	- 15	- 4	- 2	+ 9	+ 57	- 29	- 21	- 7
Dez.	+ 297	- 129	- 50	+ 476	+ 190	- 88	- 22	+ 300	+ 59	- 1	- 4	+ 64	+ 48	- 40	- 24	+ 112
1956 Jan.	+ 242	- 120	- 40	+ 402	+ 325	- 39	- 18	+ 382	+ 16	- 8	- 3	+ 27	+ 99	- 73	- 19	- 7
Febr.	+ 189	- 31	- 48	+ 268	+ 229	- 8	- 17	+ 254	- 14	- 13	- 1	+ 0	+ 26	- 10	- 30	+ 14
März	+ 255	- 59	- 78	+ 392	+ 296	- 39	- 29	+ 364	- 44	- 4	- 3	+ 37	+ 3	- 16	- 46	+ 65
April	+ 304	- 148	- 105	+ 557	+ 310	- 82	- 26	+ 418	- 10	- 16	- 4	+ 10	+ 4	- 50	- 75	+ 129
Mai	+ 350	- 48	- 45	+ 443	+ 220	- 34	- 20	+ 274	+ 40	- 7	- 3	+ 50	+ 90	- 7	- 22	+ 119
Juni	+ 621	- 55	- 61	+ 737	+ 555	- 46	- 28	+ 629	- 4	- 3	- 3	+ 2	+ 70	- 6	- 30	+ 106
Juli	+ 562	- 63	- 98	+ 597	+ 544	+ 74	- 31	+ 501	+ 13	+ 0	- 5	+ 18	+ 5	- 11	- 62	+ 78
Aug.	+ 433	- 218	- 113	+ 764	+ 379	- 170	- 27	+ 576	+ 15	- 8	- 6	+ 29	+ 39	- 40	- 80	+ 159
Sept.	+ 555	- 37	- 69	+ 661	+ 522	- 28	- 23	+ 573	- 36	- 4	- 5	+ 27	+ 69	- 5	- 41	+ 115
Okt.	+ 568	- 41	- 100	+ 709	+ 621	- 13	- 42	+ 675	- 44	- 6	- 6	+ 32	+ 9	- 22	- 53	+ 66
Nov.	+ 271	- 260	- 82	+ 613	+ 504	- 61	- 28	+ 593	- 26	- 7	- 5	+ 14	+ 207	- 192	- 49	+ 34

¹⁾ Salden aller einen Währungsraum betreffenden Zahlungen für Waren-, Dienstleistungs- und Kapitalverkehr sowie für unentgeltliche Leistungen ohne Rücksicht auf die gezahlte Währung. Bis Ende 1953 wurden nur Fremdwährungs- und DM-Abkommenskonten, ab 1954 außerdem frei und beschränkt konvertierbare DM-Konten sowie DM-Sperrkonten und liberalisierte Kapitalkonten berücksichtigt. — ²⁾ Ohne Berücksichtigung der Leistungen, die die Devisenposition der Bank deutscher Länder und der Geschäftsbanken nicht unmittelbar berühren. — ³⁾ Ohne die im einzelnen nicht erfassbaren Kreditbewegungen im Zusammenhang mit dem Warenverkehr.

3. Gold- und Devisenbestände der Bank deutscher Länder (netto)

Mio DM

Jahres- bzw. Monatsende	Gold- und Devisenbestände insgesamt (netto)	Goldbestand	Guthaben und Verbindlichkeiten auf Fremdwährungs- und DM-Abkommenskonten sowie auf frei und beschränkt konvertierbaren DM-Konten									
			Insgesamt	gegenüber Nichtabkommensländern ¹⁾	gegenüber dem EZU-Raum			gegenüber Abkommensländern außerhalb des EZU-Raums				
					Insgesamt	Europäische Zahlungsunion (EZU-Konto) ²⁾	Kontinentale EZU-Länder	Sterling-Länder	Insgesamt	Beko-Mark-Abkommensländer	Sonstige Abkommensländer	
1949	+ 379	-	+ 379	+ 426	- 7	-	- 216	+ 209	- 40	-	-	- 40
1950	+ 664	-	+ 664	+ 623	- 1 298	- 806	- 362	+ 130	+ 11	-	-	+ 11
1951	+ 1 523	+ 116	+ 1 407	+ 1 418	+ 100	+ 1	+ 38	+ 61	- 111	-	-	+ 111
1952	+ 4 637	+ 587	+ 4 050	+ 2 087	+ 1 177	+ 1 061	+ 207	+ 91	+ 786	-	-	+ 786
1953	+ 8 174	+ 1 367	+ 6 807	+ 3 543	+ 2 369	+ 1 782	+ 458	+ 129	+ 895	-	-	+ 895
1954	+ 10 945	+ 2 628	+ 8 317	+ 5 451	+ 2 330	+ 2 054	+ 179	+ 97	+ 536	+ 8	-	+ 544
1955	+ 12 806	+ 3 862	+ 8 944	+ 5 788	+ 2 605	+ 2 187	+ 349	+ 69	+ 551	+ 157	-	+ 394
1952 März	+ 2 137	+ 116	+ 2 021	+ 1 289	+ 743	+ 419	+ 312	+ 12	+ 11	-	-	+ 11
Juni	+ 3 367	+ 388	+ 2 979	+ 1 490	+ 1 182	+ 703	+ 426	+ 53	+ 307	-	-	+ 307
Sept.	+ 4 252	+ 497	+ 3 755	+ 1 776	+ 1 396	+ 1 063	+ 362	+ 29	+ 583	-	-	+ 583
Dez.	+ 4 637	+ 587	+ 4 050	+ 2 087	+ 1 177	+ 1 061	+ 207	+ 91	+ 786	-	-	+ 786
1953 März	+ 5 236	+ 775	+ 4 461	+ 2 245	+ 1 389	+ 1 114	+ 316	+ 41	+ 827	-	-	+ 827
Juni	+ 6 115	+ 880	+ 5 235	+ 2 602	+ 1 751	+ 1 312	+ 396	+ 43	+ 882	-	-	+ 882
Sept.	+ 7 108	+ 1 087	+ 6 021	+ 3 081	+ 1 974	+ 1 541	+ 354	+ 79	+ 966	-	-	+ 966
Dez.	+ 8 174	+ 1 367	+ 6 807	+ 3 543	+ 2 369	+ 1 782	+ 458	+ 129	+ 895	-	-	+ 895
1954 März	+ 9 123	+ 1 642	+ 7 481	+ 3 987	+ 2 693	+ 2 137	+ 468	+ 88	+ 801	-	-	+ 801
Juni	+ 9 658	+ 1 754	+ 7 904	+ 4 332	+ 2 845	+ 2 460	+ 297	+ 88	+ 727	-	-	+ 727
Sept.	+ 10 406	+ 2 412	+ 7 994	+ 5 061	+ 2 292	+ 1 983	+ 207	+ 102	+ 641	-	-	+ 641
Dez.	+ 10 945	+ 2 628	+ 8 317	+ 5 451	+ 2 330	+ 2 054	+ 179	+ 97	+ 536	-	-	+ 544
1955 März	+ 11 288	+ 3 000	+ 8 288	+ 5 566	+ 2 237	+ 2 036	+ 156	+ 45	+ 485	+ 19	-	+ 504
Juni	+ 11 794	+ 3 197	+ 8 597	+ 5 638	+ 2 539	+ 2 123	+ 330	+ 86	+ 520	+ 32	-	+ 488
Sept.	+ 12 248	+ 3 464	+ 8 784	+ 5 637	+ 2 584	+ 2 255	+ 246	+ 83	+ 563	+ 116	-	+ 447
Nov.	+ 12 517	+ 3 644	+ 8 873	+ 5 700	+ 2 576	+ 2 302	+ 208	+ 66	+ 597	+ 175	-	+ 422
Dez.	+ 12 806	+ 3 862	+ 8 944	+ 5 788	+ 2 605	+ 2 187	+ 349	+ 69	+ 551	+ 157	-	+ 394
1956 Jan.	+ 12 996	+ 4 001	+ 8 995	+ 5 768	+ 2 672	+ 2 227	+ 382	+ 63	+ 555	+ 170	-	+ 385
Febr.	+ 13 186	+ 4 164	+ 9 022	+ 5 773	+ 2 673	+ 2 277	+ 325	+ 71	+ 576	+ 202	-	+ 374
März	+ 13 412	+ 4 212	+ 9 200	+ 5 880	+ 2 791	+ 2 315	+ 435	+ 41	+ 529	+ 172	-	+ 357
April	+ 13 722	+ 4 347	+ 9 375	+ 6 002	+ 2 865	+ 2 357	+ 455	+ 53	+ 508	+ 206	-	+ 302
Mai	+ 14 244	+ 4 436	+ 9 808	+ 6 304	+ 3 017	+ 2 416	+ 526	+ 75	+ 487	+ 181	-	+ 306
Juni	+ 14 959	+ 4 635	+ 10 324	+ 6 638	+ 3 234	+ 2 502	+ 653	+ 79	+ 452	+ 153	-	+ 299
Juli	+ 15 685	+ 4 993	+ 10 692	+ 6 840	+ 3 419	+ 2 514	+ 727	+ 178	+ 433	+ 210	-	+ 223
Aug.	+ 16 071	+ 5 351	+ 10 720	+ 7 140	+ 3 156	+ 2 531	+ 534	+ 91	+ 424	+ 208	-	+ 216
Sept.	+ 16 668	+ 5 436	+ 11 232	+ 7 322	+ 3 523	+ 2 579	+ 661	+ 283	+ 387	+ 200	-	+ 187
Okt.	+ 17 176	+ 5 581	+ 11 595	+ 7 572	+ 3 676	+ 2 657	+ 712	+ 307	+ 347	+ 246	-	+ 101
Nov.	+ 17 508	+ 5 778	+ 11 730	+ 7 497	+ 3 887	+ 2 757	+ 764	+ 366	+ 346	+ 254	-	+ 92

¹⁾ Einschl. US \$-Guthaben in anderen Ländern. — ²⁾ Ohne Berücksichtigung der jeweils letzten EZU-Abrechnung.

4. DM-Verpflichtungen der Geschäftsbanken auf DM-Abkommenskonten, frei und beschränkt konvertierbaren DM-Konten sowie auf liberalisierten Kapitalkonten und DM-Sperrkonten

Mio DM

Kontengruppen	1953	1954		1955				1956				
		Juni	Dezember	März	Juni	September	Dezember	März	Juni	September	Oktober	November
		Stand am Jahres- bzw. Monatsende										
DM-Abkommenskonten	252	320	361	320	292	335	376	286	373	482	385	419
Frei konvertierbare DM-Konten ¹⁾	3	12	22	34	38	47	50	47	121	91	92	64
Beschränkt konvertierbare DM-Konten ²⁾	52	118	219	226	235	284	294	337	380	493	516	516
Liberalisierte Kapitalkonten	—	—	480	385	411	427	402	375	443	450	446	491
DM-Sperrkonten ³⁾	774	647	65	35	29	11	5	3	3	2	2	2
Insgesamt	1 081	1 097	1 147	1 000	1 005	1 104	1 127	1 048	1 320	1 518	1 441	1 492

¹⁾ Bis 31. 3. 1954 DM-Agenten- und DM-Vertreterkonten. — ²⁾ Ab 30. 9. 1954 nur Sperrmark-Termineinlagen und Sperrmark-Kündigungsgelder, die bis zum Ablauf der vorgesehenen Fristen als Sperrkonten weitergeführt werden.

5. Kontostände der Bank deutscher Länder auf bilateralen Verrechnungskonten *)

Tsd \$

Land	1953	1954	1955	1956			Swing	Vorliegende, wegen Swingüberschreitung nicht ausgeführte Zahlungsaufträge ¹⁾		
				September	Oktober	November				
	Stand am Jahres- bzw. Monatsende			Zugänge	Abgänge	Stand am Monatsende				
Argentinien	+ 33 106	— 6 062	+ 7 075	+ 4 045	— 3 573	10 200	7 763	— 1 136	14 000	—
Polen	+ 5 582	+ 5 379	+ 4 854	+ 5 734	+ 4 994	4 179	4 047	+ 5 126	6 000 ²⁾	—
Tschechoslowakei	+ 4 284	+ 1 318	+ 503	+ 1 715	+ 2 580	4 051	3 781	+ 2 850	4 170 ³⁾	—
Insgesamt	+ 42 972	+ 635	+ 12 432	+ 11 494	+ 4 001	18 430	15 591	+ 6 840	24 170	—

¹⁾ Stand jeweils am Ende des angegebenen Monats entsprechend den Pressenotizen der Bank deutscher Länder. — ²⁾ Werden in chronologischer Reihenfolge ausgeführt. — ³⁾ Zahlungsverkehr wird ab 1. 1. 1957 auf beschränkt konvertierbare DM umgestellt.

6. Die Entwicklung der Position der EZU-Mitgliedsländer vom 1. Juli 1950 bis November 1956 in Mio Rechnungseinheiten (\$)

Mitgliedsländer	Veränderung der kumulativen Nettoexposition ¹⁾										Kumulative Nettoexposition ²⁾ Stand Ende November 1956	Quoten ³⁾	Rallongen ⁴⁾	Gewährte Kredite ⁵⁾ (an die EZU +, von der EZU —) Stand Ende November 1956	Kreditfazilitäten ⁶⁾ (Ungenutzte Fazilitäten der Schuldner: D; noch offene Kreditverpflichtung der Gläubiger: C)
	1950 bis 1955						1956								
	Juli 1950 bis Juni 1951	Juli 1951 bis Juni 1952 ⁷⁾	Juli 1952 bis Juni 1953	Juli 1953 bis Juni 1954	Juli 1954 bis Juni 1955	Juli 1955 bis Juni 1956	3. Vj.	Sept.	Okt.	Nov.					
Bundesrepublik Deutschland	— 284,6	+ 583,9	+ 266,2	+ 530,2	+ 310,2	+ 599,8	+ 265,2	+ 91,9	+ 101,4	+ 133,5	+ 2 505,8	1 200,0 ⁸⁾	1 496,0 C ⁵⁾	+ 688,1	—
Belgien-Luxemburg ¹⁾	+ 236,4	+ 515,9	— 25,8	— 47,9	+ 84,4	+ 226,9	+ 47,2	— 4,0	+ 13,0	+ 7,4	+ 1 057,5	805,3	100,0 C	+ 187,3	39,0 C
Dänemark	— 68,6	+ 44,7	— 17,8	— 94,0	— 97,2	+ 1,0	— 12,4	— 0,2	+ 5,8	— 5,4	— 233,1	468,0	36,4 D	— 92,1	34,0 D
Frankreich	+ 196,4	— 604,9	— 424,5	158,2	+ 108,7	— 183,2	— 218,9	— 79,9	— 78,4	— 93,0	— 1 456,0	1 248,0	91,0 D	— 209,3	125,5 D
Griechenland ²⁾	— 140,4	— 83,2	+ 27,7	— 40,2	— 27,3	+ 40,0	— 6,6	— 0,9	+ 3,2	+ 3,6	— 278,6	—	—	—	—
Großbritannien	+ 607,6	— 1 483,6	+ 355,3	+ 89,8	+ 125,7	— 336,9	— 147,6	— 33,4	— 36,5	— 65,9	— 892,1	2 544,0	155,0 D	— 350,0	324,8 D
Island	— 7,0	— 5,8	+ 4,3	— 5,3	— 1,8	— 4,2	— 1,5	— 0,4	— 0,2	— 0,1	— 30,2	36,0	3,2 D	— 5,4	4,4 D
Italien	— 30,4	+ 196,7	— 220,8	— 211,3	— 228,0	— 130,3	+ 26,1	+ 10,8	— 0,9	— 18,8	— 617,6	492,0	328,0 D	— 154,3	50,7 D
Niederlande	— 270,9	+ 476,2	+ 142,9	— 35,7	+ 88,2	— 57,7	— 16,1	+ 4,3	+ 4,2	— 2,1	+ 329,0	852,0	—	+ 112,5	100,5 C
Norwegen	— 80,0	+ 20,1	— 60,1	— 62,9	— 72,7	— 30,2	+ 9,3	+ 6,8	+ 2,3	+ 6,1	— 268,1	480,0	29,6 D	— 90,7	36,7 D
Österreich	— 104,1	+ 38,4	+ 42,1	+ 106,9	— 101,7	— 5,9	+ 24,4	+ 0,6	— 6,5	— 3,7	— 86,9	168,0	—	+ 2,8	39,2 C
Portugal	+ 59,1	+ 28,9	— 22,0	— 17,7	— 58,6	— 32,7	— 10,8	— 3,4	+ 2,1	— 1,5	— 53,2	168,0	—	—	42,0 C/D
Schweden	— 59,6	+ 285,5	— 40,9	— 33,3	— 103,4	+ 6,3	+ 20,2	+ 11,3	+ 2,7	+ 20,5	+ 97,9	624,0	—	+ 9,5	146,5 C
Schweiz (ab 1. 11. 50)	+ 11,1	+ 159,5	+ 87,6	+ 77,4	+ 14,6	— 62,8	+ 23,7	+ 0,7	— 12,6	+ 6,7	+ 305,2	600,0	250,0 C	+ 76,1	136,4 C
Türkei	— 64,0	— 97,0	— 51,4	— 95,3	— 39,8	— 28,9	— 2,2	— 4,2	+ 0,4	+ 1,9	— 376,3	120,0	—	+ 30,0	0,0 D
Insgesamt	+ 1 110,6	+ 2 311,4	+ 894,1	+ 804,3	+ 731,8	+ 874,0	+ 416,1	+ 126,4	+ 135,1	+ 185,1	+ 4 295,4	—	—	—	—
	— 1 109,6	— 2 312,9	— 895,3	— 801,8	— 730,5	— 872,8	— 416,1	— 126,4	— 135,1	— 185,1	— 4 292,1	—	—	—	—

¹⁾ Saldo zwischen sämtlichen Überschüssen und Defiziten eines Landes (einschl. EZU-Zinsen, ohne Verwendung von „Existing Resources“) im Berichtszeitraum. — ²⁾ Saldo zwischen sämtlichen Überschüssen und Defiziten eines Landes (einschl. EZU-Zinsen, ohne Verwendung von „Existing Resources“) seit Beginn der EZU-Abrechnung. — ³⁾ Am Ende der letzten aufgeführten Abrechnungsperiode gültige Quoten. Die Quote der belgisch-luxemburgischen Wirtschaftsunion als Schuldner beträgt 864,0 Mio RE. Die Quote Griechenlands als Schuldner ist blockiert. — ⁴⁾ Fazilitäten, die den Schuldnern (D) zur Deckung von Defiziten auf der Basis 75 vH Gold und 25 vH Kredit auch über die Quoten hinaus zur Verfügung gestellt werden, bzw. Fazilitäten, die die Gläubiger (C) auf der gleichen Basis über die Quoten hinaus gewähren. — ⁵⁾ Von den Gläubigerländern an die EZU (+) bzw. von der EZU an die Schuldnerländer (—) gewährte Kredite. Die kumulative Rechnungsposition beträgt seit der EZU-Neuregelung vom 1. 8. 1955 (vgl.: Monatsberichte der Bank deutscher Länder, August 1955, S. 39 ff.) in der Regel das Vierfache des gewährten bzw. in Anspruch genommenen Kreditbetrages. — ⁶⁾ Die Kreditfazilitäten entsprechen der Differenz zwischen dem Viertel der Summe von Quote und Rallongen einerseits und den gewährten Krediten andererseits. — ⁷⁾ Einschl. der im Anschluß an die Abrechnung für Juni 1952 durchgeführten Berichtigung (betr. Belgien, Frankreich und Großbritannien). — ⁸⁾ Quote und Rallonge der Bundesrepublik Deutschland sind voll ausgenutzt. Auf Grund eines Beschlusses des Rates der OEEC werden aber die bis zum 1. 7. 1957 entstehenden Überschüsse und Defizite in gleicher Weise wie bisher ausgeglichen.

VIII. Produktion, Auftragseingang, Arbeitsmarkt, Umsätze und Preise

1. Index der industriellen Produktion

Bundesgebiet; arbeitstäglich, Originalbasis 1950 = 100 umbasiert auf 1936 = 100

Zeit	Gesamt			Bergbau		Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien			Investitionsgüterindustrien					Verbrauchsgüterindustrien ohne Nahrungs- und Genußmittel			Energie	Bauhauptgewerbe	
	einschl. Bauhauptgewerbe und Energie	ohne Bauhauptgewerbe	Bauhauptgewerbe und Energie	Gesamt	darunter Kohlenbergbau ¹⁾	Gesamt	Steine und Erden	Eisenschaffende Industrie	Gesamt	Stahlbau einschl. Waggonbau	Maschinenbau	darunter Fahrzeugbau	Elektrotechnik	Feinmechanik und Optisch. Uhren	Gesamt	Schuhindustrie			Textilindustrie
1948	-	60	58	78	77	55	53	38	56	33	52	48	108	55	52	43	50	137	-
1949	89	89	87	95	95	81	82	61	86	51	85	93	155	90	86	70	90	162	85
1950	111	111	109	104	98	103	100	80	113	58	116	144	200	123	113	79	121	182	111
1951	131	131	129	116	107	122	114	94	147	64	155	183	274	161	129	82	136	213	132
1952	140	140	137	125	111	127	123	110	164	70	180	215	291	184	130	89	132	232	139
1953	154	154	151	128	113	137	137	101	173	81	177	231	319	205	152	95	157	244	153
1954	172	172	169	133	115	156	148	113	205	84	198	301	396	235	166	97	168	275	169
1955	198	198	195	141	119	181	168	142	252	96	243	396	493	275	184	109	182	310	191
1954 Febr.	152	154	151	133	117	134	67	99	186	79	182	276	355	215	154	98	164	284	61
März	158	159	156	132	115	145	123	101	188	76	186	286	354	212	159	102	162	267	132
April	167	166	164	127	111	151	150	102	199	80	194	303	374	226	165	105	163	261	178
Mai	173	172	170	131	113	161	166	111	206	85	202	319	383	239	167	106	167	259	195
Juni	174	173	171	130	111	161	174	113	211	89	204	324	406	239	154	72	155	248	206
Juli	166	166	163	131	112	160	178	116	198	81	190	284	387	224	149	67	156	249	193
Aug.	167	166	163	130	112	160	180	116	187	82	182	259	348	214	159	99	162	255	203
Sept.	181	181	178	133	113	167	183	120	217	86	207	324	421	250	181	112	184	276	207
Okt.	188	188	184	135	116	167	179	123	222	88	208	320	442	268	185	109	183	292	202
Nov.	198	197	194	142	123	172	165	136	236	99	220	337	478	279	192	110	189	309	204
Dez.	188	189	185	136	116	161	134	126	234	95	232	330	467	263	175	98	175	315	168
1955 Jan.	175	177	172	137	117	159	88	131	221	82	206	351	451	237	167	101	174	313	97
Febr.	178	180	176	142	120	163	92	136	230	82	221	368	463	247	168	107	171	310	94
März	183	185	182	143	122	169	113	140	238	83	228	391	458	268	176	115	176	305	109
April	192	191	188	141	120	179	169	139	245	89	232	401	484	276	177	107	172	291	203
Mai	200	199	197	141	119	186	192	142	257	97	250	425	498	273	183	116	178	290	233
Juni	202	201	198	141	118	190	204	146	261	95	253	431	512	285	174	79	172	281	239
Juli	192	191	188	139	116	183	202	140	243	94	241	364	478	269	166	84	167	275	227
Aug.	192	191	189	138	113	183	207	140	236	95	230	357	457	247	174	113	173	285	228
Sept.	208	208	205	140	115	191	209	144	267	104	256	429	511	292	202	119	199	314	229
Okt.	214	213	210	144	120	191	200	148	267	103	252	419	522	290	206	123	198	337	228
Nov.	226	226	222	149	126	195	188	156	284	111	272	422	564	312	219	130	209	356	228
Dez.	211	212	207	145	121	179	149	144	275	113	283	394	517	298	198	112	191	359	180
1956 Jan.	197	199	194	148	124	179	126	151	259	99	242	426	522	257	188	120	192	356	145
Febr.	192	195	190	146	123	167	75	147	262	97	250	431	529	264	184	118	185	374	147
März	202	203	199	147	124	181	129	152	269	98	264	435	537	285	190	120	186	345	147
April	215	215	212	149	125	199	191	155	282	104	275	466	553	299	199	119	194	339	214
Mai	222	221	218	148	123	204	209	157	291	106	290	478	568	305	200	122	190	327	252
Juni	214	213	210	147	122	203	222	155	284	106	282	462	556	289	188	86	186	311	227
Juli	208	207	204	145	120	199	216	154	263	105	263	391	521	293	185	97	182	312	227
Aug.	206	206	203	144	119	197	218	154	253	109	245	375	493	269	189	118	183	308	223
Sept.	221	221	218	146	120	202	208	155	283	112	276	435	558	306	218	126	204	337	223
Okt. P)	222	222	218	147	120	199	201	158	272	108	249	437	534	310	221	131	210	358	213
Nov. P)	236	237	233	158	132	203	181	165	292	119	271	445	592	334	234	137	218	379	208

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1) Ohne Kohlenwertstoffindustrie. — P) Vorläufig.

2. Auftragseingang und Umsatz bei der Industrie

Bundesgebiet; Indexziffern der Werte (Umsatz 1951 = 100, arbeitstäglich)

Zeit	Gesamte Industrie ¹⁾			Grundstoffindustrien			Investitionsgüterindustrien					Verbrauchsgüterindustrien						
	Auftragseingang	Umsatz	Auftragseingang in vH vom Umsatz	Auftragseingang	Umsatz	Auftragseingang in vH vom Umsatz	Auftragseingang	Umsatz	Auftragseingang in vH vom Umsatz	darunter: Maschinenbau			Auftragseingang	Umsatz	Auftragseingang in vH vom Umsatz	darunter: Textilindustrie		
										Auftragseingang	Umsatz	Auftragseingang in vH vom Umsatz				Auftragseingang	Umsatz	Auftragseingang in vH vom Umsatz
1952	108	109	99	107	111	97	119	119	100	127	127	100	94	92	102	83	86	96
1953	110	113	98	108	113	95	125	126	100	125	131	95	98	99	100	92	92	100
1954	136	127	107	142	129	111	161	145	111	170	150	113	104	105	100	93	94	99
1955	162	153	106	165	158	105	200	181	110	221	187	118	120	116	103	107	103	104
1953 Dez.	110	118	93	111	114	97	136	138	98	144	150	96	85	101	84	75	90	83
1954 Jan.	113	107	106	115	106	108	132	119	110	134	122	110	95	95	100	88	91	97
Febr.	119	113	105	115	109	105	142	132	107	145	136	107	101	98	103	102	92	111
März	123	119	103	122	119	103	148	137	108	154	140	110	99	101	98	96	92	104
April	131	127	103	132	126	105	155	148	105	152	150	101	106	105	101	96	91	105
Mai	141	129	110	152	132	115	158	150	105	164	156	105	110	102	108	99	87	114
Juni	144	126	114	155	132	118	161	152	106	160	160	100	109	93	117	90	83	109
Juli	132	122	109	150	131	115	148	140	106	157	145	108	94	90	104	77	84	92
Aug.	124	123	101	140	132	106	141	135	105	141	141	100	89	100	89	79	91	87
Sept.	136	135	100	145	137	106	152	151	101	153	156	98	109	116	93	102	106	96
Okt.	149	138	109	160	140	115	174	151	115	185	154	120	114	121	94	100	109	92
Nov.	158	145	109	166	146	114	190	165	115	214	165	130	120	124	97	104	109	95
Dez.	161	136	118	159	135	118	239	165	145	305	176	173	99	109	91	85	94	90
1955 Jan.	153	133	114	153	136	112	189	156	122	206	149	138	117	106	110	106	100	106
Febr.	151	138	109	156	142	110	188	164	115	206	169	122	107	107	102	107	97	110
März	153	145	106	154	147	105	203	172	118	222	178	125	107	113	95	97	99	98
April	161	151	107	165	158	104	202	180	112	218	183	119	117	113	103	104	96	108
Mai	166	156	106	168	162	104	196	189	103	213	194	110	127	114	112	116	96	121
Juni	173	155	112	175	165	106	199	188	106	215	195	110	131	105	125	110	92	119
Juli	157	147	107	172	160	108	186	175	106	207	186	111	108	102	106	90	93	97
Aug.	147	145	101	161	158	102	185	165	112	205	171	120	96	107	90	86	95	91
Sept.	166	164	101	168	167	100	202	192	105	221	197	112	127	129	99	116	115	101
Okt.	169	164	103	169	167	101	205	189	108	221	194	114	134	134	100	120	118	102
Nov.	180	173	104	176	173	102	225	202	111	242	200	121	142	142	100	124	122	

3. Arbeitsmarkt Bundesgebiet, in Tsd

Zeit	Beschäftigte Arbeiter, Angestellte und Beamte				Arbeitslose			Unselbständige Erwerbs- personen	Arbeitslose in vH der unselbst. Erwerbs- personen	Hauptunter- stützungs- empfänger 1) 2)	Offene Stellen
	Gesamt	davon:		darunter: Beschäftigte in der Industrie	Gesamt	davon:					
		Männer	Frauen			Männer	Frauen				
1949 D.	13 542,5	9 559,8	3 982,7	4 414,4	1 229,7	887,7	342,0	14 772,2	.	837,9	155,9
1950	13 827,0	9 658,9	4 168,1	4 796,9	1 579,8	1 126,1	453,7	15 406,8	.	1 271,7	115,8
1951	14 556,2	10 083,3	4 472,9	5 332,0	1 432,3	980,3	452,0	15 988,5	.	1 193,2	116,5
1952	14 994,7	10 336,9	4 657,8	5 517,8	1 379,2	916,3	462,9	16 373,9	.	1 157,0	114,7
1953	15 582,7	10 669,7	4 913,0	5 751,1	1 258,6	845,8	412,8	16 841,3	.	1 067,4	123,0
1954	16 286,0 ^{a)}	11 072,0 ^{a)}	5 214,0 ^{a)}	6 061,6	1 220,6	806,5	414,1	17 507,0 ^{a)}	.	1 040,9	137,1
1955	17 175,0 ^{a)}	11 590,0 ^{a)}	5 585,0 ^{a)}	6 576,1	928,3	570,6	357,7	18 103,3 ^{a)}	.	786,7	200,0
1955 Sept.	17 806,6	12 026,0	5 780,6	6 771,5	495,0	225,1	269,9	18 301,6	2,7	402,5	239,6
1955 Okt.	.	.	.	6 808,9	510,2	235,1	275,1	.	.	402,6	210,1
1955 Nov.	.	.	.	6 822,9	603,0	306,3	296,7	.	.	445,8	159,7
1955 Dez.	17 384,0	11 628,9	5 755,1	6 755,4	1 046,0	690,4	355,6	18 430,0	5,7	689,9	126,3
1956 Jan.	.	.	.	6 776,8	1 252,7	878,6	374,1	.	.	1 030,1	162,5
1956 Febr.	.	.	.	6 763,0	1 827,2	1 448,8	378,4	.	.	1 523,0	171,0
1956 März	17 531,4	11 728,8	5 802,6	6 823,3	1 019,3	666,6	352,7	18 550,7	5,5	1 134,4	284,9
1956 April	.	.	.	6 963,7	634,9	317,9	317,0	.	.	602,8	258,2
1956 Mai	.	.	.	7 005,4	538,8	253,0	285,8	.	.	475,3	256,1
1956 Juni	18 391,5	12 351,9	6 039,6	7 020,5	478,8	215,0	263,8	18 870,3	2,5	415,6	260,0
1956 Juli	.	.	.	7 057,8	429,5	194,4	235,1	.	.	364,8	251,7
1956 Aug.	.	.	.	7 097,8	409,4	182,6	226,8	.	.	336,4	251,9
1956 Sept.	18 609,4	12 453,8	6 155,6	7 101,4	411,1	179,7	231,4	19 021,3	2,2	329,2	236,1
1956 Okt.	.	.	.	7 125,6	426,4	192,0	234,4	.	.	318,3	210,4
1956 Nov.	.	.	.	.	641,4	379,7	261,7	.	.	378,2	152,9

Quelle: Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung. — 1) In der Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenhilfe. — 2) Ab Januar 1955 treten an die Stelle der Monatsendzahlen (Personen) die Zahlen der Fälle, für die in der Zahlperiode, in die der 15. des Berichtsmontats fällt, Unterstützung gezahlt wurde. — a) Geschätzt.

4. Einzelhandelsumsätze Bundesgebiet

Zeit	Gesamt		Nahrungs- und Genußmittel				Bekleidung, Wäsche und Schuhe				Hausrat, Wohnbedarf				Sonstiges							
	Werte		Volumen		Werte		Volumen		Werte		Volumen		Werte		Volumen		Werte		Volumen			
	1954 = 100	vH ¹⁾	1954 = 100	vH ¹⁾	1954 = 100	vH ¹⁾	1954 = 100	vH ¹⁾	1954 = 100	vH ¹⁾	1954 = 100	vH ¹⁾	1954 = 100	vH ¹⁾	1954 = 100	vH ¹⁾	1954 = 100	vH ¹⁾	1954 = 100	vH ¹⁾		
1954	100	.	100	.	100	.	100	.	100	.	100	.	100	.	100	.	100	.	100	.	100	.
1955	111	111	110	110	109	109	107	107	110	110	110	110	115	115	113	113	114	114	114	113	113	
1955 April	111	108	110	107	112	107	110	104	114	109	115	110	103	110	98	108	114	112	113	111	111	
1955 Mai	106	113	106	113	105	113	104	111	112	114	112	114	103	116	101	112	106	113	105	112	112	
1955 Juni	98	108	97	107	103	108	102	107	89	103	90	105	97	111	95	109	103	111	102	110	110	
1955 Juli	113	109	110	106	111	106	106	102	117	111	118	112	108	107	106	104	113	111	112	111	111	
1955 Aug.	101	113	100	111	107	113	105	111	80	105	80	107	110	116	108	114	111	119	109	117	117	
1955 Sept.	102	112	102	112	107	111	106	110	85	110	85	110	116	115	113	112	111	118	109	116	116	
1955 Okt.	117	114	116	113	111	109	110	108	124	116	125	116	129	119	126	117	114	119	112	118	118	
1955 Nov.	118	112	117	113	108	110	106	109	128	110	129	111	136	118	133	117	117	118	115	117	117	
1955 Dez.	177	111	174	109	152	108	149	107	202	109	203	109	200	117	195	115	180	115	177	114	114	
1956 Jan.	100	112	99	113	101	110	99	109	92	115	92	115	108	121	105	119	106	114	104	113	113	
1956 Febr.	102	110	100	109	108	114	106	113	90	99	90	98	99	113	96	110	110	117	107	114	114	
1956 März	128	123	125	121	130	121	124	118	126	135	126	135	121	119	116	116	135	116	132	115	115	
1956 April	107	96	104	95	107	96	103	94	98	86	98	85	111	111	107	109	120	105	117	104	104	
1956 Mai	118	111	115	108	113	108	108	104	126	113	126	113	119	116	114	113	117	110	114	109	109	
1956 Juni	118	120	114	117	120	116	115	113	107	119	107	119	129	133	123	129	124	121	119	119	119	
1956 Juli	117	104	113	103	114	104	109	103	113	96	113	95	125	116	119	112	124	110	121	109	109	
1956 Aug.	117	116	115	115	119	112	116	110	104	130	104	129	130	118	124	115	124	112	121	111	111	
1956 Sept.	109	107	107	105	114	107	111	105	89	105	89	105	126	109	120	106	117	107	113	104	104	
1956 Okt.	125	107	122	105	119	107	116	105	129	104	128	102	144	112	137	109	123	108	119	106	106	
1956 Nov. ^{p)}	138	117	133	114	123	114	119	112	161	126	160	124	158	116	149	112	128	109	122	106	106	

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1) Der entsprechenden Zeit des Vorjahres. — p) Vorläufig.

5. Preisindexziffern 1950 = 100

Zeit	Bundesgebiet											Weltmarkt								
	Preisindex ausgewählter Grundstoffe			Indexziffer der Erzeugerpreise industrieller Produkte							Preisindex für die Lebenshaltung, mittlere Verbrauchergruppe			Index der Weltmarktpreise ¹⁾						
	Gesamt	davon		Gesamt	davon				Index der Einkaufspreise für Auslandsüter	Indexziffer der Einzelhandelspreise	darunter			Gesamt	davon					
landforst- u. plan- tagen- wirt- schaft- licher Her- kunft		in- dustri- eller Her- kunft	Bergbau ein- schließ- lich Erdöl		Grund- stoff- und Pro- duktions- güter	Investi- tions- güter	Ver- brauchs- güter	Nahrungs- und Genuß- mittel			Energie- erzeugung	Gesamt	Ernäh- rung		Beklei- dung	Haus- rat	Nahrungs- mittel	Ger- werb- liche Roh- stoffe		
1949	.	.	.	103	99	101	105	101	106	99	.	111	107	107	113	117	87	.	.	
1950	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1951	119	117	122	119	112	127	117	122	108	106	128	109	108	109	111	111	119	108	124	124
1952	124	117	133	121	130	138	127	105	108	125	112	109	110	114	103	110	99	105	97	97
1953	122	110	135	118	150	132	125	97	104	139	103	104	108	112	98	104	95	103	93	93
1954	123	113	133	116	150	129	122	96	103	140	103	104	108	114	97	102	97	107	94	94
1955	125	115	137	119	151	136	124	96	104	139	103	105	110	116	97	103	98	102	98	98
1955 Sept.	126	115	139	119	152	137	124	96	104	139	103	104	110	115	97	103	99	100	100	100
1955 Okt.	127	117	139	119	152	137	125	96	104	139	104	104	111	116	97	103	98	101	98	98
1955 Nov.	128	118	139	120	152	137	125	96	104	139	105	105	112	118	97	103	98	100	98	98
1955 Dez.	128	118	140	120	153	138	126	96	105	139	105	105	112	118	97	103	99	100	99	99
1956 Jan.	128	116	140	120	153	138	126	97	105	139	104	105	112	117	97	104	99	100	99	99
1956 Febr.	129	119	140	121	153	138	127	97	105	139	105	105	112	118	97	104	99	101	100	100
1956 März	130	120	140	121	152	139	127	98	106	139	107	107	113	121	97	104	100	102	100	100
1956 April	130	121	140	121	158	137	127	98	105	139	107	106	113	120	97	105	100	104	100	100
1956 Mai	129	120	139	121	156	137	127	98	105	139	108	106	113	120	97	105	100	104	100	100
1956 Juni	129	119	139	120	156	136	127	98	104	139	107	107	113	120	97	105	99	103	99	99
1956 Juli	127	117	139	120	156	135	128	98	104	139	106	107	113	120	97	105	99	101	99	99
1956 Aug.	128	119	139	121	156	136	127	98	104	139	107	106	113	118	98	106	100	102	100	100
1956 Sept.	128	118	139	121	157	136	128	99	105	139	107	106	113	119	98	106	100	102	100	100
1956 Okt.	129 ^{p)}	117 ^{p)}	142	122	168	137	128	99	105	140	107	106	113	119	98	106	100	102	100	100
1956 Nov.	131 ^{p)}	119 ^{p)}	144 ^{p)}	123	168	139	130	100	106	142	.	107	114	120	98	106	102	105	103	103

1) Index der Weltmarktpreise lt. „Volkswirt“ (Schulze). — p) Vorläufig. — Quelle: Statistisches Bundesamt.

IX. Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse

Kassa-Kurse in DM

Zeit	Frei konvertierbare Devisen									An Abkommen gebundene Devisen		
	Montreal			New York			Zürich			Amsterdam		
	1 kan \$			1 US-\$			100 sfr			100 hfl		
	Parität —			Parität 4,20 DM			Parität 96,0479 DM			Parität 110,526 DM		
	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief
1956												
Nov. 1.	4,319	4,314	4,324	4,1937	4,1887	4,1987	97,85	97,75	97,95	110,20	110,09	110,31
2.	4,322	4,317	4,327	4,1939	4,1889	4,1989	97,87	97,77	97,97	110,18	110,07	110,29
3.	4,33	4,325	4,335	4,1942	4,1892	4,1992	97,88	97,78	97,98	110,16	110,05	110,27
4.	4,332	4,327	4,337	4,1944	4,1894	4,1994	97,88	97,78	97,98	110,19	110,08	110,30
5.	4,3285	4,3235	4,3335	4,1945	4,1895	4,1995	97,90	97,80	98,00	110,19	110,08	110,30
6.	4,33	4,325	4,335	4,1948	4,1898	4,1998	97,89	97,79	97,99	110,19	110,08	110,30
7.	4,33	4,325	4,335	4,1948	4,1898	4,1998	97,89	97,79	97,99	110,17	110,06	110,28
8.	4,337	4,332	4,342	4,1948	4,1898	4,1998	97,905	97,805	98,005	110,185	110,075	110,295
9.	4,34	4,335	4,345	4,1948	4,1898	4,1998	97,90	97,80	98,00	110,205	110,095	110,315
10.	4,34	4,335	4,345	4,1948	4,1898	4,1998	97,895	97,795	97,995	110,205	110,095	110,315
12.	4,339	4,334	4,344	4,1948	4,1898	4,1998	97,90	97,80	98,00	110,29	110,18	110,40
13.	4,349	4,344	4,354	4,1950	4,1900	4,2000	97,915	97,815	98,015	110,34	110,23	110,45
14.	4,363	4,358	4,368	4,1950	4,1900	4,2000	97,92	97,82	98,02	110,40	110,29	110,51
15.	4,3655	4,3605	4,3705	4,1953	4,1903	4,2003	97,92	97,82	98,02	110,41	110,30	110,52
16.	4,353	4,348	4,358	4,1953	4,1903	4,2003	97,915	97,815	98,015	110,395	110,285	110,505
17.	4,359	4,354	4,364	4,1955	4,1905	4,2005	97,915	97,815	98,015	110,385	110,275	110,495
18.	4,356	4,351	4,361	4,1958	4,1908	4,2008	97,925	97,825	98,025	110,37	110,26	110,48
19.	4,357	4,352	4,362	4,1960	4,1910	4,2010	97,92	97,82	98,02	110,34	110,23	110,45
20.	4,362	4,357	4,367	4,1960	4,1910	4,2010	97,92	97,82	98,02	110,29	110,18	110,40
21.	4,362	4,357	4,367	4,1960	4,1910	4,2010	97,925	97,825	98,025	110,245	110,135	110,355
22.	4,364	4,359	4,369	4,1962	4,1912	4,2012	97,925	97,825	98,025	110,245	110,135	110,355
23.	4,3745	4,3695	4,3795	4,1962	4,1912	4,2012	97,92	97,82	98,02	110,30	110,19	110,41
24.	4,386	4,381	4,391	4,1962	4,1912	4,2012	97,93	97,83	98,03	110,355	110,245	110,465
25.	4,386	4,381	4,391	4,1963	4,1913	4,2013	97,93	97,83	98,03	110,35	110,24	110,46
26.	4,38	4,375	4,385	4,1963	4,1913	4,2013	97,925	97,825	98,025	110,36	110,25	110,47
27.												
28.												
29.												
30.												
Dez. 1.	4,367	4,362	4,372	4,1963	4,1913	4,2013	97,94	97,84	98,04	110,36	110,25	110,47
2.	4,369	4,364	4,374	4,1966	4,1916	4,2016	97,935	97,835	98,035	110,345	110,235	110,455
3.	4,365	4,36	4,37	4,1966	4,1916	4,2016	97,94	97,84	98,04	110,29	110,18	110,40
4.	4,352	4,347	4,357	4,1967	4,1917	4,2017	97,94	97,84	98,04	110,23	110,12	110,34
5.	4,374	4,369	4,379	4,1968	4,1918	4,2018	97,94	97,84	98,04	110,205	110,095	110,315
6.	4,367	4,362	4,372	4,1968	4,1918	4,2018	97,94	97,84	98,04	110,19	110,08	110,30
7.	4,365	4,36	4,37	4,1968	4,1918	4,2018	97,935	97,835	98,035	110,14	110,03	110,25
8.	4,371	4,366	4,376	4,1970	4,1920	4,2020	97,935	97,835	98,035	110,11	110,00	110,22
9.	4,37	4,365	4,375	4,1970	4,1920	4,2020	97,94	97,84	98,04	110,125	110,015	110,235
10.	4,365	4,36	4,37	4,1972	4,1922	4,2022	97,95	97,85	98,05	110,18	110,07	110,29
11.	4,37	4,365	4,375	4,1972	4,1922	4,2022	97,955	97,855	98,055	110,15	110,04	110,26
12.	4,376	4,371	4,381	4,1972	4,1922	4,2022	97,955	97,855	98,055	110,17	110,06	110,28
13.												
14.												
15.												
	An Abkommen gebundene Devisen											
Zeit	Brüssel			Kopenhagen			London			Mailand / Rom		
	100 bfrs			100 dkr			1 £			1000 lit		
	Parität 8,40 DM			Parität 60,8066 DM			Parität 11,76 DM			(Parität 6,72097 DM *)		
	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief
	1956											
Nov. 1.	8,395	8,385	8,405	60,53	60,47	60,59	11,677	11,667	11,687	6,676	6,666	6,686
2.	8,389	8,379	8,399	60,46	60,40	60,52	11,683	11,673	11,693	6,678	6,668	6,688
3.	8,387	8,377	8,397	60,47	60,41	60,53	11,678	11,668	11,688	6,678	6,668	6,688
4.	8,389	8,379	8,399	60,48	60,42	60,54	11,682	11,672	11,692	6,674	6,664	6,684
5.	8,388	8,378	8,398	60,47	60,41	60,53	11,681	11,671	11,691	6,675	6,665	6,685
6.	8,387	8,377	8,397	60,52	60,46	60,58	11,693	11,683	11,703	6,675	6,665	6,685
7.	8,383	8,373	8,393	60,515	60,455	60,575	11,692	11,682	11,702	6,675	6,665	6,685
8.	8,383	8,373	8,393	60,52	60,46	60,58	11,692	11,682	11,702	6,676	6,666	6,686
9.	8,384	8,374	8,394	60,53	60,47	60,59	11,693	11,683	11,703	6,675	6,665	6,685
10.	8,383	8,373	8,393	60,535	60,475	60,595	11,685	11,675	11,695	6,665	6,655	6,675
11.	8,384	8,374	8,394	60,575	60,515	60,635	11,706	11,696	11,716	6,674	6,664	6,684
12.	8,386	8,376	8,396	60,58	60,52	60,64	11,708	11,698	11,718	6,675	6,665	6,685
13.	8,395	8,385	8,405	60,585	60,525	60,645	11,709	11,699	11,719	6,676	6,666	6,686
14.	8,395	8,385	8,405	60,565	60,505	60,625	11,714	11,704	11,724	6,675	6,665	6,685
15.	8,396	8,386	8,406	60,57	60,51	60,63	11,71	11,70	11,72	6,676	6,666	6,686
16.	8,39	8,38	8,40	60,555	60,495	60,615	11,706	11,696	11,716	6,675	6,665	6,685
17.	8,389	8,379	8,399	60,52	60,46	60,58	11,705	11,695	11,715	6,676	6,666	6,686
18.	8,383	8,373	8,393	60,50	60,44	60,56	11,702	11,692	11,712	6,675	6,665	6,685
19.	8,38	8,37	8,39	60,465	60,405	60,525	11,687	11,677	11,697	6,676	6,666	6,686
20.	8,379	8,369	8,389	60,42	60,36	60,48	11,688	11,678	11,698	6,676	6,666	6,686
21.	8,377	8,367	8,387	60,435	60,375	60,495	11,692	11,682	11,702	6,675	6,665	6,685
22.	8,38	8,37	8,39	60,47	60,41	60,53	11,699	11,689	11,709	6,675	6,665	6,685
23.	8,387	8,377	8,397	60,53	60,47	60,59	11,711	11,701	11,721	6,675	6,665	6,685
24.	8,385	8,375	8,395	60,51	60,45	60,57	11,708	11,698	11,718	6,675	6,665	6,685
25.	8,385	8,375	8,395	60,49	60,43	60,55	11,708	11,698	11,718	6,676	6,666	6,686
26.												
27.												
28.												
29.												
30.												
Dez. 1.	8,384	8,374	8,394	60,49	60,43	60,55	11,707	11,697	11,717	6,675	6,665	6,685
2.	8,383	8,373	8,393	60,48	60,42	60,54	11,707	11,697	11,717	6,674	6,664	6,684
3.	8,378	8,368	8,388	60,49	60,43	60,55	11,703	11,693	11,723	6,673	6,663	6,683
4.	8,376	8,366	8,386	60,51	60,45	60,57	11,717	11,707	11,727	6,675	6,665	6,685
5.	8,376	8,366	8,386	60,505	60,445	60,565	11,714	11,704	11,724	6,675	6,665	6,685
6.	8,374	8,364	8,384	60,495	60,435	60,555	11,713	11,703	11,723	6,674	6,664	6,684
7.	8,367	8,357	8,377	60,445	60,385	60,505	11,70	11,69	11,71	6,674	6,664	6,684
8.	8,368	8,358	8,378	60,46	60,40	60,52	11,706					

noch: IX. Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse

Kassa-Kurse in DM

Zeit	An Abkommen gebundene Devisen											
	Oslo			Paris			Stockholm			Zürich		
	100 nkr			100 ffrs			100 skr			100 sfr		
	Parität 58,80 DM			(Parität) 1,20 DM *)			Parität 81,1875 DM			Parität 96,0479 DM		
	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief
1956												
Nov.												
1.	58,63	58,57	58,69	1,1916	1,1906	1,1926	81,15	81,07	81,23	95,80	95,70	95,90
2.	58,57	58,51	58,63	1,1911	1,1901	1,1921	81,13	81,05	81,21	95,80	95,70	95,90
3.	58,56	58,50	58,62	1,1911	1,1901	1,1921	81,14	81,06	81,22	95,72	95,62	95,82
5.	58,56	58,50	58,62	1,1911	1,1901	1,1921	81,17	81,09	81,25	95,76	95,66	95,86
6.	58,59	58,53	58,65	1,1910	1,1900	1,1920	81,18	81,10	81,26	95,75	95,65	95,85
7.	58,58	58,52	58,64	1,1911	1,1901	1,1921	81,14	81,06	81,22	95,73	95,63	95,83
8.	58,595	58,535	58,655	1,1911	1,1901	1,1921	81,135	81,055	81,215	95,74	95,64	95,84
9.	58,58	58,52	58,64	1,1911	1,1901	1,1921	81,145	81,065	81,225	95,755	95,655	95,855
10.	58,58	58,52	58,64	1,1910	1,1900	1,1920	81,18	81,10	81,26	95,77	95,67	95,87
12.	58,59	58,53	58,65	1,1910	1,1900	1,1920	81,17	81,09	81,25	95,76	95,66	95,86
13.	58,66	58,60	58,72	1,1911	1,1901	1,1921	81,16	81,08	81,24	95,775	95,675	95,875
14.	58,665	58,605	58,725	1,1911	1,1901	1,1921	81,18	81,10	81,26	95,82	95,72	95,92
15.	58,675	58,615	58,735	1,1911	1,1901	1,1921	81,205	81,125	81,285	95,83	95,73	95,93
16.	58,68	58,62	58,74	1,1912	1,1902	1,1922	81,19	81,11	81,27	95,825	95,725	95,925
17.	58,665	58,605	58,725	1,1911	1,1901	1,1921	81,20	81,12	81,28	95,82	95,72	95,92
19.	58,67	58,61	58,73	1,1911	1,1901	1,1921	81,20	81,12	81,28	95,795	95,695	95,895
20.	58,67	58,61	58,73	1,1911	1,1901	1,1921	81,19	81,11	81,27	95,77	95,67	95,87
22.	58,665	58,605	58,725	1,1911	1,1901	1,1921	81,185	81,105	81,265	95,735	95,635	95,835
23.	58,67	58,61	58,73	1,1911	1,1901	1,1921	81,17	81,09	81,25	95,67	95,57	95,77
24.	58,60	58,54	58,66	1,1911	1,1901	1,1921	81,15	81,07	81,23	95,66	95,56	95,76
26.	58,65	58,59	58,71	1,1911	1,1901	1,1921	81,13	81,05	81,21	95,67	95,57	95,77
27.	58,675	58,615	58,735	1,1911	1,1901	1,1921	81,155	81,075	81,235	95,68	95,58	95,78
28.	58,745	58,685	58,805	1,1912	1,1902	1,1922	81,21	81,13	81,29	95,72	95,62	95,82
29.	58,74	58,68	58,80	1,1912	1,1902	1,1922	81,195	81,115	81,275	95,71	95,61	95,81
30.	58,73	58,67	58,79	1,1912	1,1902	1,1922	81,17	81,09	81,25	95,71	95,61	95,81
Dez.												
1.	58,73	58,67	58,79	1,1912	1,1902	1,1922	81,195	81,115	81,275	95,70	95,60	95,80
3.	58,73	58,67	58,79	1,1911	1,1901	1,1921	81,18	81,10	81,26	95,68	95,58	95,78
4.	58,76	58,70	58,82	1,1911	1,1901	1,1921	81,17	81,09	81,25	95,67	95,57	95,77
5.	58,78	58,72	58,84	1,1911	1,1901	1,1921	81,125	81,045	81,205	95,66	95,56	95,76
6.	58,77	58,71	58,83	1,1911	1,1901	1,1921	81,115	81,035	81,195	95,66	95,56	95,76
7.	58,76	58,70	58,82	1,1911	1,1901	1,1921	81,13	81,05	81,21	95,66	95,56	95,76
8.	58,70	58,64	58,76	1,1910	1,1900	1,1920	81,085	81,005	81,165	95,65	95,55	95,75
10.	58,755	58,695	58,815	1,1911	1,1901	1,1921	81,075	80,995	81,155	95,66	95,56	95,76
11.	58,78	58,72	58,84	1,1911	1,1901	1,1921	81,07	80,99	81,15	95,645	95,545	95,745
12.	58,79	58,73	58,85	1,1911	1,1901	1,1921	81,07	80,99	81,15	95,645	95,545	95,745
13.	58,82	58,76	58,88	1,1913	1,1903	1,1923	81,09	81,01	81,17	95,70	95,60	95,80
14.	58,75	58,69	58,81	1,1911	1,1901	1,1921	81,06	80,98	81,14	95,66	95,56	95,76
15.	58,75	58,69	58,81	1,1911	1,1901	1,1921	81,04	80,96	81,12	95,66	95,56	95,76

*) Berechnungsgrundlage.

X. Diskontsätze im Ausland

Länder	%	seit	Vorheriger Satz		Länder	%	seit	Vorheriger Satz	
			%	seit				%	seit
Ägypten	2 ¹⁾	15. 11. 52	3,5 ¹⁾	5. 7. 52	Kolumbien	4	18. 7. 33	5	19. 9. 32
Argentinien	3,4	1. 10. 46	3,5 ²⁾	1. 3. 36	Luxemburg ⁴⁾	3,50	6. 12. 56	3	4. 8. 55
Australien ³⁾	4,75	8. 5. 2	4,25	11. 3. 4	Mexico	4,5	4. 6. 42	4	2. 1. 41
Belgien ⁴⁾	3,50	6. 12. 56	3	4. 8. 55	Neuseeland	7 ¹⁾	18. 10. 55	6	5. 9. 55
Bolivien ²⁾	6	30. 9. 50	5	4. 2. 48	Nicaragua	6	1. 4. 54	5	28. 8. 53
Brasilien ¹⁾	6	30. 12. 55	8	1. 12. 55	Niederlande	3,75	22. 10. 56	3,25	25. 8. 56
Bulgarien	3,5	27. 7. 48	4,5	14. 8. 46	Norwegen	3,5	14. 2. 55	2,5	9. 1. 46
Burma	3	2. 4. 8	—	—	Österreich	5	17. 11. 55	4,5	20. 5. 55
Ceylon	2,5	11. 6. 54	3	23. 7. 53	Pakistan	3	1. 7. 48	—	—
Chile	12	1. 1. 56	9	1. 2. 55	Peru	6	13. 11. 47	5	1. 8. 40
Costa Rica	5	1. 4. 54	4	1. 2. 50	Philippinen	1,5	12. 2. 54	2	1949
Dänemark	5,5	23. 6. 54	4,5	23. 9. 53	Polen	6	1. 8. 47	—	—
Ecuador	10	13. 5. 48	7	8. 6. 38	Portugal	2,5	12. 1. 44	3	8. 4. 43
Finnland	6,5	19. 4. 56	5	1. 12. 54	Rumänien	5	25. 3. 48	7	15. 8. 47
Frankreich	3	2. 12. 54	3,25	4. 2. 54	El Salvador	3	22. 3. 50	4	15. 10. 46
Griechenland	10	1. 5. 56	9	1. 1. 55	Schweden	4	22. 11. 56	3,75	19. 4. 55
Großbritannien u. Nordirland	5,5	16. 2. 56	4,5	24. 2. 55	Schweiz	1,5	26. 11. 36	2	9. 9. 36
Guatemala ¹⁾	6	1. 1. 54	4	11. 12. 47	Spanien	4,25	10. 9. 56	3,75	1. 7. 54
Indien	3,5	15. 11. 51	3	28. 11. 35	Südafrikanische Union	4,5	29. 9. 55	4	27. 3. 52
Indonesien	3	1. 4. 46	—	—	Thailand ¹⁾	7	23. 2. 45	—	—
Iran	4	23. 8. 48	5	23. 12. 47	Tschechoslowakei	2,5	28. 10. 45	3,5	1. 10. 40
Irland	5	26. 5. 56	4	19. 12. 55	Türkei	6	6. 6. 56	4,5	28. 6. 55
Island	7	2. 4. 52	6	1. 1. 48	UdSSR	4	1. 7. 36	8	22. 3. 27
Italien	4	6. 4. 50	4,5	9. 4. 49	Ungarn	5	1. 11. 47	7	1. 8. 46
Japan	5,84 ⁵⁾	1. 10. 51	5,11	5. 7. 48	USA (New York)	3	24. 8. 56	2,75	13. 4. 56
Jugoslawien	1—3	20. 8. 48	1—4	1. 1. 47	Venezuela ¹⁾	2	8. 5. 47	2,5	4. 11. 43
Kanada ⁶⁾	3,89	21. 12. 56	3,84	14. 12. 56					

¹⁾ Handelswechsel mit Bankunterschrift. — ²⁾ Satz für Papiere mit 90 Tagen Laufzeit und zwei Unterschriften. — ³⁾ Überziehungssatz der Commonwealth Bank. — ⁴⁾ Satz für akzeptierte Tratten, die bei einer Bank domiziliert sind und für Lagerscheine. — ⁵⁾ 7,3 % vom 10. 8. 1955 Basis-Diskontsatz für Handelswechsel; für Exportvorschußwechsel bleiben 5,84 % unverändert seit 1. 10. 1951. — ⁶⁾ Flexibler, jede Woche neu bestimmter Diskontsatz. — ⁷⁾ Mindestdiskontsatz. — ⁸⁾ Rediskontsatz.

XI. Die Währungen der Welt

1. Währungsparitäten der Mitglieder des Internationalen Währungsfonds

Stand: 15. November 1956

Land	Währungs-einheit	Goldparität		Währungseinheiten für		DM für 100 Währungs-einheiten	Land	Währungs-einheit	Goldparität		Währungseinheiten für		DM für 100 Währungs-einheiten
		seit	Gramm Feingold	1 US-\$	100 DM				seit	Gramm Feingold	1 US-\$	100 DM	
1	2	3	4	5	6	7	1	2	3	4	5	6	7
Ägypten	Ägypt. Pfund	19. 9.49	2,55187	0,348242	8,291	12,0605 ¹⁾	Japan	Yen	11. 5.53	0,00246853	360,000	8 571,429	1,167
Äthiopien	Äthiop. Dollar	18.12.46	0,357690	2,48447	59,154	169,050	Jordanien	Jordan-Dinar	5.10.53	2,48828	0,357143	8,503	11,760 ¹⁾
Afghanistan	Afghani	keine festgesetzt		—	—	—	Jugoslawien	Jugoslaw. Dinar	1. 1.52	0,00296224	300,000	7 142,857	1,400
Argentinien	Argent. Peso	keine festgesetzt		—	—	—	Kanada	Kanad. Dollar	keine festgesetzt		—	—	—
Australischer Bund	Austral. Pfund	19. 9.49	1,99062	0,446429	10,629	9,408 ¹⁾	Kolumbien	Kolumb. Peso	17.12.48	0,455733	1,94998	46,428	215,387
Belgien	Belg. Franc	22. 9.49	0,0177734	50,0000	1 190,475 ²⁾	8,40 ²⁾	Korea (Süd-)	Hwan	keine festgesetzt		—	—	—
Birma	Kyat	10. 8.53	0,186621	4,76190	113,379	88,200	Kuba	Kuban. Peso	18.12.46	0,888671	1,00000	23,8095	420,000
Bolivien	Boliviano	14. 5.53	0,00467722	190,000	4 523,810	2,211	Libanon	Liban. Pfund	29. 7.47	0,405512	2,19148	52,178	191,651
Brasilien	Cruzeiro	14. 7.48	0,0480363	18,5000	440,476	22,703	Luxemburg	Luxemburg. Franc ²⁾	22. 9.49	0,0177734	50,0000	1 190,475	8,400
Ceylon	Ceylon-Rupie	17. 1.52	0,186621	4,76190	113,379	88,200	Mexiko	Mexikan. Peso	17. 4.54	0,0710937	12,5000	297,619	33,600
Chile	Chil. Peso	5.10.53	0,00807883	110,000	2 619,048	3,818	Nicaragua	Córdoba	1. 7.55	0,126953	7,00000	166,667	60,000
China (Taiwan)	Taiwan-Dollar	keine festgesetzt		—	—	—	Niederlande	Holl. Gulden	21. 9.49	0,233861	3,80000	90,4761 ³⁾	110,526 ²⁾
Costa Rica	Costa Rica-Colón	18.12.46	0,158267	5,61500	133,690	74,800	Norwegen	Norweg. Krone	19. 9.49	0,124414	7,14286	170,067677 ⁴⁾	58,80 ²⁾
Dänemark	Dän. Krone	19. 9.49	0,128660	6,90714	164,4558 ²⁾	60,8066 ²⁾	Österreich	Schilling	4. 5.53	0,0341796	26,0000	619,0476 ²⁾	16,153846 ²⁾
Deutschland Bundesrepublik	Deutsche Mark	30. 1.53	0,211588	4,20000	—	—	Pakistan	Pakistan. Rupie	31. 7.55	0,186621	4,76190	113,379	88,200
Dominikan. Republik	Dominikan. Peso	23. 4.48	0,888671	1,00000	23,8095	420,000	Panama	Balboa	18.12.46	0,888671	1,00000	23,8095	420,000
Ecuador	Sucre	2.12.50	0,0592447	15,0000	357,143	28,000	Paraguay	Guarani	1. 3.56	0,0148112	60,0000	1 428,571	7,000
Finnland	Finnmark	28. 6.51	0,00386379	230,000	5 476,190	1,826	Peru	Sol	keine festgesetzt		—	—	—
Frankreich	Französ. Franc	keine festgesetzt		—	8 333,30 ⁴⁾	1,20 ⁴⁾	Philippinen	Philipp. Peso	18.12.46	0,444335	2,00000	47,619	210,000
Griechenland	Drachme	keine festgesetzt		—	—	—	Salvador	Salvador-Colón	18.12.46	0,355468	2,50000	59,524	168,000
Großbritannien u. Nordirland	Pfund Sterling	19. 9.49	2,48828	0,357143	8,503	11,76 ¹⁾	Schweden	Schwed. Krone	5.11.51	0,171783	5,17321	123,17167 ²⁾	81,1875 ²⁾
Guatemala	Quetzal	18.12.46	0,888671	1,00000	23,8095	420,000	Südafrikanische Union	Südafrikan. Pfund	19. 9.49	2,48828	0,357143	8,503	11,760 ¹⁾
Haiti (Rep.)	Gourde	9. 4.54	0,177734	5,00000	119,048	84,000	Syrien	Syr. Pfund	29. 7.47	0,405512	2,19148	52,178	191,651
Honduras (Rep.)	Lempira	18.12.46	0,444335	2,00000	47,619	210,000	Thailand (Siam)	Baht	keine festgesetzt		—	—	—
Indien	Ind. Rupie	19. 9.49	0,186621	4,76190	113,379	88,200	Türkei	Türk. Pfund	19. 6.47	0,317382	2,80000	66,667	150,000
Indonesien	Rupiah	keine festgesetzt		—	—	—	Uruguay	Urug. Peso	keine festgesetzt		—	—	—
Irak	Irak-Dinar	20. 9.49	2,48828	0,357143	8,503	11,760 ¹⁾	Venezuela	Bolívar	18. 4.47	0,265275	3,35000	79,762	125,373
Iran	Rial	18.12.46	0,0275557	32,2500	767,857	13,023	Verein. Staaten von Amerika	Dollar	18.12.46	0,888671	—	23,8095 ²⁾	4,20 ¹⁾
Island	Isländ. Krone	20. 3.50	0,0545676	16,2857	387,755	25,789	Vietnam (Süd-)	Piaster	keine festgesetzt		—	—	—
Israel	Israel. Pfund	keine festgesetzt		—	—	—							
Italien	Ital. Lira	keine festgesetzt		—	14 878,80 ⁴⁾	0,672097 ⁴⁾							

Spalte 6 und 7 errechnet auf Basis der US-\$-Parität (Sp. 5) in Verbindung mit der US-\$-Parität der DM. — ¹⁾ Für eine Währungseinheit. — ²⁾ Festgesetzte Parität. — ³⁾ Paritätisch mit dem belgischen Franc. — ⁴⁾ Berechnungsgrundlage; zwischen den Zentralbanken vereinbart.

2. Devisen-Umrechnungssätze; festgesetzt von der Bank deutscher Länder

Land	Währung	seit	Kurse		
			Mittel	Geld	Brief
Österreich	S 100,00	26. 5. 54	16,155	16,135	16,175
Portugal	Esc 100,00	14. 5. 52	14,61	14,59	14,63
Tschechoslowakei	Kčs 100,00	1. 6. 53	58,33	58,27	58,39